Gottschalck's

genealogisches

Taschenbuch

für

1847.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F 104

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gene

Ta sch

für

1

Friedri

Ver

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogisches

Taschenbuch

für das Jahr

1847.



Von

Friedrich Gottschalck.

Siebzehnter Jahrgang.

Dresden,
Verlag von H. M. Gottschalck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. H. Lv. 1736
2 Ke

LANDES- UND STADT-BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

36.1981

Die Einrichtung dieses Taschenbuchs ist folgende:

Ohne alle Klassifikation sind sämmtliche souveraine, mediate, standesherrliche, fürstliche und gräfliche ebenbürtige Familien, in alphabetischer Ordnung aufgeführt. — Außer-deutsche Herzöge und Fürsten, wenn sie nicht auch den deutschen Fürstenstand haben, sind nicht aufgenommen.

Kurze Notizen zur Geschichte jeder Familie und des Landes, in welchem sie regiert, oder das sie besitzt, sind jedem Abschnitte vorangeschickt.

Vom Chef des Hauses sind die Eltern und seine Kinder mit Einschluß der gestorbenen, aufgeführt; außerdem, verstorbene Familienglieder nur da, wo es zur deutlicheren Darstellung der verwandtschaftlichen Verhältnisse dienen kann.

Die Rufnamen sind mit gesperrter Schrift gedruckt.

Von den eingeklammerten Zahlen beim Familiennamen zeigt, bei den souverainen Häusern, die erste,

die der männlichen, die zweite, die der weiblichen lebenden Glieder derselben an. Bei der Zählung Beider sind die, durch Vermählung in andere Häuser Uebergegangenen, bei diesen, und nicht bei ihrem Stammhause mitgezählt; daher solche, welche durch Vermählungen in Familien übergingen, welche dieses Taschenbuch nicht enthält, nicht mitgezählt wurden, welche Bemerkung auch für die, im Anhange unter Nr. 2, gegebene Uebersicht der Seelenzahl der souverainen Häuser gilt. Die eine Zahl bei dem Namen der nicht souverainen Familien, ist die der lebenden männlichen Glieder derselben.

Dresden, am 29. September 1846.

Friedrich Gottschalck,
Anhaltischer Hofrath, des kön. sächs. Civilverdienstordens Ritter.

Erklärung der Abkürzungen.

a. D. — außer Dienst.
Adj. — Adjutant.
Adm. — Admiral.
aggr. — aggregirt.
Apr. — April.
auß. — außerordentlicher.
bad. — badenscher.
bayr. — bayerisch.
Brig. — Brigadier.
Konf. — Konfession.
D. — Dienst.
dän. — dänisch.
daſ. — daſelbſt.
Div. — Divisionär.
Erbgr. — Erbgraf.
Erbpr. — Erbprinz.
F. M. — Feldmarschal.
F. M. L. — Feldmarschalleutnant.
F. Z. M. — Feldzeugmeister.
g. — geboren.
G. — General.
Geſ. — Gesandter.
gesch. — geschieden.
G. F. M. — Generalfeldmarschal.
G. F. M. L. — Generalfeldmarschalleutnant.
G. F. Z. M. — Generalfeldzeugmeister.
G. L. — Generalleutnant.
G. M. — Generalmajor.
Gouv. — Gouverneur.
Gr. — Graf, Gräfin.
grosbr. — grosbritanisch.
grosh. — grosherzoglich.
hann. — hannoverisch.
heſſ. — heſſisch.
Hschft. — Herrschaft.
Hpt. — Hauptmann.
Huſ. — Huſar.
Inf. — Infanterie.
Inh. — Inhaber.
K. — Kaiser.
K. H. — Königl. Hoheit.
Kämm. — Kämmerer oder Kammerherr.
Kaiſ. — Kaiserlich.
Kath. — Katholisch.
Kom. — Kommandeur.
Kommand. — Kommandant.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kür. — Kürassier.
kurhes. — kurhessisch.
L. — Leutnant.
Ldr. — Landrath.
M. — Major.
Mil. D. — Militärdienst.
Min. — Minister.
Mz. — März.
O. L. — Oberleutnant.
Obst. — Oberster.
Obstl. — Oberstleutnant.
östr. — österreichisch.
Palld. — Pallastdame.
Präs. — Präsident.
prß. — preußisch.
Q. M. — Quadratmeilen.
R. — Rath.
ref. — reformirt.
Reg. — Regierung.
Regt. — Regiment.
Res. — Residenz.
Rittm. — Rittmeister.
Spt. — September.
Std. — Stiftsdame.
T. — Tochter.
Uhl. — Uhlanen.
v. — von.
vm. — vermählt.
w. — wirklicher.
W. — Wittwe.
württ. — württembergisch.

Anhalt. (7. 11.)

Das Haus Anhalt gehört unter die deutschen alten *) Fürstenhäuser. Man leitet seinen Ursprung gewöhnlich von Beringer I. ab, der Graf v. Askanien oder Ballenstedt war, und um 786 gelebt haben soll. Frühester und sicher bekannter Ahnherr ist Graf Esiko v. Ballenstedt, welcher in der ersten Hälfte des 11. Jahrh. lebte. Urenkel davon war der historisch merkwürdige Markgraf Albrecht der Bär († 1170) v. Brandenburg, welches Land auf seinen älteren Sohn Otto und dessen Nachkommen als Churfürstenthum überging, nach deren Aussterben Kaiser Ludwig der Baier seinen Sohn damit belehnte. Albrechts jüng. Sohn, Bernhard, erhielt Anhalt, und ward nach dem Falle Heinrichs des Löwen auch Herzog v. Sachsen. Von dessen Söhnen erhielt der älteste, Heinrich, Anhalt, der jüngste, Albrecht, Sachsen. Durch Albrechts 2 Söhne, Albrecht 2. und Johannes, entstanden die beiden Linien: Sachsen-Wittenberg oder die kurfürstliche, und Sachsen-Lauenburg oder die herzogliche. Als jene 1422 erlosch, belieh Sigismund die Markgrafen v. Meißen mit dem Herzogthum und der Kurwürde, die Besitzungen der letzteren fielen nach ihrem Erlöschen 1689 an die Herzöge zu Celle. Mit Heinrich († 1251), Bernhardts Sohn, welchen Kaiser Friedrich 2. 1218 zum Fürsten von Anhalt erhob, beginnt erst die Geschichte Anhalts als eines für sich bestehenden Landes. Durch seine Söhne entstanden eine Aschersleber, eine Bernburger und eine Dessauer Linie. Von der zahlreichen Nachkommenschaft derselben war, nach 320 Jahren nur

*) Altfürstliche Häuser sind solche, die schon vor 1582 Viril-Sitz und Stimme im Reichsfürsten-Rathe hatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

noch ein Glied der letzteren, Joachim Ernst, übrig. Dieser, von 1570 bis 1586, alleiniger Regent von ganz Anhalt, ist der nächste Stammvater des Hauses. Durch seine Söhne bildeten sich, 1603, mehrere Linien, von denen gegenwärtig noch die zu Dessau, Bernburg und Cöthen blühen.

A. Dessau. (5. 8.)

Stifter dieser Linie ist Johann Georg, † 1618, ältester Sohn Joachim Ernsts. 1807 nahm der, 1817 † Fürst Leop. Fried. Franz die herzogliche Würde an, und sein Enkel legte sich und seinem ganzen Hause 1844, das Prädikat „Hoheit" bei. Das Herzogth. Dessau v. 17 Q.M., zählt 63,000 Einw. Unter preuß. Hoheit besitzt diese Linie viele Güter, besonders in Ostpreußen am Pregel. — Resid. Dessau. — Evang. Confess.

Herzog: Leopold Frdr., g. in Dessau 1. Oct. 1794, wurde nach d. Tode seines Vaters 1814, Erbpr., folgte d. Großvater Leop. Friedr. Franz, 9. Aug. 1817; vm. in Berlin 18. Apr. 1818 mit Friederike Luise Wilh. Amal., T. des 1796 † Prinzen Ludwig v. Preußen, g. in Berlin 30. Sept. 1796.

Kinder.

1. Friederike Amal. Aug., g. in Dessau 28. Nov. 1819, † das. 11. Dec. 1822.
2. Fried. Amal. Agnes, g. das. 24. Juni 1824.
3. Leop. Friedrich Franz Nicol., Erbpr., g. das. 29. Apr. 1831.
4. Marie Anna, g. das. 14. Sept. 1837.

Geschwister.

1. Amal. Auguste, g. in Dessau 18. Aug. 1793, vm. 1816 mit d. reg. Fürsten zu Schwarzb.-Rudolstadt.
2. Georg Bernh., g. in Dessau 21. Febr. 1796, früher in prß. u. östr. Mil.-D., lebt in Florenz, vm. 1) in Rudolstadt 6. Aug. 1825, mit Karoline Aug. Luise Amal., T. d. Prinzen Karl zu Schwarzb.-Rudolstadt, g. 4 Apr. 1804, † in Rudolstadt 14. Jan. 1829. 2) (morganat.) 4. Oct. 1831 in Dresden, mit Therese Emma v. Erdmannsdorff, g. in Wittenberg 12. Sept 1807, T. d. prß. Ob.-Forstm. v. Erdmannsdorff auf Hohen-Ahlsdorf; vom Herzog v. Dessau zur Gräfin v. Reina*) erhoben 1831.

*) Die Kinder führen denselben Namen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter 1ster Ehe.

Luise, g. in Dessau 22. Juni 1826.

3. Luise Friedr., g. das. 1. Mz. 1798, vm. 1818 mit ihrem Oheim, d. Prinzen Gustav zu Hessen-Homburg.

4. Friedrich Aug., g. in Dessau 23. Sept. 1799, östr. Rittm., a. D., vm. in Rumpenheim, 11. Sept. 1832, mit d. Prinzessin Marie Luise Charl., T. d. Landgr. Wilh. v. Hessen-Kassel, g. 9. Mai 1814.

Töchter.

a. Adelheid Mar., g. 25. Dec. 1833 in Dessau.
b. Amalgunde Bathildis, g. das. 29. Dec. 1837.
c. Hilda Charl., g. das. 13. Dec. 1839.

5. Wilhelm Woldemar, g. in Dessau 29. Mai 1807, morgan. vm. 1840, mit d. Tocht. d. † prß. L. Clausnitzer, Emilie Carol., g. 30. Jan. 1812, vom Fürst. v. Schwarzb.-Rudolstadt geadelt unter dem Namen: Baronin v. Stolzenberg.

Eltern.

Friedrich, Erbpr., g. in Dessau 27. Dec. 1769, einziger Sohn des 1817 † Herz. Franz, bis 1794 in prß. Mil.-Dst., † in Dessau 27. Mai 1814; vm. in Homburg vor der Höhe, 12. Juni 1792, mit Christ. Amalie, T. des 1820 † Landgr. Friedr. 5. zu Hessen-Homburg, g. in Homburg 29. Juni 1774, führte seit 1817 den Titel: Herzogin, † in Dessau 4. Febr. 1846.

B. Bernburg. (1. 1.)

Stifter dieser Linie ist Christian I., Joachim Ernsts 2ter Sohn, † 1630. Vom deutschen Kaiser Franz 2. erhielt Fürst Alexius Friedr. Christ. 1806, die herzogl Würde, dessen Sohn 1844 das Prädikat „Hoheit" annahm. Das Herzogth. Bernburg von 16 Q. M. zählte im Dc. 1845 46,929 Einw. Im prß. Regier.-Bezirk Merseburg besitzt diese Linie das Gut Zeitz u. Dorf Belleben. — Resid. Ballenstedt, am Fuße des östlichen Unterharzes. — Evan. Confess.

Herzog: Alexander Carl, g. in Ballenstedt 2. Mz 1805, folgte dem Vater 24. Mz. 1834, vm. im Schlosse Gottorp bei Schleswig

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

30. Oct. 1834, mit d. Prinzessin Friederike Karl. Jul., T. des 1831 † Herzogs Wilhelm zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg, g. 9. Oct. 1811 in Schleswig.

Schwester.

Wilhelm. Luise, g. in Ballenstedt 30. Oct. 1799, vm. 1817 mit d. Prinzen Friedrich v. Preußen.

Eltern.

Herzog Alexius Friedr. Christ., g. in Ballenstedt 12. Juni 1767, russ. G. d. J., folgte d. Vater, Fürst Friedr. Albr. 9. Apr. 1796, erhielt 18. Apr. 1806 vom deutschen Kaiser Franz 2. die Herzogswürde, Senior d. Hauses seit 9. Aug. 1817, † in Ballenstedt 24. Mz. 1834. vm. 1) in Kassel, 29. Nov. 1794, mit Mar. Friederike, T. des 1821 † Kurfürst Wilhelm 1. v. Hessen, g. in Hanau 14. Sept 1768, geschied. 1817, † in Hanau 17. Apr. 1839, 2) morganatisch, in Ballenstedt 11. Jan. 1818 mit der T. des 1810 † Bernburgischen gh. R., Joh. Frdr. Albert, Edlen v. Sonnenberg in Bernburg, Dorothee Fried. Luise Joh., g. das. 23 Jan. 1781, † in Ballenstedt 23. Mai 1818, führte den Namen: v. Hoym, 3) morganatisch, in Bernburg 2. Mai 1819, mit deren Schwest. Ernestine, g. in Bernburg 19. Febr. 1789, führte den Namen: v. Hoym, † in Ballenstedt 28. Sept. 1845. Beide morganatische Ehen waren kinderlos.

Von der 1812 im Mannsstamm erloschenen Nebenlinie: Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, lebt noch die T. des vorletzten Fürsten Victor: Emma, g. in Schaumburg 20. Mai 1802, vm. 1823 mit dem, 1845 † Fürsten Georg v. Waldeck.

C. Cöthen. (1. 2.)

Joachim Ernsts 3ter Sohn, August, † 1633, ist Stifter dieser Linie, von welcher der, 1812 † Fürst August Christ. Friedr. 1807 die Herzogswürde annahm, und welche mit dessen Neffen, Herzog August, 1818 erlosch. Ihr folgte die Nebenlinie, Anhalt-Cöthen-Pleß. Diese besaß seit 1765 durch Schenkung, die, 1817 von Preußen zum Fürstenthum erhobene, 14 Q. M. große Standesherrschaft Pleß in Schlesien, als Fideicommißstiftung für die Se-

cundogenitur. Als diese Linie 1841 erlosch, fiel sie an die Hauptlinie. Im Febr. 1846 überließ sie der jetzt regier. Herzog v. Cöthen seinem Schwester-Sohne, dem Grafen Hans Heinrich v. Hochberg auf Fürstenstein, als nächsten Fidecommißerben derselben, gegen eine lebenslängliche Jahresrente von 30,000 Thlr. — Im Dnieperschen Kreise Tauriens besitzt der Herzog einen, vom russ. Kais. Nikolaus I. dem vorigen Herzog geschenkten District von 8 Q. M., Askanianova genannt. — Das Herzogthum Cöthen zählt auf 15 Q. M. 44,000 Bewohner.

Herzog: Heinrich, g. in Pleß 30. Juli 1778, prß. G.-L., Chef d. 22. Landw.-Reg., folgte d Brud. Herzog Friedr. Ferd., im Fürstenth. Pleß 16 Dec. 1818, u. im Herzogth. Cöthen 23. Aug. 1830, Senior d. Hauses s. 24. März 1834*); nahm 1844 den Titel: Hoheit an, vm. in Trebschen bei Züllichau, 18 Mai 1819, mit Auguste Fried. Esperance, T. des 1832 † Prinzen Heinrich 44. zu Reuß-Plauen-Schleitz-Köstritz, g. 3. Aug. 1794

Bruder.

Herzog Friedr. Ferdinand, g. in Pleß 25 Juni 1769, succed. 12. Dec. 1797, mit Bewilligung des ältern Bruders, des Pr. Ernst, d. Vater im Fürstenth. Pleß; prß. G.-L., Chef des 22. Landw.-Inf.-Reg. Nach dem Erlöschen der ältern Cöthenschen Linie, 16. Dec. 1818, folgte er im Herzogth. Cöthen als Herzog, † 23. Aug. 1830 in Cöthen; vm. 1) in Lindenau bei Braunsberg 20. Aug. 1803, mit Mar. Doroth. Henr. Luise, T. des 1816 † Herz. Ludwig zu Holstein-Sonderb.-Beck, g. 28. Sept. 1783 in Königsberg, † in Pleß 24. Nov. 1803. 2) in Berlin 30. Mai 1806, mit Julie Gräfin v. Brandenburg, T. Kön. Friedr. Wilh. 2. v. Preußen u. der Gräfin Soph. Jul. v. Döhnhof. g. in Berlin 4. Jan. 1793, Mitgl. d. mineral. Gesellsch. in Jena. (Lebt in Wien.) Sie u. ihr Gemahl traten, 27. Oct. 1825. in Paris, zur kath. Kirche über.

Eltern.

Friedrich Erdmann, Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß, g. in Cöthen 26. Oct. 1731, G.-L. in prß. u. franz. D., gelangte 1765, durch

*) Senior ist der jedesmalige älteste Fürst an Jahren, weshalb er ältester regierender Herzog sich nennt.

Schenkung von seinem Oheim, dem Grafen v. Promnitz, zum Besitz des Fürstenth. Pleß, † in Pleß 12. Dec. 1797; vm. in Wernigerode 13. Juni 1766 mit Luise Ferdinande, T. Graf Heinrich Ernsts zu Stolberg-Wernigerode, g. in Wernigerode 30. Sept. 1744, † in Pleß 2. Febr. 1784.

Arenberg. (8.)

Das Haus Arenberg, zu den alten reichsfürstlichen gehörend, stammt von dem früher freiherrlichen, später fürstl. Geschlechte Ligne ab. Johann v. Ligne, Freiherr v. Barbaçon, ist sein Stammvater. Durch Verheirathung mit der Tochter und Erbin des Grafen Robert v. Arenberg erwarb er 1547 die Grafsch. Arenberg in der Eiffel, nahm Wappen u. Titel der Arenberger an, und K. Karl 5. bestätigte ihm, 1549, den Reichsgrafenstand. Seinem Sohne gab K. Maximilian 2., 1565, die Reichsfürstenwürde, erhob die allodiale Grafsch. Arenberg zum Reichsfürstenthum. K. Ferdinand 3. ertheilte dem Fürsten Philipp Franz, 9. Juni 1644, die Herzogswürde, und erhob das Land zum Herzogthume. Doch führt nur der Chef den Herzogstitel, die andern Glieder der Familie, den fürstlichen. Das Haus Arenberg bietet die seltene Erscheinung, eine Familie, binnen nicht vollen 100 Jahren, aus dem Freiherrnstande in den herzoglichen aufgestiegen zu sehen.

Der Lüneviller Friede entriß ihr 1801 ihre Besitzungen am linken Rheinufer, wofür sie 1803 das Amt Meppen, die Grafschaft Recklingshausen, u. 1806, die Souverainetät erhielt, auch in den Rheinbund aufgenommen ward. 1810 nahm ihr Napoleon Souverainetät u. Land, ließ ihr die Domänen u. gab ihr eine Jahresrente. 1815 wurde sie in die Klasse der Standesherrn versetzt, u. gelangte wieder zum Besitz: 1) des Amtes Meppen, das 1826 Hannover, unter dessen Hoheit es steht, zum Herzogth. Arenberg-Meppen erhob, 33 Q. M. groß ist, 52,500 Einw. zählt, im westlichen Theile Hannovers liegt, von den holländ. Provinzen Gröningen u. Drenthe westlich, von Oldenburg östlich begrenzt wird; 2) der unter preuß. Hoheit stehenden Grafsch. Recklingshausen im prß. Westphalen, von 11 Q. M mit 40,200 Einw. Ihr Rechtszustand mit Preußen ist durch Uebereinkunft 1824 dahin regulirt, daß der Herzog

für die von Napoleon ihr ausgesetzte Rente, eine jährliche von 13,500 Thlrn. von Preußen erhält. Außerdem ist die Familie in Belgien und Frankreich begütert. An Grundbesitz ist das Haus Arenberg das bedeutendste unter seinen Standesgenossen, ja selbst 18 souveraine Staaten überragt es an Areal-Größe. — Kath. Conf. — Resid. Klemenswerth bei Meppen.

Herzog: Prosper Ludw., g. zu Enghien 28. Apr. 1785, Grand von Spanien 1ster Kl., stand in östr. u. franz. Mil.-D., übernahm die ihm vom Vater überlassene Regierung im Sept 1803 (lebt in Brüssel), vm. 1) in Paris 3. Febr. 1808 mit der von Napoleon zur franz. Prinzessin erhobenen, 1833 †, Nichte der Kaiserin Josephine, Stephanie, Tascher de la Pagerie, welche Ehe 29. Aug. 1816, durch ein Pariser Gericht, u. 1818 vom Papst für nichtig erklärt. 2) 26. Jan. 1819 auf dem Schlosse Harpin bei Prag mit d. Prinzessin Mar. Ludmille Rose, T. des 1819 † Fürsten Anton Isidor v. Lobkowitz jüng. Linie, g. 15. Mz. 1798.

Kinder zweiter Ehe.

1. Luise Paul. Sidonie, g. 18. Dec. 1820.

2. Marie Flor. Paul., g. 2. Mz. 1823, vm. im Schlosse Heverle bei Löwen, 9 Aug. 1841 mit dem Fürsten Camill Aldobrandini in Rom, Brud. d. Fürsten Marc. Anton Borghese.

3. Engelbert Aug. Anton., Erbpr., g. in Brüssel 11. Mai 1824.
4. Anton Franz, g. 5. Febr. 1826.
5. Karl Peter Jos., g. 3. Juli 1829, † 25. Dec. 1831.
6. Karl Mar. Jos., g. 6. Sept 1831.
7. Joseph Leonh. Balthas., g. in Enghien 8. Aug. 1833.

Bruder.

Peter v. Alcantara Karl, g. in Paris 2. Oct. 1790. Besitzer der vom Vater ihm abgetretenen belgischen Güter, in Frankreich naturalisirt, franz. Herzog u. Pair seit 1828; (lebt in Paris), vm. in Paris 27. Jan. 1819 mit Alixe Mar. Charl., T. des Herz. Augustin Mar. Elias Karl v. Talleyrand-Perigord, g. 4. Novbr. 1808, † 12. Sept. 1842.

Kinder.

1. Augustine Mar., g. 14. Nov. 1830.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. 3. Ludwig Karl. Mar. u. August Ludw. Alberich, (Zwill.) g. 15. Dec. 1837.

Eltern.

Ludwig Engelb., g. 3. Aug. 1750, Grand v. Spanien 1ster Kl., folgte dem Vater Karl. 17. Aug. 1778, verlor durch einen Schuß auf der Jagd das Gesicht, trat im Sept 1803 dem Sohne die Regierung ab, † in Brüssel 7. Mz. 1820; vm. 19. Jan. 1773 mit Luise Ant. Jos. Candide Felicitas, Gräfin Lauraguais, g. 23. Nov. 1758, † in Paris 17. Aug. 1812.

Vaters Bruders Sohn.

Ernst Engelb., g. 25. Mai 1777 (lebt in Wien), vm. a) in Brünn 2. Apr. 1800 mit Mar. Therese, T. des 1802 † Gr. Joseph v. Windisch-Grätz, g. 4. Mai 1774, † in Wien 22. Jan. 1841. b) 26. Sept. 1842 mit d. Prinz. Sophie Karol. Mar. v. Auersperg, g. in Prag 8. Jan. 1811.

Tochter.

. . . . . g. 17. Febr. 1845.

Auersperg. (11.)

Ein altes adeliges, seit 1573 freiherrliches, seit 1630 gräfliches, seit 1653 zum Theil fürstliches Haus, das seine Voreltern sehr weit zurück verfolgen kann, und den Namen von der Stammburg Auersperg in Schwaben führt. Der früheste Ahn, Adolf, lebte 1060. Seine Nachkommen kamen nach Krain und thaten sich im Türkenkriege hervor, daher ihnen Kaiser Friedrich 3. das Ober-Erblandkämmerer- und Ober-Erblandmarschall-Amt in Krain und in der windischen Mark ertheilte, welches der jedesmalige Geschlechtsälteste noch jetzt verwaltet.

Der nächste Stammvater ist Engelhard, † 1466. Seine 2 Söhne Pankratius und Vollrad, stifteten die 2 nach ihnen genannten, noch blühenden Linien. Der jüngste Ast der ältern, der hier allein erwähnt wird, wurde 1653 mit Johann Weikard vom K. Ferdinand 4. in den Reichsfürstenstand erhoben, und kam 1654 auf dem Reichsfürstencolleg. zu Viril-Sitz und Stimme. Schon vorher

ward Johann Weikard zum Herzog zu Münsterberg u. Frankenstein (in Schlesien) erhoben u. für sich und seine Nachkommen mit diesen Fürstenthümern (die 1791 sein Urenkel an Preußen verkaufte) belehnt. Wegen der von ihm 1664 erworbenen Reichsgrafsch. Thengen, die 1811 an Baden verkauft wurde, hatte die Familie Virilstimme auf dem Reichstage in dem Fürstenrath, so wie Sitz- und Stimmrecht bei dem schwäbischen Kreise.

Die fürstliche Linie, od. d. Weikard'schen Namens ält. Ast, stiftete Johann Weikard († 1677) Er erhielt 1653 die reichsfürstl. Würde für sich und seine männl. Nachkommen, nach dem Rechte der Erstgeburt, welche 1791 auf die ganze männl. und weibl. Nachkommenschaft des Fürsten Karl Jos. († 1800) ausgedehnt wurde. Der herzogl. Titel von Münsterberg und Frankenstein, fiel seit dem Verkaufe jener Besitzungen an Preußen weg; dagegen wurde noch im nämlichen Jahre die Grafsch. Gottschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben, und der herzogl. Titel dahin übertragen. Außer diesem 14 Q. M. großen, 28,000 Einw. zählenden Herzogthume, besitzt die Familie noch Güter in den österreich. Staaten.

Fürst: Karl Wilhelm Phil., Herzog v. Gottschee, Oberst-Erblandkämmerer u. Oberst-Erblandmarsch. in Krain u der windischen Mark, g. in Prag 1. Mai 1814, folgte d. Vater 24. Jan. 1827; (lebt in Prag.)

Geschwister.

1 Aglaë Leop. Soph. Mar., g. in Prag 26. Jan. 1812; vm. 20. Mai 1837 mit d. Freih. Christian v. Kotz, östr. Kämm. u. Gubernialrath in Prag.

2. Wilh. Franziska Kar., g. das. 2. Apr. 1813; vm. 9. Apr. 1839 mit d. Gr. Herm. Nostitz zu Rineck, östr. Kämm. u. Obst.-L.

3. Alexander Wilh. Theod., g. 15. Apr. 1818, östr. Rittm. im Chev. Leg.-Reg. Nr. 7.

4. Adolf Wilh. Dan., g. 12. Juli 1821, östr. O. L. in Hardegg Kür.-Reg. 8.

Eltern.

Fürst Wilhelm, g. 5. Oct. 1782, östr. Kämm. u. Obst., succ. d. Vater 16. März 1822; † 25. Jan. 1827; vm. 1) in Tachau 2. Mai 1804 mit Aglaë Adelheid Paul., T. des 1802 † Grafen Jos. v. Windisch-Grätz, g. in Brüssel 4. Dec. 1788, † in Leipzig

8. Oct. 1805. 2) in Prag 15. Febr. 1810 mit Friederike Luise Wilh. Henr., T. des 28. Nov. 1815 † Freih. Karl Levin Otto v. Lenthe a. d. Hause Wrestedt im Hannover'schen, g. 13. Feb. 1791.

Vaters Geschwister.

1. Sophie Regine, g. 7. Sept. 1780, vm. 6. Oct. 1802 in Wlaschin mit dem 6. Juli 1809 † Obst. Graf. Jos. v. Chotek.

2. Karl, g. in Grätz 17. Aug. 1784, östr. Kämm., F.-M.L. u. Divisionär in Oedenburg; vm. in Prag 15. Febr. 1810 mit Auguste Freiin v. Lenthe, der Schwägerin Schwest., g. 12. Jan. 1790.

Kinder.

a) Sophie Kar. Mar., g. in Prag 8. Jan. 1811, vm. 1842 mit d. Prinzen Ernst v. Arenberg.

b) Aloysia Hel. Kamilla, g. in Prag 17. Apr. 1812, vm. Fürstin Adam v. Starhemberg seit 1842.

c) Romanus Karl, g. 10. Oct. 1813 in Prag.

d) Henriette Wilh., g. 23. Juni 1815 in Wlaschin, seit 1835 vm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein-Jartberg.

e) Friederike Mar., g. 19. Dec. 1820.

f) Ernestine, g. 28. Apr. 1822.

g) Marie Jul., g. 12. Apr. 1827.

3) Vincenz, g. 9. Juni 1790, östr. Kämm. u. Rittm, † in Wien 11. Febr. 1812; vm. in Raudnitz 23. Sept. 1811 mit Mar. Gabriele, T. des 1816 † Fürsten Joseph v. Lobkowitz, g. 19. Juli 1793, Palastdame d. Kais.

Sohn.

Vincenz Karl Jos. (Posth.), g. 16. Juli 1813; Kämm. u. Obst.-Erblandmarsch. in Tyrol, besitzt die Allodial-Herrsch. Naßaberg von 4 Q. M. mit 17,700 Einw. im Chrudimer Kreise Böhmens; vm. 29. Apr. 1845 mit Wilhelmine, T. d. Fürsten Franz v. Colloredo-Mansfeld, g. 16. Juli 1826.

Großeltern.

Fürst Wilhelm, g. 9. Apr. 1749, folgte d. Vater Karl 2 Oct. 1800, † 16. März 1822; vm. 10. Febr. 1776 mit Leo-

poldine Franz., Gr. v. Waldstein-Wartenberg zu Münchengrätz, g. 8. Aug 1761.

Großvaters Bruders-Kinder.

a) Karoline Joh. Mar., g. 6. Mai 1809, vm. 14. Jan. 1836, mit d. Landgr. Joh. v. Fürstenberg in Prag.

b) Mathilde Aloyse Joh. Mar., g. 31. März 1811.

c) Vincenz Christ. Fried. Joh., g. 11. Aug. 1813, östr. O.-L.

Des Weikard'schen Stammes jüngern, den gräfl. Ast, stiftete der Vater vom

Graf: Franz Xav. Ad., g. 9. Febr. 1804, östr. Kämm., besitzt die Herrsch. Maletsch in Böhmen, vm. 9. Febr. 1828 mit Mar. Therese, Freiin v. Scheibler, g. 12. Aug. 1812.

Kinder.

1. Isabelle, g. 3. Nov. 1829, † 1834.
2. Franziska, g. 13. Apr. 1832.
3. Felix, g. 11. Jan. 1834.
4. Helene, g. 9. Jan. 1835.
5. Marie, g. 3. Juni 1836.
6. Eugenie, g. 31. Mai 1838.
7. Oskar, g. 1. Oct. 1840.
8. Karl, g. 12. März 1842.

Schwester.

Mar. Eleon. Isabelle, g. 27. März 1806, vm. 20. Aug. 1827, mit d. Freih. Franz Ant. Desin.

Eltern.

Graf Franz Xav., g. 19. Juni 1749, Stifter dieses Asts, Brud. des Fst. Karl Joseph (s. in der Einleitung), östr. Kämm. u. G.-F.-M.-L., † 8. Jan. 1808, vm. 12. Apr. 1803 mit Isabelle, des † Gr. Joh. Ad. v. Kaunitz T., g. 17. Jan. 1777 (zuvor 26. Juli 1798 mit dem 1799 † Gr. Wenzel Lazansky vm.), † 17. Jan. 1838.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Baden (7. 8.)

ist ein Zweig des habsburgischen oder altösterreichschen Hauses, mithin gemeinsamer Abkunft mit dem lothringischen Hause, von Ethico 1., Herz. in Alemannien u. Elsaß. Wie es durch Alter unter den Fürstengeschlechtern eine der ersten Stellen einnimmt, so bilden seine Besitzungen, die Länder des rechten Rheinufers, vom Bodensee bis Mannheim, in einer Strecke von 65 Stunden vom Rhein bespült, mit einer Ausdehnung v. 278½ Q. M. (worunter 64 Q. M. standesherrlich) mit (1843) 1,335,200 Einw., eines der reichsten, fruchtbarsten und schönsten Gebiete Deutschlands. Schon im 12ten Jahrh. hatte das Geschlecht den Markgräfl. Titel; aus ihm war der, als Freund Konradin's v. Schwaben bekannte, Prinz Friedrich v. Baden, der zugleich mit jenem, 1268 in Neapel enthauptet wurde. Seit 1771 ist die jetzt regierende Linie, welche bis dahin Baden-Durlach hieß, die einzig blühende, welche 1803 die kurfürstl. und 1806 die großherzogl. Würde annahm. — Nach Aussterben des Mannsstammes geht die Erbfolge ohne Rücksicht auf die Nähe der Verwandtschaft mit dem letztverstorbenen Regenten, auf die männlichen Nachkommen der Baden'schen Prinzessinnen über, doch immer nach dem Erstgeburtsrechte uud in der Lineal-Erbfolgeordnung. Die Volljährigkeit des Regenten tritt mit Vollendung des 18. Jahres ein. Die Staatsform ist erbmonarchisch repräsentativ nach der octroirten Verfassungsurkunde v. 22. Aug. 1818. Der Großherzog u. der Erbgroßherzog werden königl Hoheit genannt, die übrigen vom Großherzog abstammenden Prinzen und Prinzessinnen: großherzogl. Hoheit. Civilliste des Großherzogs 650,000 Fl. — Residenz: Karlsruhe. — Evang. Conf.

Großherzog: Karl Leopold Friedr., g. 29. Aug. 1790 als Reichsgr. v. Hochberg, folgte dem Halbbruder, Großherz. Ludwig 30. Mz. 1830, Inhab. d. östr. 59., Chef d. preuß. 29. Inf-Reg, vm. in Karlsruhe 25. Juli 1819 mit d. Prinzessin Sophie Wilh., T. des 1837 † vormal. Königs Gustav 4. Adolf v. Schweden, g. 21. Mai 1801.

Kinder.

1. Alexandrine Luise Amal. Fried. Elis. Soph., g. in Karlsruhe 6. Dec. 1820, vm. 1842 mit d. Erbprinzen, seit 1844 Herzog zu Sachsen-Coburg.

2. Ludw. Karl Fried. Leop., g. u. † in Karlsruhe 26. Oct. u. 26. Nov. 1822.

3. Ludwig, Erbgroßherz., g. 15. Aug. 1824, Obst. u. Chef des Bad. Inf.-Reg. 2.

4. Friedrich Wilh. Ludw., g. in Karlsruhe 9. Sept. 1826, bad. Rittm.

5. Ludw. Wilhelm Aug., g. das. 18. Dec. 1829.

6. Karl Friedr. Gust. Wilh. Max, g. das. 9. Mz 1832.

7. Marie Amalie, g. das. 20. Nov. 1834.

8. Cäcilie Aug., g. das. 20. Sept. 1839.

Geschwister.*)

a) Markgraf Wilhelm Ludw. Aug., g. 8. Apr. 1792, bad. G. d. Inf., Chef des 3. Inf.-Reg., Com. d. Armeecorps; besitzt mit seinem Bruder Max die Standesherrsch. Salem, Petershausen u. Zwingenberg am Neckar, vm. in Stuttgart 16. Oct. 1830 mit der Herz. Elisabeth Alex. Konst., T. des 1817 † Herz. Ludw. v. Württemberg, g. zu Wurzau in Curland 27. Febr. 1802.

Töchter.

(1) Sophie Paul. Henr. Max. Amal. Luise, g. 7. Aug. 1834.

(2) Pauline Soph. Elis. Max., g. in Karlsruhe 18. Dec. 1835.

(3) Leopoldine Wilh. Paul. Am. Max., g. das. 22. Febr. 1837.

b) Amalie Christ. Kar., g. das. 26. Jan. 1795, vm. Fürstin v. Fürstenberg seit 1818.

c) Markgr. Maximilian Fried. Joh. Ernst., g. in Triesdorf im Anspach'schen 8. Dec. 1796, bad. G.-L., Chef des 1sten Drag.-Reg., Komm. d. Cav.-Brigade.

Halbbruder.

Karl Ludw., g. 14. Febr. 1755, Erbpr., † in Folge des Umstürzens seines Wagens zu Arboga in Schweden 16. Dec. 1801;

*) Diese wie der Großherzog führten anfangs den Titel Grafen v. Hochberg, und das Baden-Hochberg'sche Wappen, doch war ihr Stamm- und Successionsrecht durch Hausverträge v. 24. Nov. 1787, 9. Sept. 1806 u. 4. Oct. 1817 festgestellt und durch den Territorialbeschluß v. Frankf. vom 10. Juli 1819, und auch 1820 von den großen europäischen Mächten anerkannt. 1817 erklärte sie der 1818 † Großherzog Karl zu großherzogl. Prinzen und Markgrafen von Baden, mit Beilegung des Baden'schen Haustitels und Wappens.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vm. 15. Juli 1774 mit Amal. Fried., T. des 1790 † Landgr. Ludwig 9. zu Hessen-Darmstadt, g. 20. Juni 1754, † 21. Juli 1832 in Bruchsal.

Sohn.

Karl Ludw. Fried., g. 8. Jun. 1786, folgte d. Großvater als Großherzog, 10. Juni 1811, † in Rastadt 8. Dec. 1818; vm. in Paris 8. Ap. 1806, mit Stephanie Luise Adrienne Napoleone, g in Paris 28. Aug. 1789; T. des am 10. Jan. 1819 † Vicomte Claude de Beauharnais (Schwag. d. Kaiserin Josephine v. Frankreich) adopt. T. Napoleons, zur Prinzessin v. Frankreich erhoben 3. März 1806; (lebt in Mannheim. Jährliche Apanage 120,000 Fl.)

Töchter.

1. Luise Amal. Stephanie, G. H., g. in Schwetzingen 5. Juni 1811, vm. 9. Nov. 1830 mit d. Prinz. Gustav Wasa, gsch. 1844, lebt in Mannheim.

2. Josephine Fried. Luise, G. H., g. in Karlsruhe 21. Oct. 1813, vm. Erbprinzessin v. Hohenzoll.-Sigmaringen seit 1834.

3. Marie Amal. Elis. Kar., G. H., g. 11. Oct. 1817, vm. 1843 23. Febr. in Mannheim, mit Wilh. Alex. Anton Archibald, Marquis v. Douglas u. Clidesdale, Vicestatthalt. v. Buteshire, g. 15. Febr. 1811, ältest. Sohn von Alex. Hamilton Douglas, Herzogs v. Hamilton.

Eltern.

Markgr. Karl Friedrich, g. in Karlsruhe 22. Nov. 1728, folgte d. Großvat. im Durlach'schen Landestheile, 12. Mai 1783, übernahm die Regier. 22. Nov. 1746, folgte im Baden-Badenschen 21. Oct. 1771; feierte 23. Nov. 1796 sein 50jähr. Regier.-Jubil., erhielt die Kurwürde 1. Mai 1803, nahm den Titel Großherzog an 12. Juli 1806, † in Karlsruhe 10. Juni 1811; vm. 1) 18. Jan. 1751 mit Karol. Luise, T. d. 1768 † Landgr. Ludw. 8. zu Hessen-Darmst., g. 11. Juli 1723; † in Paris 8. Apr. 1785. 2) morgan., 24. Nov. 1787 mit Luise Karol., T. d. Baden'schen Oberstleut. Ludw. Heinr. Phil. Geyer v. Geyersberg u. der Gräfin Maxim. Christiane v. Sponeck, führte den Namen: Freifrau v. Hochberg, wurde im Mai 1796 vom deutsch. Kaiser Franz 2. zur Reichsgräf. v. Hochberg, 4. Oct. 1817 zur Prinzessin v. Baden erhoben, und † in Karlsruhe 23. Juli 1820.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Batthyani. (6.)

Die Familie Batthyani stammt aus Ungarn. In der Mitte des 17. Jahrhund. erwarb sie das Indigenat nebst ansehnlichen Besitzungen in Oesterreich, Steiermark und Böhmen. Franz 1., Erbherr zu Güßing, geb. 1557, ward Freiherr, sein Sohn Adam, 1630 Reichsgraf, dessen Söhne, Christoph 2. und Paul 1. sind die Stifter der blühenden 2 Linien. Die jüngere ist gräflichen Standes. Die ältere, Batthyani-Stratmann, welchen Beinamen sie 1700, von den durch Heirath erworbenen gräfl. Strattmannschen Gütern annahm, wurde 1764 nach dem Rechte der Erstgeburt, in den deutschen Reichsfürstenstand erhoben. Ihre Besitzungen in Ungarn und Niederösterreich sind sehr bedeutend.

Fürst: Philipp, g. 13. Nov. 1781, östr. Käm., w. g. R. u. Erb-Obergespan des Eisenburger Komitats, folgte d. Vater 15. Juli 1806, (lebt in Wien).

Bruder.

Graf Joh. Baptist, g. 7. Apr. 1784, östr. Käm., vm. 1) 15. Jan. 1807 mit Marie, Tocht. d. Grafen Karl Esterhazy v. Galantha, g. 2. März 1791, † 31. März 1830; 2) 16. Juni 1834 mit d. Gräf. Aglaë Batthyani (jüng. Linie), Tocht. des 1827 † Gr. Vincenz, g. 6. Jan. 1805, Palastdame d. Kaiserin.

Töchter erster Ehe.

1. Elisabeth, g. 19. Mai 1820, vm. 7. Aug. 1841 mit Karl Gr. Draskowich, östr. Käm.

2. Leopoldine, g. 17. Aug. 1824, vm. 7. Aug. 1843 mit d. Grafen Alex. Lud. Erdödy, östr. Käm.

3. Juliane Joh. Mar. Steph., g. 10. Juni 1827.

Eltern.

Fürst Ludwig, g. 11. Jan. 1753, östr. Käm., des Eisenburger Komitats Erb-Obergespan, folgte d. Vater 28. Oct. 1787, † 15. Juli 1806; vm. 1) 25. Juli 1773 mit Franziska, Gr. Palffy v. Erdöd, g. 23. Oct. 1753, † 2. Juli 1777. 2) 19. Jan, 1779 mit Elisabeth, Gräfin Pergen, g. 26. Nov. 1755, † 2. Jan. 1815.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Großvaters Bruders-Enkel.

a) Gustav, g. 8. Dec. 1803, stand in östr. Mil.-Dst.; vm. 14. Dec. 1828 mit Wilhelmine Freiin Ahrnfeld, vw. Gräfin Bubna, † 1. Oct. 1840.

Söhne.

1. Edmund, 2. Gustav.

b) Philippine, g. 2. Oct. 1805; vm. 18. Febr. 1833 mit d. Gr. Ant. v. Pergen, östr. Obst. u. Käm., g. 7. Febr. 1804.

c) Kasimir, g. 4. Juni 1807.

d) Eleonore, g. 5. Juli 1808, vm. 6. Febr. 1833 mit Alfons Lutteroth, franz. Legationssec. in Neapel.

Bayern. (11. 10.)

Das Haus Bayern ist eines der ältesten souverainen Häuser Deutschlands. Es leitet seinen Ursprung von Luitpold, Herzog in Bayern, ab, der im J. 907 starb. Sein Nachkomme in der 9. Generation war Otto 1. von Wittelsbach, der 1180 von K. Friedrich 1. nach dem Falle Heinrich des Löwen, mit dem Herzogthum Bayern belehnt wurde und Stammvater des Hauses ist. Als von den beiden Hauptlinien, in die es sich seit 1294 theilte, der Pfälzischen und Bayerischen, die letztere 1777 erlosch, fiel das Herzogthum Bayern an den Kurfürsten Theodor v. Pfalzbayern des Neuburg-Sulzbacher Asts, und als auch dieser 1799 mit ihm erlosch, fiel die Kurwürde nebst allen Besitzungen an die Linie Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld-Bischweiler, seit 1806 die

Königliche Linie. (8. 4.)

Stammältern derselben sind: Herzog Christian 2. († 1717) u. Agathe, Erbgräfin v. Rappoltstein. Das Herzogthum Birkenfeld war seit 1734 in ihrem Besitz. — Die 1818 gegebene octroirte Verfassung ist ständisch, nicht repräsentativ. Nach dem Familienstatute v. 1819 ist die Krone erblich im Mannsstamme des regierenden Hauses nach dem Recht der Erstgeburt und der agnatischen Lineal-Erbfolge. Nach Erlöschung des Mannsstammes fällt sie an den Weiberstamm, und in ihm vorzugsweise an die männlichen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nachkommen. Ist kein successionsfähiger Erbe vorhanden, so soll der letzte Regent durch Adoption eines Prinzen aus einem fürstlichen Hause sich einen Nachfolger bestimmen. Mit dem zurückgelegten 18ten Jahre tritt die Volljährigkeit ein. Kein Prinz des Hauses darf seine Appanage in liegenden Gründen erhalten. Die Civilliste ist 1834 für immer auf 2,350,580 Fl. festgesetzt. — Seit 1746, wo des jetzigen Königs Großvater, Friedrich Michael, Herzog v. Pfalzzweibrücken, den katholischen Glauben annahm, bekennt sich die Familie zu dieser Kirche.

Das Königreich Bayern hat eine Ausdehnung von 1394 Q. M. mit einer Bevölkerung von 4,440,327 Menschen. (1843.) — Residenz: München. — Kathol. Confess.

König: Ludwig Karl Aug., g. in Straßburg 25. Aug 1786, folgte d. Vater 13. Oct. 1825, vm. in München 12. Oct. 1810, mit d. Herzogin Therese, T. des 1834 † Herz. Friedr. zu Sachsen-Altenb., g. in Hildburghausen 8. Juli 1792.

Kinder.

1. Maximilian, Kronpr., g. in München 28. Nov 1811, bay. G.-Lt., Chef des 6ten prß. Huf.-Reg., vm. in Berlin p. p. a. 5. und persönl. in München 12. Oct. 1842 mit Marie, T. des Prinz. Fr. Wilh. Karl v. Preußen, g. in Berlin 15. Oct. 1825.

Sohn.

Ludwig Otto Friedr. Wilh., Erbpr., g. in Nymphenburg 25. Aug. 1845.

2. Mathilde Kar. Fried. Wilh. Charl., g. in Augsburg 30 Aug. 1813, vm. Groß- u. Erbprinzessin zu Hessen seit 1833.

3. Otto Fried. Ludw., g. in Salzburg 1. Juni 1815, König v. Griechenland. Siehe Griechenland

4. Theodolinde Charl. Luise Mar. Anne Ther., g. in Würzburg 7. Oct. 1816, † das. 12 Apr. 1817.

5. Luitpold Karl Josh. Wilh. Lud., g. in Würzburg 12. März 1821, bayer. G.-M. u. Brigad. der ersten Armeedivis., präsumtiver Thronfolger in Griechenland, vm. in Florenz 15. Apr. 1844 mit der Prinz. Auguste, T. des Großherz. Leop. v. Toskana, g. 1. Apr. 1825.

Söhne.

a) Ludwig, Leop. Jos. Mar. Alois Alfr. g. in München 7. Jan. 1845.

b) Leopold Max. Jos. Mar., g. das. 9. Febr. 1846.

6. Adelgunde Aug. Charl. Kar. Elise Amal. Soph. Mar. Luise, g. in Würzburg 19. Mz. 1823, vm. Herzogin v. Modena, 1842.

7. Hildegard Luise Charl. Ther. Fried., g. in Würzburg 10. Juni 1825, seit 1844 verm. Erzherzog Albrecht v. Oesterreich.

8. Alexandra Amal., g. in Aschaffenburg 26. Aug. 1826.

9. Adalbert Wilh. Georg Ludw. g. in München 19. Juli 1828, bayer. Artill.-L.

Geschwister.

a) Auguste Amal., g. in Straßburg 21. Juni 1788, vm. 1806 mit dem, 1824 † Herzog Eugen v. Leuchtenberg.

b) Charlotte Aug. g. 8. Febr 1792; vm. 1) 1808 mit dem damal. Kronp. jetzigen König v. Württemberg, geschied. 1814. 2) 1816 mit dem 1835 † Kaiser Franz v. Oesterreich.

c) Karl Theod. Max. Aug, g 7. Juli 1795, F.-M. d. bayer. Armee, Inh. des 1. Kür. und 3. Inf. auch Chef d. 6. preuß. Hus.-Reg., früher Großprior des Maltheserordens. Morgan. vm. mit Sophie Bolley, T. eines franz. Oberst. g. 1796, vom König Max. v. Bayern, unter dem Namen der ausgestorbenen Familie v. Bayrsdorf, zur Baronin erhoben; † in München 22. Febr. 1838, mit Hinterlassung von 3 Töchtern, welche anfangs Freiinnen v. Bayrsdorf hießen, 1841 aber zu Gräfinnen erhoben wurden.

Halbschwestern. d) e) Elisabeth Ludov. u. Amalie Aug., Zwill., g. in München 13. Nov. 1801, erstere vm. 1823 mit dem damal. Kronp., seit 1840 Könige Friedr. Wilh. 4. v. Preußen, letztere vm. Herzogin Johann v. Sachsen seit 1822.

f) g) Sophie Dor. Wilh. u. Marie Leop. Wilh Anna, Zwill., g. in München 27. Jan. 1805, erstere vm. Erzherzogin Franz v. Oesterreich seit 1824, letztere vm. Königin v. Sachsen sei 1833.

h) Ludovike Wilh., g. in München 30. Aug. 1808, vm. Herzogin Maximil. v Bayern, seit 1828.

Eltern.

Maximilian Jos, g. in Mannheim 27. Mai 1756, folgte d. Brud. Karl 2., 1. Apr. 1795, in der Regierung der Pfalz-Zweibrückenschen Lande, u 16. Febr. 1799, d. letzten Kurfürsten von der Sulzbachschen Linie, Karl Theodor, als Kurfürst

v. Bayern, nahm die Königswürde an, 26. Dec. 1805, stand in franz., kurpfälz. u. preuß. Mil.-Dst., feierte das 25jährige Regier.-Jubil. 16. Febr. 1824, † in Nymphenburg 13. Oct. 1825; vm. 1) 30. Sept. 1785 mit Mar. Wilh. Aug., T. des 1782 † Prinzen Georg zu Hessen-Darmst., g. 14. Apr. 1765, † in Rohrbach bei Heidelberg 30. Mz. 1796. 2) 9. Mz. 1797 in Karlsruhe, mit Fried. Wilh. Karoline, T. d. 1801 † Erbpr. Karl Ludw v. Baden, g. 13. Juli 1776, † in München 13. Nov. 1841.

Herzogliche Linie. (3. 6.)

oder die vormals Pfalz-Birkenfeld'sche Nebenlinie des herzogl. Pfalz-Zweibrücken'schen Hauses. Stammeltern sind: Johann Carl, Pfalzgraf v. Birkenfeld, † 1704, Bruder Christian d. 2. (s. oben d. königl. Linie) u. Marie Esther von Witzleben aus Elgersburg im Herzogthume Gotha, † 1725. Sie nahm 1799, als die Zweibrücken'sche Linie in den Pfalzbayerschen Kurlanden succedirte, den herzogl. Titel an, gelangte 1803 zum Besitz des Herzogth. Berg unter der Hoheit der Hauptlinie, weßhalb sie die Benennung: Bayern-Berg erhielt, verlor es 1806 wieder, als es gegen das Fürstenth. Anspach an Frankreich abgetreten ward, und ist seitdem ohne Territorialbesitz. — Residenz: Bamberg. — Kath. Conf.

Herzog: Maximilian Jos, Herzog in Bayern, residirt in Bamberg, g. 4. Dec 1808, Bayer. G.-M., vm. 9. Sept. 1828 in Tegernsee mit Ludovike, T. des 1825 † König Max v. Bayern, g. 30. Aug. 1808

Kinder.

(führen den Titel: Herzog und Herzoginnen.)

1. Ludwig Wilh., g. in München 21. Juni 1831.
2. Karol. Therese Helene, geb. das 4. Apr. 1834.
3. Elisabeth Amal. Eug., g. in München 24. Dec. 1837.
4. Karl Theodor, g. 9. Aug. 1839 in Possenhofen am Würmsee.
5. Marie Sophie Amalie, g. das. 4. Oct. 1841.
6. Mathilde Ludovika, g. das. 30. Sept. 1843.

Eltern.

Herzog: Pius Aug. g. 1. Aug. 1786, Bayer. G.-L., † in Baireuth 3. Aug. 1837, vm. in Brüssel 26. Mai 1807 mit Amalie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Luise, T. des 1789 † Prinzen Ludw. v. Arenberg, g. 10. Apr. 1789, † in Bamberg 4. Apr. 1823.

Vaters Schwester.

Marie Elis. Amal., Herzogin v. Bayern, g. in Landshut 5. Mai 1784, lebt in Paris, vm. das. 9. März 1808, mit Alexander Berthier, Fürsten v. Neufschatel u. Wagram, franz. Marechal, g. in Versailles 30. Dec. 1753, endete sein Leben 1. Juni 1815, durch einen Sturz aus einem Fenster des Schlosses in Bamberg.

Von der Pfalz-Sulzbach'schen oder Kurlinie, die 16. Febr. 1799 im Mannsstamm erlosch, lebt noch: Marie Leopoldine, g. 10. Dec. 1776, T. des 1806 † Erzherz. Ferd. v. Oesterreich; vm. 1) in Inspruck 15. Febr 1795 mit dem 16. Febr. 1799 † letzten Kurfürst Karl Theod. v. Pfalzbayern, Sulzbacher Linie; 2) in Stepperg bei Neuburg an d. Donau 14. Nov. 1804, mit ihrem Oberhofm. Ludw. Gr. v. Arco, bayer. Reichsr. u. Käm. g. 30. Jan. 1773. Leben in Stepperg.

Beaufort-Spontin. (3.)

Die in der Grafsch. Namur gelegene Herrsch. Beaufort soll 4 Zweigen eines Stammes den Namen gegeben haben. Von dem einen derselben, Beaufort de Spontin, erhielt Graf Carl Albrecht, kaiserl. w. g. R. 16. Febr. 1746 nicht nur die Bestätigung des gräfl. Titels vom Kaiser Franz 1., sondern auch die deutsche Reichsgrafenwürde. Sein Sohn, Friedr. Aug. Alex. erhielt 1783 vom Kaiser Joseph 2. für den jedesmal. Familienchef, nach dem Rechte der Erstgeburt, den Titel eines Herzogs v. Beaufort. In Belgien, Oesterreich u. Böhmen hat diese Familie ansehnliche Besitzungen. Das Majorat ist in ganz Böhmen vereinigt u. zählt auf 8 Q. M., 30000 Einw. — Kath. Conf.

Herzog: Karl Alfred Aug. Const., g. 16. Juni 1816, Marquis v. Florennes, Gr. v. Beaurains, östr. Käm., folgte dem Brud. Friedr. Lud. Ladisl. 10. Nov. 1834, vm. 26. Juni 1839 mit Pauline Kar. Hetelmine, T. d. Marquis v. Forbin.

Söhne.

1. Gr. Friedrich Ernst Palmides, g. d. 29. Sept. 1840, † 14. März 1842.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Gr. Friedr. Georg Max. Ant. Michael, g. 8. Juni 1843.

Schwestern.

1. Gr. Therese Charl., g. 17. Juli 1789, Wwe. d. Herzog Ferd. v. Strozzi, Oberhofm. d. Großh. v. Toskana.

2. Gr. Valerie Georgine, g. 11. Oct. 1811, vm. 1) 27. Oct. 1828 mit ihrem Oheim, Georg Gr. v. Starhemberg, Wwe. 24. Mz. 1834. 2) 20. Oct. 1835 mit Theod. Gr. v. d. Straten-Ponthez. (Lebt in Wien.)

3. Gr. Mar. Hermenegilde, g. 28. Aug. 1813, vm. 5. Juli 1836 mit Karl Max. Kamillus, Gr. v. Laubespin.

Eltern.

Herzog Friedrich Aug. Aler., g. 176., erhielt 1783 den Herzogstitel, östr. w. g. R., 1814 G.-Gouvern. v. Belgien im Namen der verbündeten Mächte, später niederländ. Hofmarsch. † 21. Apr. 1817, vm. a) 1784 mit Mar. Leopold. v. Toledo, T. d. Herz. v. Infantado, † . . . . . b) 1. Oct. 1807, mit d. Gräfin Mar. Ernestine, des Fürsten Georg Ad. v. Starhemberg T., g. 8. Oct. 1783.

Belgien *). (3. 2.)

Es gelang der spanischen Regierung bei dem Aufstande der gesammten Niederlande im 16ten Jahrhund., sich wenigstens die südlichen Provinzen zu erhalten. Nach dem Aussterben dieser Linie sprach der Friede von Rastadt 1714 Oesterreich diese Länder zu, welches sie 1797 an Frankreich abtreten mußte. Als durch den Pariser Frieden sowohl die 7 nördlichen vereinigten Provinzen (Holland), als auch diese österreichischen Niederlande (Belgien) wieder frei wurden, beschlossen die 5 großen Mächte in der schöpferischen Werkstätte des Wiener Kongresses, das heterogene feindliche Belgien mit Holland zu einem Königreich Niederland zu vereinigen, und diese neue Krone dem souverainen Fürsten der Niederlande, der weder durch Geburt, noch Erbrecht, noch Wahl, noch

*) Vergl. Niederland.

Waffengewalt darauf Ansprüche hatte, erblich zu überlassen, was auch durch eine 14. Juni 1814 in London geschlossene Akte geschah, und worauf 1815 Fürst Wilhelm v. Nassau-Oranien als erster erblicher König anerkannt ward. Mit dieser ihnen widrigen Verbindung gleich anfangs nicht und nie zufrieden, weil die Verfassungsurkunde des neuen Königreichs alle christlichen Confessionen gleichstellte, und, um der protestantischen Herrschaft Hollands sich zu entziehen, begannen die von jeher Unruhe liebenden, katholischen Belgier, im September 1830, eine Revolution, erklärten ihre Unabhängigkeit und Trennung von Holland und trugen 4. Juni 1831 dem Prinzen Leopold zu Sachsen-Coburg die Krone an, welcher sie am 12. Juli annahm, und so erster König der Belgier wurde. Durch ein Protokoll der Londoner Konferenz der 5 großen Mächte vom 4. Nov. 1831, wurde Belgiens Trennung von Holland u. seine Unabhängigkeit anerkannt. Nach dem von der Londoner Konferenz dictirten Definitivvertrage zwischen Holland u. Belgien, vom 15. Oct. 1831, besteht Belgien aus den vormaligen österr. Niederlanden, mit Ausnahme eines Theils von Luxemburg und Limburg, und bildet einen stets neutralen Staat, von 534 Q. M. Größe mit 4,213,800 Einw. (Dec. 1843.) Dieser Vertrag ward durch den Londoner Beschluß der Großmächte vom 19. Apr. 1839 im Wesentlichen nochmals bestätigt.

Conf.: Lutherisch der König, kath. die Königin u. die Kinder. — Resid.: Brüssel. Civill. 2,750,000 Fr.

König: Leopold 1. Georg Christ. Friedr., Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha, g. in Coburg 16. Dec. 1790, großbritan. F.-M., nahm die ihm 3. Febr. 1830 angetragene Regierung des neuen griechischen Staats, mit dem Titel eines souver. Fürsten v. Griechenland an, verzichtete wieder darauf 21. Mai 1830; wurde vom belgischen National-Kongreß zum König der Belgier erwählt 4. Juni 1831, nahm diesen Thron 12. Juli an und zog in Brüssel ein 21. Juli; besitzt die Herrsch. Fulneck im österreich. Schlesien; vm. a) in London 2. Mai 1816 mit des 1830 † Königs Georg 4. v. Großbrit. einzigen T. u. Thronerbin des Reichs, Charlotte Karol. Aug., g. 7. Jan. 1796, † in London 6. Nov. 1817: b) in Compiegne 9. Aug. 1832, mit Luise Mar. Ther. Charl. Isab., Prinz. v. Orleans, T. Ludwig Philipp 1., Königs d. Franzosen, g. in Palermo 3. Apr. 1812

Kinder.

1. Louis Phil. Leopold Vict. Ernst, g. in Brüssel 24. Juli 1833, † in Laeken 16. Mai 1834.
2. Leopold Louis Phil. Mar. Vict., g. in Brüssel 9. Apr. 1835, Kronprinz, Herzog v. Brabant *).
3. Philipp Eug. Ferd. Mar. Klem. Balduin Leop. Georg, g. im Schlosse Laeken 24. Mz. 1837, Graf v. Flandern.
4. Mar. Charlotte Amal. Aug. Vict. Clem. Leop., g. das. 7. Juni 1840.

Geschwister und Eltern.
s. Sachsen-Coburg-Gotha.

Belgiojoso. (4.)

Ein altes berühmtes Geschlecht Italiens, das von dem ehemaligen Fürsten der Lombardei abstammt und bedeutende Besitzungen in der Lombardei bis in die Mitte des 15. Jahrhund. besaß. Jetzt besitzt es daselbst, unter österr. Hoheit, die Grafschaft Belgiojoso, welche Alberich 8. im 15. Jahrhund. im Kriege zwischen den Welfen und Gibelinnen erlangte, da er sich mit Mailand gegen die letztern verbunden. Vom Kais. Joseph 2. wurde die Familie 1769 in den deutschen Reichsfürstenstand erhoben. — Kath. Confess. — Wohnsitz: Mailand.

Fürst: Emil, Marquis v. Este, g. 14. Mz. 1800, Grand v. Spanien, folgte d. Oheim, Fürsten Rainald, 15. Sept. 1823, vm. 1) ..... 182., mit Elisab. Gr. Albiate Mellerio, g. ..... † ..... 1823. 2) 1824 mit Christine, des Marquis Isidor. Trivulzio T., g. 28. Juni 1808.

Brüder.

1. Gr. Ludwig Alidoso, g. 8. März 1801.
2. Gr. Alb. Anton Karl Barbiano, g. 15. Juni 1804, östr. Käm.

Eltern.

Ludwig Franz Ant., Graf v. Lugo, östr. Käm., g. 18. Jan.

*) König Leopold v. Belgien bestimmte 16. Dec. 1840, das immer der älteste Sohn, oder in dessen Ermangelung, der älteste Enkel des Königs, diesen Titel führen solle.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1767, † 13. Oct. 1805; vm. 1799 mit Amalie Canziani, g. 18. Jan. 1784, † 20. Oct. 1833.

Vaters Bruder.

Herkules Karl Phil., Graf v. Cotignola, g. 24. Mai 1771.

Bentheim. (17.)

Die Grafsch. Bentheim gelangte von Gr. Otto v. Reineck aus dem Hause Luxemburg († 1150) und der Pfalzgräfin Gertrud, Erbtochter Sophie († 1176) an den Gr. Theodorich 6. v. Holland, dessen älterer Sohn Florenz 3. den Stamm der Grafen v. Holland fortpflanzte, während der jüngere, Otto 4. († 1207), Bentheim erhielt, dessen letzter Abkömmling Graf Bernhard 1. 1421 †. Auf Bernhard 1. folgte in der Grafsch. Bentheim, seiner Schwester Enkel, der Dynast Eberwyn v. Güterswyck, erheirathete die unmittelbare Reichsherrsch., spätere Grafsch. Steinfurt, auch die Solms-Ottenstein'schen Güter u. † 1454. Sein Ururenkel Eberwyn 4. gelangte 1556 durch Heirath zum Besitz der Grafsch. Tecklenburg u. des damit schon verbundenen Rheda nebst Wewelinghofen, † 1562. Dessen Sohn, Arnold 4., erbte 1562 Bentheim, 1566 von seinem Onkel, Steinfurt und Tecklenburg, u. Rheda nebst Wewelinghofen von seiner Mutter, erheirathete die Herrsch. Hohenlimburg an der Lenne sammt den Herrschaften Alpen, Gronau, Helfenstein und Lenney, und besaß außerdem Havickenwerth, die Solms-Ottenstein'schen u. Bredwort'schen Güter, wie die Aemter Uchte u. Freudenberg, als Hessen-Kasselsches Lehn. Arnold 4. († 1606) fünf Söhne theilten sich 1609 in diese Besitzungen. Adolf erhielt Tecklenburg u. Rheda nebst Uchte u. Freudenberg, mit den Ansprüchen auf Hoya, auch Gronau; Arnold Jobst oder Jodocus, erhielt Bentheim; die 3 übrigen Söhne, die sonstigen Besitzungen, welche, da sie ohne Leibeserben starben, an die älteren Brüder zurückfielen, so daß 1632 nur 2 Linien bestanden: a) die ältere, Adolf'sche, gestiftet von Adolf, † 1625, u. b) die jüngere, Arnold-Jobst'sche, gestift.t von Arnold Jobst, † 1634. In der letzteren bestanden von 1643 bis 1691, 2 Unterlinien, die Bentheim-Bentheim'sche, u. die Bentheim-Steinfurt'sche, u. von dem 1691 geschlossenen Bielefeld'schen Vergleiche an bis 1803, wegen des darin vor-

genommenen Besitztausches umgekehrt, die Bentheim-Steinfurt'sche u. Bentheim-Bentheim'sche, welche letztere 1803 ausstarb, so daß seitdem die Unterlinie Bentheim-Steinfurt, die Arnold-Jobst'sche Hauptlinie allein bildet. Beide Linien wurden 1817, von Preußen in den Fürstenstand erhoben.

I. Bentheim-Tecklenburg-Rheda. (9.)

Die Grafsch. Tecklenburg, auf welche Gr. Conrad v. Solms-Braunfels schon seit 1556 Anspruch machte, wurde durch Erkenntnisse des Reichskammergerichts von 1686 u. 1696, Solms zugesprochen, worauf Gr. Johann Adolf v. Bentheim-Tecklenburg (geb. 1637, † 1701), Enkel des Stifters der Adolf'schen Linie, durch den Lengericher Vergleich 1699 das Schloß und ¾ von Tecklenburg und ¼ des Schlosses und der Herrschaft Rheda an Solms überließ, das diese Rechte an Preußen abtrat, welches 1707 die ganze Grafschaft in Besitz nahm, sich aber mit des Joh. Adolfs Bruder u. Successor dahin verglich, daß dieser ganz Rheda, Preußen ganz Tecklenburg haben solle. Gr. Moritz Casimir († 1768) focht zwar den Vergleich an, klagte gegen Solms u. Preußen, verglich sich aber 1729 mit Preußen, wonach er u. seine Nachkommen Titel u. Wappen von Tecklenburg fortführen u. bei dem Aussterben des Preußischen Hauses, Successionsrecht auf Tecklenburg haben.

Jetzt besitzt der Fürst v. Bentheim-Tecklenburg: 1) die Herrschaft Rheda im Reg. Bezirk Minden. 2) Die Grafsch. Hohenlimburg, im Reg. Bezirk Arnsberg, beide zusammen von 5½ Q. M. mit 18,000 Einw. als Standesherrschaften unter Preuß. Hoheit, u. bezieht wegen beider, u. gegen Abtretung u. Aufhebung mehrerer Gerechtsame, eine jährl. Rente v. 12,000 Thlr. von Preußen; 3) die Patrimonialherrlichkeit Gronau, im Reg. Bezirk Münster u. Herrsch. Frauendorf, im Reg. Bez. Frankfurt a. O., auch unter preuß. Hoheit. Resid.: Rheda. — Evang. Conf.

Fürst: Moritz Kasimir Georg!, g. in Rheda 4. Mz. 1795, folgte d. Vater 17. Apr. 1837; vm. 31. Oct. 1828 in Arolsen mit Agnes Chr. Albert. Charl., g. 27. Juli 1804, T. des 1837 † Fursten Friedr. zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein; früher vm. u. gsch. Gräfin Brome auf Salzau.

Geschwister.

1. Karoline Wilh. Amal., g. in Rheda 4. Juni 1792, Mitbesitzerin der Grafsch. Limburg-Obersontheim, vm. 21. Nov. 1817 mit Gotthard, Gr. v. d. Recke-Volmerstein, prß. M. a. D., Landr. des bochumer Kreises, g. 26. Aug. 1786.

2. Therese Henr. Hedw., g. in Limburg an der Lenne 17. Sept. 1793, Mitbesitz. der Grafsch. Limburg-Obersontheim, vm. 12. Nov. 1816 mit dem prß. Rittm. a. D. Ottomar Gr. v. d. Recke-Volmerstein (Brud. d. vorigen), g. 19. Sept. 1793.

3 Karl. Mor. Ludw., g. in Rheda 14. Dec. 1797.

4. Franz Friedr. Ferd. Adolf, g. daf. 11. Oct 1800.

5. Adolf Ludw. Albr., g. 11. Oct. 1804 in Rheda, preuß. M. a. l. S., vm. in Schleiz 7. Mz. 1843 mit d. Prinz. Anne Kar. Luise Adelh. v. Reuß-Schleiz, g. in Coburg 16. Dec. 1822, T. Fürst Heinr. 67. v. Reuß-Schleiz.

Kinder.

a) Luise Adelh. Alex. Anne Kar. Elis. Mar. Phil., g. in Rheda 7. Febr. 1844.

b) Adolf Mor. Kaf. Em. Heinr. Est. Alb. Guft. Wilh., g. daf. 14. Oct. 1845.

Eltern.

Fürst Emil Friedr. Karl, g. 11. Mai 1765, folgte durch Entsagung des ält. 1806 † Brud. Mor. Kaf., dem Vater Mor. Kasimir 2., 4. Nov. 1805, ward 20. Juni 1817 von Preußen in den Fürstenstand erhoben, † in Rheda 17. Apr. 1837; vm. 26. Mai 1791 mit Luise, T. des 1796 † Gr. Joh. Ludw. zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein, g. 6. Aug. 1768, † in Rheda 19. Juni 1828.

Vaters Bruder.

Gr. Friedrich Christ. Wilh. Aug., g. 21. Jan. 1767, östr. Käm., quitt. als östr. Obst.; † 26. Dec. 1835, vm. 16. Mz. 1797 mit Wilhelmine Elise Kar., Gräfin zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein, g. 2. Sept. 1773; lebt in Frankf. a. M.

Kinder.

1 Moritz Karl Fr. Chr. Alex., g. 16. Jan. 1798, kurhess. Käm. (lebt in Frankfurt a. M.); vm. 21. Apr. 1838 mit Meline, Freiin v. des Bordes, g. 22. Juli 1817.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Marie Ludovike Wilh. Amal. Magd., g. 13. Mz. 1839.
b) Richard Fried. Jul. Lud. Mor., g. 5. Mai 1840.
c) Mar. Sophie, Wilh. Luise Amal., g. 31. Aug. 1843.

2. Wilhelm Fr., g. 10. Aug. 1799, lebt in Höchst, vm. im Aug. 1827 mit seiner Kusine Amalie Kar. v. Salm-Horstmar, T. des 1799 † Rheingrafen Karl Lud. v. Salm-Grumbach, g. 7. Juni 1786.

3. Amalie, g. 16. Febr. 1802, vm. Fürstin Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein.

4. Emil Fr., g. 6. Apr. 1806, öster. Käm., Inspect. des konigl. niederl. Gestüteweſens.

II. Bentheim-Steinfurt. (8.)

besitzt 1) unter hanv. Hoheit, die an der Grenze der holländ. Provinz Oberyssel gelegene Grafsch. Bentheim (19 Q. M. mit 25,000 Einw.) als Standesherrsch. 2) Unter preuß. Hoheit, die im preuß. Westphalen gelegene Grafsch. Steinfurt von 1⅓ Q. M. mit 4,500 Einw. nebst dem Gaugericht Rüschau, die Herrsch. Alpen bei Wesel im preuß. Westphalen u. 3) in der holländ. Provinz Gelderland: die Herrlichkeit Batenburg a. d. Maas bei Nymwegen und die Herrsch. Havickerwerth a. d. Yssel bei Doesburg. Durch einen, preuß. Seits, a. 1. Mz. 1844 bestätigten Rezeß vom 5. Dec. 1843, sind die Verhältnisse des Hauses Bentheim-Steinfurt, in Bezug auf die ehedem reichsunmittelbare Grafsch. Steinfurt, auf das Amt Rüschau u. das Gericht Borghorst, als vormals stiftmünstersche Unterherrlichkeit, geordnet, verschiedene Regierungsrechte ihm eingeräumt, auch eine Jahresrente ihm zugesichert *). Ref. Conf. Resid. Burg Steinfurt.

Fürst: Alexius Friedr., g. in Steinfurt 20. Jan. 1781, folgte d. Vater 20. Aug. 1817, vm. 17. Oct. 1811, mit Wilhelmine Kar. Fried. Mar., T. des 1837 † reg. Fürst. Wilhelm zu Solms-Braunfels, g. 20 Sept. 1793.

Kinder.

(sämmtlich in Steinfurt geboren)

1. Ludwig Wilh., g. 1. Aug. 1812, Erbpr., Rittm., à la

*) s. Nr. 20 des Amtsblattes der Regierung in Münster von 1844.

s. bei d. hanv. Garde, vm. in Barchfeld 27. Juni 1839 mit seiner Kusine, der Prinz. Bertha Wilh. Kar. Luise Mar. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld, g. im Schlosse Augustenau 26. Oct. 1818.

Töchter.

a) Adelheit Wilh. Soph., g. 17. Mai 1840.

b) Juliane Aug. Henr. Emilie Charl., g. 5. Jan. 1842.

2. Wilhelm Ferd. Lud. Bernh. Eug., g. 30. Apr. 1814, östr. Hptm. bei Bertoletti Inf. Nr. 15.

3. Julius Arnold, g. 21. Mai 1815, prß. Hptm. bei der reit. Gardeartill.

4. Karl Eberwyn, g. 10. Apr. 1816.

5. Aug. Juliane Henr. Amal. Soph. g. 16. Oct. 1817.

6. Ferdinand Otto, g. 6. Juli 1819, östr. O.-L. bei Kön. v. Bayern Drag. Nr. 2.

Geschwister.

a) Henriette Sophie, g. 10. Juni 1777, vm. Fürstin zu Solms-Lich seit 1802, Ww. 1807.

b) Ludwig Kas. Wilh., g. 22. Nov. 1787, dän. G.-M.

c) Charlotte Karol. Polyx. Eleon., g. 5. Mai 1789.

d) Karl Franz Eugen, g. 28. Mz. 1791, östr. Käm. u. M. a. D.

e) Sophie Karol. Paul., g. 16. Jan. 1794, vm. Landgräfin zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld seit 1823.

Eltern.

Graf Ludwig Wilh. Geldrich Ernst, g. 1. Oct. 1756, folgte d. Vater, Gr. Karl Paul Ernst, 30. Juni 1780 im Steinfurt'schen, u. d. Vetter, Grafen Friedr. Karl, 19. Febr. 1803 in den Bentheim'schen Besitzungen, von denen er 18. Juli 1803 Besitz nahm, wurde von Preußen in den Fürstenstand erhoben 17. Jan. 1817, † in Burg Steinfurt 20. Aug. 1817; vm. 17. Juli 1776 mit Juliane Wilh. Schwest. des 1779 † letzten Herzogs Friedr. Heinr. Wilh. zu Holstein-Glücksburg, g. 30. Apr. 1754, † in Steinfurt 13. Sept. 1823

Bentinck. (7.)

Die Bentincks, früher Freiherren, jetzt Grafen, stammen aus der Pfalz ab, waren aber schon im 14. Jahrhundert in den Niederlanden ansässig. Wilhelm v. Bentinck-Rhon († 1773) erhielt 1732 von K. Karl 6. den deutschen Reichsgrafenstand *). Durch Verheirathung mit der Gräfin Charlotte Sophie v. Aldenburg **) brachte er die, unter oldenburg'scher Hoheit stehende, Herrschaft Varel u. die reichsunmittelbare, im Umfang der Herrsch. Jever liegende, Herrsch. Kniphausen an seine Familie; 1806 wurden diese Besitzungen Theile des Königr. Holland, u. dann des französischen Reichs, bis zu Napoleons Sturz. 1813 wurden Jever u. Kniphausen in russ. Besitz genommen, u. 1818 an Oldenburg abgetreten, das von da an völlige Hoheit darüber ausübte. Graf Bentinck erhob dagegen Widerspruch, worauf 8. Juni 1825 durch Rußland, Oesterreich und Preußen, des Grafen Verhältnisse so bestimmt wurden: daß er als Besitzer der Herrsch. Kniphausen die über solche vor Auflösung des deutschen Reichs, besessenen Landes-Hoheitsrechte, mit Einschluß des Rechts der Führung eigner Flagge, wieder erhielt, Oldenburg alle Rechte und Pflichten darin ausübt, welche vorher mit der Reichshoheit verbunden waren, u. dem deutschen Bundestage die Gesetzgebung verbleibt. Sein Bundes-Contingent stellt Kniphausen zu Oldenburg, das auch dessen auswärtige Verhältnisse vertritt. Das Ober-Appellationsger. in Oldenburg vertritt für den Grafen die Stelle der ehemaligen Reichsgerichte. Diese Bestimmungen hat der deutsche Bund 9. März 1826 garantirt. Das Homagialverhältniß von Kniphausen ist hiernach einzig in Deutschlands jetziger Verfassung. Der Graf Bentinck gehört weder zu den Souverainen, noch zu den Mediatisirten. Er steht mit dem deutschen Bunde mittelbar in Verbindung, unter dessen Schutz, u. die Herrsch. Kniphausen ist, ungeachtet des unbedeutenden Umfangs von 1 Q. M.

---

*) Ein Seitenverwandter von ihm, Joh. Wilh. Bentinck, folgte dem Erbstatthalter König Wilh. 3. nach England, und ward von diesem zum Gr. v. Portland und Pair ernannt. Später ward dieser Zweig der Familie in den herzogl. Stand erhoben.

**) Die Grafen v. Aldenburg stammten von einem natürlichen Sohne Anton Günthers, letzten Grafen v. Oldenburg, ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit 3000 Einw., durch die modificirte Unterordnung, eine Art deutschen Bundeslandes. Nach einem Beschlusse des Bundestags vom 12. Juni 1845, sind den 3 Brüdern Wilhelm, Karl u. Heinrich, nach ihren Standesverhältnissen zur Zeit des deutschen Reichs, die Rechte des hohen Adels u. die Ebenbürtigkeit, im Sinne des Artikels 14 der deutschen Bundesacte zugestanden. — Außer Kniphausen, welche Herrsch. am Ausflusse der Jahde in die Nordsee liegt, besitzt die Bentinck'sche Familie, unter oldenb. Hoheit, die Herrsch. Varel nebst der Vogtei Jahde u. deren Zugehörungen von $2\frac{1}{3}$ Q. M. mit 6000 Einw., andere Grundgüter oder grundherrl. Domänen im Großherzogth. Oldenb., u. die Güter Pendrecht u. Rhoon bei Rotterdam auf Inseln in der Maas. Resid.: Varel, Flecken an d. Nordsee. — Ref. Conf.

Reichsgraf: Gustav Adolf, g. in Varel 21. Nov. 1809, Erblandesherr d. freien Herrsch. Kniphausen, edler Herr zu Varel, han. Rittm. a. D., erhielt in Folge der Entsagung seines Bruders Wilhelm, vom Vater den alleinigen Besitz der sämmtl. Aldenburg-Bentinck'schen Fideicommiß-Herrschaften u. Güter u. die Mitregierung darin 23. Mai 1834; folgte nach des Vaters Tode 22. Oct. 1835.

Geschwister.

1. (Halbschwester) Ottoline Fried. Luise, g. 7. Aug. 1793, vm. 1815 mit d. Freih. Karl Nagell aus Niederhemert.

2. Wilhelm Friedr., g. in Hamburg 9. Juli 1801, verzichtete 1. Juli 1833, für sich u. seine Nachkommen, zu Gunsten seines jüng. Bruders Gustav u. dessen Nachkommen, auf das Recht der Nachfolge in allen Bentinck'schen Fideicommißherrschaften u. Gütern, u. die Mitregierung darin, lebt als Gutsbesitzer bei Martasville, unweit St. Louis am Missouri; vm. im Mz. 1833 mit . . . . . .

Kinder.

a) Auguste, g. 1834.
b) Sohn, g. 17. Jan. 1836.

3. Friedrich Ant., g. in Varel 3. Aug. 1812, östr. Rittm. bei Kais. Hus. Nr. 1; vm. in Bergheim am 30. Jan. 1846 mit Caroline Mecht. Gräfin v. Waldeck, g. in Bergheim 23. Juni 1826.

Eltern.

Reichsgraf Wilhelm Gust. Friedr., g. 21. Juli 1762, großbr.

G.-L.; folgte d. Vater Christ. Fried. Ant. 1. Apr. 1768, † in Varel 22. Oct. 1835; vm. 1) 20. Oct. 1791 mit Ottoline Friedr. Luise v. Reede, g. 24. Jan. 1773, † 24. Nov. 1799; 2) durch Gewissensehe 26. Aug. 1800, u. durch priesterliche Einsegnung 8. Sept. 1816, mit Sara Margar. Gerdes, T. eines Landeigners in Steinhausen im Oldenburg'schen, g. in Steinhausen 31. Oct. 1776. (Evang.)

Vaters Bruder.

Johann Karl, g. 2. Juli 1763, han. G.-M., † 23. Nov. 1833 in London, vm. 20. Mz. 1785 mit d. Baroneß Jacobea Helena v. Rhede de Gimke, g. 21. Dec. 1767.

Kinder.

1. Antoinette Wilh. Joh., g. 18. Dec. 1785.
2. Wilhelm Friedr. Christian, g. 15. Nov. 1787, niederl. Käm. im Haag, vm. 12. Apr. 1841 mit Pauline Alb. Gräfin v. Münnich, g. 27. Mai 1811.
3. Karl Ant. Ferd., g. 4. März 1792, großbr. Obst.
4. Heinrich Joh. Wilh., g. 8. Sept. 1796, großbr. Garde-Obstl., vm. 10. Mz. 1829 mit Reneire Antoin., T. des Admirals Hawkins Whitshed.

Großvaters Bruders Tochter.

Sophie Henr., g. 21. Juni 1765, vm. 11. Dec. 1791 mit Jak. Hawskins Whitshed, großbr. Admiral.

Biron. (2.)

Ernst Johann Büren *), g. 23. Nov. 1696, war Kammerjunker und Günstling der Anna Iwanowna, Peters d. Großen Nichte, Wittwe des 1711 † Herzogs Friedr. Wilh. v. Curland. Als diese 1730 den russ. Thron bestieg, ernannte sie ihn zum Oberkammerherrn, ließ ihn von K. Karl 6. unter dem Namen Biron in den deutschen Reichsgrafenstand erheben, bekleidete ihn mit dem Amt

*) Ueber seine Vorfahren siehe Russ. Günstlinge. Tübingen 1800. S. 153, u. Memoires de Manstein, p. 63.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

eines Premierministers, in welchem er als ihr Vertrauter, bis an ihren Tod, den größten Einfluß auf Rußland ausübte. Bei seiner Erhebung nahm er, nebst seinem Vater und Brüdern, das Wappen der, mit seiner Familie gar nicht verwandten alten französischen Herzöge v. Biron an. Als 1737 die Herzöge v. Curland aus dem Kettler'schen Hause ausstarben, wurde er auf Anna's Vermittelung, von den curischen Ständen zum erblichen Herzog v. Curland erwählt, und 1739 vom Könige v. Polen damit belehnt. Nach Anna's Tode, 1740, erhielt er, wie diese es bestimmt, die Regentschaft des russ. Reichs für den unmündigen Iwan 3., ward aber kurz darauf von Iwan's Mutter, der Gemahlin des Prinzen Ant. Ulr. v. Braunschweig, die sich zur Regentin erklärte, der Regentschaft entsetzt und nach Sibirien verbannt. Von da rief ihn Peter 3. 1762 zurück, und Catharina 2. bewirkte 1764, daß er wieder zum Besitz v. Curland kam, der von den curischen Ständen zum Herzog erwählte Prinz Carl, August's 3. K. v. Polen Sohn, ihm weichen mußte. 1769 resignirte er zu Gunsten seines ältesten Sohnes Peter, und starb 1772. Vermählt war er seit 1722 mit Benigne. v. Trotta, einer Curländerin. g. 1703, † 1782.

Sein Sohn und Nachfolger, Peter, resignirte auf Curland zu Gunsten Rußlands, 1795, u. starb 1800. Seinen weiblichen Nachkommen hinterließ er an Privatbesitzungen: das Herzogth. Sagan und die Standesherrsch. Wartenberg, beide in Schlesien. Die letztere kam 1802 an die männl. Nachkommen seines Bruders Karl. Seitdem bestehen die beiden Linien dieser Familie: Biron-Sagan und Biron-Wartenberg.

Biron = Sagan. (....)

Zu dieser Linie gehören die hinterlassenen Töchter Peters aus dessen 3. Ehe mit Dorothee Gräfin Medem, † 1821, welche den Titel: Prinzessinnen v. Curland führen.

1. Johanna Kath., g. 24. Juni 1783, besitzt die Herrschaft Schmiegel in Posen, und Güter in Schlesien und im Altenburg'schen, luth. Conf.; vm. in Sagan 1. Mz. 1801 mit Franz Pignatelli de Belmonte, Herzog v. Acerenza; lebt in Wien.

2. Dorothee, Herzogin v. Talleyrand zu Sagan; g. 21. Aug 1793, kath. Conf. Besitzt das Herzogth. Sagan von 31 Q. M.

mit 67,000 Einw.; die Herrsch. Deutsch-Wartenberg, so wie noch Güter in Schlesien; vm. in Frkft. a. M. 22. Apr. 1809 mit dem Herzog Edmund v. Talleyrand-Perigord, g. 2. Aug. 1787, leben in Paris. — Sagan wird auf ihren Enkel, Bozon, g. 7. Mai 1832, (Sohn des Herzogs Ludwig v. Talleyrand), welchem der König v. Preußen. 16. Nov. 1845, den Titel eines Prinzen v. Sagan verlieh, übergehen.

Biron-Wartenberg (2.)

besitzt die Standesherrsch. Wartenberg in Schlesien von 8 Q. M. mit 17,500 Einw. u. die Herrsch. Dyhrnfurt mit 3300 Einw.; bezieht von Rußland eine immerwährende Jahresrente von 12,000 Albertusthaler. Wohnsitz: Wartenberg; luth. Conf.

Prinz v. Biron: Karl Friedr., g. 13. Dec. 1811, folgte d. Vat. 20. Juni 1821, prß. Rittm. a. D.; vm. 28. Febr 1833 mit Agnes Jul. Henr. Ernest., T. des 1840 † Gr. Ernst zu Lippe-Biesterfeld, g. 30. Apr. 1810.

Geschwister.

1. Luise, g. in Lissa b. Breslau 30. Mz. 1808, † in Braunschweig 14. Aug. 1845, vm. 30. Mai 1829 in Dyhrnfurt, mit Alfred Gr. v. Hohenthal zu Königsbrück, k. sächs. Kamh., g. 5. Dec. 1806.

2. Antoinette, g. 17. Jan. 1813, vm. in Königsbrück 29. Oct 1834 mit d. russ. Obst. a. D., Lazar v. Lazareff.

3. Fanny Jul. Ther., g. 1. Apr. 1815, lebt in Dresden.

4. Kalixt Gust. Herm., g. in Schleuse 3. Jan. 1817, prß. L. im 7. Uhl.-Reg.

5. Peter Gust. Herm., g. in Breslau 12. Apr. 1818, prß. L. im 6. Kür.-Reg.

Eltern.

Prinz Gustav Kalixt, Sohn des 1801 † Pr. Karl v. Curland, g. 29. Jan. 1780, von 1796 bis 1807 in russ. M.-D.; 1804 nahm er den Titel Prinz Biron an, u. † in Ems 20. Juni 1821 als prß. G.-L. u. Gouv. v. Glatz; vm. in Dyhrnfurt bei Breslau, 8. Sept. 1806, mit Fanny Luise Franz., Gr. Maltzan, g. 23. Sept.

1790, wieder vm. 28. Juli 1833 in Dyhrnfurt, mit d. prß. G.-M. Gustav v. Stranz.

Vaters Schwester.

Luise, g. 25. Juli 1791, vm. 23. Apr. 1816 mit d. russ. Kamh. Gr. Jos. Wielohursky.

Brasilien. (2. 3.)

Pedro Alvarez Cabral wurde im Jahr 1500 zufällig nach dem bis dahin noch unbekannten Brasilien verschlagen, und nahm es für Portugal in Besitz, dessen Provinz es bis 1821 blieb. König Johann 6., 1807 durch die Franzosen aus Portugal vertrieben, nach Brasilien geflüchtet, erhob es 15. Dec. 1815 zu einem Königreich, u. nannte sich Prinz-Regent des vereinigten Königreichs Portugal, Brasilien, u. der beiden Algarbien. Nachdem er 1821 nach Portugal zurückgekehrt, trennte sich Brasilien von Portugal, erhob sich zum Kaiserreich, u. wählte zum ersten Regenten, unter dem Titel eines constitutionellen Kaisers und beständigen Vertheidigers Brasiliens, den zurückgebliebenen ältesten Sohn Johann's 6., Peter 1., bildete mithin einen Föderativstaat mit einem monarchischen Oberhaupte, dem einzigen in der neuen Welt. Die Grundfläche Brasiliens, des größten südamerikanischen Staates, schätzt man auf 130,000 Q. M. Die Zahl der Bewohner belief sich 1844 auf 5,600,000, einschließlich von 3,200,000 Negern oder Sclaven. — Resid. Rio de Janeiro.

Kaiser: Peter 2. von Alcantara, Joao Carlos Leop. Salvador, Biblaos Xav. da Paula Leoccidio Mich. Gab. Raf. Gonzaga, g. in Rio de Janeiro 2. Dec 1825, folgte d. Vater durch Entsagung desselben, 7. Apr. 1831 unter einer Regentschaft, wurde 23. Juli 1840 von der gesetzgebenden Kammer für großjährig erklärt, 18. Juli 1841 gekrönt. Civilliste, 800 Conto de Reis (ungefähr: 1,320,000 Thlr.); vm. in Neapel p. p. 30. Mai u. persönl. in Rio de Janeiro, 4. Sept. 1843 mit Therese Christine Mar., g. in Neapel 14. März 1822, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien.

Sohn.

Alfons Pet. Christ. Leop. Phil. Eug., Kronpr., g. in Rio de Janeiro, 23. Febr. 1845.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Maria da Gloria, g. 4. Apr. 1819, Königin v. Portugal, (wurde am 15. Juni 1835, durch Beschluß der Deputirtenkammer, von der Nachfolge in Brasilien ausgeschlossen, weil sie die Krone von Portugal angenommen).

2. Januaria Mar. Joh. Charl., g. 11. Mz 1822. (Sollte ihr Bruder keine Nachkommen hinterlassen, so folgt sie ihm als Kaiserin.) Vm. 1844 mit d. Gr. v. Aquila, Brud. d. Königs v. Sicilien.

3. Franziska Karol. Joh. Charl. Leop. Romana Xav. da Paula Mig. Gabr. Rafaela Gonzaga, g. 2. Aug. 1824, seit 1843 verm. Herzogin v. Joinville. (Ihre Erbrechte auf den Thron von Brasilien sind bei ihrer Vermählung ausdrücklich ihr vorbehalten, sie muß daher zurückkehren, wenn es die Sicherheit der Thronfolge erheischt. Mitgift u. Aussteuer betrugen 1,015,000 Thlr. incl. der Grundstücke in der Provinz St. Catharina.)

4. Maria Amalie Aug. Eug. Joh. Luise Theodol. Franz. Xav. da Paula Gabr. Raf. Gonzaga, g. 1. Dec. 1831 in Meudon bei Paris (Halbschwester, wurde 1842 von der gesetzgebenden Versammlung Brasiliens als brasilische Prinzessin anerkannt).

Eltern.

Kaiser Peter 1., Ant. Jos. v. Alcantara, ältest. Sohn des, 10. März 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, g. in Lissabon, 12. Oct. 1798, verließ mit dem Vater, 27. Nov. 1807, Portugal, ward. 2. Oct. Connetable v. Brasilien, landete am 8. März 1808 in Rio de Janeiro, Prinz-Regent v. Brasilien u. Leut. des Reichs, 22. Apr. 1821, zum constitutionellen Kaiser v. Brasilien ausgerufen 12. Oct., gekrönt 1. Dec. 1822, ward von seinem Vater anerkannt 29. Aug. 1825, folgte demselben in Portugal 10. März 1826, verzichtete auf Portugal u. ernannte seine älteste Tocht Maria zur constitutionellen Königin dieses Landes 2. Mai 1826 und 3. März 1828, desgl. auf Brasilien, zu Gunsten seines Sohnes, Peter 2., am 7. Apr. 1831, verließ Brasilien, u. nannte sich seitdem: Herzog v. Braganza; Regent von Portugal als Vormund seiner Tochter bis zu seinem Tode, † in Queluz, 24. Sept. 1834*); vm. 1) p. p.

*) Eine legitimirte Tochter von ihm ist die Herzogin Isabelle v. Goja, welche 1843 mit dem Gr. Fischler v. Treuberg sich vermählte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in Wien 13. Mai u. persönl. in Rio de Janeiro 6. Nov. 1817 mit der Erzherzogin Leopoldine Kar. Jos., Tocht. des 1835 † Kaiser Franz 1. von Oesterreich, g. 22. Jan. 1797, † in Rio de Janeiro 11. Dec. 1826. 2) p. p. in München 2. Aug. u. persönlich in Rio de Janeiro, 17. Oct. 1829. mit Amalie Aug. Eugenie Napoleone, T. d. 1824 † Herz. v. Leuchtenberg (Eugen v. Beauharnais), g. 31. Juli 1812.

Vaters Geschwister s. Portugal.

Braunschweig. (2....)

Das Haus Braunschweig stammt vom italischen Hause der ehemaligen Markgrafen von Este ab. Des Pfalzgrafen Obert 1., dem Mailand, Genua und andere lombardische Länder gehörten († 974), Urenkel, Azo 2. v. Este, hatte zwei Söhne. Der jüngere, Fulco, pflanzte das markgräfliche Haus Este fort, das in der Folge das herzogliche Haus von Ferrara u. Modena wurde und nach einer 700jährigen Dauer, im J. 1803 im Mannsstamm erlosch. (S. Modena.) Der ältere, Welf 1., welcher nach Deutschland ging, u. Herzog v. Bayern wurde, erbte von seiner Mutter Kunigunde, T des 1030 † Welfs oder Guelfs 2., eines in Bayern und Schwaben begüterten Fürsten aus dem Geschlechte der schwäbischen Grafen von Altorf, die ansehnlichen Besitzungen dieses ältern Welf'schen Hauses, und ward dadurch Stammvater des jüngeren Welf'schen oder braunschweigischen Hauses. Sein Urenkel war Heinrich der Löwe und dessen Enkel Otto das Kind († 1252), welchen Kaiser Friedrich 2., im J. 1235 zum ersten Herzog von Braunschweig u. Lüneburg erklärte. Seine Nachkommen theilten sich vielfach in Zweige, die allmälig wieder ausstarben; Herzog Ernst v. Celle († 1546) ist als der nähere Stammvater anzusehen. Seine Söhne, Heinrich und Wilhelm, stifteten 1569 die noch blühenden zwei Linien zu Braunschweig-Wolfenbüttel und zu Braunschweig-Lüneburg. (Die letztere siehe unter Hannover). Von den Enkeln Heinrichs entsproß durch Ferdinand Albrecht, die Bevern'sche Nebenlinie, welche, als 1735 die Hauptlinie erlosch, dieser in der Person Ferdinand Albrecht 2. folgte. Die Bevern'sche setzte dessen Bruder Ernst Ferdinand fort; sie erlosch 1809. Ferdinand Albrecht 2. ist hiernach nächster Stammaster der ältern oder herzogl. braunschweigischen

Linie. 1807 wurde das Herzogthum von den Franzosen in Besitz genommen und dem Königr. Westphalen einverleibt, von dem es bis 1813 einen Bestandtheil bildete. Es hat eine Größe von 73 Q. M. mit 270,000 Einw. Das Staatsgrundgesetz, neue Landschaftsordnung genannt, ist vom 12. Oct. 1832. Ihm zu Folge tritt die Volljährigkeit des Regenten mit dem zurückgelegten 18 Jahre ein. Der „Etat des regier. Fürsten" ist 230,900 Thlr. — Luth. Conf. Resid.: Braunschweig.

Herzog: Aug. Lud. Wilhelm Max. Friedr., g. in Braunschweig 25. April 1806, han. F.-M., prß. Gen. à la suite u. Chef d. 10. Hus.-Reg., erhielt durch einen, 1824 mit seinem Bruder, dem Herzog Carl abgeschlossenen Erbtheilungsreceß, den alleinigen Besitz des auf beide Brüder gemeinschaftl. vererbten Fürstenth. Oels in Mittelschlesien von 42 Q. M. mit 92,000 Einw. *) und besitzt außerdem noch die Herrschaften Gutentag in Oberschles. u. Plomnitz in der Grafsch. Glatz. Als sein Bruder, Herzog Karl, in Folge des am 7. Sept. 1830 in Braunschweig ausgebrochenen Volksaufstandes, das Land verließ, übernahm er am 27. Sept. die Regierung vorläufig und trat sie, als regierender Herzog v. Braunschweig, am 20. Apr. 1831 definitiv an, nachdem durch Decret des deutschen Bundes v. 2. Dec. 1830, die absolute Regierungsunfähigkeit des Herzogs Karl ausgesprochen war. Im August 1844 nahm er den Titel: „Herzogliche Hoheit" an.

Bruder.

Herzog Karl Friedr. Aug. Wilh., g. in Braunschw. 30. Oct 1804, folgte d. Vater, 16. Juni 1815, unter Vormundsch. d. Vetters, König Georg 4. v. Großbrit., trat die Regierung an 30. Oct.

---

*) Das Fürstenthum Oels kam nach dem Absterben der Piastischen und Podiebrad'schen Dynastie durch Heirath 1648 an eine Linie des Hauses Württemberg. Von dieser gelangte es zuerst als böhmisches, dann als prß. Thronlehn, durch Erspectanz- u. Mitlehnungs-Briefe König Friedrichs v. Preußen v. 1764 u. 1785, u. durch einen zwischen dem Herzoge Karl Christ. Erdmann v. Württemberg-Oels († 1792) seinem Schwiegersohne, dem Herzoge Friedr. Aug. zu Braunschweig-Oels († 1805), u. dem Neffen des Letztern, Prinzen Friedr. Wilh. zu Braunschweig im Mai 1792 abgeschlossenen Erbvertrag, an das Haus Braunschweig-Wolfenbüttel u. dessen männliche u. weibliche Nachkommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1823, floh aus Braunschweig 7. Sept. 1830, in Folge eines gegen ihn daselbst ausgebrochenen Volksaufruhrs, u. wurde durch Bundesdecret vom 2. Dec. 1830 für absolut regierungsunfähig erklärt. Seinen Ansprüchen u. Rechten auf das Land hat er nicht entsagt. (Lebt in London.)

Eltern.

Herzog Friedrich Wilhelm, g. in Braunschweig 9. Oct. 1771, folgte, durch Verzichtleistung seiner beiden ältern Brüder (Georg Wilh. Christian, † in Glücksburg 16. Sept. 1811, und August, † Braunschweig 19. Dec. 1820), dem Vater Karl Wilh. Ferdin. 10. Nov. 1806, gelangte aber erst, nach Auflösung des Königr. Westphalen, zum Besitz des Landes 1. Nov. 1813, blieb in der Schlacht bei Quatrebras 16. Juni 1815; vm. in Karlsruhe 1. Nov. 1802 mit Maria Elis. Wilh., T. des 1801 † Erbpr. v. Baden, g. 7. Sept. 1782, † in Bruchsal 20. Apr. 1808.

Bretzenheim von Regecz. (2.)

Stammeltern dieses Hauses sind: der 1799 † Kurfürst Karl Theodor v. Pfalzbayern, u. Josephe Seifert, Tochter des Regierungs-Kanzlisten Seifert in Mannheim*) Dem von ihnen erzeugten Sohne, welcher den Namen eines Grafen Heydeck erhielt, erkaufte der Vater, 1790, die jetzt großherzogl. hessische Herrschaft Bretzenheim an der Nahe, worauf dieser vom K. Joseph 2. 1790 zum Fürsten v. Bretzenheim erhoben ward. 1801 verlor er diese Besitzung, erhielt dafür 1803 Lindau am Bodensee, das er aber wieder an Oesterreich, gegen die Herrsch. Sarospatak und Regecz in Ungarn, abtrat. Den Namen Bretzenheim behielt er bei, fügte den v. Regecz, hinzu. — Kath. Conf.

Fürst: Ferdinand, g. 10. Febr. 1801 (lebt in Wien), folgte d. Vater 27. Febr. 1823, östr. Käm.; vm. 27. Juni 1831 mit Mar. Karoline Ant. Eleon., g. 15. Jan. 1806, T. des 1833 † Fürsten Jos. v. Schwarzenberg.

*) Geb. das. 1748, † das. 27. Dec. 1771 als Gräf. v. Heydeck.

Geschwister.

1. Leopoldine, g. 13. Dec. 1796, † 4. Dec. 1844, vm. 30. Juli 1816 mit Ludw. Graf Almásy v. Zsadány u. Töröck Szent Miklós, g. 1792, † 13. Mai 1836.

2. Mar. Erescentia Karoline, g. 13. Nov. 1799, vm. 27. Aug. 1816 mit Joseph, Grafen Somogyi v. Medgyes, östr. Käm., g. 31. März 1790.

3. Amalie, g. 6. Oct. 1802, Pallastdame, vm. 10. Juni 1822 mit Graf Ludw. Taaffe of Carlingforth, östr. gh. R., Käm. u. Präsid. d. obersten Justizstelle.

4. Alfons, g. 28. Dec. 1805, östr. Käm. u. Obst. a. D.

Eltern.

Fürst: Karl Aug., g. 24. Oct. 1769, östr. Käm., † in Wien 27. Febr. 1823; vm. 2. Apr. 1788 mit Mar. Walpurge Jos., g. 29. Aug. 1766, T. des 1786 † Fürsten Anton Ernst zu Oettingen-Spielberg, † 8. Mai 1833.

Carolath. (7.)

Der frühere Name dieser im 15. Jahrh. vorzüglich in der Lausitz begüterten Familie, ist Schönaich. Der als Staatsmann u. Feldherr berühmte Fabian v. Schönaich, welcher 1551 vom K. Karl 5. den Freiherrnstand erhielt, besaß Muskau, Sprottau, Carolath u. die Stadt Beuthen, und starb 1591 kinderlos. Georg v. Schönaich, seines Oheims Enkel, erhielt Carolath u. Beuthen, welche Standesherrschaften 1610 Familienmajorat wurden. Hans Georg wurde 1698 freier sächs. Standesherr, u. 1700 Reichsgraf. Hans Karl erhielt vom K. Friedr 2. v. Preußen 1741 die Fürstenwürde*) und die bis dahin freie Standesherrsch. Carolath wurde zugleich Fürstenth. Die Fürstenwürde war nur dem Erstgeb. ertheilt, aber schon 1753 wurde sie auf die ganze Nachkommenschaft ausge-

*) Es war dies das erste von der Krone Preußen ausgegebene Fürstendiplom. Im J. 1841 wurden in Preußen die Behörden angewiesen, in Zufertigungen, den Besitzer des Fürstenthums, „Fürsten zu Carolath" und nachgeborne Glieder der Familie, „Prinzen von Schönaich-Carolath" zu nennen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dehnt. Die Vettern blieben Grafen v. Schönaich. Ihre Linie erlosch erst vor einigen Jahren. Das Fürstenth. Carolath liegt in Niederschlesien, größtentheils am rechten Ufer der Oder, unter prß. Hoheit, ist die Dotation des Majorats, und zählt auf 4½ Q. M. 11,000 Bewohner. Außerdem besitzt die Familie noch die Standesherrschaft Amtitz von 1 Q. M. mit 1250 Einw. und die Herrsch. Saabor mit 3300 Einw. — Resid.: Carolath, 3 M. unterhalb Glogau — Ref. Conf.

Fürst: Heinrich Karl Wilh., Graf v. Schönaich, g. in Carolath 29. Nov. 1783, preuß. G.-L. d. Cav., Oberjägermeist., Chef d. Hofjagdamts, Mitglied des Staatsraths in Berlin, folgte d. Vater 1. Febr. 1817; vm. in Berlin 1. Juli 1817 mit Adelheid, des reg. Grafen Karl v. Pappenheim T., g. in Pappenheim 3. Mz. 1797.

Tochter.

Lucie Kar. Amal. Adelh. Henr. Georg. Wilh., g 18. Sept. 1822 in Carolath, vm. das. 23. Febr. 1843, mit d. Grafen Curt v. Haugwitz, prß. M. u. Käm.

Geschwister.

1. Karl Wilh. Phil. Ferd., g. 17. Jan. 1785, † in Berlin 23. Jan. 1820; vm. 20. Sept. 1810 mit Bianca Aug. Karol. Herm. Olympia, T. des 1811 † Gr. Ludw. v. Pückler-Muskau, g. 27. Dec. 1792, † in München 29. Nov. 1835. (Verm. sich 15. Apr. 1822 wieder mit Graf Joseph v. Tauffkirchen.)

Sohn.

Ludwig Ferd. Karl Erdm. Alex. Deodat, g. in Kölmchen 26. Jun. 1811, Majoratsh. d. Standesherrsch. Amtitz; vm. a) 4. Oct 1840 mit seiner Kusine d. Prinzessin Adelheid v. Schönaich-Carolath, g. 9. Dec. 1823, † in Gelnhausen 27. Aug. 1841. b) 8. Mai 1843 mit d. Gräfin Wanda Henkel-Donnersmark, g. 1. Nov. 1827.

Sohn.

Karl Ludw. Erdmann Ferd., g. in Dresden 14. Febr. 1845.

2. Friedrich Wilh. Karl, g. 29. Oct. 1790, preuß. M. a. D., Landrath des Grünbergischen Kreises in Schlesien, Besitzer des Familien-Majorats Möllendorf u. der Herrsch. Saabor (sein Wohnsitz) bei Grünberg; vm. 25. Aug. 1817 mit Karoline Elis. Adolf

Luise, T. des 1832 † Fürst. Heinr. 44. v. Reuß-Schleiz-Köstritz mittl. Zweig, g. 8. Nov. 1796, † in Saabor 21. Dec. 1828.

Kinder

a) Ferdinand Heinr. Erdm., g. in Saabor 26. Juli 1818; vm. 20. Juli 1843 mit Johanna Eleon Fried. Eberhard. v. Reuß-Köstritz T. d. 1841 † Fürsten Heinr. 63.

b) Karl Heinr Friedr Tocht., Aug. Georg, g. das. 28. Juni 1820.

c) August Hein. Bernh., g. das. 20. Aug. 1822.

d) Auguste Henr. Karol. Amalie, g. das. 10. Juni 1826. (Lebt bei ihrer Tante, d. reg. Herzogin v. Cöthen.)

3. Amalie, g. 17. Mai 1798, vm. in Meiningen 21. Jan. 1837 mit d. Grafen Georg v. Blankensee, Dr. d. R. u. preuß. Käm., g. 4. Nov. 1792.

4. Dorothea, g. in Carolath 16. Nov. 1799, vm. 1819 mit ihrem Schwager, dem 1833 † Prinzen Heinrich 60. Reuß-Schleiz-Köstritz.

5. Henriette Sophie Konst., g. in Carolath 11. Apr. 1801, vm. das. 10. Sept. 1819 mit d. preuß. Käm. u. M. Grafen Paul v. Haugwitz auf Krappitz in Oberschlesien, g. 22. Jan. 1791.

Eltern.

Fürst Heinrich Karl Erdmann, g. 3. Nov. 1759, folgte d. Vater Friedrich 23. Febr. 1791, † 1. Febr. 1817; vm. 1) 10. Febr. 1783 mit Amalie Aug. Karol. Luise, T. des 1762 † Herzogs Anton Ulrich zu Sachsen Meiningen, g. 4. Mz. 1762, † 28 Mai 1798. 2) 18. Nov. 1798 mit Erdmuthe Karoline Friedr. Amalie, T. des Freih. Friedr. Bened. v. Oertel, g. 23. Jan. 1769, † in Neusalz in Niederschlesien 18. Jan. 1845.

Castell. (12.)

Das Dasein Friedrichs, Dynasten v. Castell, im Jahr 1087 ist historisch erwiesen. Schon er besaß das nun verödete, Bergschloß Castell in Franken. Nicht zufrieden, daß um diese Zeit schon so helles Licht in die Geschichte dieser Familie fällt, hat man sich bemüht, zu beweisen, daß der Urahnherr der Castell, ein Graf Rudolf sei, dessen Tochter, Fastrada, die 4te Frau Karls des Großen gewesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Näherer Stammvater ist Georg 3., der 1597 starb. Sein ältester Sohn, Wolfgang, geb. 1558, stiftete die Linie Castell Remlingen, der jüngere, Gottfried, g. 1577, die Linie Castell-Rüderhausen, welche 1803 erlosch. Jene blüht in 2 Linien, deren Stifter Christian Friedrich Karl ist. Die ältere heißt: die Friedrich-Karl'sche, die jüngere: die Christian-Friedrich'sche. Sie besitzen unter bayer'scher Hoheit das Herrschaftsgericht Burghaslach von $1\frac{3}{4}$ Q. M mit 2130 Einw., das Herrschaftsgericht Rüdenhausen und Remlingen v. 3 Q. M. mit 8000 Einw., die Güter Stradow u. Wolkenburg in der Oberlausitz, und einen Antheil am Herrengut Neuendorf in Holstein. Die Familienhäupter beider Linien regieren gemeinschaftlich. Beide Linien sind luth. Conf.

1. Aeltere, oder Friedrich-Karlsche Linie. (6.)

Resid.: Castell, Dorf am Steigerwald, 6 St. v. Würzburg.

Graf: Friedrich Ludwig Heinrich; g. 2. Nov. 1791, folgte d. Vater im Mitbesitz 11. Apr. 1810, trat die Regierung an 1814, erbl. bayer. Reichsrath, vm. 25. Juni 1816 mit Fried. Christ. Emilie, T. des 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenburg, g. 27. Jan. 1793.

Kinder.

1. Ida Amal. Luise, g. 31. Mz. 1817, vm. 1843 mit d. Erbgrafen Friedr. Magnus zu Solms-Wildenfels.

2. Adelheid Klotilde Aug., g. 18. Juni 1818, vm. 1839 mit dem Gr. Julius Peter zu Lippe-Biesterfeld.

3. Karol. Joh. Vic. Elise, g. 2. Dec. 1819.

4. Klotilde Charl. Soph., g. 6. Febr. 1821.

5. Johanne Konst. Agn. Helene, g. in Castell 8 Febr. 1822, vm. 1846 mit d. Gr. Karl v. Isenburg-Büdingen Meerholz.

6. Hugo Fr. Karl Wolfg., g. 11. Nov. 1823, † in Castell 17. Nov. 1824.

7. Friedr. Karl Wilh. Ernst, Erbgr., g. 23. Mai 1826.

8. Gustav Friedr. Ludw. Eug. Emil, g. 17. Jan. 1829.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister.

1. Dorothea Christ. Klem., g. 10. Jan. 1798, vm. 1818 mit dem 1822 † Grafen Joseph v. Isenburg-Meerholz.

2. Karl Friedr. Christ. Heinr. Aug., g. 8. Dec. 1801, vm. 18. Juli 1837 mit Silvine, T. d. Graf. Wenzel Vetter v. Lilienberg, g. 4. März 1810.

Söhne.

a) Friedr. Christ. Philipp Ernst, g. 23. Mz. 1840.
b) Adolf Karl, g. 14. Oct. 1841.

Eltern.

Graf Albrecht Friedr. Karl, Stifter dieser Linie, g. 2. Mai 1766, trat die Regierung an 2. Mai 1791, † 11. Apr. 1810; vm. 30. Apr. 1788 mit Fried. Kar. Amalie Sophie Charl., g. 2. Apr. 1771, T. d. 1816 † Grafen Karl zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Vm. sich wieder 1812 mit dem reg. Grafen Christian zu Castell jüng. Linie, † 25. Mai 1823.

2. Jüngere oder Christian-Friedrich'sche Linie. (6.)

Residenz: Rüdenhausen, 3 Meilen v. Würzburg.

Graf: Christian Friedr., Stift. dieser Linie, g. 21. Apr. 1772, trat als mitregierender Graf ein, 21. Apr. 1797, Senior des Hauses seit 1810; vm. 1) 21. Apr. 1797 mit d. Gräfin Albertine Eleon. Jul. Theoph. v. Schulenburg-Angern, g. 16. Febr. 1778, gsch. 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Kar., T. des 1787 † Gr. Kl. Albr. Orttenburg, g. 15. Jan. 1782, gsch. 29. Nov. 1811. 3) 2. Aug. 1812 mit der Witwe seines 1810 † Bruders, Friedr. Karol. Amalie Soph. Charl., T des 1816 † Gr. Karl zu Löwenstein-Wertheim Freudenb., g. 2. Apr. 1771, † 25. Mai 1823.

Kinder.

2ter Ehe: 1. Lud. Franz Adolf Fr. Karl, Erbg. g. in Nürnberg 15. Mz. 1805; vm. a) 21. Sept. 1827 in Baireuth mit Klara Henr. Luise Christ. Petrowna, Gräfin v. Rantzau-Breitenburg, g. 29. Mai 1807, † 30. Juni 1838 in Kirchschönbach; b) am 8 Juni 1840 mit Marie Fried. Christ., Freiin v. Thüngen, g. 18. Juli 1818.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Sophie Luise Emil. Konr. Fried. Wilh., g. 2. Sept 1828.
b) Wolfgang Aug. Christ. Friedr. Karl, g. 21. Apr. 1830.
c) Kuno Franz Albert Ernst Friedr., g. 12. Febr. 1832.
d) Karl Friedr. Max. Kas. Wilh. Hermann, g. 8. Nov. 1833.
e) Mathilde Friedr. Magd. Wilh. Amal. Char. Dor. Ida Adelh. Soph., g. 4. Nov. 1835.
f) Christ. Karl Wilhelm Friedr. Frz. Kuno Mor. Lud. Aug. g. 13. Aug. 1841.
g) Luitgarde Kar. Soph. Math., g. 23. Aug. 1843.

2. Mar. Karoline Luise, g. 1. Mz. 1806.

Eltern.

Graf Christian Friedr. Karl, Stammvater beider jetzt blühenden Linien, g. 26. Febr. 1730, Senior 1772, † 15. Oct. 1773; vm. 25. Oct. 1761 mit Kath. Hedwig, Tocht. seines Vaters Stiefbruders, des Grafen Karl Friedrich zu Castell-Remlingen, g. 25. Oct. 1730, † 17. Jan. 1783.

Clary und Aldringen. (2.)

Die Familie Clary ist toskanischen Ursprungs. Bernhard v. Clary, Patrizier zu Florenz, hatte sich in Oesterreich ansässig gemacht; K. Karl 4. erhob ihn 1363 in den Adelstand. Franz v. Clary, aus der eilften Generation des Bernhard, wurde 1625 in den erbländischen und Reichs-Ritterstand, 1641 in den Freiherrnstand, und sein Sohn Hieronymus, 1666, in den Reichs-Grafenstand erhoben. Durch seine Gemahlin, einer Gräfin v. Aldringen, kam die Herrsch. Teplitz in Böhmen an die Familie, u. zugleich der Beiname: Aldringen. Durch seine Enkel Franz Karl u. Johann Georg Raphael, theilte sie sich in 2 Linien, wovon die jüngere 1840 erlosch. Der ältern ertheilte Kaiser Joseph 2. 1769, für den jedesmaligen Majoratsherrn, die reichsfürstl. Würde. Die andern Familienglieder sind gräfl. Standes. Sie besitzt, außer dem Majorate, das aus den Herrschaften Teplitz mit 12,006 Einw., Graupen und dem Gute Seusemitz besteht, die Herrschaften Binsdorf und Bensen, Alles im Leutmeritzer Kreise Böhmens. — Kath. Conf.

Fürst: Edmund Moritz, g. 3. Febr. 1813, östr. Käm., folgte d. Vater 31. Mai 1831, lebt in Prag, vm. in Wien 5. Dec. 1841 mit d. Gräfin Elisab. Alex. Fiquelmont, g. 10. Nov. 1825.

Kinder.

1. Gr. Edmunde, g. in Wien 13. Oct. 1842.
2. Gr. Max. Karl Richard, g. 3. Apr. 1844.

Schwestern.

1. Mathilde Christ., g. 13. Jan. 1806, vm. Fürstin Radzivil v. Nieswicz seit 1832.
2. Euphemie Flora, g. 30. Apr. 1808.
3. Leontine Gabr., g. 26. Sept. 1811, vm. 1832 mit d. Prinzen Boguslav Radzivil v. Nieswicz.
4. Felicie Sidonie, g. 9. Oct. 1815, vm. 1845 mit d. Altgrafen Robert Ant. v. Salm-Reifferscheid Raitz.

Eltern.

Fürst Karl Jos., g. 12. Dec. 1777, folgte d. Vater Joh. 3. Jan. 1826, † in Wien 31. Mai 1813; vm. 26. Oct. 1802 mit Aloyse Gräfin Chotek, g. 21. Juni 1777.

Collalto. (5.)

Ein italienisches Geschlecht, dessen Stammhaus gleichen Namens im Venetianischen liegt, u. das seine Abstammung vom Jahr 930 an, vom Grafen Rombald v. Treviso, u. zwar in ununterbrochener Reihenfolge will ableiten können. 1306 erhielt es die venet. Patrizierwürde. Graf Rombald 13. v. Collalto, der 1631 †, österr. Feldmarsch. war, wurde 1610 vom Kaiser Ferdinand 2. in den deutschen Reichsgrafenstand erhoben. Sein Stamm erlosch 1706. Von seines Bruders Enkel, Anton Rombald Graf v. Collalto, stammt das noch blühende Haus ab. Näherer Stammvater ist Anton Octavian, † 1793, dessen Sohn u. zugleich der jedesmalige Chef für sich u. seine eheligen männl. Descendenten, nach dem Erstgeburtsrechte, vom Kaiser Franz 1. v. Oesterreich 1822 in den Fürstenstand erhoben wurde. Es besitzt diese Familie als Fideicom-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

miß *) bedeutende Herrschaften in Mähren, Oesterreich und Italien — Kath. Conf.

Fürst: Anton Octavian, g. in Venedig 6. Aug. 1784, östr. Käm., folgte d. Vater 5. Febr. 1833, vm. in Wien 7. Jan. 1810 mit Karoline Mar. Anna, Gräf. Apponyi, g. in Wien 31. Aug. 1793.

Kinder.

1. Graf Eduard, g. in Wien 17. Oct. 1810, Erbfolg. vm. in Wien 4. Nov. 1834 mit d. Gräfin Karoline Apponyi, g. das. 18. Juli 1814.

Töchter.

a) Marie, g. in Pirnitz 3. Oct. 1835, † 15. Aug. 1842.
b) Julie, g. das. 5. Mz. 1838.

2. Cäcilie, g. in Wien 30. Apr. 1812, vm. in Pirnitz 1. Juli 1830 mit Friedr. August, Marquis Piatti.

3. Alfons, g. in Wien 19. Juli 1814, besitzt Allodialgüter in Italien, vm. 10. Mai 1840 mit Ida, Gräfin Colloredo-Mansfeld, g. 13. Febr. 1816.

Kinder.

a) Margar. Juliane, g. 8. Mai 1841.
b) Octavian Anton Salvator, g. 5. Mai 1842.

4. Karoline, g. 19. Jan. 1818, vm. 1836 mit d. Prinzen Ferdin. v. Solms-Lich.

Bruder.

Graf Johann, g. in Brescia 27. Sept. 1789, östr. Käm., Besitzer d. Allodialherrsch. Braunsdorf in Oesterreich.

Eltern.

Fürst Eduard, g. in Treviso, 28. Apr. 1748, östr. w. gh. R. u. Käm., folgte d. Vater Ant. Octavian 29. Jan. 1793, † in Pirnitz 5. Febr. 1833, vm. in Venedig 27. Oct. 1782 mit Cäcilie, Gräfin Grandenige, g. das. 12. Febr. 1762, † in Wien 24. Jan. 1827.

*) Nach einer Verfügung des 1631 † Grafen Rombald 13. fallen, nach dem Erlöschen der Familie, ihre Besitzungen an das Haus Hohenzollern, von welchem der Ahnherr der Collaltos abstammen soll.

Colloredo. (4.)

Liabordus v. Walsee, ein Schwabe, soll sich 1026 in Friaul ansässig gemacht haben, wo seine Nachkommen das Vicecomitat von Mels erhielten. Wilhelm v. Mels erbaute im Anfange des 14ten Jahrh. das Schloß Colloredo. Von den durch seine 3 Söhne gestifteten Linien blühen noch 2, beide katholisch: 1) die Bernard'sche, deren ältere oder Mantua'scher Ast in Italien, deren jüngere, Colloredo-Walsee, in Böhmen angesessen ist; 2) die Weikard'sche, deren jüngerer Ast im venetianischen Friaul blüht, und deren älterer, Colloredo-Mansfeld, die fürstliche Linie bildet. Graf Hieronymus, Erster dieses Astes, erhielt 1721 das Ober-Erbtruchseßamt in Böhmen. Sein Sohn, Rudolf Joseph, wurde 1763 in den Fürstenstand erhoben, welche Würde jedoch nur auf den Erstgebornen übergeht. Sein Enkel, Franz Gundakker, fügte 1772, wo das Geschlecht der Grafen v. Mansfeld erlosch, diesen Namen dem seinigen bei, weil, durch Heirath, die Mansfeld'schen Allodialgüter in Böhmen an diese Linie kamen. 1789 bestätigte die Kaiserin Marie Thereſie die Vereinigung der Namen Colloredo und Mansfeld, und zwar so, daß sich der jedesmalige erstgeborne Sohn des Fürsten Colloredo, bei Lebzeiten des Vaters, Fürst v. Mansfeld nennen darf, die übrigen Kinder aber nur Grafen Colloredo-Mansfeld heißen. Von den großen Besitzungen der Familie, ist die Herrsch. Opoczno in Böhmen ein Majorat. — Wohnsitz: Opoczno.

Fürst: Franz Gundakker, g. 8. Nov. 1802, östr. Käm., Obst. des Feldjäger-Bat. Nr. 1. zu Kommotau, Graf zu Walsee, Vicegraf zu Mels, Markgr. zu St. Sophia, folgte d. Oheim, Fürst Rudolf, 28. Dec. 1843, vm. 25. Sept. 1825 mit Christiane, Gräfin Clam-Gallas, g. 24. Febr. 1801, Pal.-Dame. (Leben in Wien.)

Tochter.

Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826, vm. Fürstin Vinzenz Auersperg seit 1845.

Schwester.

Grf. Wilhelmine, g. 20. Juli 1804, vw. Fürstin Rud. v. Kinsky seit 1836.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Hieronymus, g. 30. Mz. 1775, östr. G. F. Z., † 23. Juli 1822, vm. 2. Febr. 1802 mit Wilhelmine Gräf. Waldstein-Wartenberg, g. 9. Aug. 1775.

Vaters Bruder.

Ferdinand, g. 30. Juli 1777; östr. Käm., M. u. G.-Hofbaudir., besitzt die Herrsch. Staatz in Niederöstr.; vm. 1) 4. Nov. 1801 mit Auguste v. Groschlag zu Dieburg, gesch. 1809. 2) 30. Nov. 1810 mit Mar. Margarethe v. Ziegler aus Bern; g. 10. Apr. 1779, † 23. Apr. 1840. 3) 9. Oct. 1842 mit d. verwittw. Freiin v. Knorr, g. Freiin v. Metzburg, g. 22. Aug. 1807.

Kinder.

a) Gr. Joseph Franz Hieron, g. 26. Febr 1813, östr. Hpt. b. Leiningen Inf. Nr. 31., vm. 27. Mai 1841 mit Therese v. Lebzeltern.

Kinder.

1. Hieron. Ferd. Rudolf, g. 20. Juli 1842.
2. Karoline Wilh., g. 24. Febr. 1844.

b) Gr. Ida v., g. 13. Febr. 1816, seit 1840 vm. Gräfin Alfons v. Collalto.

Croy *). (12.)

Markus, ein Enkel des ungar. Königs Bela 2., vermählte sich im 12ten Jahrh. mit Katharina, Erbin von Airainas und Croy bei Amiens in Frankreich. Er nahm für sich und seine Nachkommen den Namen Croy an, und Letztere verbreiteten sich in mehrere Linien in Burgund, Spanien, den Niederlanden und Deutschland. Graf Karl v. Chemay, aus dem Hause Croy, erhielt 9. Apr. 1486 die reichsfürstliche Würde, starb aber ohne männliche Nachkommen. Darauf erhielt dieselbe Philipp v. Croy 1662 vom K. Maximilian 1.; Reichsstandschaft hat die Familie nie erlangt. Philipp Emanuel erhielt 1677 vom König Karl 2. v. Spanien den Titel

*) Wird Kroi ausgesprochen.

eines Fürsten v. Solre. Den Herzogstitel bekam 1768 der Fürst Emanuel vom König Ludwig 15. v. Frankreich. Die Söhne des Gr. Philipp († 1612), Johann († 1640) und Phil. Franz († 1650) stifteten die beiden Linien Croy-Dülmen und Croy-Havré, von denen die erste noch blüht. Für ihre verlorenen Besitzungen auf dem linken Rheinufer erhielt sie 1803, die Herrsch. Dülmen, von 6 Q. M. mit 11,450 Einw. 1806 kam diese durch Mediatisation unter herzoglich Arenberg'sche, 1810 unter französ. u. 1815 unter preußische Hoheit, worunter sie noch steht. Außer der Herrsch. Dülmen besitzt sie in Frankreich u. Belgien Güter, u. erhält von Preußen für entzogenes Einkommen, 6000 Thlr. immerwährende Jahresrente. Dülmen ist ihre Resid.

Herzog: Alfred Franz, g. 22. Dec. 1789, Grand v. Spanien erster Klasse, franz. Pair, folgte d. Vater 19. Oct. 1822; vm. 21. Juni 1819 mit Eleonore Luise Wilh., T. des 1828 † Fürsten Konstantin v. Salm-Salm, g. in Antwerpen 6. Dec. 1794.

Kinder.

1. Leopoldine Aug. Joh. Franz., g. 9. Aug. 1821, vm. 1841 mit d. Prinzen Emanuel v. Croy. (S. unten.)
2. Rudolf Max. Ludw. Konst., g. 13. März 1823, † in Brüssel 16. Dec. 1844.
3. Aleris Wilh. Zephirin Victor, g. 13. Jan. 1825, prß. Lt. im 8. Hus.-Reg.
4. Emma Aug., g. 26. Juni 1826.
5. Georg Victor, g. 30. Juni 1828.
6. Anna Franz., g. 24. Jan. 1831.
7. Bertha Rosine Ferd., g. 12. Mai 1833.
8. Gabriele Henr. Wilh., g. 5. Jan. 1835.

Geschwister.

1. Ferdinand, g. 31. Oct. 1791, niederl. G.-M., vm. 3. Sept. 1810 mit Anna Luise Konstantie, g. 9. Aug. 1789, T. seines Oheims, des Prinzen Eman. v. Croy-Solre. (S. unten.)

Kinder.

a) Emanuel, g. 13. Dec. 1811, vm. 13. Juni 1841 mit d. Prinz. Leopoldine v. Croy, g. 9. Aug. 1821. (S. oben.)

b) Auguste Adelh. Eman Konst., g. 7. Aug. 1815; vm. 13. Juni 1836 mit d. Erbpr. Alfred v. Salm-Salm.

c) Maximilian, g. 21. Jan. 1821, Erbe des letzten 1839 † Herzogs v. Croy-Havré, dessen Namen er seitdem führt.

d) Justus, g. 19. Febr. 1824.

2. Philipp, g. 26. Nov. 1801, preuß. M. im Garde Drag.-Reg., vm. 28 Juli 1824 mit Johanne Wilh. Aug., T. des 1828 † Fürsten Konst. v. Salm-Salm, Schwest. der Gem. seines Bruders, des Herzogs, g. 5. Aug. 1796

Kinder.

a) Luise Konst. Natal. Joh. Aug., g. 2. Juni 1825.
b) Leopold Eman. Ludw., g. 5. Mai 1827, preuß. Garde Lt.
c) Alexander Gust. Aug., g. 21. Aug. 1828.
d) Stephanie, g. 7. Oct. 1831.
e) Amalie, g. 15. Nov. 1835.
f) Marie, g 2. Febr. 1837.
g) August Phil., g. 19. März 1840.

3. Stephanie Vict. Mar. Anne, g. 5. Juni 1805, vm. 3. Oct 1825 in St. Wasno de Condé, mit d. Prinzen Benj. v. Rohan-Rochefort, g. 13. Juni 1804.

4. (Halbbruder) Gustav, g. 12. März 1823.

Eltern.

Herzog: August Phil. Ludw. Eman., g. 3. Nov. 1765, folgte d. Vater Annas Eman. 15. Dec. 1803, Grand v. Span., † 19. Oct. 1822 auf dem Schlosse l'Hermitage bei Condé; — vm. 1) 18. Jan. 1789 mit Anne Victoire Henr., des Herzogs Victorian Joh. v. Mortemart T, g. 7. Mai 1773, † 10. Juli 1806 in Dülmen. 2) 5. Nov. 1821 mit Marie, Gräfin v. Dillon, g. 1797, † 1829.

Vaters Bruder.

Emanuel Marcellin Max., Prinz v. Croy-Solre, g. 7. Juli 1768, Kapitain in franz. Dienst., † 25. Jan. 1842, vm. 9. Apr. 1788 mit seiner Kusine Adelaide Luise Just. Jos., T. des 1839 † letzten Herzogs Jos. v. Croy-Havré, g. 10. Juli 1768.

Tochter.

Anne Luise Konstantie, g. 9. Aug. 1789, vm. 1810 mit d. Pr. Ferdinand v. Croy. (S. oben.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Töchter

des letzten, 12. Nov. 1839 † Herzog Joseph v. Croy-Havré.

1. Adelaide Luise Just. Jos., g. 10. Juli 1768, vm. mit Prinz Emanuel v. Croy-Solre seit 1788 (s. oben). Wwe. 1842.

2. Amalie Gabr. Jos., 13. Jan. 1774, vm. 23. Jan. 1790 mit Marquis Ludw. v. Conflans.

3. Amalie Paul. Jos g. 25. Sept. 1776.

Czartoryski. (11.)

Eine polnische Familie aus dem Geschlechte der Jagelonen, hat zum Ahnherrn den Fürsten Korygiell v. Tschernigow, getauft unter dem Namen Konstantin, der 1390 in der Schlacht bei Wilna fiel. Korygiells Bruder, besaß Luzk in Volhinien, und wurde Ahnherr der Fürsten Sanguszko, die von der Stadt Czartorysk in Volhinien, diesen Namen sich beilegten. 1623 erhielt sie die Reichsfürstenwürde, welche Kais. Joseph 2. im J. 1786 bestätigte. Es theilte sich durch die Nachkommen der Brüder: Michael, Georg u. Johann Karl, in 2 Linien, wovon die des letztern, 1810 im Mannsstamme erlosch. Die noch blühende ältere,

Czartoryski-Sangußko,

besitzt in Schlesien u. in Ostgallizien*) Güter, und in der niederländischen Provinz Geldern die Herrsch. Borkeloo. Das jedesmalige Familienhaupt führt auch den Titel: Herzog v. Klewan u Zukow. — Kath. Conf.

Fürst: Adam Georg, g. 14. Jan. 1770, Herzog v. Klewan u. Zukow, folgte d. Vater 19. Mz. 1823, unterm Kais. Alexander, Minist. d. Auswärt., Kurat. des poln. Studienwesens, dann gh. R., Mitglied des Reichsraths u. Senator in Warschau, welche Würden er, nebst seinen Besitzungen in Polen, wegen Theilnahme an dem Kampfe der Polen um neue Selbstständigkeit, wo er Präsident des obersten National-Conseils in Warschau war, 1831 ver-

*) Die Güter in Polen und Volhynien wurden in Folge der polnischen Revolution 1831 von Rußland confiscirt und zu Militaircolonien benutzt.

lor u. seitdem in Paris lebt; vm. 25. Sept. 1817 mit Anna, Prinzessin Sapieha, geb. 1800.

Kinder.

Witold, g. 6. Juni 1826, U.-Lt in span. Inf. Reg. Königin Regentin.

2. Ladislaus, geb. 20. Juli 1829.

3. Isabelle, g. 7. Oct. 1832.

Geschwister.

1. Marianne, g. 15. Mz. 1768 (lebt in Paris), vm. 1784 mit dem 1817 † Herzog Ludwig v. Württemberg, gesch. 1792.

2. Konstantin Adam Alex. Thadd., g. 28. O. 1773, war russ. G.-M. u. Adjut. d. Kais. Alexander; vm. 1) 1799 mit Angelika, T. des 1831 † Fürsten Michael 6. v. Radzivil-Klezk, g. 3. Oct. 1781, † 16. Sept. 1808. 2) 26. Mz. 1810 mit Mar. Gräfin Dzierzonowska, g. ... , † 28. Nov. 1842.

Kinder.

a) Adam Constantin, g. 24. Juni 1804, vm. 12. Dec. 1832 mit seiner Kusine, d. Prinzessin Aug. Luise Wilhelm. Wanda, T. des, 1833 † Fürsten Ant. Heinr. Radzivil v. Nieswiecz, g. 29. Jan. 1813, † in Ischl 16. Septbr. 1845.

Kinder.

1. Angelika Luise, g. 12. März 1837.
2. Adam Aug. Wilh. Roman, g. 23. Nov. 1839.
3. Adam Const. Olgierd, g. 2. Mz. 1843, † .... 1844.
4. Ant. Boguslav Ad., g. 2. Jan. 1845.

b) Alexander Romuald, g. 7. Febr. 1811, vm. 20. Aug. 1840 mit der Prinz. Marcelline Radziwill.

Sohn.

Marcellin, g. 30. Mai 1841.

c) Marie Suf. Cäcilie, g 11. Aug. 1815, vm. 22. Mai 1839 mit d. Grafen Achilles de la Roche-Pouchin in Lucca.

d) Constantin Mar. Adam, g. 9. Apr. 1822.

e) Georg Const., g. 23. Apr. 1829.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Adam Kasimir, g. 1. Dec. 1731, folgte d. Vater Aug. Alexander 4. Apr. 1782, (ein besonderer Kenner und Freund der oriental. Literatur), † als östr. F.-M. in Sieniawa in Galizien, 19. Mz. 1823; vm. 19. Nov. 1761 mit d. Gräfin Isabella v. Flemming, seiner Kusine, g. in Warschau 31. Mz. 1746, Besitzerin d. Herrsch. Borkeloo, Ehrenmitgl. d. Akad. der Künste in Berlin, † 17. Juni 1835.

Die jüngere Linie, Korzec

erlosch 1810 im Mannsstamm. Letzter Fürst: Joseph Klemens, g. in Brin 28. Nov. 1739, war Groß-Truchseß v. Litthauen u. Starost v. Luzk, † in Warschau 13. Febr. 1810; vm. 5. Nov. 1775 mit Barbara Dorothea T. des 1796 † Fürsten Ant. v. Jablonowski, g. 17. Febr. 1760 in Annopel, † in Rom 16. Sept. 1844.

Töchter.

1. Mariane Ant., g. in Korzec 31. Dec. 1777, vm. Gräfin Joh. Potocky.

2. Klementine Mar. Ther., g. in Korzec 30. Dec. 1780, vm. 26. Juni 1798 in Dresden mit d. Fürsten Eustach Sangußko. (Lebt auf seinen Gütern in Volhynien.)

3. Therese, g. 13. Juli 1785 in Korzec, vm. 24. Mai 1807 mit d. Prinzen Heinrich Lubomirski, g. 15. Sept. 1777.

4. Josephine Mar., g. in Korzec, 14. Juni 1788, vm. Gräfin Alfred Potocky.

5. Cölestine, g. in Warschau 27. Aug. 1790, vm. Gräfin Stanislaus Rysczewsky.

Dänemark. (20. 20.)

Der erste Herrscher über Dänemark hieß Skiold. Sein Geschlecht brachte dies Land zur höchsten Macht, indem es vom J. 1000 bis 1016, Norwegen, England und einen Theil Schottlands eroberte, was aber alles 1036 wieder verloren war. Eine andere Dynastie bestieg 1047 mit Magnus Estritson den Thron, erlosch aber schon 1357 mit Waldemar 3. Seine Tochter Margarethe,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schwang sich auf den Thron von Schweden und Norwegen, stiftete 1397 die berühmte Calmarische Union, welche die 3 nordischen Reiche für immer vereinen sollte, aber nur bis 1523 dauerte, denn Schweden trennte sich in diesem Jahre von derselben. Norwegen mußte im Kieler Frieden 1814 an Schweden abgetreten werden. (S. Schweden.) Durch Wahl der Stände bestieg 1448 Graf Christian 1. v. Oldenburg den scandinavischen Thron, erbte auch Schleswig und Holstein. Er ist daher der Stammvater des dänischen Hauses. Von seinem zweiten Sohne, Friedrich 1., 1523 zum König erwählt, stammen alle jetzt noch in Dänemerk, Holstein und Rußland blühenden Zweige. (S. die Stammtafel unter Holstein.) Von seinen Enkeln, Friedrich 2. und Johann, setzte der erste die königliche Linie fort, letzterer stiftete die Nebenlinie Holstein-Sonderburg, von deren vielfachen Verzweigungen noch die beiden Aeste: Holstein-Sonderb.-Augustenburg und Holstein-Sonderb.-Glücksburg bestehen. Unter Friedrich 3. erlangte, durch das sogenannte Königsgesetz von 1665 die königliche Linie, für die Nachkommen Friedrich 3. als ersten Erbkönigs, eine völlig unumschränkte Staatsgewalt und die Erblichkeit der dänischen Krone, nach dem Erlöschen des Mannsstammes, auch in der weiblichen Linie, so, daß die nächsten weiblichen Verwandten des letztverstorbenen Königs succediren. Hiernach würde, wenn die jetzigen 3 Glieder der königlichen Linie ohne männl. Descendenz stürben, die dän. Krone an die Schwester des jetzigen Königs, Juliane Sophie, verw. Landgr. v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld gelangen, so wie nach deren Tode, an des Königs 2te Schwester, Luise Charl., verm. Landgr. zu Hessen-Cassel, und durch diese, an ihren Sohn, den Prinzen Friedrich v. Hessen. Schleswig u. Holstein bilden keinen integrirenden Theil Dänemarks. Sie sind selbstständige souveräne Staaten, welche unter sich in dem Verhältnisse einer unzertrennlichen Realunion, zu Dänemark aber in dem Verhältnisse einer reinen Personalunion stehen. Hier fände nur die agnatische Lehnsfolge statt, daher in ihnen, von den Nebenlinien des dänischen Hauses, — welche kein Erbrecht auf Dänemark haben, da sie Nachkommen Christian 1. und nicht Friedrich 3. sind, auf welche nur das Königsgesetz die Erbfolge beschränkt, — die Augustenburger succediren würde. Mit dem 16. Jahre wird der König, der luth. Conf. sein muß, mündig.

Das Areal Dänemarks nebst den Herzogthümern Holstein (156), Schleswig (162) und Lauenburg (19) ist etwas über 2400 Q. M.;

die Bevölkerung betrug 1840 2,131,988, und zwar: in Dänemark 1,283,027, in Schleswig 348,526, in Holstein 455,093, in Lauenburg 45,342. Für 1845 berechnete Einnahme: 15,844,869, Ausgabe: 15,638,000 Reichsbankthaler. — Evang. Conf. — Residenz: Kopenhagen.

Königliche Linie. (3. 4.)

König: Christian 8. Fridr., g. in Kopenhagen 18. Sept. 1786, wurde, als dänischer Statthalter v. Norwegen, unter dem Namen: Christian 1. zum König v. Norwegen ausgerufen 19. Mai 1814, gab 30. Mai diesem Reiche eine Constitution, (die freieste in Europa) mußte entsagen 16. Aug. dess. Jahres folgte seinem Vetter, dem Könige Friedrich 6. 3. Dec. 1839; vm. 1) in Ludwigslust 21. Juni 1806 mit seiner Kusine Charlotte Friedr., T. des 1837 † Großherz. Franz v. Mecklenburg-Schwerin, g. 4. Dec. 1784, gesch. 1812, lebte unter dem Namen einer Gräf. v. Gote in Rom, trat zur kathol. Kirche über in Vicenza im Juni 1830, † in Rom 13. Juli 1840. — 2) 22. Mai 1815 mit Karoline Amal., T. des 1814 † Herzogs Friedr. Christian v. Holstein-Sonderburg-Augustenburg, g. 28. Juni 1796.

Sohn erster Ehe.

Friedrich Karl Christian, g. 6. Oct. 1808, Kronprinz, kommd.-G. in Nord-Jütland, Fühnen u. Langeland; vm. a) 1. Nov. 1828 in Kopenhagen mit d. Prinzessin Wilhelmine Mar., T. des, 1839 † Königs Friedrich 6. v. Dänemark, g. in Kiel 18. Jan. 1808, gesch. 1834, (wieder verm. 1838 mit dem Herzog zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg); b) am 10. Juni 1841 in Neustrelitz, mit Karoline Charl. Mariane, T. des Großherz. Georg v. Mecklenb.-Strelitz, g. 10. Jan. 1821.

Geschwister.

1. Juliane Sophie, g. in Steinfurt 18. Febr. 1788, präsumtive Thronerbin, vm. 1812 mit d. 1834 † Prinz. Wilh. zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

2. Luise Charlotte, g. 30. Oct. 1789, vm. Landgräfin Wilhelm zu Hessen-Cassel seit 1810.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3, Friedr. Ferdinand, g. 22. Nov. 1792, kommd. in Seeland, Mönn, Falster u. Laland, Admiral, vm. 1. Aug. 1829 mit d. Prinzessin Karoline T. König Friedrichs 6. v. Dänemark, g. 28. Oct. 1793.

Eltern.

Friedrich, Erbprinz, g. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805. vm. p. p. in Schwerin 11. Oct. u. in Kopenhagen 21. Oct. 1774, mit Sophie Friedr., Tocht. des 1788 † Prinzen Ludwig v. Mecklenb.-Schwerin, g. 24. Aug. 1758, † 29. Nov. 1794.

Vaters-Bruders Sohn.

König Friedrich 6., g. 28. Jan. 1768, zum Mitregenten seines geistesschwachen Vaters erklärt 14. Apr. 1784, folgte diesem 13. März 1808, gekrönt in Friedrichsborg 31. Juli 1815, † in Kopenhagen 3. Dec. 1839; vm. in Schleswig 31. Juli 1790 mit seiner Kusine, Marie Soph. Fried., T. des 1836 † Landgr. Karl zu Hessen-Cassel; g. in Hanau 28. Oct. 1765 *).

Töchter.

a) Karoline, g. in Kopenhagen 28. Oct. 1793, vm. Prinzessin Ferdinand v. Dänemark seit 1829. (S. oben.)

b) Wilhelmine Mar., g. in Kiel 18. Jan. 1808, vm. Herzogin zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg 1838; vorher vm. u. geschd. Prinzessin Friedr. v. Dänemark.

Nebenlinie des dänischen Hauses:

Holstein-Sonderburg. (17. 16.)

Sie hat das nächste Erbrecht auf die Herzogthümer Schleswig u. Holstein nach Abgang der Königl. Linie im Mannsstamm. Johann, König Christian 3. v. Dänemark 2ter Sohn, ist ihr Stifter. (S. oben.) Von den 4 Linien, in die sie sich mit seinen En-

*) Von ihr erschienen 1822—1824 Supplementtafeln zu Hübners genealogischen Tabellen.

keln verzweigte, blüht die Sonderburg'sche noch, die sich in 5 Zweige theilte, wovon jetzt noch die Augustenburg'sche u. die Glücksburg'sche, sonst Beck'sche, blühen.

1. Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (7. 10.)

gestiftet von Ernst Günter, † 1675, besitzt als Paragium, unter dän. Hoheit, Augustenburg auf der Insel Alsen, nebst andern Gütern, ist Luth. Conf. u. residirt in Sonderburg.

Herzog: Christian Karl Friedr. Aug., g. 19. Juli 1798, folgte d. Vater, 14. Juni 1814, major. 19. Juli 1816, dän. G.-M. bis 1825, vm. in Gießefeld 18. Sept. 1820 mit Luise Sophie, T. des Grafen Christian Konrad Sophus v. Danefkiold-Samsöe *), g. 22. Sept. 1796.

Kinder.

1. Alex. Georg Karl, g. 20. Juli 1821, † 3. Mai 1823.
2. Fried. Mar. Luise Auguste Kar. Henr., g. 28. Aug. 1824.
3. Kar. Amalie, g. 15. Jan. 1826.
4. Wihelmine Fried., g. 24. März 1828 in Augustenburg, † 4. Juli 1829.
5. Friedrich Christ. Aug., g. das. 6. Juli 1829 Erbprinz.
6. Friedr. Christian Karl Aug, g. das. 22. Jan. 1831.
7. Kar. Christ. Aug. Emil. Henriette Elis., g. das. 2. Aug. 1833.

Geschwister.

1. Karoline Amalie, g. 28. Juni 1796, vm. 1815 mit d. damal. Prinzen, seit 1839 Könige Christian v. Dänemark.
2. Friedrich Emil. Aug., g. 23. Aug. 1800, dän. G.-Lt., Statthalter u. Kommandirender in Schleswig u. Holstein, vm. in Augustenburg 17. Sept. 1829 mit Henriette, Gräfin v. Danefkiold-Samsöe, g. 9. Mai 1806.

---

*) Die Grafen v. Danefkiold-Samsöe stammen ab von einem natürlichen Sohne König Christians 5. († 1690) erzeugt mit Sophie Amalie Moth, welche zur Gräfin von Samsöe erhoben ward, 1710 starb und eine Tocht. des Arztes Paul Moth war. Sie sind durch königl. Resolution vom 29. Sept. 1808 in die erste Rangklasse gesetzt, und genießen demnach das Prädikat: Excellenz. Die Grafsch. Samsöe auf der Insel gleiches Namens ist in ihrem Besitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Friedrich Christ. Karl Aug., geb. 22. Nov. 1830.
b) Luise Kar. Henr. Aug., g. 29. Juli 1836.

Eltern.

Herzog Friedrich Christian, g. 28. Sept. 1765, folgte d. Vater Friedr. Christian, 13. Nov. 1794, † 14. Juni 1814; vm. 27. Mai 1786 mit Luise Aug., T. des 1808 † Königs Christian 7. v. Dänemark, g. 7. Juli 1771, † in Augustenburg 13. Jan. 1843.

Vaters Bruder.

Friedr. Karl Emil, g. 8. März 1767, dän. G. à la s., † in Leipzig 14. Juni 1841, vm. 29. Sept. 1801, mit Sophie Eleon. Fried., T. des vormal. dän. Staatsminist. Jörgen Erich, Baron v. Scheel, g. 26. Dec, 1778*), † in Leipzig 18. Nov. 1836

Kinder.

(1. 2. 5. 6. leben in Dresden.)

1. Charlotte Luise Doroth. Jos., g. 24. Jan. 1803.
2. Paul. Victorie Anna Wilh., g. 9. Febr. 1804.
3. Georg Erich, g. 14. März 1805, prß. M. a. D.
4. Heinr. Karl Woldemar, g. in Leipzig 13. Oct. 1810, prß. M. in der Garde dü Corps.
5. Amalie Eleon. Soph. Karl., g. 9. Jan. 1813.
6. Sophie Bertha Klem. Aug., g. 30. Jan. 1815.

2. Holstein-Sonderburg-Glücksburg. (10. 6.)

Diese Linie führte früher, nach dem Gute Beck bei Herford in Westphalen, den Namen Holstein-Sonderburg-Beck, welcher blieb, auch als jenes Gut in andere Hände kam. 6. Juli 1825 legte ihr der König v. Dänemark den Namen Holstein-Sonderburg-Glücksburg, den eine ältere 1779 erloschene Linie geführt hatte, bei, und

*) Diese Ehe ist vom dänischen Hofe erst im Jahre 1823 unter gewissen Bedingungen anerkannt worden.

übereignete ihr das Schloß Glücksburg bei Schleswig, auf welchem sie residirt. Luth. Conf.

Herzog: Karl, g. in Schleswig. 30. Sept. 1813, dän. Obst. u. Chef des lauenburg. Jägercorps (resid. in Kiel), vm. 19. Mai 1838 in Kopenhagen mit d. Prinzessin Wilhelmine Mar., T. des 1839 † Königs Friedr. 6. v. Dänemark, g. in Kiel 18. Jan. 1808, vorher, 1828 vm. mit d. Pr. Friedr. v. Dänem., gesch. 1834.

Geschwister.

1. Luise Marie Fried., g. in Schleswig 23. Oct. 1810; vm. in Harburg, 19. Mai 1837, mit Friedr Ernst Ferd. v. Lasperg, Anh.-Bernburg. Käm. u. Obst., g. 1. Dec. 1796, g. in Bernburg 9. Mai 1843.

2. Friederike Kar. Jul., g. 9. Oct. 1811 in Schleswig, vm. Herzogin zu Anhalt-Bernburg seit 1834.

3. Friedrich, g. 23. Oct. 1814 in Schleswig, dän. Rittm. im leicht. Leibdrag.-Reg. in Kiel; vm. in Bückeburg 16. Oct. 1841 mit d. Prinz. Adelheid Christ. Jul. Charl., T. d. Fürsten Georg zu Schaumburg, g. in Bückeburg 9. Mz. 1824.

Tochter.

Mar. Karol. Auguste Ida Luise, g. in Kiel 27. Febr. 1844.

4. Wilhelm, g. in Schleswig 10. Apr. 1816, östr. M. im 9. Huf.-Reg. Nikolaus in Wien.

5. Christian, g. 8. Apr. 1818 in Schleswig, dän. Rittm. in der Leibgarde zu Pferde, vm. 26. Mai 1842 mit d. Prinz. Luise Wilh. Fried. Aug. Jul., T. d. Landgr. Wilh. v. Hessen-Cassel, g. 7. Sept. 1817.

Kinder.

a) Christian Fr. Wilh. Karl, g. in Kopenh. 3. Juni 1843.

b) Alexandra Karl. Mar. Charl. Luise Jul., g. das. 1. Dec. 1844.

c) Christ. Wilhelm Ferd. Adolph Georg, g. 24. Dec. 1845

6. Luise, g. das. 18. Nov. 1820.

7. Julius, g. das. 14. Oct. 1824, preuß. Leut. im 10. Huf.-R.

8. Johann, g. das. 5. Dec. 1825, preuß. Leut. im 27. Inf.-R.

9. Nikolaus, g. das. 22. Dec. 1828.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Herzog Wilhelm Paul Leop., g. in Lindenau in Ostpreußen 4. Jan. 1785, dän. G.-M., Chef d. Oldenburger Inf.-Reg., † in Schleswig 17. Febr. 1831; vm. in Schleswig 26. Jan. 1810 mit Luise Kar., des 1836 † Landgr. Karl zu Hessen-Cassel T., g. in Schleswig 28. Sept. 1789.

Vaters Schwester.

Elisabeth Fried. Soph. Amal. Charl., g. in Lindenau 13. Dec. 1780, vm. in Breslau im Febr. 1800 mit dem, 25. Feb. 1808 † Freih. Gottl. Samuel v. Richthofen.

Dietrichstein. (6.)

Die Burg Dietrichstein im Villacher Kreise Kärnthens, ist das Stammhaus dieses Geschlechts. Ueber seinen Ursprung enthält das, vom Kaiser Leopold 1. 15. April 1684, dem Fürsten Gundakker ertheilte Diplom Folgendes: — „ein unvordenklich fürstlich-gräflich-„u. freiherrl. Haus, bis 800 Jahre allein in Kärnthen hergebracht, deren Erzstammvater Reinpertus aus dem Stamme der altberühmten Grafen v. Zelschach entsprossen." — Dieser Reinpertus starb 1004. Näherer Stammvater ist Pankraz, † 1508. Ihm ertheilte Kaiser Maximilian 1. das Obermundschenkenamt im Herzogthum Kärnthen erblich, u. 1514 den Freiherrnstand. Von seinen 2 Söhnen Franz u. Sigismund stammen die noch blühenden 3 Linien ab. Der älteste Sohn, Franz, ist Stifter der gräfl. Linie, die sich durch seine Söhne in die 2 Aeste Weichselstädt-Rabenstein und Hollenburg theilte, deren jeder jetzt noch auf 2 Augen steht; der jüngere Sohn, Sigismund, gründete die Hollenburg-Finkenstein'sche, noch blühende fürstliche oder Nikolsburg'sche Linie, deren Stifter, Adam Freihr. v. Dietrichstein, starb 1590. Sein älterer Sohn Sigmund, erhielt 1600 den Reichsgrafenstand, sein jüngerer, Franz, welcher Kardinal u. Bischof v. Olmütz war, 1622 den Reichsfürstenstand. Da er diesen vererben durfte, so folgte ihm 1636 sein Neffe, Maximilian, sowohl hierin, jedoch nach dem Rechte der Erstgeburt, als auch im Besitz bedeutender Fideicommiß-Herrschaften in Mähren u. Böhmen. 1686 gelangte dessen Sohn zum Sitz im Reichs-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

fürstenrath. Die Dietrichstein'schen Besitzungen in Böhmen (die Fideicommiß-Herrsch. Libochowitz, Budin u. Neustadt im Leutmeritzer u. Königsgrätzer Kreise, von 3 Q.M. mit 10,000 Einwohn), Mähren u. Steiermark, unter österr. u. in Schwaben, unter württ. Hoheit, sind sehr bedeutend. Wohnsitz: Nikolsburg in Mähren. Kath. Conf.

Fürst: Franz Jos. Joh. Nepomuk Fürst v. Dietrichstein-Proskau-Leslie*), Baron v. Hollenburg, Finkenstein u. Thalberg, (lebt in Wien), östr. Käm. u. w. gh. R., g. 28. Apr. 1767, folgte d. Vater 25. Mai 1808, Senior d. Hauses u. als solcher w. O.-Erb-landmundschenk in Kärnthen u. O.-Erblandjägerm. in Steiermark, vm. in Petershof 16. Juli 1797 mit d. Gräfin Alexandrine Schuwalow, g. 19. Dec. 1775, Palastdame d. Kais.

Sohn.

Joseph, Gr. v. Proskau u. Leslie, Erbfolger, g. 21. März 1798, österr. Käm., vm. 21. Febr. 1821 mit d. Gräfin Gabriele v. Wratislaw, g. 2. Nov. 1804, Palastd.

Töchter.

1. Therese, g. 15. Oct. 1822.
2. Alexandrine, g. 28. Febr. 1824.
3. Gabriele, g. 8. Dec. 1826.
4. Klotilde, g. 26. Juni 1828.

Brüder.

1. Joh. Karl, Gr. v. Dietrichstein Proskau-Leslie, g. 31. Mz. 1772, östr. Käm., erbte nach d. Aussterben der hollenburg'schen Linie., 17. Sept. 1825, deren Besitzungen.

2. Moritz Jos. Joh. Gr. v. Dietrichstein-Proskau-Leslie, g. 19. Febr. 1775, östr. w. gh. R., Obst.-Käm. u. O-Hofm. d. Kaiserin, Hoftheat.-Dir., vm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, g. 16. Jan. 1779, Palastdame.

Kinder.

a) Moritz Jos. Joh., g. 4. Juli 1801, östr. Käm., w. gh. R.,

*) Die Gräfl. Proskau'schen Güter im prß. Schlesien, wovon der Name angenommen wurde, besitzt die Familie seit 1782 nicht mehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

auß. Ges. u. bevollm. Min. in London, vm. 16. Juni 1842 mit d. Gräfin Sophie Potocka, g. 1. Dec. 1820.

b) Julie Franz., g. 12. Aug. 1807, vm. 1831 mit d. Prinzen Karl v. Oettingen-Wallerstein.

Eltern.

Fürst Karl Johann Baptist Walther, g. 27. Juni 1728, folgte d. Vater Karl Max. 24. Oct. 1784, war Senior der Familie; östr. w. gh. R. u. Ob.-Stallm., erbte nach dem Aussterben der Graf. v. Leslie 1802, deren Besitzungen in Steiermark u. Böhmen, fügte deren Namen zu dem seinen, † in Wien 25. Mai 1808; vm. 1) 30. Jan. 1764 mit Christ. Jos. Gräfin Thun, g. 25. Apr. 1738, † 4. März 1788 in Wien. — 2) 23. Juli 1802 mit Anna Baldtauf, g. 6. Febr. 1757, † 25. Febr. 1815.

Kinder des Vaters Bruders Karl.

1. Mar. Therese Christ., g. 24. Juli 1771, vm. 1794 mit dem 1838 † reg. Gr. Ernst v. Harrach, jüng. Linie.

2. Franz Jos. Stanisl. Cyrill., g. 9. Juli 1774, besitzt die Herrschaften Boskowitz, Sololnitz, Listitz u. Dronowitz, öst. Käm., vm. 20. Mai 1817 mit Rosa Gräfin Wallis, g. 8. Oct. 1792, † 27. Juni 1844.

Töchter.

a) Marie Therese Luise Wilh., g. 28. Mai 1819.

b) Antonie Jos. Luise, g. 11. Febr. 1821, vm. 9. Oct. 1844 mit dem Grafen Wladimir Mittrowitz.

c) Therese Rosa Franz., g. 28. Aug. 1823, vm. 22. Juli 1843 mit Alfons Fr. Grafen v. Mensdorf-Pouilly, östr. Obst.-L. im 4. Huf.-Reg. zu Grobeck in Gallizien.

Erbach. (14.)

Als Stammvater dieses altgräfl. Hauses nennt man mit einiger Wahrscheinlichkeit, Karl des Großen Schwiegersohn u. Tochter, Eginhard u. Emma. Hiernach befänden sich noch jetzt Eginhards Nachkommen im Besitz des Landes, welches dieser im J. 815 vom

K. Ludwig d. Frommen geschenkt erhielt. Das hohe Alter der, früher adeligen Familie v. Erbach ist indessen außer Zweifel, u. schon 1184 kommt Eduard Schenk v. Erbach vor. Die reichsgräfl. Würde erhielt, wegen seiner Verdienste im Bauernkriege, Eberhard v. Erbach 1532 vom K. Karl 5. Nächster Stammvater ist: Graf Georg Albert 1., der 1647 starb. Seine 2 Söhne stifteten 2 Linien, wovon die des ältern 1731 erlosch, die des jüngern, des Gr. Albert 2., durch seine 3 Söhne sich in die noch blühenden 3 Linien ausbreitete, welche nicht nach dem Alter der Abstammung, sondern nach dem Alter des Chefs jeder Linie, rangiren: jetzt daher so:

Erbach-Fürstenau,
Erbach-Schönberg,
Erbach-Erbach.

Das Stammschloß der Familie, wovon die Grafsch. Erbach den Namen führt, liegt im Odenwalde, im Großherzogth. Hessen. Es ist berühmt wegen des vom Grafen Franz, † 1823, daselbst eingerichteten Rittersaales. In der Begräbnißkapelle des Schlosses sind die Särge von Eginhard u. Emma aufgestellt, welche im Kloster Seligenstadt beigesetzt waren.

Das ganze Haus ist luth. Conf., seit 1806 mediatisirt. Seine Besitzungen betragen 11½ Q. M. mit 37,000 Einw.

1. Erbach-Fürstenau. (8.)

gestiftet von Phil. Karl, † 1736, besitzt, unter großherz. hess. Hoheit, 3 Q. M. von der Grafsch. Erbach, u. die Herrsch. Rothenberg von ¼ Q. M., zusammen mit 17,500 Einw. Resid.: Fürstenau.

Graf: Albert Aug. Ludw., g. in Fürstenau 18. Mai 1787, würt. G.-M., großherz. hess. G.-L. a. D., folgte d. Vater 10. Mai 1803, Senior d. Hauses 1832, vm. 26 Juni 1810 mit d. Prinzes. Luise Soph. Amalie, T. des 1818 † Fürsten Friedr. Ludw. v. Hohenlohe-Oehringen, g. 20. Nov. 1788.

Kinder.

1. Emma Luise Soph. Vic. Henr. Adel. Char., g. 11. Juli 1811; vm. 1833 mit d. 1841 † Erbgrafen Herm. zu Stolb.-Wernigerode.

2. Raimund Alfred Friedr. Franz Aug. Max., g. 6. Oct. 1813, Erbgr., östr. O.-L. bei König v. Sachsen Küraff. Nr. 3.

3. Thekla Adelh. Jul. Luise, g. 9. Mz. 1815, vm. 1836 mit d. Erbpr. Ernst v. Isenburg-Büdingen-Büdingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Luitgarde Luise Charl Sophie, g. 13. Mai 1817 in Fürstenau, vm. 1840 mit d. reg. Grafen v. Rechtern-Limburg.

5. Edgar Ludw. Friedr., g. 10. Sept. 1818, östr. O.-L. bei Gr. Ignaz Hardegg Kür.-Reg. Nr. 7.

6. Lothar, g. 26. Nov. 1819, östr. O.-L. bei Fürst Reuß-Köstritz Hus. Nr. 7.

7. Adelheid Charl. Vict., g. 10. Jan. 1822, vm. Gräfin Botho zu Stolberg-Wernigerode seit 1843.

8. August Friedr. Magn. Adolf Heinr., g. 31. Juli 1824, östr. O.-L. im Inf.-Reg. Nr. 36.

9. Klotilde Soph. Adelh. Ferd. Emma, g. 12. Jan. 1826, vm. reg. Gräfin zu Erbach-Erbach seit 1843.

10. Adalbert Lud. Alfred Eberh. Friedr., g. 19. Aug. 1828, großh. hess. Garde-L.

11. Hugo Wolfg. Ernst, g. 15. Sept. 1832.

Geschwister.

a) Wilh. Ludwig Fried., g. 22. Juli 1788, östr. Käm.

b) Adelheid, g. 23. Mz. 1795, vm. Fürstin zu Isenburg-Birstein seit 1827.

Eltern.

Graf Christ. Karl, g. 18. Sept. 1757, Sohn des 1778 † mitregier. Gr. Georg Albr. 3., 1778 mitreg. Graf, folgte seinem Onkel Ludw. Friedr. 16. Jan. 1794, zuletzt preuß. G.-M., † 20. Mai 1803; vm. 25. Juli 1786 mit Dor. Luise Mariane, T. des 1807 † Gr. Aug. Christ. v. Degenfeld-Schomburg, g. 12. März 1765, † in Fürstenau 14. Dec. 1827.

2. Erbach-Schönberg. (2.)

Diese Linie, welche Georg August, † 1758, stiftete, besitzt über 2 Q. M. von der Grafsch. Erbach, u. 1½ Q. M. an der Hälfte der Grafsch. Breuberg, zusammen mit 14,325 Einw., unter großh. hess. Hoheit, ref. in Schönberg im Odenwalde.

Graf: Ludwig, g. 1. Juli 1792, folgte d. Bruder Emil 26. Mai 1829, großh. hess. G.-M., vm. 28. Febr. 1837 mit Karoline Fried. Alex. Gr. Gronsfeld, g. 9. Nov. 1802.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Marie, g. 25. Jan. 1839.
2. Gustav, g. 17. Aug. 1840, Erbgraf.

Geschwister.

1. Ferdinande, g. 23. Juli 1784, vm. Fürstin zu Isenburg-Büdingen, seit 1804.
2. Maximilian, g. 7. Apr. 1787, folgte d. Oheim, Grafen Karl, 29. Sept. 1816, † in Schönberg 1. Juni 1823; vm. in Utphe 25. Juli 1815 mit Ferdinande Soph. Charl. Fried., g. 25. Febr. 1793, T. des 1818 † Grafen Vollrath zu Solms-Rödelheim.

Tochter.

Mathilde, g. 1. Apr. 1816.

3. Emil Christ., g. 2. Dec. 1789, östr. M. u. Käm., folgte d. Bruder Maximil. 1. Juni 1823, † in Schönberg 26. Mai 1829; vm. 1) 19. Dec. 1814 mit Mar. Anne, T. seines Oheims, des 1816 † reg. Grafen Karl, g. 21. Jan. 1787, † 19. Aug. 1825. 2) 21. Mz. 1829 in Büdingen mit d. Prinzessin Johanne Henr. Phil., g. 8. Nov. 1800, T. des 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenburg.
4. Luise Amalie, g. 9. Aug. 1795, vm. 1824 mit ihrem Schwager, dem 1844 † reg. Gr. Karl zu Solms-Rödelheim.

Eltern.

Graf Gustav Ernst, g. 28. Aug. 1739, Sohn des 1758 † reg. Gr. Georg Aug., Stifters dieser Linie, franz. Oberst, dann preuß. Gen.-Maj., † 12. Febr. 1812; vm. 3. Aug. 1782 mit Henr. Christiane, T. des 1761 † Gr. Christoph 2. zu Stolberg-Stolberg, g. 3. Aug. 1753, † in Büdingen 21. Jan. 1816.

Vaters-Bruders-Tochter.

Karol. Aug. Luise Henr. Amalie, g. 9. Sept. 1785, reg. Gr. zu Stolberg-Roßla seit 1811.

Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth. (4.)

Stifter dieser Linie, Graf Georg Wilhelm, † 1757. Nach seiner Verordnung müssen alle Grafen dieser Linie den Namen Franz mit

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

führen, weil K. Franz 1. 1755 seinem Wappen den kaiserl. Adler beifügte. Sie besitzt von der Grafsch. Erbach 4¼ Q. M. unter großherz. hess., das Amt Steinbach nebst der Herrsch. Eschau, unter bayer. Hoheit. Resid.: Erbach.

* * *

Graf: Franz Karl Eberhard, Graf zu Erbach u. Wartenberg-Roth, erbl. Reichsr. in Bayern, g. 27. Nov. 1818, folgte d. Vater 17. Apr. 1832, vm. 2. Nov. 1843 in Michelstadt mit Klotilde Soph. Adelh. Ferd. Emma, T. des reg. Grafen Albert zu Erbach-Fürstenau, g. 12. Jan. 1826.

Söhne.

1. Franz Georg Albrecht Ernst Friedr. Lud. Christ., Erbgr., g. 22. Aug. 1844.
2. . . . . g. 9 Oct. 1845.

Schwester.

Luise Emilie Sophie, g. 30. Dec. 1819.

Eltern.

Graf Franz Karl Friedr. Ludw. Wilh., g. 11. Juni 1782, durch Adoption 1806, Gr. v. Wartenberg-Roth, bayer. G.-M. d. Cav., Flügeladj. d. Königs, folgte d. Vater Franz 8. März 1823, † 17. Apr. 1832; vm. 6. Jan. 1818 mit Sophie Anne, T. des 1803 † Grafen Karl zu Erbach-Fürstenau, g. in Fürstenau 25. Sept. 1796, † in Fulbach 14. Juni 1845.

Vaters Bruder.

Franz Georg Friedrich Christ. Eginh., g. 4. Jan. 1785, bayer. G.-M. à la s.

Esterhazy von Galantha. (4.)

In der Stammreihe dieses ursprünglich magyarischen oder ungarischen Geschlechts will man bis ins Jahr 969 zurückgehen können, wo Paul Estoras, ein Abkömmling Attila's, der sich taufen ließ, von der Familie als Urahnherr anerkannt wird. — Nicolaus 1. v. Estoras erhielt 1421 vom K. Sigismund die Herrsch. Galantha

im Preßburger Comitat, deren Namen seitdem dem Familiennamen beigefügt ward. — Drei Söhne Franz 4. († 1595) stifteten 3 noch blühende Linien, von denen die 2 ältern 1683, die 3te 1626 in den Grafenstand erhoben wurden. Letztere theilte sich wieder in 2 Linien. Hier wird nur der fürstl. Linie zu Forchtenstein erwähnt, welche Paul 4. stiftete, K. Leopold 1. 1687 nach dem Rechte der Erstgeburt in den Fürstenstand erhob, und 1712 ihr sogar das Recht zu münzen und zu adeln ertheilte. 1783 ward die fürstliche Würde auf die ganze Familie ausgedehnt. Ihre Besitzungen sind so ansehnlich, daß die Esterhazy's für die reichsten Grundbesitzer in der österreichischen Monarchie, überhaupt unter allen mediaten Fürsten gehalten werden. Die bedeutendsten davon sind die Herrschaft Eisenberg in der Oedenburger Gespanschaft Ungarns, von welchem Königreiche fast $\frac{1}{7}$tel ihr gehört; die Herrsch. Schwarzenbach in Niederösterreich, die Grafsch. Edelstetten in Bayern, die Herrsch. Gailingen in Baden u. s. w. Ihre Einkünfte giebt man zu 2 Mill. Fl. C. G. an. Wohnsitz: Eisenstadt. Kath. Conf.

Fürst: Paul Anton, g. 11. März 1786 (lebt in Wien), östr. Käm., w. gh. R., Obergespan des Oedenburger Comitats, folgte d. Vater 24. Nov. 1833, vm. 18. Juni 1812 mit Mar. Therese, T. des 1827 † Fürsten Karl v. Thurn u. Taxis, g. 6. Juli 1794.

Kinder.

1. Marie Therese, g. 27. Mai 1813, vm. 14. Febr. 1833 mit Friedr. Gr. Chorinsky, östr. Käm., g. 5. Apr. 1802.

2. Therese Amal. Math., g. 12. Juli 1815, Palastd. d. Kais. v. Oesterreich, vm. 24. Mai 1837 mit Karl Gr. Cavriani, östr. Obst.

3. Nicolaus Paul Karl, Erbpr., g. 25. Juni 1817, vm. in London 8. Febr. 1842 mit Lady Sara Fried. Kar. Villiers, g. 12. Aug. 1822, T. d. Georg Child Villiers, Earl of Jersey.

Söhne.

a) Paul Ant. Nicol., g. 21. März 1843.
b) Alois Georg Rud., g. 9. März 1844.

Schwester.

Marie Leop., g. 31. Jan. 1788, vm. 1806 mit dem 1819 † Prinzen Moritz v. Liechtenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Fürst Nicolaus, g. 12. Dec. 1765, östr. w. gh. R., Käm., folgte d. Vater 22. Jan. 1794, † 24. Nov. 1833, vm. 15. Sept. 1783 mit Maria Jos. Hermengilde, T. des 1781 † Fürsten Franz v. Liechtenstein, g. 13. Apr. 1768, Palastd. d. Kaiserin, † in Wien 8. Aug. 1845.

Vaters Schwester.

Mar. Leopoldine, g. 15. Nov. 1776, vm. 1793 mit dem 1841 † letzten Fürsten Anton Grassalcovics v. Gyarak.

Großeltern.

Fürst Paul Anton, g. 11. Apr. 1738, folgte d. Vater Nic. Jos. 28. Sept. 1790, östr. w. gh. R., G.-F.-Z., † in Wien 22. Jan. 1794; vm. 1) 10. Jan. 1763 mit Mar. Ther. Gräfin Erdödy, g. 23. Nov. 1745, † 1. Mai 1782. 2) 9. Aug. 1785 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, g. 20. Mai 1768. Vermählte sich wieder 1799 mit dem 1820 † Fürsten Karl v. Schwarzenberg.

Frankreich. (12. 9.)

Gründer des fränkischen Reichs in Gallien wurde Chlodewig, Enkel des Meroväus, und König eines Theils der Franken, der die Römer durch die Schlacht bei Soissons 486 zwang, Gallien zu verlassen, das sie bis dahin inne gehabt. Seine Nachkommen, die Merovinger, herrschten nach ihm über das eroberte Land. Nach 1½ Jahrhund. nahmen die Hausmeier die Stelle der Könige ein, durch welches Amt sich bald die Familie der Pipiniden erhob. Doch wagte es erst Pipin der Kleine, mit Beistimmung des Papstes, den letzten Merovinger zu beseitigen und sich 752 auf den Thron zu setzen. Nach seinem Sohne Karl d. Großen, dessen Reich von jenseits der Pyrenäen bis zur Eider sich ausdehnte, heißt diese Dynastie die der Karolinger. Dessen Enkel theilten durch Vertrag zu Verdün 843 das große Reich: Frankreich kam an Karl den Kahlen, und als seine Nachkommenschaft, zum Theil nur dem Namen nach Könige, 987 erlosch, schwang sich Hugo Capet, ein Herzog von Isle de France, auf den Thron und ließ sich als König krönen. Doch erlangten seine Nachkommen, die Capetinger,

die sich Könige nannten, erst allmälig die wirkliche Macht. Eine Nebenlinie dieses Hauses bildete das ältere Haus Burgund, von dessen einem Zweige die jetzigen Könige von Portugal abstammen (s. Portugal). Als die Hauptlinie der Capetinger 1328 ausstarb, kam die Nebenlinie Valois auf den Thron bis 1589. Nebenlinie von dieser war das ältere Haus Anjou, das über Sicilien herrschte von 1265—1442 (s. Sicilien). In Frankreich folgte ihr die Nebenlinie Bourbon, gestiftet von Robert, Graf v. Clermont, Sohn Ludwig d. Heil., der das Gut Bourbon durch Heirath erhielt, und dessen Sohn 1327 von Karl dem Schönen zum Herzog v. Bourbon erhoben wurde. Sein Nachkomme in der 6ten Generation ist Herzog Karl v. Vendome. Wie dieser näherer Stammvater der Bourbons in Frankreich, Spanien, Sicilien und Lucca ist, zeigt folgende Uebersicht.

Karl, Herzog v. Vendome, † 1536.

Anton, König v. Navarra, † 1562. Sohn: Heinrich 4., 1ster König v. Frankreich dieses Hauses 1589, † 1610. Sohn: Ludw. 13., † 1643.	Ludwig 1., 1ster Prinz v. Condé, † 1569. Enkel: Heinrich 2., † 1646.
Ludwig 14., † 1715, Der große Dauphin.	Philipp 1. † 1701, Stifter d. Hauses Orleans, der seit 1830 regier. königl. Linie.
Ludwig 2., † 1686, näherer Stammvater d. Herzoge v. Condé, die 1830 ausstarben.	Armand † 1666. Stammvater der Fürsten v. Conti, die 1814 ausstarben.

Der Herzog v. Burgund, † 1712.	Philipp 5., König v. Spanien 1700, Stifter des kön. span. Hauses Bourbon.
Ludwig 15., nächst. Stammvater des 1830 entthront. kön. Hauf. Bourbon.	Karl 3.
Karl 4. v. Spanien u. s. w.	Ferdinand 4., König v. Sicilien 1759, Stammvat. des jetzig. sicil. Hauses Bourbon.
Philipp, Stammvater der Herzöge v. Parma, jetzt Lucca. Sein Enkel Ludwig war König v. Etrurien.	

Durch die französische Revolution v. 1789 verloren die Bourbons die franz. Krone. Napoleon Bonaparte machte sich 1804 zum Kaiser von Frankreich. Nach seiner Vertreibung 1814 kehrte in Folge des zweiten Pariser Friedens, Ludwig 18., aus dem Hause Bourbon, auf den väterlichen Thron zurück.

Königliche Linie. (9. 7.)

Ihr Stammvater Philipp 1., erhielt von seinem ältern Bruder Ludwig 14. das Herzogth. Orleans, und nahm davon den Namen an, den seine Nachkommen bis zur Thronbesteigung des jetzigen Königs führten.

Frankreichs König erhält den Titel: „Allerchristlichste Majestät," und ist mit zurückgelegtem 18ten Jahre mündig.

Auf Frankreichs 9620 Q. M. leben über 31½ Mill. Menschen. — Residenz: Paris. Kath. Conf.

König: Ludwig Philipp 1., g. in Paris 6. Oct. 1773, lebte während der Revolution u. bis 1814 außerhalb Frankreich, wurde nach Entfernung der ältern königl. Linie 29. Juli 1830, Gen.-Leut. des Reichs und durch Beschluß der Kammern vom 9. Aug. 1830, König der Franzosen (Civilliste 12 Mill. Fr., Einkommen von Privatvermögen 30 Mill. Fr.); vm. in Palermo 25. Nov. 1809 mit Marie Amalie, T. des 1825 † Königs Ferdinand 1. von Sicilien, g. in Caserta 26. Apr. 1782.

Kinder.

1. Ferdinand Phil. Lud. Karl Heinr. Jos., zufolge kön. Ordon. v. 13. Aug. 1830, Herzog v. Orleans, Kronprinz, g. 3. Sept. 1810 in Palermo, † in Sablonville (zwischen Neuilly und Paris) 13. Juli 1842, in Folge eines unglücklichen Sturzes aus dem Wagen, beim Durchgehen der Pferde. Vm. in Fontainebleau 30. Mai 1837, mit d. Herzogin Helene Luise Elis., T. des 1819 † Erbgroßherzogs Friedr. Ludw. zu Mecklenburg-Schwerin, g. 24. Jan. 1814; bezieht ein Wittwengehalt von 300,000 Fr. jährl.

Söhne.

a) Ludwig Philipp Albert d'Orleans, Gr. v. Paris, Kronpr., g. in Paris 24. Aug. 1838, getauft 2. Mai 1841.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Robert Phil. Lud. Eugen Ferdin. v. Orleans, Herz. v. Chartres, g daſ. 9. Nov. 1840.

2. Luiſe Mar. Ther. Charl. Iſab. v. Orleans, g. 3. Apr. 1812 in Palermo, Königin d. Belgier ſeit 9. Aug. 1832.

3. Marie Chriſt. Karol. Adelh. Franz. Leop., Prinzeſſinn v. Orleans, g. in Palermo 12. Apr. 1813, † in Piſa 2. Jan. 1839, vm. 1837 mit d. Herzog Alexand. v. Württemberg. (Vetter des Königs.)

4. Ludwig Karl Phil. Raphael, Herz. v. Nemours, G.-L., g. in Paris*) 25. Oct. 1814; vm. in St. Cloud 27. Apr. 1840 mit Victorie Aug. Antoinette, T. d. Herz. Ferdinand zu Sachſen-Coburg-Cohary in Wien, g. 14. Febr. 1822.

Kinder.

a) Ludw. Phil. Mar. Ferd. Gaſton v. Orleans, Graf v. Eu, g. in Neuilly 28. April 1842.

b) Ferdinand Phil Maria, Herz. v. Alençon, g. in Paris 12. Juli 1844.

c) Margar. Adelaide Mar., Prinzeſ. v. Orleans, g. in Paris 16. Febr. 1846.

5. Franz. Luiſe Kar., g. 28. Mz. 1816 in Twickenham bei London, † in Neuilly bei Paris 21. Mai 1818.

6. Mar. Clementine Karol. Leop. Klot., Prinzeſ. v. Orleans, g. in Neuilly 3. Juni 1817, ſeit 1843 vm. Prinzeſſin Auguſt zu Sachſen-Coburg-Cohary.

7. Franz Ferdin. Phil. Ludw. Mar., Prinz v. Joinville, g. in Neuilly 14. Oct. 1818, Contreadmiral, vm. in Rio Janeiro 1. Mai 1843 mit d. Prinzeſſin Franziska Kar. Joh. Charl. Leop. Romana Xaverie, g. 2. Aug. 1824, T. des 1834 † Kaiſers Peter 1. v. Braſilien. (Beſitzt ein Grundeigenthum von 25 Quadr.-Stunden in der braſilianiſchen Provinz Santa Catarina und bezieht von Braſilien 150,000 Fr. 6 p. C. Rente.)

---

*) Wurde vom belgiſchen Nationalcongreß 3. Febr. 1831 zum Könige von Belgien erwählt, welche Würde jedoch ſein Vater, der König, für ihn ablehnte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder

a) Franziska Mar. Amal., Prinzeſ. v. Orleans, g. in Paris 14. Aug. 1844.

b) Peter Philipp Joh. Marie, Herz. v. Penthièvre, g. in St. Cloud 4. Nov. 1845.

8. Karl Ferd. Ludw. Phil. Eman., Herz. v. Penthièvre, g. 1. Jan. 1820 in Paris, † in Neuilly 25. Juli 1828.

9. Heinrich Eug. Phil. Ludw., Herz. v. Aumale, g. in Paris 16. Jan. 1822, G.-L., G.-Gouvern. v. Algier, (Erbe des letzten Herzogs v. Condé, von 5 Mill. F. jährlich) vm. in Neapel 25. Nov. 1844 mit Marie Karoline, g. 26. Apr. 1822, T. des Prinzen Leopold v. Salerno, Onkel d. Königs v. Sicilien.

Kind.

Ludw. Phil. Marie Leopold. v. Orleans, Prinz v. Condé, g. in St. Cloud 15. Nov. 1845.

10. Anton Mar. Phil. Ludw., Herz. v. Montpenſier, g. in Neuilly 31. Juli 1824, Obſt.-L. beim 4. Artill.-Reg.

Schweſter.

Eugenie Adelaide Luiſe, Mad. d'Orleans, g. 23. Aug. 1777.

Eltern.

Herzog Ludw. Philipp Joſ., g. 13. Apr. 1747, folgte d. Vater Ludw. 18. Nov. 1785, nannte ſich zur Zeit der Revolution Philipp Egalité, wurde enthauptet in Paris 6. Nov. 1793; vm. 5. Apr. 1768 mit Mar. Luiſe Adelh., T. des Herzogs v. Penthièvre u. Enkelin des Grafen v. Toulouſe, eines natürlichen Sohnes König Ludw. 14., g. 23. März 1753, geſch. 22. Juli 1792, aus Frankreich verbannt von 1797 bis 1814, † 23. Jan. 1821 auf ihrem Schloſſe Ivry.

Aeltere bourboniſche, früher regierende Linie. (1. 1.)

Dieſe Linie regierte bis 1791, wo die Revolution ihr den Thron raubte, den ſie 1815 wieder beſtieg, aber, wegen Verletzung der beſchwornen Charte, am 29. Juli 1830, von Neuem verlor, und die Nebenlinie, das Haus Orleans, ihn beſtieg. Kath. Conf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Heinrich Karl Ferd. Mar. Dieudonné v. Artois, Herzog v. Bordeaux, Graf v. Chambord, von der altkönigl. Partei, König Heinrich 5. genannt (posth.), g. in Paris 29. Sept. 1820.

Schwester

Luise Mar. Ther. Madame d'Artois, Gräfin Rosny, g. in Paris 21. Sept. 1819, vm. Erbprinzessin v. Lucca seit 1845.

Eltern.

Karl Ferd. Herzog v. Berry, g. 24. Jan. 1778, † in Paris 14. Febr. 1820 an einer, 13. Febr. meuchelmörderisch erhaltenen Stichwunde, vm. p. p. in Neapel 16. Apr. u. in Paris 17. Juni 1816 mit Mar. Karoline Ferd. Luise, T. des 1830 † Königs Franz 1. beider Sicilien, g. in Palermo 5. Nov. 1798, wurde während ihres Aufenthaltes in der Vendée, 7. Nov. 1832 in Nantes arretirt, erklärte 22. Febr. 1833, in der Gefangenschaft zu Blaye, ihre bis dahin verheimlichte Ehe mit d. Grafen Hector v. Lucchesi-Palli, Sohn des Vicekönigs v. Sicilien, Fürsten v. Campo-Franco, g. 1808.

Vaters Bruder.

Ludwig Anton, v. Bourbon, Gr. v. Marne, g. 6. Aug. 1775, zuvor seit 1824 Dauphin*) u. Herzog v. Angoulême; mußte von 1789 bis 27. Mai 1814, dann 1815, während der 100 Tage, u., mit seinem Vater König Karl 10., 16. Aug. 1830, Frankreich verlassen; entsagte zu Gunsten des Herzogs v. Bordeaux, seinen Successionsrechten, † in Görz 3. Juni 1844, vm. in Mitau 10. Juni 1799 mit seiner Kusine, Mar. Theresie Char., des 21. Jan. 1793 guillotinirten König Ludwig 16. v. Frankreich T., g. 19. Dec. 1778.

Fürstenberg. (13.)

Dieses Haus stammt wahrscheinlich von den Grafen v. Urach ab. Die Angabe früheren Ursprungs ist nicht zu erweisen. Von

*) Der Name Dauphin rührt von Hubert, letztem Grafen der Dauphiné her, welcher aus Haß gegen seinen Eidam, Graf Philipp von Savoyen, 1349 sein Land dem König Philipp 4. von Frankreich mit der Bedingung vermachte, daß der Kronprinz von Frankreich stets den Namen Dauphin führen solle.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dem am Schwarzwalde erbauten Schlosse Fürstenberg führt es seit der Mitte des 13ten Jahrhund. den Namen. 1664 wurden die Grafen v. Fürstenberg, Heiligenberger oder jüng. Linie, in den Reichsfürstenstand erhoben. Als 1716 ihr Stamm erlosch, ging die fürstliche Würde auf die ältere, Kinzigthaler Linie über, von der die jetzigen 2 Linien abstammen, deren nächster Stammvater ist:

Prosper Ferdinand, † 1704.

Joseph Wilh. Ernst, † 1762.	Ludw. Aug. Egon, † 1759. Stifter der landgräflichen oder österreich-mährischen Linie.
Jos. Wenzel, Stifter der ält. fürstl. Linie in Schwaben, die 1804 erlosch.	Karl Egon, Stifter d. fürstl. Subsidial-Linie in Böhmen, seit 1804 reg. Linie in Schwaben.

1. Fürstliche Linie, (4.)

früher die fürstliche Subsidial-Linie in Böhmen, succedirte der ältern Linie 1804 im Fürstenth. Fürstenberg, wovon 1) unter badenscher Hoheit, 37½ Q. M. mit 100,000 Einw., 2) unter hohenzollern-sigmaringischer, wegen der Herrsch. Trochtelfingen und Jungnau, eines Theils vom Amt Möskirch, 5¼ Q. M. mit 6700 Einw. und 3) unter württemberg'scher, wegen des Amts Hayingen mit 2581 Einw. befindlich sind. Außerdem gehören ihr noch sieben Fideicommiß-Herrsch. in Böhmen. Resid.: Donaueschingen am Ursprung der Donau. Kath. Conf.

Fürst: Karl Egon, g. in Prag 28. Oct. 1796, bad. G. a. D., folgte unter Vormundsch. d. Mutter, in den böhmischen Besitzungen seines Oheims Fst. Phil. Sohne Karl Gabriel Mar. 13. Dec. 1799, und im Fürstenth. Fürstenberg d. Sohne des Großvat. Bruder, Fürsten Karl Joachim, letztem der bis dahin regier. Linie, 17. Mai 1804, trat d. Regierung an 1. Mai 1817, vm. 19. Apr. 1818 in Karlsruhe mit d. Prinzessin Amalie Christ. Kar., T. des 1811 † Großherz. Karl Friedr. v Baden, g. in Karlsruhe 26. Jan. 1795.

Kinder.

(Alle in Donaueschingen geboren.)

1. Mar. Elisabeth Luise Amal. Leop., g. 15. Mz. 1819.
2. Karl Egon Leop., Erbpr., g. 4. Mz. 1820, bad. M., Rittm. b. Drag.-Reg. Großh., vm. in Greiz 4. Nov. 1844 mit der 23. Mz 1824 das. geb. Prinz. Elisabeth Henr., T. des 1836 † Fürsten Heinr. 19. Reuß-Greiz.
3. Mar. Amalie Wilh. Christ. Kar., g. 12. Febr. 1821, seit 1845 vm. Herzogin v. Ratibor.
4. Maximilian Egon Christ. Karl Joh., g. 29. Mz. 1822, baden. Rittm. im Drag.-Reg. Großh.
5. Mar. Henriette Eleon. Soph., g. 16. Juli 1823, † 19. Sept. 1834.
6. Emil Max. Fried. Karl Egon Leop., g. 12. Sept. 1825, bad. Rittm. im Drag.-Reg. Großh.
7. Pauline Wilh. Karol. Amal., g. 11 Juni 1829.

Eltern.

Fürst Karl Aloys, g. in Prag 26. Juni 1760, Sohn des 1787 † (ersten) Fst. Karl Egon, östr. F.-M.-L., blieb in der Schlacht bei Stockach 25. Mz. 1799, vm. in Altbunzlau 4. Nov. 1790 mit Elisabeth, T. des 1773 † Fürsten Alex. Ferd. v. Thurn und Taxis, g. in Regensburg 30. Nov. 1767, † in Heiligenberg 21. Juli 1822.

2. Landgräfliche Linie. (9.)

Ihr Stammvater, Ludwig Aug. Egon, starb 1759, schloß mit seinem Bruder Jos. Wilh. Ernst 1755 einen Vergleich zur Gründung einer landgräflich-fürstenberg'schen Subsidial-Linie, erhielt dazu von diesem die Herrsch. Weytra in Niederösterreich als Paragium, und nahm den landgräflichen Titel an. Außer Weytra besitzt diese Linie noch mehrere Herrschaften in Oesterreich und Mähren. — Kath. Conf.

Landgraf Friedrich Karl Joh. Nep. Egon, g. in Wien 26. Jan. 1774, folgte d. Vater 26. Jan. 1828, östr. w. gh. R., Käm. Ob.-Ceremonienmeister, Obst. in der Armee, Präsid. d. Hof-Com-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mission über die reichshofräthl. Acten, vm. in Wien 25. Mai 1801 mit Marie Therese Eleon. Charl., T. des 1789 † Fürsten Joh. v. Schwarzenberg, g. in Wien 14. Oct. 1780, Obersthofmeist. u. Palastdame d. Kais.

Kinder.

1. Johann Nep. Joach. Jos. Egon, g. 21. Mz. 1802, östr. Käm. u. Gubernialr. in Prag, vm. 14. Jan. 1836 mit Karoline Joh. Mar., T. des 1833 † Prinzen Vincenz v. Auersperg, g. 6. Mai 1809.

Kinder.

a) Therese Eleon. Karol. Walp., g. 12. Febr. 1839.
b) Luise Mar., g. 1. Aug. 1840.
c) Eduard, g. 5. Nov. 1843.
d) Gabriele, g. 17. Nov. 1844.

2. Mar. Sophie Ther. Walp. Aug., g. in Wien 28. Aug. 1804, vm. Fürstin Friedr. zu Oettingen-Wallerstein seit 1827, † 4. Febr. 1829 in Prag.

3. Phil. Karl Egon, g. in Wien 30. Dec. 1806, † das. 1807.

4. Joseph Ernst Egon, g. in Wien 22. Febr. 1808, östr. Käm., Apell.-R. in Klagenfurt, vm. 29. Aug. 1843 mit Prinzessin Ernestine v. Oettingen-Wallerstein, g. 5. Juli 1803.

5. Karl Egon, g. in Weytra 15. Juni 1809, östr. M. bei Prinz Wasa Inf. Nr. 60, Dienstkämm. des Erzherz. Max v. Este, Deutschordens-Comthur, Balleigebietender in Tirol.

6. Franz Egon, g. in Wien 12. Apr. 1811, östr. M. im 28. Inf.-Reg. Baillet de Latour, Besitzer d. Malthes. Commanderie Obitz in Böhmen. (Lebt in Prag).

7. Friedrich Egon, g. in Wien 8. Oct. 1813, Dr. d. Theol., Domherr in Ollmütz, Conf.-R. u. Propst d. Collegiatkirche zu St. Mauritz in Cremsir.

8. Ernst Phil. Leonh. Egon, g. in Wien 6. Nov. 1816, Gouvern.-Secret. in Brünn.

9. August Joach. Egon, g. das. 5. Oct. 1818, † 1832.

10. Gabriele, g. das. 17. März 1821, vm. 24. Nov. 1844 mit d. Marq. Palaviccini.

Schwestern.

1. Josephine Sophie, g. in Wien 20. Juni 1776, vw. Fürstin Johann v. Lichtenstein seit 1836.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Karoline Sophie, g. in Wien 20. Aug. 1777, vm. 1796 mit Joachim, letzten, 1804 † Fürsten v. Fürstenberg ält. Linie, † in Wien 25. Febr. 1846.

3. Eleonore Sophie, g. in Wien 7. Febr. 1779, Stiftsdame.

4. Elisabeth Mar. Phil., g. das., 12. Juli 1784, vm. 1801 mit dem 1834 † Fürsten Joh. v. Trautmannsdorf.

Eltern.

Landgr. Joachim Egon, g. in Neafra 22. Dec. 1749, folgte d. Vat. 10. Nov. 1759, östr. Kämm., w. gh. R. u. Oberhofmarsch., † 26. Jan. 1828 in Wien; vm. in Wallerstein 18. Aug. 1772 mit Sophie Ther. Walp., des 1766 † Grafen Phil. Karl zu Oettingen-Wallerstein T., mit der er 1822 die goldene Hochzeit feierte, g. in Wallerstein 9. Dec. 1754, † 21. Mai 1835.

Vaters Bruder.

Friedrich Jos., g. in Ludwigsburg 24. Apr. 1751, † in Brünn 1. Juli 1814; vm. 1) 20. Febr. 1776 in Wien mit Josephe Thekla, Gräfin Schallenberg, g. in Rosenau 8. Aug. 1748, † in Linz 10 Juni 1783. 2) 12. Mai 1784 in Brünn mit Johanne, Gräfin Zierotin, g. 17. Dec. 1766, † 20. Nov. 1785 in Brünn. 3) 12. Mai 1788 in Brün mit Josephe Mar., Gr. Zierotyn, g. 12. Febr. 1771.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Jos. Friedrich Franz de Paula, g. in Gruspach 4. Sept. 1777, östr. Käm. gh. R. u. Obst.-Küchenmstr., in Wien, † 19. Sept. 1840, vm. in Stolz 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gr. Schlaberndorf, g. 12. Jan. 1787.

2. Friederike Ladislave Franz., g. 27. Juni 1781 in Welsz, vm. Prinzessin Gustav zu Hohenlohe-Langenburg seit 1816.

3ter Ehe. 3. Marie, Philipp. Neria Juditha, g. in Brünn 15. Jan. 1792, vm. 10. Apr. 1817 mit d. Grafen Jos. v. Schaffgotsch auf Biskubitz, östr. Käm., g. 17. Sept. 1794.

4. Friedrich Mich. Joh. Jos., g. in Brünn 29. Dec. 1793, östr. Kämm., G.-M. u. Brigad. d. Cav. zu Proßnitz in Mähren.

5. Johanne Karol. Hubertine, g. in Brünn 3. Nov. 1795, Stiftsdame in Wien, † 1844.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Adelheid, g. das. 28. März 1812, vm. 16. Juni 1830, mit Heinr. Gr. Herberstein, östr. Käm., g. 12. Juni 1804.

Fugger. (29.)

Die Geschichte des Hauses Fugger giebt den Beweis, daß, auch ohne hohe Geburt, aber durch angestrengte Betriebsamkeit, Einsicht, richtig berechnete Unternehmungen und Redlichkeit, eine Familie sich emporheben, in die Reihen des hohen Adels eintreten könne. Ahnherr der Familie war: Johann Fugger, ein Weber im Dorfe Graben bei Augsburg. Sein Sohn, Johann, auch Weber, verheirathete sich 1) mit Klara Widolf, durch die er das Bürgerrecht in Augsburg erhielt. 2) 1370, mit Elise, Tocht. des Rathsherrn Gfattermann; er saß mit zu Rath, war auch Freischöffe der westphälischen Vehme, † 1409.

Johannes Fugger, † 1409.

Andreas, der reiche Fugger genannt, verh. mit Barbara Stammler vom Aste, ward geadelt u. Stifter der Linie Fugger vom Reh*), die 1583 erlosch.	Jacob, ein Weber, besaß zuerst von den Fugger ein Haus in Augsburg, † 1469.

Ulrich, hinterließ 2 Söhne, die ohne Nachkommen starben.	Georg, nächster Stammvater, † 1506, verh. mit Regina Imhof.	Jacob der Reiche legte den Grund zum Flor der Familie, wurde vom K. Maximilian geadelt, der ihn auch, für 70,000 Goldgulden, die Grafsch. Kirchberg u. Herrsch. Weißenhorn verpfändete.

Den beiden Söhnen Georgs, Raimund († 1535) u. Anton († 1560), hinterließ der kinderlose Oheim Jacob seine Besitzungen als Familiengut. Beide, nebst ihrem Vetter Hieronymus (dem

*) Der Name daher, weil Kaiser Friedrich 3. ihr ein Reh in's Wappen gab.

Sohne Ulrich's) wurden vom K. Karl 5. 1530, in ein und demselben Diplom, in den Adel-, Ritter-, Banner-, Freiherrn- u. Grafenstand erhoben, u. die verpfändete Grafsch. Kirchberg u. Herrsch. Weißenhorn überließ er ihnen erb- u. eigenthümlich, worauf sie Sitz u. Stimme auf der Grafenbank erhielten. K. Ferdinand verlieh den 2 Aeltesten der Familie die kaiserl. Oberpfalzgrafenwürde. Nach jenen beiden haben sich die Fugger in 2 Hauptlinien, die Raimund'sche und Anton'sche, getheilt. Die Fugger aller Linien setzen, zum dankbaren Andenken an ihren Ahnherrn, dem Stammnamen Fugger immer den Vornamen nach und fügen dann hinzu: Grafen v. Kirchberg und Weißenhorn, u. die spätern durch Besitzungen erworbenen Namen. Der Fürst fügt noch den Stammnamen zu: Fürst u. Herr zu Babenhausen, Gr. zu Kirchberg u. s. w. Ihre sämmtlichen Besitzungen haben eine Ausdehnung von 21 Q. M. mit 40,000 Einwohnern. Sie bekennen sich alle zur kath. Kirche.

I. Hauptlinie, die Raimund'sche, (8.)

theilte sich, mit Raimunds 2 Söhnen, in die Pfirt'sche und Kirchberg-Weißenhorn'sche, jene von Joh. Jacob, diese von Georg gestiftet. Die Pfirt'sche theilte sich wieder in 3 Aeste, welche alle erloschen sind. Vom ältern Aste leben noch des letzten Gr. Joh. Emanuel, (g. 1. Sept. 1761, † in Ausburg 29. Jan. 1845).

Schwester und Bruders Tochter.

Josephe Anna, g. 15. Dec. 1764, vm. 12. Oct. 1787 mit d. 2. Juli 1804 † bayer.-M. Gr. Holnstein.

Barb. Josephe Walp., g. 6. Oct. 1806.

Die Kirchberg-Weißenhorn'schen Linie,

bildet jetzt allein die 1ste Hauptlinie aus. Sie besitzt in Bayern die Grafsch. Kirchberg, die Herrschaften Pfaffenhofen, Marstetten, Weißenhorn und Wullenstetten, 4½ Q. M. mit 12,000 Einw., u. im Württemberg'schen, die Güter Ober- u. Unterkirchberg mit 2500 Einw. — Resid.: Kirchberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Graf: Raimund, g. 29. Juni 1810, bay. erbl. Reichsr. u. Rittm. a. l. s., folgte d. Vater 20. Juni 1839, wo dieser ihm oben genannte Besitzungen abtrat. 1842 erhielt er vom König v. Bayern das Prädikat: Erlaucht; vm. 21. Juni 1842 mit Bertha Joh. Notgere, g. 1. Aug. 1818, T. d. Fürsten Alois 3. v. Oettingen-Spielberg.

Kinder.

a) Franz Raim. Johann Alois, Erbgraf, g. 2. Aug. 1843.
b) Anna Amal., g. 10. Mai 1845.

Geschwister.

1. Karoline, g. 26. Apr. 1812.
2. Hermann, g. 5. Sept. 1814, östr. Ob.-L. im 4. Drag.-Reg.
3. Emma, g. 13. Febr. 1816, vm. 4. Mai 1835 mit d. württ. Oberforstm. Gr. Karl Normann-Ehrenfels, g. 9. Nov. 1808.

Halbgeschwist. 4. Otto, g. 22. Juli 1821, östr. L. im Drag.-Reg. 2.

5. Ida, geb. 4. Oct. 1822.
6. Maximilian Joseph, geb. 12. März 1824, östr. L. im Dragon.-Reg. 4.
7. Friedrich, g. 29. Mz. 1825.
8. Hartmann, g. 30. Juni 1829.
9. Franz, g. 19. Apr. 1831.

Eltern.

Graf: Joh. Nep. Friedrich, g. 6. Juli 1787, bay. Käm., G.-M., erbl. Reichsr., folgte d. Vater 8. Febr. 1790, ward vom König v. Bayern für volljährig erklärt 1810, trat 20. Juni 1839 seine Besitzungen seinem ältesten Sohne ab; vm. 1) 29. Febr. 1808 mit Franziska Freiin v. Freiberg-Eisenberg-Knöringen, g. 22. Oct. 1788, † 26. Aug. 1818. 2) 27. Sept. 1819 mit Johanne, Schwest. der ersten Gemahlin, g. 6. Dec. 1791.

Vaters Schwester.

Walpurge, g. 28. Juli 1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Hauptlinie, Antonius'sche, (20.)

Stifter, Anton Fugger, † 1560.

Marx,	Hans,	Jacob,
Linie zu Norndorf, erloschen 1676.	† 1598. Seine Enkel:	Stammvater der jetzigen fürstlichen Linie.

Johann Ernst	Otto Heinrich
stiftete den Glött'schen Ast.	stiftete d. Kirchheim'schen Ast.

Anton Ernst	Ludw. Xaver,	Paul,	Bonaventura	Sebast.,
stiftete den Hans-Fugger-Glött'schen Ast.	Stifter des Ast. Hans-Fugger-Stettenfels, d. 1820 erlosch.	Stifter d. Linie Mückhausen, die 1804 erlosch.	stiftete d. Ast Hans-Fugger-Kirchheim.	Stifter d. Ast Hans-Fugger-Norndorf.

Mehrere kleine bald wieder erloschene Nebenäste sind nicht mit aufgeführt.

Hiernach blüht jetzt die 2te Hauptlinie der Fugger, in den 3 gräflichen Linien:

Hans Fugger Glött,
Hans Fugger-Kirchheim,
Hans Fugger Nordendorf,

und in der fürstlichen: Fugger Babenhausen.

Hans-Fugger-Glött

oder, des Hans-Fuggerschen Stammes 1ste Linie, besitzt in Bayern die Grafsch. Glött und Oberndorf u. die Herrschaften Blumenthal,

Borberg, Einersacker, Lauterborn. Resid. Glött zwischen Ulm u. Augsburg.

Graf: Fidelis Ferd., g. 7. Mz. 1795, bay. erbl. Reichsrath, folgte d. Vater 10. Sept. 1826 verm. Uebereinkunft mit dem ältern Bruder Karl, vm. 14. Oct. 1820 mit Thereſe, T. des Freih. Joh. Nepomuk v. Pelkofen, g. 6. Jan. 1799.

Kinder.

1. Ernſt, g. 14. Aug. 1821, Erbgraf.
2. Alfred, g. 25. Juni 1822.
3. Theodor, g. 23. Juli 1823.
4. Luiſe, g. 7. Sept. 1824, † 11. Apr. 1830.
5. Otto, g. 5. Oct. 1825.
6. Adolf, g. 4. Oct. 1826, † 15. März 1829.
7. Bertha, g. 27. Mai 1830.
8. Ida, g. 1. Febr. 1832.
9. Hermann Wilh., g. 3. Febr. 1833.
10. Albert Mar. Joſ. Karl Fidel., } g. 18. März 1834.
11. Rudolf Mar. Joſ. Karl Fidel., }
12. Eduard, g. 19. Febr. 1835.
13. Fidelis, g. 12. Febr. 1836.
14. Amalie, g. 4. Mai 1837.
15. Thereſe, g. 2. Jan. 1839.
16. Emma, g. 17. Juli 1840.
17. Wilhelm, g. 14. Febr. 1843.

Geſchwiſter.

1. Karl Raſſo, g. 10. Juni 1789, bayer. O.-L., überließ seinem Bruder Fidelis, die Succeſſion in die väterl. Beſitzungen 1826, vm. 4. Sept. 1822 mit Aloyſie Baugger.

Kinder.

a) Eberhard, g. 24. Febr. 1824.
b) Klotilde, g. 2. Juni 1827.
c) Oscar, g. 3. Mai 1829.
d) Eleonore Bertha, g. 27. Aug. 1831.

2. Leopold Sebaſt., g. 21. Dec. 1797, bayer. Reg.-Präſ. für Unterfranken in Würzburg; vm. a) 28. Aug. 1828 mit Maria

Freiin Raßler, † 30. Jan. 1833. b) 17. Juli 1840 mit Rosa Freiin v. Gumpenberg, g. 7. Juni 1819.

Kinder.

a) Therese, g. 28. Juli 1829.
b) Karoline, g. 15. Aug. 1830.
c) Rudolf, g. 6. März 1842.
d) Thekla Elis. Rosa, g. 23. Dec. 1845.

3. Antonie Aloyse, g. 25. Aug. 1799, Stiftsdame zu St. Anna in München.

Eltern.

Joseph Sebastian Eligius, g. 1. Dec. 1749, folgte d. Vater Sebast. Xav. 1. Sept. 1763 vermöge Cession seines ältern Bruders Leop. Veit Jos. (g. 1748, † 1804; Senior der Antonius'schen Hauptlinie, erbl. Reichsrath in Bayern, † 10. Sept. 1826; vm. 26. Aug. 1784 mit Mar. Aloyse Adelh., des 1779 † Gr. Ferd. v. Waldburg-Wolfegg-Wolfegg T., g. 11. Oct. 1765, † 2. Sept. 1799.

Hans Fugger-Kirchheim. (2.)

Des Haus Fuggerschen Stammes 2te Linie, besitzt die Herrschaften Kirchheim, Eppishausen und Schmiechen 1¼ Q. M. mit 2400 Einw. in Bayern. Resid. Kirchheim.

Graf: Maximilian Jos., g. 24. Febr. 1801, folgte d. Vater 3. Mai 1840, bayersch. erbl. Reichsr., † 8. Dec. 1840. (Die Succession ist streitig zwischen dem Gr. Philipp Karl dieser Linie und dem Gr. Karl Anton der Linie Nordendorf.)

Schwestern.

1. Karoline, g. 18. Nov. 1804.
2. Sophie, g. 6. Febr. 1806, vm. 15. Mai 1827 mit dem 15. Mz. 1843 † bayer. Käm. Karl Alex. v. Lilien auf Waldau.
3. Amalie, g. 4. Juni 1815.
4. Therese, g. 25. Aug. 1816, vm. 20. Oct. 1844 mit Karl Freih. v. Imhof.
5. Marie, g. 30. Nov. 1817, vm. 29. Nov. 1838 mit d. bayer. Käm. Freih. von Rehling auf Hainhofen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Joseph Hugo, g. 15. Mai 1763, folgte d. Vater 30. März 1780, volljähr. 1784, vermöge Familienconferenz-Beschlusses, Senior d. Familie; bayer. Obst., † in Augsburg 3. Mai 1840; vm. 15. Aug. 1800 mit Antonie, Gräfin Lamberg auf Amerang, g. 29. Jan. 1780.

Vaters Schwester.

Mar. Karoline, g. 31. Oct. 1775, vw. v. Lilien seit 1840.

Vaters Bruders Sohn.

Joseph Hugo Ferd., g. 9. Dec. 1796, bayer. L., † 17. Febr. 1837, vm. 26. Juni 1820 mit Anne Marie, T. d. bayer. Forstraths Desloch.

Sohn.

Philipp Karl, g. 20. Nov. 1821, erbte 1838 von seinem Oheim, Gr. Friedr. Karl die v. Hoheneck'schen Güter, und nennt sich seitdem wie dieser: Fugger-Kirchheim-Hoheneck.

3. Linie Hans-Fugger-Nordendorf (1.)

des Hans Fuggerschen Stammes 3te Linie, besitzt die Herrschaften Nordendorf, Niederalfingen, Möhren und Gundelsheim in Bayern, von 1 Q. M. mit 3800 Bewohn. Wohnsitz: Nordendorf an der Straße von Augsburg nach Donauwörth.

Graf: Karl Anton, g. 24. Dec. 1776, folgte d. Vater 12. Jan. 1784, vm. 15. Febr. 1798, mit Mar. Ludovike, Gr. Schenk v. Castell zu Oberdischingen, g. 31. Mai 1778.

Tochter.

Marie Anton., g. 6. Mai 1799.

Schwestern.

1. Maria Anna Luise, g. 31. Mai 1774, vm. 18. Juni 1793 mit d. 20. Aug. 1842 † Gr. Jos. Thun zu Castell-Brüghür, g. 28. Dec. 1761.

2. Marie Franziska, g. 3. Apr. 1779, Stiftsd. zu Buchau.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Joh. Karl Alex., g. 22. Nov. 1709, Sohn v. Marquard Eustach Gr. v. Fugger-Wörth, † 12. Jan. 1784; vm. 1) 11. Mai 1736 mit Anna Franziska, Gräfin v. Khuen, g. 8. Juni 1720, † 16. Juli 1770. — 2) 19. Febr. 1772 mit Mar. Anna, Gr. Arz v. Wasegg, g. 31. Juli 1754, † 15 Juni 1822.

Töchter

des letzten, 1804 † Grafen Joseph von

Fugger-Mückhausen.

1. Marie Anna, g. 7. Juni 1773, vm. 19. Sept. 1790 mit Jos. Grafen v. Fränking.
2. Marie Therese, g. 21. Juni 1775, vm. 1796 mit dem, 14. Nov. 1825 † Gr. Veit Franz Xav. Freien Seiboltsdorf.

Fürstlich Fugger'sche Linie. (3.)

Ihr Stammvater ist Jakob Fugger, dessen Nachkommen sich in verschiedene Linien theilten bis Anselm Victorian († 1793), sein Urenkel, alle Besitzungen durch das Erlöschen der übrigen Linien 1777 vereinigte. 1803 erhielt sie vom Kaiser Franz 2. die Reichsfürstenwürde für die männliche Descendenz nach dem Rechte der Erstgeburt. Zugleich wurden ihre, im schwäb. Kreise Bayerns unzusammenhängend liegenden Besitzungen, unter der Benennung Babenhausen, zu einem Fürstenthum erhoben, das 7 Q. M. groß ist u. 11,000 Einw. zählt. Außer diesem besitzt sie noch eilf Herrschaften. — Resid.: Babenhausen.

Fürst: Leopold Karl Max., g. 4. Oct. 1827, folgte d. Vater 28. Mai 1836.

Geschwister

1. Therese Charlotte, g. 26. Aug. 1826.
2. Karl Ludw. Max, g. 4. Febr. 1829.
3. Eugenie Henr. Joh., g. 5. Nov. 1833.
4. (Posth.) Friedrich Ant. Gust. Phil. Conr., g. 26. Nov. 1836.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Fürst Anton Anselm, g. 13. Jan. 1800, folgte d. Vater Anselm 22. Nov. 1821, erbl. Reichsrath in Bayern, u. Oberkämmerer, † in Babenhausen 28. Mai 1836; vm. 20. Oct. 1825 mit Franziska Xaver. Waldb. Henr. Kar. Konst., T. des 1838 † reg. Fürsten Karl zu Hohenlohe-Bartenstein-Jagstberg, g. 29. Aug. 1807.

Großvaterschwester.

Gräfin Mar. Josephe, g. 2. Aug. 1770, T. des 1793 † Gr. Anselm Vict., vm. 1791 mit d., 1833 † Fürsten Joseph v. Waldburg-Wolfegg.

Giech. (1.)

Bei Bamberg liegt dieser Familie Stammburg, das Bergschloß Giech, das jetzt wieder in ihren Händen ist, nachdem es über 500 Jahre Eigenthum der Bamberger Bischöfe war, denen es Chinomund v. Giech 1255 verkaufte. Früher blüheten die Giech's in 2 Linien, welche 1680 u. 1695 die reichsgräfl. Würde erhielten, u. 1726 in das fränk. Reichsgrafen-Collegium aufgenommen wurden. Seit 1729 gibt es nur noch eine. Ihre Besitzungen unter bayer. Hoheit, sind, die Herrsch. Thurnau mit Wiesenfels u. Buchau in Oberfranken von 2½ Q. M. Größe, mit 7000 Einw. Luth. Conf. Wohnsitz in Thurnau, 4 St. v. Baireuth.

Graf. Franz Fried. Karl, g. 29. Oct. 1795, folgte d. Brud. Hermann 6. Jul 1846, bayer. Käm., war bis 1840 Min.-Commiss. an der Universität Erlangen u. Präs. der Regier. v. Mittelfranken, vm. 30. Sept. 1830 mit Franziska Friedr. Charl. Gräfin Bismark, g. 5. März 1813.

Geschwister.

1. Aug. Wilh. Kar. Luise, g. 24. Jan. 1789.

2. Friedr. Karl Hermann, g. 22. Oct. 1791, bayer. Käm., Standesh. u. erbl. Reichsrath, folgte d. Vater 28. Dec. 1818, † in Gastein 6. Juli 1846, vm. 4. Oct. 1825 mit Henriette, T. des † prß. Minist. Freih. v. u. zum Stein, g. 2. Aug. 1796.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Karl Christian Ernst Heinr., g. 20. Mai 1763, trat nach der Regsignation seines Vaters Friedrich († 28. Sept. 1797) die Regier. 27. Juli 1797 an, † 28. Dec. 1818, vm. 13. Apr. 1788 mit Karoline Wilhelm., T. des 1800 † reg. Grafen Karl Heinr. v. Schönburg-Wechselburg, g. 12. Dec. 1765, † 8. Mz. 1836.

Görz. (1.)

Schon im 9ten Jahrhund. besaß die Familie Görz die an der Fulda gelegene Herrsch. Schlitz, die vormals reichsurmittelbar war, 1808 von Hessen-Darmstadt zur Standesherrsch. erhoben wurde, und noch ihr Eigenthum ist. Bei dem Stifte Fulda bekleidete sie seit Jahrhunderten das Erbmarschallamt. — K. Leopold ertheilte 1677 d. Joh. Friedr. v. Schlitz, genannt v. Görz, den Freiherrnstand, den 1694 auch dessen zwei Brüder erhielten. K. Karl 6. erhob 1726 den Friedr. Wilh. v. Görz († 1728), welcher aus kurbraunschw. Bevollmächtigter bei seiner Krönung war, in den Reichsgrafenstand. Die Versicherung zur Aufnahme in das wetterau'sche Grafen-Collegium war zwar 1804 gegeben, die Aufnahme erfolgte aber nicht. Des Grafen Friedrich Wilh. 2 Söhne, Johann († 1747) u. Ernst August, stifteten 2 Linien, von denen die jüngere durch Heirath die freiherrl. Wrisberg'schen Besitzungen im hannöv. Fürstenth. Hildesheim erlangte, und sich seitdem Görz-Wrisberg nennt. Die

ältere Linie, Görtz v. Schlitz, gen. v. Görtz, (1.)

besitzt die Standesherrsch. Schlitz von $2\frac{3}{4}$ Q. M. mit 7000 Einw., u. gehört zu den großherzogl. hess. Standesherrn, Luth. Conf. — Mohnsitz: Schlitz bei Fulda.

Graf: Karl Heinrich Wilh. Herm Ferdin., g. 15. Febr. 1822, folgte d. Vater 31. Dec. 1839. Großh. hess. M. à l. s.

Halbschwester.

Mar. Mathilde, geb. 8. Sept. 1834.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Friedrich Wilh., g. in Frankf. a. M. 15. Febr. 1793, folgte d. Vater Karl 10. Dec. 1826, wurde in Mainz 15. Sept. 1839 kathol., † in Schlitz 31. Dec. 1839; vm. a) 5. Sept. 1820 mit Juliane Karol. Amal. Isab., T. des 1818 † reg. Gr. Karl v. Giech, g. 5. Sept. 1801, † 17. Dec. 1831. b) im Aug. 1832, mit Elisabeth Ritz aus Schlitz, wurde mit ihrer Tocht. vom Großherzog v. Hessen, 1842 unter Verleihung des Namens: v. Görts geadelt.

Töchter

des, 1733 geb. u. 1797 † Grafen Friedrich.

a) Sophie Elise Luise, g. 15. Febr. 1771, vm. 1) in Ohlau 15. Mai 1791 mit d. prß. Rittm. Karl Fried. v. Raoul, g. in Potsdam 9. Febr. 1768, † in Plotzko 13. Juli 1794; 2) 5. Oct. 1796 mit d. vorm. hess. Oberstl. v. d. Busche zu Lohe.

b) Friederike, g. in Kopenhagen 5. Juni 1783; vm. 1801 mit d. prß. Landrath v. Haugwitz, Ww. 1843.

Enkelin

des, 1737 geb. u. 1821 † Urgroßoheims, Gr. Eustach:

Johanne Karol. Luise, g. 12. Oct. 1801, Besitzerin von Zernickow, vm. 14. Oct. 1822 mit d. Gr. Heinrich v. Bassewitz, g. 17. Oct. 1799.

Graffalcovics von Gyarak.

Die, 1841 ausgestorbene, Familie der Graffalcovics v. Gyarak in Ungarn hatte ihr Ansehen und ihren Stand dem 1771 gestorbenen Anton v. Graffalcovics zu danken. Die ausgezeichneten Verdienste, welche dieser sich um Ungarn erwarb, belohnte im Jahre 1749 K. Karl 7. mit der Grafenwürde. Seinem Sohne Anton wurde 1784 v. K. Joseph 2. die Reichsfürstenwürde für den jedesmaligen Chef des Hauses ertheilt. Die bedeutenden Besitzungen desselben liegen in Oberungarn. Kath. Confess.

Letzter Fürst: Anton, g. 12. Sept. 1771, des Csongrader Comitats wirkl. Obergespan, folgte dem Vater 5. Juni 1794, östr.

w. gh. R. u. Käm., † 29. Sept. 1841 in Gödölö bei Pesth. Mit ihm erlosch sein Geschlecht. Vm. 25. Juli 1793, mit seiner Kusine Mar. Leopoldine, T. des 1794 † Fürsten Anton Esterhazy, g. 15. Nov. 1776.

Griechenland. (1. 1.)

Bei der Theilung der römischen Weltherrschaft unter Theodosius 1. war zu der Hälfte, die Arcadius erhielt, dem oströmischen Reiche, auch Griechenland als Provinz gekommen, weshalb jenes Reich den Namen eines griechischen Kaiserthums führte. Als dies 1453 von den Türken zerstört wurde, wurden auch die Griechen, — das edelste Volk des Alterthums, das die größten Schriftsteller gebar, die Musen in's Leben einführte und ihnen die schönsten Tempel erbauete, die je von Menschenhänden gegründet wurden, dem Europa die Blüthe der Wissenschaften und Civilisation verdankt, — den Türken trübutär und ein unterjochtes Volk. Mehrmals versuchten sie vom Joche der asiatischen Horde sich loszureißen; aber umsonst, bis es ihnen durch die 1821 von Neuem begonnene Empörung gelang, abzuschütteln das alte Joch und selbstständig als ein eigenes Reich in die Reihe der großen Staaten einzutreten. Diese Selbstständigkeit erhielten sie durch die Beschlüsse Großbritaniens, Frankreichs und Rußlands zur Pacification Griechenlands, vom 6. Juli 1827, — welchen Mächten die Griechen zugleich die Wahl eines Regenten für sie übertragen hatten — und durch weitere Beschlüsse derselben vom 8. und 20. Febr. 1830, denen die Pforte beitreten mußte. In einem von diesen Mächten unterm 7. Mai 1832 geschlossenen Vertrage wurde Griechenland zum souverainen monarchischen Staate erhoben, Prinz Otto, der 2te Sohn König Ludwigs v. Bayern, zum erblichen König desselben erklärt und bestimmt, daß wenn dieser ohne legitime Erben stürbe, die Krone auf seinen jüngern Bruder Luitpold und dessen directe männliche Nachkommenschaft, nach deren Absterben auf den 3ten Bruder Adalbert, und endlich auf die Frauen nach der Nähe des Grades und dem Vorzuge der Frühergeburt übergehen, nie aber mit Bayerns Krone vereinigt werden solle. Die Volljährigkeit des Regenten tritt mit dem vollendeten 20. Jahre ein. Durch eine 3. Sept. 1843 in Athen erfolgte revolutionäre Bewegung, wurde König Otto

genöthigt, dem Lande eine Constitution zu geben, die ihm alle Macht aus den Händen wand.

Das Königreich Griechenland, die südöstliche Spitze Europa's bildend, begreift, mit Ausnahme Thessaliens und der südlichen jonischen Inseln, ziemlich alle die Landestheile, welche man im Alterthum unter Hellas oder Grăcia im engern Sinne verstand. Sein Areal ist noch nicht genau ermittelt. Geschätzt wird es auf 718 Q. M., die Bevölkerung auf 900,000. Resid.: Athen. Griech. Conf.

König: Otto Friedrich Ludw. (2ter Sohn König Ludwigs v. Bayern), g. in Salzburg 1. Juni 1815, zum König v. Griechenland durch die Acte Rußlands, Frankreichs u. Großbritanniens vom 7. Mai 1832, erwählt, von der griechischen Nation anerkannt 8. Aug. 1832, trat die Regierung unter einer Regentschaft an, reiste nach Griechenland ab 6. Dec. 1832, hielt seinen Einzug in Nauplia 6. Febr. 1833, übernahm die Regierung selbst 1. Juni 1835 und entsagte 1836 auf die eventuelle Thronfolge in Bayern, von wo er jährlich 80,000 Fl. bezieht; vm. in Oldenburg 22. Nov. 1836, mit der Herzogin Mar. Friedr. Amalie, T. d. reg. Großherzogs August v. Oldenburg, g. in Oldenburg 21. Dec. 1818.

Eltern und Geschwister s. Bayern.

Großbritannien. (5. 10.)

Die 7 kleinen Königreiche (Heptarchie), welche die Angelsachsen seit 449 in England gegründet hatten, vereinigte 827 Egbert d. Gr., König von Wessex. Doch war auch dies vereinigte England nicht im Stande, seine Eroberung durch die Dänen zu verhindern, die es von 1013—1042 inne hatten. Darauf folgte noch ein König aus dem angelsächsischen Stamme, Eduard der Bekenner, nach dessen Tode, 1066, sich Wilhelm Herzog der Normandie, mit dem Beinamen des Eroberers, durch die Schlacht bei Hastings England unterwarf. Dies bewirkte eine gänzliche Umwandlung in den Gesetzen, dem Besitzthum und der Sprache des Landes. Während Wilhelm hier einen Königsthron bestieg, wo er als alleiniger Herr gebietet, entstand in Frankreich durch die Kapetinger eine Monarchie, die fast nichts bedeutete. Nach Verlauf einiger Jahrhunderte hingegen herrschten diese fast

unumschränkt, während England eine freie Verfassung erhielt, wie sie kein anderes Land Europa's kennt. 1154 folgte der normänn. Dynastie das Haus Anjou oder Plantagenet. Unter Johann ohne Land, dem 2. Anjou, ward die englische Freiheit durch die magna charta 1215 begründet. 1399 folgte die Seitenlinie Lancaster, die rothe Rose; 1461 die Seitenlinie York, die weiße Rose, und als diese 1485 erlosch, erhielt das Haus Tudor, von weiblicher Seite von den Yorks abstammend, das blutige Erbe. Ihm folgte 1603 das Haus Stuart*), das s. 1370 in Schottland herrschte, wodurch diese beiden Reiche vereinigt wurden. Die Stuarts stammen mütterlicher Seits von der angelsächsischen Dynastie ab, so daß die sächsischen Nachkommen mit Jakob 1. wieder die ihnen gebührende Stellung einnahmen. Da die mit dem Prinzen Georg von Dänemark vermählte Königin Anna alle ihre Kinder verloren hatte, so wurde durch eine Parlamentsacte von 1701, mit Ausschließung der mit der Familie Stuart**) näher verwandten aber katholischen Häuser Savoyen und Orleans, die Thronfolge in Großbritannien der verwittweten Kurfürstin Sophie v. Hannover, einer Enkeltochter König Jacobs 1. und ihren Nachkommen zugesichert. Es gelangte daher deren Sohn, Kurfürst Georg Ludwig v. Braunschweig-Lünneburg, unter dem Namen Georg 1. auf den großbrit. Thron, als die Königin Anna am 12. Aug. 1714 starb. So kam die jüngere Linie des Hauses Braunschweig auf den Thron eines der mächtigsten Reiche, und blieb dabei im Besitze des Stammlandes, jetzigen Königreichs Hannover. Ohne diese Successionsacte würde die britische Krone jetzt vom Herzog v. Modena getragen, und stürbe dessen Stamm ab, fiele sie an das Haus Ludwigs Philipps v. Frankreich. Jene Verbindung Englands und Hannovers, wurde jedoch nach 123 Jahren aufgelöst. Denn, als 1837 König Wilhelm 4. ohne leibliche Nachkommen starb, seine Nichte Victoria, als Königin ihm folgte, diese aber, als Frau, in Hannover nicht folgen konnte, so gelangte sein Bruder, Ernst August, zur Regierung im Königr. Hannover, wodurch dieser deutsche Staat von Großbritannien nun ganz wieder

*) Stuart bedeutet Senechal od. Reichshofmeister, welche Würde diese Familie früher in Schottland bekleidete.

**) Letzter männlicher Abkömmling der Stuarts war der 1808 † Kardinal v. York.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

getrennt ward. Seitdem herrscht das Haus Braunschweig in 3 verschiedenen Linien, in England, Hannover und Braunschweig.

Die Krone Englands ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, so, daß die ältere Linie der jüngern vorgeht. In der Linie selbst folgen die jüngeren Brüder und ihre Descendenz eher, als die ältern Schwestern und deren Descendenz. Mit dem zurückgelegten 18ten Jahre tritt die Volljährigkeit zum Regieren ein, mit dem 21sten die gesetzliche.

Das britische Reich in Europa hat eine Ausdehnung von 5677 Q. M., deren Einwohnerzahl im J. 1841 26,702,188 betrug, wovon 15,906,750 auf England und Wales, 2,620,200 auf Schottland und 8,175,238 auf Irland kommen. Zu derselben Zeit war die brittische Staatsschuld 793,760,883 Pfd. Am 5. April 1840, dem Schlusse des Finanzjahres, betrug die Einnahme 44,985,166 Pfd., Ostindien eingeschlossen, betrug sie 1841, siebenzig Millionen Pfd. St. — Residenz: London. Anglikanische Kirche.

Königin: Alexandrine Victoria 1., g. in London 24. Mai 1819 *), stammt im 27sten Grade von Wilhelm dem Eroberer ab, und ist die 5te reg. Königin unter den 35 Souveränen, welche seit Wilhelm in England herrschten. Eine besondere Parlamentsacte erklärte sie mit dem vollendeten 18ten Jahre für majorenn. Sie folgte ihrem Oheim, König Wilhelm 4. 20. Juni 1837, ward gekrönt in London 28. Juni 1838, u. genießt für die Dauer ihrer Regierung eine Civilliste von 385,000 Pfd. St. jährlich; Mitgl. d. Akademie d. heil. Cäcilie in Rom; vm. sich in London, 10. Febr. 1840, mit ihrem Vetter, dem 2ten Sohne des 1844 † reg. Herzogs Ernst zu Sachsen-Coburg, Prinzen Albrecht **) Franz Aug. Karl Eman., g. in Coburg 26. Aug. 1819, welcher durch eine Acte vom 24. Jan. 1840 naturalisirt, 6. Febr 1840 den Titel: kön. Hoheit erhielt, großbr. F.-M., Dr. der Rechte, Mitgl. d. Akademie d. heil. Cäcilie in Rom ist, an Apanage jährl, 30,000 Pfd. bezieht, und den Rang u. Platz nach der Königin überall hat, wo es nicht durch Parlamentsgesetz anders bestimmt ist.

Kinder.

1. Victorie Adelaide Mar. Louise, Kronprinzessin, g. in London 21. Nov. 1840.

*) Halbgeschwister von ihr sind: der Fürst von Leiningen und dessen Schwester Feodore, Fürstin von Hohenlohe-Langenburg.

**) Die Engländer schreiben „Albert".

2. Albert Eduard, Kronpr, g. in London 9. Nov. 1841, Herz. zu Sachsen, Herz. v. Rothsay, Graf v. Carrick, Baron v. Renfrew, Lord der Inseln, Gros-Stewart v. Schottland, 7. Dec. 1844 creirt zum Prinzen v. Wales *), Grafen v. Chester, erster, von einer reg. Königin geborner, britischer Thronerbe.

3. Alice Maud Wary, g. in London 25. April 1843.

4. Alfred Ernst Alb., g. in Windsor 6. Aug. 1844, Herz. zu Sachsen u. v. York.

5. Helene Aug. Vict., g. in London 25. Mai 1846.

Eltern.

Eduard Aug., g. 2. Nov. 1767, Herzog v. Kent seit 23 Apr. 1799, † in Sidmouth 23. Jan. 1820; vm. in Coburg 29. Mai u. im Schlosse Kew 11. Juli 1818 mit d. Herz. Mar. Luise Victorie, T. des 1806 † Herz. Franz zu Sachsen-Coburg, Wittwe des 1814 † Fürsten Emich Karl v. Leiningen, g. in Coburg 17. Aug. 1786. Lebt in London.

Vaters Geschwister.

1. König Wilhelm 4. Heinr., g. 21. Aug. 1765, zuvor Herz. v. Clarence, folgte dem Brud. König Georg 4., 26. Juni 1830, gekrönt 8. Sept. 1831, † 20. Juni 1837 in Brighthon, vm. 11. Juli 1818 mit der Herz. Amalie Adelheid Luise Ther., T. des 1803 † Herz. Georg zu Sachsen-Meiningen, g. 13. Aug. 1792. Lebt in London, bezieht jährlich 50,000 Pfd.

2. Ernst August, g. 5. Juni 1771, Herzog v. Cumberland u. Tiviotdale, Gr. v. Armagh bis 20. Juni 1837, wo er als König in Hannover succedirte. Siehe Hannover.

3. August Friedr., g. 27. Jan. 1773, Herzog v. Sussex, Gr. v. Inverneß u. Baron v. Arklow, G.-Kap. d. Artill.-Comp. im Nov. 1801, großbrit. F.-M., Kanzler d. Universität Cambridge, † in London 21. Apr. 1843, morganat. vm. 1) 1793, in Rom 4. Apr., öffentlich in London 5. Dec., mit Lady Auguste Murray,

*) Der älteste Sohn des Königs oder der Königin ist geborner Herzog v. Cornwallis, und genießt vom Augenblicke seiner Geburt, Ehren u. Revenuen (14,000 Pfd.) jenes Herzogthums, das sein Eigenthum ist. Bald darauf erhält er den Namen: Prinz v. Wales und Graf v. Chester.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

g. 27. Jan. 1768, † in Rom 4. März 1830, T. des, 1809 † schottischen Pairs Joh. Murray, Earl v. Dumore. Trennten sich 1801. König Georg 3. legte ihr 1806 den Namen d'Armeland bei u. erhob sie zur hannöv. Gräfin. Ihre 2 Kinder führen den altbraunschweigischen Namen v. Este*), 2) 1831 mit Lady Cäcilie Gore, T. des † Arthur Saunders Gore, Grafen v. Arron, 1815 verheir. mit Sir Georg Buggin, nach dessen Tode sie den Namen Unterwood annahm. Im März 1840 wurde sie von der Königin Victoria zur Herzogin Inverneß und so zur Pairswürde des Reichs erhoben.

4. Adolf Friedr., g. 24. Febr. 1774, Herzog v. Cambridge, Gr. v. Tipperary u. Baron v. Culloden seit 1801, großbrit. F.-M., G.-Gouv. v. Hannover 24. Oct. 1816, Vicekönig 22. Febr. 1831 bis zur Trennung dieses Landes von England, vm. 7. Mai 1818 in Cassel mit Auguste Wilh. Luise, T. des 1837 † Landgrafen Friedrich zu Hessen-Cassel, g. in Rumpenheim bei Frankf. a. M. 25. Juli 1797.

Kinder.

a) Georg Friedr. Wilh. Karl., g. in Hannover 26. Mz. 1819; großbrit. Gen.-M.

b) Auguste Karl. Charl. Elise Mar. Soph. Luise, g. in Montbrillant bei Hannover 19. Juli 1822, Erbgroßherzogin v. Meklenburg-Strelitz seit 1843.

c) Marie Adel. Wilh. Elis., g. in Hannover 27. Nov. 1833.

5. Marie, g. 25. Apr. 1776, vm. 1816 mit ihrem Vetter, d. Herzog Wilh. v. Gloucester; W. 1834.

6. Sophie, g. 3. Nov. 1777.

Hannover. (3. 1.)

Mit Bezug auf das, was oben bei Braunschweig von der Geschichte dieses Hauses bis zum Entstehen der jetzigen beiden Linien:

*) Das Londoner erzbischöfl. Gericht erklärte 1794 diese Ehe für nichtig; dagegen hat der Sohn des Herzogs ihre Rechtsgültigkeit, und folglich seine Successionsfähigkeit in Hannover behauptet. Vgl. Klüber Abhandlungen, 2 Bd., und: Eichhorn über die Ehe des Herz. v. Sussex ꝛc. Berlin 1835.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Braunschweig-Wolfenbüttel und Braunschweig-Lüneburg, jetzt Hannover, gesagt ist, wird hier Folgendes, in Betreff der jüngern, nun hannöverschen Linie, bemerkt. 1569 theilten sich Herzog Ernsts zu Celle 2 Söhne, Heinrich und Wilhelm, in das väterliche Erbe, jedoch so ungleich, daß der ält. viel weniger als der jüng. erhielt. Letzterer wurde Stifter der Linie Braunschweig-Lüneburg. Näherer Stammvater derselben, welche 1692 schon die Kurwürde erhielt, ist Ernst August, der alle Lüneburg'schen Länder vereinigte († 1698). Er war vermählt mit Sophie, Tocht. Kurf. Friedrich 5. von der Pfalz und der Elisabeth, Tochter König Jacob 1. v. Großbritannien. Diese Abstammung war die Veranlassung, daß sein Sohn Georg Ludwig, durch eine Parlamentsacte vom 22. März 1701 Anwartschaft auf den brittischen Thron erhielt, den er auch, nach dem Tode der Königin Anna, 12. Sept. 1714, unter dem Namen Georg 1., 21. Oct. d. J. bestieg. (S. Großbritannien.) Seine Nachkommen folgten ihm in diesem Reiche als Könige, wie in den hannöverschen Staaten als Kurfürsten und zuletzt als Könige, bis 20. Juni 1837, wo König Wilhelm 4. ohne männliche Erben starb, die Krone Großbritanniens auf seines Bruders Tochter Victoria überging. Da die Succession in Hannover dem salischen Gesetze nach nur im Mannsstamm erfolgt, so wurde die 123 Jahr alte Verbindung Hannovers mit Großbritannien aufgelöst, und in dem deutschen Königreiche Hannover bestieg Wilh. 4. jüngerer Bruder, Ernst August, 4ter Abkömmling Georg 1., den heimathlichen Thron, unter dem Namen Ernst 1. Nach dem hannöverschen Hausgesetze vom 19. Nov. 1836 ist der Regent mit dem zurückgelegten 18. Jahre majorenn, und vererbt der hannöversche Thron nicht auf die weibliche Linie. Nach dem Erlöschen des Hauses folgt die ältere, die Braunschweig-Wolfenbüttel'sche Linie; und erlöscht diese im Mannsstamm, so geht die Thronfolge, in Gemäßheit des ursprünglichen Erblehnbriefs Kaiser Friedrich 2. vom Jahr 1235, auf die weibliche Linie ohne Unterschied des Geschlechts in der Art über, daß mit Ausnahme jeder Regredienzerbschaft, allein die Nähe der Verwandtschaft mit dem zuletzt regierenden Könige und bei gleichem Verwandtschaftsgrade das Alter der Linie und in der Linie, das persönliche Alter den Vorzug giebt. Dann aber tritt sofort das Recht der Erstgeburt und in der Linialerbfolge, auch der Vorzug des Mannsstammes ein. — Statt der 7. Dec. 1819 gegebenen Verfassung, gab, nach Berathung mit der Ständeversammlung, Wilh. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Staatsgrundgesetz vom 26. Sept. 1833, welches König Ernst August gleich nach seiner Thronbesteigung, 5. Juli u. 1. Nov. 1837, als ihn nicht bindend, für aufgehoben erklärte.

Das Königreich Hannover von 695 Q. M ist mit (1845) 1,773,711 Einw. bevölkert. — Resid.: Hannover. Anglik. Kirche.

König: Ernst 1. Aug., g. in London 5. Juni 1771, Aeltester aller Regenten, großbrit. Prinz, Herz. v. Cumberland 23. April 1799, großbrit. F.-M., Chef d. Huf.-Garde, d. 2. han. Uhl.-, 6. Cav.-Reg. u. des 3. preuß. Huf.-Reg., Kanzler der Univers. Dublin; bestieg, nach dem Tode des ält. Bruders, König Wilhelm 4. von Großbritannien, 20. Juni 1837, den hannov. Thron; bezieht als großbrit. Prinz einen Jahrgehalt von 20,000 Pfd.; vm. 29. Mai 1815 in Strelitz mit seiner Kusine Friederike Kar. Soph. Aler, T. des 1816 † Großh. Karl v. Meklenburg-Strelitz, g. 2. März 1778 in Hannover (vorher verm. mit dem, 1796 † Prinz Ludwig v. Preußen, dann mit dem, 1814 † Pr. Friedr. zu Solms-Braunfels), † in Hannover 29. Juni 1841.

Sohn.*)

Georg Friedr. Aler. Karl Ernst Aug., g. in Berlin 27. Mai 1819, Kronpr., hannov. G.-M. beim Garde-Huf.-Reg., bezieht als großbrit. Prinz 6000 Pfd. jährl.; vm. in Hannover 18. Febr. 1843 mit Aler. Marie Wilh. Kath. Charl., T. d. reg. Herz. zu Sachsen-Altenburg, g. in Hildburghausen 14. Apr. 1818.

Sohn.

Ernst Aug. Wilh. Adolf Georg Fried., Erbprinz, g. in Hannover 21. Sept. 1845.

Geschwister siehe Großbritannien.

Eltern.

König Georg 3. Wilh. Friedr., g. in Kew bei London 4. Juni 1738, Prinz v. Wales 20. Apr. 1751, wurde nach dem Tode seines Vaters Friedrich Lud. 31. März 1751 Kronpr., folgte dem

*) Halbgeschwister von ihm sind: 1) Prinz Friedrich v. Preußen, 2) die reg. Herzogin zu Anhalt-Dessau, 3) 4) 5) die Prinzen Wilhelm, Alexander u. Karl zu Solms-Braunfels, 6) Prinzessin Luise zu Solms-Braunfels, vm. Prinzessin Albert v. Rudolstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Großvater Georg 2. 25. Oct. 1760, gekrönt 22. Sept. 1761, feierte sein Reg.-Jubiläum 1810, gründete das Königreich Hannover 12. Oct. 1814, war seit 1809 bis zu seinem Tode 29. Jan. 1820 geisteskrank; vm. in London 8. Sept. 1761 mit Soph. Charlotte, T. des 1752 † Herz. Karl v. Mecklenb.-Strelitz, g. 19. Mai 1744, gekr. 22. Sept. 1761, † in London 17. Nov. 1818.

Harrach. (8.)

Aus Böhmen stammend, hat sich diese Familie seit dem 13. Jahrhundert in Oesterreich durch Ankauf niedergelassen, wo sie noch jetzt begütert ist. Leonhard 4. ward 1352 in den Freiherrnstand u. Karl 1. 1616 vom Kaiser Ferdinand in den Reichsgrafenstand erhoben, seit welchem Jahre diese Familie auch das Erblandstallmeisteramt in Oesterreich ob und unter der Ens hat. Vom Grafen Karl, der 1628 starb, stammen die jetzigen 2 Linien ab, welche seine Söhne, Leonhard und Otto, stifteten; beide kath. Conf.

1. Aeltere Linie. (3.)

Graf Anton, g. 16. Juni 1815, folgte d. Vater 1831 als Majoratsbesitzer u. Herr der Herrschaften Röhrau, Zelking u. Matzleinsdorf in Oesterreich, Oberst-Erblandstallm. im Erzherzogthum Oesterreich, östr. Rittm. bei Erzherzogth Karl Uhlanen, 3.

Geschwister.

1. Rudolphine, g. 6. Dec. 1812.
2. Ludmille, g. 20. Dec. 1813.
3. Eleonore, g. 19. Jan. 1817, vm. 27. Mai 1837 mit d. herz. sächs. Leg.-R. u. Kammerh. Freih. Fried. Borsch v. Borschod.
4. Aloys, g. 5. Juli 1820, östr. O.-Leut. bei K. v. Württemb. Hus. Nr. 6.
5. Karoline, g. 2. Febr. 1821.
6. Marie, g. 20. Nov. 1822.
7. Franziska Xaverie, g. 3. April 1826.
8. Aloyse, g. 21. Sept. 1827.

Eltern.

Graf Karl Leonh., g. 11. Juni 1765, folgte d. Vater Franz im Majorat 15. Sept. 1768, östr. Käm. u. Hofmusikgraf, † 8. Mz. 1831; vm. 1) 7. Jan. 1800 mit Franziska, Gräfin Kinsky, des Grafen Octavian v. Sinzendorf Wittwe, g. 11. April 1760, † 12. Apr. 1811. 2) 14 Oct. 1811 mit der Gräfin Ludmille Meraviglia, g. 12. Apr. 1794.

Vaters Bruder.

Franz Anton (Zwilk.), g. 21. Jan. 1768, östr. Käm. d. Erzherz. Max, M. in d. A. Wittwer seit 1830 von Mar. Anna Girard.

Töchter.

1. Franziska, g. 23. Jan. 1817, vm. 22. Jan. 1840 mit Emmerich Boer v. Nagi-Beriko, östr. Hauptm. bei Hessen-Homb. Inf. Nr. 19.

2. Marie, g. 13. Aug. 1818, vm. 16. Febr. 1841 mit d. Ritter v. Docteur, östr. Hauptm. bei Rukavina Inf. 61.

2. Jüngere Linie (5.)

Sie hatte Reichsstandschaft mit Sitz und Stimme im schwäbischen Grafenkollegio, und erhielt 1841 von Oesterreich für den Chef des Hauses das „Erlaucht". In Oesterreich besitzt sie: die Herrsch. Prugg an d. Leytha, Stauf u. Aschach; in Böhmen: die Allod.-Herrschaften Schluckenau im Leitmeritzer Kreise von 1¼ Q. M. mit 20,000 Einw., Sadowa im Bidschower Kreise mit 8000 Einw., die Fid.-Com.-Herrsch. Starkenbach an der preuß.-schles. Gränze; in Mähren, Janowitz; in Ungarn, Parmdorf.

Graf: Franz de Paula Ernst, g. 13. Dec. 1799, folgte d. Vater im Majorat 14. Dec. 1838, östr. w. Käm., Oberst-Erblandstallmeister in Oesterreich unter der Ens; lebt in Wien; vm. das. 29. Mai 1827, mit Anna Mar. Ther., T. des 1816 † Fst. Jos. v. Lobkowitz, g. 23. Jan. 1809, Palastdame.

Kinder.

1. Johann Nep. Frz., Erbgr., g. 2. Nov. 1828.
2. Ernst Pretislaw Fried., g. 8. Oct. 1830, † 10. Nov. 1837.
3. Alfred Karl, g. 9. Oct. 1831.
4. Marie Ther. Eleon. Anna, g. 14. Aug. 1836, † . . . .

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Ernst Christoph, g. 29. Mai 1757, Sohn des 23. Mz. 1783 † Gr. Ernst Guido, folgte dem Brud. Johann (g. 1756) 11. Apr. 1829, östr. w. Käm., † in Wien 14. Dec. 1838; vm. 2. Juli 1794 mit seiner Kusine, d. Gr. Mar. Therese Christ. v. Dietrichstein, g. 24. Juli 1771.

Vaters Bruder.

Ferdinand, g. 17. März 1763, als Senior des Hauses, Erblandstallmeister in Oesterreich ob und unter der Ens, preuß. geh. Rath, † in Dresden 4. Dec. 1841; vm. 1) 7 Jan. 1795 mit Johanne Christiane Sophie v. Raysky, g. 14. Mai 1767, † 8. Juni 1830 in Dresden. 2) 11. Juni 1833 mit Marianne Suermann, T. eines Gärtners in Berlin, g. 15. Dec. 1800, lebt in Dresden.

Kinder 1ster Ehe.

1. Karl Phil., g. 16. Nov. 1795, östr. Hauptm., Herr v. Rosnochau im preuß. Schlesien, vm. 1) 10. Juli 1829 mit Marie Therese, Gräfin Sedlnitzki, g. 23. Aug. 1810, † 23. Sept. 1834; 2) im Juli 1838 mit d. Freiin Isab. Pfister.

Sohn.

Friedrich Wilh. Ferd. Aug., g. 27. Febr. 1832.

2. Auguste, g. in Wien 30. Aug. 1800, morgan. vm. 9. Nov. 1824 mit König Friedrich Wilhelm 3. v. Preußen, als Fürstin v. Liegnitz u. Gräfin zu Zollern, trat zur evang. Kirche über, 25. Mai 1826; Wittwe 1840, 7. Juni.

Hatzfeld. (4.)

Diese Familie, deren Stammburg im Städtchen Hatzfeld in Oberhessen in Ruinen liegt, ist seit 1214 historisch bekannt. In der Mitte des 15. Jahrh. bildeten sich 2 Linien, wovon die ältere, die Wildenberg'sche, noch blüht, 1635 in den Grafenstand erhoben wurde, und deren jüngerer Ast: Hatzfeld-Wildenberg-Werther-Schönstein, 1803 von Preußen die fürstliche Würde dergestalt erhielt, daß der Majoratsh. v. Trachenberg solche führt. Sie besitzt unter prß. Hoheit die Standesherrsch. Schönstein-Wildenberg von 3 Q. M.

mit 7000 Bewohnern, im Regierungsbezirk Coblenz und das Fürstenth. Trachenberg in Schlesien von 5 Q. M. mit 19000 Einwohnern. — Kath. Conf. Resid.: Trachenberg, 6 M. v. Breslau.

Fürst: Herrmann Friedr. Ant., g. 2. Oct. 1808, folgte d. Vater als Majoratsherr u. Fürst 3. Febr. 1827, vm. 11. Juni 1831 mit Henr. Charl. Luise Mathilde, Gräfin v. Reichenbach-Goschütz, g. 15. Febr. 1799, vorher verm. mit ihrem Kusin Gr. Kurt Götzen auf Ellguth, u. gesch.

Kinder

a) Stanislaus, g. 7. Dec. 1831.
b) Franziska, g. 13. Juni 1833.
c) Elisabeth, g. 19. Nov. 1839.

Geschwister.

1. Gr. Sophie Ernest. Fried. Wilh., g. 10. Aug. 1805, vm. 10. Aug. 1822 mit d. prß. Kamh. Gr. Edmund v. Hatzfeld-Wildenburg-Weisweiler, g. 28. Dec. 1798.

2. Klara Luise Aug., g. 6. März 1807, vm. 8. Mai 1829 in Berlin mit d. prß. G.-L. Gr. Aug. Nostitz, g. 1777.

3. Maximil. Hermine, g. 16. Oct. 1809, vm. 20. Jan. 1829 mit d. Freih. Engelbert v. Landsberg.

4. Maximilian, g. 7. Juni 1813, prß. Leg.-Secret. in Paris, vm. 20. Juni 1844 mit Pauline, Gräf. Castellane, g. 7. Juli 1823.

Sohn.

Franz Lud. Herm., g. 13 Apr. 1845.

Eltern.

Fürst Franz Ludw., g. 23. Nov. 1756, stand in kurmainz. u. pr. Mil.-D., wurde 1803 in den Fürstenstand erhoben, quitt. als prß. G.-L. 1807, † in Wien 3. Febr. 1827: vm. 1. Dec. 1799 mit Friederike Kar., T. des 1815 † preuß. Staatsminist. Grafen Friedr. Wilh. Schulenburg-Kehnert, g. 6. Mai 1779 in Berlin, † 21. Dec. 1832.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hessen. (27. 14.)

Hessen und Thüringen beherrschten als ein Land die Landgrafen v. Thüringen. Als dies Geschlecht 1248 mit Heinr. Raspe, Gegenkaiser Friedrich d. 2. im Mannsstamme erlosch, entstand wegen der Succession Streit zwischen dem Markgrafen Heinrich v. Meißen und der Herzogin Sophie v. Brabant *), welcher 1263 dahin beigelegt ward, daß ersterer Thüringen, letztere Hessen erhielt. Sophie vererbte Hessen als einen eigenen Staat ihrem Sohne dem Prinzen Heinrich v. Brabant, genannt das Kind, den Kaiser Adolf 1292 zum Landgrafen von Hessen und regierenden Reichsfürsten erhob. Heinrich ist daher erster Regent von Hessen und Stammvater des hessischen Hauses, das, väterlicher Seits von den Herzogen v. Brabant, mütterlicher Seits von den Landgrafen von Thüringen abstammt. Näherer Stammvater ist Landgraf Philipp 1., der Großmüthige. Er war von 1509 an Regent von ganz Hessen. Von den 4 Hauptlinien, die seine 4 Söhne stifteten, und den vielen später entstandenen Nebenlinien, blühen jetzt noch 2 Haupt- und 3 Nebenlinien, nämlich:

1. Hessen-Cassel oder Kurhessen, mit der Nebenlinie Hessen-Philippsthal, und deren Seitenzweige Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

2. Hessen-Darmstadt, mit der jüngeren Linie Hessen-Homburg.

---

*) Das verwandtschaftliche Verhältniß war dies:

Herrmann, Landgr. in Thüringen.

Judith, verm. mit Dietrich, Markgraf v. Meißen.	Ludwig d. Heil. Landgr. v. 1215 — 1227.	Heinrich Raspe, Landgr. v. 1227 — 1248.
Heinrich der Erlauchte.	Sophie, verm. Herzogin v. Brabant.	
	Heinrich das Kind.	

Ihre Bildung und Stammväter zeigt folgende Uebersicht:

Philipp 1., der Großmüthige, † 1567.

Wilhelm 4. d. Weise. Stifter der landgräfl. Linie zu Cassel, † 1592. Moritz, † 1632.	Georg 1. d. Fromme. Stifter der Linie Darmstadt, † 1596.

Wilhelm 5. † 1637.	Ernst, † 1693, Stifter der 1834 erloschenen Linie Rheinfels oder Rothenburg.	Ludwig 5. † 1626, großherzl. Linie.	Friedrich, † 1638, Stift. der Linie Homburg.

Wilhelm 6. † 1663.

Karl † 1730.	Philipp † 1721, Stifter der Linie Philippsthal.

Friedr., König von Schweden, † 1751 ohne Nachkommen.	Wilhelm 8. † 1780. Kurfürstl. Linie zu Cassel.	Karl Wilhelm, † 1761 † 1770. u. s. w.	Stifter d. Zweiges Barchfeld.

Bis 1803 führte das Haus Hessen den alleinigen Titel: Landgraf. In diesem Jahre erhielt die Linie zu Cassel die Kurwürde. Sie behielt den Titel Kurfürst, auch nach der Auflösung des deutschen Reichs u. seiner untergegangenen Reichsämter. Die zweite Hauptlinie nahm 1806 den eines Großherzogs an. Die Chefs der Nebenlinien führen noch den Titel: Landgraf. Der Kurfürst, seine Gemahlin u der Kurprinz erhalten das Prädikat: Königl Hoheit; die Kurfürstl. Prinzen u. Prinzessinnen: Hoheit.

I. Kurhessen. (Hessen-Cassel.) (6. 4.)

Die Regierungsform ist nach der Verfassungsurkunde vom 5. Jan. 1831 erbmonarchisch-repräsentativ. Die Regierung ist erblich nach dem Rechte der Erstgeburt u. nach der Linealfolge vermöge leiblicher Abstammung aus ebenbürtiger Ehe. Das Areal des

Kurfürstenth. Hessen ist 208 Q. M. mit 728,600 Einw. Resid.: Cassel. — Ref. Conf.

Kurfürst: Wilhelm 2., g. in Hanau 28. Juli 1777, folgte d. Vater 27. Febr. 1821, prß. G. d. Inf., Chef des 11. Inf.-R., übergab 30. Sept. 1831 dem Kurprinzen, seinem Sohne, die Regierung mit dem Vorbehalt, sie wieder übernehmen zu können. Vm. a) in Berlin 13. Febr. 1797 mit Fried. Christ. Auguste, T. des 1797 † König Friedr. Wilh. 2. v. Preußen, g. 1. Mai 1780, † in Kassel 19. Febr. 1841; b) erklärte im Apr. 1841 seine 30jährige Verbindung mit der von ihm zur Gräfin Reichenbach-Leßonitz erhobenen Emilie Ortlöp, T. eines Goldarbeiters in Berlin, g. 13. Mai 1791, vm. mit derselben, morganat., in Leßonitz bei Brünn, am 8. Juli 1841, † in Frankfurt a. M. 11. Feb. 1843; c) morganat., 28. Aug. 1843 in Wilhelmsbad, mit Karoline Christ. Albine Albertine v. Berlepsch, g. 9. Jan. 1820, T. des am 3. Apr. 1845 † G.M. Ludw. Herm. v. Berlepsch, Comm. in Cassel, führt den Namen einer Baronin v. Bergen.

Kinder.

1. Wilh. Fried. Karl Ludw., g. 9. Apr. 1798, † 25. Oct. 1800.
2. Karoline Fried. Wilh., g. 19. Juli 1799.
3. Luise Fr., g. 3. Apr. 1801, † in Philippsruhe 28. Sept. 1803.
4. Friedrich Wilhelm, Kurprinz, g. in Hanau 20. Aug. 1802, nahm 30. Sept. 1831 die von den Landständen, mit Einverständniß seines Vaters, ihm angetragene Regentschaft, unter der Bedingung, Mitregent zu bleiben, auch wenn sein Vater die Regierung wieder übernähme, an, u. ist seitdem Prinzregent. Im August 1844 nahm er den Titel: „Königl Hoheit" an. Morganat. vm. 30. Sept. 1831, mit Gertrude Falkenstein, T. des Weinhändlers Gottfried Falkenstein u. der Magdalene Schulze in Bonn, g. das. 18. Mai 1806, früher kath., jetzt evangel., vorher 1824 verheir. mit dem prß. Leutn. Lehmann, u. von diesem geschieden. Im Oct. 1831 wurde sie, u. ihre Kinder 1836, vom Kurprinzen mit dem Namen: v. Schaumburg, in den Grafenstand erhoben.
5. Marie Fried. Wilh. Christ., g. 6. Sept. 1804, verm. reg. Herzogin zu Sachsen-Meiningen seit 1825.
6. Ferdinand, g. in Berlin 8. Oct. 1806, † 1806.

Schwester.

Karoline Amal., g. in Hanau 11. Juli 1771, vm. 1802 mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem 1822 † vorletzten Herzog August zu Sachsen-Gotha. (Lebt in Gotha.)

Eltern.

Landgraf Wilhelm 9., g. 3. Juni 1743, folgte 31. Oct. 1785 dem Vater Friedrich 2., erhielt die Kurwürde 1803, nannte sich Wilhelm 1., † in Wilhelmshöhe, 27. Febr. 1821; vm. in Kopenhagen 1. Sept. 1764 mit Wilhelmine Karol., T. des 1766 † Königs Friedr. 5. v. Dänemark, g. 6. Juli 1746, † in Cassel 14. Jan. 1820.

Kinder

des Vaters Bruders, Landgrafen Karl, g. 1744, † 1836, u. der dänischen Prinzessin Luise, g. 1750, † 1831.

a) Pr. Marie Soph. Fried., g. in Hanau 28. Oct. 1767, vm. 1790 mit ihrem Vetter, d. damal. Kronpr., 1839 † König Friedr. 6. v. Dänemark.

b) Prinz. Juliane Luise Amal., g. in Schleswig 19. Jan. 1773, Aebtissin zu Itzehoe seit 1810 (Lebt in Itzehoe.).

d) Pr. Luise, g. in Schleswig 28. Sept. 1789, verw. Herzogin Wilh. zu Holstein-Sonderburg-Glücksburg, s. 1831.

Kinder

des Vaters Bruders, Landgrafen Friedrich, g. 1747, † 1837 u. der nassau'schen Prinz. Karoline, g. 1762, † 1823.

1. Landgraf Wilhelm, geb. 24. Dec. 1787, dän. G.-L., Chef des 2 jüt'schen u. d. 2. hess. Inf.-Reg., präsumtiver Regent im Kurhause Hessen; vm. 10. Nov. 1810 mit Luise Charlotte, T. des 1805 † Erbprinzen v. Dänemark, g. 30. Oct. 1789.

Kinder.

α) Pr. Marie Luise Charl., g. 9. Mai 1814, vm. 1832 mit d. Prinzen Friedr. zu Anhalt-Dessau, Brud. des Herzogs.

β) Pr. Luise Wilh. Friedr. Kar. Aug. Jul., g. 7. Sept. 1817, seit 1842 vm. Prinzessin Christian zu Holstein-Glücksburg.

γ) Pr. Friedrich Wilh. Georg Adolf, g. in Cassel 26. Nov. 1820 *), dän. G.-M., Chef des russ. Mariopolschen Hus.-Reg., vm.

*) Wenn die dänischen und hessischen Familienverhältnisse die jetzigen bleiben, hat er vielleicht einmal die Wahl zwischen der dänischen Krone und dem hessischen Kurhute.

in Petersburg 28. Jan. 1844, mit Alexandra Nicol., T. des Kais. Nocolaus v. Rußland, g. 24. Juni 1824, † 10. Aug. 1844 in Petersburg

Sohn.

Wilhelm, in Petersburg g. u. † 10. Aug. 1844.

δ) Pr. Auguste Fried. Mar. Karol., g. in Kopenhagen 30. Oct. 1823.

2. Pr. Friedrich Wilh., g. in Mastricht 24. Apr. 1790, prß. G.-L., à la s.

3. Pr. Georg Karl, g. in Mastricht 14. Jan. 1793, prß. G.-Lt., Gouv. v. Magdeburg.

4. Pr. Luise Kar. Mar. Friedr., g. in Mastricht 9. Apr. 1794, vm. in Gotha 4. Apr. 1833 mit d. hannöv. Obst. u. Kommd. d. 1. Cav.-Div. Freih. Georg v. d. Decken in Hannover, welcher 1835 vom König v. Hannover in den Grafenstand erhoben wurde.

5. Pr. Marie Wilh. Fried., g. in Hanau 21. Jan. 1796, vm. Großherzogin zu Mecklenb.-Strelitz seit 1817.

6. Pr. Auguste Wilh. Luise, g. in Rumpenheim bei Frankfurt a. M. 25. Juli 1797, vm. Herz. v. Cambridge seit 1818.

Nebenlinien.

a) Aelterer Ast, zu Philippsthal. (3. 2.)

besitzt das Schloß Philippsthal mit dem Dorfe Kreuzberg, unter Hoheit der Hauptlinie, und mehrere Güter im Großherzogt. Sachsen. Ihre v. Kurhessen zu zahlende Apanage, beträgt 21,000 Thlr. Wohnf.: Philippsthal. Ref. Conf.

Landgraf: Ernst Konstantin, g. 8. Aug. 1771 in Philippsthal, folgte d. Bruder Ludwig, 15. Febr. 1816, holländ. G. a. D., früher in westphäl. Kriegsdiensten (lebt in Meiningen); vm. 1) 10. Apr. 1796 mit Christiane Luise, T. des 1793 † Fürsten Friedr. Karl zu Schwarzb.-Rudolstadt, g. 2. Nov. 1775, † in Cassel 25. Dec. 1808. 2) 17. Febr. 1812 mit Karoline Wilh. Ulr. Eleon., T. seines 1793 † Bruders Karl u. der 1817 † Prinzessin Victorie zu Anhalt-Bernb.-Schaumburg, g. in Cassel 10. Febr. 1793.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1sten Ehe. 1. Friedr. Wilh., g. 23. Juli, † 8. Sept. 1797 in Philippsthal.

2. Ferdinand, g daſ. 15. Oct. 1799, östr. Obst., † in Philippsthal 17. Mai 1837 in Folge eines Sturzes vom Pferde.

3. Georg Gustav, g. in Philippsth. 4. Febr. 1801, † 1. Apr. 1802.

4. Karl, g. daſ. 22. Mai 1803, Kurh. Obst. in d. Armee, vm. in Karlsruh in Schlesien 9. Oct. 1845 mit Marie, Tocht. d. Herz. Eugen v. Württemberg, g. 25. Mz. 1818.

5. Franz August, g. daſ. 26. Jan. 1805, östr. Mj.

2ter Ehe. 6. Victorie Emil. Alex., g. in Cassel 28. Dec. 1812, † .....

7. Wilh. Eduard, g. in Wien 6. Nov. 1817, † daſ. 27. April 1819.

Bruders-Tochter.

Marie Karoline, g. in Neapel 14. Jan. 1793, war Dame du palais am westphäl. Hofe in Cassel, vm. daſ. 19. Dec. 1810 mit dem westphäl. Obst. Grafen Ferd. de la Ville sur Illon, gesch. 1814, (lebt in Rom).

Eltern.

Landgraf Wilhelm, g. 29. Aug. 1726, holl G. d. Cav., folgte d. Vater Karl 8. Mai 1770, † 8. Aug. 1810 in Philippsthal; vm. 26. Juni 1755 mit Ulrike Eleon., T. seines Oheims, des 1761 † Landgrafen Wilh. zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, g. 27. Apr. 1732, † in Bückeburg 2. Febr. 1795.

b) Jüngerer Ast, zu Barchfeld. (4. 2.)

Ein Nebenzweig von Hessen-Philippsthal, besitzt Barchfeld in der Herrsch. Schmalkalden unter der Hoheit d. Hauptlinie. Wohnsitz: Barchfeld. Ref. Conf.

Landgraf: Karl Aug. Phil. Ludw., g. in Barchfeld 27. Juni 1784, kurh. G.-Lt., vorher in prß. u. russ. Mil.-Diensten; vm. 1) 19. Juli 1816 mit Auguste Charl. Fried. Sophie Amalie, des 1818 † Fürst Friedr. Ludw. zu Hohenlohe-Oehringen. T., † 8. Juni 1821. 2) in Steinfurt 10. Sept. 1823 mit Sophie Karol.

Paul., T. des 1817 † Fürsten Ludw. zu Bentheim-Bentheim, g. 16. Jan. 1794.

Kinder.

1. Bertha Wilh. Kar. Luise Mar., g. im Schlosse Auguste-nau bei Herlesheim 26. Oct. 1818, vm. Erbprinzessin v. Bent-heim-Bentheim seit 1839.

2. Emilie Elise Auguste, g. das. 8. Juni 1821, † daselbst 2. Dec. 1836.

2ter Ehe. 3. Victor, g. das. 3. Dec. 1824, prß. Leutn., † in Mainz 10. Apr. 1846.

4. Alexander Nicol., g. in Steinfurt 1. Nov. 1826, dän. Seecadet, † in Kopenhagen 20. Nov. 1841.

5. Alexis Wilh. Ernst, g. das. 13. Sept. 1829.

6. Wilhelm Friedr. Ernst, g. das. 3. Oct. 1831.

Geschwister.

1. Friedr. Wilhelm Karl Ludw., g. in Barchfeld 10. Aug. 1786, dän. G.-M., vorher in östr. Mil.-Dienst, † in Kopenhagen 30. Nov. 1834; vm. das. 22. Aug. 1812 mit Juliane Sophie, T. des 1805 † Erbpr. Friedr. v. Dänemark, g. in Steinfurt 18. Febr. 1788, (lebt in Kopenhagen).

2. Ernst Fr. Wilh. Karl Ferd. Phil. Ludw., g. in Barchfeld 28. Jan. 1789, früher russ., jetzt hannöv. G. a. D.

Eltern.

Adolf, g. in Breda 28. Juni 1742, Sohn des 13. Mai 1761 † Landgr. Wilh., stand in holl. u. prß. Mil.-Dienst., † 17. Juli 1803; vm. in Breda 18. Oct. 1781 mit Wilh. Luise, T. des 1763 † Herzog Ant. Ulrich zu Sachsen-Meiningen, g. in Frankf. a. M. 6. Aug. 1752, war als Witwe Vormünderin, † in Cassel 3. Juni 1805.

2. Hessen-Rothenburg. († 1.)

Diese, 12. Nov. 1834 im Mannsstamme erloschene Linie, besaß für die Dauer ihres Bestandes zur Nutznießung u. mit großen Re-gierungsrechten, den 4. Theil von Niederhessen unter der Benen-nung der hess. Quart, u. als Allodium unter preuß. Hoheit, das

Fürstenth. Corvey in Westphalen, das Herzogth. Ratibor in Oberschlesien, und die Herrsch. Treffurt in Thüringen.

Letzter Landgraf: Victor Amad., Herz. v. Ratibor, Fürst zu Hersfeld u. Corvey, (kath.), g. 2. Sept. 1779, folgte d. Vater Karl Emanuel 23. Mz. 1812, sard. G.-Lt., † 12. Nov. 1834 zu Zembowitz in Oberschlesien; vm. 1) in Prag 20. Oct. 1799 mit Leopoldine Phil. Kar. Mar. Jos., T. des 1790 † Fürsten Philipp v. Fürstenberg, g. 10. Apr. 1781, † in Prag 7. Juni 1806. 2) 10. Sept. 1812 mit Elisabeth Eleon. Charl., T. d. 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenburg, g. 22. Nov. 1790, † zu Holitsch in Ungarn 6. Oct. 1830. 3) in Gerlachsheim 19. Nov. 1831 mit Eleonore Mar. Walp., T. des 1831 † Fürsten Franz v. Salm-Reifferscheid-Krautheim, g. 13. Juli 1799 in Heubach bei Miltenberg a. M. (Lebt in Würzburg.)

Schwester.

Leop. Clotilde, g. 12. Sept. 1787, Wittwe des Fürsten Karl Aug. Theod. v. Hohenlohe-Bartenstein seit 1844, lebt in Mannheim, genießt von ihrem Bruder eine ihr ausgesetzte lebenslängliche Rente von 4000 Thlr.

II. Großherzogl. Haus. (Hessen-Darmstadt) (10. 3.)

Das Großherzogth. Hessen, welchem der, 1830 † Großherzog Ludwig 1. am 17. Dec. 1820 eine constitutionelle Verfassung gab, hat eine Ausdehnung von 153 Q. M., wovon der 4te Theil standesherrlich ist, mit 834,711 Einw. Ende. 1843. Der Großherzog u. der Erbgroßherzog haben den Titel: Kön. Hoheit; die von einem Großherzog abstammenden Prinzen und Prinzessinnen den: Großherz. Hoheit. Civilliste: 570,000 Fl. Resid.: Darmstadt. Luth. Conf.

Großherzog: Ludwig 2., Großherz. zu Hessen u. bei Rhein, g. in Darmstadt 26. Dec. 1777, folgte d. Vater 6. Apr. 1830, vm. in Karlsruhe 19. Juni 1804 mit Wilhelmine Luise, T. des 1801 † Erbprinzen Karl Ludw. v. Baden, g. 10. Sept. 1788, † in Darmstadt 27. Jan. 1836.

Kinder.

1. Ludwig, Erbgroßherz., g. in Darmstadt 9. Juni 1806,

Chef des 17. prß. u. 5. bayr. Inf. Reg., großherz. heß. G. d. Inf.; vm. in München 26. Dec. 1833 mit Mathilde Kar. Friedr. Wilh. Charl., T. König Ludwigs v. Bayern, g. in Augsburg 30. Aug. 1813.

2. Karl Wilh. Ludw., g. 22. Apr. 1809, großh. heß. G.-Lt., vm. in Berlin 22. Oct. 1836 mit seiner Kusine, Mar. Elisabeth Kar. Vict., T. des Prinzen Wilhelm v. Preußen (Onkel des Königs), g. in Berlin 18. Juni 1815.

Kinder.

a) Friedrich Wilh. Ludw. Karl, g. in Darmstadt 12. Sept. 1837.

b) Heinrich Ludw. Wilh. Adalb., g. daß. 28. Nov. 1838.

c) Marie Anne Wilh. Elise Math., g. 25. Mai 1843.

d) Wilh. Ludw. Fried. Georg Emil Phil. Gust. Ferd. in Darmst. g. 16. Nov. 1845.

3. Amal. Elisabeth Luise Karol. Fr. Wilh. g. 20. Mai 1821, † 27. Mai 1826 in Lausanne.

4. Alexander Ludw. Christ. Georg Friedr. Emil, g. in Darmst. 15. Juli 1823, russ. u. heß. G.-M.

5. Maxim. Wilh. Aug. Soph. Marie, g. daß. 8. Aug. 1824, vm. 1841 mit d. Großfürsten Thronfolger v. Rußland.

Brüder.

1. Ludw. Georg Karl Fr. Ernst, g. 31. Aug. 1780, großh. heß. G. d. Inf. u. Inh. des 3. Inf.-Reg., vm. 29. Jan. 1804 mit Karoline Ottil. v. Törrek de Szendrö, g. 23. Apr. 1786, zur Gräfin u. 11. Juni 1822 zur Prinzessin v. Nidda erhoben (Leben getrennt seit 1827, er in Darmstadt, sie in Offenbach.)

2. Friedrich Aug. Karl Ant. Emil Max. Christ. Ludw., g. 14. Mai 1788, stand in kaiserl. franz., niederl. u. in Don Miguels Diensten, trat 1808 in Rom zur kath. Kirche über.

3. Emil Max. Leop. Aug. Karl, geb. 3. Sept. 1790, großherz. heß. G. d. Kav., östr. F. Z. M., Inh. des 54. Inf.-Reg. u. d. russ. Kasan'schen Drag.-Reg., unter Napoleon, französ. General.

Eltern.

Großherzog Ludwig *), g. in Prenzlau 14. Juni 1753, folgte

*) Als seltner Fall muß bemerkt werden, daß er, wie seine Schwestern: die, 1830 † Großherzogin v. Sachsen u. die, 1821 † Landgräfin zu Hessen-Homburg, die goldene Hochzeit feierten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. Vater Ludwig 9. als Landgraf Ludwig 10, 4. Apr. 1790, nahm den Titel Großherzog an, 13. Aug. 1806, † in Darmstadt 6. Apr. 1830; vm. 19. Febr. 1777 mit seiner Kusine, der Prinzessin Luise Kar. Henr., T. des 1782 † Prinzen Georg zu Hessen-Darmstadt, g. in Frankfurt a. M. 15. Febr. 1761, † in Auerbach 24. Oct. 1829.

Hessen-Homburg, (4. 2.)

jüngere Linie des großherzogl. Hauses besitzt als souver. Land, die Herrschaft Homburg bei Frankfurt a. M. von 2. Q. M. mit 9400 Einw., das Amt Meisenheim am linken Rheinufer von 5 Q. M. mit 14,300 Einw., u. unter preuß. Hoheit im Regierungsbezirk Magdeburg, die Aemter Oebisfeld u. Hötensleben. Rsid. Homburg vor der Höhe, 2 St. v. Frankfurt a. M. Ref. Conf.

Landgraf: Philipp Aug. Friedr., g. 11. Mz. 1779; folgte d. Bruder Ludwig, 19. Jan. 1839, östr. G. F. Z., Inh. des 19. Inf.-Reg., morganat. vm. in Grätz 26. Juni 1838 mit der verw. Baronin Antonie v. Schimmelpfennig, welcher sein Bruder, der damals reg. Landgraf Ludwig, 31. Mai 1838, den Namen u. Stand einer Gräfin v. Naumburg ertheilte, g. 26. Nov. 1809, † 23. Febr. 1845 in Homburg.

Geschwister.

1. Landgraf Ludwig Wilhelm Friedr., g. 29. Aug. 1770, folgte d. Brud. Friedrich 2. Apr. 1829, prß. G. d. Inf., Gouv. in Luxemburg, feierte 18. Nov. 1838 sein 50jähr. Dienstjubil., † in Luxemburg 19. Jan. 1839, vm. in Biberich 2. Aug. 1804 mit Auguste Amal., T. des 1816 † letzten Herzogs Friedr. zu Nassau-Usingen, g. 30. Dec. 1778, gesch. 1805, † als Gräf. v. Bismark in Wildbad 16. Juli 1846. Letzte des Hauses Nassau-Usingen.

2. Karoline Luise, g. 26. Aug. 1771, verw. Fürstin zu Schwarzb.-Rudolstadt, s. 1807.

3. Luise Ulrike, g. 26. Oct. 1772, verw. Prinzessin Karl zu Schwarzburg-Rudolstadt, s. 1825.

4. Auguste Friedr., g. 28. Nov. 1776, vm. 1818 mit dem 1819 † Erbgroßherz. Friedr. Ludw. zu Mecklenb.-Schwerin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Pr. Gustav Adolf Friedr., g. 17. Febr. 1781, östr. G. d. Cav. u. Inh. d. Hus.-Reg. Nr. 8., vm. in Dessau 12. Febr. 1818 mit seiner Nichte, Luise Friedr., T. des 1814 † Erbprinz. Friedr. zu Anhalt-Dessau, g. in Dessau 1. März 1798.

Kinder.

a) Karoline Amal. Elis., g. 18. Mz. 1819, seit 1839 vm. reg. Fürstin zu Reuß-Greiz.

b) Elisabeth Luise Fried., g. 30. Sept. 1823.

c) Friedrich Lud. Hein. Gust., g. in Homburg 6. Apr. 1830.

6. Pr. Ferdinand Heinr. Friedr., g. 26. Apr. 1783, östr. F.M.L.

Eltern.

Landgraf Friedrich 5., Ludw. Wilh. Christ., g. 30. Jan. 1748, folgte d. Vater Friedrich Karl 7. Febr. 1751 unter mütterlicher u. Hessen-Darmstädt'scher Vormundsch., übernahm die Regier. 30. Jan. 1766, feierte sein Regier.-Jubil. 30. Mz. 1816, gelangte zur Souverainetät 15. Juli 1816, u. zur Aufnahme in den deutschen Bund 7. Juli 1817, † in Homburg 20. Jan. 1820; vm. 27. Sept. 1768 mit Karoline, T. des 1790 † Landgrafen Ludwig 9. zu Hessen-Darmstadt, g. 2. Mz. 1746, † 18. Sept. 1821. (Schwester der Gemahlin Paul 1. v. Rußland.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hohenlohe. (28.)

Zu den ältesten Dynastengeschlechtern Deutschlands gehört dieses Haus. Seine Genealogie läßt sich mit geschichtlicher Gewißheit bis ins 11te Jahrhund. zurück verfolgen; nur darüber, ob es fränkischen oder schwäbischen Ursprungs sei, streitet man. In den ältesten Zeiten nannte es sich „Edle Herrn" oder „Freiherrn", später nahm es den Grafentitel an. Den Namen gab ihm die Burg Hohenlohe bei Uffenheim in Franken, jetzt eine Ruine. Der nächste Stammvater ist Graf Georg, der 1551 starb, u. einziger Besitzer des ganzen Fürstenthums war. Zwei seiner Söhne stifteten die noch blühenden beiden Hauptlinien, aus denen mehrere Nebenlinien hervorgingen, wie folgende Uebersicht zeigt.

Hohenlohe.

Neuenstein. — **Waldenburg.**

Neuenstein. — **Langenburg.**

Weikersheim, erlosch 1756.	Oehringen, erlosch 1805.	Langenburg.	Oehringen, vorher Ingelfingen.	Kirchberg.	Pfedelbach, erlosch 1728.	Waldenburg, erlosch 1679.	Schillingsfürst.

Bardenstein. Schillingsfürst.

Bartenstein erlosch 1844.	Jagtsberg, seit 1844, Bartenstein.

Die kaiserliche Anerkennung der Abstammung aus dem herzogl. fränkischen Geschlechte bewirkte, daß 1744 die jüngere, die Waldenburg'sche, und 1764 die ältere, die Neuensteiner Linie, beide bis dahin gräflich, in den Fürstenstand u. beider Besitzungen, jetzt von 34 Q. M. mit 70,000 Einwoh., 1757 u. 1764 zu Fürstenthümern erhoben wurden, welche seit 1806 mediatisirt, unter württemb. u. bayer'sche Hoheit gestellt sind. Seit 1808 bekleidet der jedesmalige Senior der Familie das Erbreichsmarschallamt des Königr. Württemberg.

Der Neuensteinschen oder **ersten Hauptlinie**, Stifter ist Ludwig Kasimir; ihr nächster Stammvater, Heinrich Friedrich, † 1699. Sie bekennt sich zur luth. Kirche, und blüht in drei Zweigen, zu Langenburg, Oehringen und Kirchberg.

I. Langenburg. (7.)

Nächster Stammvater dieser Zweiges ist Albrecht Wolfgang, † 1715. Er besitzt vom Fürstenth. Hohenlohe die Herrsch. Langenburg mit den Amtsbezirken Langenburg u. Weikersheim, 5 Q. M. mit 7500 Einwohn. unter württemb. Hoheit, u. gemeinschaftlich mit dem Zweige Kirchberg, die Obergraffsch. Gleichen in Thüringen unter sachsen-coburg. Hoheit. Resid.: Langenburg.

Fürst: Ernst Christ. Karl, g. in Langenburg 7. Mai 1794, folgte d. Vater 4. Apr. 1825; württemb. u. hann. G.-M. a. D., Präs. der württemb. Kammer d. Standesherrn, vm. 18. Febr. 1828 in London mit d. Prinzessin Anne Feodore Aug. Charl. Wilh., T. des 1814 † Fürsten Karl v. Leiningen, Halbschwest. der Königin Victorie v. Großbrit., g. 7. Dec. 1807.

Kinder.

a) Karl Ludw. Wilh. Leop., Erbpr., g. in Langenburg 25. Oct. 1829.

b) Elise Adelh. Victorie Amal. Aug. Luise Joh., geb. das. 8. Nov. 1830.

c) Hermann Ernst Franz Bernh., g. das. 31. Aug. 1832.

d) Victor Ferd. Franz Eug. Gust. Ad. Konst. Friedr., g. 11. Nov. 1833.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

e) Adelheid Vict. Amal. Luise Mar. Konst., g. 20. Juli 1835.
f) Feodore Vict. Adolf. Paul. Amal Mar., g. 7. Juli 1839.

Geschwister.

1. Kar. Fried. Konstanze, g. 23. Febr. 1792, vm. 1815 mit d. 1841 † reg. Fürsten Franz zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

2. Fr. Chr. Emilie, g. 27. Jan. 1793, vm. 1816 mit d. reg. Grafen Friedr. Ludw. zu Castell, älterer Linie.

3. Luise Charl. Joh., g. 22. Aug. 1799, vm. 1819 mit d. Prinzen Adolf zu Hohenlohe-Oehringen.

4. Johanne Henr. Phil, g. 8. Nov. 1800, vm. 21. Mz. 1829 mit dem, 26. Mai dess. Jahrs † reg. Grafen Emil zu Erbach-Schönberg.

5. Gustav Heinr., g. 9. Oct. 1806, östr. Obst. d. Inf.-Reg. Nr. 36. in Prag.

6. Helene, g. in Langenburg 22. Nov. 1807, vm. 1827 mit d. Herzog Eugen v. Württemberg, (Vetter des Königs.).

Eltern.

Fürst Karl Ludw., g. in Langenburg 10. Sept. 1762, württ. Erbreichsmarsch., folgte d. Vater Christ. 4 Juli 1789, † in Langenburg 4. Apr. 1825; vm. 30. Jan. 1789 mit Amalie Henr. Charl., T. des 1800 † Grafen Joh. Christ. 2. zu Solms-Baruth-Klitschdorf, g. 30. Jan. 1768.

Des Großvaters Bruders Friedr. Ernst, † 1794 Kinder.

1. Karl Gustav Wilh., östr. gh. R., F. M. L, Inh. d. Inf.-Reg. Nr. 17, erster Vicepräs. des Hofkriegsraths in Wien, g. 29. Aug. 1777, vm. 16. Jan. 1816 mit Friederike Ladislave Franz, T. des 1814 † Landgr. Friedr. v. Fürstenberg, g. in Welsz 27. Juni 1781.

Kinder.

a) Ludwig Karl Gust., g. 11. Jan. 1823, östr. Rittm. im Küraß-Reg. Nr. 5.
b) Konstanze Jos. Luise, g. 12. Nov. 1824.
2. Phil. Henr. Sophie, g. 30. Mai 1779,
3. Wilhelmine Christ. Henr., g. 21. Juni 1787.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Oehringen. (früher Ingelfingen.) (8.)

Dieser Linie Stifter ist: Christian Crato, † 1743. Sie besitzt vom Hohenlohe'schen, unter württ. Hoheit, 5½ Q. M. mit 20,000 Einw., die Majorats-Herrschaften Schalwentschitz, Birava, Lassowitz, Saussenberg und Bytkow in Oberschlesien unter preuß. Hoheit, und die Majorats-Herrschaft Oppurg unter großherzogl. sächs. Hoheit. Luth. Conf. Residenz: Oehringen.

Fürst: Friedr. August Karl, g. 27. Nov. 1784, folgte d. Vater durch Resignation desselben, 20. Aug. 1806, württ. G.-Lt. a. D., vorher in prß. Mil.-Dst., vm. 28. Sept. 1811 mit der Herz. Fried. Soph. Dor. Mar. Luise, T. des 1822 † Herz. Eugen v. Württemberg, (Onkel des Königs), g. 4. Juni 1789 zu Karlsruhe in Schlesien.

Kinder.

1. Friedrich Lud. Eugen Karl Adelb. Emil Aug., g. in Oehringen 12. Aug. 1812, Erbpr., württb. Oberst à la s., entsagte 22. Oct. 1842 seinem Erstgeburts- u. Successionsrechte in die standesherrsch. Besitzungen der Familie zu Gunsten seiner Brüder, um die agnatische Zustimmung zu einem Ehebunde mit der nicht ebenbürtigen Toch. des Generals v. Breuning zu erlangen, mit welcher er sich 28. Mz. 1844 vermählte, u. welcher der König v. Württemberg, für sich u. ihre Nachkommen, den freiherrl. Namen v. Brauneck verlieh.

2. Friedr. Alex. Marie Mathilde Kathar. Eug. Luise, g. in Oehringen 3. Juli 1814, vm. Fürstin zu Schwarzb.-Sondershausen seit 1835.

3. Friedr. Wilh. Eug. Karl Hugo, g. in Oehringen 27. Mai 1816, württemb. M., Adjut. des Königs, wurde in Folge der Resignation seines ältern Bruders, Erbprinz, von Württemberg und Preußen für sich u. seine Descendenz in die Rechte der Erstgeburt und Erbfolge eingesetzt.

4. Felix Eug. Wilh. Ludw. Albr. Karl, g. in Oehringen 1. Mz. 1818, württemb. Rittm. à la s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister.*)

1. Adelheid Charl. Wilh., g. 20. Jan. 1787, verw. Fürstin Ludw. zu Hohenlohe-Kirchberg, seit 1836.

2. Luise Sophie Amalie, g. 20. Nov. 1788, vm. 1810 mit d. reg. Grafen Albrecht zu Erbach-Fürstenau.

3. Adolf Karl Friedr. Ludw., g. 29. Jan. 1797, prß. G.-M., (besitzt die Fideicommiß-Herrschaften Koschentin, Landsberg, Baronow, u. die Majorats-Herrsch. Tworog in Oberschlesien; Wohnsitz: Koschentin, 3 M. von der Festung Kosel), vm. 19. Apr. 1819 mit Luise Charlotte Joh., T. des 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenburg, g. 22. Aug. 1799.

Kinder.

a) Karl Adelbert Konstantin Heinrich, g. in Garnberg bei Künzelsau 19. Nov. 1820, preuß. L. im 1 Garde-Uhl.-Reg. in Potsdam.

b) Friedrich Wilh. Ed. Alex., g. in Koschentin 9. Jan. 1826, prß. L. im Garde-Uhl.-Reg. in Potsdam.

c) Kraft Fried. Aug. Karl Ed., g. das. 2. Jan. 1827, preuß. L. bei d. Gardeartil. in Berlin.

d) Adelheid Luise Amal. Eug., g. in Tworog 13. Mai 1830.

e) Luise Eleonore Amal. Ernest., g. in Koschentin 25. Mz. 1835.

Eltern.

Fürst Friedrich Ludwig, g. 31. Jan. 1746, Reichs-G. d. Cav., prß. Gen. d. Inf., folgte d. Vater Heinrich Aug. 13. Febr. 1796, trat die Regierung dem Sohne ab 1806, † in Schlawentschitz 15. Febr. 1818; vm. 8. April 1782 mit der 1840 † Amalie Marianne, Reichsgräfin v. Hoym auf Droißig, g. in Oppurg bei Weimar 6. Oct. 1763, gesch. 1799. u. wieder vm. 1802 mit dem Grafen Friedr. Ludw. Osten-Sacken in Bellin im Mecklenburgschen.

---

*) Halbgeschwister von diesen u. dem reg. Fürsten sind die Gr. Angelica v. Osten-Sacken, vm. mit dem schwerinschen Ges. in Berlin, Gr. Hessenstein, u. Aug. Gräfin Osten-Sacken, vm. Gräfin v. Alvensleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Kirchberg. (2.)

Friedrich Eberhard, † 1737, ist ihr Stifter. Sie besitzt vom Hohenlohe'schen die Herrsch. Kirchberg mit den Amtsbezirken Kirchberg und Künzelsau, über 4 Q. M. mit 10,000 Einw. unter württemb. Hoheit, u., gemeinschaftlich mit dem Zweige Langenburg, die obere Grafsch. Gleichen in Thüringen unter sachsen-coburgscher Hoheit. Resid.: Kirchberg an der Jagst.

Fürst: Karl Friedr. Ludw. Heinr., g. in Kirchberg 2. Nov. 1780, folgte d. Vetter, Fürsten Ludw. 25. Dec. 1836, württemb. G.-L. a. D., bis 1805 in österr. D., vm. 26. Mai 1821 mit Marie Gräfin v. Urach, T des 1838 † Herz. Heinrich v. Württemberg, g. in Berlin 15. Dec. 1802.

Halbgeschwister.

1. Christ. Ludw. Friedr. Heinrich, g. in Weikersheim 22. Dec. 1788, württemb. G.-L., Adj. des Königs, Gesandt. in Petersburg; vm. das. 11. Febr. 1833 mit Katharina Iwanowna, Gräfin Golubtzoff, g. in Petersburg 15. Mai 1802, † das. 30. März 1840.

2. Sophie Amalie Kar., g. 27. Jan. 1790, 16. Oct. 1824 vm. mit Aug. Gr. v. Rohde, g. 3. Febr. 1780.

Eltern.

Friedrich Karl Ludw., g. 19. Nov. 1751, östr. Käm u. O.-L., † 12. Sept. 1791; vm. 1) 14. Aug. 1778 mit der Gräfin Fried. Charlotte Wilh. Amöne, T. des 1779 † Gr. Karl zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Karl'scher Linie, g. 17. März 1757, gesch. 1782, † 19. Dec. 1839. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane Luise, des 1784 † Grafen Christian Aug. zu Solms-Wildenfels-Laubach T., g. 7. Aug. 1754, † 13. März 1815.

Vaters Bruders Kinder.

1. Karoline Henr., g. 11. Juni 1761, vm. 1779 mit d. 1818 † damal. Gr., nachherig. Fürsten Heinrich 42. Reuß-Schleiz.

2. Wilh. Friedr. Soph. Ferdinande, g. 7. Nov. 1780.

3. Auguste Eleonore, g. 24. Mai 1782, vm. 1807 mit dem 1842 † reg. Gr. Friedr. v. Rechteren-Limburg-Speckfeld.

4. Fürst Georg Ludwig Moritz, g. 16. Sept. 1786, württemb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G.-M., folgte d. Vater 18. Aug. 1819, † in Kirchberg 25. Dec. 1836; vm. 9. Juli 1812 mit Adelheid Charl. Wilh., T. des 1818 † Fürsten Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Oehringen, g. 20. Jan. 1787.

Der Waldenburger oder **zweiten Hauptlinie** Stifter ist Graf Eberhard, † 1570; näherer Stammvater: Georg Friedrich † 1635. Sie wurde 1744 in den Fürstenstand erhoben, und blüht in den beiden Linien Bartenstein und Schillingsfürst, beide kath. Conf.

I. Bartenstein, (3.)

gestiftet von Christian, † 1675. Zu Folge einer Bestimmung des 1763 † Fürsten Karl Philipp Franz, bildet diese Linie seit 1806 zwei regierende Häuser, zu Bartenstein und zu Jagtsberg, wovon Ersteres 1844 erlosch, und Letzteres seitdem das allein regierende zu Bartenstein ist. Sie besitzt vom Fürstenth. Hohenlohe, die Aemter Jagtsberg, Haltenbergstetten, Laudenbach, Braunsbach, zusammen 10 Q. M. mit 18000 Einw. unter württemb. Hoheit. Resid.: Haltenbergstetten.

Fürst: Ludwig Alb. Konst., g. 5. Juni 1802, württemb. G.-L. a. D., sardin. Obst., folgte d. Vater 6. Juli 1838 und dem Fürsten Karl Aug. in den Besitzungen der ältern Linie, 12. Aug. 1844, vm. 11. Jan. 1835 mit Henriette Wilh., T. d. Pr. Karl v. Auersperg, g. in Wlaschin 23. Juni 1815.

Kinder.

1. Auguste Leop. Charl., g. 15. Jan. 1836, † 16. Dec. 1842.
2. Karl Ludw. Konst. Heinr., g. 2. Juli 1837.
3. Luise Car. Jos. Franz. Mar., g. 21. Aug. 1840.
4. Albert Vincenz Ernst Leop. Klem., g. 22. Nov. 1842.

Schwestern.

1. Marie Fried. Crescent. Sophie, g. 20. März 1798.
2. Franciska Xav. Waldb. Henr. Kar. Konst., g. 29. Aug. 1807, vm. 1828 mit dem 1836 † Fürsten Ant. Anselm v. Fugger-Babenhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Charlotte Soph. Math. Franz. Xav. Henr., g. 2. Sept. 1808, vm. Fürstin Konstantin v. Salm-Reifferscheid-Krautheim.
4. (Halbschw.) Leopoldine Mar. Walp. Klot., g. 22. Apr. 1821.

Eltern.

Fürst Karl Jos. Ernst Justin, g. 12. Dec. 1766, württemb. G.-L., vorher in franz. u. russ. Mil.-D.; Senior der Waldenburger Hauptlinie, Ordensmeister des Hohenloh'schen Ordens vom Phönix, † in Haltenbergstetten 6. Juli 1838, vm. 1) in Ludwigsburg bei Stuttgart 5. Juli 1796 mit Henriette Charl. Fried., T. des 1795 † Herzogs Ludw. Eug. v. Württemberg (kath.), g. zu Renant bei Lausanne 11 März 1767, † 23. Mai 1817. 2) 9. Juli 1820 mit Marie Walpurge, T. des 1800 † Erbgr. Leopold v. Waldburg-Zeil-Wurzach, g. 13. Sept. 1794, † 9. Oct. 1823.

Von der, 1844 im Mannsstamm erloschenen ält. Linie Bartenstein, lebt noch in Mannheim des letzten Fürsten, Karl Aug. Theod., g. 9. Juni 1788, † in Mergentheim 12. Aug. 1844, Wittwe, Leop. Clotilde, g. 12. Sept. 1787, T. des 1834 † Landgrafen Victor zu Hessen-Rotenburg, vm. 9. Sept. 1811.

II. Schillingsfürst. (8.)

Ludwig Gustav, † 1697, ist Stifter dieser Linie, welche unter württemb. Hoheit 5 Q. M. vom Hohenlohe'schen mit 8000 Einw. besitzt, so wie die Herrsch. Schillingsfürst unter bayer. Hoheit. Resid. Marktfl. Kupferzell.

Fürst: Friedrich Karl Jos., g. 5. Mai 1814, folgte d. Vater durch Cession desselben, 26. Dec. 1839, russ. Obstl., Flügeladj. des Kaisers; vm. 26. Nov. 1840, mit Therese Amalie, T. seines Oheims, des Fürsten Franz v. Hohenlohe-Waldenburg, g. 19. Apr. 1816.

Kinder.

1. Nikolaus Friedr. Karl Jos. Paul, Erbpr., g. in Kupferzell 8. Sept. 1841.
2. Victor Alb. Franz Chlod. Ernst Egon, g. das. 25. Dec. 1842.
3. Alexandra Feodorowna, g. 20. Jan. † 2. Sept. 1844.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister.

1. Karoline Fried., g. 1. Febr. 1800, vm. 27. Dec. 1823 mit d. bayer. Käm. Freih. Gustav v. Cöster in München.

2. Katharina Wilh. Mar. Jos., g. 19. Jan. 1817, vm. 8. Mai 1838 mit dem Gr. Erwin Ingelheim, g. 1812.

3. Karl Stephan Friedr. Christ. Egon, g. in Karlsruhe 20. Apr. 1818, württemb. L.

4. Egon Karl Franz Jos., g. 4. Juli 1819, östr. Kap. L. bei Hohenlohe Inf. 17.

Eltern.

Fürst Karl Albrecht Phil. Jos., g. 29. Febr. 1776, † 15. Juni 1843 in Mergentheim, war östr. G.-M., Erbreichsmarsch. des Königr. Württemberg, folgte d. Vater 14. Juni 1796, cedirte 12. Jan. 1842 seinem Sohne Friedrich die Regierung; vm. 1) in München 11. Juni 1797 mit Mar Elis. Auguste, T. des Prinzen Friedr. Wilh. v. Isenburg, g. 8. Sept. 1779, † 1. Apr. 1803. 2) 20. Mai 1813 in Heiligenberg mit Marie Leopoldine, T. des 1799 † Fürsten Karl Aloys v. Fürstenberg, g. in Prag 4. Sept. 1791, † in Kupferzell 10. Jan. 1844.

Vaters Geschwister.

1. Eleonore Henr., g. 21. Jan. 1786, Stiftsd. in Insbruck.

2. Fürst Franz Joseph, g. 26. Nov. 1787, bayer. Maj. u. erbl. Reichsr., früher in östr. u. preuß. Mil.-Dst., besaß seit 5. Apr. 1807, durch Cession seines Bruders Karl, als Paragium, die Herrsch. Schillingsfürst in Bayern, † 14. Jan. 1841, vm. 30. Nz. 1815 mit Karol. Fried. Konstanze, T. des 1825 † Fürst. Karl zu Hohenlohe-Langenburg, g. 23. Febr. 1792.

Kinder.

a) Therese Amalie Juditha, g. 19. Apr. 1816, verm. 1840 mit ihrem Kusin, dem reg. Fürsten v. Hohenlohe-Waldenburg

b) Victor Mor. Karl Franz, g. 10. Febr. 1818, Herzog v. Ratibor (s. Ratibor).

c) Ludwig Karl Victor, g. 31. März 1819, Prinz v. Ratibor und Corvey (s. Ratibor).

d) Amalie Adelheid, g. 30. Aug. 1821.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

e) Gustav Adolf, g. 26. Febr. 1823, besitzt als Paragium die Herrsch. Schillingsfürst.

f) Konstantin Victor Ernst Emil Karl Alex. Fried., g. 8. Sept. 1828.

g) Elise Adel. Karol. Klotilde Ferd., g. 6. Jan. 1831.

3. Marie Gabriele Felicitas, g. 2. Apr. 1791, vm. 1819 mit dem Freih. v. Brinkmann, russ. Oberforstmeister.

4. Leop. Alexander Franz Emmerich, g. 17. Aug. 1794, Herr v. St. Ottilia im Elsaß, Bischof in Sardinien, lebt als Großpropst und Gen.-Vicar des Domcapitels zu Großwardein in Ungarn, (bekannt durch wunderthätige Handlungen).

Hohenzollern. (8. 9.)

Das Haus Zollern — dessen Stammburg bei dem Städtchen Hechingen auf einem hohen Felsenkegel liegt, und im 11. Jahrh. schon vorkommt — gehört unter die ältesten Deutschlands, daher sein Beginnen im Dunkel des Alterthums sich verliert. Es leitet diesen von dem fränkischen Königsgeschlechte der Merovinger ab, und ist mit den Guelfen Eines Stammes. Als ältesten Ahnherrn nennt man Tassilo, Gr. v. Zollern, der 800 starb. Von ihm stammt in gerader Linie, und in der 9. Generation, Rudolf 2., Graf v. Zollern, ab, welcher 1165 lebte und Stammvater des hohenzollern'schen, wie des preuß. Hauses ist. Sein ältester Sohn Friedrich 4., welcher das Stammland erbte, setzte den zollern'schen Stamm fort. Der zweite Sohn, Konrad, wurde mit dem Burggrafth. Nürnberg beliehen, und ist der Stifter des preuß. Hauses.

Dem hohen Standpunkte seiner jüngern Linie verdankt die ältere ihre Selbstständigkeit im Sturme der Zeit; es wurden ihm sogar 1806 zwei bis dahin gleichstehende fürstliche, an Territorialbesitz weit überlegene Häuser, das Fürstenberg'sche und Taxische, untergeordnet. Es blüht in den beiden Linien zu Hechingen u. zu Sigmaringen, deren gemeinschaftlicher Stammvater Karl 1., † 1576, ist. Eitel Friedrich 6., sein älterer Sohn, stiftete jene, sein jüngerer Sohn, Karl 2., diese Linie. 1623 wurde dem jedesmaligen Chef beider Linien der Reichsfürstenstand verliehen, welcher 1691 auf alle Glieder beider Häuser ausgedehnt ward. Nach Erb-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verträgen von 1695 und 1707 succedirt im Fall des Erlöschens dieser ältern Linie des Hauses Hohenzollern, die jüngere, die preußische.

1. Hohenzollern-Hechingen. (2. 5.)

Das Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen, größtentheils von Württemberg umgeben, ist gegen 5½ Q. M. groß u. zählt 21,000 Einw. Außer ihm besitzt diese Linie in den Niederlanden mehrere Herrschaften. Kath. Conf. — Resid.: Hechingen.

Fürst: Friedrich Wilh. Herm. Konst., Herz. v. Sagan, g. in Sagan 16. Febr. 1801, folgte d. Vater 13. Sept. 1838; führt in Folge des Anfalles d. Grafschaften Castelnovo u. Villalva del Alcor in Spanien den Titel: Graf zu Castelnovo u. Villalva del Alcor; vm. in Eichstädt 22. Mai 1826 mit Eugenie Hortensie Aug., T. des 1824 † Herzogs v. Leuchtenberg (Eugen v. Beauharnais), g. in Mailand 23. Dec. 1808.

Eltern.

Fürst Friedrich Hermann Otto, g. 22. Juli 1776, folgte d. Vater Hermann Fried. Otto 2. Nov. 1810, stand in preuß. u. franz. Mil.-D., † in Hechingen 13. Sept. 1838; vm. in Prag 26. Apr. 1800 mit Marie Luise Pauline, T. des letzten 1800 † Herzogs Peter v. Curland u. Sagan, g. 19. Febr. 1782, † in Wien 8. Jan. 1845.

Vaters Halbschwestern.

1. Luise Jul. Konst., g. 1. Nov. 1774, vm. 182 . . mit d. pr. Obst., Heer du Bourg, Wittwe, † in Glogau 9. Mai 1846.

2. Maximiliane Ant., g. 30. Nov. 1787, vm. 1) 1811 mit dem 1816 † Gr. Eberhard v. Waldburg-Zeil-Wurzach; 2) 17. Mai 1817, mit d. Gr. Klemens v. Lodron, g. 23. Sept. 1789.

3. Josephine, g. 14. Mai 1790, vm. 31. Aug. 1811 mit d. östr. Käm. Gr. Ladislaus Festetics v. Tolna.

Großvaters Bruders-Kinder.

a) Friedr. Franz Anton, g. 3. Nov. 1790, östr. F.-M.-L., Divis. in Nieder-Oesterr., Inhab. d. 2. Chev.-Leg.-Reg. in Wien, vm. in Sigmaringen 7. Jan. 1839 mit Karoline Annunciate

Joach. Ant. Amal., T. des reg. Fürsten v. Hohenzollern-Sigmaringen, g. in Sigmaringen 6. Juni 1810.

b) Friederike Julie, g. 27. März 1792.

c) Friedr. Josephe, g. 7. Juli 1795, vm. 2. Jan. 1826 mit d. Grafen Felix, Vetter v. d. Lilie, g. 26. Dec. 1774.

Ur-Großvaters-Bruders-Sohn.

Hermann, g. 2. Juli 1777 in Troppau, † in Braunsberg in Ostpreußen 6. Nov. 1827 als prß. G.-M.; vm. 29. Juli 1805 im Kloster Oliva mit Karoline, T. d. prß. Landraths Freih. v. Weiher auf Grotzbozepol in Pommern.

Tochter.

Karoline Ernest. Ida, g. 9. Jan. 1808.

2. Hohenzollern-Sigmaringen. (6. 4.)

Dieser jüngern Linie Besitzungen von 16½ Q. M. mit einer Bevölkerung von 45,099 (1844) Einw. sind meist vom Württembergischen umgeben. Außerdem besitzt sie Herrschaften in der holländischen Provinz Geldern. Resid.: Sigmaringen an der Donau. — Kath. Conf.

Fürst: Karl Anton Friedr., g. 20. Febr. 1785, folgte d. Vater 17. Oct. 1831, stand in franz., neapol. u. bayer. Mil.-D., vm. 4. Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruders T. d. Königs v. Neapel, Joachim Mürat, g. 5. Jan. 1793, von Napoleon zur Prinzessin erhoben, 28. Jan. 1808.

Kinder.

1. Karoline Annunciate Joach. Antonie Amal., g. 6. Juni 1810 in Sigmaringen; vm. Prinzessin Anton v. Hohenzollern-Hechingen seit 1839.

2. Karl Anton Joach. Zephirin Friedr. Meinrad, Erbpr., g. 7. Sept. 1811, vm. in Karlsruhe 21. Oct. 1834 mit Josephine Frieder. Luise, T. des 1818 † Großherz. Karl v. Baden, g. 21. Oct. 1813 in Karlsruhe, trat 1845 zur kath. Kirche über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Tassilo, g. in Krauchemwies 22. Sept. 1835.

b) Stephanie Frieder. Wilh., g. das. 15. Juli 1837.

c) Karl Eitel Friedr. Zephirin Lud., g. in Sigmaringen 20. Apr. 1839.

d) Anton Karl Egon Joseph, g. 7. Oct. 1841.

e) Friedrich Eugen Joh., g. im Schlosse Inzighofen 25. Juni 1843.

f) Prinzessin, g. in Sigmaringen 17. Nov. 1845.

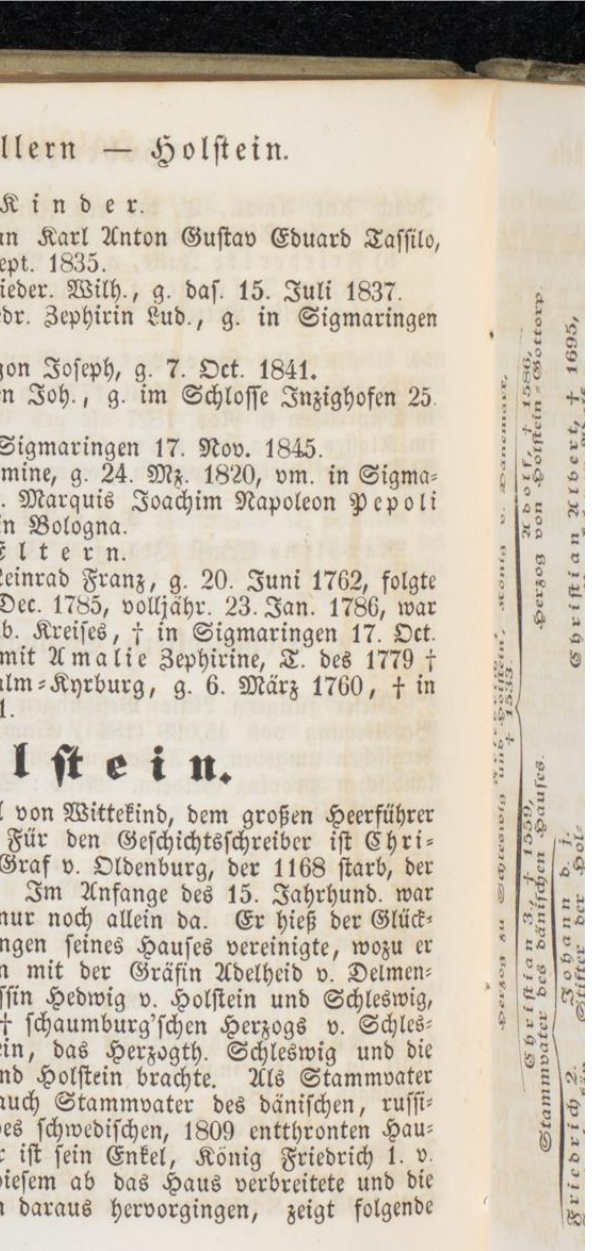
3. Friederike Wilhelmine, g. 24. Mz. 1820, vm. in Sigmaringen 5. Dec. 1844 mit d. Marquis Joachim Napoleon Pepoli (Enkel Joachim Murat's) in Bologna.

Eltern.

Fürst Anton Aloys Meinrad Franz, g. 20. Juni 1762, folgte d. Vater Karl Friedr. 26. Dec. 1785, volljähr. 23. Jan. 1786, war bis 1806 G.-M. des schwäb. Kreises, † in Sigmaringen 17. Oct. 1831; vm. 12. Aug. 1782 mit Amalie Zephirine, T. des 1779 † Fürsten Philipp Jos. v. Salm-Kyrburg, g. 6. März 1760, † in Sigmaringen 17. Oct. 1841.

Holstein.

Das Haus Holstein will von Wittekind, dem großen Heerführer der Sachsen, abstammen. Für den Geschichtsschreiber ist Christian der Streitbare, Graf v. Oldenburg, der 1168 starb, der erste erweisliche Ahnherr. Im Anfange des 15. Jahrhund. war Graf Dietrich († 1440) nur noch allein da. Er hieß der Glückliche, weil er alle Besitzungen seines Hauses vereinigte, wozu er noch durch Verheirathungen mit der Gräfin Adelheid v. Delmenhorst, und mit der Prinzessin Hedwig v. Holstein und Schleswig, Schwester des letzten 1459 † schaumburg'schen Herzogs v. Schleswig und Grafen v. Holstein, das Herzogth. Schleswig und die Grafschaften Delmenhorst und Holstein brachte. Als Stammvater des Hauses Holstein ist er auch Stammvater des dänischen, russischen, oldenburg'schen und des schwedischen, 1809 entthronten Hauses. Näherer Stammvater ist sein Enkel, König Friedrich 1. v. Dänemark. Wie sich von diesem ab das Haus verbreitete und die genannten Regentenfamilien daraus hervorgingen, zeigt folgende Uebersicht:



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich 1
Herzog zu Schleswig und Holstein, König v. Dänemark,
† 1533.

Christian 3., † 1559,
Stammvater des dänischen Hauses.

Adolf, † 1586,
Herzog von Holstein-Gottorp.

Friedrich 2. pflanzte d. kön. dän. Linie fort.

Johann d. j. Stifter der Holstein-Sonderburger Linie.

Christian Albert, † 1695,
Urenkel von Adolf.

Alexander.

Ernst Günther, † 1689, Stifter der Augustenburger Linie.

Aug. Philipp, † 1675, Stifter der Beckschen, jetzt Glücksburg'schen Linie.

Friedrich 4., † 1702. Sein Sohn Christ. Friedr., Gemahl Anna's, Tochter Peter des Gr. v. Rußland. Dessen Sohn Karl Peter (3.) Ulrich, 1762 Kaiser v. Rußland u. Stifter des russ. Kaiserhauses.

Christian August, † 1726.

Adolf Fried. wurde 1751 König v. Schweden, sein Enkel 1809 entthront.

Friedr. Aug. Stifter d. Oldenburg'schen Linie, die 1823 erlosch.

Georg Ludw., Stifter d. in Oldenburg 1823 succedirten, jetzt großherz. Oldenburg. Linie.

Die ältere Hauptlinie des Hauses Holstein-Dänemark und dessen zwei Nebenlinien, Augustenburg und Glücksburg sind oben unter Dänemark vorgekommen. Hier ist noch die jüngere Hauptlinie Holstein-Gottorp anzuführen, die sich 1695 in zwei Linien theilte, wovon die ältere auf dem russischen Throne sitzt. Die jüngere theilte sich 1727 wieder in 3 Zweige. Der mittlere war der, welcher das Herzogthum Oldenburg besaß und am 2. Juli 1823 erlosch. Der jüngere ist der ihr gefolgte noch blühende großherz. Oldenburg'sche, dessen Genealogie unter Oldenburg vorkommt, und der ältere ist der

Holstein-Gottorp'sche. (1. 3.)

Adolf Friedrich, Stifter desselben, war Fürst-Bischof zu Lübeck. Durch die Wahl der Reichsstände wurde er 1743 Thronfolger in Schweden, resignirte auf das Bisthum Lübeck 1750, und 1751 bestieg er als erster König aus dem Hause Holstein den Thron Schwedens. Als sein Enkel Gustav 4 Adolf 1809 entthront wurde, folgte sein jüngerer Sohn, unter dem Namen Karl 13., mit dessen Tode, 1818, die Dynastie Bernadotte auf den schwedischen Thron gelangte. Luth. Conf.

Gustav, g. 9. Nov. 1799, nahm 1829 den Titel: Prinz v. Wasa an, östr. F.-M.-L., Brigad. des Pionircorps, Divis. in Nieder-Oesterreich, Inh. des Inf.-Reg. Nr. 60, vm. in Karlsruhe 9. Nov. 1830 mit Luise Amalie Steph., T. des 1818 † Großherzogs Karl v. Baden, g. 5. Juni 1811 in Schwetzingen, gesch. 1844; besitzt die Herrsch. Moravez in Mähren, lebt in Mannheim.

Tochter.

Karoline Friedr. Franz. Steph. Amal. Cäc., g. in Wien 5. Aug. 1833.

Schwestern.

1. Soph. Wilh., g. 21. Mai 1801, vm. Großherzogin v. Baden, seit 1819.

2. Amalie Mar. Char., g. 22. Febr. 1805, Prinzessin von Schweden (lebt in Wien).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

König Gustav 4. Adolf, g. 1. Nov. 1778, folgte d. Vater Gustav 3. 29. März 1792 unter Vormundsch. d. Oheims, des Herzogs v. Südermanland, der ihm nach seiner Entthronung als König Karl 13. folgte, trat die Regierung an 1. Nov. 1796, gekrönt in Norrköping 3. Apr. 1800, mußte der Krone entsagen 29. März 1809, nannte sich seitdem Oberst Gustavsson, u. lebte in Deutschland u. in der Schweiz, wo er in St. Gallen 7. Febr. 1837 †. Erhielt 1824 statt der ihm 1809 ausgesetzten Rente von 66,666 Rthlr., u. zur Abfindung für gehabtes Privatvermögen u. sonstige Forderungen, die Summe von 721,419 Rthlr. ausgezahlt. Verm. p. p. in Stralsund 6. u. vollzogen in Stockholm 31. Oct. 1797 mit Friederike Dor. Wilh., T. des 1801 † Erbpr. Karl Ludw. v. Baden, g. 12. Mz. 1781, gekrönt 3. Apr. 1800, gesch. in Basel 17. Febr. 1812, † in Lausanne 25. Sept. 1826.

Isenburg. (19.)

Als erster bekannter Ahnherr der alten Dynasten von Isenburg tritt aus dem Dunkel des 13. Jahrhund. Heinrich hervor, der auf der Stammburg Isenburg bei Andernach, wovon Ruinen noch zu sehen sind, hauste. Näherer u. sicherer Ahnherr ist Ludwig der ältere. Dieser lebte 1309, u. brachte, durch Heirath, die reichsunmittelbare wetterau'sche Herrschaft Büdingen, welche 1442 den Namen einer Grafsch. erhielt, an sein Haus, welches sie noch besitzt. Von den Linien, die seine Nachkommen bildeten, blieb nur die Birstein'sche, deren Stammvater Wolfgang Ernst († 1633) ist, von dessen 2 Söhnen die jetzt blühenden 2 Hauptlinien, Isenburg-Birstein u. Isenburg-Büdingen abstammen.

I. Isenburg-Birstein. (2.)

Wolfgang Ernst's ältester Sohn, Wolfgang Heinrich, stiftete sie. Sie theilte sich in 2 Linien, wovon die ältere 1718 erlosch. Die jüngere erhielt 1744 vom Kaiser Karl 7. den Reichsfürstenstand, und Napoleon nahm sie 1806 als ein souveraines Haus in den Rheinbund auf, ordnete auch die andern Isenburg'schen Linien ihr unter. Dieses Wohlwollen und die dafür gezeigte dankbare Anhänglichkeit an den großen Mann, bewirkte nach dessen Sturz den Verlust der Souverainetät, eine dreijährige Sequestration des Landes, und 1816 wurde das ganze Haus Isenburg unter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Oberhoheit der hessischen Häuser, Cassel u. Darmstadt, gestellt. Die Besitzungen dieser Linie 6½ Q. M. zählen 29,000 Einw. — Evang. Conf. — Resid.: Birstein.

Fürst: Wolfgang Ernst 3. g. 25. Juli 1798, folgte d. Vater 21. Mz. 1820, bis 1823 unter mütterl. Vormundsch., vm. 30. Jan. 1837 mit Adelheid, T. des 1803 † Grafen Karl zu Erbach-Fürstenau, g. 23. März 1795.

Bruder.

Victor Alex., g. in Birstein 14. Sept. 1802, † in Heidelberg 15. Febr. 1843, vm. 4. Oct. 1836 mit Marie Cresc. Octav., T. des reg. Fürsten Karl v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, g. 3. Aug. 1813.

Kinder.

1. Sophie Charl. Adelh. Vict. Agnes, g. 30. Juli 1837.
2. Karl Vict. Amad. Wolfg. Kas. Adolf, g. 29. Juli 1838.
3. Adelheid Leop. Eulalie Soph., g. in Offenbach 10. Feb. 1841.

Eltern.

Fürst Karl Friedr. Ludw. Moritz, g. 29. Juni 1766, folgte d. Vater Wolfg. Ernst 2., 3. Febr. 1803, stand in östr. Mil.-Dienst., 1805 franz. Brig.-G. u. Chef eines für Napoleon errichteten Inf.-Reg., war Mitglied des Rheinbundes, † in Birstein 21. Mz. 1820; vm. in Erbach 16. Sept. 1795 mit Charlotte Aug. Wilh., T. des 1823 † Gr. Franz zu Erbach-Wartenb.-Roth, g. 5. Juni 1777, † in Heidelberg 21. Mai 1846.

Urgroßvaters-Bruders-Sohn.

Karl Theod. Lorenz Franz, g. 11. Aug. 1778, bayer. Gen. à. l. s., † 18. Juli 1823; vm. mit Marie Magdal. Freiin v. Herding (lebt in Mannheim).

Tochter.

Karoline Franz. Dor. Jos. Mar. Kathar., g. 25. Nov. 1800, Nutznießerin einer Rente von 23,000 fl. aus dem Ertrage der Rheinschifffahrtoctroi, die für Besitzungen auf dem linken Rheinufer 1803 ihrer Großmutter angewiesen ward; vm. 1830 mit d. Gr. Karl Ferd. v. Buol-Schauenstein, östr. Gesandten am sardin. Hofe, g. 17. Mai 1797.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nebenlinie: Isenburg-Philippseich. (8.)

Stifter dieser Nebenlinie, welche gräfl. Standes ist, war Graf Wilh. Moritz, der 1772 starb. Sie besitzt als Paragium das unter großherz. hess. Hoheit gelegene Amt Philippseich von 2¼ Q. M. mit 6000 Einw. — Resid.: Philippseich. Evang. Conf.

Graf: Georg Kas., g. 15. Apr. 1794, folgte d. Vater 27 Dec. 1838, großh. hess. Obst. u. Flügeladj. d. Großherzogs, vm. in Meerholz 10. Jan. 1841, mit Bertha Amal. Carol. Ferd. Gräfin zu Isenburg-Meerholz, g. 14. Juni 1821.

Kinder.

a) Karl Ferdinand Ludw. Adolf Wolfgang Ernst Casimir Georg Friedr., Erbgraf, g. 15. Oct. 1841.

b) Klementine Phil. Charl., g. 26. Nov. 1843.

Geschwister.

1. Karl Ludw. Friedr. Ernst, g. 31. März 1796.

2. Luise Charl. Philippine Ferd., g. 19. Febr. 1798, reg. Gräfin Adolf v. Isenburg-Büdingen-Wächtersbach, s. 1823.

3. Vollr. Friedrich, g. 15. Sept. 1800, quitt. als bayer. L., vm. 30. Sept. 1828 mit d. Stieftochter seiner Schwest., Prinzessin Malvina Christ. Pauline Karol. v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Vollrad'scher Linie, g. 17. Dec. 1808.

Kinder.

a) Amalie, g. 28. Juni 1830.

b) Heinrich Ferdin., g. 14. Jan. 1832.

c) Konstantin, g. 12. Juli 1833.

d) Georg Adolf, g. 23. April 1840.

4. Charlotte Sophie Henr. Luise, g. 25. Juni 1803, verm. reg. Fürstin Georg v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, s. 1827.

5. Elis. Luise, g. 22. Jan. 1805.

6. Ferdinand, g. 14. Oct. 1806, großherz. hess. Maj. u. Flügeladj. d. Großherzogs.

Eltern.

Graf: Heinrich Ferd., g. 15. Oct. 1770, Sohn des 1779 † Gr. Christian Karl, bayer. (titul.) G.-L., folgte d. Brud. Karl

Wilh. Ernst 13. Jan. 1781, † 27. Dec. 1838; vm. 11. Mai 1791 mit Amalie Isab. Sidon., T. des 1805 † Gr. Mor. Kas. 2. v. Bentheim-Tecklenb.-Rheda, g. 6. Dec. 1768, † in Philippseich, 6. Aug. 1822.

II. Isenburg-Büdingen. (9.)

Die 2te Hauptlinie, welche Johann Ernst († 1637) stiftete, blüht durch 3 seiner Söhne in 3 Zweigen.

a) Isenburg-Büdingen-Büdingen, (6)

von Johann Casimir, † 1693, gestiftet, besitzt die Aemter Büdingen u. Mockstadt von 3 Q. M. mit 11,000 Einw. unter großherzogl. hess., u. einen Antheil an dem, dem Gesammthause Isenburg gehörigen Ort Rücklingen, unter kurhess. Hoheit. Resid.: Büdingen. — Ref. Conf.

Fürst: Ernst Kasimir, g. 20. Jan. 1781, folgte d. Vater als Graf 25. Febr. 1801 u. bis 1804, unter Vormundsch. d. Mutter, großh. hess. G.-L. u. Gen.-Adj., Senior des Hauses, s. 1832, wurde 1840 vom Großherz. Ludwig 2. v. Hessen für sich und seine ehelichen Nachkommen in den Fürstenstand erhoben; vm. 10. Mai 1804 mit Ferdinande, T. des 1812 † Gr. Gustav zu Erbach-Schönberg, g. 23. Juli 1784.

Kinder.

1. Adelheid, g. 11. März 1805.
2. Ernst Kasimir, Erbprinz, g. 14. Dec. 1806, östr. Rittm. in d. A., vm. 8. Sept. 1836 mit d. T. des reg. Gr. Karl zu Erbach-Fürstenau, Thekla Adelh. Jul. Luise, g. 9. März 1815.

Kinder.

a) Bruno Kas. Alb. Emil Ferd., g. 14. Juni 1837.
b) Adalbert, g. 17. Febr. 1839.
c) Emma Ferd. Emil., g. 23. Febr. 1841.
d) Agnes Mar. Luitg., g. 20. März 1843.

3. Marie, g. 4. Oct. 1808, vm. Fürstin zu Solms-Lich seit 1829.
4. Mathilde, g. 17. Sept. 1811.

5. Gustav, g. 17. Febr. 1813, prß. Ob.-Lt., Adj. d. Prinzen Friedr. v. Preußen, vm. 31. Oct. 1840 mit Bertha v. Holleben, g. 16. Nov. 1818.

Kinder.

a) Gustav Alfred, g. 31. Dec. 1841.
b) Thekla Ferd. Henr. Math., g. 19. Nov. 1842.

6. Ida, g. 10. März 1817, vm. 1836 mit d. Grafen Reinhard zu Solms-Wildenf.-Laubach.

Schwester.

1. Gr. Dor. Luise Karoline Anna, g. 31. Dec. 1790.

Eltern.

Graf Ernst Kasimir, g. 25. Febr. 1757, folgte d. Oheim Ludw. Kasimir 15. Dec. 1775, † 25. Febr. 1801; vm. 25. Juli 1779 mit Eleonore Amal. Karol., T. des 1780 † Grafen Karl Paul Ernst zu Bentheim-Steinfurt, g. 25. Apr. 1754, Vormünd. u. Landesregentin, † 18. Febr. 1827.

b) Isenburg-Büdingen-Wächtersbach. (2.)

Stifter war Ferdinand Max. 1., † 1703. Ihre Besitzungen sind das Amt Wächtersbach, ein Antheil am Orte Rückingen unter kurhess., und ein Theil des Amts Assenheim unter großherz. hess. Hoheit, zusammen 1¾ Q. M. mit 6000 Einw. — Ref. Conf. — Wohnsitz: Wächtersbach zwischen Gelnhausen u. Saalmünster.

Graf: Adolf, g. 26. Juli 1795, folgte d. ältern Brud. Ludwig Max. 25. Febr. 1821, vm. 14. Oct. 1823 in Philippseich mit Luise Charl. Philipp. Ferdin., T. d. 1838 † reg. Gr. Heinr. v. Isenburg-Philippseich, g. 19. Febr. 1798.

Sohn.

Ferd. Maximilian, Erbgraf, g. 24 Oct. 1824.

Schwestern.

1. Fried. Wilhelmine, g. 1. Juli 1792.
2. Auguste Karoline, g. 12. Nov. 1796.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Ludwig Max., g. 28. Aug. 1741, Sohn des 1755 † Ferdinand Max. 2. u. Enkel des Stifters des Astes, quitt. als franz. Hauptm., folgte d. Brud. Adolf 19. Apr. 1798, † 23. Juni 1805 in Wächtersbach; vm. 24. Apr. 1789 mit Auguste Fried. Kar., T. des 1796 † Gr. Joh. Lud. zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, g. 27. Febr. 1763, † 20. Apr. 1800.

c) Isenburg-Büdingen-Meerholz. (1.)

Georg Albert 3., Sohn Johann Ernst's, ist Stifter dieser Linie, deren Besitzungen von 2. Q. M. mit 7000 Einw. unter württemberg'scher, kurfürstl. u. großherz. hess. Hoheit steht. — Ref. Conf. — Wohnsitz: Meerholz.

Graf: Karl Fried. Kas. Adolf Ludw., g. 26. Oct. 1819, folgte d. Onkel 17. Apr. 1832, vm. in Castell 9. Juni 1846 mit Johanna Const. Agn. Hel., T. d. reg. Grafen Friedrich v. Castell, ält. Linie, g in Castell 8. Febr. 1822.

Schwester.

Bertha Amalie Karoline Ferd., g. 14. Juni 1821, vm. Gräfin Georg zu Isenburg-Philippseich 1841.

Eltern.

Joseph Friedr. Wilh. Alb., g. 10. Mai 1772, Erbgraf, bayer. Obstl. d. Cav., † 14. März 1822, vm. 22. Oct. 1818, mit Dorothea Christ. Klementine, T. des 1810 † reg. Gr. Alb. Fried. Karl zu Castell, g. 10. Jan. 1796.

Vaters Bruder.

Gr. Karl Ludw., † 1832.

Töchter.

1. Karoline Luise Friedr. Elis. Henr., g. 24. Jan. 1786.
2. Luise Wilh. Soph. Emil., g. 25. Mz. 1793.

Kaunitz. (1.)

Als historischer Ahnherr dieser Familie ist Otto v. Kaunitz zu betrachten, der in der Mitte des 12. Jahrh. lebte. Er baute ih-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ren Stammsitz Kaunitz, 2 Meilen von Brünn. Ulrich 4., † 1617, wurde in den Freiherrnstand erhoben und ist nächster Stammherr. Durch seine 2 Söhne theilte sich die Familie in 2 noch blühende Linien, in die böhmische und in die mährische, beide kathol. Conf. beide 1642 in den Reichsgrafenstand erhoben. Hier ist nur die jüngere, die mährische, aufzuführen, welche im J. 1764 für den jedesmaligen Erstgebornen den Reichsfürstenstand erhielt. Durch Verheirathung gelangte sie 1699 zum Besitz der Grafsch. Rietberg in Westphalen, seit welcher Zeit sie sich Kaunitz-Rietberg nannte, bis sie solche 1823 verkaufte. In Mähren besitzt sie die zur Dotation der Fürstenwürde bestimmten Fideicommißherrschaften Austerlitz, Groß-Orczechau, Ungarisch-Brod, Mährisch-Pruß, Banow, Jaromirez, Bauschitz und Jacobau.

Fürst: Aloys, g. 20. Juni 1774, folgte d. Vater 24. Nov. 1812, Graf v. Questenberg, östr. w. g. R. u. Käm., (lebt in Wien); vm. 29. Juli 1798 mit Franziske Xaverie, Gräfin Weißenwolf, g. 3. Dec. 1773.

Töchter.

1. Karoline Leop. Joh., g. 27. Mai 1801, vm. 29. Aug. 1831 mit d. 12. Oct. 1842 † Grafen Anton v. Starhemberg, g. 26. März 1776.

2. Leopoldine Dominica Prisca, g. 18. Febr. 1803, vm. Fürstin Anton Palffy v. Erdöd seit 1820.

3. Ferdinande Luise Karol., g. 20. Apr. 1805, vm. 4. Nov. 1822 mit d. Grafen Ludw. Karolyi, g. 1799.

Eltern.

Fürst Dominik Andreas, g. 30. Mz. 1740, folgte d. Bruder Ernst 19. Mai 1797, † 24. Nov. 1812, als östr. Oberstallm.; vm. 10. Jan 1762 mit Bernhardine Gräfin v. Plettenberg-Wittem, g. 7. Mz. 1743, † 22. Dec. 1779.

Khevenhüller. (7.)

Die Khevenhüller stammen aus Franken, wo das Schloß Khevenhull, zwischen Berching und Dietfurt, ihre Stammburg war. Richard 1. v. Khevenhüller, Sohn des Hugo, Herr der Burg

Khevenhull, zog 1030 nach Kärnthen und hatte die Burg Aichelberg. Ein Nachkomme von ihm, Augustin († 1519), ist näherer Stammvater des Geschlechts, das durch seine 2 Söhne, Christoph und Sigismund, in 2 Linien sich theilte, die ältere: Khevenhüller-Frankenburg, welche die Grafsch. Frankenburg in Oberösterreich besitzt und jetzt auf 2 Augen steht, und die jüngere hier anzuführende. Letztere erhielt 1590 den Reichsgrafenstand, u. durch Heirath 1728, die Güter des Grafen v. Metsch, daher sie sich Khevenhüller-Metsch nennt. 1764 wurde ihr, für den jedesmaligen Erstgebornen, der Reichsfürstenstand, und 1775 das Erblandhofmeisteramt in Oesterreich unter der Ens ertheilt. Ihre Besitzungen in Oesterreich, Böhmen und Kärnthen sind sehr bedeutend. — Kath. Conf. Wohnsitz: Ladendorf in Oesterreich.

Fürst: Richard Max. Joh. Basil, Erblandhofm. in Oesterr., Erblandstallm. in Kärnthen, Magnat von Ungarn, g. 23. Mai 1813, folgte d. Vater 2. Juli 1837; vm. 8. Dec. 1836 mit seiner Kusine, der Prinz. Antonie Max., T. des 1845 † Fürsten Ed. v. Lichnowsky, g. 18. Apr. 1818, Pallastdame.

Kinder.

1. Ludwig, g. 13. Oct. 1837, † 3. Jan. 1838.
2. Mar. Antonie Eleon. Christ. Hedw., g. 17. Oct. 1838.
3. Johann Franz Karl Ed. Jos. Nem., g. 19. Dec. 1839.
4. Siegmund Max., g. 31. Mai 1841.
5. Leontine, g. 25. Febr. 1843.

Geschwister.

a) Gr. Albig Max. Joh. Karl, g. 19. Nov. 1814. Erblandstallm. in Kärnthen, Magnat in Ungarn, östr. O.-Lt. im 3. Chev. leg. Reg.

b) Ottomar Max. Joh. Saturnius, g. 29. Nov. 1819, O. L. im Kür.-Reg. Nr. 7.

c) Marie Hedwig Seguna, g. 31. Aug. 1834.

Eltern.

Fürst Franz Max. Joh. Jos. Herm., g. 7. Apr. 1762, Sohn des 15. Juni 1801 † Fürst Friedr. Sigismund, folgte d. Brud. Fst. Karl 2. Juni 1823, östr. Käm. u. G.-M., † 2. Juli 1837; vm. 1) 6. Juni 1791 mit d. Gr. Marie Elis. Kuefstein, g. 2. Mai 1771, † 8. Apr. 1796; 2) 16. Apr. 1798 m. d. Gr. Marie Jos.

v. Abensberg u. Traun, g. 23. Nov. 1780, † 5. Mz. 1799; 3) 15. Juni 1812 mit Christine, T. seiner 1809 † Schwest. Antonie Mar. u. d. 1826 † österr. Staatsmin. Gr. Karl Zichy v Vásonykeö, g. 30. Apr. 1792, † 20. Juli 1830.

Vaters Geschwister.

1. Karl Maria, g. 26. Nov. 1756, folgte d. Vater als Fürst 15. Juni 1801, östr. Maj., † 2. Juni 1823; vm. 1805 mit Therese Gräfin Morzin, g. 18. Apr. 1774.

2. Mar. Karoline Ferd., g. 23. Sept. 1763, verw. Fürstin Jos. v. Soresina-Vidoni in Cremona.

3. Leopoldine, g. 22. Aug. 1764, vm. 19. Apr. 1783 mit dem 8. März 1829 † Fürsten Ruspoli v. Cervetro.

Großvaters Brüder.

A. Graf Johann Jos., geb. 30. März 1733, österr. Käm., G.-Feldmarsch.-Leutn., † 21. Febr. 1792; verm. 25. April 1774 mit Mar. Jos., Gr. Schrattenbach, verw. Gr. Guido v. Dietrichstein-Niklasburg, geb. 5. Juni 1750, † 1. Oct. 1806; wieder verm. 1797 mit dem 1807 † Fürsten Franz v. Colloredo-Mannsfeld.

Söhne.

1. Joseph, g. 19. Nov. 1776, östr. Käm., Besitzer der Herrschaften Osterwitz in Kärnthen u. Pellendorf in Niederösterreich.

2. Vincenz, g. 6. Aug. 1780, östr. Käm., † 1. Juli 1841, vm. 6. Apr. 1809 mit Marie, Gräfin Seldern, g. 26. Nov. 1792, Oberhofmeist. der Erzherz. Marianne v. Oesterreich.

Töchter.

a) Karoline, g. 8. Juli 1810, vm. 3. Mz. 1832 mit d. östr. Maj. Grafen Adam Waldstein-Wartenberg.

b) Marie, g. 18. Sept. 1815, vm. 25. Juli 1836 mit d. Grafen Klemens v. St. Julien, östr. Käm. u. Maj. a. D.

3. Franz Sales, g. 3. Oct. 1783, östr. Käm., F. M. L. u. Divisionär in Böhmen. Inhab. d. 35. Inf.-Reg., Comthur, außerord. Gesand. u. bev. Minist. d. Maltheserordens in Wien.

B. Franz Anton, g. 3. Juli 1737, östr. w. gh. R., Landmarschall in Niederösterreich u. Obristhofmarsch., † 23. Dec. 1797; vm. 30. Mai 1762 mit Gräfin Mar. Thdr. v. Rothal, g. 7. Mz. 1742, † 9. Aug. 1777.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter.

Mar. Anna Jos., g. 9. Nov. 1770, vm. 1789 mit d. 1795 im Zweikampf gebliebenen Fürsten Karl v. Liechtenstein, Karl'scher Linie.

C. Joh. Emanuel, g. 23. April 1751, östr. w. gh. R. u. Käm. (seit 1771.), Vicepräsid d. Guberniums in der Lombardei, Oberst-Erblandhofm. in Oesterreich unter der Ens u. Oberst-Erblandstallmeister in Kärnthen, vm. 1773 mit Mar. Josephe, Gräfin v. Mezzabarba, Erbtochter, g. 1757, † 1811.

Kinder.

1. Mar. Leopoldine, g. 6. Juni 1776, vm. 1794 mit dem 29. Sept. 1836 † österr. gh. R. u. Vicepräs. d. Regier. in Mailand, Marquis v. Adda.

2. Marie, g. 11. Mz. 1778, vm. 1800 mit d. im Mz. 1836 † Herz. Karl v. Visconti.

Kinsky. (9.)

Ein böhmisches Geschlecht, sonst Chinsky genannt, das schon 1280 freiherrlich gewesen sein soll. Wchinitz, jetzt ein fürstlich Schwarzenb. Gut im Leitmeritzer Kreise Böhmens, war sein Stammsitz. Wilhelm, der mit Wallenstein 1634 in Eger ermordet wurde, war erster Graf, erhielt auch das Oberst-Erbhofmeisteramt in Böhmen. Wenzel Robert Octavian, † 1719, ist Stammvater der noch blühenden 2 Linien, beide kathol. Conf. Die ältere oder gräfliche, von seinem ältern Sohn Ferdinand gestiftet, besitzt das Majorat Chlumetz und Krattenau, und die Allod.-Herrschaft Kosteletz in Böhmen; die jüngere, welche hier aufgeführt ist, gestiftet von Wenzel Robert's jüngerem Sohne, Philipp Joseph, wurde 1757, für den Erstgebornen, in den Reichsfürstenstand erhoben, u. besitzt bedeutende Majorats- u. Allod.-Herrschaften im Chrudimer Kreise Böhmens: als: Chotzen, Rositz, Zlonitz, Böhmisch-Kamnitz u. s. w. von 1½ Q. M. mit 6000 Einw.

Fürst: Ferdinand Bonaventura, g. 22. Oct. 1834, folgte d. Vater 27. Jan. 1836 unter Vormundsch. d. Mutter u. des Großonkels Gr. Friedr. v. Schönborn. Lebt in Prag.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Marie, g. 22. Sept. 1832.
2. Rudolfine Karol., g. 26. Juni 1836.

Eltern.

Fürst Rudolf, g. 30. Mz. 1802, östr. Käm., gh. Rath, Präsid. d. Landesreg. in Oesterreich ob d. Ens, folgte d. Vater 3. Nov. 1812, † 27. Jan. 1836 in Linz; vm. 12. Mai 1825 mit Wilhelmine, des 1822 † Grafen Hieronim. v. Colloredo-Mansfeld T., g. 20. Juli 1804.

Vaters Bruder.

Gr. Joseph, g. 25. Oct. 1806, Besitzer von Kosteletz in Böhmen, östr. Käm. u. Chef des Generalcommandos im Banat, vm. 10. Nov. 1828 mit Marie, Gräfin Czernin v. Chudenitz, g. 12. Aug. 1806.

Kinder.

a) Rudolf, g. 14. August 1829.
b) Karoline, g. 30. Nov. 1830.
c) Friedrich Karl, g. 13. Febr. 1834.
d) Wolfgang, g. 19. Jan. 1836.
e) Wilhelmine, g. 19. Juli 1838.
f) Franz Jos., g. 5. Sept. 1841.

Großvaters Bruder.

Franz de Paula Jos., g. 22. Mz. 1784, östr. G.-M., † in Brünn 17. Nov. 1823; vm. 19. Apr. 1808 mit Therese, Gräfin Wrbna u. Freudenthal, g. 13. Sept. 1789, Palastdame in Wien.

Kinder.

a) Marie Anne, g. 19. Juni 1809; vm. 8. Aug. 1831 mit d. Pr. Wilh. zu Solms-Braunfels.
b) Dominik, g. 9. Aug. 1810.
c) Franziska, g. 8. Aug. 1813; reg. Fürstin Aloys v. Liechtenstein, s. 1831.
d) Rudolf, g. 4. Juni 1815, östr. Rittm. im Kür.-Reg. Nr. 1.
e) Eugen, g. 19. Nov. 1818.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kirchenstaat.

Die Lehrer der ersten christlichen Gemeinden führten den Namen: Bischöfe. Der Bischof in Rom hatte vor den übrigen gleich anfangs viel voraus, weil er in der Residenz und in einer ansehnlichen Gemeinde, von den Aposteln gegründet, Aufseher war. Bei der wachsenden Größe der Gemeinden wurde Vermehrung der Lehrer, und die höhere Aufsicht eines derselben nöthig. Dieser hieß nun Bischof. Unter den Bischöfen selbst wurde, besonders seit der Erhebung des Christenthums zur Staatsreligion, der angesehendste der in Rom, das durch seine Volkszahl, seinen Reichthum und frühere Herrlichkeit immer noch die wichtigste Stadt blieb. Dennoch waren mit ihm noch mehrere Bischöfe in gleichem Range. Sie hießen Patriarchen, auch Metropolitanen; der Titel Papa war früher allen gemein. Bei alle dem war doch bis ins 8. Jahrh. der Primat des röm. Papstes auf den (auch nicht unbestrittenen) Vorzug des Ranges beschränkt. Der Titel: allgemeiner Bischof, den einige Kaiser verliehen, konnte auch kein kirchliches Recht verleihen. Bald erwarb sich Rom zum oström. Reiche eine unabhängige Stellung. Pipin des Kleinen v. Franken Schenkung des griech. Exarchats 754, das er den Longobarden abgenommen, machte den Papst, wenn gleich unter Hoheit der fränkischen Könige und später der deutschen Kaiser, zum weltlichen Fürsten. Innocenz 3. setzte es 1198 durch, daß Rom und die später noch erworbenen Marken ihm als souverainen Landesherrn huldigten.

In Europa ist der Papst der einzige Regent, den Wahl bestimmt. Die ersten Päpste ernannten ihre Nachfolger selbst, später wurde die Wahl dem Clerus von Rom überlassen, und die orientalischen Kaiser bestätigten sie, bis Benedict 2. dieses Recht ihnen entriß. 1059 legte Nicolaus 2. den Kardinälen, d. i. einer bestimmten Anzahl der vornehmsten unter den römischen Geistlichen, welche dem Papste in allen Angelegenheiten rathend zur Seite standen, das Recht der Papstwahl bei, doch nicht aus ihrer Mitte, was später erst Gesetz ward. Zur Vermeidung zwistiger Wahlen setzte Alexander 3. fest, nur der sei rechtmäßiger Papst, den $\frac{2}{3}$ der Kardinäle erwählt. Die Wahl eines Papstes ist das wichtigste Ereigniß in der katholischen Christenheit, denn es soll ein Nachfolger

Petri, ein Statthalter Christi, ein Oberhaupt der Kirche gewählt werden. Der zu Wählende muß 55 Jahre alt und geborner Italiener sein, keine große Verwandtschaft haben, zu keiner regierenden Familie gehören, keiner fremden Macht den Kardinalshut verdanken, und zuvor keinen Einfluß gehabt haben. Frankreich, Spanien, Oesterreich haben bei der Wahl das Ausschließungsrecht, d. h. sie können eine, jedoch nur eine Person, die sie für unfähig, d. h. gefährlich für die Politik halten, für unwählbar erklären. Man hütet sich jedoch, Gelegenheit zur Ausübung dieses Rechtes zu veranlassen. Kein Gewählter darf den Namen Petrus annehmen. Päpstl. Heiligkeit ist der Titel des Papstes. Das päpstliche Gebiet oder der Kirchenstaat, hat eine Ausdehnung von 814 Q. M. mit 2,732,436 Einw.

Papst Pius 9. Johann Maria, Graf Mastai-Ferretti, g. in Sinigaglia 13. Mai 1792, Erzbisch. v. Imola, Kardinal-Priester 1840, erwählt 16, gekrönt 21. Juni 1846. (Nach dem röm. Staatshandbuch, von Petrus an gerechnet, der 259ste Papst, (einer der jüngsten Päpste, die je gewählt worden.).

Voriger Papst.

Gregor 16. (vorher Mauro Capellari), g. in Belluno 18. Sept. 1765, Kardinal 21. März 1825, Papst 2. Febr., gekrönt 6. Febr. 1831, † in Rom 1. Juni 1846.

Kardinäle.

1. Kardinal-Bischöfe.

1. Ludw. Micara, g. in Frascati 12. Oct. 1775, Decan des heil. Kollegiums, Bisch. das.; in petto reserv. 20. Dec. 1824, public. 13. März 1826.

2. Vincenz Marchi, g. in Montefiascone 31. Aug. 1770, Bisch. v. Palestrina, ern. 2. Oct. 1826.

3. Luigi Lambruschini, g. in Genua 16. Mai, 1776, Bisch. v. Sabina, Abt von St Maria di Farfa } erw.

4. Petro Ostini, g. in Rom 27. Apr. 1775, Bisch. v. Albano, Präf. der Congreg. der Bischöfe u. Ordensgeistlichen. } 30. Sept. 1831.

5. Castruccio Costracane, Graf Antelmialli, g. in Urbino 21. Sept. 1779, Großpönitentiar, Bischof von Palästrina, erw 15. Apr. 1831.

6. Maria Mattri, g. in Pergola 6. Sept. 1792, Bisch. v. Frascati, Staatssecr. für die innern Angelegenheiten, erw. 2. Juli 1832.

2. Kardinal-Priester.

1. Karl Oppizioni, g. in Mailand 15. Apr. 1769, Erzb. v. Bologna; erw. 26. März 1804.

2. Graf Karl Kajetan Gaysruck, g. in Klagenfurt 7. Aug. 1769, Erzb. v. Mailand; erw. 27. Sept. 1824.

3 Franz Xav. Cienfuegos v. Jove-Llanos, geb. in Oviedo 14. März 1766, Erzb. v. Sevilla; erw. 13. März 1826.

4. Jakob Phil. Fransoni, g. in Genua 10. Dec. 1775, Präf. d. Congr. Propaganda; } ern. 2. Oct. 1826.

5. Fürst Benedict Barberini, g. in Rom 22. Oct. 1788, Präf. der kirchl. Immunität; } ern. 2. Oct. 1826.

6. Francesco Serra Cassano, g. in Neapel 21. Febr. 1783, Erzb. v. Capua; } ern. 30. Sept. 1831.

7. Hugo Pet. Spinola, geb. in Genua 29. Juni 1791; } ern. 30. Sept. 1831.

8. Giacomo Monico, g. zu Riese bei Treviso 26. Juni 1778, Patr. v. Venedig; ern. 29. Juli 1833.

9. Jakob Ludw. Marq. Brignole, g. in Genua 8. Mai 1797; erw. 20. Jan. 1834.

10 Paolo Polidori, g. zu Jesi 4. Jan. 1774, Präf. der Congr. der Disciplin des ordentl. Clerus; erw. 23. Juni 1834.

11. Giuseppe Alberghini, g. in Bologna 13. Sept. 1770, gew. 6. Apr. 1835.

12. Konstantin Patrizi, g. in Siena 4. Sept. 1798, Generalvicar, in petto reserv. 23. Juni 1834, publ. 11. Juli 1836.

13. Placido Mar. Tadini, g. in Monte Calvo 11. Oct. 1759; erw. 6. Apr. 1835.

14. Ambrovio Bianchi, g. in Cremona 17. Oct. 1771, Präf. der Congreg. des Regularclerus, in petto reserv., 6. Apr. 1835, publ. 8. Juli 1839.

15. Gabrieli della Genga Sermattei, g. in Assisi 4. Dec. 1801, Erzb. v. Ferrara; erw. 1. Feb. 1836.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

16. Ludw. Amad. di St. Philippo e Sorfo, g. in Cagliari in Sardinien 21. Juni 1796, Legat v. Ravenna; erw. 19. Mai 1837.

17. Angelo Mai, g. in Schilpario 7. Mz. 1782, Mitglied der Congr. der kirchl. Angelegenheiten; erw. 12. Febr. 1838.

18. Joh. Soglia, g. in Casola Valsenio bei Imola 11. Oct. 1779, Bisch. v. Osimo u. Cingoli; in petto reserv. 12. Febr. 1838, publ. 18. Febr. 1839.

19. Falconieri Mellini, g. in Rom 17. Sept. 1794, Erzb. v. Ravenna; erw. 12. Febr. 1838.

20. Anton. Franc. Orioli, g. in Bagnocavallo 10. Dec. 1778, Bisch. v. Orvieto; erw. 12. Febr. 1838.

21. Anton. Tosti, g. in Rom 4. Oct. 1776, Gen.-Schatzmeister des apostol. Kabinets; in petto reserv. 12. Febr. 1838, publ. 18. Febr. 1839.

22. Jos. Mezzofanti, g. in Bologna 19. Sept. 1774, erw. 12. Febr. 1838.

23. Engelbert Sterks, g. in Mecheln 2. Nov. 1792, Erzb. v. Mecheln; erw. 13. Sept. 1838.

24. Filippo de Angelis, g. in Ascoli 16. Apr. 1792, Erzb. v. Fermo; in petto reserv. 13. Sept. 1838;
25. Gabriel Ferretti, g. 31. Jan. 1795; in petto reserv. 30. Nov. 1838;
} publ. 8. Juli 1839.

26. Ferdin. Maria Pignatelli, g. in Neapel 9. Juni 1770, Erzb. v. Palermo; erw. 8. Juli 1839.

27. Hugo Robert Joh. Karl de la Tour d'Auvergne, g. in Auzeville 14. Aug. 1768, Bisch. v. Arras; erw. 24. Dec. 1839.

28. Kasp. Bernh. Marchese Pianetti, g. in Jesi 7. Febr. 1780, Bisch. v. Viterbo; } publ. 14. Dec. 1840.

29. Lud. Jak. Mor. de Bonald, g. in Mithau 30. Nov. 1787, Erzbischof v. Lyon, 1. März 1841.

30. Karl Acton, g. in Neapel 6. März 1803, in petto ernannt 18. Febr. 1839;
31. Ludwig Vannicelli Casoni, g. in Aemelia 16. Apr. 1831, in petto reserv. 23. Dec. 1839;
32. Friedrich Johann Joseph Cölestin, Fürst v. Schwarzenberg, g. in Wien 6. Apr. 1809, Fürst-Erzbischof von Salzburg;
33. Cosmus de' Corsi, g. in Florenz 10. Juni 1798, Decan der Rota romana;
} ern. 24. Jan. 1842.

34. F. di Paola Villadicani, Erzbischof von Messina, g. in Messina 2. Febr. 1780; ern. 27. Jan. 1843.

35. J. G. Cadolini, geb. in Cremona 4. Nov. 1794, Erzbischof v. Edessa, Secr. der heil. Congreg. di Propaganda Fide; ern. 27. Jan. 1843.

36. Franz Sovaico di S. Ludovico, Patriarch v. Lissabon, g. in Braga 1766; } ern. 19. Juni 1843.

37. Anton Mar. Cadolini, geb. in Ancona 1771, Bischof daselbst; }

38. Ant. Mar. Cagiano de Azevedo, geb. 11. Dec. 1797, ern. 22. Jan. 1844.

39. Nicol. Clarelli Parraniani, geb. 12. Apr. 1799, ern. 22. Jan. 1844.

40. Luigi, Fürst Altieri, ern. 1845.

41. Lorenz Somonetti, g. in Rom 26. Mai 1789.

42. Wilh. Heinr. v. Carvaldo, g. in Coimbra 10. Febr. 1793.

43. Sisto Riario Sforza, g. in Neapel 5. Dec. 1805.

3. Kardinal-Diakonen.

1. Thomas Riaro Sforza, geb. in Neapel 8. Jan. 1782, Legat der Prov. Urbino und Pesaro; erw. 10. März 1823.

2. Thomas Bernetti, Vicekanzler der Kirche, geb. in Fermo 29. Dec. 1779; erw. 2. Oct. 1826.

3. Ludwig Gazoli, geb. in Terni 18. März 1774, Präf. der Straßen, Wasserleitungen ꝛc.; erw. 30. Sept. 1831.

4. Adrian Fieschi, geb. in Genua 7. März 1788; in petto reserv. 23. Juni 1834, ern. 13. Sept. 1838.

5. Jos. Ugolini, geb. in Marcerata 6. Jan. 1783, Legat v. Ferrara, erw. 12. Febr. 1838.

6. Franz Xaverius Massimo, geb. in Dresden 6. Febr. 1806, in petto reserv. 12. Febr. 1838, ern. 24. Jan. 1842.

7. Joh. Serafini, geb. in Magliano 15. Oct. 1786, ern. 27. Jan. 1843.

8. Jakob Piccolomini, geb. in Siena 31. Juli 1795.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Königsegg. (11.)

Aus Oberschwaben stammt diese, im Mittelalter schon vorkommende, Familie. Kaiser Ferdinand 2. verlieh 1629 den Brüdern, Freiherrn Hugo u. Joh. Georg v. Königsegg, den Reichsgrafenstand. Sie theilten sich nach ihren Besitzungen, in 2 Linien. Hugo, † 1666, stiftete die

ältere Linie, (3.)

welche bis 1804, — wo sie ihre reichsständischen Besitzungen an Oesterreich abtrat, u. dafür die Herrsch. Boros-Sebes u. andere noch in Ungarn erhielt — Königsegg-Rothenfels hieß. Kath. Conf. Wohnsitz: Boresjeno.

Graf: Johann Nep. Gebh., g. 9. Jan. 1790, folgte d. Vater 10. Sept. 1804, vm. mit der Gräfin Ottilie Almásy v. Zsadány, g. 1795, † 1. Sept. 1832.

Kinder.

1. Alexander Franz Fidel. Joh. Nep., g. 14. Apr. 1813, ungar. Statthaltereirath, vm. 24. Aug. 1838 mit Fidelis, T. des Gr. Fidelis Palffy v. Erdöd, g. 23. Aug. 1821, † 19. Febr. 1843.
2. Marie Ottil. Camilla, g. 29. Apr. 1814, vm. 3. Sept. 1833 mit Kasimir, Gr. Zichy v. Vásonykeö, g. 5. Dec. 1802.

Geschwister.

1. Katharine Crescentie, g. 1. Apr. 1792, vm. 11. Juni 1833 mit d. 17. Juni 1833 † Freih. Joh. Franz v. Bodmann.
2. Siegsmund Ant., g. 4. Juli 1794.
3. Nanette, g. 1806, vm. Freiin Holiacky (Halbschwest.)

Eltern.

Franz Fidelis Ant., g. 19. Febr. 1750, Sohn des 1761 † Gr. Jos., folgte d. Großvater Franz Hugo 25. Jan. 1771, † 10. Sept. 1804; vm. 1) 25. Juni 1771 mit Mar. Crescentie, T. d. † Gr. Franz Ernst v. Waldburg-Zeil-Wurzach, g. 25. Apr. 1752, † 10. Apr. 1784. 2) 24. Jan. 1785 mit Mar. Josephine,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

T. des 1790 † Gr. Franz Ant. v. Waldburg-Zeil-Trauchburg, g. 10. Oct. 1756, † 23. Aug. 1798. 3) 7. Jan. 1800 mit Victorie, Freiin Kempf v. Angreith.

Jüngere Linie, Königsegg-Aulendorf. (8.)

Johann Georg, † 1666, ist ihr Stifter. Sie besitzt die Grafschaft Königsegg und die Herrsch. Aulendorf v. 3 Q. M. mit 5000 Einw. im Württemb., die Herrsch. Pruska, Illava, Oretzlanskó in Ungarn, u. in Oestreich, Ober- u. Unterlanzendorf. Kath. Conf. Wohnsitz: Aulendorf.

Graf: Franz Xaver, g. 15. März 1787, östr. Käm., ung. Magnat, Standesh. in Württemb., folgte d. Vater 10. Mai 1803, vm. 14. Juli 1811 mit Marie Anne Gräfin Károlyi, g. 25. Sept. 1793.

Kinder

1. Elisabeth, g. 14. Apr. 1812; vm. 1832 mit d. Fürsten Karl v. Waldburg zu Wolfegg u. Waldsee.
2. Gustav, g. 19. Apr. 1813, vm. 14. Nov. 1843 mit der Gräfin Gizella Csaky v. Keresztег, g. 23. Nov. 1823.

Tochter.

Irena Stephanie, g. 7. Sept. 1844.

3. Franziska Xav., g. 13. Juni 1814; vm. 10. Febr. 1834 mit Graf Georg Andrásy v. Csik-Szent-Király u. Kraszna-Horka, österr. Käm., geb. 5. Febr. 1797.
4. Adolf, geb. 5. Aug. 1815.
5. Alfred, g. 30. Juni 1817, österr. Ob.-Lt. im Kür.-Reg. Mengen Nr. 4.
6. Hermann, g. 26. Mai 1820.
7. Hugo Jos., g. 23. Febr. 1824.
8. Georgia Clement., g. 1. Apr. 1825, seit 1843 vm. mit Otto, Fürsten v. Oettingen-Spielberg.
9. Friederike, g. 21. Febr. 1837.

Eltern.

Ernst, g. 23. Sept. 1755, folgte d. Vater Herm. Friedr. in Aulendorf 1. Oct. 1786, u. 11. Juli 1792 dem Oheim Franz

Xaver in den ungar. u. österr. Herrschaften, östr. w. gh. Rath, Käm. u. Landvoigt in Ober- u. Nieder-Schwaben, † 10. Mai 1803; vm. 6. Juli 1783 mit Mar. Josephe, T. des vorletzten 1772 † Gr Joh. Wilh. Manderscheid-Blankenheim, g. 31. Juli 1767, † 19. Aug. 1825.

Vaters Geschwister.

1. Anton Eusebius, g. 15. Febr. 1769, Domh. in Salzburg.
2. Franz Xaver Euseb., g. 2. März 1773, östr. Käm., besitzt die Herrschaft Röschitz in Mähren, vm. 18. Sept. 1798 mit d. Gr. Mar. Leopoldine Jos. v. Daun, g. 1776.

Tochter.

Friederike, g. 6. Juni 1799, vm. mit d. Grafen Hermann Locatelli.

Kohary. (†)

Das Haus Kohary stammt von Konrad Both, Grafen v. Altenburg u. Reittenberg aus Krain, welcher 1061 den König Salomon v. Ungarn, gegen dessen Vettern, mit Kriegsvolk zu Hülfe zog. Seiner Verdienste wegen belieh ihn König Salomon mit Gütern in Ungarn. Ein Zweig seiner zahlreichen Nachkommen nahm von dem Gute Kohary im Zalador Comitate, im J. 1111, den Namen Kohar an, und nannte sich Kohary. — Das y bedeutet im Ungarischen „Von". — Der Grafentitel der Vorfahren durfte nicht beibehalten werden, weil in Ungarn seit Jahrhunderten nur von Amtswegen Barone und Grafen bestanden, und erst späterhin die Erblichkeit dieser Titel in den Familien aufkam. Das letzte männliche Glied der Kohary, Graf Franz Jos., wurde 1815 von Oesterreich in den Fürstenstand erhoben. Name und bedeutende Besitzungen in Ungarn und Oesterreich gingen nach dessen Tode 1826, mit kaiserl. Genehmigung, auf den Schwiegersohn, Herzog Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha über. Kath Confession.

Erster und letzter Fürst: Franz Joseph, g. 7. Sept. 1766, † in Wien 27. Juni 1826; vm. 13. Febr. 1792 mit Mar. Antonie Gabr., Gräfin v. Waldstein-Wartenberg zu Dux-Leitomischl, g. 31. März 1771, Dame du Palais in Wien.

Tochter.

Mar. Antoinette Gabr., g. 2. Juli 1797, vm. 1816 mit d. Herz. Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha (Oheim des jetzt reg. Herzogs).

Kuefstein. (3.)

Die Familie stammt aus Tyrol. Sie leitet ihren Ursprung von Hans Kuefsteiner, der am Ende des 13. Jahrhund. lebte, ab, welcher Herr u. Landmann in Niederösterreich war, u. da die Herrschaften Spitz u. Feindfeld besaß. Hans Georg wurde 1602 Freiherr, u. sein Sohn Hans Ludwig nebst dem ganzen Geschlecht 1650 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine Nachkommenschaft bildete die jüngere Linie in Oesterreich ob der Ens, welche 1750 erlosch. Der ältere Sohn Hans Georgs, Hans Jakob, ward Stifter der noch bestehenden älteren oder Greillenstein'schen Linie. Zu Gunsten dieser wurde 1644 das Oberst-Erbland-Silberkämmereramt creirt, so, daß der Chef der Familie stets Oberstlandsilber-Kämmerer, die übrigen männlichen Glieder der Familie sich Erblandkämmerer schreiben dürfen. Mit Hans Ferdinand erlangte 1737 die Familie Reichsstandschaft, nebst Sitz u. Stimme im schwäb. Grafenkollegio. Ihre, ein Majorat bildenden Besitzungen, sind die Herrschaften Greillenstein, Burgschleinitz, Viehhofen, Zagging, u. das gräfl. stahlburgische Lehen in Oesterreich. Kath. Conf.

Graf: Franz Seraphicus, g. 8. März 1794, österr. w. gh. K., Käm., außerord. Ges. u. bevollm. Min. am königl. sächs., an den groß- u. herzogl. sächs. Höfen, vm. 1. Juli 1830 mit Guidobaldine, Gräf. Paar, T. d. 1819 † Fst. Karl, g. 2. Dec. 1807.

Kinder.

1. Guidobaldine, g. 4. Juni 1833, † 25. Mz. 1835.
2. Victorie, g. 28. Jan. 1836, † in Hannover 1838.
3. Franz Karl, g. 31. Juli 1838.
4. Marie Joh., g. 9. Juni 1840.
5. Franz Seraph., g. 11. Juni 1841.

Eltern.

Graf Joh. Ferdinand, g. 18. Oct. 1752, folgte d. Vater

Ferdinand 20. März 1789, östr. Käm., w. Hofr. u. Hofmusikgraf, † 23. Nov. 1818, vm. 28. Jan. 1781 mit Mar. Ther., Gräfin Colloredo, g. 17. Febr. 1763, † 14. Mz. 1800.

Lamberg. (1.)

Ein altes österr. adeliges Geschlecht, das Vollrath 1., † 1177, als den ältesten bekannten Ahnherrn nennt, 1554 den Freiherrnstand, 1636 den Grafen-, und 1707 in Einer Linie, den Fürstenstand nach dem Rechte der Erstgeburt erhielt. Diese erlosch 1797, worauf ihr eine jüngere gräfliche, von Kaspar Friedrich, † 1686, gestiftete, in der fürstl. Würde folgte. Außer ihr blühen noch einige gräfl. Linien. Jene besitzt 12 Herrschaft. in Oberösterreich, Böhmen u. Tyrol, u. der jedesmalige Chef derselben die Würde eines Oberst-Erblandkämmerers u. Oberst-Erblandjägermeist. in Oesterreich ob der Ens, so wie die eines Oberst-Erblandstallmeisters in Krain u. der windischen Mark. Kath. Conf.

Fürst: Gustav Joach., g. 21. Dec. 1812, Obst.-Erblandkämm. u. Obst.-Erblandjägermstr. im Lande ob der Ens, Obst.-Erblandstallmeister in Krain u. der wind. Mark, Grand von Spanien erster Kl., folgte d. Vater 11. Mai 1831.

Eltern.

Fürst Karl Eugen, g. 1. April 1764, folgte d. Fürst Joh. Friedr., (letztem der ältern fürstl. Linie) 15. Dec. 1797, östr. Käm., † 11. Mai 1831; vm. 19. Sept. 1792 in Wallerstein mit Friederike Soph. Ant., T. des 6. Oct. 1802 † Fürsten Kraft Ernst v. Oettingen-Wallerstein, g. 3. Mz. 1776, † 17. Juli 1831.

Leiningen. (10.)

Der Ursprung des Hauses Leiningen ist nicht nachzuweisen. Schon 1220 erlosch es im Mannsstamme. Des letzten Grafen Friedrichs 1. Schwester Lucardis, war mit Simon 2., Grafen v. Saarbrücken, vermählt, u. hatte 3 Söhne. Davon nahm der jüngste, Friedrich (der sich erst v. Hardenberg nannte), als sein mütterlicher Oheim 1220 starb, dessen Namen, Leiningen, an,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

u. stiftete ein neues, das jetzige Haus Leiningen. Näherer Stammvater ist Graf Friedrich 4., dessen 2 Söhne, Friedrich 5. u. Josfried, 1317 das Land theilten u. 2 Linien bildeten. Die ältere, welche seit 1444 die landgräfl. Würde besaß, erlosch 1467 mit Hesso. Hesso's Schwester, Margarethe, Wittwe des Grafen Reinhard 4. v. Westerburg bemächtigte sich des größten Theils der brüderl. Besitzungen für ihren Sohn, welcher Titel u. Namen der Grafen v. Leiningen annahm, u. so ein neues gräfliches Haus Leiningen mit dem Zusatz, Westerburg, gründete. Diesem Eindringen in Land u. Namen widersprach zwar die jüngere Linie aber umsonst. Letztere theilte sich in der Mitte des 16. Jahrhund. in 2 Linien, wovon die ältere von Johann Phil. gestiftet, die jetzige fürstliche ist. Die jüngere, von dessen Bruder, Emich 10., gestiftet, bluht in 2 gräfl. Aesten. Beider Linien Besitzungen sind gemeinschaftliches Familienfideicommiß.

Die fürstliche, (3.)

welche den Namen Leiningen ohne weitern Zusatz führt, erhielt 1779 von Joseph 2. die reichsfürstl. Würde. Ihre Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlor sie durch französ. Besitznahme. Was sie dafür 1803 erhielt, bildet jetzt das Fürstenth. Leiningen, von $24\frac{4}{5}$ Q. M. Größe mit 90,000 Einw., unter baden'ſ., bayer'ſ. u. großherz. heſſ. Hoheit. — Luth. Conf. — Resid. Amorbach.

Fürst: Karl Friedr. Wilh. Emich, g. in Amorbach 12. Sept. 1804, folgte d. Vater 4. Juli 1814, bayer. G.-Lt., Inh. des 5. Chev. leg. Regim., vm. in Amorbach 13. Febr. 1829, mit Marie, Gräfin Klebelsberg, g. 27. Mz. 1806.

Kinder.

1. Ernst Leop. Vict. Karl Aug. Jos. Emich, Erbprinz, g. 9. Nov. 1830.

2. Eduard Friedr. Max. Joh., g. 5. Jan. 1833.

Schwester. *)

Anne Feodore Aug. Charl. Wilh, g. 7. Dec. 1807, vm. Fürstin v. Hohenlohe-Langenb. seit 1828.

*) Halbschwester ist die Königin Victoria v. Großbritannien.

Eltern.

Fürst Emich Karl, g. 27. Sept. 1763, bair. G.-Lt., folgte d. Vater, ersten Fürsten, Karl Friedr. Wilh., 9. Jan. 1807, † 4. Juli 1814; vm. 1) 4. Juli 1787 mit Sophie Henr., T. des 1779 † Gr. Heinr. 24. zu Reuß-Ebersdorf, g. 9. Mai 1767, † in Coburg 3. Sept. 1801. 2) in Coburg 21. Dec. 1803 mit Marie Luise Victorie, T. des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, g. 17. Aug. 1786; wieder vm. 1818 mit dem 1820 † großbrit. Prinzen Eduard, Herz. v. Kent, Vater d. Königin Victoria v. Großbritannien.

Die jüngere Linie, Leiningen-Heidesheim-Falkenburg, von Emich 10. abstammend, blüht in 2 Aesten, nämlich:

1. Leiningen-Billigheim, (5.)

früher Leiningen-Guntersblum. Ihre Besitzungen von $\frac{2}{5}$ Q. M. Größe mit 2000 Einw. stehen unter baden'ſ. Hoheit. — Kath. Conf. — Wohnſ.: Dorf Billigheim.

Graf: Karl Theodor Aug., g. 26. Jan. 1794, folgte d. Vat. 26. Jan. 1809, baden ſ. G.-Mj., vm. 24. Mai 1822 mit d. Gräfin Maria Anna v. Westerhold-Gysenberg, g. 23. Apr. 1802.

Kinder.

1. Karl Friedr., Erbgraf, g. 21. Mz. 1823.
2. Friedrich Ludolf Adolf Theod., g. 18. Juli 1826, bad. L.
3. Eleonore Joſ. Karol. Mar., g. 16. Juli 1827.
4. Wilhelm Ludw. Aug., g. 19. Juni 1831, † 10. Apr. 1833.
5. Maximilian Ferd. Ernſt, g. 29. Mz. 1835.
6. Victorie Wilh. Mathilde, g. 15. Jan. 1837.
7. Emich Karl, g. 24. Apr. 1839.

Schweſter.

Eliſabeth Aug., g. 18. Sept. 1790, vm. mit d., 1843 † G.-Lt. u. Kommandant v. Stockhorn in Mannheim.

Eltern.

Graf Wilhelm Karl, g. 5. Juli 1737, Stifter dieſer Linie,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bayer. w. g. R., kurpfälz. Staatsminist., † 26. Jan. 1808 in Heidelberg; vm. 21. Nov. 1787 mit Eleonore, Gräf. Bretzenheim, (T. d. 1799 † Kurfürsten Karl Theod. v. Pfalzbayern u. der Josephine Seifert, Schwest. d. Fürsten Karl v. Bretzenheim), g. 9. Dec. 1771, gesch. 1801, † 23. Dec. 1832.

2. Leiningen-Neudenau, (2.)

früher Leiningen-Heidesheim, deren Besitzthum von $\frac{2}{3}$ Q. M. mit 2000 Einw. unter baden. Hoheit steht. — Kath. Conf. — Wohns. Städtchen Neudenau.

Graf: August Klem., g. 20. Jan. 1805, folgte d. Halbbrud. Klemens, 17. Nov. 1826, vm. 26. Nov. 1842 mit Marie Henr. Wilh. Freiin v. Geusau, g. 2. Apr. 1820.

Kinder.

a) Wilhelmine Mar. Vict., g. 11. Juli 1843.
b) Karl Theod. Ernst, g. 10. Sept. 1844.

Halbschwestern.

1. Kunigunde Ant. Walp., g. 8. Nov. 1775, vm. 8. Febr. 1804 mit d. 1832 † Freih. Aloys v. Hacke.
2. Charlotte Kath., g. 10. Jan. 1778, Palastd. d. Königin v. Bayern; vm. a) 8. Febr. 1804 mit d. 5. Nov. 1828 † bayer. G.-Lt. Graf Eckart. b) 14. Oct. 1832 mit d. bayer. Maj. v. Stetten.

Eltern.

Graf Wenzel Jos., Stifter dieser Linie, g. 27. Sept. 1738, † 15. Jan. 1825; vm. 1) 11. Juni 1772 mit Margarethe Freiin v. Sickingen-Ebernburg, vw. Gräfin Renesse, g. 12. Aug. 1744, † 22. Juli 1795. 2) 24. Oct. 1803 mit Mar. Victorie Cresc. Jos., Freiin v. Grünberg, g. ..... † in Karlsruhe 4. Febr. 1838.

Leiningen-Westerburg. (7.)

Diese Familie stammt, wie oben erwähnt, von den Grafen v.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Westerburg ab, u. gehört zu den vier Semperfreien des Reichs, welchen Titel sie noch führt. Sie theilte sich 1695 in zwei Linien:

1. Altleiningen-Westerburg, (5.)

gestiftet vom Grafen Christoph Christian, † 1728; besitzt unter großherz. hess. Hoheit die Standesherrsch. Ilbenstadt in der Wetterau, u. gemeinschaftl. mit d. jüng. Linie, unter nassauscher Hoheit, die Herrschaft. Westerburg an beiden Seiten der Elb, u. Schadeck an der Lahn von 2 Q. M. u. 4751 Einw. Wohnsitz: Ilbenstadt bei Friedberg. — Luth. Conf.

Graf: Friedrich Eduard, g. 20. Mai 1806, folgte 9. Aug. 1839, vm. in Eisenach 28. Dec. 1830 mit Henriette, T. des weimar. Obersten, Freih. v. Egloffstein, g. ..... 1806.

Tochter.

Marie Fried. Kar Ernest. Henr., g. 30. Sept. 1831.

Geschwister.

1. Joh. Ludwig, g. 9. Juni 1807, östr. Rittm. bei Gr. Hardegg Kür. Nr. 7.
2. Franziska Amal., g. 12. Mai 1809, vm. 18. Aug. 1826 mit dem Freih. Wilh. v. Ende.
3. Marie Luise, g. 27. Juli 1812, vm. mit Pr. Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohnstein.
4. Georg Aug., g. 10. Aug. 1815, östr. Oberleutn. bei Erzherzog Stephan Inf.-Reg. Nr. 58.
5. Adriane Rosalie Aug., g. 23. Mai 1817, vm. 26. Dec. 1832 mit d. großherzogl. hess. Kammerh., Freih. v. Stein.
6. Karl Aug., g. 11. Apr. 1818, östr. Oberl. im 58. Inf.-Reg.
7. Victor Aug., g. 1. Jan. 1831, östr. Oberl. im 37. Inf.-Reg.

Eltern.

Graf: Friedrich Ludw. Christ., g. 2. Nov. 1761, folgte im Dec. 1811 d. Bruder Karl Christian, † 9. Aug. 1839; vm. 1) 24. Sept. 1792 mit Bernhardine, Freiin v. Zech, g. 1. Juli 1777 gesch. 1798, (seit 1799 wieder vm. mit ..... v. Löwenklau). 2) 5. Apr. 1804 mit Eleonore Mar. v. Brettwitz, g. 1780, † in Ilbenstadt 24. Nov. 1842.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Neuleiningen Westerburg, (2.)

gestiftet vom Grafen Georg, † 1726, besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck im Nassauschen, seit 1803 eine Jahresrente von 6000 Fl. auf den Rheinschifffahrtoctroi, und hat, nach dem Erlöschen des gräfl. Ahlefeld'schen Mannsstamms die nächste Anwartschaft auf die Grafschaft Laurwig in Norwegen, die seit 1817 von Schweden auf das Fideicommißcapitel von 687,024 Thaler anerkannt sind. Luth. Conf. Wohnsitz: Schloß Westerburg.

Graf: August Georg Gust., g. 19. Febr. 1770, östr. F. M. L. gh. R. u. Käm., Inh. des 31. Linien-Inf.-Reg., Magnat des Königr. Ungarn, folgte 7. Mai 1808 dem 20. Nov. 1813 † ältern Bruder Karl durch Uebereinkunft; vm. 1808 mit Charlotte Soph. Leop. v. Scholz, g. 10. Apr. 1789; (leben in Mainz).

Bruder.

Christian Ludw. Alex., österr. Oberst u. Käm., g. 5. April 1771, † 20. Febr. 1819; vm. 8. Apr. 1809 mit Seraphine Franz. Anna, Tocht. des letzten, 1827 † Fürsten Franz Seraphin Porcia, ält. Linie, g. in Möderndorf 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817. (Früher 30. Jan. 1804 in Padua vm. mit dem 1808 † Grafen Nicol. Lerny.)

Kinder.

a) Seraphine Franz. Barbara Christ., g 4. Oct. 1810, Stiftsdame in Insbruck.

b) Christian Franz Seraphin Vincenz, g. 10. Febr. 1812, Erbgraf, österr. Käm., Indigenat d. Königr. Ungarn, Obst. des 31. Lin.-Inf.-Reg.

Eltern.

Graf Karl Gustav Reinh. Woldemar, g. 21. Juni 1747, folgte dem Vater Georg Karl 19. März 1787, war 1793—1796 als Geisel in franz. Gefangenschaft, 1797 darmst. Oberst, † 7. Juni 1798; vm. 18. Juni 1766 mit Phil. Aug., T. des 1763 † Wild- und Rheingrafen Karl Vollrad zu Salm-Grumbach, g. 6. Dec. 1737, † 2. April 1792.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Leuchtenberg. (2.)

Diese neufürstl. Familie, welche ihr Dasein u. ihren Reichthum dem, als Regenten, als Feldherrn u. als Menschen gleich achtungswerthen, historisch merkwürdigen Prinzen Eugen v. Beauharnais, Vater des jetzigen Herzogs, verdankt, besitzt seit 1817, als Standesherrschaft, das Fürstenth. Eichstädt u. die Landgrafsch. Leuchtenberg von 10 Q. M. Größe mit 24,000 Einw., unter bayer. Hoheit; ferner, die Güter Laferte u. Navarre in Frankreich, eine Zuckerplantage auf Martinique, ein Landgut in Thurgau u. bedeutende Güter in Böhmen u. Gallizien. Sie ist die erste der standesherrl. Familien in Bayern.

Den Herzogstitel, nebst dem: Königl. Hoheit, führt nur der Chef des Hauses. Die übrigen Glieder haben den fürstl. Titel u.: Durchlaucht. — Kath. Conf.

Herzog: Maximilian Jos. Eug. Aug. Nap., g. in München 2. Oct. 1817, folgte d. Bruder August, erstem Gemahl der Königin v. Portugal, 28. März 1835, erster Standesh. in Bayern, bayer. erbl. Reichsr., Obst. u. Inh. des Chev. leg. Reg. Leuchtenberg, russ. G.-M., Chef des Kijew'schen Hus.-Reg.; vm. in Petersburg 14. Juli 1839 mit Maria, T. des russ. Kaisers Nikolaus, g. 18. Aug. 1819; erhielt bei seiner Vermählung vom Kaiser den Titel: Kaiserliche Hoheit, welchen auch seine Kinder führen.

Kinder.

a) Alexandra, g. in Petersburg 9. Apr. 1840, † das. 12. Aug. 1843.
b) Marie, g. 16. Oct. 1841.
c) Nicolaus, g. das. 4. Aug. 1843.
d) Eugenie, g. das. 1. Apr. 1845.

Schwestern.

1. Josephine Mar. Aug. Eug. Napol., g. in Mailand 14. Mz. 1807, (von Napoleon 20. Dec. 1807 zur Prinzessin von Bologna erhoben), vm. 1823 mit d. Kronprinzen Oscar, seit 1844 Könige v. Schweden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Eugenie Hortensie Aug., g. in Mailand 23. Dec. 1808, vm. Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen seit 1826.

3. Amalie Aug. Eug. Napol., g. 31. Juli 1812, Witwe des 1834 † Exkaisers Pedro 1. v. Brasilien.

4. Luise Theodolinde Aug. Eug., g. in Mantua 13. Apr. 1814, vm. Gräfin Wilhelm v. Württemberg seit 1841.

Eltern.

Eugen Rose v. Beauharnais, Stammvater des Hauses Leuchtenberg, g. in Paris 3. Sept. 1781, Sohn des zu Martinique 1759 g. u., 23. Juli 1794 in Strasburg guillotinirten Vicomte Alexander v. Beauharnais *) u. der 9. Juni 1763 zu St. Pierre auf Martinique g. u. 29. Mai 1814 in Malmaison † Josephine Tascher de la Pagerie, von 1797 bis 1809 Gemahlin Kaiser Napoleons. Wurde von seinem Stiefvater Napoleon adoptirt 12. Jan. 1806, zum franz. Prinzen erhoben 1. Febr. 1805, zum Vicekönig v. Italien 7. Juni 1805, zum Erbgroßherzog von Frankfurt 3. März 1810, welche Würde er mit Napoleons Fall verlor, u. 1817 von seinem Schwiegervater, dem 1825 † Könige v. Bayern, das Fürstenthum Eichstädt in Bayern als Standesherrschaft mit dem Titel: Herzog v. Leuchtenberg, Fürst v. Eichstädt erhielt, † in München 21. Febr. 1824; vm. das. 14. Jan. 1806 mit d. Prinzessin Auguste Amalie; T. des 1825 † Königs Max v. Bayern, g. in Strasburg 21. Juni 1788, (lebt in München).

Leyen. (3.)

Das Schloß Leyen, die Stammburg des alten rheinländischen Geschlechts von und zu der Leyen, liegt an der Mosel, im preuß. Regierungsbezirk Trier, ist aber nicht mehr sein Eigenthum. Schon 1145 war Wolfram von der Leyen Bischof von Lüttich, auch besaßen die Leyen das Erbtruchseßamt im Erzstift Trier bis 1806. Vom K. Ferdinand 3. wurden sie 1653 in den Freiherrnstand erhoben, und vom K. Karl 6. 1711 in den Reichsgrafenstand. Die verwandtschaftliche Verbindung mit der Kaiserin Josephine bewirkte,

*) Dessen Vorfahren aus der Provinz Berry in Frankreich abstammen.

daß das gräfl. Haus Leyen 1806 von Napoleon in den Rheinbund als souveraines fürstliches Haus aufgenommen ward. Der Wiener Congreß raubte ihm diese Eigenschaft, und versetzte es, unter Anerkennung des Fürstentitels, zu den mediatisirten Häusern. Unter baden. Hoheit besitzt es die Standesherrschaft Hohengeroldseck von 2½ Q. M. mit 4500 Einw., unter nassau'scher die Herrschaften Nievern u. Ahrenfels, unter bayer. das allodiale Rittergut Waal, u. außerdem noch ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer. Kath. Conf. Resid.: Waal bei Augsburg.

Fürst: Erwin Karl Damian Eugen, Fürst von und zu Leyen, g. 3. Apr. 1798, bayer. Kreiscommand., Obst. d. Landwehr des schwäb. Kreises, Obstl. à l. s.; folgte d. Vater 23. Nov. 1829, vm. 18. Aug. 1818 mit seiner Kusine Sophie Therese Joh., T. des 1841 † reg. Gr. Phil. v. Schönborn-Buchheim, g. 24. Nov. 1798.

Kinder.

a) Philipp Franz Erwin Theod., Erbprinz, g. 14. Juni 1819.
b) Franz Ludw. Damian, g. 17. Febr. 1821.
c) Amalie Soph. Mar. Erwine Karol. Luise, g. 17. Dec. 1824.
d) Franz Karl Eugen, g. 2. Mai 1826, † 6. Dec. 1829.

Schwester.

Amalie Ther. Mar. Ant. Charl., g. 2. Sept. 1786, vm im Aug. 1810 mit dem Gr. Lud. Tascher de la Pagerie, bayer. Käm., G.-M. à la s., (Neffen der Kaiserin Josephine).

Eltern.

Fürst Philipp Franz, g. 1. Aug. 1766, folgte d. Vater, Gr. Franz Karl, 26. Sept. 1775, trat die Regierung an 1790, wurde Rheinbundsmitglied u. souv. Fürst 12. Juli 1806, mediatisirt 1815, † in Köln 23. Nov. 1829; vm. 15. Mai 1788 mit Sophie Therese, T. des 1817 † Gr. Erwin v. Schönborn-Wiesentheid, g. 14. Aug. 1772, † in Paris 4. Juli 1810 an den Folgen der im brennenden Ballsaale des östr. Gesandten erhaltenen Verletzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lichnowsky. (5.)

Diese Familie leitet ihre Abkunft aus dem Hause Granson in Hochburgund ab, u. nennt sich Erben der Grafen v. Werdenberg weißer Fahne, Edle u. Bannerherren zu Woschitz. Gegen das Ende des 17. Jahrhund. war Franz Bernh., Freiherr v. Lichnowsky, Landeshauptm. der schlesischen Fürstenthümer Troppau u. Jägerndorf, u. besaß hier Güter. Sein Sohn wurde 1720 Graf, u. dessen Sohn, Karl Ferdin., vom Kaiser Franz 1. 1760 u. vom König Friedrich 2. v. Preußen 1773 in den Fürstenstand erhoben. Die Besitzungen der Familie sind die Allodialherrschaften Grätz bei Troppau im östr. Schlesien u. 22 Q. M. Majoratherrschaften im prß. Oberschlesien u. Südrußl. Resid.: Schloß Grätz bei Troppau. — Kath. Conf.

Fürst: Felix Mar. Vinc. Andr., g. 5. Apr. 1814, folgte d. Vater 1. Jan. 1845, war G. des span. Inf.-Reg. Don Sebastian im Heere Don Carlos.

Geschwister.

1. Marie Adelh., g. 20. Apr. 1815, vm. 24. Mai 1836 mit Gr. Ladisl. Györy v. Radwän, † 26. Febr. 1845.

2. Leocadie Anastas. Konst., g. 2. Mai 1816, vm. 10. Sept. 1837 mit Gr. Ad. Viczay de Vicza.

3. Antonie Mar., g. 18. Apr. 1818, vm. reg. Fürstin Richard v. Khevenhüller-Metsch, s. 1836.

4. Graf Karl Faust Timoth. Mar., g. 19. Dec. 1820, Cheval. de justice des Joh.-Ordens.

5. Graf Robert Rich. Fortunat. Mar., g. 7. Nov. 1822, geistl. Camerieri secreti des Papstes.

6. Graf Ottenio Bernh. Jul. Eudox. Mar., g. 7. Mai 1826, L. bei Erzherz. Karl Uhlanen Nr. 3.

Eltern.

Fürst Eduard Mar., g. 19. Sept. 1789, östr. u. prß. Käm., folgte d. Vater 15. Apr. 1814, † in München 1. Jan. 1845, vm. 24. Mai 1813 mit Eleonore, T. des 1826 † östr. Staatsmin. Gr. Karl Zichy v. Vásonykeö, g. 24. Mai 1797, östr. Palastdame.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder d. Groß-Vatersbruders Gr. Wilh. Adolf († 1836):

1. Gr. Wilh. Karl, g. 1793, östr. Käm., G.-M. u. Brigad. in Wien.
2. Friederike, g. 1795.

Liechtenstein. (15. 20.)

Das Haus Liechtenstein möchte wohl das älteste adelige in Oesterreich sein; denn schon um das J. 942 trifft man auf Ahnherrn desselben. Näherer Stammvater ist Hartmann 4., der 1585 starb. Seine Söhne, Karl u. Gundakkar, die beide 1618 und 1623 mit der Fürstenwürde bekleidet wurden, stifteten 2 Linien. Die Karl'sche erlangte vom Kaiser Matthias, Troppau, vom Kais. Ferdinand, Jägerndorf, u. durch Kauf die Herrschaften Vaduz nebst Schellenberg mit Sitz und Stimme im schwäbischen Kreise. 1712 † diese Linie aus, ihre Güter fielen an die Gundakkarische. Kais. Karl 6. erhob Vaduz und Schellenberg zu einem Fürstenth. Liechtenstein. Näherer Stammvat. dieser Linie ist Emanuel, † 1771. Von seinen Söhnen, Franz u. Karl, stammen die jetzigen 2 Linien ab.

Franz'sche Linie. (12. 14.)

Sie besitzt 1) das 2½ Q. M. große, mit 7000 Einw. bevölkerte Fürstenth. Liechtenstein in den Tyroler Alpen, an den Grenzen der Schweiz, als souveraines Land; 2) das Fürstenthum Troppau im österr. Schlesien unter österr. Hoheit; 3) das Fürstenth. Jägerndorf, zum Theil im österr., zum Theil im prß. Schlesien, unter der Hoheit dieser Mächte; 4) die Herrsch. Gersdorf bei Zittau in der Lausitz, unter königl. sächs. Hoheit, u. 5) über 100 Herrschaften in Oesterreich, Mähren, Böhmen, Ungarn u. Steiermark. Der Flächeninhalt der mediatisirten Besitzungen mag über 100 Q. M. mit 600,000 Einw. betragen. Kath. Conf.

Bei Errichtung des Rheinbundes nahm Napoleon das Haus Liechtenstein, ohne Wissen u. Zustimmung seines Chefs, als Mitglied in denselben auf. Da diesen Verhältnisse bestimmten, die ihm dadurch gewordene Souverainetät nicht persönlich anzunehmen, so

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

übertrug er sie, nebst dem Fürstenth. Liechtenstein, auf seinen dritten, damals noch unmündigen, Sohn Karl. Diese Anordnung fiel 1813 wieder weg, u. 1819 wurde das Haus Liechtenstein, als ein souveraines, in den deutschen Bund mit aufgenommen. Hier nimmt es zwar, in Hinsicht des unmittelbaren Grundbesitzes, den untersten Rang ein, in Hinsicht der bedeutenden Ausdehnung seiner mediaten Besitzungen sieht es aber manchen der Bundesbruder tief unter sich. Liechtenstein hat seit 9. Nov. 1818 eine der österr. Provinzialverfassung nachgebildete Verfassung.

Fürst: Aloys Jos., g. 26. Mai 1796, Herz. v. Troppau und Jägerndorf, folgte d. Vater 20. Apr. 1836 (hat in der österr. Monarchie den Rang gleich den Erzherzögen), vm. 8. Aug. 1831 mit Franziska, T. des 1823 † Gr. Franz v. Kinsky, g. 8. Aug. 1813, kais. Palastd.

Kinder.

1. Marie Josephine, g. in Wien 20. Sept. 1834.
2. Karoline, g. das. 26. Jan. 1836.
3. Sophie Mar. Gabr. Pia, g. das. 12. Juli 1837.
4. Aloysie, g. 13. Aug. 1838.
5. Ida, g. 11. Oct. 1839.
6. Johann Mar. Franz Placidus, Erbprinz, g. in Eisgrub 5. Nov. 1840.
7. Franziska Mar., g. 30. Dec. 1841.
8. Marie Henriette, g. 6. Juli 1843.

Geschwister.

1. Mar. Sophie, g. 5. Sept. 1798, vm. 4. Aug. 1817 mit dem 19. Oct. 1835 † Gr. Vinc. v. Esterhazy, östr. G.-M., g. 1781.
2. Marie Jos., g. 11. Jan. 1800.
3 Franz de Paula Joach. Jos., g. 25. Febr. 1802, östr. G.-M., Brig. in Prag, vm. in Wien 6. Juni 1841 mit d. Gräfin Julie Potocka.

Kinder.

a) Alfred, g. 11. Juni 1842.
b) Josephine Mar. Jul., g. 22. Apr. 1844.

4. Karl Joh. Nep. Ant., g. 14. Juni 1803, östr. Obst.-Wachtm. a. D.; vm. in Grätz 10. Sept. 1832 mit d. Gräfin Rosalie v.

Grunne, vw. Gräfin Schönfeld, g. in Wien 3. Mz. 1805, † 20. Apr. 1841.

Kinder.

a) Rudolph, g. 28. Dec. 1833.
b) Philipp Karl, g. 17. Juli 1837.

5. Henriette, g. 1. Apr. 1806, vm. 1. Oct. 1825 mit Gr. Jos. Huniady, östr. Käm., g. 1802.

6. Friedrich, g. 21. Sept. 1807, östr. Obst. bei Fürst Reuß Hus. Nr. 7.

7. Eduard Franz Ludw., g. 22. Febr. 1809, östr. Obst. bei Prinz Wilh. v. Preußen, Inf. No. 34., vm. 15. Oct. 1839 mit Honorie, Gr. Cholonieweska, vw. v. Kownatzka, g. 1. Aug. 1813.

Kinder.

a) Max. Joh. Aloys, g. 25. Juni 1840.
b) Max. Jos. Cöles. Melanie, g. 25. Febr. 1844.

8. August Ignaz, g. 22. Apr. 1810, östr. M. a. D.

9. Ida Leop. Soph. Max. Jos. Franz., Palastdame, g. 12. Sept. 1811, vm. 1832 mit d. Fürsten Karl v. Paar.

10. Rudolf, g. 5. Oct. 1816, östr. Rittm. bei Hardegg Kür. Nr. 8.

Eltern.

Fürst Johann Jos., g. 26. Juni 1760, Sohn des 1781 † Fürsten Franz, folgte d. Bruder Aloys 24. Mz. 1805, östr. G.-F.-M., † in Wien 20. Apr. 1836 (war der einzige souveraine Fürst, der einen Kammerherrnschlüssel trug), vm. 12. Apr. 1792 mit Josephine Sophie, T. des 1828 † reg. Landgrafen Joach. Egon v. Fürstenberg, g. in Wien 20. Juni 1776 (lebt daselbst), Palastdame.

Karl'sche Linie, (3. 6.)

von Emanuels jüngern Sohn, Karl Borromäus, gestiftet; besitzt Güter in Böhmen und Mähren mit 60,000 Einw. u. 300,000 Fl. Einkünften. Kath. Conf.

Fürst: Karl Franz Anton, g. 23. Oct. 1790, östr. Käm. u. F.-M.-L., Inh. des 5. Chev. leg. Reg., folgte d. Vater 24. Dec.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1795 (lebt in Wien); vm. 21. Aug. 1819 mit Franziska, Gr. Wrbna-Freudenthal, g. 2. Dec. 1799.

Kinder.

1. Mar. Anna, g. 25. Aug. 1820, vm. 1841 mit Fürst Ferdin. v. Trautmannsdorf.
2. Therese Mar. Anna Jos., g. 28 Oct. 1822, † 1825.
3. Mar. Eleonore, g. 1. Oct. 1825, † 1826.
4. Karl Rud., g. 19. Apr. 1827.
5. Franziska, g. 1. Nov. 1830, † in Prag 1831.
6. Elisa, g. 13. Nov. 1832.
7. Franziska, g. 30. Oct. 1833.
8. Marie, g. 19. Sept. 1835.
9. Rudolf, g. 18. Apr. 1838.

Eltern.

Karl Joh. Nep., g. 1. März 1765, östr. Käm. u. gh. Kabin.-Kanzlei-Direct., folgte d. Vater 21. Febr. 1789, † 24. Dec. 1795 an einer im Zweikampf erhaltenen Wunde, vm. 28. Sept. 1789 mit Mar. Anna Jos., T. des 1797 † Grafen Franz Ant. Khevenhüller-Metsch, g. 9. Nov. 1770, Palastdame.

Vaters Bruder.

Moritz Jos. Joh. Bapt., g. 21. Juli 1775, östr. G.-F.-L., † 24. März 1819, vm. 13. Apr. 1806 mit Mar. Leopoldine, des 1833 † Fürsten Nicolaus Esterhazy T., g. 31. Jan. 1788, Palastdame in Wien.

Töchter.

a) Marie, g. 31. Dec. 1808, vm. Fürstin Ferdinand v. Lobkowitz seit 1826.

b) Eleonore, g. 25. Dec. 1812, verm. Fürstin Adolf v. Schwarzenberg, seit 1830.

c) Leopoldine, g. 4. Nov. 1815, vm. 1837 mit d. Prinzen Ludwig v. Lobkowitz ält. Linie.

Ligne. (5.)

Aus den Niederlanden stammt das alte Haus Ligne, aus welchem auch das fürstliche Haus Aremberg hervorging, und vom

Städtchen Ligne im Hennegau führt es den Namen. Gemeinsamer Stammvater ist Freih. Joh. v. Ligne († 1442). Die reichsgräfl. Würde erhielt es 1449, die fürstliche 1592. Es besitzt Güter in Belgien, Oesterreich und Frankreich. Wohnsitz: Beloeil bei Mons. Kath. Conf.

Fürst: Eugen Lamoral, g. 28. Jan. 1804, Prinz v. Amblise und Epinoy, Grand v. Spanien 1ster Kl., östr. Käm., belg. Gesandter in Paris, folgte seinem Großvater, dem als Krieger, wie als geistreichen Schriftsteller bekannten, Fürsten Karl Jos., 13. Dec. 1814; vm. 1) in Roeuly 12. Mai 1823 mit Amalie Konstant. Maria, Marq. v. Conflans, g. 16. Apr. 1803, † 31. Jan. 1833. 2) 28. Juli 1834 mit Natalie Charl. Aug., T. des Marq. Georg Phil. v. Trazegnies, g. 17. Sept. 1811, † 4. Juni 1835 in Beloeil. 3) 28. Oct. 1836 mit d. Prinz. Hedwig Julie Wanda, T. des Fürsten Heinrich v. Lubomirski, g. 29. Juni 1815.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Heinrich Max. Jos. Karl Ludw. Lamoral, östr. L. im 3. Uhl.-Reg., g. 6. Oct. 1824.

2. Ludwig M. Karl Gabr. Lamoral, g. 2. Mz. 1827, † 13 Apr. 1845.

2ter Ehe. 3. Natalie Flora Georg. Eug., g. in Beloeil 31. Mai 1835.

3ter Ehe. 4. Karl Jos. Lamoral, g. 17. Nov. 1837.

5. Eduard Heinrich Lamoral, g. 7. Febr. 1839.

6. Isabelle, g. 15. Apr. 1840.

7. Marie Georg. Hedw. Soph. Eugenie, g. in Brüssel 19. April 1843.

Eltern.

Ludwig Lamoral, g. 7. Mai 1766, bis 1802 in östr. M.-D., † 10. Mai 1813; vm. 27. Apr. 1803 mit Luise Gr. Duras, g. 1785, wieder vm. 1815 mit dem Gr. d'Outremont, Bruder der morganat. Gemahlin des 1843 † Königs Wilhelm 1. v. Niederland.

Vaters Schwester.

Flore, g. 18. Nov. 1773, verm. 1812 mit dem 9. Jan. 1836 † Freih. Spiegel, östr. F.-M.-L.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lippe. (39. 36.)

Das uralte gräfliche, jetzt zum Theil fürstliche Geschlecht der edlen Herren zur Lippe in Westphalen, ist aus dem Stamme der alten Cheruskerfürsten entsprossen u. noch im Besitze des klassischen Bodens seiner Ahnen, wo Hermann die römischen Legionen vernichtete. Seine Abstammung von Hermann 1., der in einer Urkunde von 1129 schon als edler Herr von der Lippe vorkommt, kann es nach aller diplomatischen Strenge darthun. Den Namen hat es von dem Flusse Lippe, an welchem einige seiner Besitzungen liegen. Schon 1368 wurde das Recht der Erstgeburt in diesem Geschlechte eingeführt, und den gräflichen Titel nahm Simon 5. erst 1529 an, obgleich Kaiser und Reich die Lipper stets als Reichsgrafen ansahen, diese auch schon Jahrhunderte hindurch zwei Grafschaften besaßen. Graf Simon 6., † 1613, war alleiniger Besitzer des Landes, und ist daher nächster Stammvater des Hauses, das 1807 dem Rheinbunde und 1815 dem deutschen Bunde beitrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Simon 6., der Aeltere,
† 1613

- Simon 7., der Jüngere, † 1627,
  - Hermann Adolph, † 1666, Stifter der Haupt-Linie Lippe.
  - Jobst Hermann, 8ter Sohn Simon 7., † 1678. Seine Enkel theilten sie in die
    - Aeltere: Lippe-Biesterfeld, welche Friedrich Karl Aug., † 1781, stiftete.
    - Jüngere: Lippe-Weißenfeld, welche Ferd. Ludw., † 1781, stiftete.
- Otto, † 1659, Stifter der Brake'schen Linie, die 1709 erlosch.
- Hermann, Stifter der Linie Schwalenberg, die mit ihm 1620 erlosch.
- Philipp, † 1681, Stifter des Hauses Schaumburg.

Schon 1720 erhielt das Haus Lippe vom K. Karl 6. die reichsfürstliche Würde, die aber erst 1789, nach erfolgter Bestätigung derselben vom K. Joseph 2., deklarirt wurde. — Das Fürstenth. Lippe, seit 1836 mit landständ. Verfassung versehen, besteht aus der alten Herrschaft Lippe u. den Grafsch. Schwalenberg u. Sternberg, ist 20 Q. M. groß, u. zählt 76,730 Einw. Die Volljährigkeit des Regenten tritt mit dem vollendeten 24sten Jahre ein. — Ref. Conf. — Resid.: Detmold.

Fürst: Paul Alexander Leopold, g. in Detmold 6. Nov. 1796, folgte d. Vater 4. Apr. 1802 unter Vormundsch. der Mutter, übernahm die Regierung 3. Juli 1820, vm. in Arnstadt 23. Apr. 1820 mit Emilie Fried. Karol., T. des 1837 † Fürsten Günther zu Schwarzb.-Sondershausen, g. in Sondershausen 23. April 1800.

Kinder.

1. Paul Friedr. Emil Leopold, Erbpr., g. in Detmold 1. Sept. 1821, prß. L. im Reg. Garde du Corps in Berlin.
2. Christine Luise Aug. Charl., g. das. 9. Nov. 1822, Aebtissin der Stifter zu Kappel u. Lemgo.
3. Günther Friedr. Woldemar, g. das. 18. Apr. 1824, prß. L. im Reg. Garde du Corps in Berlin.
4. Mar. Karol. Friederike, g. das. 1. Dec. 1825.
5. Paul Alex. Friedrich, g. das. 18. Oct. 1827.
6. Emil Hermann, g. das. 4. Juli 1829.
7. Karl Alexander, g. das. 16. Jan. 1831.
8. Paul Emil Karl, g. das. 11. Oct. 1832, † 1. Mai 1834.
9. Karoline Pauline, g. das. 2. Oct. 1834.

Bruder.

Friedr. Albr. Aug., g. in Detmold 8. Dec. 1797, östr. Obst. a. D., lebt in Genf.

Eltern.

Fürst Friedr. Wilh. Leopold, g. in Detmold 2. Dec. 1767, folgte unter der Vormundschaft des Oheims, des Gr. Ludwig zur Lippe-Detmold, d. Vater Gr. Simon Aug. 1. Mai 1782, trat die Regierung an 4. Sept. 1789, deklarirte 16 Dec. die (schon 27. Oct. 1720 vom Kaiser Karl 6. seinem Großvater Simon Heinr. Ad. verliehene) ihm u. seinem Halbbruder und ihren Nachkommen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Nov. 1789, von Joseph 2. erneuerte reichsfürstliche Würde, † in Detmold 4. Apr. 1802; vm. in Ballenstedt 2. Jan. 1796 mit Pauline Christ. Wilh., T. des 1796 † Fürsten Friedr. Albrecht zu Anhalt-Bernburg, Vormünderin und Regentin vom 18. Mai 1803 bis 3. Juli 1820, g. in Ballenstedt 23. Febr. 1769, † in Detmold 29. Dec. 1820.

Erbherrliche Nebenlinie

gräfl. Standes, theilt sich in 2 Aeste: zu Biesterfeld u. zu Weißenfeld. Die Besitzungen, auf die sich diese Namen gründen, sind nicht mehr ihr Eigenthum. Ihren Ansprüchen auf die Besitzungen der Hauptlinie haben sie 1762, gegen eine jährliche Rente, entsagt. Sie schreiben sich: Grafen u. edle Herren zur Lippe.

Aelterer Ast: Lippe-Biesterfeld. (10. 11.)

Graf: Julius Pet. Herm. Aug., g. 2. April 1812; vm. in Castell 30. Apr. 1839 mit Adelheid Klotilde Aug., T. des reg. Gr. Fried. Lud. v. Castell ält. Linie, g. 18. Juni 1818. Wohnsitz: Obercastel bei Bonn.

Kinder.

a) Emilie Amal. Modeste Ernest. Bernh., g. 1. Feb. 1841.
b) Ernst Karl Eberhard Friedr. Kas., g. 9. Juni 1842.
c) Adalb. Rainhard Leop. Karl Heinr. Chlodewig, g. 15. Oct. 1843.
d) Agnes Ida Mathilde, g. 7. Dec. 1844.

Geschwister.

1. Agnes Jul. Henr. Ernest., g. 30. Apr. 1810, vm. 23. Feb. 1833 mit d. Prinzen Karl Biron-Wartenberg.
2. Mathilde Mar. Joh. Modeste, g. 28. Nov. 1813.
3. Hermann Friedr. Wilh. Eberh., g. 8. Juni 1818.
4. Leopold Karl Heinrich, g. 19. Jan. 1821.

Eltern.

Graf Wilhelm Ernst, g. 15. Apr. 1777, † in Obercastel 8. Jan. 1840, vm. in Baireuth 26. Juli 1803 mit Modeste Christ. Dor., des prß. G.-L. Freih. v. Unruh T., g. 30. Apr. 1782.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vaters Bruder.

Johann Karl, g. 1. Sept. 1778, † 29. Dec. 1844, vm. 9. Juni 1806 mit der, 5. Febr. 1843 † Freiin Bernhardine v. Sobbé.

Kinder.

1. Pauline Luise Modeste, g. 22. Mai 1809.
2. Konstantin Christ. Wilh., g. 14. Mz. 1811, prß. L. im 8. Huf.-Reg., vm. 2. Dec. 1837 mit Wilhelmine, T. des prß. Oberpräf. Freih. v. Vincke in Münster.

Tochter.

Jenny, g. 23. Nov. 1838.

3. Amalie Henr. Julie, g. 4. Apr. 1814, vm. 1841 mit dem, 19. Juli 1846 † Prinzen Karl zu Waldeck.
4. Karl Friedr., g. 28. Sept. 1818, großh. heff. L.

Großvaters Bruder.

Ludwig Heinrich, g. 21. Apr. 1743, öftr. Käm., † in Gelnhausen 14. Oct. 1792, vm. 30. Mz 1785 mit Elif. Chriſt. Kellner, g. in Gelnhausen 27. März 1765, † 27. Nov. 1794. Durch ein Reichsvikariatsdiplom vom 27. Juni 1792 wurde ſie zur Reichs-Gräfin v. Falkenflucht erhoben, u. ihr wie ihren Kindern geſtattet, ſich Reichsgrafen v. Lippe-Falkenflucht zu nennen.

Söhne.

(Grafen v. Lippe-Falkenflucht.)

1. Karl Wilhelm, g. in Hanau 24. Febr. 1788, würt. G.-L., Kom. d. 1. Inf.-Div. u. Gouv. v. Stuttgart, früher in kurheſſ. Mil.-D.; vm. 1827 mit Luiſe Freiin Lozbek.

Kinder.

a) Octavie Modeſte, g. 8. Febr. 1828.
b) Eliſe Bernhard., g. 15. März 1829.
c) Ernſt Kaſ., g. 28. Juni 1830.

2. Kaſimir Ferd, g. in Hanau 21. Aug. 1791, würt. Kamh., Obſtl. u. Adj. des Pr. Friedr. v. Württemb.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jüngerer Ast: Lippe-Weißenfeld. (22. 21.)

Graf: Gustav, g. in Saßleben 21. Aug. 1805, vm. in Niedergurig bei Bautzen 21. Aug. 1843 mit Ida, Gräf. Lippe auf Teichnitz, g. in Oelsa 16. Jan. 1819.

Sohn.

Ferdinand, g. in Baruth 6. Oct. 1844.

Geschwister.

1. Agnes, g. das. 1. Oct. 1806, vm. in Baruth 6. Jan. 1846 mit d. Grafen Herm. Tobias v. Haßlingen.
2. Franziska, g. das. 1. Juni 1808, vm. 1. Juni 1831 mit Alex. Herm. Freih. v. Platow.
3. Hugo, g. in Baruth 13. Dec. 1809.
4. Bertha, g. das. 21. Juni 1817.
5. Gabriele, g. 24. Mz. 1827.

Eltern.

Graf Ferdinand, Herr auf Saßleben u. Baruth in der Oberlausitz, g. in Baruth 21. Nov. 1772, † das. 21. Juni 1846, vm. 23. Nov. 1804 mit Eleonore Gustave v. Thermo, g. 19. Oct. 1789.

Vaters-Halbbrüder.

1. Christian, g. 21. Febr. 1776, Herr auf Oelsa bei Bautzen; vm. a) 25. Juli 1809 mit Dor. Friederike, des Graf. Peter Karl Wilh. v. Hohenthal auf Königsbrück T., g. 25. Juli 1790 in Dresden, † in Teichnitz 27. Nov. 1827; b) 23. Mai 1836 mit Wilhelmine, T. des Hauptmanns v. Egydy in Kreinitz, g. das. 7. Apr. 1811. (Wohnort: Teichnitz bei Bautzen.)

Kinder.

1ster Ehe. a) Marie, g. in Teichnitz 10. Juni 1810, verm. in Kleinwelka bei Bautzen 26. Aug. 1828 mit d. Grafen Albrecht v. Löben, g. 29. Apr. 1800.

b) Oskar, g. in Niesky 26 Aug. 1813, prß. L. im 2. Garde-Uhl.-Reg.

c) Klementine, g. in Teichnitz 10. Febr. 1815, vm. das.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

30. Sept. 1836 mit Woldemar v. Zezschwitz in Deutschbaselitz bei Camenz.

d) Friedrich, g. das. 12 Jan. 1817.

e) Ida, g. in Oelsa 16. Jan. 1819, seit 1843 vm. mit ihrem Vetter, Graf Gust. zur Lippe-Weißenfeld.

f) Franz, g. das. 17. Sept. 1820, Lt. im königl. sächs. Gardereiterreg. in Dresden.

g) Theodor, g. das. 3. Febr. 1822.

h) Lydia, g. das. 24. Febr. 1824.

2ter Ehe. i) Wilhelmine, g. 7. Mz. 1837.

k) Johanne, g. in Teichnitz 14. Mz. 1840.

2. Ludwig, g. 14. Juli 1781, Herr auf Sproitz in der Niederlausitz, vm. 4. Dec. 1810 mit Auguste Eleon., Gräfin Hohenthal auf Königsbrück, g. 16. Aug. 1795. (Wohnsitz: See bei Görlitz.)

Kinder.

a) Adolf, g. in See 11. Mai 1812.

b) Pauline, g. das. 26. Aug. 1813, vm. 12. April 1837, mit d. kön. sächs. Hptm., Wilh. Ernst Adolph v. Klengel in Zwickau.

c) Leopold, g. das. 19. Mz. 1815, Ob.-Land.-Ger.-Ass. in Glogau.

d) Otto, g. 3. Mai 1818.

e) Ernst, g. das. 21. Febr. 1825, prß. Lt. im 6. Hus.-Reg.

f) Robert, g. 30. März 1826.

g) Sophie, g. 21. Sept. 1827.

h) Johanne, g. 6. Dec. 1828.

Groß-Vaters Bruder.

Karl Christian, g. in Weißenfeld im Lippe'schen 15. Aug. 1740, östr. w. gh. R., Käm. u. Reichshofr., † in Regensburg 5. Apr. 1808; vm. 1) 24. Jan. 1774 mit Henr. Luise, Gräfin Callenberg zu Muskau, g. 11. Febr. 1745, † 17. Febr. 1798 in Wien; 2) 29. Juni 1800 mit Isab. Luise Konstanze, T. des 1800 † Joh. Christian 2. zu Solms-Baruth-Klitschdorf, g. 15. Mai 1774. (Wohnsitz: Armenruhe b. Goldberg in Schlesien.)

Kinder.

1ster Ehe. 1. Bernhard Heinr. Ferd., g. 22. Febr 1779,

hann. Landdrost, vm. 21. Mai 1820 mit Emilie v. Klengel, g. 12. Nov. 1786.

Kinder.

a) Bernh. Clem. Emil. Isolda, g. in Dresden 16. Juni 1821.
b) Cölestine, g. das. 20. Oct. 1823.
c) Karl Arminius Ernst Emil Ferdin., g. in der Oberlösnitz bei Dresden 15. Oct. 1825.

2. Karl Friedr. Hermann, g. 20. Mz. 1783, prß. Hptm., † 21. Febr. 1841; vm. a) 5. Jan. 1808 in Erlangen mit Karoline Jul. Sophie Friedr. Christ. v. Lang auf Muthenau, g. 10. Jan. 1782, † in Dresden 7. Jan. 1815. b) 4. Sept. 1815 in Gründlach bei Erlangen, mit Dorothea Karol. Christ. Wilh. Henr. Anna Sara v. Lang, der ersten Gemahlin Schwest., g. 6. Juli 1779, gesch. 13. Jan. 1831, † 12. Dec. 1835. c) 24. März 1831 in Braunschweig, mit Wilh. Mathilde v. Hartitzsch, g. 24. Nov. 1800.

Kinder.

1ster Ehe. a) Karl Octavio, g. 6. Nov. 1808, besitzt die Herrsch. Neuland in Niederschlesien (lebt in Ratiboritz); vm. 24. Oct. 1833 mit Mar. Thusnelde, Gr. v. Mengersen, g. 4. Aug. 1809. (Kath. Conf.)

Kinder.

α) Georg Wilh. Herm. Friedr., g. 3. Sept. 1836.
β) Helene Ida Mar. Jos. Ferd. Vict., g. 4. Sept. 1839.
γ) Egmont Axel Bernh., g. 10. Mai 1841.
δ) Arnold Arnim Karl, g. 21. Aug. 1842.
ε) Gabriele Paul. Luise Thora Ottil., g. 8. Mai 1844.
ζ) Kajus Alban Wilh. Herm. Paul, g. in Dresden 12. Dec. 1845.

b) Kurt Reineke Louis Konst. Jul., g. 29. Jan. 1812, östr. Reg. Secret. in Linz, schwed. Kammerh.

2te Ehe. c) Herr. Luise Hermine, g. 30. Sept. 1801.
d) Kar. Isab. Irmengard, g. in Armenruhe 23. Apr. 1803.

Lobkowitz. (11.)

Die Sage findet die Vorfahren der Lobkowitze unter den in Böhmen eingewanderten Slaven, hier sollen sie das in Kaurczimer

Kreise Böhmens gelegene Schloß Lobkowitz erbaut haben, dessen Benennung als Ortsname in der Hälfte des 10. Jahrhund., als Familienname zwei Jahrhunderte später, und in den Urkunden erst um 1350 vorkommt Zdeneck Adalbert, Freih. v. Lobkowitz, † 1628, wurde 1624 vom Kaiser Ferdinand 2. in den Reichsfürstenstand erhoben. Sein Sohn Wenzel Euseb. erwarb im J. 1646 mit dem Ankaufe des Herzogth. Sagan den schles. Herzogstitel, und wurde im J. 1654 in den Reichsfürstenrath eingeführt, nachdem seine in der Ober-Pfalz gelegene Herrsch. Neustadt an der Waldnaabe bereits im J. 1641 zu einer immediaten gefürsteten Reichsgrafschaft unter dem Namen Sternstein erhoben war. Derselbe erhielt auch im J. 1663 für sich u. seine ganze Nachkommenschaft die ungar. Magnatenwürde, u. errichtete in seinem Testamente v. J. 1677 ein Familienfideicommiß aus seinen sämmtlichen böhm., schles. und Reichsherrschaften († 1677). Nach Verkauf des Herzogth. Sagan wurde die herzogl. Würde im J. 1786 vom K. Joseph 2. auf die in Böhmen gel. Herrsch. Raudnitz übertragen. Seit dem J. 1833 ist der Familie das Erbschatzmeisteramt im Königr. Böhmen ertheilt, doch so, daß der jedes Mal bestimmt gewählt wird, der dies Erbamt bekleiden soll. Das Haus theilt sich in 2 Linien. Philipp, († 1734), ältester Enkel des Fürsten Wenzel Eus., stiftete die

ältere Linie, (9.)

welche in Böhmen das Herzogth. Raudnitz, die Fideicomm.-Allod.-Herrschaften u. Güter: Chlumetz, Bilin, Eisenberg-Neundorf, Liebshausen, Mühlhausen, Enzowan, Brosan, Schreckenstein, Mireschowitz, Skreyschow, Prziczow, Cittow u. Daniowes, u. in Steiermark die Herrsch. Pfannberg, Weyher u. Stattenberg, unter öster. Hoheit besitzt. — Resid. Eisenberg. Kath. Confess.

Fürst: Ferdinand Jos. Joh. Nep., Herzog zu Raudnitz, Reichsfürst u. Regierer des Hauses, gefürst. Gr. zu Sternstein, östr. Käm., Obersterblandschatzm. d. Königr. Böhmen, g. in Hollabrunn 12. April 1797, folgte d. Vater 15. Dec. 1816 (lebt in Wien), vm. in Wien 9. Sept. 1826 mit d. Prinz. Marie, T. des 1819 † Pr. Moritz v. Lichtenstein, Karl'scher Linie, g. 31. Dec. 1808.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Maximilian Mar. Osw., g. 5. Aug. 1827 in Eisenberg.
2. Moritz, g. in Wien 2. Juni 1831.
3. Leopoldine Luise Gabr. Mar., g. das. 22. März 1835.
4. Marie Leop. Aloyse, g. 18. Juli 1841.

Geschwister.

1. Mar. Gabriele, g. 19. Juli 1793, vm. 1811 mit d. 1812 † Prinzen Vincenz v. Auersperg.
2. Mar. Eleonore Karol., g. 28. Oct. 1795, vm. 1812 mit d. Prinzen Weriand v. Windisch-Grätz.
3. Johann Nepom. Karl, g. 14. Jan. 1799, östr. Käm. u. M. i. d. A., Herr d. Herrsch. Zeltsch, Erbe der gräflich wrtby'schen Güter Konopischt, Schinkau, Krzimcz u. Nekmirz in Böhmen (lebt in Prag); vm. 20. Mai 1834 mit der Gr. Karoline Wrbna, Palastd. d. Kais., g. 11. Febr. 1815, † 18. Oct. 1843.

Kinder.

a) Karoline, g. 29. Apr. 1835.
b) Marie, g. 13. Juli 1837.
c) Franz Eugen, g. 15. Mz. 1839.
d) Johanne Nepomucene, g. 16. Juni 1840.
e) Eugen, g. 19. Juni 1842.

4. Therese Karol. Sidon, g. 23. Sept. 1800.
5. Joseph Franz Karl, g. 17. Febr. 1803, östr. G.-M. u. Brigad. in Prag; besitzt die Herrsch. Unterberzkowitz u. Strzem; vm. in Prag 20. Aug. 1835 m. d. Gräf. Antonie v. Kinsky, g. 7. Mai 1815, † in Pardubitz 31. Dec. 1835.
6. Ludwig Joh. Karl, g. 30. Nov. 1807, östr. Rittm. in d. Armee, Herr d. Herrsch. u. Güter Groß-Meseritsch, Frischau, Bohnitz u. Gaywitz in Mähren (lebt in Wien); vm. in Wien 6. Mai 1837 mit Leopoldine, T. des 1819 † Pr. Moritz v. Liechtenstein, Karl'scher Linie, g. 4. Nov. 1815.

Kinder.

a) Ludwiga, g. 15. Mai 1838.
b) Rudolf Ferd. Rochus, g. 16. Aug. 1840.
c) Ludwig Leop. Max, g. 18. April 1843.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Anna Mar. Ther., g. 22. Jan. 1809, vm. 1827 mit Gr. Ernst v. Harrach.

8. Sidonie Karol., g. 13. Jan. 1812, Palastd. d. Kaiserin, vm. 6. Nov. 1832 mit Ferd. Leop., Gr. Palffy.

9. Karl Johann, g. 24. Nov. 1814, östr. Gubern. Rath in Prag.

Eltern.

Fürst Joseph Franz Max., g. in Wien 7. Dec. 1772, folgte d. Vater 11. Jan. 1784, seit 1786, wo die Majorats-Herrsch. Raudnitz zu einem Herzogth. erhoben wurde, auch Herzog zu Raudnitz, trat 1797 die Regierung an, † in Wittingau 15. Dec. 1816; vm. 2. Aug. 1792 mit Marie Karoline, g. 7. Sept. 1775, T. des 1789 † Fürsten Joh. v. Schwarzenberg, † 24. Jan. 1816 in Prag.

Jüngere Linie. (2.)

Joh. Georg Christ., jüngerer Enkel des Fürst. Wenzel Euseb, † 1753, stiftete sie. Sie besitzt die Herrschaften u. Güter: Melnik, Schopka, Bischitz, Czeczelitz, Sukrow, Rozdialowitz, Orhowle, Sedlik u. Tschitschowa in Böhmen. Kath. Conf.

Fürst: Georg Christ. Franz, g. 14. Mai 1835, Herzog zu Raudnitz, folgte d. Vat. 17. Mz. 1842, (lebt in Prag).

Schwestern.

1. Sidonie Eleon. Mar., g. 4. Oct. 1828.
2. Hedwig Kar. Mar., g. 15. Nov. 1829.
3. Anna Polyxene. g. 21. Nov. 1830.
4. Rosa, g. 13. Juni 1832.

Eltern.

Fürst August Longin Jos., Herzog zu Raudnitz, g. 13. Mz. 1797, † in Wien 17. Mz. 1842, folgte d. Vat. 11. Juni 1819, östr. Käm., gh. R. Präs. der Hofkammer im Münz- u. Bergwesen, Senior d. Hauses, vm. 10. Nov. 1827 mit Mar. Anna Bertha Eleon. Steph., T. des 1833 † Fürsten Jos. v. Schwarzenberg, g. 2. Sept. 1807.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vaters Geschwister.

1. Mar. Ludmilla Rose, g. 15. Mz. 1798, vm. 26. Jan. 1819 mit d. reg. Herzog Prosper v. Aremberg.

2. Joseph Aug., g. 19. Apr. 1799, östr. M., † in Bilin 20. März 1832; vm. 10. Nov. 1829 mit Marie Franziska, T. des 1830 † Gr. Franz v. Sternberg-Manderscheid, g. 2. Nov. 1805, wieder vm. Gräfin O'Hegerty, † im Mai 1845.

Tochter.

Maria, g. 10. Nov. 1830.

3. Franz Georg, g. 24. Apr. 1800, östr. Käm. Obst.-L. in der Armee.

4. Mar. Helene, g. 10. Oct. 1805.

Löwenstein. (12.)

Stammeltern dieser Familie sind: der Kurfürst Friedrich der Siegreiche von der Pfalz, und Klara Tettin (oder Dett *) aus Augsburg. Ihrem Sohne Ludwig übergab Friedrich verschiedene pfälzische Aemter u. Herrschaften, unter anderen Scharfeneck, als Versorgung u. erblich. Bis auf Scharfeneck nahm ihm Kurfürst Friedrichs Nachfolger, Philipp, 1476, alles wieder, überließ ihm jedoch 1488 die Grafsch. Löwenstein, erkannte ihn als ehelichen Sohn Kurfürst Friedrichs an, u. seitdem nannte Ludwig sich „Graf zu Löwenstein", welche Würde ihm Kais. Maximilian 1. 1494 bestätigte. Ludwig † 1544.

Ludwig 2., Enkel dieses Stammvaters der Löwenstein'schen Familie, — welche, als aus dem bayer. Hause stammend, Kaiser Ruprecht den Bayer († 1410) mit jenem zum gemeinsamen Stamm-

*) s. Klüber, die eheliche Abstammung des fürstl. Hauses Löwenstein von dem Kurfürsten Friedrich v. d. Pfalz 1837. 8. S. 90. — (Heffter). Votum eines norddeutsch. Publicisten zu Klübers nachgelassener Schrift u. s. w. Halle 1838. — Zöpfl, kritische Bemerkungen zu den Schriften Klübers und eines ungenannten norddeut. Public. u. s. w.; Heidelberg 1838. — K. S. Zachariä, über das Recht des fürstl. Hauses Löwenstein zur Nachfolge in die Wittelsbacher Stammländer, Heidelberg 1838. — Vollgraff, des fürstl. Hauses L. W. eheliche Abstammung, Halle 1838.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vater hat, — erheirathete mit Anna, Gräfin zu Stollberg, die Grafsch. Werthheim in Franken u. die Grafsch. Rochefort im Luxemburg'schen. Durch seine 2 Söhne theilte sich das Haus in die noch blühenden 2 Hauptlinien, wovon die ältere, 1812 vom Könige v. Bayern, 1813 vom Könige v. Württemberg, die jüngere aber schon 1712, vom deutschen Kaiser in den Fürstenstand erhoben ward. Von Württemberg erhielt das Haus die württemb. Erb-Reichs-Oberkämmererwürde, welche der Senior bekleidet.

I. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. (8.)

Diese von Christoph Ludwig († 1618) gestiftete Linie, luth. Conf., 1812 von Bayern, u. 1813 von Württemberg in den Fürstenstand erhoben, theilte sich 1721 mit den Söhnen Heinrich Friedrichs, in 2 Special-Linien, in die Vollrad'sche u. Karl'sche, von welchen immer der Senior Oberkäm. des Königr. Württemberg ist. Ihre Besitzungen, welche beide Familien-Chefs gemeinschaftl. verwalten, betragen über 8 Q. M. mit 22,000 Einw., und stehen unter bayer., württemb. u. baden. Hoheit.

A. Vollrad'sche Linie, (6.)

besitzt als Particulareigenthum unter württemb. u. bayer. Hoheit einen Theil der Grafsch. Limpurg-Obersontheim, u. seit 1812 durch Kauf, das von Kaiser Franz 2. zu einer gefürsteten Grafsch. erhobene Dorf Umpfenbach bei Miltenberg, wovon der jedesmalige Chef den Titel: gefürsteter Graf v. Umpfenbach führt, desgl. 2 Herrschaften, in Böhmen. Resid.: Wertheim am Main, 4 M. von Würzburg.

Fürst: Georg Wilh. Ludw., württemb. gh. R., Erbreichs-Oberkämm. u. bad. G.-M., g. in Wertheim 15. Nov. 1775, folgte d. Vater 16. Febr. 1816; vm. 1) 26. Aug. 1800 mit Ernestine Luise Kar. Fried., T. des 1811 † Grafen Friedrich v. Pückler-Limpurg, g. 24. Juni 1784, † in Wertheim 26. Juni 1824. 2) 22. Jan. 1827 mit Charlotte Soph. Henr. Luise, T. des 1838 † reg. Grafen Heinr. v. Isenburg-Philippseich, g. 25. Juni 1803.

Kinder 1ster Ehe.

1. Luise, g. in Nürnberg 4. Mz., † 15. Aug. 1803.
2. Adolf Karl Const. Friedr. Ludw. Vollr. Phil., g. 9. Dec. 1805, Erbprinz, prß. Rittm. in der Landw., vm. 18. Apr. 1831 mit Katharine, T. des Oberbürgerm. Schlundt in Wertheim, g. daf. 3. Sept. 1807, vom Großherz. v. Baden 11. Febr. 1832 zur Baronin v. Adlerhorst erhoben.

Kinder.

a) Karl, g. 1832.
b) Ernestine, g. ....

3. Malvina Christ. Paul. Karol., g. 27. Dec. 1808, vm. Gräfin Friedrich zu Isenburg-Philippseich seit 1828.
4. Oskar, g. 16. Juni 1811, † 11. März 1819.
5. Achill, g. 19. Aug. 1813, † 26 Oct. 1819.

Bruder.

Wilhelm Ernst Ludw. Karl, g. in Werthheim 27. Apr. 1783, vm. 26. Juli 1812 mit Dorothea, Freiin v. Kahlden aus dem Hause Malzin auf der Insel Rügen, g. 6. Nov. 1793.

Söhne.

1. Wilhelm Paul Ludw., g. in Stuttgart 19. Mz. 1817.
2. Leopold Emil Ludw. Konr., g. in Genf 26. Nov. 1827.

Eltern.

Graf Joh. Karl Ludw., g. 10. Jan. 1740, von Bayern in den Fürstenstand erhoben 1812, † 16. Febr. 1816 in Wertheim; vm. 6. Juli 1764 mit Doroth. Mar., des 1761 † Landgraf. Wilh. zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld T., g. 30. Sept. 1738, † 26. Sept. 1799.

B. Karl'sche Linie. (2.)

Resid.: Schloß Triefenstein am Main, 6 St. v. Würzburg.
Fürst: Karl Friedr. Ludw., g. 26. Apr. 1781, bis 1803 in prß. Mil.-D., bayer. Rittm. à. l. s., folgte d. Vater 3. Aug. 1825.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bruder.

Friedr. Christ. Philipp, geb. 13. Mai 1782, bis 1806 in östr. Mil.-Dst.

Eltern.

Fürst Friedrich Karl Gottl., Senior, g. 29. Juli 1743, folgte d. Vater Karl 26. Mz. 1779, ward Fürst 1812, 1816 Senior u. als solcher württemb. Kronobristkammerh., Erbreichsoberkämmerer, † in Kreuzwertheim 3. Aug. 1825; vm. in Grumbach 25. Mz. 1779 mit Franziska Jul. Charl., T. des 1763 † Wild- u. Rheingraf. Karl Vollrad v. Salm-Grumbach, g. 25. Nov. 1745, † 30. Dec. 1820 in Kreuzwertheim.

II. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, oder Rochefort. (4.)

Diese von Johann Dietrich gestiftete Linie, kath. Conf., wurde 1711 u. 1712 in den Fürstenstand erhoben. Ihre Besitzungen haben eine Ausdehnung von 21 Q. M. mit 56,842 Einw; u. zwar 1) unter bayer. Hoheit 5 Q. M. mit 17,167 Einw.; 2) in Württemberg die Herrsch. Löwenstein-Abstatt, ½ Q. M. mit 1000 Einw. 3) in Baden 3½ Q. M. mit 10,045 Einw. 4) im Großh. Hessen 3. Q. M. mit 8,630 Einw.; 5) in Böhmen 9 Q. M. mit 18,000 Einw. — Resid.: Kleinheubach am Main, zwischen Würzburg u. Aschaffenburg.

Fürst: Karl Thom. Albr. Ludw. Jos. Konst., g. 18. Juli 1783, bayer. Reichsr., folgte d. Vater 18. Apr. 1814, vm. 29. Sept. 1799 mit Sophie Luise Wilh., T. des 1802 † Gr. Joseph zu Windisch-Grätz, g. 20. Juni 1784.

Kinder.

1. Konstantin Jos., Erbpr., g. 28. Sept. 1802; hann. Obst. à. l. s., † in Kleinheubach 27. Dec. 1838, vm. in Wildeck 31. Mai 1829 mit Mar. Agnes Henr., T. d. 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenburg, g. 5. Dec. 1804, † in Haide in Böhmen 9. Sept. 1835.

Kinder.

a) Adelheid Soph. Am. Luise Joh. Leop., g. 3. Apr. 1831.
b) Karl Heinr. Ernst Frz., g. 21. Mai 1834, Erbpr.

2. Leopoldine Mar., g. 29. Dec. 1804, vm. 1821 mit ihrem Oheim, dem 1844 † Prinzen Konstantin.

3. Adelheid Eulalie, g. 19. Dec. 1806, vm. Prinz. Camill. v. Rohan-Rochefort seit 19. Dec. 1826.

4. Marie Cresc. Octav., g. 3. Aug. 1813; vm. 1836 mit d. Pr. Victor v. Isenburg-Birstein, Wittwe 13. Febr. 1843.

5. Eulalie Egidie, g. 31. Aug. 1820.

Geschwister.

1. Konstantin Ludw. Karl Franz, g. 26. Mz. 1786, bayer. G.-L. u. G.-Adj., † in München 9. Mai 1844, vm. 31. Juli 1821 mit seines Bruders, des Fürsten, T. Leopoldine, g. 29. Dec. 1804 (lebt in München).

2. August Chrysost. Karl, g. 9. Aug. 1808, östr. Rittm. bei König v. Württemb. Huf. Nr. 6.

3. Max. Franz, g. 3. Apr. 1810, östr. Rittm. bei Mengen Kür. Nr. 4.

4. Mar. Josephine Sophie, g. 9. Aug. 1814, vm. 1841 mit dem, 1843 † Prinz. Franz v. Salm-Salm (2. 3. 4. Halbgeschw.).

Eltern.

Fürst Dominikus Konstantin, g. 16. Mai 1762, Sohn des 27. Febr. 1780 † Pr. Theodor, bayer. G.-L., folgte d. Oheim Karl Thomas 6. Juli 1789, † in Frankfurt a. M. 18. Apr. 1814; vm. 1) 9. Mai 1780 mit Leopoldine, T. des 1799 † Fürsten Ludw. Karl Phil. zu Hohenlohe-Bartenstein, g. 15. Juli 1761, † 15. Febr. 1807. 2) 15. Apr. 1807 mit Mar. Crescentie, T. des 1804 † Graf. Franz v. Königsegg-Rothenfels, g. 30. Jan. 1786, † in Miltenberg 13. Dec. 1821.

Looz und Corswarem. (6.)

Dies Geschlecht leitet seinen Ursprung von den Grafen v. Hennegau ab. Den Namen gab ihm die Grafsch. Looz im Bisthum Lüttich, die es bis 1361 besaß. Im 11ten Jahrh. kommen schon Grafen v. Looz in Urkunden vor, die auch Corswarem besaßen. Näherer Stammvater ist Johann, 2. Sohn Arnolds, der im 12ten Jahrh. lebte. K. Karl 6. erhob, als niederländischer Regent

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

die Brüder Ludwig u. Joseph, Grafen v. Looz, 1734 in den Herzogsstand, und zwar so, daß sich der erstere Looz-Corswarem, und der andere Corswarem-Looz, nennen sollte. Joseph starb bald ohne Kinder, und mit Ludwigs Sohn erlosch 1792 auch dessen Stamm. Da ihnen bei der Erhebung zu Herzögen das Recht ertheilt war, in Ermangelung von Leibeserben, durch Testament zu bestimmen, auf wen der Herzogstitel übergehen solle, so ernannte Ludwigs Sohn, Herzog Alexander, seinen Vetter und einzigen Erben, den Grafen Wilhelm Joseph von Looz, zum Nachfolger in der Herzogswürde und in seinen Besitzungen. Dieser ist mithin als nächster Stammherr der Familie anzusehen. Durch die Umwälzungen in Frankreich und in den Niederlanden verlor sie den größten Theil ihrer in diesen Ländern gelegenen Besitzungen, und erhielt dafür 1803 in Deutschland, früher bischöflich münster'sche Aemter, denen man den Namen: Fürstenthum Rheina-Wolbeck gab. Dies neue Fürstenthum behielt sie aber nur bis 1827 und ist jetzt in Deutschland ohne Grundbesitz. Denn als Herz. Jos. Arnold, Besitzer des Fürstenthums, 30. Oct. kinderlos starb, hinterließ er seiner Wittwe die Wahl zwischen einer Jahresrente von 20,000 Franks und dem Niesbrauch des Fürstenthums. Sie wählte den letztern, gelangte aber nicht zum Genuß, (s. Rheina-Wolbeck). — Kath. Conf.

Herzog: Karl Franz Wilh. Ferd., g. 9. März 1804, folgte d. Vater 16. Sept. 1822 in den niederl. Besitzungen; vm. 15. Oct. 1829 mit Anna Hermine Gertr. Jakob. v. Lockhorst, vw. v. Heeckeren, g. 31. Oct. 1802.

Kinder.

1. Hermine Kar. Amal., g. 16. Juni 1830.
2. Octavia Alfonsine Herm., g. 24. Febr. 1832.
3. Karl Leop. Aug. Ludw. Phil., g. 25. Febr. 1833.
4. Ernst Alex. Lud. Karl Napol. Aug., g. 5. Sept. 1834.

Geschwister.

1. August Franz Karl, g. 9. März 1805, belg. Kap. der Guiden, vm. 1. Aug. 1835 mit Albertine Luise v. Lockhorst, g. 13. Juni 1820.

Tochter.

Luise Albert., g. 16. Juni 1836.

2. Karoline Irenäe, g. 28. Juni 1807, vm. auf dem Schlosse Uccle bei Brüssel, 26. Juli 1826 mit José Mariano de la Riva-Aguero, vorm. Präs. der Republik Peru.

3. Octavie Vict. Ant. Zoë, g. 7. Juni 1811, vm. 6. Nov. 1839 mit Dieck Freih. v. Lockhorst.

4. Josephe Zephyr. Arnold. Kar., g. 26. Aug. 1812, vm. 14. Aug. 1836 mit Ludw. Fr. Dumonceau.

5. Edmund Prosp. Perpetuo Theod., g. 9. Nov. 1813.

6. Wilhelm Desirat. Polydor, g. 2. Jan. 1817, verm. 15. Mai 1838 mit Eugenie Angel. Jeanette O'Sullivan de Cerdeck, g. 10. März 1817.

Kinder.

1. Alice Eug., g. 12. Febr. 1839.

2. Friedrich Wilh. Karl Denis, g. 19. Dec. 1842.

Eltern.

Karl Ludw. Aug. Ferd. Eman., g. 7. Juli 1769, nahm als eifriger Anhänger der franz. Revolution das franz. Bürgerrecht an, verzichtete dadurch auf die Succession in den deutschen Besitzungen u. selbst auf seinen Stand, weshalb ihn sein Vater, Herzog Wilh. Joseph enterbte u. den jüngern Sohn, Arnold, zu seinem Nachfolger bestimmte. Er nannte sich zwar seit 1816 wieder Herzog, focht auch des Vaters Testament, doch vergebens, an, u. nur die niederl. Besitzungen blieben ihm, wo er 16. Sept. 1822 auf dem Schlosse Uccle starb; vm. 1803 mit Mar. Karoline, Freiin v. Nue, die sich wieder vm. 22. Juli 1823 mit Alfons Prudentius Huyttens, Grafen v. Beaufort in Brüssel.

Vaters Geschwister.

1. Therese, g. 14. Mai 1768.

2. Jos. Arnold, g. 14. Sept. 1770, durch Testament des Vaters, Wilh. Jos., mit Ausschluß des ältern Bruders, Karl, zur Nachfolge in den deutschen Besitz. bestimmt, welche 20. März 1803 erfolgte, † 30. Oct. 1827 in Bentlage, seit welcher Zeit das von ihm besessene Fürstenth. Rheina-Wolbeck, unter Sequestration stand, bis bei seiner Huldigung in Berlin, 15. Oct. 1840, König Friedrich Wilh. 4. v. Preußen den Grafen v. Lannoy zum Fürsten v. Rheina-Wolbeck ernannte (s. Rheina-Wolbeck); vm. 18. Aug.

1813 mit Charlotte Konst., T. d. Graf Vict. v. Lasteyrie-Dusaillant (damals franz. Präf. in Münster). Lebt in Münster.

3. Amor, g. 16. Juni 1782.

Lothringen. (†)

Das Haus Lothringen hat mit dem österreich'schen gleichen Stammvater an Etticho 1., Herzog in Alemannien, der um 700 lebte. Von seinen Söhnen gründete Adelbert das alt-österreichische, Etticho 2. das lothringen'sche Haus. Von des letztern Nachkommen ward Gerhard, Gr. im Elsaß, 1048 Herz. v. Oberlothringen *). Er ist der nähere Stammvater des Hauses, das sich 1508 in 2 Linien, die deutsche und französische, theilte. Erstere ist das neu-österreichische Kaiserhaus. (S. dieses.) Letztere, die berühmte Linie der Herzöge v. Guise, vom größten Einfluß in der französ. Geschichte, zuletzt aber ohne Land. Sie erlosch 1825.

Letzter Herzog: Karl Eugen, Fürst v. Lambesc, g. 25. Sept. 1751, österr. Gen. d. Kav., Kap. der deutschen Arzieren-Leibgarde, † 21. Nov. 1825 in Wien; vm. 1) 20. Mai 1803 mit Anne, Gräfin Potozka, g. 14. Febr. 1764, † 5. Juni 1814. — 2) 23. Jan. 1816 mit Marie Victorie, Gräfin Folliot v. Crenneville, vw. Gräfin Franz de Paula Colloredo-Walsee, g. 1772; geschied. 1817; Palastdame d. Kaiserin, † in Wien 19. Oct. 1845.

Lucca. (2. 1.)

Die jetzige herzogliche Lucca'sche Familie ist ein Zweig der jüngern oder spanischen Linie des Hauses Bourbon. Ihr Stammvater, der spanische Prinz Philipp, erhielt 1748, im Aachner Frieden, das Herzogth. Parma. Dieses mußte 1801, gegen Toskana,

*) Lothringen begriff alle Länder zwischen Rhein, Maas, Schelde bis an das Meer, und bestand aus Oberlothringen und Niederlothringen oder Brabant. Letzteres kam nach manchem Wechsel der Besitzer an das Haus Burgund, und von diesem durch Heirath schon 1477 an das alt-österreichische Haus; hier ist blos von ersterem die Rede.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(von da an Königreich Hetrurien genannt) vertauscht, und 1807, gegen versprochene Entschädigungen, die aber nicht erfolgten, an Frankreich abgetreten werden. Erst 1815 theilte der Wiener Congreß der, 1824 gestorbenen, verwittweten Erbprinzessin v. Parma (Königin v. Hetrurien), Mutter des jetzigen Herzogs v. Lucca, Maria Luise, und ihren Nachkommen im Mannsstamme das Herzogthum Lucca zu, und 1817 wurde bestimmt, daß sie und ihre männlichen Nachkommen, nach dem Ableben der jetzigen Herzogin v. Parma (Napoleons Gemahlin) wieder zum Besitz von Parma gelangen, und das einstweilen erhaltene Lucca dann an Toskana fallen solle.

Das Herzogth. Lucca hat eine Ausdehnung von 20 Q. M. mit 175,000 (1844) Einw. Vor 1805 war es Republick. Napoleon verwandelte diese in ein erbliches Herzogthum, verlieh es seiner Schwester Elise, Fürstin Bacciochi, und vergrößerte es noch 1806 durch Massa und Carrara. — Resid.: Lucca. Kath. Conf.

Herzog: Karl Ludwig, g. in Madrid 22. Dec. 1799, Erbherzog v. Parma, prß. G.-L., folgte d. Vater unter Vormundsch. der Mutter, als König v. Hetrurien 27. Mai 1803, entsagte 15. Dec. 1807, folgte der Mutter als Herzog v. Lucca, 13. Mz. 1824, verlor 1834 seine spanische Apanage, da er sich weigerte, die Königin Isabelle 2. anzuerkennen; vm. 15. Aug. 1820 mit Marie Thereſie Ferd. Felicit. Gajetana Pia, T. des 1824 † Königs Vict. Eman. 1. v. Sardinien, g. in Rom 19. Sept. 1803. (Zwillingsschwest. der Kaiserin v. Oesterreich.)

Kinder.

1. Luiſe Franz. Anna Mar. Ther., g. 29. Oct. 1821, † 1829.
2. Ferdinand Karl Mar. Joſ. Vict. Balth., Erbp., g. 14. Jan. 1823, vm. 10. Nov. 1845 in Frohsdorf bei Wiener-Neustadt mit Luiſe Mar. Ther. Madame d'Artois, Gräfin Rosny, g. in Paris 21. Sept. 1819, T. des 1820 † Herzogs v. Berry.

Schweſter.

Marie Luiſe Charl., g. 1. Oct. 1802 auf dem Fahrzeuge während der Seereise von Livorno nach Barcellona; vm. 1) 1825 mit ihrem Stiefoheim, dem 1838 † Herzog Maximilian v. Sachsen. 2) in Rom (wo sie lebt) 22. Juli 1838 mit ihrem Oberhofmeister Chevalier v. Rossi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Ludwig 1. g. 5. Juli 1773, Erbp. v. Parma bis 1801, wo er Parma gegen Toskana (Hetrurien) an Frankreich abtrat, und König v. Hetrurien ward, † 27. Mai 1803; vm. 25. Aug. 1797 mit Marie Luise, T. des 1819 † Königs Karl 4. v. Spanien, g. in Madrid 6. Juli 1782, übernahm 1803 die Regentschaft von Hetrurien, trat dies Land an Frankreich ab 1807, gelangte zur Regierung v. Lucca 1815, u. † in Rom 13. März 1824.

Lynar. (6.)

Die gräfliche Familie Lynar, eigentlich Linari, stammt aus Italien, wo sie schon 1168 vorkommt, und die Grafsch. Linari besaß. Während der Unruhen in den italien. Freistaaten legte sie ihren Namen ab, und nannten sich, unter Beibehaltung ihres Wappens, v. Guerro. Erst 1535 nahm Graf Rochus, welcher auswanderte, den alten Familiennamen wieder an *), ging in französische Militairdienste, trat zur lutherisch. Kirche über, mußte deshalb Frankreich verlassen, und wendete sich nach Deutschland, wo er 1596 in der von ihm erbauten Festung Spandau, als brandenburgscher Gen. Inspect. der Festungen starb. Seines Sohnes Johann Kasimir Wittwe, Elis. v. Distelmaier, erkaufte 1621 für ihren Sohn Joh. Siegmund die Herrschaf. Lübbenau in der Niederlausitz. Nächster Stammvater der jetzt in 2 Aesten blühenden Familie ist Rochus Friedrich, dän. Minister. Sein ältest. Sohn, Christ. Ernst, stiftete die Linie zu Lübbenau; der jüngere, Moritz die zu Drehna, welche hier nur aufgeführt wird, seit 1793 unter preuß. Hoheit, die Standes-Herrsch. Drehna, die Stadt Vetzschau in der Niederlausitz von 1 Q. M. mit 1920 Einw., so wie die Herrsch. Brandeis in Böhmen besitzt, und 1806 vom Kaiser Franz, mit der Nachfolge für den jedesmaligen Erstgebornen der männlichen Nachkommen, in den Fürstenstand erhoben ward. Wohnsitz: Drehna. Luth. Conf.

*) Die übrigen Zweige der Familie blieben in Italien, wo es noch jetzt Grafen Guerrini giebt. Beider Familien gemeinschaftl. Genealogie ist aus dem **Libro d'oro** in Florenz zu ersehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fürst: Rochus Otto Manderuz Heinr., g. 21. Febr. 1793, folgte d. Vater 15. Aug. 1807, östr. Käm., lebt in Dresden, vm. 15. Aug. 1816, mit der Gräfin Eleonore Luise Hedw. v. Bose, g. in Dessau 15. Sept. 1797, † in Dresden 26. Sept. 1831.

Söhne.

1. Graf Alfred Hermann Otto Ludw., g. 9. Sept. 1820.
2. Gr. Arthur Hugo, g. in Drehna 8. Juli 1822, prß. L. † in Dresden 14. Mai 1846.
3. Gr. Ernst Ottocar, g. in Berlin 1. Jan. 1824.

Geschwister.

1. Gr. Sophie Isab. Henr., g. 11. Sept. 1791, lebt in Dresden.
2. Gr. Rochus Heinrich, g. 5. Febr. 1796, lebt in Wegmar bei Gotha.
3. Gr. Rochus Ernst, g. 13. Apr. 1797, prß. M. im 1sten Garde-Landw-Uhl.-Reg., vm. am. 19. Nov. 1833 mit d. Freiin Luise v. Löbenstein, g. 1810.

Kinder.

1. Alexander, g. 17. Sept. 1834.
2. Margar. Isab. Eleon., g. 4. März 1839.

Eltern.

Moritz Ludw. Ernst, g. 15. Dec. 1754, Stifter dieser Linie, kursächs. gh. R. Landeshauptm. d. Niederlausitz; wurde Fürst im Dec. 1806, † 15. Aug. 1807; vm. 8. Oct. 1784 mit d. Gräfin Friedr. Juliane v. Rantzau, geb. 23. Oct. 1755, † 7. Mai 1838.

Mecklenburg. (6. 5.)

Mecklenburg ist die einzige wendische Dynastie in Europa und die einzige deutsche, welche ihre Ahnen 32 Generationen zurück bis ins Heidenthum verfolgen kann, sich auf ihren Regentensitze u. in ihrer Blüthe erhalten hat, u. noch über die Staaten herrscht, über die sie schon vor einem Jahrtausend herrschte. Schon früh werden Fürsten der Obotriten, des bedeutendsten wendischen Stammes, er-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

wähnt, von denen Witzau, † 795, Karls d. Gr. Bundesgenosse, der älteste ist. Die späteren Regenten, unter denen sogar Könige erscheinen, sind ungewiß. Von ihnen ist Gottschalck († 1066) zu bemerken, souverainer Fürst der Obotriten, Wagrier und Polaben. Diplomatisch sicherer Ahnherr ist Niclot († 1161), dessen Sohn Pribislav 2. sich Fürst der Wenden zu Mecklenburg nach dem vormaligen Hauptsitze der obotritischen Fürsten nannte. 1348 erhielt das Haus vom Kaiser Karl 4. die Herzogs- und 1815 nahm es die Großherzogs-Würde an. Nächster Stammvater des Hauses, das jetzt in 2 Linien blüht, ist Adolf Friedrich 1. Von dessen älterm Sohne, Friedrich, stammt die Schwerin'sche, vom jüngern, Adolf Friedrich 2., die Strelitz'sche Linie ab. Sie theilten sich 1701 in das Land, jedoch so ungleich, daß es eigentlich keine Theilung zu nennen ist. — In Folge eines 1442 zwischen Mecklenburg und Brandenburg geschlossenen Vertrags, folgt das preuß. Haus, nach dem Aussterben des lehnfähigen Mecklenburger Mannsstammes in allen Ländern des Hauses Mecklenburg erblich. — Mit dem vollendeten 18ten Jahre ist der Regent volljährig. Der Großherzog und der Erbgroßherzog erhalten den Titel: Königl. Hoheit. Die nachgebornen Prinzen den: Herzog zu Mecklenburg und das Prädikat Hoheit. — Die Landesverfassung beruht auf Verträgen zwischen dem Regenten und den Ständen, nach denen das Recht der Gesetzgebung und der Besteuerung unter ihnen getheilt ist.

1. Mecklenburg-Schwerin. (3. 3.)

Die Staaten dieser seit 14. Juni 1815 großherzoglich. Linie haben eine Ausdehnung von 228 Q. M. *) mit (1845) 516,079 Einw. Luth. Conf. Resid.: Schwerin.

Großherzog: Friedrich Franz., g. in Ludwigslust 28. Febr. 1823, folgte d. Vater 7. März 1842, Chef des 24. prß. Inf.- u. eines russ. Carab.-Reg.

Geschwister.

1. Hz. Luise Marie Helene, g. 17. Mai 1824.
2. Hz. Fried. Wilhelm Nic., g. in Ludwigslust 5. Mz. 1827.

*) Wovon an 500 Grundherrn, 102 Q. M. besitzen.

Eltern.

Großherzog: Paul Friedr., g. in Ludwigslust 15. Sept. 1800, folgte d. Großvater Friedr. Franz, 1. Febr. 1837, prß. G.-L., Chef des 24. Inf.-Reg., u. des russ. Gren.-Reg. Moskau, † 7. Mz. 1842, vm. in Berlin 25. Mai 1822 mit Fried. Wilh. Alexandrine Mar. Hel., T. des 1840 † Kön. Friedr. Wilh. 3. v. Preußen, g. 23. Febr. 1803.

Vaters Schwestern.

a) Hz. Marie Luise Friedr. Alex. Elis. Kar. Kath., g. 31. Mz. 1803, vm. Herzogin Georg zu Sachsen-Altenburg seit 1825.

b) Hz. Helene Luise Elisabeth, g. 24. Jan. 1814; vm. 1837 mit dem Kronprinzen v. Frankreich, Herzog v. Orleans, Wittwe 13. Juli 1842.

Stiefgroßmutter.

Auguste Fried., T. des 1820 † Landgr. Friedrich 5. zu Hessen-Homburg, g. 28. Nov. 1776, vm. 3. Apr. 1818, Wittwe 29. Nov. 1819.

Großvaters Bruder.

Herz. Gustav Wilh., g. 31. Jan. 1781.

2. Mecklenburg-Strelitz. (3. 2.)

Das Staats-Gebiet dieser Linie enthält auf 36 Q. M. 94,406 Einw. — Luth. Conf. Residenz: Neustrelitz.

Großherzog: Georg Friedr. Karl Joseph, g. in Hannover 12. Aug. 1779, folgte d. Vater 6. Nov. 1816, früher großbrit. G.-M., vm. in Cassel 12. Aug. 1817 mit Marie Wilh. Friedr., T. des 1837 † Landgrafen Friedr. zu Hessen-Cassel, g. in Hanau 21. Jan. 1796.

Kinder.

1. Hz. Kar. Luise Mar. Fried. Ther. Char. Wilh. Aug., g. in Neustrelitz 31. Mai 1818, † in Rom 1. Febr. 1842.

2. Friedrich Wilh. Karl Georg Ernst Adolf Gust., Erbgroßherzog, g. das. 17. Oct. 1819, prß. G.-M., vm. in London 28. Juni 1843 mit d. Prinzessin Auguste Kar. Charl., T. d. Herzogs v. Cambridge, g. in Monbrillant bei Hannover 19. Juli

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1822, (erhält mit dem Tode ihres Vaters jährl. 3000 Pfd. auf Lebenszeit aus der englischen Staatskasse).

3. Hz. Karoline Charl. Marianne, g. das. 10. Jan. 1821; vm. 10. Juni 1841 mit d. Kronprinzen Friedrich v. Dänemark.

4. Hz. Georg Aug. Ernst Adolf Karl Lud., g. das. 11. Jan. 1824, prß. L. bei d. reit. Garde-Artill.

Eltern.

Großherzog Karl 2. Lud. Fried., Sohn des am 4. Juni 1752 † Pr. Karl, g. in Mirow 10. Oct. 1741, großbrit. u. hannöv. Feldmarsch., folgte 2. Juni 1794 dem Brud. Herzog Adolf Friedrich 4., nahm die großherz. Würde an 17. Juni 1815, † in Neustrelitz 6. Nov. 1816; vm. 1) 8. Sept. 1768 in Darmstadt mit Friederike Karol. Luise, T. des 1782 † Landgr. Georg zu Hessen-Darmstadt, g. in Darmstadt 20. Aug. 1752, † in Hannover 22. Mai 1782. — 2) 28. Sept. 1783 in Darmstadt mit Charl. Wilh. Christ. Mar., Schwest. der ersten Gemahlin, g. das. 5. Nov. 1755, † in Hannover 12. Dec. 1785.

Metternich. (4.)

Ein aus dem Jülich'schen abstammendes altes Geschlecht, dessen näherer Stammvater Philipp Emmerich hieß, welchem 1679 Kaiser Leopold 1. den Grafenstand verlieh. 1803 erhielt es die reichsfürstliche Würde für den jedesmaligen Chef des Hauses, welche auf die ganze Familie ausgedehnt ward, als sie 1813 in dem österreichischen Fürstenstand erhoben wurde. Sie besitzt in Böhmen die Herrschaften Königswart u. Plaß: in Mähren, die Herrsch. Brezezowitz u. das Gut Kowalowitz; das Schloß Johannisberg am Rhein unter nassau'scher Hoheit, u. eine bedeutende Dotation an Grundgütern im Neapolitanischen. Kath. Conf.

Fürst: Klemens Wenzesl. Nepom. Lothar, g. in Coblenz 15. Mai 1773, folgte d. Vater 11. Aug. 1818, Fürst v. Metternich-Winneburg, Grand von Spanien 1ster Kl., erhielt vom Könige v. Sicilien, Ferdinand 1., 1818 den Titel Herzog v. Portella, *)

*) Bei Portella betraten die Oesterreicher das neap. Gebiet zuerst, als sie 1815 dies Reich der französ. Herrschaft wieder entrissen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

östr. Haus-, Hof- u. Staatskanzler in Wien; vm. 1) 27. Sept. 1795 mit Maria Eleonore, T. des 1797 † Fürsten Ernst v. Kaunitz, g. 10. Oct. 1775, † in Paris 19. Mz. 1825. — 2) in Hetzendorf 5. Nov. 1827 mit dem, vom Kaiser v. Oesterreich zur Gräfin v. Beilstein*) erhobenen, Fräulein Marie Antonie v. Leykam, T. des baden. Kammerh. Freih. v. Leykam, g. 15. Aug. 1806, † in Wien 17. Jan. 1829. — 3) 30. Jan. 1831 in Wien, mit Melanie Mar. Anton., T. des 1839 † Grafen Franz Zichy-Ferraris, g. 28. Jan. 1805.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Marie Leopoldine, g. 17. Jan. 1797, vm. 16. Sept. 1817 mit d. Grafen Joseph Esterhazy, † in Baden 24. Juli 1820.

2. Franz Karl Georg, g. 21. Febr. 1798, † 3. Dec. 1799.

3. Klemens Eduard, g. 10., † 15. Juni 1799.

4. Victor Ernst Franz Lothar Klem. Jos. Anton Adam, g. 12. Jan. 1803, war östr. Käm. u. bei der östr. Gesandsch. in Paris angestellt, † in Wien 30. Nov. 1829.

5. Klementine Octav. Adelh., g. 30. Aug. 1804, † ....

6. Leontine Adelh. Paul. Mar., g. 18. Juni 1811, Palastdame d. Kaiserin v. Oesterr., besitzt die Herrsch. Kojetein; vm. in Wien 8. Febr. 1835 mit d. Graf. Moritz Sandor, östr. Käm. in Wien. g. 23. Mai 1805.

7. Joseph, g. 4. Nov. 1814, † ....

8. Hermine Gabr. Mar. Eleon. Leop., g. 1. Sept. 1815.

2ter Ehe. 9. Richard Klemens Jos. Lothar Herm., Erbfolger, g. 7. Jan. 1829 in Wien.

3ter Ehe. 10. Melanie Mar. Paul. Alex., geb. in Wien 27. Febr. 1832.

11. Klemens Franz Ferdin. Lothar, g. in Wien 20. April, † 4. Juni 1833.

12. Paul Klemens Lothar, g. das. 14. Oct. 1834.

13. Marie, g. das. 23. März, † 12. Juni 1836.

14. Stephan Lothar Aug. Klem. Mar., g. 13. Sept. 1837.

---

*) Beilstein ist der Name einer Herrschaft an der Mosel, welche früher den Metternich gehörte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwester.

Gräf. Kunigunde Walpurge Pauline, g. 22. Nov. 1771, vm. mit dem Herzog Ferdinand v. Württemberg (Onkel des Königs) 1817, bei welcher Gelegenheit sie von Oesterreich in den Fürstenstand erhoben ward. Wittwe 1834.

Eltern.

Fürst Franz Georg Karl Jos. Joh. Nep., g. 9. März 1746, östr. w. gh. R., Staats- u. Konfer.-Min., trat Winneburg und Beilstein an Frankreich ab, u. erhielt dafür die Abtei, nachheriges (1824 an Württemberg verkauftes) Fürstenth. Ochsenhausen in Schwaben, ward 1803 in den Reichs-, u. 1815 mit seiner ganzen Familie in den östr. Fürstenstand erhoben, † 11. Aug. 1818; vm. 9. Jan. 1771 mit Mar. Beat. Aloise, T. des Grafen Friedr. v. Kagenegg, g. 8. Dec. 1754, † 23. Nov. 1828 in Wien.

Modena. (4. 3.)

Ein Zweig des lombardischen Geschlechts der uralten Markgrafen von Este und Ferrara *) erhielt 1452 das Herzogth. Modena, erwarb 1635 das Fürstenth. Reggio von Spanien, 1720 das Herzogth. Mirandola vom Kaiser Joseph 1. durch Kauf, 1741 durch Heirath, das Herzogth. Massa und das Fürstenth. Carrara. Alles dies wurde 1796 dem letzten Herzog von Modena, Herkules 3., durch die Franzosen entrissen, anfänglich der cisalpinischen, dann der italienischen Republik und dann dem Königreiche Italien zugetheilt. Als Entschädigung dafür erhielt der Herzog 1801 und 1803 die österreich'sche Landgrafschaft Breisgau und die Landvogtei Ortenau. Beide trat er am 2. März 1803 seinem Schwiegersohne, dem Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich (Sohn Kaiser Franz 1. und der Kaiserin Marie Thersie) ab, und 14. Oct. 1803 erlosch mit ihm, nach einer 700jährigen Dauer, das alte Este'sche Regentenhaus im Mannsstamm.

Aber schon 1805 verlor der Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich diese Besitzungen durch den Presburger Frieden, und erst die Schluß-

*) Von dem andern Zweige stammt das Haus Braunschweig ab. (S. dies.)

acte des Wiener Congresses gab 1815 seinen Erben den souverainen Besitz der Herzogthümer Modena, Reggio und Mirandola zurück. Mit ihm beginnt die neue Dynastie in Modena, die ein Seitenzweig des Hauses Oesterreich ist, weiblicher Seits aber von der alten Dynastie Este abstammt, daher die Benennung: Oesterreich-Este führt. Die modena'schen Staaten von 98 Q. M. zählten 483000 Einw. im J. 1844. Dem Herzog und seinen Geschwistern kommt das Prädikat königliche Hoheit zu. — Residenz: Modena. Kath. Conf.

Herzog: Franz Ferdinand Geminian, g. 1. Juni 1819, folgte dem Vater 21. Jan. 1846, österr. Obst., Inh. des Inf.-Reg. Nr. 32 u. des Bataillons v. Este; vm. in München 30. Mz. 1842 mit d. Prinzessin Adelgunde, Toch. König Ludwig v. Bayern, g. in Würzburg 19. Mz. 1823.

Geschwister.

1. Mar. Therese Beat., g. 14. Juli 1817.
2. Ferdinand Karl Victor, g. 19. Juli 1821, östr. G.-M. u. Artill.-Brigad. in Ollmütz, Inh. d. Inf.-Reg. Nr. 26.
3. Marie Beatrix Anna Franz., g. 13. Febr. 1824.

Vaters Geschwister.

1. Mar. Leopoldine, g. 10. Dec. 1776, vm. 1) 1795 mit dem 1799 † letzten Kurfürsten Karl Theod. v. Pfalzbayern; 2) 14. Nov. 1804 zu Stettberg bei Neuburg an der Donau, (wo sie lebt) mit ihrem Oberhofmeist., dem Gr. Ludwig Arco, g. 30. Jan. 1773.
2. Ferdinand Karl Jos., Erzherzog v. Oesterreich-Este, g. 25. Apr. 1781, östr. Gen. Feldmarsch., Chef u. Inh. des Huf.-Reg. Nr. 3. u. des russ. Huf.-Reg. Isum.
3. Maximilian Jos. Joh. Ambr. Karl, Erzherz. v. Oesterreich-Este, g. 14. Juli 1782, östr. G.-F.-M., Inh. des Inf.-Reg. Nr. 4., seit 21. Apr. 1835 Hoch- u. Teutschmeist. (Großmeister) des deutsch. Ordens in Oesterreich.

Eltern.

Herzog: Franz 4. Jos. Karl Ambros. Stanislaus, Erzherzog von Oesterreich-Este, g. 6. Oct. 1779, folgte d. Vater 24. Dec. 1806, gelangte zum Besitz des Landes 1815, folgte seiner Mutter

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1829 im Besitz von Massa und Carrara, östrr. Gen. der Cav., † in Modena 21. Jan. 1846, vm. in Cagliari 20. Juni 1812 mit seiner Kusine, Marie Beatrix, Tocht. des 1824 † Königs Emanuel 1. v. Sardinien, g. 6. Dec. 1792, † 15. Sept. 1840 im Schlosse Cattajo zu Padua.

Moldau und Wallachei.

In der Moldau, einem Theile des ehemaligen Daciens, stiftete 1360 Dragosch, ein wallachischer Richter, ein kleines Reich, welches bald unter polnischer, bald unter ungarischer Hoheit stand, aber schon 1512 den Osmanen zinsbar wurde, die auch das Recht erhielten, den Fürsten zu ernennen, das nach dem Aussterben des Dragoschischen Stammes die Großbojaren (adeligen Gutsbesitzer) gehabt hatten. Die von den Ungarn abhängige Wallachei wurde 1290 unter einem Woiwoden vereinigt, 1391 schon den Osmanen zinspflichtig, und erhielt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts ebenfalls von ihnen seine bisher selbstgewählten Woiwoden oder Hospodare. Das unglückliche Schicksal beider Länder unter der türkischen Verwaltung bewog Rußland, ihnen einen bessern Rechtszustand zu schaffen. Die Verträge von Akermann 7. Oct. 1826, u. von Adrianopel 14. Sept. 1829 bestimmen, daß die Staatsform eine von der Oberhoheit der Pforte abhängige halbsouveraine Wahlmonarchie sei, so daß die Hospodare aus den Bojaren beider Länder gewählt, und von der Pforte bestätigt werden müssen; der zu erwählende Fürst muß 40 Jahr alt, von Adel sein, was auch der Großvater schon gewesen sein, und eine der großen Reichswürden bekleidet haben muß. Die Dauer ihres Amtes ist 7 Jahre; doch kann derselbe Hospodar wieder gewählt werden. — Das Fürstenth. der Moldau hat 570 Q. M. u. 280,000 Einw., die Wallachei 1300 Q. M. u. 2,300,000 Einw. Religion griech.

I. Moldau.

Hospodar: Michael Sturdza, früher russ. Staatsrath, Hospodar im Apr. 1834, im Juli dess. J. in Konstantinopel investirt, vm. mit d. Tocht. des Bojaren Vorgorides. Vorfahr war

Johann Sandul Sturdza, g. 1760, ernannt im Juli 1822 für 1822—1828, invest. 21. Sept. 1822, † in Jassy im Febr. 1842. Resid. Jassy.

II. Walachei.

Hospodar: Georg Demeter Bibesco, erwählt 1. Jan. invest. 24. Febr. 1843; Woiwode, Fürst u. Beherrscher; vm. ....

Monaco. (2.)

Das Fürstenthum Monaco, im Umfange der piemontes. Provinz Nizza, ein uraltes Reichslehen u. seit 1461 unter französ. Schutze, besaß das Haus Grimaldi seit Kaiser Otto's 1. Zeiten. Es erlosch 1731, u. im Besitz folgte des letzten Fürsten Anton, Schwiegersohn, Jacob Franz Leonor v. Goyon Matignon, Graf v. Torrigny, welcher den Namen Grimaldi annahm u. Stammvater des jetzigen Fürstenhauses Monaco ist. Sein 1819 † Enkel Honoratus 4. verlor das Ländchen 1793 durch die franz. Revolution, erhielt es erst 1814 durch den Pariser Frieden unter den alten Verhältnissen zu Frankreich zurück, welche aber 1815 durch den Pariser Haupttractat aufgelöst u. das Fürstenth. Monaco unter den Schutz Sardiniens gestellt ward. Sardinien erkannte die Souverainetät des Fürsten an, u. behielt sich blos das Recht vor, in Manaco Garnison zu legen u. den Platzkommandanten zu ernennen. Der Fürst steht hiernach in einer Art Verhältniß, das dem des Grafen Bentinck ähnlich ist. Das Fürstenth. Monaco ist $2\frac{1}{3}$ Q. M. groß u. zählt 1844, 7380 Bewohner. In Frankreich u. Italien besitzt der Fürst noch Güter. Kath. Conf.

Fürst: Tancred Florestan 1. Roger Louis Grimaldi Herzog v. Valentinois, g. 10. Oct. 1785, folgte dem, 2. Oct. 1841 † Bruder, Fürsten Honoratus 5., lebt größtentheils in Paris, vm. 27. Nov. 1816 mit Mar. Luise Karoline Gabriele Gibert de Lametz, g. 18. Juli 1793.

Kinder.

1. Karl Honorius Grimaldi, Erbprinz, Herzog v. Valentinois, g. 8. Dec. 1818.
2. Florestine Gabr. Ant. Grimaldi, g. 22. Oct. 1833.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Honoratus 4. Grimaldi, g. 17. Mai 1758, folgte schon 1777 durch Resignation des Vaters Honoratus 3., im Herzogth. Valentinois, verlor sein Land 1793, erhielt es 1814 wieder, u. ertrank in der Seine 16. Febr. 1819; vm. 15. Juli 1777 mit der T. des Herzogs Ludw. Maria v. Aumont, Luise Felic. Vict., g. 2. Oct. 1759, gesch.; wieder vm. mit Tiran des Arcis, Advokaten in Paris. Sie † . . .

Vaters Bruder.

Graf Joseph Grimaldi, Prinz v. Monaco, g. 10. Sept. 1763, † in Paris 28. Juni 1816, vm. 1782 mit Franziska Ther., T. d. Herzogs v. Choiseul-Stainville, g. 1767, † 1793 unter der Guillotine.

Töchter.

1. Honorie Kamilla Athenaïs, g. 22. Apr. 1784, vm. 20. Juli 1803 mit d. Marquis Renatus de la Tour du Pin, g. im August 1779.

2. Athenaïs Euphrosine Luise Phil., g. 22. Juli 1786, vm. 8. Aug. 1804 mit Ludw. Mich. Felix le Tellier de Souvré Marquis v. Louvois, Pair v. Frankreich, g. 3. Dec. 1783.

Montfort. (3.)

Von deutschen fürstlichen Familien ist diese die einzige, welche unmittelbar aus dem Hause Bonaparte abstammt, denn ihr Stammvater u. jetziger Chef ist Napoleons jüngster Bruder.

Fürst: Hieronymus, g. in Montpellier 15. Nov. 1784, Handlungsdiener 1799, Marine-Aspirant 1801, Schiffsleut. 1802, Fregattenkapitain, Contreadmiral 1806, franz. Prinz 1806, König v. Westphalen 1807, vertrieben 1813, nach Napoleons Rückkehr 1815, Pair, lebte nach dessen Abdankung in der Schweiz u. im Württemberg., wo ihm sein Schwiegervater, der 1816 † König Friedrich 1. v. Württemberg, den Titel: Fürst v. Montfort verliehen, lebt in Florenz; war vm. a) 27. Dec. 1803 mit Elisabeth, T. des Kaufmanns Patterson in Baltimore; auf Napoleons Befehl, 1805 geschied., erhält seitdem vom Fürsten Hieronymus eine

Jahresrente von 14,000 Thlr. — b) p. p. in Stuttgart 1807. 12. Aug. u. 22. Aug. in Fontainebleau persönl. *), mit Friedr. Katharine Soph. Doroth., T. des 1816 † Königs Friedrich 1. v. Württemberg, g. 21. Febr. 1783, † in Lausanne 28. Nov. 1835.

Kinder.

2ter Ehe. 1. Prinz Hieronymus Napoleon, g. in Triest 24. Aug. 1814, erhielt von seinem Oheim, dem Könige v. Württemberg, das Prädikat: Durchlaucht, quitt. als württ. Obst. 1842.

2. Prinzessin Lätitia Amal. Mathilde, g. 27. Mai 1820, vm. in Florenz 1840 mit d. russ. Grafen Anatole Demidoff, welchen d. Großherzog v. Toscana 1840 in den Fürstenstand erhob.

3. Prinz Napoleon, g. in Rom 9. Sept. 1822.

Nassau. (3. 3.)

Von den Grafen v. Luxenburg oder Laurenburg **), deren Erster Dudo hieß, u. 1093 vorkommt, stammt das Haus Nassau ab. Graf Robert, der 1152 lebte, war der Letzte dieses Namens. Seine Nachkommen nannten sich nach der, im 12ten Jahrhund. erbauten, 2 St. von Ems in Ruinen noch vorhandenen Burg Nassau, Grafen v. Nassau. Näherer u. sicherer Stammvater ist Heinrich 2., der Reiche, Graf v. Nassau, † 1254. Seine beiden Söhne, Walram u. Otto, sind die Stifter der noch blühenden 2 Linien, welche nach ihnen sich Walram'sche u. Ottonische Linie nennen. Kein anderes deutsches Fürstenhaus möchte einen so weit entfernten gemeinschaftlichen Uranherrn haben. Die ältere Linie ist das jetzige königl. Haus der Niederlande (s. Niederland). Schon 1366 erhielt Heinrich der Reiche von K. Karl 4. den Fürstentitel, führte ihn aber nicht. K. Leopold 1. erneuerte ihn der Walramer Linie 1688, u. von der Ottoner, dem Weilburger Ast, besonders noch 1737. Nächster Stammvater dieser Linie ist Ludwig 2., † 1627, von dessen jüngern Sohne, Ernst Kasimir, der noch blü-

*) Der Fürst Primas (Dalberg) verrichtete die Trauung.

**) Die Ruinen der Laurenburg sind noch zu sehen in der unter nassauischer Hoheit liegenden, dem Erzherzog Stephan von Oesterreich gehörenden Grafschaft Holzappel an der Lahn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hende Ast Weilburg abstammt. Der, 1783 zwischen beiden Hauptlinien, errichtete Erbverein erklärte ihre beiderseitigen deutschen Besitzungen für ein einziges ungetrenntes Corpus, u. sicherte die gegenseitigen Successionsrechte. Die Wiener Congreßakte vom 9. Juni 1815 setzte an die Stelle der von der Ottonischen Linie an Preußen abgetretenen deutschen Stammbesitzungen, das neugebildete Großherzogth. Luxemburg. Da in Folge der belgischen Revolution von 1830 die Abtretung eines Theils desselben an Belgien nothwendig u. durch den Londoner Vertrag vom 19. Apr. 1839 bestätigt ward, so verzichtete die Walramische Linie durch den Tractat von Wiesbaden 27. Juni d. J. auf ihre agnatischen Ansprüche an diesen abgetretenen Theil, gegen eine Entschädigungssumme von 750,000 Fl. von Seiten der Ottonischen Linie. Die Rechte der Walramischen Linie auf das übrigbleibende Großherzogth. Luxemburg blieben in ihrer ursprünglichen Kraft, (s. Niederland). — Nassau, seit 1806 Herzogth., von 82 Q. M. mit 412,300 Einwoh. im J. 1843, erhielt 1814, noch vor Erscheinen der Bundesakte, eine octroirte Verfassung. Resid.: Wiesbaden. — Evang. Conf.

Herzog: Adolph Wilh. Karl Aug. Friedr., g. in Wiesbaden 24. Juli 1817, folgte d. Vater 20. Aug. 1839, Chef des russ. odessaschen Lancier-Reg. Herz. v. Nassau, so wie des prß. 5. Uhl.-Reg.; vm. in Petersburg 31. Jan. 1844 mit Elisabeth, T. d. Großfürsten Michael v. Rußland, g. 26. Mai 1826, † in Wiesbaden 28. Jan. 1845.

Geschwister.

1. Therese Wilh. Friedr. Isab. Charl., g. in Weilburg 17. Apr. 1815, vm. 1837 mit Prinz Peter v. Oldenburg.
2. Moritz Wilh. Aug. Karl Heinr., g. in Wiesbaden 21. Nov. 1820, östr. Maj. bei Palat. Hus. Nr. 12.
3. Marie Wilh. Fried. Elis., g. in Biebrich 29. Jan. 1825, vm. 1842 mit dem Fürsten Wilh. v. Wied.
4. Helene Wilh. Henr. Paul. Marie, g. das. 12. Aug. 1831.
5. Nicolaus Wilh., g. das. 20. Sept. 1832.
6. Sophie Wilh. Marianne Henr., g. das. 9. Juli 1836.

(4. 5. 6. Halbgeschwist.)

Eltern.

Herzog Wilh. Georg Aug. Heinr. Belgicus, g. in Kirchheim

Boland 14. Juni 1792, russ. G. d. Cav., folgte d. Vat. Fried. Wilh. als Fürst 9. Jan. 1816 in Weilburg, u. dem Vetter, Herzog Friedr. August., als Herzog 24. Mz. 1816 in Usingen, † in Kissingen 20. Aug. 1839; vm. 1) in Hildburghausen 24. Juni 1813 mit Charl. Luise Fried. Amal. Alex., T. des 1834 † Herzogs Friedr. zu Sachsen-Altenburg, g. in Hildburghausen 28. Jan. 1794, † in Biebrich 6. Apr. 1825. 2) in Stuttgart 23. Apr. 1829 mit der Prinzessin Pauline Fried. Marie, T. des Prinzen Paul v. Württemberg (Brud. d. Königs), in Stuttgart g. 25. Febr. 1810, lebt in Wiesbaden.

Großvaters Schwester.

Henriette, g. 22. Apr. 1780, (lebt in Kirchheim unter Teck), vm. 1797 mit dem 1817 † Herzog Ludw. v. Württemberg, (Onkel des Königs).

Nassau-Usingen.

Luth. Conf. — Die Residenz war Biebrich.

Letzter Regent: Herzog Friedrich Aug., g. 23. Apr. 1738, östr. Feldm., folgte d. Bruder Karl Wilh. als Fürst 17. Mai 1803, nahm den Herzogstitel an, 1. Aug. 1806, † in Biebrich 24. Mz. 1816; vm. in Arolsen 23. Apr. 1775 mit Prinzessin Luise, T. des 1763 † Fürsten Karl zu Waldeck, g. 29. Jan. 1751, † in Frankf. a. M. 17. Nov. 1816.

Tochter.

Auguste Amal., g. 30. Oct. 1778, † im Wildbade 16. Juli 1846; letzte ihres Stammes, starb ebenfalls im Aug. 1846; vm. a) 1804 mit d. 1839 † Landgraf. Ludwig zu Hessen Homburg, gesch. 1805; b) mit dem G.-Lt. Grafen v. Bismark, württ. Gesandten in Karlsruhe.

Neipperg. (3.)

Nydberg, eine Burg bei Mels im Kanton St. Gallen, ist das Stammhaus der Edlen von Nydberg, Neipperg, welche Anfangs

die Burgmannschaft auf dieser, dem Hochstift Chur gehörigen, Burg hatten, und später sie erblich in Besitz erhielten. Schon 1296 waren die Nyd- oder Neippergs in Oesterreich eingewandert. Als zweiten Stammsitz gründete sie im 15ten Jahrhund. die Burg Neipperg in Württemberg. Eberhard Friedrich, † 1725, wurde Reichsfreiherr, sein Sohn, 1726, Titularreichsgraf, u. 1766 erhielt das Geschlecht, als Personalist, Sitz u. Stimme im schwäb. Grafencollegium. Seine Besitzungen sind: im württemberg. die Herrschaften Schwaigern und Bebenhausen; im Badenschen: die Oerter Adelshofen u. Gemmingen, letzteres mit dem Freiherrn v. Gemmingen gemeinschaftlich; zusammen 1¾ Q. M. mit 3200 Einw. — Kath. Conf. — Wohnsitz: Schwaigern, 2 St. v. Heilbronn.

Graf: Alfred Aug. Karl Franz Camillus, g. in Schwaigern 26. Jan. 1807, erbl. Standesh. in Württemb., württemb. G.-M., folgte d. Vater 22. Febr. 1829, vm. 1) 19. Oct. 1835 mit Gräfin Josephine v. Grifoni, † 14. Nov. 1837; 2) 19. Mz. 1840 in Stuttgart mit Prinzessin Marie v. Württemberg, T. des Königs Wilh. 1., g. in Stuttgart 30. Oct. 1816.

Brüder.

1. Gust. Adolf Friedr. Bernh. Leop., g. 10. Sept. 1811, östr. Hpt. im Ingenieurcorps; Chev. de justice des Johann. Ordens.

2. Erwin Franz Ludw. Bernh Ernst, g. 6. Apr. 1813, östr. Rittm. bei Hohenzollern Chev. leg. Nr. 2., vm. 19. Apr. 1845 mit Henriette, Gr. Waldstein-Wartemberg zu Dux-Leutomischl., g. 23. Dec. 1823, † 1846.

Eltern.

Graf Adam Albr., g. 8. Apr. 1775, östr. w. gh. R., F.-M.-Lt., Käm. u. Ehrencavalier der Herz. Mar. Luise v. Parma, † in Parma 22. Febr. 1829; vm. a) 4. Febr. 1806, mit Therese Jos. Walp., Gräfin v. Thurn u. Valsassina, g. . . . † 23. Apr. 1815; b) 181 . . mit der Wittwe Napoleons, der Herzogin Marie Luise v. Parma, aus welcher Ehe ein Sohn u. eine Tochter, welche den Namen Montenuovo (Neipperg, Neuberg) führen.

Vaters Bruders Töchter.

a) Marie Wilhelmine, g. 19. Febr. 1793.
b) Luise, g. 3. Febr. 1794.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Niederlande. (7. 5.)

Als die Herzöge v. Burgund, — eine Seitenlinie der in Frankreich regierenden Valois, die auch den größten Theil der jetzigen Niederlande erworben hatten, — 1477 mit Karl d. Kühnen ausstarben, fielen die Provinzen Hollands u. Belgiens durch Heirath der Erbtochter des letzten Herzogs, Maria, an Oesterreich u. Spanien. Durch Spaniens Härte gedrückt, rissen sich 7 der nördlichsten Provinzen (Holland) unter König Philipp 2. im J. 1581 von Spanien los, erkämpften unter Anführung des Grafen Wilhelm v. Nassau u. seines Sohnes Moritz ihre Unabhängigkeit, die erst im westphäl. Frieden von Spanien anerkannt wurde, u. ertheilten 1674 dem Hause Nassau-Oranien *), das sie aufs Neue gegen Frankreichs Uebermacht schützte, die erbliche Statthalterwürde der vereinigten Niederlande. So bestand diese Republik 2 Jahrhund. hindurch, bis sie 1795 von den Franzosen erobert, nach erlittenem Verlust an Land zwar eine scheinbare Selbstständigkeit, unter dem Namen batavische Republik erhielt, aber von Frankreich abhängig war. Im Juni 1806 verwandelte sie Napoleon in ein Königreich Holland, u. sein Bruder Ludwig, wurde König. Dieser resignirte 1. Juli 1810, u. das junge Königreich wurde 10. Juli mit Frankreich vereinigt. Nach Napoleons Sturz suchten diese Provinzen ihre frühere Unabhängigkeit wieder zu erlangen, u. es gelang den Anhängern des Hauses Oranien, mit dieser Angelegenheit die Sache des früher erbstatthalterlichen Hauses in Verbindung zu bringen, und den Fürsten Wilhelm v. Oranien zum souverainen Fürsten der vereinigten Niederlande zu proklamiren, der auch schon im December 1813 Besitz nahm. Durch Beschluß der großen Mächte (14. Juni 1814) ward Belgien (s. Belgien) mit Holland vereinigt, u. beide zusammen zum Königreich der Niederlande erhoben, welchem der König, 24. August 1815, ein Grundgesetz gab. Zugleich kam das angrenzende alte, vormals österreich. zu Belgien gehörende

*) Die Benennung Oranien kommt von dem im südlichen Frankreich unweit Avignon gelegenen Fürstenthum Oranien (Orange), das durch Heirath Eigenthum dieser Linie von 1530 bis 1702 war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herzogthum *), jetzt Großherzogth., Luxemburg, als Entschädigung für abgetretene nassau'sche Besitzungen, an das Haus Nassau unter der Bedingung, daß es dem deutschen Bunde angehörig verbleibe, als nassau'sche Besitzung nur in persönlicher Verbindung mit dem Königreiche Niederland stehe, und daher vom Könige auf Nachgeborne übergehe. Wie sich 1830 Belgien wieder trennte, ist oben bei Belgien erwähnt. Von Luxemburg behält die Familie Oranien, nach dem Londoner Beschluß der Großmächte vom 19. April 1839, die östliche Hälfte mit der Festung, für die andere Hälfte ward ihr die östliche Hälfte von Limburg mit 147,527 Einwohnern zugewiesen, welche vom König der Niederlande zum Herzogthum erhoben ward, zwar einen integrirenden Theil der niederländischen Krone bildet, aber als Ergänzung für den abgetretenen Theil Luxemburgs 5. Sept. 1839 dem deutschen Bunde beigetreten ist **). Ueber die Entschädigung der walram'schen Linie, siehe Nassau. Stammvater dieses Hauses, das die jüngere oder Ottonische Linie des nassau'schen ist, war Graf Heinrich des Reichen v. Nassau († 1254) jüngerer Sohn, Otto, (siehe Nassau).

Das Königr. d. Niederlande, von 620 Q. M. mit 3,019,748 Einw. (1845), ist eine durch Volksvertretung beschränkte Monarchie, in welcher die Krone erblich ist in der männl. Nachkommenschaft, in Ermangelung derselben auch in der weiblichen. Civilliste des königl. Hauses: 1,425,000 Fl. Der Kronprinz führt den Titel: Prinz v. Oranien. Ref. Conf. Resid. Haag.

* * *

König: Wilhelm 2., Friedr. Georg Ludw., Großherz. v. Luxemburg, Herz. v. Limburg, Inh. eines russ. Hus.-Reg., prß. G. d. Inf., Chef des 4. Kür.-Reg., F.-M. der britt. Armee, g. im Haag 6. Dec. 1792, folgte d. Vater 8. Oct 1840, an welchem Tage dieser die Krone niederlegte; vm. in Petersburg 21. Febr. 1816 mit Anna Pawlowna, Schwester des russ. Kaiser Nicolaus, g. 18. Jan. 1795.

---

*) Luxemburg, von Karl 4. zu einem Herzogthume erhoben, hatte schon 1443 Philipp der Gute von Burgund der letzten Besitzerin Elisabeth, Witwe seines Onkels, abgekauft.

**) Mit Ausnahme der Städte und Festungen Mastricht und Venlo.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Wilhelm Alex. Paul Friedr. Ludw., Kronprinz, Prinz v. Oranien, g. in Brüssel 19. Febr. 1817, niederl. G.-L.; vm. in Stuttgart 18. Juni 1839 mit der Prinz. Sophie Fried. Math., T. des Königs Wilhelm 1. v. Württemb., g. in Stuttgart 17. Juni 1818.

Söhne.

1. Wilhelm Nicol. Alex. Friedr. Karl Heinr., g. 4. Sept. 1840 im Haag, Erbprinz v. Oranien.

2. Wilh. Friedr. Moritz Alex. Hein. Karl, g. das. 15. Sept. 1843.

b) Wilh. Alexander Friedr. Konst. Nicol. Mich., niederl. G.-L. u. G.-Insp. der Kav., g. in Soestdyk 2. Aug. 1818.

c) Wilh. Friedr. Heinrich, g. das. 13. Juni 1820, Hpt. in der niederl. Marine, erhielt 21. Mai 1839 von der Universität zu Oxford den Grad eines Doct. des Civilrechts.

d) Wilh. Mar. Sophie Luise, g. 8. Apr. 1824, seit 1842 vm. Erbgroßherz. v. Sachsen.

Geschwister.

1. Wilh. Friedrich Karl, g. in Berlin 28. Febr. 1797, niederl. Adm. d. Flotte, F.-M., prß G.-L., Chef des 15. Inf.-Reg., Chef des russ. Rostowschen Grenad.-Reg. besitzt die Herrsch. Seitsch in Schlesien, u. die Herrsch. Muskau in der Oberlausitz, vm. in Berlin 21. Mai 1825 mit seiner Kusine Luise Aug. Wilh. Amal., T. des 1840 † Königs Friedr. Wilh. 3. v. Preußen, g. in Königsberg 1. Febr. 1808.

Kinder.

a) Wilh. Frieder. Alex. Anna Luise, g. im Haag 5. Aug. 1828.

b) Wilhelm Friedr. Nicol. Albr., g. das. 22. Aug. 1836, † 23. Febr. 1846.

c) Wilh. Fried. Anna Elis. Marie, g. das. 5. Juli 1841.

2. Wilh. Friedr. Luise Marianne, g. 9. Mai 1810, besitzt Camenz; vm. Prinzessin Albrecht v. Preußen seit 1830.

Eltern.

König Wilhelm 1. Friedrich, Großherzog v. Luxemburg, Herzog v. Limburg, g. in Oraniensaal 24. Aug. 1772, erhielt 29. Aug.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1802 von seinem Vater das demselben 23. Mai d. J. als Entschädigung für die verloren gegangene Erbstatthalterwürde gegebene Fürstenth. Fulda nebst Corvei, verlor es wieder, folgte d. Vater 9. Apr. 1806 auch in dem nassau-oranischen Erblande, verlor diese durch den Tilsiter Frieden 1807, kehrte nach Holland zurück 30. Nov. 1813, erklärte sich zum souver. Fürsten der vereinigt. Niederlande am 6. Dec. 1813, erhielt durch den Wiener Congreß 1814 Belgien, wurde zum König d. Niederlande erklärt 28. Febr. 1815, proklamirte den Regierungsantritt als König 16. Mz. dess. Jahres, verlor Belgien durch Aufstand der Belgier 21. Nov. 1830, legte 8. Oct. 1840, zu Gunsten seines ältesten Sohnes, die Krone nieder, u. nahm den Titel: Graf v. Nassau an, † in Berlin 12. Dec. 1843; vm. a) 1. Oct. 1791 mit Fried. Luise Wilhelmine, T. des 1797 † Königs Friedr. Wilh. 2. v. Preußen, g. 18. Nov. 1774, † im Haag 12. Oct. 1837; b) 16. Febr. 1841 in Berlin, mit Henriette Adriane Luise Flora, Gräfin v. Oultremont, g. 28. Febr. 1792 in Mastricht, T. des Graf. Ferd. Franz Lud. Mich. v Oultremont. (Kathol.)

Odescalchi. (7.)

Die Familie Odescalchi ist alten italien. Ursprungs, u. behauptet, einer ihrer Ahnherrn sei schon Feldherr Karls d. Gr. gewesen. Als tapfere Streiter haben sich Viele der Familie ausgezeichnet, besonders wirkte zum Entsatze Wiens, 1683, Livio 1., der Herzog v. Bracciano war, daher er 1689 von Leopold 1. die deutsche reichsfürstliche Würde, 1694 das Herzogth. Syrmien in Ungarn, 1698 den Herzogstitel u. viele Vorrechte erhielt. Mit ihm erlosch 1713 sein Geschlecht. Stammvater der jetzigen Familie Odescalchi ist sein Schwestersohn, der Marquis Balthasar v. Erba aus Mailand. Diesen hatte er adoptirt, zum Erben seiner Besitzungen, mit der Bedingung, den Namen Odescalchi zu führen, eingesetzt, was K. Leopold genehmigte, u. 1714 auch diesem die Reichsfürstenwürde ertheilte, so wie den Titel Herzog v. Syrmien. Kath. Conf.

Fürst: Livius Ladislaus v. Erba-Odescalchi, Herzog v. Syrmien u. Ceri, Grand v. Spanien 1. Klasse, östr. Käm., g. 20. Sept. 1805, folgte d. Vater 24. Sept. 1833, (lebt in Rom); vm. das. 18. Juli 1841 mit Sophie Gräfin Branitzka, g. 2. Sept. 1814.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn.

Balthasar 3. Ladislaus Const. Ignatz Baptist, g. 24. Juni 1844.

Geschwister.

1. August, g. 1. Jan. 1808, vm. 18. Nov. 1827 mit der Gräfin Anna Zichy v. Vásonykeö, g. 18. Oct. 1808.

Kinder.

a) Julius, g. 26. Nov. 1828.
b) Antonie, g. 16. Dec. 1830, † 1844.

2. Cäcilie, g. 12. Juli 1809, vm. 1. Sept. 1827 mit Graf Karl Keglewics-Buzin.

3. Pauline, g. 25. Juli 1810, vm. 6. Mai 1832 mit Edmund, Graf. Zichy, östr. Rittm., g. 19. Juli 1811.

4. Victorie, g. 11. Nov. 1811, vm. in Karlburg bei Presburg 26. Sept. 1836 mit Graf Heinr. v. Redern, prß. Kammerh., außer. Ges. u. bev. Minist. am sardin. Hofe, g. 26. Sept. 1804.

5. Victor Ignaz Franz Karl Mar. Pct., geb. 27. Juli 1833, Halbbruder.

Eltern.

Fürst Innocenz, g. 22. Juli 1778, östr. w. Kämm., gh. R. u. Oberhofmstr. d. Königin v. Ungarn, folgte d. Vater Balthasar 2. 10. Aug. 1810, † 24. Sept. 1833; vm. 1) 10. Febr. 1801 mit Anna Luise Barbara, Gr. Keglewics-Buzin, † 13. Mz. 1813. 2) 13. Mz. 1831 mit Henriette Gräfin Zichy-Ferraris, g. 10. Febr. 1800, (Schwest. der Fürstin Metternich).

Vaters Geschwister.

1. Magdalena, g. 10. Aug. 1782, vm. 24. Nov. 1796 mit dem, 9. Mai 1841 † Ludw. Buoncompagni, Fürst v. Biombino, † in Rom 8. Mz. 1846.

2. Marie Therese, g. 6. Oct. 1783, vm. 22. Mai 1803 mit dem Marquis Hieronymus Theodoli, † . . . . 1845.

3. Hieronymus, g. 21. Oct. 1787.

4. Peter, geb. 1. Febr. 1789, östr. Käm.

5. Cäcilie, g. 9. März 1791, vm. 1820 mit dem Marquis Franz Longhi.

6. Flaminie, g. 10. Dec. 1795, vw. Marquise Capranica seit 1811.

7. Victorie, g. 26. Apr. 1798, vm. Marchese Conestabli della Staffa seit 9. Oct. 1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oesterreich. (22. 11.)

Eticho 1., Herzog in Alemannien, der um das Jahr 700 lebte, wird als Urahnherr des österreich. Hauses angenommen. Er hatte 2 Söhne, Adalbert 1. u. Eticho 2. Von ersterem stammen die Grafen v. Habsburg, oder das alte österreich. Haus ab, mit dem auch die Guelfen u. das Haus Baden gemeinsamen Ursprung haben sollen; von letzterem, das neu österreich. oder lothringische. Von den Habsburgern wurde Graf Rudolf 1. 1273 deutscher Kaiser, welcher seine Söhne 1282 mit Oesterreich, Steiermark und Krain belieh, von wo an der Name Österreich der des Geschlechts wurde. Seine Nachkommen, welche 1360 die herzogl. Würde erhielten, theilten sich in mehrere Linien, bis K. Maximilian († 1519) alle Erbländer seines Hauses vereinigte. Durch Heirath erhielt er die Niederlande, und sein Enkel Karl 5. war der mächtigste Monarch damaliger Zeit. Durch seine Mutter, Erbtochter Ferdinand d. Katholischen v. Spanien, erhielt er Spanien, beide Sicilien, Sardinien u. die entdeckten amerikanischen Besitzungen. Als Karl 1556 die Krone niederlegte, theilte er seine Besitzungen so, daß sein Bruder, der nachmalige deutsche Kaiser Ferdinand, die deutschen, sein Sohn Philipp 2. die span. Besitzungen erhielt. Die spanisch-österreich. Linie erlosch 1700 (s. Spanien), die deutsch-österreichische 1740 mit Karl 6. Da dessen Erbtochter, Marie Theresie sich mit dem Großherz. Franz 1. v. Toscana aus dem alt-österreich. oder lothringenschen Hause (s. Lothringen) vermählte, so wurden hierdurch die stammverwandten Häuser Habsburg u. Lothringen, nach einer tausendjährigen Trennung, auf dem österreich. Throne in Einem Stamme wieder vereinigt. Franz u. Marie Theresie sind daher die Stammeltern des jetzigen neuen österreich. Hauses, das in den Regentenhäusern, Oesterreich, Toscana, Modena und Parma blüht. 19 deutsche Kaiser gingen aus dem habsburg'schen Hause hervor.

Die österreich. Monarchie, seit 1804 ein erbliches Kaiserthum, hat eine Ausdehnung von 12,150 Q. M. mit 36,593,913 Einw. (1844), wovon 3,723 Q. M. u. 11,750,000 Einwohner auf die zu Deutschland gehörenden Staaten kommen. Der Kaiser führt den Titel: Apostolische Majestät; die Prinzen u. Prinzessinnen des Hau-

ses den: Erzherzog u. Erzherzogin, so wie: Kaiserl. Hoheit. Resid.: Wien. Kath. Conf.

Kaiser: Ferdinand 1. Karl Leop. Jos. Franz Marcellin, als König v, Ungarn, Ferdinand 5., g. in Wien 19. Apr. 1793, führte seit seiner Krönung in Presburg 28. Sept. 1830, den Titel: Jüngerer König v. Ungarn, u. Kronprinz der übrigen k. k. österr. Staaten, mit dem Prädikate Majestät: folgte als Kaiser v. Oesterreich u. König v. Böhmen d. Vater 2. Mz. 1835, gekrönt in Prag 7. Sept. 1836 als König v. Böhmen, in Mailand als König der Lombardei u. Venedigs 6. Sept. 1838, vm. p. p. in Turin 12. u. persönl. in Wien 27. Febr. 1831 mit Marie Anne Karoline Pia, T. des 1824 † Königs Victor Eman. v. Sardinien, g. 19. Sept. 1803, (Zwillingsschwest. der Herzogin v. Lucca).

Geschwister.

1. Marie Luise, Napoleons Gemahlin, Herzogin v. Parma, s. Parma.

2. Marie Klement. Franz. Jos., g. 1. März 1798, vm. Prinzessin Leopold v. Sicilien seit 28. Juli 1816.

3. Franz Karl Jos., g. in Wien 7. Dec. 1802, östr. F.-M.-L., Inh. d. Inf.-Reg. 52, u. eines russ. Gren. Reg., vm. in Wien 4. Nov. 1824 mit Sophie Fried. Doroth. Wilh., T. des 1825 † Königs Max. v. Bayern, (Zwillingsschwest. d. Königin v. Sachsen), g. 27. Jan. 1805.

Söhne.

a) Franz Jos. Karl, geb. in Schönbrunn 18. Aug. 1830, Obst. u. Chef des 3ten Dragonerregim.

b) Ferdinand Max. Jos., g. das. 6. Juli 1832.

c) Karl Ludw. Jos. Maria, geb. das. 30. Juli 1833.

d) Ludwig Jos. Ant. Vict., g. das. 15. Mai 1842.

4. Maria Anna Franz. Therese Jos. Medarda, g. in Wien 8. Juni 1804.

Eltern.

Kaiser Franz 1. Jos. Karl, g. in Florenz 12. Febr. 1768, folgte d. Vater, dem deutschen Kaiser Leopold 2., 1. Mz. 1792, gekrönt in Ofen als König v. Ungarn 6. Juni, in Prag als König v. Böhmen 9. Aug. 179 , zum deutschen Kaiser erwählt 7., ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

krönt als solcher unter dem Namen Franz 2. in Frankf. a. M. 14. Juli 1792, erklärte sich 11. Aug. 1804 zum ersten erblichen Kaiser v. Oesterreich, legte die deutsche Kaiserwürde nieder 6. Aug. 1806, u. nannte sich Franz 1.; † in Wien 2. Mz. 1835; vm. 1) in Wien 6. Jan. 1788 mit Elisabeth Wilh. Luise, T. des 1797 † Herzogs Friedrich 1. v. Württemberg, g. in Treptow 21. Apr. 1767, ward seit 1782 in Wien erzogen, wo sie 27. Dec. dess. J. zur kath. Kirche übertrat, † 18. Febr. 1790. 2) p. p. in Neapel 15. Aug. u. in Wien 19. Sept. 1790 mit Marie Therese Kar. Jos., des 1825 † Königs Ferdin. 1. v. Sicilien T., g. in Neapel 6. Juni 1772, gekrönt als Königin v. Ungarn 10. Juni, als Königin v. Böhmen 11. Aug. 1792, † in Wien 13. Apr. 1807. 3) in Wien 6. Jan. 1808 mit Mar. Luise Beatrix Ant. Jos. Joh., T. des 1806 † Herzogs Ferd. v. Modena-Breisgau, g. 14. Dec. 1787, als Königin v. Ungarn gekrönt 7. Dec. 1808, † in Verona 7. Apr. 1816. 4) p. p. in München 29. Oct. u. in Wien 10. Nov. 1816 mit Charlotte Aug., g. 8. Febr. 1792, T. des 1825 † Königs Max. v. Bayern, gekrönt in Preßburg als Königin v. Ungarn 25. Sept. 1825. (Vorher, 1808, vm. mit d. jetzigen Könige, damals Kronprinzen v. Württemberg, u. gesch. 1814.)

Vaters-Brüder.

(Söhne K. Leopold 2.)

I. Ferdinand, Großherz. v. Toscana, s. Toscana.

II. Karl Lud. Joh. Jos. Laur., g. in Florenz 5. Sept. 1771, Gouv. u. Gen.-Cap. d. Königr. Böhmen, Herz. v. Teschen, östr. G. F. M., Inhaber d. 3. Inf.- u. 3. Uhl.-Reg., erbte 1822 das Herzogth. Teschen von seinem Onkel, Herzog Albert v. Sachsen, erhielt das Indigenat v. Ungarn 1807 *), (lebt in Wien), vm. in Weilburg 17. Sept. 1815 mit Henriette Alex. Wilh. Fried., Tochter des 1816 † Fürsten Fried. Wilh. v. Nassau, g. 30. Oct. 1797, † in Wien 29. Dec. 1829.

Kinder.

a) Mar. Therese Isab., geb. 31. Juli 1816, vm. Königin v. Sicilien seit 1837.

---

*) Geschätzter Schriftsteller im Militairfache.

b) Albrecht Friedr. Rud., g. in Wien 3. Aug. 1817, östr. F.-M.-L., Kommandirend. in Oesterreich ob u. unter der Ens, Inh. d. Inf.-Reg. 44 u. e. russ. Uhl.-Reg., Majoratserbe d. Sachsen-Teschenschen Güter, vm. in München 1. Mai 1844 mit der Prinzessin Hildegarde Luise Charl. Ther. Fried., g. in Würzburg 10. Juni 1825, T. König Ludwigs v. Bayern.

Tochter.

Mar. Therese Anna, g. in Wien 15. Juli 1845.

c) Karl Ferdinand, g. 29. Juli 1818, F.-M.-L., Divis. in Prag, Inh. d. Inf.-Reg. Nr. 51, Chef d. russ. Uhl.-Reg. v. Belgorod.

d) Friedrich Ferd. Leopold, g. in Wien 14. Mai 1821, F.-M.-L., Inh. d. 16. Inf.-Reg., Viceadmiral u. Marine-Obercommand.

e) Mar. Karoline Lud. Christ., g. das. 10. Sept. 1825, Aebtis. d. theresian. Damenstifts in Prag.

f) Wilhelm Franz Karl, g. 21. Apr. 1827, östr. Obst., Inh. d. Inf.-Reg. Nr. 12.

III. Joseph Anton Joh., g. 9. Mz. 1776, Palatinus, kön. Statth. u. G.-Kapt. in Ungarn *) östr. G.-F.-M., Inh. des 2. u. 12. Hus.-Reg.; (lebt in Ofen). Vm. 1) auf d. Schlosse Gatschina bei Petersburg 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paul., T. des 1801 † Kais. Paul 1. v. Rußland, g. 9. Aug. 1783, † in Ofen 16. Mz. 1801. 2) in Schaumburg an der Lahn 30. Aug. 1815 mit Hermine, T. des 1812 † Fürsten Victor Karl Fried. zu Anhalt-Bernburg-Schaumb.-Hoym, g. in Hoym 2. Dec. 1797, † in Ofen 14. Sept. 1817. 3) in Kirchheim unter Teck 24. Aug. 1819, mit Marie Doroth. Luise Wilh. Karol., T. des 1817 † Herzogs Ludw. v. Württemb., (Onkel des Königs), g. in Kirchheim 1. Nov. 1797.

Kinder.

2ter Ehe. a) Stephan Franz Victor, (Zwill.) g. in Ofen 14. Sept. 1817, Landes-Chef d. Kgr. Böhmen, östr. G.-M., Inh. des 58. Inf.-Reg., erbte von seiner Mutter die, unter nassau'scher

*) Das Staatsamt der Palatinswürde oder des Reichspräsidenten wird seit 4 Jahrhunderten durch Wahl der Stände einem der 4, vom Könige vorgeschlagenen, Magnaten auf Lebenszeit verliehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hoheit befindliche Herrsch. Schaumburg u. Holzappel an der Lahn, residirt in Prag.

3ter Ehe. b) Elisabeth Mar. Mar. Franz., g. in Pesth 17. Jan. 1831.

c) Joseph Karl Ludwig, g. in Preßburg 2. Mai 1833.

d) Marie Henr. Anna, g. in Ofen 23. Aug. 1836.

IV. Johann Bapt. Jos. Fab. Sebast., g. 10. Jan. 1782, östr. u. russ. G.-F.-M., G.-Direct. des Genie- u. Fortificationswesens, Inh. des 1. Dragon.-Reg., des russ. Gren. Sappeur-Bat. u. des 16. prß. Inf.-Reg. Chef, (lebt in Grätz), morganat. vm. auf dem Brandhofe 17. Febr. 1828, mit Anna Mar. Blochel, g. in Außee in Mähren 6. Jan. 1805, T. eines Postmeisters bei Grätz, welche den Namen Freiin v. Brandhofen führt. (Die vom österr. Hofe ihr 1839 dargebotene gräfl. Würde nahm sie nicht an. Ihr Sohn Franz, erhielt von daher 1844, in Folge einer für ihn bei Meran in Tirol acquirirten Besitzung, den Namen u. Stand eines Grafen v. Meran u. Freih. v. Brandhofen.)

V. Rainer Jos. Joh. Mich. Franz Hieron., g. 30. Sept. 1783, östr. F.-Z.-M., Vicekönig des lomb. venet. Königreichs seit 1818, Inh. des 11. Inf.-Reg.; (residirt in Mailand), vm. in Prag 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franz. Xav. Kar. Jos. Paschanie Marg., T. des 1800 † Herz. Karl Em. v. Savoyen, Schwest. des Kön. Karl Albr. v. Sardinien, g. 13. Apr. 1800.

Kinder.

a) Adelheid Franz. Mar. Rain. Elis. Cloth., g. in Mailand 3. Juni 1822, vm. 1842 mit d. Kronpr. v. Sardinien.

b) Leopold Ludw. Mar. Franz Jul. Eustach. Gerh., g. das., 6. Juni 1823, östr. Obst., Inh. d. 53. Inf.-Reg.

c) Ernst Karl Felix Mar. Rain. Gottf. Cyriac, geb. 8. Aug. 1824, Inh. d. 48. Inf.-Reg., Obst. d. Hus.-Reg Kön. v. Sardinien Nr. 5.

d) Sigismund Leop. Rain. Mar. Ambros. Valent., geb. in Mailand 7. Jan. 1826, Obst. d. Inf.-Reg. Nr. 11.

e) Rainer Ferdin. Mar. Joh. Evangel. Franz Hygin, g. 11. Jan. 1827, östr. Obst. d. Inf.-Reg. Nr. 1.

f) Heinrich Ant. Mar. Rain. Karl Gregor, g. in Mailand 9. Mai 1828, Obst. d. Inf.-Reg. Nr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Ludwig Jos. Anton, g. 13. Dec. 1784, östr. F.-Z.-M., G. Direct. d. Artill., Inh. d. Inf.-Reg. Nr. 8., (lebt in Wien).

Großvaters-Bruders-Kinder.

Der Herzog v. Modena und dessen Geschwister, s. Modena.

Oettingen. (8.)

Die sichere Genealogie dieses alten Hauses, welches das erhaltene Grafenamt u. die gräfl. Würde an seine Besitzungen in Schwaben erblich machte, fängt erst mit dem 13. Jahrhund. an, in welchem es auch die, einige Zeit besessene Würde der Landgrafen v. Elsaß, 1359 an den Bischof von Straßburg verkaufte. Jetzt blühen 2 Linien desselben, welche den Grafen Friedrich, † 1579, zum Stammvater haben u. deren Besitzthum 27. Q. M. mit 58,000 Einw. beträgt. Hiervon kommen auf die Linie

1. Oettingen-Spielberg. (3.)

welche Friedrichs älterer Sohn, Wilhelm der jüng., † 1600, stiftete, 9 Q. M. mit 17,000 Einw., welche außerdem noch in Württemberg, Oesterreich u. Böhmen begütert ist. Sie erhielt 1734 für den jedesmal. Chef den Reichsfürstenstand, welcher, 10. Dec. 1755, auch auf die übrigen Glieder ausgedehnt wurde. Kath. Conf. — Resid.: Oettingen.

Fürst: Johann Aloys 3. Ant., g. 9. Mai 1788, bayer. Kron-Obst.-Kämm., erbl. Reichsrath, Senior des Hauses, folgte d. Vater 27. Juni 1797, trat 29. Sept. 1843 seinem ältesten Sohne die Verwaltung seiner Besitzungen ab. Vm. 31. Aug. 1813 mit Amalie Aug., T. des 1838 † (ersten) Fürsten Karl v. Wrede, g. 15. Jan. 1796, (wohnen in München).

Kinder.

1. Otto Karl, regier. Fürst seit 29. Sept. 1843, wo der Vater ihm die Regierung abtrat, g. 14. Jan. 1815; vm. 6. Nov. 1843 mit Georgia Clement., Gräfin v. Königsegg-Aulendorf, g. 1. Apr. 1825.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter.

Clementine Mar., g. 23. Sept. 1844.

2. Mathilde Sophie, g. 9. Febr. 1816, vm. 24. Jan. 1839 mit d. reg. Fürsten Max. v. Thurn u. Taxis.

3. Gustav Friedr., g. 31. März 1817, östr. Rittm. bei Erzherzog Karl Uhlanen Nr. 3.

4. Bertha Joh. Notgere, g. 1. Aug. 1818, vm. 1842 mit Graf Raimund Fugger v. Kirchberg-Weißenhorn.

Eltern.

Fürst Joh. Aloys 2., g. 16. Apr. 1758, folgte 16. Febr. 1780 d. Oheim, Fürsten Joh. Aloys 1., † in Neuburg an der Donau 27. Juni 1797; vm. 1) 21. Apr. 1783 mit Henriette Dor. Kar., T. des 1805 † Fürsten Karl Anselm v Thurn u. Taxis, g. 20. Nov. 1761, † 25. Apr. 1784; 2) 7. Mai 1787 mit Aloysie, T. des 1800 † Fürsten Karl Jos. Ant. v. Auersperg, g. 20. Nov. 1762, Vormünd. u. Regentin bis 9. Mai 1809, † 19. Mai 1825.

2. Oettingen-Wallerstein. (4.)

Stifter dieser jüngern Linie ist des gemeinschaftlichen Stammvaters 2ter Sohn, Wolfgang, † 1598. Sie succedirte 1731 in die Besitzungen der ausgestorb. ältern öttingen'schen Linie, 1798 in die Güter der auch ausgestorb. gräfl. öttingen-baldern'schen Linie, u. wurde 1774 in den Fürstenstand erhoben. Ihr Besitzthum unter bayer. Hoheit beträgt 18. Q. M. mit 41,000 Einw. Im Württembergschen besitzt sie die Stadt Neresheim mit mehrern Dörfern u. seit 1808, als Thronlehn, das Kron-Obersthofmeisteramt des Königr. Bayern. Kath. Conf. Resid.: Wallerstein.

Fürst: Karl Friedr. Ernst Kraft Rodger, g. in Wallerstein 16. Sept. 1840, folgte d. Vater 5. Nov. 1842.

Schwestern.

1. Sophie Ther. Wilh. Math., g. 6. Jan. 1829.
2. Karoline Wilh. Mar. Soph., g. 21. Sept. 1831.
3. Gabriele Mar. Anne Wilh. Ther., g. 31. Jan. 1833.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Wilhelmine Mar. Anne Soph., g. 30. Dec. 1833.
5. Marie Anne Ther. Wilh. Agathe, g. 1. Febr. 1839.
(2—5 Halbschwestern)

Eltern.

Fürst Friedrich Kraft Heinrich, g. 16. Oct. 1793, östr. Käm. u. Obst., gelangte 14. Oct. 1823, durch Entsagung seines ältern Bruders Ludwig, zur Regierung, † in Wallerstein 5. Nov. 1842, vm. 1) 13. Mai 1827 mit Mar. Sophie Ther. Walp. Aug., des reg. Landgrafen Friedr. v. Fürstenberg T., g. in Wien 28. Aug. 1804, † in Prag 4. Febr. 1829. 2) 8. Sept. 1830 mit d. Gräfin Mariane, T. des 1834 † Fürsten Joh. v. Trautmannsdorf, g. 9. Juli 1806.

Vaters Geschwister.

I. Fürst Ludwig Krato Karl, g. 31. Jan. 1791, Kronobersthofmeister, Reichs- u. Staatsr., Gesandter in Paris, folgte d. Vater 6. Oct. 1802, trat die Regierung dem jüngern Bruder Friedrich 14. Oct. 1823 ab, als er sich in Kerkingen, 7. Juli 1823, mit Mar. Crescentie Bourgin, g. in Füßen 3. Mai 1806, T. d. Hofgärtners Bourgin in Beldern, vermählte. Er besitzt die Herrsch. Ober- und Unterwallbach, Eberstetten, Leutstetten u. Petersbrun, war früher Minister des Innern u. G.-L., wurde 1838, wegen seines entschiedenen Auftretens in der Ständeversammlung gegen das Wiederaufleben des Klosterwesens in Bayern, erst quiescirt, dann entlassen mit dem Charakter: Staatsrath, den er aber nicht annahm, auch den Gen.-Leutn.-Titel ablegte.

Tochter.

Karoline Ant. Fried. Wilh., g. 19. Aug. 1824, vm. Gräfin Waldbott seit 27. Febr. 1843.

II. Karl Anselm Kraft, geb. 6. Mai 1796, vm. 18. Mai 1831 mit der Gräfin Julie Franz., Toch. des Gr. Moritz v. Dietrichstein, g. 12. Aug. 1807.

Kinder.

a) Marie Ther. Wilh., g. 31. Juli 1832.
b) Eleonore Ernest. Kar. Athanasia, g. 2. Mai 1834.

c) Moritz Karl Kraft Ernst Wilh. Rotger Konst., g. 22. Sept. 1838.

d) Marie Anne, g. 15. Sept. 1840.

III. Sophie Albert. Doroth. Eleonore, g. 27. Aug. 1797, vm. 3. Juni 1821 mit Alfred Grafen v. Türkheim-Montmartin, g. 11. Nov. 1794, (wohnt in Regensburg).

IV. Marie Ther., g. als Zwill. 13. Aug. 1799, vm. 7. Juni 1827 mit dem Freih. Friedr. Späth v. Marchthal, württemb. M.

V. Charlotte, g. 14. Febr. 1802, vm. 9. Juni 1828 mit d. Gr. Albert Montecuculi-Laderchi, östr. Käm., Vicepräs. des Mailänder Guberniums, g. 1. Juli 1802.

VI. Mar. Ernestine, g. 5. Juli 1803, vm. 1843 mit dem Landgr. Jos. v. Fürstenberg.

Oldenburg. (6. 3.)

Das Haus Oldenburg, das bischöfliche Haus Holstein, hat mit dem dänischen u. dessen beiden Nebenlinien, so wie mit dem russ. u. holstein-gottorp'schen Hause, gleichen Stammvater an Friedrich 1., König v. Dänemark, der 1533 †. Sein näherer Stammvater ist Christian August, Herzog zu Holstein-Gottorp, der 1726 † *).

Kaiser Paul 1. v. Rußland aus dem ältern gottorp'schen Aste, vertauschte 1773 seinen Antheil von Holstein, gegen die Grafsch. Oldenburg u. Delmenhorst, an Dänemark, u. übergab diese seinem Vetter Friedrich August, aus dem jüngern gottorp'schen Aste. Da dessen Stamm 1823 erlosch, so folgte der seines jüngern Bruders Georg Ludwig († 1763). Beide Grafschaften wurden 1774 zu einem Herzogth. unter dem Namen Oldenburg erhoben, u. 1778 die Holstein-Gottorp'sche Stimme im Reichsfürstenrath auf die jüngere Holstein-Gottorp'sche Linie, unter der Benennung Holstein-Oldenburg übertragen. Hierzu kam durch den Reichsdeputationsbeschluß von 1803 das säcularisirte Bisthum Lübeck als erbliches Fürstenthum. Von 1811 bis 1815 gehörten diese Besitzungen zum franz. Reiche. Als Entschädigung für diese Occupation erhielt Oldenburg 1817 das Fürstenth. Birkenfeld am lin-

*) Siehe die bei Holstein gegebene Stammtafel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ken Rheinufer von 8 Q. M. mit 29,000 Einwoh., wozu 1823 die von Rußland 1818 cedirte Herrsch. Jever kam. Das Großherz. Oldenburg, noch ohne landständische Verfassung, hatte im J. 1839, Birkenfeld und Kniphausen eingeschlossen, 266,535 Einw. auf 113 Q. M. Der Regent wird mit dem 18ten Jahre majorenn. Luth. Conf. Resid.: Oldenburg.

Großherzog: Paul Friedr. August, g. im Schlosse Rahstädt 13. Juli 1783, russ. Gen. d. Inf., folgte d. Vater 21. Mai 1829, und nahm 28. Mai die durch die Wiener Congreßakte dem Hause ertheilte großherzogl. Würde an; vm. 1) in Schaumburg 24. Juli 1817 mit Adelheid, T. d. 1812 † vorletzten Fürsten Victor zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg, g. in Hoym im Bernburg'schen 23. Febr. 1800, † in Oldenburg 13. Sept. 1820. 2) in Schaumburg 14. Juni 1825 mit der Prinz. Ida, Schwest. der ersten Gemahlin, g. in Schaumburg 10. Mz. 1804, † in Oldenburg 31. März 1828. 3) in Wien 5. Mai 1831 mit der Prinz. Cäcilie v. Schweden, T. d. 1809 entthronten, 1837 † Königs Gust. 4. v. Schweden, g. 22. Juni 1807, † in Oldenburg 27. Jan. 1844.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Herz. Marie Fried. Amalie, g. in Oldenburg 21. Dec. 1818, vm. 1836 mit d. König Otto v. Griechenland.

2. Herz. Elis. Mar. Friederike, g. 8. Juni 1820.

2ter Ehe. 3. Nicol. Friedr. Peter, Erbgroßherz., g. in Oldenburg 8. Juli 1827, russ. Fähndrich beim Preobraschenskischen Garderegiment.

3ter Ehe. 4. Pr. Alexand. Friedr. Gust., g. das. 16. Juni 1834, † 6. Juni 1835.

5. Pr. Nicol. Friedr. August, g. das. 15. Febr. 1836, † das. 30. Apr. 1837.

6. Pr. Günther Fried. Elimar, g. das 23. Jan. 1844.

Bruder.

Prinz Peter Friedr. Georg, g. 9. Mai 1784, † 27. Dec. 1812 in Twer als russ. G. d. Kav. u. Gouv. v. Twer; vm. in Petersburg 3. Aug. 1809 mit Katharine Pawlowna, T. des 1801 † Kaiser Paul v. Rußland, g. 21. Mai 1788, wieder vm. 1816 mit König Wilh. v. Württemberg, † in Stuttgart 9. Jan. 1819.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn*).

Pr. Konst. Friedr. Peter, g. 26. Aug. 1812, russ. Gen. d. Inf., Senator, Präs. d. Depart. der Civil- u. geistl. Angelegenh. in Petersburg, führt den von Rußland ihm verliehenen Titel: Kais. Hoheit; vm. in Biberich 24. Apr. 1837 mit Therese Wilh. Fried. Isab. Charl., T. des 1839 † Herzogs Wilh. zu Nassau, g. 17. Apr. 1815 in Weilburg.

Kinder.

1. Alexandra Friedr. Wilh., g. in Petersb. 2. Juni 1838.
2. Nicolaus Fried. Aug., g. 9. Mai 1840.
3. Alex. Friedr. Constant., g. in Petersburg 2. Juni 1844.

Eltern.

Herzog Peter Friedr. Ludw., g. in Riesenburg in Preußen 17. Jan. 1755, 44. und letzter Fürstbischof des Bisthum Lübeck 16. Sept. 1776, reg. Landesadministrator in Folge des Testaments seines Onkels, des Herz. Friedr. Aug., für seinen gemüthskranken Vetter, Herzog Peter Friedr. Wilhelm 6. Juli 1785; dem er 2. Juli 1823 in der Regierung folgte, † in Wiesbaden 21. Mai 1829; von der ihm durch die Wiener Congreßakte ertheilten großherzoglichen Würde machte er keinen Gebrauch. Er war vm. auf dem Schlosse Etupes bei Mömpelgard 26. Juni 1781 mit Fried. Elis. Amalie Aug., T. des 1797 † reg. Herzogs Friedr. Eugen v. Württemberg, g. 27. Juli 1765, † 24. Nov. 1785.

Orttenburg. (5.)

Friedrich, Graf v. Sponheim, wird von dieser alten, sonst reichsunmittelbaren Grafenfamilie, als ihr ältester bekannter Stammvater angenommen. Schon im 11. Jahrhund. soll dessen ältester Sohn Engelbert 2. sich in Kärnthen angesiedelt, hier das Schloß Orttenburg an der Draw erbaut, u. sich zuerst Graf v. Ortten-

*) Halbgeschwister desselben sind die Kinder 2ter Ehe des Königs von Württemberg: Marie, verm. Gräfin Neipperg, und Sophie, Erbprinzessin der Niederlande.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

burg genannt haben. Seine Nachkommen vermehrten durch Heirathen ihr Besitzthum, u. waren Herzöge v. Kärnthen, Markgrafen v. Istrien, Pfalzgrafen v. Krainburg, deren Linien aber erloschen. Der noch blühenden Linie Stifter ist Rapoth († 1190). Er ließ sich in Bayern nieder, und erbaute das Schloß Orttenburg bei Passau. Sein Sohn Rapoth 2., Otto v. Wittelsbach Schwiegersohn, war Pfalzgraf in Bayern, welche Würde späterhin verloren ging. 1662 erhielten die Orttenburger Reichsstandschaft. Graf Jos. Karl vertauschte 1805 die reichsständ. Grafsch. Orttenburg u. einige in Bayern gelegene Herrschaften, an die Krone Bayern, gegen Besitzungen im Untermainkreise, welche den Namen einer Grafsch. Orttenburg-Tambach, u. reichsständische Rechte erhielten, wodurch das Haus in das fränkische Grafen-Collegium eintrat. 1806 kam es unter großherzogl. würzburgische, u. 1815 unter bayer. Hoheit. Die Grafsch. Orttenburg-Tambach enthält auf $1\frac{1}{2}$ Q. M. 3000 Einwohner. Außerdem besitzt die Familie Güter im Coburg'schen, u. ihr Stammschloß Alt-Orttenburg, hat sie seit 1827 wieder an sich gebracht. Wohnsitz: Tambach, 1 St. v. Coburg. Luth. Conf.

Graf: Franz Karl Rud., g. in Alt-Orttenburg 4. Aug. 1801, bayr. Standesh. u. erbl. Reichsrath, Kreiscommandant der Landw. von Oberfranken, folgte d. Vater 28. Mz. 1831; vm. 22. Febr. 1841 in Birkenfeld in Unter-Franken, mit der Freiin Julie v. Wöllwarth-Lauterburg, g. 20. Dec. 1819.

Sohn.

Friedrich Karl Hermann Albr., Erbgraf, geb. in Tambach 13. Dec. 1841.

Geschwister.

1. Christ. Charlotte Wilhelm., g. in Alt-Orttenburg 18. Aug. 1802, vm. Fürstin Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg seit 1830.

2. Friedrich Karl Ludw., g. in Erbach 14. Jan. 1805, prß. Leut. im 8. Kür.-Reg, vm. 10. Sept. 1830 in Mühlhausen in Thüringen mit Ernestine Joh. Elis. Rentz, g in Mühlhausen 9. Dec. 1807, T. des 11. Febr. 1814 † Kaufm. Gottfr. Ludw. Rentz das.

Sohn.

Friedrich Albr. Franz Ludw., g. in Mühlhausen 3. Oct. 1831.

3. Hermann, g. in Tambach 3. Jan. 1807, östr. Rittm. a. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Jos. Karl Friedr. Ludw., g. in Grehweiler 30. Aug. 1780, bayer. erblich. Reichsr., G.-M. d. Cav., folgte d. Vater Karl Albr. 5. Febr. 1787, mündig 1801, † 28. Mz. 1831; vm. 6. Oct. 1799 mit Karoline Luise Wilh., Gräfin Erbach, g. 21. Nov. 1775, † in Tambach 6. Dec. 1825.

Vaters Schwestern.

1. Luise Kar., g. 15. Jan. 1782; vm. 1) 1804 mit dem reg. Gr. Christian zu Castell-Rüdenhausen, gesch. 1811. 2) 1814 mit Anton, Grafen Tauffkirchen zu Ybm, bayr. Käm., g. 16. Aug. 1782.

2. Sophie Mar. Wilhelmine, g. 16. Nov. 1784, vm. 21. Juni 1802 mit Leop., Gr. Tauffkirchen zu Ybm, bayer. Käm. u. Gen.-Maj., g. 21. Aug. 1781, (Bruder des vorigen).

3. Aug. Friederike, g. 22. Apr. 1786, vm. 1806 mit Gr. Alex. Pückler-Limburg, gesch. 16. Juni 1824.

Paar. (9.)

Dieses Geschlecht nennt, als seinen ältesten bekannten Ahnherrn, einen Marcellus Belidor v. Casnio aus Bergamosco in Italien, den Kaiser Friedrich 1. mit der Herrsch. Paar belehnt habe. Im J. 1570 erhielt es vom Kaiser Rudolf 2. das Erbland-Postmeisteramt in Steyermark für seinen jedesmaligen Aeltesten. Hans Christoph Freih. v. Paar erkaufte, als Mannlehn, 1622 von Joh. v. Magni für 15 M. Fl. und 6 Kutschpferde das Ober-Hofpostmeisteramt in Ungarn, Böhmen u. Oesterreich, worüber 1623 die kaiserl. Bestätigung erfolgte. Im J. 1722 wurden die Einkünfte davon gegen eine jährl. Entschädigung zur Hofkammer gezogen, die jetzt durch eine Kapitalsumme abgekauft ist. Nur der Titel u. die oberste Leitung des Postwesens blieb dem Hause. Den Grafenstand erlangte es 1629, den Reichsfürstenstand für den Erstgebornen 1769. Seine Besitzungen, in mehrern Herrschaften bestehend, liegen in Böhmen u. Steyermark. — Kath. Conf.

Fürst: Karl, g. 6. Jan. 1806, folgte d. Vater 30. Dec. 1819, östr. Käm., Obst. u. G.-Erblandpostm., lebt in Wien; vm. 30. Juli 1832 mit Ida Leop. Soph. Mar. Jos. Franz., T. des 1836 † Fürst Johann v. Liechtenstein, g. 12. Sept. 1811, Pallastdame.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Guidobaldine Jos. Mar. Soph., g. 5. Juli 1833.
2. Karl Joh. Wenz., g. 7. Juli 1834.
3. Eleonore Ida Mar., g. 1. Aug. 1835.
4. Rudolf Joh., g. 17. Aug. 1836.
5. Eduard Mar. Nic., g. 5. Dec. 1837.
6. Josephine, g. 1. Jan. 1839.
7. Aloys, g. 19. Nov. 1840.
8. Fanny, g. 10. Mai 1842.
9. Marie, g. 8. Sept. 1843.
10. Leontine, g. 5. Nov. 1844.

Geschwister.

a) Gr. Alfred, g. 30. Dec. 1806, östr. Käm. u. Obstl. bei König v. Württemberg Hus. 6.

b) Guidobaldine, g. 2. Dec. 1807, vm. 1. Juli 1830 mit Franz, Grafen Kuefstein.

c) Gr. Wenzel, g. 1. Nov. 1810. östr. Käm.

d) Gr. Ludwig Joh. Bapt. Eman., östr. Ges.-Attache in Petersburg, g. 26. März 1817.

Eltern.

Fürst Karl, g. 15. Juni 1773, östr. w. gh. R. u. Käm./ G.-F.-W., folgte d. Vater Wenzel 22. Nov. 1812, † 30. Dec. 1819, vm. 4. Febr. 1805 mit Marie Aloyse Guidobaldine, Gräfin v. Cavriani, g. 16. Oct. 1783.

Vaters Geschwister.

1. Marie Therese Henr., g. 12. Juli 1778, vm. 8. Nov. 1803 mit Grafen Mercy d'Argenteau, niederl. gh. R. u. Oberkämmerer.

2. Ludwig Jos., g 2. Sept. 1783, östr. Käm. u. M. a. D., (lebt in Güns in Ungarn); vm. 1) 19. Mz. 1823 mit Gräfin Henriette Schallenberg, † 1. Apr. 1824. 2) 19. Mai 1836 mit Mar. Pauline Gräf. Andrásy. g. 3. Jan. 1809.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Palffy von Erdöd. (4.)

Ein altes Geschlecht, das von den Grafen v. Altenburg und Hochburg abstammt, und sich anfangs nach einer seiner Besitzungen, der Herrsch. Herdervari in Ungarn, von Herdervari nannte. Paul Conrad v. Herdervari hatte sich so hervorgethan, daß man seinen Sohn Paul schlechtweg Palffy (Pauli filius) nannte, welche Benennung blieb u. Familienname wurde.

Durch Heirath brachte Paul 3. die Besitzungen der Familie von Erdöd zugleich mit dem Namen u. Wappen derselben an sich. Freiherr Nicolaus 2. Palffy v. Erdöd († 1600) erhielt vom K. Rudolf die gräfliche Würde. Graf Nicolaus († 1679) wurde durch 2 seiner Söhne der Stammvater der beiden noch blühenden Linien. Der ältere, Nicolaus († 1732), stiftete die Nicolaische, Johann der jüng. († 1751), die Johann'sche. Die Nicol. theilte sich wieder in 3 Aeste, den ältern, mittlern u. jüngern. Des ältern Astes Stifter ist Graf Nicolaus, der 1773 starb. Sein Sohn, Karl Hieronymus, wurde 1792 nach dem Rechte der Erstgeburt in den Fürstenstand erhoben, u. erhielt darüber 1807 ein zweites Diplom. Es besitzt dieser Ast das große Palffy'sche Majorat in Ungarn, einige Herrschaften in Oesterreich u. Böhmen. Der jedesmalige Senior ist Erb-Obergespann im Preßburger Comitat und Erbhauptmann des Schlosses Preßburg. — Kath. Conf.

Fürst: Anton Karl, g. 26. Febr. 1793, folgte d. Vater 13. Apr. 1827, östr. Käm., Geschlechtsältester u. Erbobergespann von Preßburg, lebt in Wien; vm. 15. Jan. 1820 mit Gräfin Leopoldine Dominika Prisca, T. des Fürsten Aloys v. Kaunitz, geb. 18. Febr. 1803, Pallastdame.

Geschwister.

1. Graf Nicolaus, g. 7. Jan. 1797, östr. Käm. u. Rittm., † 6. Aug. 1830; vm. 23. Dec. 1822 mit Theresie, Gräfin Rossi, g. 23. Apr. 1805.

Kinder.

a) Therese Wilh. Kar. Mar. Gaëtane, g. 24. Jan. 1824.
b) Paul Jos. Nic., g. 27. Juni 1827.

c) Anton Jos. Nic., g. 10. Juni 1829.
d) Miklosch (ungar. Nicolaus), g. 28. Jan. 1831.
2. Anna Mar., g. 19. Apr. 1804, vm. 12. Apr. 1825 mit d. Graf. Adolf v. Schönfeld, g. 2. Oct. 1797.

Eltern.

Fürst Joseph Franz, g. 2. Sept. 1764, östr. gh. R. u. Käm., folgte d. Vater 25. Mai 1816, Obergespan des Preßburger Comitats, Erb-Schloßhauptmann des Schlosses in Preßburg, † in Preßburg 13. Apr. 1827, vm. 19. Apr. 1792 mit Mar. Karoline, Gräfin v. Hohenfeld, g. 9. Nov. 1774

Palm. (1.)

Die Familie Palm stammt aus der Schweiz, wo sie 1308 im Freiheitskriege ihre Besitzungen verlor. Zur Zeit der Reformation wendete sie sich, aus Anhänglichkeit an den luther. Glauben, nach Schwaben. In der Mitte des 17. Jahrhund. theilte sie sich in 2 Linien. Der ältern *) Stifter, Johann David, ging zur kathol. Kirche über, u. erhielt, als Preis seiner Verdienste bei der Belagerung von Wien, das Indigenat von Ungarn. Sein Sohn wurde 1750 in den Reichsgrafenstand erhoben, durfte die deutsche Kaiserkrone in sein Wappen aufnehmen, u. dessen Sohn, Karl Joseph, erhielt 1783, für sich u. seine männl. Nachkommen, nach dem Rechte der Erstgeburt, den Reichsfürstenstand. Sie besitzt unter württemb. Hoheit die Herrschaften Hohengundelfingen u. Dürrstetten auf der Alp, wie mehrere Herrschaften in Böhmen, Oesterreich u. Mähren. — Kath. Conf.

Fürst: Karl Jos. Franz, g. in Regensburg 18. Juni 1773, östr. Käm. u. Hofr., folgte d. Vater 22. Aug. 1814 (lebt in Wien); vm. 1) 11. Aug. 1803 mit Franziska Mar. Ernest., T. des genuef. Resid. v. Solignac in Wien, g. 4. Apr. 1784; † 21. Aug. 1806. — 2) 7. Aug. 1808 mit Karoline Freiin Gudenus, g. 6. Nov. 1789, † 19. Sept. 1815. — 3) 27. Nov 1817 mit Therese Mar., Freiin v. Lederer zu Hradeck, g. 27. Mai 1799, † in

*) Die jüngere Linie ist freiherrlichen Standes.

Karlsbad 5. Oct. 1823. — 4) 5. Nov. 1825 mit Mathilde, Freiin v. Wildburg zu Ottenschlag, † 10. Febr. 1827. — 5) 6. Juni 1829 mit Leopoldine, Gräfin Abensberg und Traun, g. 24. Sept. 1811.

Töchter erster Ehe.

1. Marie Kar. Franz., g. 7. Nov. 1804, † 22. Juni 1832.
2. Karoline Mar. Franz., g. 10. Mai 1806, † 1806.

Eltern.

Fürst Karl Joseph, g. 24. Aug. 1749, östr. w. gh. R. u. Käm., folgte d. Vater 22. Mai 1770, wurde Fürst 24. Juli 1783, † 22. Aug. 1814, vm. 16. Aug. 1772 mit Mar. Josephe Fräul. v. u. zu Gumpenberg, vorher vm. u. gesch. Gräfin Törring-Jettenbach, g. 30. Juni 1746, † 19. Mai 1802.

Pappenheim. (8.)

Von den Dynasten v. Calatin stammen die Pappenheimer ab, welche das Reichs-Erbmarschallamt fast 7 Jahrhund. hindurch bis zur Auflösung des deutschen Reichs bekleideten. Auch waren sie Reichs-, Forst- u. Jägermeister im Nordgau. Für den Verlust jenes Erbamtes entschädigte sie der Wiener Congreß durch einen Landdistrict mit 9000 Einw. im ehemaligen Saardepartement, den sie später an Preußen verkaufte. Die Grafsch. Pappenheim in Bayern von 3½ Q. M. mit 7000 Einw. ist der Familie jetziges Besitzthum, deren Chef Standesherr u. erblicher Reichsrath in Bayern ist. Das Recht der Ebenbürtigkeit ist der Familie ausdrücklich ertheilt. Wohnsitz: Pappenheim an der Altmühl. Evang. Conf.

Graf: Karl Theod. Friedr., g. 17. März 1771, bayer. F.-Z.-M., G.-Adj. u. Inh. d. 7. Lin.-Reg., folgte durch Resignation des Vaters im Febr. 1797, vm. 26. Juni 1796 mit Gräfin Lucie Anne Wilh., T. des 1822 † prß. Staatskanzl. Fürsten Hardenberg, g. 9. Apr. 1776, gesch. 1817 *).

*) Wieder verm. 1817 mit dem Fürsten Hermann v. Pückler-Muskau, und wieder geschieden 1826.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Adelheid, g. in Pappenheim 3. Mz. 1797, vm. Fürstin Heinr. zu Carolath, s. 1817.
2. Ida, g. 2. Apr. 1798, † 18. Aug. 1800.
3. Karl Arthur, g. 19. Aug. 1800, † 9. Jan. 1801.

Geschwister.

1. Friedr. Ferdinand, g. 13. Juli 1772, bayr. Obst. und Komm. des 1. Hus.-Reg., † in Würzburg 28. Febr. 1816, vm. 8. Febr. 1802. mit Friederike Soph. Elis. Freiin v. Zeuner, g. 28. Febr. 1776, † in Berlin 20. Jan. 1837.

Tochter.

Elis. Wilh. Fried. Paul. Ferdinande, g. 8. Febr. 1806.

2. Friedr. Albert, g. 18. Juli 1777, bayer. G.-L. u. Komm. der 2. Armee-Divis., Inh. des 10. Lin.-Inf.-Reg., vm. 14. Dec. 1814 mit Marie Ant. Franz. Cresc. Eva Freiin Tänzl, g. 6. April 1793.

Kinder.

a) Ludwig Ferd. Friedr. Haupt, g. 5. Dec. 1815, bayer. O.-L. im 4. Chev.-leg.-Reg.
b) Karl Anton Friedr. Haupt, g. 17. Dec. 1816, bayer. Rittm.
c) Gottfr. Heinrich Friedr. Wilh., g. 23. Dec. 1817, östr. Rittm. bei Kais. Nicolaus Hus. Nr. 9.
d) Alexander Jos. Friedr. Haupt, g. 20. März 1819, östr. O.-L. im Drag.-Reg. König v. Bayern.
e) Klemens Phil. Friedr. Albr. Haupt, g. 14. Dec. 1822.
f) Maximilian Jos. Karl Friedr., g. 5. Sept. 1824, Junker im bayer. Chev.-leg.-Reg.
g) Blanka Fried. Anna, g. 4. Juli 1827.

Eltern.

Fried. Wilhelm, g. 11. Sept. 1737, folgte d. Bruder Friedr. im Apr. 1792, resignirte im Febr. 1797, † in Pappenheim 1. Aug. 1822, vm. 3. Dec. 1766 mit Friederike Joh. v. Seckendorf, g. 2. Apr. 1750, † . . . . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Parma. (— 1.)

Parma und Piacenza in Oberitalien, früherhin freie Städte, kamen 1346 unter die Herrschaft der Visconti in Mailand, wurden 1420 vom König Ludwig 12. v. Frankreich in Besitz genommen, u. hundert Jahre später vom Papst Julius 2. zum Kirchenstaat gezogen. Papst Paul 3. erhob sie mit ihren Gebieten 1545 zu Herzogthümern, u. belehnte seinen natürlichen Sohn, Peter Aloys Farnese, damit, dessen Nachkommen bis 1731, wo das Geschlecht im Mannsstamme erlosch, als Herzoge v. Parma regierten. Durch Verträge folgte im Besitz Don Carlos, Sohn König Philipps 5. v. Spanien u. der Elisabeth Farnese, T. des letzten Herzogs v. Parma, der aber schon 1735, wo er den sicilischen Thron bestieg, beide Herzogthümer an Oesterreich abtrat. 1748, im Aachner Frieden, wurden sie von diesem an Don Philipp, jüngerm Sohne König Philipps 5., wieder überlassen, doch mit der Klausel, daß, wenn er kinderlos sterbe, oder sein Bruder, Don Carlos, der den sicilischen Thron besaß, in Spanien succedire, Parma an die deutsche Kaiserin Marie Theresie, u. Piacenza an Sardinien fallen solle. Don Philipps Nachkommen blieben als Herzöge v. Parma im Besitz des Landes bis 1801, wo es durch den Lüneviller Frieden an Frankreich kam. Im Jahre 1814 wurde es Napoleons Gemahlin, Marie Luise u. ihrem Sohne zugetheilt, diese Bestimmung aber 1817, in der Wiener Congreßacte dahin abgeändert: daß, nach dem Tode der Marie Luise, Parma an die jetzige herzoglich Lucca'sche, also wieder an die Familie zurückfallen solle (s. Lucca), die es 1748 im Aachner Frieden erhielt, wogegen Lucca an Toscana gelangen wird. Wenige Länder gleicher Größe möchten einen so vielfachen Wechsel der Regentenfamilie erlebt haben, als Parma, deren man seit 1346 zehn annehmen kann.

Das Herzogth. Parma von 107 Q. M. Größe, zählte 1844, — 477,000 Einw. Kath. Conf. Resid.: Parma.

Herzogin: Marie Luise Leop. Franz. Ther. Jos. Lucie, älteste T. des 1835 † Kaiser Franz 1. v. Oesterreich, g. in Wien 12. Dec. 1791, durch den Pariser Traktat vom 11. April 1814, Herzogin v. Parma, dessen Regierung sie 17. Mz. 1816 antrat, vm. a) mit Napoleon p. p. in Wien 11. März, bürgerl. in St. Cloud 1. Apr. u. persönl. in Paris 2. Apr. 1810, ließ sich bei dessen Verbannung

nach St. Helena von ihm trennen, 11. Apr. 1814, Wittwe 5. Mai 1821; b) am ..... 182 .. mit dem Grafen Adam Albr. v. Neipperg, g. 8. Apr. 1775, † 22. Febr. 1829, s. Neipperg.

Eltern und Geschwister, s. Oesterreich.

Platen-Hallermund. (10.)

Ein pommersches Geschlecht, aus welchem Kaiser Leopold 1670 den braunschw. geh. Rath, Franz Ernst v. Platen, mit dem Charakter eines freien und edlen Herrn, in den Freiherrnstand, und 1689 in den Reichsgrafenstand erhob. König Georg 1. v. Großbritannien gab ihm 1704 die Reichsgrafschaft Hallermund als Afterlehn, welche aber nicht mehr Besitzthum der Familie ist.

Graf: Georg Wilh. Friedr., g. in Linden bei Hannover 7. Nov. 1785, hannov. Oberkamm., gh. R., Mitgl. des Staatsraths, G.-Erbpostmstr. in Hannover, vm. das. 7. Nov. 1809 mit Julie Marianne Charl., Gräfin v. Hardenberg, g. in Celle 22. Oct. 1788, † 18. Aug. 1833.

Kinder.

1. Karl Ernst Felix, g. in Marseille 3. Sept. 1810, hannov. Kamm.; vm. 7. Nov. 1836 mit Gr. Mathilde Pace, g. 11. Oct. 1815.

Kinder.

a) Georg Karl Rud. Friedr. Erasmus, g. 2. Oct. 1837.
b) Rudolf Karl Otto Fried. Jos., g. 13. Juli 1839.
c) Julie Fried. Math. Ferdin., g. 5. Febr. 1841.
d) Mathilde Agnes Clara Fried. Adolf., g. 11. Juli 1842.
e) Agnes Math. Fried. Ferd., g. 17. Mz. 1844.

2. Juliane Fried. Soph., g. in Hannover 6. Nov. 1811, vm. 12. Mai 1837 mit Gr. Blome auf Salzau.

3. Gustav Theod. Ferd. Friedr., g. das. 23. März 1813, han. Stallmeister.

4. Adolf Ludw. Karl, g. das. 10. Dec. 1814, g. Leg.-Secr. bei der hann. Gesandsch. in Haag.

5. Julius Wilh. Ludw., g. das. 26. Dec. 1816, L. in der Garde zu Fuß in Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. 7. Agnes Fried. Wilh. Charl. u. Klara Adolf. Adelh. (Zwilling), g. daf. 24. Nov. 1821. Erstere, vm. Gräfin Sehestädt-Juel seit 1843.

8. Georg Aug. Adolf, g. zu Weißenhaus in Holstein 17. Sept. 1827.

Schwester.

Charlotte Jul., g. in Linden bei Hannover 8. Sept. 1778; vm. 1) 1794 mit dem 12. Sept. 1818 † Freih. Friedr. v. Blome. 2) 1820 mit Graf Jos. v. Criminil-Reventlow, dän. Hofjägermstr.

Eltern.

Graf Ernst Franz, g. in Hannover 7. Nov. 1739, östr. gh. R., Käm. u. hann. G.-Erbpostmeister, † in Hannover 17. Febr. 1818; vm. in Langenlage bei Osnabrück 4. Oct. 1775 mit Friederike Luise, Freiin Münster, g. in Osnabrück 9. Febr. 1757, † in Hannover 16. Nov. 1841.

Vaters Brüder.

I. Aug. Philipp, bayer. Oberforstm., g. in Hannover 22. Jan. 1748, † 18..; vm. 1) 2. Aug. 1776 mit Friederike Luise, Freiin v. Reitzenstein, g. 1751, gesch. 1792, †.... 2) 11. Mai 1795 mit Christiane, Freiin Eichler v. Auritz.

Kinder.

a) Karoline, g. in Anspach 22. Sept. 1777; vm. 1) 1796 mit dem Freih. v. Gemmingen; gesch. 2) 1807 mit ꝛc. v. Schauroth.

b) Juliane, g. 8. Jan. 1781.

c) Alexander Karl Franz, g. 4. Sept. 1784, bayer. Obst.-L. bei der Landwehr der Oberpfalz.

II. Heinr. Ludwig Joach., g. in Hannover 1751, dän. G.-M., † 15. Apr. 1822; vm. 1782 mit Anne Dorothee v. Alstrup, g. 17. Mz. 1761, † 1831.

Kinder.

a) Friedrich Ludw., g. in Kopenhagen 14. Nov. 1785, dän. Kapitain a. D.

b) Johann Heinr. Aug., g. 16. Mai 1787, Hptm., † 26. Sept. 1838; vm. in Rendsburg 16. Sept. 1838 mit Eliza Willink.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Anne Frieder. Sabine, g. in Plön 11. Jan. 1789, vm. mit dem dän. Justizrath Christian Friedrich Triller, Postmeister in Schleswig.

d) Wilhelmine Fried. Hed., g. in Christiania 25. Febr. 1798, vm. 20. Dec. 1815 mit F. G. Denewant v. Leith.

Plettenberg. (†)

Das Stammhaus dieser Familie ist das Städtchen Plettenberg in der Grafsch. Mark in Westphalen, das sie aber schon im 13. Jahrhund. verlor. Eine ihrer Linien blühte in Curland, welche 1527 den Reichsfürstenstand erhielt, aber erloschen ist. Eine andere in Deutschland, welche in der Mitte des 17. Jahrhund. den Freiherrnstand erhielt, theilte sich 1712 in die Nordkirch'sche und in die Lenhausen'sche Linie. Letztere blüht noch in Oberschlesien und Westphalen; erstere, auch Wittem-Mietingen genannt, erlosch 1813. Diese besaß die Herrsch. Eys und die Grafschaft Wittem, erhielt 1724 den Reichsgrafenstand und 1732 Aufnahme in das westphälische Grafencollegium. Durch den Lüneviller Frieden fielen jene Besitzungen an Frankreich, wogegen sie Mietingen, Sulmingen und anderes noch, unter dem Titel einer Grafsch. Mietingen, erhielt, welche unter württemberg'sche Hoheit kam. Vom letzten Grafen dieser Linie,

Maximilian Friedrich, g. 20. Jan. 1771, Erbmarschall im Fürstenthum Münster, † 2. Sept. 1813, lebt noch die Gemahlin, Marie Josephine, Gräfin Gallenberg, g. 10. Mai 1784, vm. 18. Jan. 1801; wieder vm. mit dem Grafen Ernst zu Stolberg-Stollberg 1818; und deren

Tochter*)

Marie, g. 22. März 1809, Besitzerin der Plettenberger Güter; vm. 16. Febr. 1833 mit Nicol. Gr. Esterhazy-Galantha.

---

*) Halbgeschwister derselben sind Graf Günther und die Gräfinnen Agnes, Isabelle und Gabriele zu Stolberg-Stolberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Porcia. (3.)

Hermes v. Porcia, ein italien. Graf in Friaul, war aus einer alten Familie, denn schon im 11. Jahrhund. kommen Grafen von Porcia in Urkunden vor. Sein Enkel, Joh. Ferd., wurde vom K. Leopold 1662 in den Fürstenstand erhoben. Mit dessen Enkel, Franz Anton, starb 1698 diese Linie aus. Titel u. Güter erhielt sein Vetter, Graf Hieronymus. Durch dessen 2 Söhne, Hannibal u. Germanicus, entstanden 2 Linien: Hannibal, dem Kaiser Leopold die reichsfürstl. Würde nach dem Rechte der Erstgeburt 1698 bestätigte, stiftete die ältere Linie, die mit seinem Enkel Franz Seraphin 1827 erlosch; Germanicus, die jüngere, welche der ältern in der fürstl. Würde u. den dazu gehörigen Besitzungen succedirte*). Diese sind: die Grafsch. Orttenburg in Kärnthen, die Herrschaften Senoschetz u. Prem in Krain, u. die gefürstete Grafsch. Tettensee in Schwaben. — Kath. Conf. Wohnsitz: Spital in Kärnthen.

Fürst: Alfons Seraphin, g. 20. Sept. 1801, östr. Käm., Obst.-Erblandhofmeister der gefürst. Grafsch. Görz, folgte d. Vater 20. Apr. 1835.

Schwester.

Gr. Franziska Seraphine, g. 1. Dec. 1808, vm. 6. Jan. 1834 mit Gr. Faustino v. Vimercati Sanseverino Taddini.

Eltern.

Fürst Alfons Gabriel, g 19. Jan. 1761, folgte d. Vetter, Fürsten Franz Seraphin nach dem Aussterben der ältern Linie in deren Würde u. Besitzungen 14. Febr. 1827, östr. w. gh. R., Gouv. des östr. Küstenlandes, † 20. Apr. 1835; vm. 10. Sept. 1799 mit Theresie, Gräfin Porcia.

Vaters Bruders Söhne.

1. Gr. Anton Ferd. Franz Joh., g. 17. Mz. 1793, östr. Käm. u. Obstl. bei Kön. der Niederlande Inf. 26.

---

*) Es blühen auch noch 4 gräfliche Linien Porcia in Friaul.

2. Gr. Leopold, g. 30. Juni 1801, österr. Hauptm. im 38. Inf.-Reg.

Urgroßoheims-Enkels-Tochter.

Gr. Clementine, g. 6. Mai 1791.

Portugal. (6. 4.)

Portugal war eine Mark Kastiliens, die über den Minho vorgeschoben worden gegen die Mauren. Alfons 6., König v. Kastilien, hatte 1094 für geleistete Kriegsdienste seine Tochter und die Statthalterschaft über die Grafsch. Porto einem Urenkel Hugo Capet's, Grafen Heinrich von Burgund, gegeben. (S. Frankreich.) Dessen Sohn machte sich 1143 unabhängig, ließ sich zum König ausrufen, und eroberte Lissabon; Alfons 3. gab dem Reiche den bleibenden Umfang. Als 1388 dies burgundische Haus ausstarb, folgte ihm das im Gegensatz zu jenem, dem ächten, sogen. unächte burgundische Haus, indem ein natürlicher Sohn Peter des Grausamen, bisher Großmeister des Avisordens (daher auch Haus Avis), Johann 1. vom Volke zum König gewahlt wurde. Unter den Königen aus diesem Hause erreichte Portugal den höchsten Grad der Blüthe. Nach ihrem Aussterben 1580 bemächtigte sich Philipp 2. v. Spanien, als Sohn einer portugiesischen Infantin, und der mächtigste der Thronbewerber, Portugals. Doch schon 1640 zerrissen die Portugiesen durch eine schnell vollbrachte Revolution dieses Band, und setzten Johann v. Braganza, einen Abkömmling ihres alten Königstammes, auf den wieder neu gegründeten Thron. Dieser Braganza ist der nächste Stammvater der jetzt regierenden Familie, welche, als noch von Hugo Capet abstammend betrachtet werden kann. Von 1808—1811 war Portugal in französischer Gewalt; die Regentenfamilie fand eine Zuflucht in Brasilien. Als Johann 6. 1821 nach Portugal zurückkehrte, ließ er seinen ältesten Sohn Peter, als Regenten von Brasilien zurück, der sich 1822 unabhängig machte, aber erst 1824 von Portugal anerkannt wurde (s. Brasilen). Nach dem Tode Johanns 6. übertrug Peter 1., Kaiser v. Brasilien, die Krone von Portugal seiner Tochter Maria 2., 2. Mai 1826, u. verlobte sie mit seinem Bruder Miguel. Da dieser sich selbst auf den Thron setzte, ward

er vertrieben, und Peter führte die Regierung über Portugal bis zu seinem Tode, 1834. Seit 1822 hat Portugal 4 Constitutionen gehabt: die letzte „politische Constitution der Monarchie" ist vom 4. April 1838. Seit 1748 führt der König den ihm vom Papst verliehenen Titel: „allergetreueste Majestät". Portugal hat 1800 Q. M. mit 3,173,000 Einw. — Civilliste: 564,800,000 Reis. — Resid.: Lissabon. Kath. Conf.

Königin: Donna Maria 2. da Gloria, Joh. Char. Leop. Isid. da Cruz, Franz. Xav. da Paula, Mich. Gabr. Raph. Luise Gonzaga, g. in Rio Janeiro 4. Apr. 1819, durch Bestimmung ihres Vaters, Peter 1., Kais. v Brasilien, Königin v. Portugal 2. Mai 1826; ward bei ihrer Ankunft in Europa von ihrem Oheim und und Verlobten, Don Miguel, nicht nach Portugal gelassen; lebte in England bis zur Vertreibung desselben, landete in Lissabon 23. Sept. 1833, ward volljährig erklärt 18. Sept. 1834, u. übernahm sogleich die Regierung. Vm. 1) in Lissabon p. p. 1. Dec. 1834 und persönl. das. 26. Jan. 1835 mit d. Bruder ihrer Stiefmutter, Herzog August Karl Eugen Napoleon v. Leuchtenberg, g. 9. Dec. 1810, Herzog von Santa Cruz, Mitregent u. Prinz v. Portugal, Feldmarsch., † in Lissabon 28. Mz. 1835. 2) p. p. in Lissabon 1. Jan. und persönl. 9. Apr. 1836, mit d. Prinzen Ferdinand Aug. Franz Ant. zu Sachsen-Coburg-Gotha, g. in Wien 29. Oct. 1816, Prinz v. Portugal, Herzog v. Oporto, führt seit der Geburt seines ersten Sohnes den Königstitel. G.-F.-M. des portug. Heeres, Oberster des 5. Reg. Cazodores.

Kinder zweiter Ehe.

1. Pedro d'Alcantara, Mar. Fernando Miguel Raphael Julio Amalio Sachsen-Coburg-Gotha, de Braganza-Bourbon, Kronprinz, g. in Lissabon 16. Sept. 1837. (Hat jährl. Apanage, 20 Contos, und die, 12,000 Pf. St. jährl. betragenden, Privateinkünfte des Hauses Braganza.)

2. Louis Philipp, Mar. Fernando Petro d'Alcantara, Julius de Braganza-Bourbon, Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog von Porto, g. in Lissabon 31. Oct. 1838, erhielt 1840 den Titel: Connetable des Königreichs.

3. Johann Ferd. Gregor Felix v. Braganza und Bourbon, Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog v. Beja, g. das. 16. März 1842.

4. Marie Anna Ferd. Leop. Mich. Raf. Gabr. Charl. Anton

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jul. Vict. Praxedes Gonzaga v. Braganza-Bourbon u. Sachsen-Coburg-Gotha, g. das. 21. Juli 1843.

5. Antonie Mar. Ferd. Mich. Gab. Raf. de Asis-Gonzaga Silveria Jul. Aug. de Braganza Bourbon-Saxonia-Coburgo-Gotha, geb. das. 17. Febr. 1845.

6. Ferdinand, g. in Lissabon 23. Juli 1846.

Geschwister und Eltern,
s. Brasilien.

Vaters Geschwister.

1. Marie Therese, Prinzessin von Beira *), g. 29. April 1793, vm. a) 1810 mit dem 1812 † Infant. Peter v. Spanien; b) 1838 mit dem Infanten Don Carlos v. Spanien.

2. Isabelle Marie, g. 4. Juli 1801, war Regentin von Portugal vom 10. Mz. 1826, dem Todestage ihres Vaters, König Johann 6., bis zur Ankunft ihres Bruders Miguel in Lissabon, 26. Febr. 1828.

3. Miguel Mar. Evarist, g. 26. Oct. 1802**), stürzte im Mai 1823 die 1822 von seinem Vater Johann 6. angenommene Cortesverfassung; seine Absicht, sich zum Regenten zu machen, mißglückte, er mußte Portugal verlassen. Nach seines Bruders, Kaiser Peter 1. v. Brasilien, Entsagung Portugals und Uebertragung der Krone an dessen Tocht. Maria, ward er von ersterm, und nachdem er sich mit der jungen Königin (s. oben) 9. Oct. 1826 verlobt hatte, 3. Juli 1827 zum Prinz-Regent bis zu deren Volljährigkeit ernannt. Er trat die Regentschaft an 26. Febr. 1828, hob aber die von seinem Bruder 1826 gegebene Constitution auf, usurpirte die Krone 25. Juni 1828, ohne jedoch als König von irgend einer Macht, Spanien ausgenommen, anerkannt zu sein; suchte sich im Kampfe gegen seinen Bruder, den Exkaiser von Brasilien, zu behaupten, mußte sich aber durch den Vertrag von Evramonte 26.

---

*) Prinz und Prinzessin v. Beira heißen der älteste Sohn und die älteste Tochter des jedesmaligen Kronprinzen.

*) Vermuthungen über seinen Ursprung finden sich in (Pückler's) Briefen eines Verstorbenen, 2ter Bd. S. 359 und in der confiscirten Schrift: Don Miguel I., Usurpator des portug. Throns. Hamburg 1831. S. I. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mai 1834 verpflichten, Portugal zu verlassen, ward durch Beschluß der Cortes 4. Nov. 1834 für immer aus Portugal verwiesen, und aller Successionsrechte für verlustig erklärt. Lebt in Albano bei Rom.

4. Mar. Anna di Jesus Joh. Jos., g. 23. Dec. 1806, vom 1. Dec. 1827 in Queluz bei Lissabon, mit dem portugies. Oberstallmeister, Oberkammerh. u. Oberschenk, Marquis, später Herzog v. Louls.

Preußen. (13. 10.)

Das königliche Haus Preußen ist die jüngere Linie des Hauses Zollern (vergl. Hohenzollern). Konrad, 2ter Sohn des Grafen Rudolf 2. v. Zollern, welcher 1164 mit der Burggrafschaft Nürnberg beliehen wurde, stiftete sie. Sein Urenkel, Friedrich 3., erhielt die Burggrafschaft als erbliches Lehn nebst einigen Besitzungen in Franken, und so ward der Keim zur Macht dieses Hauses gelegt, das sich jetzt zu den Großmächten Europa's emporgeschwungen. Konrad's siebenter Nachfolger, Friedrich, that einen großen Schritt vorwärts, indem er 1415 von Kaiser Sigismund die Markgrafsch. Brandenburg mit der Kurwürde kaufte, womit er 1417 förmlich belehnt wurde. Friedrichs Nachfolger in der Kurwürde schufen durch Kauf, Erbschaft, Vertrag u. Kriegsglück den jetzigen preußischen Staat. Albrecht v. Ansbach, Großmeister des deutschen Ordens (der seit 1283 ganz Preußen anfangs unumschränkt inne hatte, durch den Frieden von Thorn 1466 aber bloß Ostpreußen unter polnischer Hoheit behielt), ging zur luther. Kirche über, u. erklärte sich 1525 zum Herzog von Preußen. Mit seinem Sohn starb 1618 diese Linie aus, und das Herzogthum fiel an die Kurlinie, die von Polen 1657, im Vertrage von Welau auch die Abtretung der Souverainetät erzwang. Friedrich 1 erklärte sich 1701 zum König v. Preußen, welche Eigenschaft von päpstlicher Seite, erst durch Papst Pius 6. im J. 1784 anerkannt ward. Das Königr. Preußen von 5090 Q. M., mit Einschluß der nicht deutschen Theile desselben, welche 1727 Q. M. betragen, zählt 15,471,765 Einw. Die Staatsform ist erbmonarchisch, seit 5. Juni 1823 mit Provinziallandständen. Der Etat der Einnahme für 1844 war 57,677,193 Thlr. Civilliste des königl. Hauses 2,573,099 Thlr. Evang. Conf. Resid.: Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

König: Friedrich Wilhelm 4., g. in Berlin 15. Oct. 1795, 6ter König v. Preußen, 17ter Regent aus dem Hause Hohenzollern, folgte d. Vater 7. Juni 1840, vm. in München p. p. 16. u. in Berlin 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludov., T. des 1825 † Königs Max v. Bayern (Zwillingsschwest. der Herz. Joh. zu Sachsen), g. in München 13. Nov. 1801, trat 5. Mai 1830 zur evang. Kirche über; Ehrenchef des 2 russ. Kür.-Reg. gen. Königin.

Geschwister.

1. Friedr. Wilhelm Ludw., präsumtiver Thronfolger, erhielt von seinem Bruder, dem König, 1840 den Titel: Prinz v. Preußen *), g. 22. März 1797 in Berlin, G. d. Inf, Kommand. d. Gardecorps, Chef d. 7ten Inf.-Reg., 1ster Kommand. d. 2ten Bat. 1sten Garde-Landw.-Reg., Statthalt. von Pommern; Mitgl. des Staatsminist., Chef eines russ. Inf.-Reg. u. d. österr. Inf.-Reg. Benczur; besitzt seit 1840 die Herrsch. Flaton im Regierungsbezirk Bromberg; vm. in Berlin 11. Juni 1829 mit der Herzogin Mar. Luise Auguste Kathar., T. des Großherz. Karl zu Sachsen-Weimar, g. in Weimar 30. Sept. 1811.

Kinder.

a) Friedrich Wilh. Nicol. Karl., g. in Potsdam 18. Oct. 1831, prß. L. im 1. Garde-Reg. zu Fuß.

b) Luise Mar. Elis., g. in Berlin 3. Dec. 1838.

2. Fried. Luise Charlotte Wilh. (jetzt Alexandra Feodorowna), g. in Charlottenburg 13. Juli 1798, vm. 1817 mit dem Großfürsten, seit 1825 Kaiser Nikolaus v. Rußland.

3. Fried. Karl Aler., g. in Charlottenburg 29. Juni 1801, prß. G. d. Inf., komm. G. d. 4. Armeecorps, Chef. d. 12. Inf.-Reg., 1ster Komm. d. 2ten Bat. 3ten Garde-Landw.-Reg., Chef eines russ. Inf.-Reg., vm. in Charlottenburg 26. Mai 1827 mit der Herz. Marie Luise Aler., T. des Großherz. Karl Friedr. zu Sachsen-Weimar, g. in Weimar 3. Febr. 1808.

---

*) Als vermuthlicher Thronfolger ward ebenso 1744 der Prinz August Wilhelm von seinem Bruder Friedrich 2. zum Prinzen von Preußen erklärt, und nach dessen Tode 1758 sein Sohn, der nachherige König Friedr. Wilhelm 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Friedrich Karl Nicol., g. in Berlin 20. Mz. 1828, prß. Hptm. im 1sten Garde-Reg. zu Fuß.

b) Marie Luise Anna, g. 1. Mz. 1829 in Berlin.

c) Marie Anna Fried., g. in Berlin 17. Mai 1836.

4. Fried. Wilh. Alexandrine Mar. Helene, g. 23. Febr. 1803, vm. 1822 mit dem Erbgroßh., s. 1837 Großherz. Paul v Mecklenb.-Schwerin, Wittwe 1842.

5. Luise Aug. Wilh. Amalie, g. in Königsberg 1. Febr. 1808, vm. Prinzessin Friedrich d. Niederlande seit 1825.

6. Friedr. Heinr. Albrecht, g. in Königsberg 4. Oct. 1809, prß. G.-L., Chef des 1sten Drag.-Reg., 1ster Komm. des 1sten Bataill. 1sten Garde-Landw.-Reg., Chef eines russ Kür.-Reg., vm. im Haag 14. Sept. 1830 mit Wilh. Frieder. Luise Marianne, g. 9. Mai 1810, T. des 1843 †, Königs Wilh. 1. d. Niederlande.

Kinder

a) Frieder. Luise Wilh. Marianne Charlotte, g. in Schönhausen bei Berlin 21. Juni 1831.

b) Fried. Wilh. Nic. Albrecht, g. in Berlin 8. Mai 1837.

c) Fried. Wilh. Luise Elis. Alexandrine, g. das. 1. Febr. 1842.

Vaters Brüder.

I. Ludwig Friedrich Karl, g. 5. Nov. 1773, † 28. Dec. 1796; vm. in Berlin 26. Dec. 1793 mit Friederike Karol. Soph. Aler., Herzogin zu Mecklenburg, T. des 1816 † Großherzogs Karl v. Mecklenb.-Strelitz, geb. in Hannover 2. März 1778, 1799 vm. mit dem Prinzen Friedr. zu Solms-Braunfels u. 1815 mit dem Herzoge v. Cumberland, jetzt König v. Hannover, † 29. Juni 1841 in Hannover.

Kinder*).

a) Friedrich Wilh. Lud., g. 30. Oct. 1794, prß. G. d. Cav. Kommd. v. Luxemburg, Chef des 1. Kür.-Reg. u. 1. Kom. des 2. Bataill. im 2. Garde-Landw.-Reg., (Wohnsitz: Düsseldorf), vm. in Ballenstedt 21. Nov. 1817 mit Wilh. Luise, T. des 1834

*) Halbgeschwister derselben sind: Die Prinzen Wilhelm, Alexander und Karl zu Solms-Braunfels, deren Schwester Luise, verm. Prinzessin Albert zu Schwarzburg-Rudolstadt, und der Kronprinz Georg von Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

† Herzogs Alexius zu Anhalt-Bernburg, g. in Ballenstedt 30. Oct. 1799.

Kinder.

α) Friedr. Wilh. Ludwig Alexander, g. in Berlin 21. Juni 1820, prß. Hauptm. à la suite des 2. Bat. 2. Garde-Landw.-Reg.

β) Friedr. Wilh. Georg Ernst, g. in Düsseldorf 12. Febr. 1826, prß. Lt. im Reg. d. Leibgarde.

b) Friederike Luise Wilh. Amalie, g. in Berlin 30. Sept. 1796, vm. Herzogin zu Anhalt-Dessau seit 1818.

II. Friedr. Heinrich Karl, g. 30. Dec. 1781, prß. G. d. Inf., Chef d. 3. Inf.-Reg., lebte in Rom, wo er 12. Juli 1846 starb.

III. Friedr. Wilhelm Karl, g. 3. Juli 1783, prß. G. d. Kav., Gouv. d. Bundesfestung Mainz seit 1844, Chef des 2ten Drag.-Reg., 1ster Komm. d. 2ten Koblenzer Bat. im 4ten Garde-Landw.-Reg., Chef d. russ. Astrachanischen Kür.-Reg., vm. in Berlin 12. Jan. 1804 mit seiner Kusine Amal. Marianne, T. des, 1820 † Landgr. Friedr. 5. zu Hessen-Homburg, g. in Homburg 13. Oct. 1785, † in Berlin 14. Apr. 1846.

Kinder.

a) Heinr. Wilh. Adalbert, g. 29. Oct. 1811, prß. G.-Lt., 1ster G.-Insp. d. Artill., 1ster Komm. d. 3ten Bat. 4. Garde-Landw.-Reg.

b) Marie Elisabeth Karol. Vict., g. in Berlin 18. Juni 1815, vm. Prinzessin Karl v. Hessen-Darmstadt, seit 1836.

c) Friedr. Wilhelm Waldemar, g. 2. Aug. 1817, prß. Obst., im Garde-Drag.-Reg., 1ster Komm. d. 3ten Bat. 3ten Garde-Landw.-Reg.

d) Frieder. Franz. Aug. Maria Hedwig, g. in Berlin 15. Oct. 1825, vm. Kronprinzessin v. Bayern seit 1842.

Eltern.

König Friedrich Wilhelm 3., g. in Potsdam 3. Aug. 1770, folgte d. Vater König Friedr. Wilh. 2. 16. Nov. 1797, † in Berlin 7. Juni 1840. — Vm. 1) in Berlin 24. Dec. 1793 mit Luise Aug. Wilh. Amal., T. des 1816 † Großherz. Karl zu Mecklenb.-Strelitz, g. 10. März 1776, † in Hohenzieritz bei Stre-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

litz 19. Juli 1810. 2) Morganatisch, in Charlottenburg 9. Nov. 1824, mit der, zur Fürstin v. Liegnitz u. Gräfin v. Hohenzollern erhobenen Gräfin Auguste v. Harrach (s. Harrach), g. in Wien 30. Aug. 1800, trat zur evangel. Kirche über, 25. Mai 1826.

Pückler. (14.)

Die frühere Geschichte dieser Familie liegt noch im Dunkeln, denn ihre angebliche Abstammung von der im 13ten Jahrhundert schon erloschenen Familie Bechlar ist nicht historisch begründet. Georg Pückler v. Grodiz und Schedlau im Fürstenth. Oppeln und Oberschlesien, der 1679 starb, wurde vom Kaiser Ferdinand 3. 1655 in den Freiherrnstand, und seine Söhne, 1690, vom Kaiser Leopold in den Grafenstand erhoben. Sie stifteten 2 Linien; der ältere, Karl Franz, † 1708, die fränkische; der jüngere, August Silvius, † 1749, die lausitzer.

1. Die fränkische, Pückler-Limpurg. (11.)

Ueber die Standesverhältnisse dieser Linie zu Württemberg bestimmt ein württemb. Decret vom 17. Aug. 1832, daß das Geschlecht unter den Grafen Alexander, Friedrich u. Ludwig ein Condominat in 3 Stämmen bilden soll. Nach Entsagung des Grafen Alexander bildet es jetzt ein Condominat unter 2 Stämmen, deren erbliche Stimme in der standesherrl. Kammer Württembergs abwechselnd beide Chefs, jedoch immer auf Lebenszeit vertreten. Die nähern Verhältnisse bestimmt ein Familienvertrag. Die Familie besitzt die Grafschaft Limpurg-Gaildorf, u. Antheil an $\frac{1}{6}$ von Limpurg-Obersontheim unter württemberg. Hoheit, so wie Güter im bayer. Fürstenthum Ansbach. Luth. Conf. Wohnsitz: Burg Farrenbach bei Nürnberg.

Graf I: Friedrich Karl Ludwig Franz, g. 12. Febr. 1788, württemb. Käm. (wohnt in Gaildorf), bayer. Landw.-Oberst, Kreisinspect. v. Mittelfranken: durch Cession seines ältern Bruders Alexander, Chef der Familie 1833; Mitglied der standesh. Kammer Württembergs; vm. 12. Febr. 1817 mit Sophie Freiin v. Dörnberg, g. 13. Juli 1795.

Söhne.

a) Kurt Karl Ludw. Ernst Friedr. Adam, geb. in Gaildorf 2. Oct. 1822, württ. Lt. der Leibgarde zu Pferd.

b) Friedrich Karl Lud. Emil. Georg Max. Adam Sylvester, g. 7. Dec. 1827, württemb. Lt. im 1. Reit.-Reg.

Brüder.

1. Karl Alexander, g. 11. Oct. 1782, württemb. Obst a. D., folgte 3. Oct. 1811 d. Vater, resignirte 20. Oct. 1833 seinen Condominatantheil zum Vortheil seiner Brüder gegen Entschädigung, † 28. Dec. 1843, vm. 9. Oct. 1806 mit Aug. Friederike, T. des 1787 † reg. Gr. Karl Albr. v. Orttenburg, g. 22. Apr. 1787 gesch. 16. Juni 1824.

2. Graf Ludwig Friedr. Karl Max., g. 11. Apr. 1790, bayer. Landw.-Obst. u. Insp. d. Landwehr v. Mittelfranken, württemb. Kammerh., früher Obstl. u. Ordonanzoffizier des Königs v. Westphalen, vm. 9. Mai 1824 mit Gr. Luise Bothmer, g. 19. Mz. 1803.

Kinder.

a) Ludwig Karl Friedr. Ernst Georg, g. 29. Apr. 1825.
b) Adolf Karl Friedr. Ludw. Ernst, g. 7. Juni 1826.
c) Sophie Luise Karol. Frieder. Charl. Mar., g. 4. Dec. 1827.
d) Luise Clot. Charl. Emma Jul. Aug., g. 28. Juli 1831.
e) Eduard Karl Friedr. Ludw. Max., g. 18. Sept. 1832.
f) Felix Ludw. Frd. Karl Gebh. Herm., g. 15. Dec. 1833.
g) Max Felix Karl Ad. Ludw. Kurt, g. 11. Sept. 1836.
h) Therese Fried. Kar. Luise, g. 4. Dec. 1837.
i) Julie Mathilde Karol. Fried. Luise, g. 23. März 1840.
k) Hermann Ernst Apollon. Karl Friedr., g. 6. Mai 1841.
l) Wilhelm Friedr. Franz, g. 3. Apr. 1844.

Eltern.

Friedrich Phil. Karl, g. 18. Juni 1740, östr. w. gh. R. u. württemb. G.-F.-Z., folgte d. Vater Karl 1786, † 3. Oct. 1811 in Nürnberg; vm. 1) 1. Febr. 1764 mit d. Gräfin Friederike v. Limpurg, g. 24. Mz. 1739, † 20. Mz. 1765. 2) 18. Oct. 1780 mit der Freiin Luise Ernest. v. Gaisberg-Helfenberg, g. 4. Nov. 1759, † 14. Mz. 1835.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Lausitzer Linie, Pückler-Muskau. (3.)

Ihr Stammvater ist Aug. Sylvius Pückler, Freih. v. Grodiz. Sie theilte sich durch dessen Söhne in 2 Linien, wovon die ältere, oder die zu Muskau, Graf Erdmann, die jüngere oder schlesische, Graf Franz Sylvius stiftete.

Die zu Muskau wurde 1829 von Preußen, unter dem Namen Pückler-Muskau, u. mit dem Prädikat: fürstl. Gnaden für den jedesmaligen Besitzer der Standesherrsch. Muskau, welche aber seit 1845 nicht mehr ihr Eigenthum ist, und nach dem Rechte der Erstgeburt, in den Fürstenstand erhoben. Sie besitzt in der preuß. Oberlausitz die, im Agnatenconnex befindl. 1. Q. M. große Stammherrschaft Branitz mit Döbbern. — Luth. Conf. Wohnsitz. Branitz.

Fürst: Hermann Ludw. Heinr., g. 30. Oct. 1785, ward 1829 vom König v. Preußen in den Fürstenstand erhoben, prß. G.-M. a. D., folgte d. Vater 16. Jan. 1811, vm. 9. Oct. 1817 mit Gr. Lucie Anne Wilh., T. des 1822 † prß. Staats-Kanzl. Fürsten Hardenberg, gesch. Gräfin Pappenheim, g. 9. Apr. 1776, gesch. 20. Mz. 1826.

Schwester.

Klementine Luise Mar. Henr. Olymp., g. 20. Aug. 1790, vm. 21. Apr. 1810 mit Karl, Gr. Kospoth, prß. M., g. 5. Apr. 1785.

Eltern.

Graf Ludw. Hans Karl Erdm., g. 12. Juli 1754, kön. sächs. gh. R., † 16. Jan. 1811; vm. 27. Dec. 1784 mit Klementine Kunig. Char. Olymp. Luise, Gräfin Callenberg, g. 5. Juni 1770, gesch. 1799; wieder vm. 13. Mai 1799 mit dem 21. Nov. 1816 † bayer. G. M. Gr. Kurt Friedr. Aug. v. Seydewitz, g. 18. Mai 1769.

Vaters Bruder.

Graf Sylvius Wilh. Karl Heinr., g. in Muskau 21. Aug. 1800, prß. Kammerh., vm. 29. Mai 1833 mit der Freiin Luise Isab. de Constant-Rebecque, g. 11. April 1808.

Sohn.

Graf Louis Albert Hein. Herm. Sylvius, g. 14. Apr. 1835.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Putbus. (1.)

Eine der ältesten pommer'schen Familien, die ihren Ursprung von den alten Fürsten der Insel Rügen ableitet. Sie nennt den Prinzen Stoislaf 1. ihren Ahnherrn. 1672 wurde sie unter die dänischen Barone aufgenommen, 1727 ertheilte ihr Kaiser Karl 6. die deutsche Reichsgrafenwürde, u. 1731 die schwedische. 1807 erhob sie der König Gustav 4. Adolf v. Schweden in den Fürstenstand, welchen Preußen, für den jedesmaligen Erstgebornen, 1815 bestätigte. Zu ihrem Majorat, das am 15. Oct. 1840 von Preußen zur Grafsch. erhoben wurde, gehören die Herrschaften Putbus u. Spycker auf der Insel Rügen so wie andere Güter noch auf dieser Insel. Resid.: Putbus. Luth. Conf.

Fürst: Wilh. Malte, g. in Putbus 1. Aug. 1783, folgte 8. Febr. 1787, prß. Gen. d. Inf., Gouv. u. Erb-Landmarschall von Neu-Vorpommern u. Rügen, Käm., Chef des 2. Landwehr-Reg., Mitgl. des Staatsraths, erhielt 1817 das Prädikat Durchlaucht für sich und seine Nachfolger; vm. in Dessau 16. Aug. 1806 mit Luise, T. des 1798 † Joh. Christ. v. Lauterbach, Senator in Frankfurt a. M., g. das. 7. Oct. 1784; vorher 14. Dec. 1803 vm. mit dem braunschw. Erbküchenmeister Röttger Gr. Veltheim und geschieden.

Kinder.

1. Graf Malte, g. 16. Sept. 1807 in Putbus, Erbfolger, war prß. Gesandsch.-Attaché in Karlsruhe, wo er 28. Apr. 1837 †.

2. Gr. Klotilde, g. in Putbus 25. Apr. 1809, vm. das. 7. Oct. 1828 mit Herm. Friedrich Grafen v. Wylich u. Lottum, prß. Kammerh., g. 3. Mai 1796 in Berlin *).

3. Gr. Asta Luise, g. in Putbus 22. Juli 1812, vm. 6. Sept. 1836 in Veltheimsburg mit dem Freih. Georg v. Veltheim auf Bartensleben.

4. Gr. Klara, g. 14. Mai 1816, † 1832.

---

*) Da der Bruder des Fürsten, Graf Moritz, auf seine Successionsrechte verzichtet hat, so werden die Söhne der ältesten Tochter des Fürsten, und in Ermangelung solcher, die der 2ten Tochter im Besitz des Majorats und der Fürstenwürde folgen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bruder.

Gr. Moritz Karl, Herr zu Putbus auf Schoritz, g. 21. Aug. 1785, (lebt in Berlin) prß. Kammerh., besitzt Schoritz und Dumsewitz auf Rügen, Löbnitz und Langenhaushagen in Neuvorpommern.

Eltern.

Graf Malte Friedrich, g. 20. Dec. 1725, schwed. Regierungspräsid. in Pommern, † 8. Febr. 1787; vm. 1. Sept. 1782 mit Sophie Kar. Wilh., Gräfin Schulenburg auf Betzendorf, g. 21. Mai 1761, † 1839.

Quadt. (4.)

Die Familie Quadt ist theils gräflich, theils freiherrlich. Die gräfliche Linie, sonst Quadt-Wyckradt, jetzt Quadt-Isny, besaß vor 1803 die Herrschaften Wyckradt u. Schwanenberg zwischen dem Jülich'schen u. Cölnischen, wurde 1752 vom K. Franz 1. in den Reichsgrafenstand erhoben, u. saß im westphäl. Grafen-Collegio. Seit 1803 besitzt sie unter württemb. Hoheit die Standesherrsch., ehemalige Reichsstadt Isny, eine auf Ochsenhausen begründete Rente von 11,000 Gulden, welche Württemberg zahlt, und die Herrschaften Loenen u. Wolfern in der Provinz Geldern. Wohnsitz: Isny. Reform. Conf.

Graf: Wilhelm Otto Friedr. Albr., g. 21. Febr. 1783, folgte in Isny durch väterl. Uebergabe 1812, Erbdrost u. Erbhofm. des Fürstenth. Geldern u. der Grafsch. Zütphen, württemb. Kammerh., vm. 14. Juli 1812 mit Gräfin Marie Anna v. Thurn-Valsasina, g. 29. Aug. 1788.

Kinder.

1. Maximiliane, g. 18. Mai 1813, vm. 1833 mit dem Erbgrafen seit 1845 Fürsten, Konstantin v. Waldburg-Zeil-Trauchburg.
2. Bertha, g. 7. Mai 1816.
3. Otto Wilhelm, g. 27. Sept. 1817, Erbgr., Lt. in der württemb. Leibgarde zu Pferd; vm. in Wechselburg 20. Apr. 1846, mit Mar. Emilie, T. d. Grafen Alban v. Schönburg-Wechselburg, g. 5. Dec. 1825.
4. Friedrich Wilhelm, g. 23. Dec. 1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister.

1. Luise Mar., g. 21. Mz. 1784, † 10. Jan. 1845, vm. 1. Juni 1804 mit dem, 4. Oct. 1824 †, Gr. Franz Ludw. v. Goltstein.
2. (Halbbr.) Friedrich Wilh., g. 8. Mz. 1788, niederl. Obst. a. D., besitzt in Holland die Herrsch. Loenen u. Wolfern.

Eltern.

Graf Otto Wilh., g. 14. Juli 1758, folgte d. Vater 1. Juli 1785, überließ die als Entschädigung erhaltene Herrschaft Isny seinem Sohne, 1812, † 19. Jan. 1829; vm. 1) 21. Juli 1778 mit Dorothee Charl., Freiin v. Neukirchen-Nievenheim, † 21. Mai 1785. — 2) 28. Febr. 1787 mit Gräfin Justine v. Bylandt-Polsterkamp, g. 29. Dec. 1769, † 183 .

Radziwil. (12.)

Eine der ältesten und begütertsten Familien in Polen, deren Stammvater, Hosticus Radziwil, Hauptmann der Stadt Wilna, um das Jahr 1386 sich taufen ließ. Narimund, Großherzog v. Litthauen, wird gewöhnlich als Stammvater angegeben. Kaiser Maximilian 1 ertheilte ihr 1516 die deutsche reichsfürstliche Würde erblich. Reichsstandschaft erlangte sie jedoch nie. Jetzt blühen 2 Linien derselben. — Kath. Conf.

I. Ordinat (Majorat) von Klezk. (1.)

Fürst: Leo, g. 10. März 1808, russ. Rittm. u. Flügeladjut., Besitzer des Ordinats von Klezk seit 1830, vm. 12. Febr. 1833 mit der Prinzess. Sophie Urußoff, g. 20. Mai 1806.

Eltern.

Ludwig Nicol., g. 14. Aug. 1773, folgte dem Vater, Michael 6. († 28. März 1831) durch Uebergabe im Majorat, † 3. Dec. 1830, vm. 1804 mit einer Gräfin Wodzinka, verw. Gräfin Waleska, † im Juni 1823.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Ordinat von Nieswicz, Mir und Olika. (11.)

Fürst: Friedr. Wilhelm Paul Nic., g. 19. März 1797 prß. G. L., Kommand. der 6. Landw.-Brig., Besitzer der Stadt Ostrowo u. Grafsch. Przygodice in Posen; folgte d. Vater 7. Apr. 1833; vm. 1) in Posen 23. Jan. 1825 mit seiner Kusine Helene, T. des 1830 † Fürsten Ludw. Nic. v. Radziwil-Klezk, g. 10. Juli 1805, † in Nizza 26. Dec. 1827. — 2) in Teplitz 4. Juni 1832 mit Gräfin Mathilde, T. des 1831 † Fürsten Karl v. Clary, g. 13. Jan. 1806.

Kinder 2ter Ehe.

1. Friedrich Wilh. Anton, g. 31. Juli 1833.
2. Elisabeth, g. in Berlin 6. Dec. 1834, † in Teplitz 25. Juli 1836.
3. Fried. Wilh. Luise Marianne Mathilde, g. 16. Oct. 1836.
4. Fried. Wilh. Alex. Marianne Luise, g. 5. Juni 1838.
5. Luise Mar. Aug. Elis. Leontine, g. 26. Sept. 1839.
6. Leonie Wanda Aug. Elise, g. 15. Jan. 1841.
7. Fried. Wilh. Johann, g. 26. Febr. 1843.

Geschwister

1. Friedr. Wilh. Lud. Boguslav, g. 3. Jan. 1809, prß. M. a. D., vm. in Schmiedeberg 17. Oct. 1832 mit Gr. Leontine Gabr., T. des 1831 † Fürsten Karl v. Clary, g. 26. Sept. 1811.

Kinder.

a) Friedr. Wilh. Alex. Ferdinand, g. 19. Oct. 1834.
b) Friedr. Wilh. Karl Wladislav, g. 12. März 1836.
c) Fried. Wilh. Maria, g. 29. Juni 1837, † 29. Sept. 1843.
d) Friedr. Wilh. Joh. Edmund Karl, g. 30. Juni 1839.
e) Paul. Luise Wilh. Hedwig, g. 29. Juni 1841.
f) Maria Edmund, g. 6 Sept. 1842.
g) Adam Georg Joh. Boguslav, g. 4. Jan. 1844.

2. Aug. Luise Wilh. Wanda, g. 29. Jan. 1813, (evang.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vm. 1832 mit dem Prinzen Adam Czartoryski, † in Ischl 16. Sept. 1845.

Eltern.

Fürst Anton Heinr., g. 13. Juni 1775 *), Bruder des Fst. Ludwig (s. Eltern im Ord. v. Klezk), folgte 1813 d. Vater Michael 6. durch Uebergabe im Majorate, prß. Statthalter im Großherzogthum Posen, † in Berlin 7. Apr. 1833, vm. 17. Mz. 1796 mit Fried. Dor. Luise Phil., T. des 1813 † Prinz Ferd. v. Preußen (Bruder König Friedr. 2.), g. 24. Mai 1770, † in Berlin 7. Dec. 1836.

Vaters Bruder.

Fürst Michael 3., Geron, g. 24. Sept. 1778, war Senator u. Woiwode des Königr. Polen, u. zur Zeit des einjährigen Kampfes der Polen um neue Selbstständigkeit, einige Wochen Generaliss. d. polnisch. Armee, weshalb er 1832 auf einige Jahre nach Jaroslaw an der Wolga verwiesen war; vm. 1815 mit Alexandra, Gräfin Stecka, g. 1796.

Kinder.

a) Micheline Wilh., g. 10. Apr. 1816; vm. in Sehpanoff im Gouv. Volhynien 23. Jan. 1839 mit dem Grafen Leo Ryszcewski.

b) Karl, g. 1. Jan. 1821, russ. Staabsrittm.

c) Sigismund, g. 2. März 1822.

Ratibor. (2.)

Der 1834 † Landgraf Victor Amadeus zu Hessen-Rothenburg, Letzter seines Stammes, vermachte zwei Schwestersöhnen seiner 2ten Gemahlin, den Prinzen Victor und Ludwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst, seine Allodialbesitzungen: das Herzogth. Ratibor in Oberschlesien, mit 25,700 Einw., das Fürstenthum Corvey in Westphalen, von 5 Q. M. mit 20,000 Einw., im Reg.-Bezirk Minden, die Herrschaften Kieferstädtl u. Zembowitz und die soge-

*) Als Komponist des Faust bekannt.

nannte Ganerbschaft Treffurt, alles unter preuß. Hoheit, als ein immerwährendes Familienfideicommiß mit der Bestimmung: daß der ältere, Prinz Victor, den Titel: Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey; der jüngere, Prinz Ludwig, den eines Prinzen v. Ratibor u. Corvey führen solle, welche Titel der König v. Preußen am 15. Oct. 1840 bestätigte *). — Kathol. Conf. Wohnsitz: Rauden.

Herzog: Victor Moritz Karl Franz, g. 10. Febr. 1818, Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, gelangte 1834 zum Besitz des 1sten Majorats und Familiencommisses, durch Testament seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, wurde für majorenn erklärt 1. Jan. 1840, bad. aggr. M., vm. in Donaueschingen 19. Apr. 1845, mit Amalie, T. des Fürsten Egon v. Fürstenberg, g. 12. Febr. 1821.

Bruder.

Ludwig (Chlodowig) Karl Vict., g. 31. März 1819, Prinz v. Ratibor, Corvey u. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, seit 1834 Besitzer des durch seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, Testament, gestifteten 2ten Majorats, bestehend aus der Ganerbsch. Treffurt in Thüringen, einer Jahresrente von 4,000 Thlr. u. der Wohnung im Schlosse Corvey. Majorenn erklärt 1. Jan. 1841.

Eltern und Geschwister, s. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Rechberg u. Rothenlöwen. (10.)

Urkundlich erwiesen ist Ulrich v. Rechberg, — der 1163 als Marschall d. Herzogth. Schwaben erscheint, — Stammvater dieses

*) Diese, wie alle bei Gelegenheit der Huldigung 1840 in Berlin verliehenen, Standeserhöhungen, gehen auf die männl. u. weibl. Descendenten ersten Grades über, werden jedoch in den weiteren Graden nur insofern vererbt, als die Söhne in den rittermäßigen Grundbesitz des Vaters wirklich succediren, oder selbst ein Grundbesitz in Preußen erwerben. Sie gehen bei der Descendenz zweiten Grades und bei der folgenden mit dem Verluste des Grundeigenthums gleichfalls wieder verloren.

Geschlechts, das 1608 den Grafentitel annahm, späterhin in den Freiherrnstand zurücktrat, 1810 aber, von Württemberg, den Grafenstand wieder erhielt. Seitdem gehört es unter die Standesherren Württembergs, unter dessen Hoheit es die Grafsch. Rechberg, von 2½ Q. M. mit 8000 Einw., so wie in Bayern, die Standesherrsch. Mückhausen von 1½ Q. M. mit 1000 Einw. besitzt. Seit 1842 ist dem Familienhaupte das Prädikat „Erlaucht" ertheilt. — Wohns. Donzdorf. Kath. Conf.

Graf: Aloys Franz Xaver, g. 18. Sept. 1766, bayr. Kämm., folgte dem Vater 28. Mai 1808 durch Uebergabe der Besitzungen, welche er wieder, 28. Sept. 1842 seinem Sohne Albert abtrat; vm. 9. Febr. 1797 mit d. Gr. Marie Anne Amalie Friedr. v. Schlitz, gen. v. Görz, g. 9. Sept. 1778, † 11. Mai 1825. (Luther. Conf.)

Kinder*).

1. Karoline, g. 25. Juni 1798, vm. 4. Aug. 1818 mit Christian Freih. v. Zweibrücken, bayer. G.-L. u. Kämm.
2. Luise, g. 5. Mz. 1800, vm. 1825 mit Willibald Gr. Rechberg, ihrem Onkel (s. unten).
3. Albert, g. 7. Dec. 1803, Chef des Hauses seit 28. Sept. 1842, wo der Vater die Besitzungen ihm abtrat. Standesh. u. Mitgl. d. 1. Kammer in Württemberg, bayer. Reichsrath, vm. 6. Juli 1830 mit seiner Kusine, Gr. Walpurge v. Rechberg, g. 16. Febr. 1809.

Kinder.

a) Julie, g 29. Sept. 1831.
b) Otto, g. 23. Aug. 1833, Erbgraf.
c) Marie Anna Paul., g. 18. Dec. 1834.
d) Luise Bertha, g. 14. Mai 1841, † 22. Febr. 1842.
e) Karoline, g. 1. Oct. 1842.
f) Marie, g. 8. Aug 1844.

4. Pauline, g. 28. Jan. 1805.
5. Johann Bernh., g. 17. Juli 1806, östr. Käm., Leg.-Rath, außerord. Ges. u. bevollm. Minist. am brasilischen Hofe; vm.

*) 1. 2. 4. in luther. Confes. erzogen, traten 1846 zur kathol. über.

26. Juli 1834 mit Barbara Jones, des † Thomas Jones, Visc. Ranelagh, Barons of Waron, großbr. Pairs, Tochter, g. in Ranelagh-House 8. Juni 1813.

Sohn.

Louis, g. 4. Juli 1835.

Geschwister.

1. Hyacinthe, g. 15. Aug. 1771, vm. 4. Aug. 1797 mit dem 1814 † bayer. G.-R. Freih. Franz v. Frauenberg.

2. Elise, g. 24. Sept. 1772, vm. 4. Aug. 1797 mit dem 17. Jan. 1834 † Gr. Joseph Basselet v. la Rosée, bayer. Kamm., † . . . 184 . .

3. Johann Nep., g. 24. Nov. 1773, bayer. Präs. d. Forst-Verwaltung, † 8. Mai 1817; vm. 1. Mai 1808 mit Julie, Gräfin Schroffenberg, g. 178 . .

Kinder.

a) Walpurge, g. 16. Febr. 1809, vm. 1830 mit Gr. Albert Rechberg, ihrem Vetter (s. oben).

b) Ludwig, g. 15. Febr. 1814, bayer. Käm., Lt. im 1sten Kür.-Reg., vm. 18. Juli 1839 mit Gabriele, Gräf. Bray, g. 9. März 1818.

Kinder.

a) Ernst Bero, g. 3. Juni 1840.
b) Elisabeth, g. 28. Sept. 1841.
c) Sophie, g. 13. Juni 1843.
d) Gabriele, g. 9. Jan. 1845.

5. Karl Joh. Baptist, g. 2. Febr. 1775, bayer. Obersthofm. gh. R. u. Kämm., vm. 14. Oct. 1830 mit d. Freiin Hippolite, v. Pelkhofen, g. 13. Aug. 1811.

6. Anton, g. 13. Mai 1776, bayer. G.-L. u. G.-Adj., † in München 5. Jan. 1837, vm. mit Kasimire, des Freiherrn Christ. v. Zweibrücken T., g. 23. Dec. 1787, Wittwe des 1812 bei Mosaisk gebliebenen Grafen v. Sayn-Wittgenstein-Sayn, † 1846.

7. Wilibald, g. 30. Mai 1780, bayer Käm. u. w. geh. Staatsr., vm. 27. Aug. 1825 mit Luise Gräfin Rechberg (s oben).

8. August, g. 11. Sept. 1783, bayer. Reichsrath, Präs. d. Ob. Ap. Ger. in München, vm. 1831 mit Antoinette v. Schanzenbach.

Töchter.

a) Luise, g. 1832.
b) Pauline, g. 1837.

Eltern.

Maximilian Eman., Freih., nachh. Graf v. Rechberg, g. 1736, bayer. w. g. R. u. Oberhofm., trat 28. Mai 1808 seinem Sohne Aloys die Besitzungen ab, † 19. Mz. 1819, vm. 176 . mit Mar. Anna, Gräf. v. Schlitz, gen. Görz, g. 9. Sept. 1778, † 11. Mai 1825.

Rechteren. (11.)

Eberhard v. Heekeren, der 1230 lebte, ist der älteste bekannte Stammvater dieses Geschlechts. Friedrich v. Heekeren, der 100 Jahre später lebte, erheirathete mit Luitgarde v. Rechteren das Schloß Rechteren, dessen Namen seitdem seine Nachkommen führen. Jetzt blühen 2 Linien, deren Stammvater Joachim Adolf Freiherr. v. Rechteren (1686) ist. Die ältere*), deren Stifter Johann Zeigar war, ist die zu Limpurg. Sie theilte sich in 2 Aeste, nahm 1706 den gräfl. Titel an, u. erhielt 1711, durch Heirath, einen Theil der Grafsch. Limpurg u. die Herrsch. Speckfeld in Franken von 3 Q. M. mit 7000 Einw., nebst Sitz u. Stimme im fränkischen Grafen-Collegio.

1. Jüngerer Ast: Rechteren-Limpurg-Speckfeld (3.)

besitzt in Bayern die Herrsch. Speckfeld von 2 Q. M. mit 5000 Einw. u. das Herrschaftsgericht Sommershausen von 1 Q. M. mit 2000 Einw. Wohnsitz: Markt-Einersheim, 4 M. von Würzburg. Ref. Conf.

Graf: Friedr. Ludwig, g. 9. Jan. 1811, folgte d. Vater 20. Juni 1842, w. erbl. bayer. Reichsrath, Kreiskommand. u. G.-M. d. Landwehr von Unterfranken, vm. 23. Aug. 1840 mit Gräfin

*) Die jüngere findet hier keine Erwähnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Luitgarde Luise Charl. Soph. v. Erbach-Fürstenau, g. 13. Mai 1817.

Kinder.

a) Friedr. Reinhard Albr. Emil Aug., g. 3. Juli 1841.
b) Emilie Aug. Ferd. Adolf. Emma Luise, g. 15. Aug. 1843.
c) Adelheid, g. in Markteinersheim 1 Febr. 1845.
d) . . . . . Tochter, g. das. 8. Aug. 1846.

Geschwister.

1. Friederike Henr., g. 15. Juni 1787, vm. 6. Jan. 1823 mit Freih. Ludw. v. Eub, bayer. M. a. D.
2. Karol. Luise Amalie, g. 3. März 1789, vm. 6. Dec. 1806 mit dem 29. Dec. 1820 † Freih. v. Rehling.
3. Karl Ludw. August, g. 13. Nov. 1818.

Eltern.

Graf Friedrich Reinhard Burkhard Rud., Graf zu Rechteren-Limpurg, g. 22. Sept. 1751, bayer. erbl. Reichsrath u. G.-M., wurde 6. Nov. 1819, durch Uebereinkunft mit seinem Neffen Adolf, alleiniger Besitzer der Herrsch. Speckfeld; † in Sommerhausen 20. Juni 1842, vm. 1) 13. Nov. 1783 mit Frieder. Ant. Karol., T. d. 1797 † Gr. Friedrich v. Giech, g. 7. Sept. 1765, † 8. Juni 1798. 2) 11. Aug. 1807 mit Auguste Eleon., T. des 1819 † Fürsten Christian Friedr. Karl zu Hohenlohe-Kirchberg, g. 24. Mai 1782.

2. Aelterer Aest: Rechteren-Limpurg-Almelo (8.)

besitzt die Herrschaften Almelo, Vrisenveen, Rechteren und Verborg in Oberyssel. Reform. Conf. Wohnsitz: Almelo.

Graf: Adolf Friedr., g. 17. Juli 1827, folgte d. Vater 9. Juli 1845.

Geschwister.

1. Marie Kath. Fried., g. 3. Febr. 1825.
2. Jacob Heinr., g. 6. Dec. 1831.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vaters Geschwister.

1. Florentine Karol. Elis., g. 20. April 1797, vm. 21. Mz. 1822 mit Joh. Phil. v. Sloet in Vollenhove.
2. Wilhelm Reinh. Adolf Karl, g. 11. Oct. 1798, großherz. hess. Käm. u. Rittm. à la s., Herr der Herrsch. Schulenburg u. Leze, vm. 27. Dec. 1823 mit Sophie Marianne Adelh. Freiin v. Günderode, g. 19. Juni 1803.

Kinder.

a) Friedrich Lud. Christ., g. 16. Febr. 1825.
b) Elisabeth Joh. Remire Kar., g. 4. Nov. 1826.
c) Karoline Luise Henr., g. 1. Juli 1828.
d) Joachim Adolf Zeigar, g. 10. Aug. 1830.
e) Ferdinand Christian Georg, g. 28. Aug. 1832.
f) Florentine Natal., g. 20. Jan. 1835.
g) Emilie Rosalie, g. 16. Dec. 1836.
h) Wilhelm Karl, g. 11. Juni 1840.

3. Joh. Reinhard Fried. Christ. Wilh., g. 12. Febr. 1806.
4. Aug. Karoline Isab., g. 15. Juli 1808.

Eltern.

Graf Adolf Friedr. Ludw., g. 13. Oct. 1793, niederl. Käm., Gouv. v. Oberyssel, folgte d. Vater 8. Sept. 1814, überließ 1819 seinem Oheim, dem Grafen Friedr. Reinhard, den alleinigen Besitz der fränkischen Herrschaften gegen den alleinigen Besitz vorhin genannter 4 Herrschaften, † in Ysselolie 9. Juli 1845, vm. 2. April 1824 mit Elisabeth Wilh. Freiin v. Massow, g. 4. Oct. 1793.

Reuß. (20. 17.)

Als Stammvater dieses Hauses nimmt man einen Grafen Eckrecht v. Osterode am Harze an, der in der Mitte des 10. Jahrh. lebte, u. dessen Sohn Herr zu Plauen im Voigtlande war. Vier seiner Urenkel bildeten um das Jahr 1200 durch Theilung des Landes 4 Linien, wovon 1550 nur die von Plauen noch blühte. In dieser ist Heinrich der Stille, † 1535, der nächste Stammvater der Reuße. Seine 3 Söhne bildeten 3 Linien, die ältere, die mittlere, die jüngere, wovon die mittlere 1616 erlosch, die ältere in

dem Hause Greiz, u. die jüngere in den Linien Schleiz (mit der Nebenlinie Köstritz) u. Lobenstein-Ebersdorf noch blühen. Der Zusatz „ältere" oder „jüngere Linie" zur nähern Bezeichnung der Abstammung findet noch jetzt statt.

Seit dem 11. Jahrh. ist der Name Heinrich der alleinige, den alle männlichen Glieder der Familie führen. Zur Unterscheidung wurden früherhin Beinamen hinzugefügt, was Veranlassung zum Namen Reuß gab, indem gegen das Ende des 13. Jahrh. ein Graf Heinrich, nach seiner mütterlichen Großmutter, der Tochter eines russischen Herzogs, den Beinamen: der Reuße (Russe) erhielt, seit welcher Zeit sich das ganze Geschlecht Reuße, Herren v. Plauen nennt. Seit 1664 geschieht die Bezeichnung durch Zahlen, und zwar so, daß jede der beiden Hauptlinien mit Einschluß ihrer Nebenlinien, für sich zählt. Mit 1701 wurde in beiden Linien wieder von eins zu zählen angefangen. Mit 1801 sollte es ebenfalls geschehen, aber nur in der jüngern geschah es, die ältere zählt fort. — Die Verzweigung der Familie zeigt folgende Tafel:

Heinrich der Stille,
nächster Stammvater, † 1535.

Heinrich d. Aelt., † 1572, Stifter der ältern, oder der Linie Greiz.

Heinrich der mittlere, Stifter der mittlern, 1616 erloschenen Linie.

Heinrich d. Jüngere, † 1572, Stifter der jüngern Linie.

Heinrich Posthumus, † 1635.

Heinrich 2 Stifter der Linie Gera, erlosch 1802.

Heinrich 3. † 1640. Stifter d. Linie Saalburg, welche 1666 mit dem Erlöschen der Linie Schleiz, in den schleiz. Besitz succ. und nun die Lin. zu Schleiz hieß. Heinrich 1. † 1692.

Heinrich 10., † 1671, Stifter der Linie Lobenstein.

Heinrich 3. † 1710.

Heinrich 10., † 1771, Stifter der Nebenlinie Ebersdorf, die 1824 in Lobenstein succ. und nun die Linie zu Lobenstein und Ebersdorf heißt.

Heinrich 11., † 1726, pflanzte die Linie Schleiz fort.

Heinrich 24. † 1748, Stifter der Neb.nlinie Köstritz, die in 3 Zweigen blüht.

Heinrich 15. pflanzte die Linie Lobenstein fort, die 1805 erlosch.

Heinrich 26. stiftete die Selbitzer Linie, welche 1805 der ältern in Lobenst. succed. u. 1824 erlosch.

dem ältern, gestiftet v. H. 6., † 1783.

mittlern, gestiftet v. H. 9., † 1780.

jüngern, gestiftet v. H. 23., † 1787.

Bis 1673 nannte sich die Familie: Reußen, Herren v. Plauen, seitdem aber führten sie wieder den früher schon erhaltenen, und von Kaiser Leopold erneuerten gräfl. Titel. Jetzt sind sämmtliche Linien fürstlichen Standes; doch wird die fürstliche Würde von einigen Gliedern des Hauses nicht geführt.

Das reußische Land, im Voigtlande gelegen, ist $28\frac{1}{2}$ Q. M. groß, enthält 78,000 Einw., und besteht aus den Fürstenthümern Greiz, Schleiz, Lobenstein u. Ebersdorf.

A. Aeltere Linie,

Reuß-Greiz. (2. 3.)

Ihre 1426 schon erhaltene reichsfürstl. Würde wurde 1778 erneuert. Sie besitzt das Fürstenth. Greiz nebst dem Amte Burgk von 7 Q. M. mit 30,293 Einw. Luth. Conf. Resid.: Greiz.

Fürst: Heinrich 20., g. in Offenbach 29. Juni 1794, östr. M. a. D., folgte d. Bruder Heinrich 19., 31. Oct. 1836, vm. 1) 25. Nov. 1834 mit Sophie Mar. Ther., T des Fürsten Karl v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, g. 18. Sept. 1809, † in Bubentzsch bei Prag 21. Juli 1838. 2) 1. Oct. 1839 in Homburg mit der Prinzessin Karoline Amal. Elis., T. d. Prinzen Gustav zu Hessen-Homburg, g. 18. Mz. 1819.

Kinder.

a) Christiane Hermine Luise Henr., g. in Greiz 25. Dec. 1840.
b) Heinrich 21., g. in Greiz 11. Feb., † das. 14. Juni 1844.
c) Heinrich 22., Erbpr., g. das. 28. Mz. 1846.

Bruder.

Fürst Heinrich 19., g. in Offenbach 1. Mz. 1790, folgte d. Vater 29. Jan. 1817, quitt. als östr. Rittm., † in Greiz 31. Oct. 1836, vm. in Prag 7. Jan. 1822 mit Prinz. Gasparine, T. d. Fürsten Karl Kaspar v. Rohan-Rochefort-Montauban, g. 27 Sept. 1800. (Kathol.)

Töchter.

1. Luise Karol., g. 3. Dec. 1822, seit 1842 vm. Herzogin Eduard zu Sachsen-Altenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Elisabeth Henr., g. in Greiz 23. Mz. 1824, seit 1844 vm. Erbprinzessin v. Fürstenberg.

Eltern.

Heinrich 13., g. 16. Febr. 1747, folgte d. Vater Heinrich 2., 28. Juni 1800, östr. G.-F.-Z., † 29. Jan. 1817; vm. in Kirchheim-Boland 9. Jan. 1786 mit Wilhelmine Luise, T. des 1788 † Fürsten Karl zu Nassau-Weilburg, g. im Haag 28. Sept. 1765, † in Greiz 10. Oct. 1837.

B. Jüngere Linie. (18. 14.)

Sie blüht in den beiden Häusern Schleiz u. Lobenstein, welche außer dem, was bei jedem Hause angegeben ist, die Herrsch. Gera u. die Pflege Saalburg von 7½ Q. M. mit 30,000 Einw., seit dem Erlöschen der Linie Reuß-Gera, 1802, gemeinschaftl. besitzen.

a) Reuß-Schleiz. (3. 3.)

Kaiser Franz 2. erneuerte die Fürstenwürde dieser Linie 1806. Ihre Besitzungen von 6 Q. M. sind mit 21,000 Einw. bevölkert. Resid.: Schleiz. Luth. Conf.

Fürst: Heinrich 62., g. 31. Mai 1785, folgte d. Vater 17. Apr. 1818. Senior dieser Linie.

Geschwister.

1. Christ. Philippine Luise, g. 9. Sept. 1781.

2. Heinrich 67., g. 20. Oct. 1789, preuß. G.-M. à la s., besitzt das Gut Thallwitz bei Wurzen in Sachsen (lebt in Coburg), vm. in Ebersdorf 18. Apr. 1820 mit Sophie Adelh. Henr., T. d. 1822 † Fürsten Heinrich 51. v. Reuß-Ebersdorf, g. 28. Mai 1800.

Kinder.

a) Anna Karol. Luise Adelh., g. in Coburg 16. Dec. 1822, vm. 7. Mz. 1843 mit Prinz Adolf v. Bentheim-Tecklenburg.

b) Heinrich 14., g. in Coburg 28. Mai 1832.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Fürst Heinrich 42., g. 27. Febr. 1752, folgte d. Vater Heinrich 21., 26. Apr. 1802, in den Fürstenstand erhoben 1806, † in Schleiz 17. Apr. 1818; vm. 1. Juni 1779 mit Karoline Henriette, T. des 1819 † Fürsten Christian Friedr. Karl zu Hohenlohe-Kirchberg, g. 11. Juni 1761.

Nebenlinie von Schleiz:

Reuß-Schleiz-Köstritz.

1. Aelterer Zweig, stammt vom Grafen Heinr. 6. zu Köstritz, † 17. Mai 1783, ab, u. besitzt, als Paragium, Reichenfels und das Rittergut Köstritz. Luth. Conf. Resid.: Köstritz.

Fürst: Heinrich 64., g. 31. Mz. 1787, östr. G.-F.-M.-L., komm. G. in Slavonien u. Syrmien, Inh. des 7. Huf.-Reg., Chef einer Div. in Prag, folgte d. Vater im Paragiat Köstritz 22. Sept. 1814.

Schwester.

Karoline Jul. Fried. Aug., g. 23. Apr. 1782.

Eltern.

Fürst Heinrich 43., g. in Kopenhagen 12. Apr. 1752, folgte d. Vater Heinrich 6. 17. Mai 1783, erhielt 9. Apr. 1806 den Fürstentitel, † in Mannheim 22. Sept. 1814; vm. 1. Juni 1781 mit Luise Christ., Graf Heinrichs 24. v. Reuß-Ebersdorf T., g. 2. Juni 1759, † 5. Dec. 1840.

Kinder

des Vaters Bruders, Gr. Heinrich 48., g. 1759, † 1825 u. der Gräfin Christine v. Schönburg-Wechselburg, g. 1766, † 1833, sämmtlich in Köstritz geboren:

1. Gr. Emilie Charl. Wilh., g. 5. Jan. 1787, vm. 12. April 1807 mit Heinrich Grafen v Reichenbach-Brustawe in Oberschlesien, g. 17. Juli 1777.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Gr. Cäcilie Vict. Klem., g. 25. Febr. 1788, vm. mit v. Haugk, Wwe. seit 1838, lebt in Silbitz bei Zeitz.

3. Gr. Clementine Franz. Aug., g. 5. Juli 1789, vm. 5. Juli 1812 mit dem 20. Juli 1821 † prß. Obst. Adolf, Graf v. Einsiedel.

4. Gr. Isab. Therese Adolf., g. 18. Sept. 1790, lebt in Köstritz.

5. Gr. Heinrich 69., g. 19. Mai 1792 in Köstritz, seinem Wohnsitze; vm. in Florenz 5. Nov. 1834 mit der T. des † großbritannischen Gen.-Leut. Locke, Mathilde Elise Henr., g. in London 12. Mai 1805.

6. Gr. Ernest. Adelheid Math., g. 25. Aug. 1794, vm. 23. Juli 1818 mit Ernst Phil. v. Kiesewetter, Wwe. 12. Dec. 1840.

2. Mittlerer Zweig. Fürst: Heinrich 4., g. in Dresden 26. Apr. 1821, folgte d. Vater 27. Sept. 1841, prß. L. d. Garde du Corps, besitzt die Erb- u. Allodialgüter Klipphausen u. Burkersdorf bei Meißen u. Hohnstein in Sachsen.

Geschwister.

1. Johanne Eleon. Fried. Eberh., g. in Dresden 25. Jan. 1820, vm. Prinz. Ferdin. v. Carolath-Beuthen seit 1843.
2. Auguste Math. Wilh., g. in Klipphausen 26. Mai 1822.
3. Heinrich 7., g. das. 14. Juli 1825.
4. Heinrich 10., g. das. 14. Mz. 1827.
5. Heinrich 12., g. in Dresden 8. März 1829.
6. Heinrich 13., g. in Klipphausen 18. Sept. 1830.
7. Luise Fried. Dor., g. das. 15. Mz. 1832.
8. Heinrich 15., g. das. 5. Juli 1834.
9. Anna Elis., g. in Dresden 3. Jan. 1837.
10. Heinrich 17., g. in Klipphausen 20. Mai 1839

(Nr. 5 bis 10 Halbgeschwister.)

Eltern.

Fürst Heinrich 63., g. 18. Juni 1786, prß. M., Herr auf Klipphausen bei Dresden, Burkersdorf, Trebschen bei Züllichau, Klür, Lichau und Salcha in der Oberlausitz, und Stonsdorf in Schlesien, wo er 27. Sept. 1841 †; vm. 1) in Wernigerode 21. Febr. 1819 mit Eleonore, T. d. reg. Gr. zu Stolberg-Wernigerode, g. in Wernigerode 26. Sept. 1801, † in Klipphausen 14 Mz. 1827.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2) in Wernigerode 11. Mai 1828 mit deren Schwest. Karoline, g. das. 16. Dec. 1806.

Vaters Geschwister.

1. Heinrich 60., g. 12. Juli 1784, prß. M., † in Dresden 7. Apr. 1833, vm. in Carolath 2. Mai 1819 mit der Prinzessin Dorothea, T. des 1817 † Fürsten Erdmann v. Carolath, g. das. 16. Nov. 1799. (Lebt in Klemzig.)

Töchter.

a) Karoline Henr., g. in Klemzig 4. Dec. 1820.

b) Marie Wilh. Joh., g. das. 24. Juni 1822, seit 1842 vm. Gräfin Eberhard zu Stolberg-Wernigerode.

2. Auguste Fried. Esperance, g. 3. Aug. 1794, vm. regier. Herzogin zu Anhalt-Cöthen seit 1819.

3. Heinrich 74., g. 1. Nov. 1798, besitzt Neuhof in Schlesien, seinen Wohnsitz, desgl. Jänkendorf u. Burkersdorf in der Lausitz; vm. 14. Mz. 1825 mit Clementine Henr. Soph. Amal. Ernest., Gräfin Reichenbach-Goschütz, g. 20. Febr. 1805.

Sohn.

Heinrich 9., g. in Neuhof 3. Mz. 1827.

3. Jüngerer Zweig. Graf: Heinrich 52., g. 21. Sept. 1763, bayer. G. d. Inf. in München.

Bruder.

Graf Heinrich 55., g. 1. Dec. 1768, war Prediger zu Haverfordwest in Wales, lebte in der Brüdergemeinde zu London, wo er 9. Apr. 1846 †; vm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, des Freih. Joh. v. Wattewille Tocht., g. 18. Nov. 1762, † 12. Mai 1828.

Söhne.

a) Heinrich 73., g. 11. Juli 1798.

b) Heinrich 2., g. 31. Mz. 1803.

Eltern.

Graf Heinrich 23., Stifter dieses Zweiges, g. 9. Dec. 1722, † 3. Sept. 1787; vm. 1) 13. Feb. 1754 mit Ernest. Henr. Soph., Gräfin v. Schönburg-Wechselburg, g. 2. Dec. 1736, † 10. Dec. 1768. 2)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Febr. 1780 mit Fried. Dor. v. Brandenstein, g. 7. Dec. 1737 † in Eisenberg 6. Juli 1807.

b) Reuß-Lobenstein-Ebersdorf. (1. 1.)

Der, 1824 erloschenen Linie, Reuß-Lobenstein, folgte deren Nebenlinie zu Ebersdorf, seitdem Lobenstein-Ebersdorf genannt, im Besitz des mit 14,500 Einw. bevölkerten, 7 Q. M. großen Fürstenthums Lobenstein, so wie im Mitbesitz der Herrsch. Gera u. Pflege Saalburg.

Fürst: Heinrich 72., g. 27. Mz. 1797, folgte d. Vater in Ebersdorf 10. Juli 1822, u. in Lobenstein dem Vetter, Heinrich 54. 7. Mai 1824.

Schwestern.

1. Karoline Aug. Luise, g. 27. Sept. 1792.
2. Sophie Adelheid Henr., g. 28. Mai 1800, vm. Prinzessin Heinrich 67. v. Reuß-Schleiz seit 1820.

Eltern.

Fürst Heinrich 51., g. 16. Mai 1761, folgte d. Vater, Graf Heinrich 24., 13. Mai 1779, trat die Regierung an 16. Mai 1782, erhielt die Fürstenwürde vom K. Franz 2., 9. Apr. 1806, Senior d. Hauses 1818, † in Ebersdorf 10. Juli 1822; vm. 16. April 1791 mit Luise Henr., T. des 1783 † Grafen Gotthelf Adolf v. Hoym-Droißig, g. 30. Mz. 1772, † in Ebersdorf 19. Apr. 1832.

Rheina-Wolbeck. (3.)

Diese Familie, welche bis 1840 den Namen: Grafen v. Lannoy-Clervaux führte, gehört zu den ältesten Niederlands. Ihr Ursprung wird von Einigen, von den regierenden Grafen v. Hennegau, von Andern, u. wohl mit mehr Zuverlässigkeit, von den Grafen und Marquis v. Franchimont abgeleitet. Eine kleine Stadt bei Lille in Flandern, die Johann 2. v. Lannoy 1451 befestigte, mit einem Schlosse und einer Kirche versah, ist nach ihr genannt. Unter ihren Gliedern sind 16 Ritter des goldenen Vließes, wovon einige

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

es schon bei Stiftung dieses Ordens durch Philipp den Guten 1430 wurden, außerdem mehrere Feldherrn, Staatsmänner u. Gesandte. Besonders ragt Karl v. Lannoy hervor, der Vicekönig von Neapel, Prinz v. Soulmone u. Generalissimus der Armee K. Karl 5. war. Er besiegte in der Schlacht v. Pavia König Franz 1. v. Frankreich u. nahm diesen gefangen. K. Karl 5. erhob ihn 10. Febr. 1526 in den Reichsgrafenstand. Im Diplom nannte er ihn: dilectissimus cognatus.

Als am 30. Oct. 1827 Herzog Joseph Arnold v. Looz u. Corswarem, Besitzer des Fürstenth. Rheina-Wolbeck, kinderlos starb, ließ er in seinem Testamente seiner Wittwe die Wahl, zwischen einer Jahresrente von 20,000 Franken und dem Niesbrauch des Fürstenthums. Sie wählte den Besitz des Letztern. Bald traten aber mehrere Competenten auf, u. es wurde das standesherrliche Fürstenthum preuß. Seits in gerichtliche Sequestration genommen. Diese dauerte bis 1840, wo der Graf Napoleon v. Lannoy-Clervaux — als einziger Sohn der Clementine Jos. Franz. Ther. v. Looz-Corswarem, verehel. Gr. Lannoy-Clervaux, welches die älteste Tochter des Wilh. Jos. reg. Herzogs v. Looz-Corswarem und Schwest. des 30. Oct. 1827 † reg. Herzogs Jos. Arnold v. Looz-Coswarem war — den Reichsstreit über diese Standesherrsch. gegen seinen Mitcompetenten, Grafen Looz-Merdoy in Lüttich, angeblichen nächsten Agnaten, rechtskräftig gewann, u. zum Besitz des Fürstenth. von 8 Q. M. mit 12,600 Einw. unter preuß., u. 3 Q. M. mit 6900 Einw. unter hannöv. Hoheit, gelangte. Residenz: Bentlage. Kath. Conf.

Fürst: Napoleon, g. 17. Sept. 1807 bis 1840 Graf Lannoy v. Clervaux, wurde bei der Huldigung König Friedrich Wilhelm 4. von Preußen, 15. Oct. 1840, zum Fürsten v. Rheina-Wolbeck erhoben, mit dem Titel: fürstl. Gnaden; vm. 19. Oct. 1830 mit Marie Aug. Gräfin Liederkerke-Beaufort, g. 21. Febr. 1809, T. d. Gr. Karl Aler. v. Liederkerke-Beaufort, ehemal. Gouv. der Provinz Lüttich.

Söhne.

1. Arthur Klemens Florent. Karl, g. 19. Febr. 1833.
2. Edgar Honorius Maria, g. 16. Aug. 1835.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Florent. Stanisl. Amour v. Lannoy-Clervaux, g. . . . . † 23. Sept. 1836, vm. 1789 mit Clem. Jos. Franz. Ther. von Looz-Corswarem, g. 29. Juni 1764, † 4. Juni 1820.

Rosenberg. (4.)

Von dem italienischen Hause Orsini soll die Familie Rosenberg abstammen, u. ihr Archiv Urkunden enthalten, welche das beweisen. Nach diesen noch nicht veröffentlichten Papieren, sei Vitellus Orsini, der 1150 lebte, Stammherr der Orsini v. Rosenberg. Seine Nachkommen theilten sich in die böhmische u. kärnthen'sche Linie. Erstere erlosch 1611, letztere siedelte sich 1368 in Steyermark an. 1648 wurde sie vom K. Ferdinand 3. in den Reichsgrafenstand erhoben, erhielt 1660 das Ober-Erblandhofmeisteramt in Kärnthen, so, daß der jedesmalige Chef Oberst-Erblandhofmeister ist, die übrigen Glieder des Hauses sich Erblandhofmeister schreiben dürfen, u. 1683 wurde ihr Sitz im fränkischen Grafencolligio. Sie theilte sich späterhin in 2 Aeste, wovon der ältere 1796 erlosch, u. die ihm, 6 Jahre zuvor, ertheilte reichsfürstl. Würde auf den jüngern noch blühenden Ast, doch nur für den Chef desselben, überging. Ihre Besitzungen liegen in Kärnthen u. Nieder-Oesterreich. Kath. Conf. Wohnsitz: Grafenstein in Kärnthen.

Fürst: Ferdinand, g. 7. Sept. 1790, östr. Käm. u. Obst.-Erblandhofmeister in Kärnthen, folgte d. Vater 4. Aug. 1832, vm. a) 6. Aug. 1825 mit Mar. Kunigunde Elisab., Gräf. Brandis, g. 1. Juni 1804, † 5. Sept. 1843; b) 19. Sept. 1844 mit Ottilie Gräf. v. Wurmbrand, g. 2. Oct. 1819.

Tochter.

Marie Kunigunde, g. 28. Nov. 1826.

Geschwister.

1. Mar. Theresie, g. 25. Sept 1798, vm. 27. Mai 1817 mit dem östr. Käm., Gr. Eugen Czernin, Obst.-Küchenm., g. 4. Nov. 1796.

2. Friedrich, g. 3. Juni 1801, östr. Käm. u. M., vm. 3 Nov. 1839 mit Joh. Freiin v. Göchlinger v. Jochenstein, g. 1. Nov. 1815.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Töchter.

a) Adelgunde Kunig. Mar. Ernest., g. 27. Dec. 1840.
b) Johanne, g. 22. Mai 1842.
c) Hildegarde, g. 2. Juli 1843.
d) Stephanie, g. 7. Aug. 1844.

3. Joseph, g. 11. Sept. 1803, östr. Käm. u. Rittm. bei Fitzgerald Chev. leg. 6., vm. 20. Jan. 1840 mit Ida Mar. v. Grimaud Gr. v. Orsay, g. 6. Aug. 1816.

Kinder.

1. Karl Dominik, g. 6. Nov. 1840.
2. Mar. Anne, g. 14. Oct. 1841.

Eltern.

Fürst Franz Seraphikus, g. 18. Oct. 1762, folgte d. Vater 8. Juli 1794, u. dem Vetter 14. Nov. 1796 in der fürstl. Würde, östr. Käm., Oberst-Erblandhofmeister in Kärnthen, G. d. Cav., † 4. Aug. 1832, vm. 27. Dec. 1786 mit Karoline Mar. Gräfin Khevenhüller, g. 14. Mz. 1767, † 24. Aug. 1811.

Rußland. (8. 7.)

In Rußland herrschte von 862 bis 1598 die Dynastie Rurik. Ihrem Erlöschen folgten Unruhen und Streit um den Scepter bis 1613, wo der 16jährige Michael Romanow, aus einer Bojarenfamilie, ein Verwandter des erloschenen Stammes, zum Regenten u. Czaar erwählt ward. Mit ihm beginnt die zweite Dynastie, von welcher Peter 1. 1721 den kaiserl. Titel annahm, und welche mit dessen Tochter, der Kaiserin Elisabeth, 1762 wieder erlosch. Nächster Verwandter derselben war ihr Schwestersohn, der Herzog v. Holstein-Gottorp, Karl Peter Ulrich, den die Tante auch zum Thronfolger ersehen hatte, u. der ihr unter dem Namen Peter 3. folgte. So kam das Haus Holstein-Gottorp auf den russ. Thron, u. Peter 3. wurde Stammvater dieser 3ten jetzigen Dynastie auf demselben, Holstein-Romanow. In dieser führte Paul 1. 1788 das Recht der Erstgeburt, mit Ausschluß der weibl. Descendenz, bis zum Erlöschen des Mannsstammes, ein, so wie er auch mit zurückgelegten 16ten Jahre die Volljährigkeit des Regenten bestimmte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

In den 100 Jahren, von 1725 bis 1825, haben 10 Regenten auf dem russ. Thron gesessen, ein historisches Vorkommen, das unter die seltenen gehören möchte.

Das Areal des russ. Reichs, dieses mächtigen Riesen des Nordens u. Ostens, das erst mit Peter 1. eintrat in die Reihe civilisirter Staaten, u. sich seit 200 Jahren von einer unbekannten u nicht geachteten Stufe, zum Range eines Weltreichs, zum größten auf der Erde erhoben, das sich über halb Europa, über einen Drittheil Asiens erstreckt, u. den 9ten Theil des festen Landes ausmacht, schätzt man, Polen eingeschlossen, auf 364,388 Q. M., u. zwar 75,154 in Europa, über 270,950 in Asien, u. 17,500 in Amerika. Da Europa nur 156,057 Q. M. hat, so ist das gesammte russ. Reich mehr als zwei Mal größer als dieser Welttheil. Seine Einwohnerzahl soll, nach Berghaus, im J. 1843 — 62½ Mill. sein. *) Die jährl. Einkünfte werden zu 130 Mill. Rubel angegeben. Resid.: Petersburg. — Griech. Conf.

Kaiser: Nicolaus, g. 6. Juli 1796, folgte durch Verzichtleistung des Bruders, Konstantin, dem Bruder, Kaiser Alexander 1., 26. Dec. 1825, gekrönt in Moskau 3. Sept. 1826, in Warschau, als König v. Polen, 24. Mai 1829, vm. in Petersburg 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Frieder. Luise Charlotte Wilhelm.), T. des 1840 † Königs Fried. Wilh. 3. v. Preußen, g. in Charlottenburg 13. Juli 1798.

Kinder.

a) Großfürst Alexander Nicolajewitsch, Thronfolger, Cesarewitsch, g. in Moskau 29. Apr. 1818, Adj. des Kaisers, Chef der gesammten Inf. d. Gardecorps, des 2. prß. Uhl.-Reg., Inh. des östr. Hus.-Reg. Nr. 4.; erhielt am 21. Mai 1839 von der Universität in Oxford den Grad eines Doctors des Civilrechts u. 1840 das Bürgerrecht in Darmstadt, vm. 28. Apr. 1841 in Petersburg mit der Prinzessin Maximil. Wilhelm. Aug. Soph. Marie, jetzt Mar. Alexandrowna, Cäsarewna **), T. Ludw. 2., Großherz. von

*) Polen zählte 1830, nach Krusenstern, 4,298,962 Einwohner.

**) Den Titel Cäsarewna führt seit 1841 die Gemahlin des jedesmaligen Großfürsten Thronfolger.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hessen, g. in Darmstadt 8. Aug. 1824. (Trat in Petersb. 17. Dec. 1840 zur griech. Kirche über.)

Kinder.

1. Alexandra, g. in Petersburg 30. Aug. 1842.

2. Nicolaus, g. das. 20. Sept. 1843, Chef des Grodnoschen Hus.-Reg.

3. Alexander, g. das. 10. Mz. 1845, Chef d. astrakansch. Carab. Reg.

b) Großfürstin Maria, g. 18. Aug. 1819, vm. 14. Juli 1839 mit dem Herzog Max v. Leuchtenberg.

c) Großf. Olga, g. 11. Sept. 1822, Chef d. Hus.-Reg. Elisabethgrad., seit 1846 vm. Kronprinzes. v. Württemberg.

d) Großf. Alexandra, g. 24. Juni 1825, vm. 28. Jan. 1844 mit Prinz Friedrich zu Hessen-Cassel, † 10. Aug. 1844.

e) Großf. Konstantin, g. in Petersburg 21. Sept. 1827.

f) Großf. Nicolaus, g. in Zarskoje-Selo 8. Aug. 1831.

g) Großf. Michael, g. in Petersburg 25. Oct. 1832, Obercommand. des Leibgarde-Reg. der Grenadiere zu Pferde.

Geschwister.

1. Großfürst Konstantin, seit 1799 Cäsarewitsch, g. 9. Mai 1779, folgte 1. Dec. 1825 seinem Bruder Alexander 1. als Kaiser Konstantin 1., entsagte dem Throne zu Gunsten seines jüngern Bruders Nicolaus, 26. Dec. dess. Jahres, erhielt von diesem das Fürstenth. Lowicz nebst andern Besitzungen geschenkt 1829, † in Witepsk 27. Juni 1831; vm. 1) 26. Febr. 1796 mit der Herzogin Anna Feodorowna (zuvor Juliane Henriette Ulrike), T. des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, g. in Coburg 23. Sept. 1781, gesch. 20. März 1820, (lebt in Elfenau bei Bern); 2) (morganatisch) in Warschau 24. Mai 1820 mit Johanne Ant. Gräfin Grudzynski, zur Fürstin v. Lowicz erhoben 20 Juli 1820, g. 29. Sept. 1799, † in Zarskoje-Selo 29. Nov. 1831.

2. Großfürstin Maria, g. in Petersburg 16. Febr. 1786, vm. Großherzogin zu Sachsen seit 1804.

3. Großfürstin Anna, g. 18. Jan. 1795, seit 1816 vm. mit dem damaligen Kronprinzen, jetzt König der Niederlande.

4. Großfürst Michael, g. 9. Febr. 1798, Chef des 7. prß. Kür.-Reg., vm. in Petersburg 20. Febr. 1824 mit Helene, (vor-

her Fried. Charlotte Marie), T. des Prinzen Paul v. Württemberg, (Brud. d. Königs), g. 9. Jan. 1807; griech. 17. Dec. 1823.

Töchter.

a) Großf. Maria, g. 9. Mz. 1825.
b) Großf. Katharina, g. 28. Aug. 1827.

Eltern.

Kaiser Paul 1. Petrowitsch, g. 1. Oct. 1754, folgte seiner Mutter Katharina 2. 17. Nov. 1796, gekrönt in Moskau 16. Apr. 1797, ermordet in Petersb. 23. Mz. 1801 vom Fürsten Suboff; vm. 1) 10. Oct. 1773 mit Natalie Alexiewna, (vorher Wilhelmine), T. des 1790 † Landgrafen Ludwig 4. zu Hessen-Darmstadt, g. 25. Juni 1755, † 26. Apr. 1776; 2) in Petersb. 18. Oct. 1776 mit Maria Feodorowna, (vorher Sophie Dorothee Auguste), T. des 1797 † regier. Herzogs Friedrich Eugen v. Württemberg, g. in Stettin 25. Oct. 1759, † in Petersburg 5. Nov. 1828.

Sachsen. (28. 32.)

Aus dem Geschlechte der Grafen von Wettin, dessen ältester bekannter Stammvater, Theodorich Buzizi, 982 lebte, und dessen Stammsitz die Burg Wettin bei Halle an der Saale war, ging das Haus Sachsen hervor. Namentlich ist Graf Konrad v. Wettin als Stammvater zu betrachten, welcher 1127 die Mark Meißen als erbliches Reichslehen erhielt und erster erblicher Markgraf derselben ward. Nach dem Aussterben des Hauptastes der ältern Linie des askanischen Stammes, belieh Kaiser Sigismund Friedrich den Streitbaren, Markgrafen zu Meißen, 1423, mit dem Herzogthum Sachsen und mit der Kurwürde. Die zwei Enkel desselben, die am 8. Juli 1455 von Kunz v. Kaufungen vom Schlosse in Altenburg geraubten Prinzen, Ernst und Albert, sind die Stifter der nach ihnen genannten noch blühenden beiden Hauptlinien des Hauses Sachsen, dessen Verzweigung folgende Tabelle zeigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich der Sanftmüthige, Sohn Friedrich des Streitbaren, † 1464.

Kurfürst Ernst † 1486.
Dessen Enkel Johann Friedrich der Großmüthige verlor die Kurwürde und einen großen Theil seiner Länder.
Dessen Söhne:

Albert der Beherzte † 1500.
Sein Enkel Moritz erhielt die Kurwürde der ältern Linie 1548.
Der Enkel seines Bruders August: Johann Georg 1. † 1656

Joh. Friedrich † 1595.
Die von seinen Söhnen gestifteten Linien: Coburg u. Eisenach erloschen mit diesen wieder.

Joh. Wilh. † 1573.

Altenburg. Friedrich Wilh. 1. erl. 1672.

Johann, † 1605.

Johann Georg 2. pflanzte d. kurfürstl. seit 1806 königliche Linie fort.

Die herzogl. Linien zu Weißenfels, Merseburg und Zeitz erl. 1746, 1738, 1718.

Wilhelm, † 1662. Stifter der Weimarschen Linie.

Ernst der Fromme, † 1675, Stifter der gothaischen Linien.

Weimar, jetzt großherzogl. Haus Weimar-Eisenach.

Eisenach erlosch 1741.

Jena erlosch 1690.

Gotha erlosch 1825.

Coburg erlosch 1699.

Meiningen.

Römhild erlosch 1710.

Eisenberg erlosch 1707.

Hildburghausen, jetzt: Coburg-Gotha.

Saalfeld, jetzt: Coburg-Gotha.

Albertinische, jüngere, Königliche Linie, (5. 10.)

bekennt sich seit 1697 zur kathol. Kirche, zu welcher Friedrich August 2., um König von Polen werden zu können, übertrat. Das Königr. Sachsen, von 271 Q. M., unter den deutschen Staaten an Größe der sechste, enthielt Ende 1843: 1,757,800 Bewohner. Die Regierungsform ist seit 4. Sept. 1831 monarchisch mit landständischer Verfassung. Die Krone ist erblich im Mannsstamme des sächs. Hauses nach dem Rechte der Erstgeburt u. der agnatischen Linealfolge. In Ermangelung eines durch Verwandtschaft oder Erbverbrüderung zur Nachfolge berechtigten Prinzen, geht die Krone auf eine aus ebenbürtiger Ehe abstammende weibliche Linie, ohne Unterschied des Geschlechts, über. Hierbei entscheidet die Nähe der Verwandtschaft mit dem zuletzt regier. Könige, bei gleicher Nähe das Alter der Linie, u. in selbiger das Alter der Person. Nach dem Uebergange gilt wieder der Vorzug des Mannsstammes in der Primogeniturordnung. Der König wird mit dem zurückgelegten 18ten Jahre volljährig, die Prinzen mit dem 21sten. Die Civilliste des Königs ist jährlich 513,788 Thlr. Resid.: Dresden.

König: Friedrich August, (29ster Regent aus dem Hause Wettin), g. in Dresden 18. Mai 1797, Chef des Garde-Reiter- u. Leib-Inf.-Reg., Inh. eines östr. Kür.-Reg. Als sein Vater, Herzog Max., zu seinen Gunsten auf die Succession verzichtete, wurde er vom Oheim, Könige Anton, zum Mitregenten erklärt 13. Sept. 1830, folgte diesem 6. Juni 1836; vm. 1) p. p. in Wien 26. Sept. u. persönl. in Dresden 7. Oct. 1819 mit Karoline Ferd. Ther. Jos. Demetr., des 1835 † österr. Kaiser Franz 1. T., g. 8. Apr. 1801, † in Pillnitz 22. Mai 1832. — 2) in Dresden 24. Apr. 1833 mit Marie Anne Leop., g. in München 27. Jan. 1805, T. des 1825 † Königs Max. v. Bayern, Zwillingsschwester der Erzherzogin Franz v. Oesterreich.

Geschwister.

a) Marie Amalia Friedr. Aug., g. in Dresden 10. Aug. 1794 *).

*) Als dramatische Schriftstellerin bekannt.

b) Marie Ferd. Amalie, g. das. 27. Apr. 1796, vw. Großherzogin v. Toscana seit 1824.

c) Johann Nepom. Mar. Jos., Herzog zu Sachsen, g. in Dresden 12. Dec. 1801, G. d. Cav., Chef d. 2. leichten Reiter-Reg., Obst.-Inh. des bayer. 2. Kür.-Reg., Präs. des Staatsraths u. des Alterthumsvereins in Dresden, Ehrenmitgl. der Universität Kasan *); vm. p. p. in München 10. Nov. und persönl. in Dresden 21. Nov. 1822 mit Amalie Aug., T. des 1825 † Königs Max. v. Mayern, Zwillingsschwester d. Königin v. Preußen, g. in München 13. Nov. 1801.

Kinder.

1. Marie Aug. Frieder. Karol. Ludov. Amal. Max. Franz. Nep. Xav., g. in Dresden 22. Jan. 1827.

2. Friedr. Aug. Albert Ant. Ferdin. Jos. Karl Mar. Bapt. Nep. Wilh Xav. Georg Fidelis, g. 23. Apr. 1828 in Dresden, Chef des 1. Lin.-Inf.-Reg., (erster geborner königl. sächs. Prinz).

3. Mar. Elisabeth Max. Ludov. Amal. Franz. Soph. Leop. Anne Bapt. Xav. Nep., g. in Dresden 4. Febr. 1830.

4. Fried. Aug. Ernst Ferd. Wilh. Ludw., g. in Dresden 5. Apr. 1831, Chef d. 1. leicht. Reiter-Reg.

5. Friedr. Aug. Georg, g. in Pillnitz 8. Aug. 1832, Chef des 3. Lin.-Inf.-Reg.

6. Marie Sidonie, g. in Pillnitz 16. Aug. 1834.

7. Anne Marie, g. in Dresden 4. Jan. 1836.

8. Margarethe Karol. Frieder. Cäc. Aug. Amal. Jos. Elis., g. das. 24. Mai 1840.

9. Sophie Mar. Fried. Aug. Leop. Alex. Ernest. Albert Elis., g. das. 15. März 1845.

Eltern.

Herzog Maximilian Mar. Jos., g. in Dresden 13. Apr. 1759, resignirte auf die Thronfolge zu Gunsten seines ältesten Sohnes, des jetzigen Königs Friedr. Aug., 13. Sept. 1830, † in Dresden 3. Jan. 1838; vm. 1) p. p. in Parma 22. Apr.. u. persönl. in Dresden 9. Mai 1792 mit Karoline Mar. Theres. Jos., des 1802 † Herzogs Ferd. 1. v. Parma T., g. in Zweibrücken 22. Nov.

*) Rühmlichst bekannter Uebersetzer des Dante.

1770, † 1. Mz. 1804. — 2) 15. Oct. p. p. in Lucca u. persönl. in Dresden 7. Nov. 1825 mit Mar. Luise Charl., T. des 1803 † Königs Ludwig 1. v. Etrurien, g. 1. Oct. 1802, während einer Seereise von Livorno nach Barcelona; wieder vm. in Rom (wo sie lebt) 22. Juli 1838 mit ihrem Obersthofmeist. Chevalier de Rossi.

* * *

Mar. Auguste Nep. Ant. Franz., g. in Dresden 21. Juni 1782, Kusine des Königs, T. des 1827 † Königs Fried. Aug. v. Sachsen und der, 1828 † Prinz. Amalie v. Pfalz-Zweibrücken.

Ernestinische, ältere Linie. (22. 20.)

I. Weimar'sche Linie. (7. 5.)

Sie besitzt die Fürstenthümer Weimar u. Eisenach von 66 Q. M. mit 251,980 (1841) Einw., welchen der, 1828 † Großherzog Karl Aug. am 5. Mai 1816, eine erbmonarchisch-repräsentative Verfassung gab. Dem Großherzog und Erbgroßherzog kommt das Prädicat königl. Hoheit zu, den nachgeborenen Prinzen: Hoheit u. Herzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Nachkommen des Herz. Bernhard heißen Prinzen, mit dem Prädikat: Herzogl. Durchl. — Luth. Conf. Resid. Weimar.

Großherzog: Karl Friedrich, g. in Weimar 2. Febr. 1783, folgte d. Vater 14. Juni 1828, russ. G.-Lt., Inh. des Kiew'schen Grenad.-Reg., Rector der Jenaer Universität, vm. in Petersburg 3. Aug. 1804 mit der Großfürstin Marie Pawlowna, T. Kaiser Paul 1. v. Rußland, g. 16. Febr. 1786 in Petersburg.

Kinder.

1. Paul Alex. Konstant. Karl Friedr. August, g. in Weimar, 25. Sept. 1805, † das. 10. Apr. 1806.

2. Herz. Marie Luise Alex., g. in Weimar 3. Febr. 1808, vm. 1827 mit Pr. Karl v. Preußen.

3. Herz. Marie Luise Auguste Kathar., g. in Weimar 30. Sept. 1811, vm. 1829 mit Pr. Wilh. v. Preußen.

4. Karl Alex. Aug. Joh., Erbgroßherzog, g. in Weimar 24. Juni 1818, prß. G.-M. à. la suite, Chef des Küraß.-Reg. 8. u

Chef des russ. Huf.-Reg. Erbgroßherz. v. Weimar, vm. im Haag 8. Oct. 1842 mit der T. des Königs Wilh. 2. v. Niederland, Wilh. Mar. Sophie Luise, g. 8. Apr. 1824.

Sohn

Karl Aug. Wilh. Nicol. Alex. Mich. Bernh. Heinr. Fried. Steph., g. in Weimar, 31. Jul. 1844.

Bruder.

Herzog Karl Bernhard, g. in Weimar 30. Mai 1792, niederl. G.-Lt., vm. in Meiningen, 30. Mai 1816 mit der Herz. Ida, T. des 1803 † Herzogs Georg zu Sachsen-Meiningen, g. in Meiningen 25. Juni 1794.

Kinder.

a) Pr. Wilh. August Eduard, g. in London 11. Oct. 1823, L. im 1. Gren.-Reg. der engl. Garde-Infant.

b) Pr. Hermann Bernhard Georg, g. in Altenstein 4. Aug. 1825, württemb. L.

c) Pr. Friedrich Gustav Karl, g. in Gent 28. Juni 1827.

d) Prinz. Anna Amalie Marie, g. in Zeeveghem bei Gent 9. Sept. 1828.

e) Prinz. Amalie Mar. da Gloria Aug., g. in Gent 20. Mai 1830.

Eltern.

Großherzog Karl August, g. in Weimar 3. Sept. 1757, folgte d. Vater unter Vormundsch. der Mutter 28. Mai 1758, trat die Regier. am 3. Sept. 1775 an; erhielt 1815 durch die Wiener Congreßakte den Titel Großherzog; feierte 3. Sept. 1825 sein 50jähriges Reg.-Jubil. u. 30. Oct. desselben Jahres seine goldene Hochzeit, † 14. Juni 1828 in Graditz bei Torgau; vm. in Karlsruhe 30. Oct. 1775 mit Luise Aug., T. des 1790 † Landgrafen Ludwig 9. zu Hessen-Darmstadt, g. 30. Juni 1757 in Prenzlow, † in Weimar 14. Febr. 1830.

II. Gothaische Linien. (16. 17.)

Sämmtlich von Ernst dem Frommen, † 1676, abstammend.

Durch gemeinschaftl. Hausbeschluß vom 3. Apr. 1844 legten sie sich, ihren direkten Nachkommen in erster Generation, und den präsumtiven Regierungsnachfolgern, das Prädikat: „Hoheit" bei.

a) Meiningen. (2. 2.)

Bernhard, 3ter Sohn Ernst des Frommen, † 1706, ist Stifter dieser Linie, deren Land von 45 Q. M. 152,640 Einw. (1840) zählt. Nach der Verfassungsurkunde vom 23. Aug. 1829 ist die Staatsform erbmonarchisch-landständisch. Luth. Conf. — Residenz: Meiningen.

Herzog: Bernhard Erich Freund, g. in Meiningen 17. Dec. 1800, folgte 24. Dec. 1803 d. Vater, unter Vormundsch. der Mutter, trat die Regierung an 17. Dec. 1821, königl. sächs. G.-M. der Kav., kurhess. G.; vm. in Kassel 23. Mz. 1825 mit d. Prinz. Marie Fried. Wilh. Christ., T. des Kurfürsten Wilhelm 2. v. Hessen, g. 6. Sept. 1804.

Kinder.

a) Georg, Erbprinz, g. in Meiningen 2. Apr. 1826.
b) Auguste Luise Adelh. Karol. Ida, g. das. 6. Aug. 1843.

Geschwister.

1. Herz. Amal. Adelheid Luise Ther., g. 13. Aug. 1792, vm. 1818 mit dem 1837 † König Wilh. 4. v. Großbritannien.
2. Herz. Ida, g. in Meiningen 25. Juni 1794, vm. 1816 mit Herzog Bernhard zu Sachsen-Weimar.

Eltern.

Georg Friedrich Karl, g. in Frankfurt a. M. 4. Febr. 1761, folgte dem Vater Anton Ulrich 28. Jan. 1763 unter Vormundschaft der Mutter, trat die Regierung an 4. Febr. 1781, † in Meiningen 24. Dec. 1803; vm. 27. Nov. 1782 mit Luise Eleonore, T. des 1789 † Fürsten Christian v. Hohenlohe-Langenburg, g. 11. Aug. 1763, Vormünderin u. Regentin von 1803 bis 1821, † in Meiningen 29. Apr. 1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Altenburg. (7. 9.)

(Vorher Hildburghausen.)

Gestiftet von Ernst des Frommen sechstem Sohne, Ernst. Das Fürstenthum Altenburg ist 24 Q. M. groß u. zählte Ende 1845, 127,450 Einw. Die Staatsform ist erbmonarchisch-landständisch, nach dem pactirten Staatsgrundgesetze v. 29. Apr. 1831. Die Majorennität des Regenten u. der Prinzen des Hauses tritt mit dem vollendeten 21sten Jahre ein. — Luth. Conf. — Residenz: Altenburg.

Herzog: Joseph Friedr. Ernst Georg Karl, g. in Hildburghausen 27. Aug. 1789, kön. sächs. G.-M. d. Kav., folgte d. Vater 29. Sept. 1834; vm. in Kirchheim unter Teck 24. Apr. 1817 mit der Herz. Luise Amalie Wilh. Philippine, T. des 1817 † Herzogs Ludwig v. Württemberg, g. in Wallisfurth in der Grafsch. Glatz 28. Jan. 1799.

Töchter.

1. Herz. Alex. Marie Wilh. Kath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elis. Fried. Georg., g. in Hildburghausen 14. Apr. 1818, seit 1843 Kronprinzessin v. Hannover.
2. Pauline Frieder Henr. Aug., g. 24. Nov. 1819, † 11. Jan. 1825.
3. Herz. Henr. Fried. Therese Elis., g. in Hildburghausen 9. Oct. 1823.
4. Herz. Elisabeth Paul. Alex., g. das. 26. März 1826.
5. Herz. Alexandra Frieder. Henr. Paul. Marianne Elis., g. in Altenburg 8. Juli 1830.
6. Herz. Luise Paul. Kar. Mar., g. 4. Juni 1832, † 29. Aug. 1833.

Geschwister.

a) Herz. Kath. Charlotte Georg. Fried. Luise Soph. Ther., g. in Hildburghausen 17. Juni 1787, vm. Prinzessin Paul v. Wurttemberg seit 1805 (lebt in Hildburghausen).

b) Herz. Therese Charl. Luise Fried. Amalie, g. in Hildburghausen 8. Juli 1792, vm. 1810 mit d. Kronprinzen, jetzigem Konige v Bayern.

c) Herz. Georg Karl Fried., g. in Hildburghausen 24. Juli 1796, bayer. M. u. Flügel-Adjut. (residirt in Eisenberg im Alten-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

burg'schen): vm. in Ludwigslust 7. Oct. 1825 mit d. Herzogin Marie Luise Fried. Alex. Elis. Kar. Kath., T. des 1819 † Erbgroßherzog Fr. Lud. v. Mecklenb.-Schwerin, g. 31. Mz. 1803.

Söhne.

(1.) Herz. Ernst Friedr. Paul Georg Nic., g. in Hildburghausen 16. Sept. 1826.

(2.) Herz. Moritz Franz Fried. Konst. Alex. Heinrich August Karl Albr., g. 24. Oct. 1829.

d) Herz. Friedrich Wilh. Karl Jos. Ludw. Georg, g. 4. Oct. 1801 in Hildburghausen, wo er lebt.

e) Herz. Eduard Karl Wilh. Christ., g. in Hildburghausen 3. Juli 1804, bayer. G.-M. u. Brigad. d. 1. Armeedivis., v. 1832—34 Kommand. der in Griechenland befindl. bayer. Cav. u. Mil.-Gouv. v. Nauplia; vm. 1) in Sigmaringen 25. Juli 1835 mit der Prinzessin Amalie Ant. Kar. Adrienne, T. des reg. Fürsten Karl zu Hohenz.-Sigmaringen, g. 30. Apr. 1815, † in Sigmaringen 14. Jan. 1841, 2) in Greiz 8. Mz. 1842 mit der Prinz. Luise Karol. v. Reuß-Greiz, g. 3. Dec. 1822, T. des 1836 † Fürsten Heinr. 19. Reuß-Greiz.

Kinder.

(1.) Pr. Therese Amal. Kar. Jos. Ant., g. in Ansbach 21. Dec. 1836.

(2.) Pr. Antoinette Charl. Mar. Jos. Kar. Friedr., g. in Bamberg 17. Apr. 1838.

2ter Ehe. (3.) Albert Heinr. Joh. Karl Vict. Georg Friedr. g. in München 14. Apr. 1843

(4.) Marie Kasparine Antoin. Luise Elisab., g. in München 28. Juni 1845.

Eltern.

Herzog Friedrich, g. in Hildburghausen 29. Apr. 1763, folgte dem Vater Ernst Friedrich Karl, 22. Sept. 1780, unter Vormundschaft des Urgroßoheims Joseph, übernahm die Regierung 4. Jan. 1787, österr. G.-F.-Lt., zuletzt bayer. G. der Inf. Im Erbtheilungsvertrage über das Herzogth. Gotha-Altenburg vom 12. Nov. 1826, cedirte er das bis dahin gehabte Fürstenth. Hildburghausen gegen das Fürstenth. Altenburg. Er feierte sein 50jähr. Regier.-Jubil. 22. Sept. 1830 und † 29. Sept. 1834 im Jagd-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schlosse Hummelshain bei Kahla an d. Saale; vm. in Hildburghausen 3. Sept. 1785 mit Charlotte Georg. Luise Fried., Herzogin zu Mecklenburg, T. des 1816 † Großherzogs Karl v. Mecklenburg-Strelitz, g. in Hannover 17. Nov. 1769, † in Hildburghausen 24. Mai 1818.

c) Coburg-Gotha. (7. 6.)

Gestiftet von Ernst des Frommen 7. Sohne, Johann Ernst, der 1729 starb. Franz Josias, dessen 2ter Sohn, pflanzte die Linie fort. Das Herzogth. Coburg-Gotha von 37 Q. M. mit 150,000 Einw. hat, nach der Verfassungsurkunde vom 8. Aug. 1821, eine erbmonarchisch-landständ. Staatsform. Luth. Conf. Resid.: Coburg.

Herzog: Ernst Aug. Karl Joh. Leop. Alex. Eduard, g. in Coburg 21. Juni 1818, folgte d. Vater 29. Jan. 1844, kön. sächs. G.-M. à la suite, vm. in Karlsruhe 3. Mai 1842 mit Prinz. Alexandrine Luise Amal. Fried. Elis. Soph., g. in Karlsruhe 6. Dec. 1820, T. d. Großherz. Leop. v. Baden.

Bruder.

Herzog Albrecht Franz Aug. Carl Eman., geb. auf dem Landsitze Rosenau bei Coburg 26. Aug. 1819, seit d. 10. Febr. 1840, Gemahl d. Königin Victoria v. Großbritannien.

Eltern.

Herzog Ernst Ant. Karl Ludw., g. in Coburg 2. Jan. 1784, östr. w. G. d. Cav., Inh. des Uhl.-Reg. Nr. 1., russ. G.-Lt., kön. sächs. G. d. Cav., folgte d. Vater 9. Dec. 1806. Das, durch die Wiener Congreßakte 1815 ihm zugetheilte Fürstenth. Lichtenberg auf der linken Rheinseite, trat er 1834 gegen, im Preußischen gelegene Güter, an Preußen ab, † in Gotha 29. Jan. 1844; vm. 1) in Gotha 31. Juli 1817 mit Dor. Luise Paul. Charl. Fried. Aug., T. d. 1822 † Herzogs August zu Sachsen-Gotha, g. in Gotha 21. Dec. 1800, gesch. 1826, (wieder vm. 1827 mit dem vormals coburg. Leutn. Alexander v. Hanstein, vom Herzoge zu Sachsen-Altenburg seitdem zum Grafen v. Pölzig erhoben), † in Paris

30. August 1831. — 2) in Coburg 23. Dec. 1832, mit d. Herzogin Antoin. Frieder. Aug. Marie Anna, g. in Coburg 17. Sept. 1799, T. des Herzogs Alexander v. Württemberg.

Vaters Geschwister.

I. Herz. Juliane Henr. Ulr., jetzt Anna Feodorowna, g. in Coburg 23. Sept. 1781, vm. 1796 mit dem, 1831 †, Großfürsten Konstantin v. Rußland, gesch. 1. Apr. 1820, (lebt in Elfenau bei Bern).

II. Herz. Ferdinand Georg Aug. g. in Coburg 28. Mz. 1785, östr. G. d. Cav., Inh. des Hus.-Reg. 8, erhielt das ungar. Indigenat 1827 Seit 1845 erhält er und seine Söhne, August u. Leopold, in Belgien den Titel: Königl. Hoheit u. die Ehrenbezeugungen wie Prinzen des kön. belg. Hauses, vm. in Wien (wo er lebt) 2. Jan. 1816 mit Mar. Antoinette Gabr., T. des 1826 † ersten u. letzten Fürsten Franz v. Kohary, g. in Ofen 2. Juli 1797 (kathol.), mit welcher er bedeutende Besitzungen in Ungarn erhielt. Im Dec. 1828 wurde er vom östr. Kaiser mit den Kohary'schen Gütern — der Grafsch. Murau u. 10 Herrschaften in Oesterreich u. Ungarn, deren Werth auf 9 Mill. Gulden geschätzt wird — beliehen, u. ist somit Stifter einer der reichsten Magnatenlinien Ungarns. Da er zugleich Stifter einer kathol. Linie des Hauses Coburg wurde, so soll er bei seiner Vermählung durch eine eigene Akte für seine Nachfolger auf die Succession im sächsischen Stammlande verzichtet haben.

Kinder. (Kathol. Confession.)

a) Pr. Ferdinand Aug. Franz Anton, g. in Wien 29. Oct. 1816, Gemahl d. Königin Maria 2. v. Portugal seit 9. Apr. 1836.

b) Pr. August Ludw. Vict., g. in Wien 13. Juni 1818, Majoratserbe d. Kohary'schen Güter in Ungarn, kön. sächs. G.-M., früher östr. M., erhielt von seinem Schwiegervater den Titel: Königl. Hoheit; vm. 20. Apr. 1843 in St. Cloud, mit Klementine Kar. Leop. Klot. Prinzessin v. Orleans, g. in Neuilly 3. Juni 1817, T. König Ludwig Philipp v. Frankreich.

Kinder.

α) Phil. Ferd. Mor. Aug. Raph., g. in Paris 28. Mz. 1844.

β) Aug. Eustach Victor, g. im Schloß Eu 9. Aug. 1845.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

γ) Marie Adel. Amal. Clotilde, g. in Neuilly 8. Juli 1846.

c) Pr. Victorie Aug. Ant., g. in Wien 14. Febr. 1822, vm. Herzogin v. Nemours seit 1840.

d) Pr. Leopold Franz Jul., g. 31. Jan. 1824, östr. Rittm. bei Civalart Uhl. Nr. 1.

III. Pr. Mar. Luise Victorie, g. in Coburg 17. Aug. 1786; vm. 1) 1803, mit dem, 1814 † Fürsten Karl v. Leiningen. 2) 1818, mit dem, 1820 †, großbritt. Prinz Herzog Eduard v. Kent, durch welchen sie Mutter der Königin Großbritanniens wurde.

IV. Herz. Leopold Georg Christ. Friedr., g. in Coburg 16. Dec. 1790, König der Belgier seit 12. Juli 1831, s. Belgien.

Von der, 11. Febr. 1825 erloschenen Linie Gotha lebt noch in Gotha die Gemahlin des 1822 † vorletzten Herzogs Emil Leop. Aug., T. des 1821 † Kurfürsten Wilh. 1. v. Hessen, Karoline Amalie, g. in Hanau 11. Juli 1771.

Salm.

Es giebt 2 fürstliche Familien, die den Namen Salm führen, agnatisch aber mit einander nicht verwandt, ohne alles wechselseitiges Successionsrecht sind. Die eine stammt aus dem Hause der Wild- und Rheingrafen; die andere aus dem der Dynasten von Reifferscheid. Beide erhielten nach dem Aussterben der alten Grafen Salm — deren Dasein schon unter den Merovingern erwiesen ist, u. zu denen Hermann v. Luxemburg (1084), Gegenkaiser Heinrich 4. gehört — deren Besitzungen; jene, i. J. 1475, durch Heirath, einen Theil der Grafsch. Obersalm in den Vogesen zwischen Elsaß u. Lothringen; diese durch Testament 1413, die Grafschaft Niedersalm in den Ardennen, zwischen Luxemburg u. Lüttich. Beide nahmen den Namen und Wappen der Grafen v. Salm an.

Salm,

aus dem Hause der Wild- und Rheingrafen. (19.)

Die Wildgrafen sollen von Otto v. Wittelsbach abstammen. Ihre Besitzungen, die in den Ardennen lagen, fielen bei ihrem

Aussterben 1350 und 1409 an das Haus der Rheingrafen, welche sich seitdem „Wild- u. Rheingrafen" nannten, von denen Johann 5. durch Heirath einen Theil der Grafsch. Obersalm erlangte. Dessen 2 Enkel, Philipp u. Johann, stifteten die Dhaun'sche u. die Kyrburg'sche Linie. Letztere erlosch 1688. Erstere blüht in der Salm'schen u. Horstmar'schen (sonst Grumbach'schen) Linie, von denen die Salm'sche sich in die 2 Zweige: Salm-Salm u. Salm-Kyrburg theilt. Die Besitzungen aller Linien (mit Ausnahme Anholt's) bilden ein gemeinschaftl. Familienfideicommiß.

1. Salm'sche Linie. (13.)

Ein älterer Ast derselben, der 1738 erlosch, erlangte schon 1623 den Reichsfürstenstand, der 1739 und 1742 auch den beiden Zweigen des andern flandrischen Astes: Salm-Salm und Salm-Kyrburg, beigelegt ward. Die Grafsch. Obersalm ging durch den Lüneviller Frieden verloren. Der Reichsdeputationsbeschluß gab als Entschädigung die vormals Münsterschen Aemter Ahaus u. Bochold, seitdem Fürstenth. Salm genannt, so daß davon $\frac{2}{3}$ für Salm-Salm, $\frac{1}{3}$ für Salm-Kyrburg bestimmt, Beides jedoch gemeinschaftl. besessen wurde. 1806 wurden beide Linien als Souveraine in den Rheinbund aufgenommen, ihnen auch die Herrsch. Gehmen als Standesherrsch. untergeordnet; 1810 wurden ihre Besitzungen dem Kaiserreich Frankreich ohne Standesherrlichkeit einverleibt, und dafür als Entschädignng eine Jahresrente von 128,000 Fr. bewilligt. Der Wiener Congreß gab ihnen Bochold u. Ahaus als Standesherrsch. unter preuß. Hoheit zurück. Den ältern Zweig, Salm-Salm, stiftete Wilh. Florentin († 1707), erkaufte 1825 von Salm-Kyrburg dessen Antheil an Bochold u. Ahaus, so daß er jetzt das ganze Fürstenth. Salm, von 27 Q. M. Größe mit 68,604 Einw. besitzt. Von Preußen erhält es seit 1825 eine jährl. Rente von 13,390 Thlr. Außerdem besitzt es 1) seit 1637 die Herrsch. Anholt an der niederl. Grenze von $\frac{7}{8}$ Q. M. mit 1362 Einw.; 2) seit 1700 das Herzogth. Hoogstraeten, die Grafschaft Aloß in Flandern u. die Herrsch. Loon-op-Zand in Brabant. Resid.: Anholt. Kath. Conf.

Fürst Alfred Konst. Aler., g. 26. Dec. 1814, folgte d. Vater 2. Aug. 1846, vm. 13. Juni 1836 mit seiner Kusine, Auguste

Adelh. Eman. Konst., T. des Pr. Ferdinand v. Croy-Dülmen, g. 7. Aug. 1815.

Kinder.

a) Mathilde Wilh. Mar. Konst., g. 19. Apr. 1837.
b) Nic. Leopold Jos. Mar., g. 18. Juli 1838.
c) Franz. Adelheid Mar., g. 21. Jan. 1840.
d) Ferdinand Eman., g. 1. Dec. 1841, † 13. Mai 1842.
e) Marie Eleon. Max. Aug., g. 13. Apr. 1843.
f) Karl Theod., g. 6. Mz. 1845.

Brüder.

1. Emil Georg Mar. Jos., g. 6. Apr. 1820.
2. Felix Konst. Alex. Joh. Nepom., g. 25. Dec. 1828.

Vaters-Halbgeschwister.

*) 1. Georg Leop. Maximilian Christ., g. 12. Apr. 1793, östr. Rittm., † 20. Nov. 1836, vm. 29. Apr. 1828 mit Rosine, Gräfin v. Sternberg, g. 4. Mai 1802 (lebt in Zdonek in Mähren).

Tochter.

Franziska, g. 4. Aug. 1833.

2. Eleonore Luise Wilh., g. in Antwerpen 6. Dec. 1794, vm. Herzogin v. Croy-Dülmen seit 1819 (lebt in Dülmen).

3. Johanne Wilh. Aug., g. 5. Aug. 1796, vm. Prinzessin Philipp v. Croy-Dülmen seit 1824.

4. Franz Jos. Friedr. Phil., g. 5. Juli 1801, sard. Obstl., † in Bonn 1. Jan. 1843, vm. 24. Mz. 1841 mit Sophie, T. des 1814 † Fürsten Konstant. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, g. 9. Aug. 1814.

Tochter.

Mar. Eleonore Crescent. Kathar., g. 21. Jan. 1842.

Dritter Ehe.

Grafen von Hoogstraeten.

5. Otto Oswald Ludwig, g. im Haag 30. Juli 1810, stand

*) 1—4 besitzen gemeinschaftlich die ehemals gräfl. Manderscheid'schen Güter in der Eifel.

bis 1837 als L. in kön. sächs. D., vm. 1k. Nov. 1834 mit Ernest. Freiin v. Varnbühler, g. 9. Oct. 1814, † 29. Juli 1839.

6. Eduard Aug. Georg, g. in Anholt 8. Sept. 1812, preuß. L. im 8. Hus.-Reg.

7. Rudolf Herm. Wilh. Florent., g. 9. Sept. 1817, vm. 1840 mit Emilie Gr. v. Borke, g. 9. Febr. 1822.

Kinder.

a) Marie Florent. Ottil. Henr. Amal., g. 26. Aug. 1840.

b) Manfred Aug. Albr. Ant. Heinr., g. 5. Apr. 1843.

8. Albrecht Friedr. Lud. Joh., g. 3. Sept. 1819, Regier. Refer. in Aachen, vm. im Juli 1843 mit Luise Gr. v. Bohlen, g. 21. Febr. 1820.

9. Hermann Jos. Ignaz Friedr., g. 13. Juni 1821, Ob.-Landesger.-Auscult. in Münster.

Eltern.

Fürst: Wilh. Florentin Ludw. Karl, g. 17. Mz. 1786, † 2. Aug. 1846 in Anholt; niederl. Gen., folgte d. Vater 25. Feb. 1828, vm. in Cassel 21. Juli 1810, mit Flamina Freiin v. Rossi (Nichte des Felix Bacciochi, Fürsten v. Lucca und Piombino, Gemahls von Elise, Schwest. Napoleons), g. in Corsika 21. Juli 1795, † 20. Dec. 1840.

Den jüngern Zweig: Salm-Kyrburg, stiftete Heinrich Gabriel, † 1713; bezieht von Preußen eine jährl. Rente von 6000 Thlr. u. von Salm-Salm eine von 5500 Thalern, gegen welche, und eine Entschädigung von 50,000 Thlr., es an dieses sein $\frac{1}{3}$ Antheil an Ahaus u. Bocholt verkaufte; besitzt die Grafsch. Renneberg bei Linz. — Kath. Conf.

Fürst: Friedrich 4. Ernst Otto Philipp, g. 14. Dec. 1789, folgte d. Vater 23. Juli 1794 unter Vormundsch. seines Oheims, des 1813 † Pr. Moritz u. seiner Tante Amalie; Grand v. Spanien 1ster Kl., zur Zeit des Rheinbundes Souverain*), lebt in Sigmaringen; vm. 11. Jan. 1815 mit Cäcilie Rosalie g. Prevost v. Bordeaux (bürgerl. gesch. von ihrem ersten Gemahl, mit dem sie bürgerl. vermählt war).

*) Bot sich, im Februar 1831, den Belgiern als König an.

Sohn.

Friedrich Ernst Jos. Aug., g. 5. Nov. 1823, Erbpr., hohenzollern'scher Hauptmann, vm. in Paris 21. Mz. 1844 mit Prinzessin Eleonore Luise Henr. Jos. Karol. de la Tremoille, g. 17. Jan. 1827, T. des † Prinzen v. Taront, Herzogs de la Tremoille.

Sohn.

Friedrich Ernst Louis, g. 3. Aug. 1845.

Eltern.

Fürst Friedrich 3. Joh. Otto Franz, g. 13. Mai 1745, folgte d. Vater Phil. Jos. 7. Juni 1779, Reichs-Erboberjägerm. im burgund. Kreise, Grand v. Spanien 1ster Kl., franz. Brigad., guillotinirt in Paris 25. Juli 1794; vm. in Straßburg 29. Nov. 1781 mit Joh. Franz. Fidel. Anton., T. des 1785 † Fürsten Karl Friedr. zu Hohenzol.-Sigmar., g. 3. Mai 1765, † 23. Aug. 1790.

2. Salm-Horstmar

erhielt für die verlornen überrheinischen Besitzungen 1803 das Amt, jetzt Grafsch. Horstmar im preuß. Westphalen, von 12½ Q. M. Größe mit 57,159 Einw., u. die Hälfte des Fürstenth. Salm, das seit 1815 unter preuß. Hoheit steht. Bis 11. Mz. 1817, wo diese Linie von Preußen in den Fürstenstand erhoben wurde, führte sie den Namen: Salm-Grumbach. Resid.: Koesfeld. Luth. Conf.

Fürst u. Rheingraf: Wilh. Friedrich Karl Aug., g. 11. Mz. 1799, folgte d. Vater unter Vormundsch. der Mutter 23. Mai 1799 in Grumbach, erhielt für dieses 1803, gemeinschaftl. mit seinem Onkel Wilh. Christ., Horstmar, folgte 1810 in dem Antheil desselben an Horstmar, seinem Onkel Joh. Friedr. († 1819) durch dessen Abtreten gegen eine Jahresrente, wurde 1817 von Preußen in den Fürstenstand erhoben, erhielt veniam aetatis 1818; vm. in Utphe 5. Oct. 1826 mit Elisabeth Anna Karol. Jul. Amal., T. des 1818 † Gr. Vollrad v. Solms-Rödelheim, g. 9. Juni 1806.

Kinder.

1. Mathilde Elis. Frieder. Wilh. Charl., g. 21. Aug. 1827.
2. Emma Elis. Fried. Wilh. Kar. Ferd., g. 13. Dec. 1828.

3. Karl Alexis Heinr. Wilh. Ad. Friedr. Ferdin. Franz Otto Ed., g. in Koesfeld 20. Oct. 1830, Erbprinz.
4. Otto Friedr. Karl, g. das. 8. Febr. 1833.
5. Eduard Max Vollr. Frd., g. 22. Aug. 1841.

Halbschwester.

Amalie Kar., g. 7. Juni 1786, vm. 1827 mit Gr. Wilhelm v. Bentheim-Tecklenburg-Rheda.

Eltern.

Rheingraf Karl Ludwig Wilh. Theod., g. 14. Juli 1729, folgte 12. Juli 1763 d. Vater Karl Vollrad; erhielt durch Vergleich 1783 die Besitzungen der jüngern Linie Rheingrafenstein zu Grehweiler noch vor deren Erlöschen (1793), trat sie aber seinem jüng. Bruder Wilh. Christian (s. oben) wieder ab, † 23. Mai 1799 in Wetzlar; vm. 1) in Dürkheim 17. Mai 1768 mit Elisab. Christ. Marianne, T. des 1807 † Fürsten Karl Friedr zu Leiningen, g. 27. Oct. 1753, † 16. Febr. 1792. 2) 3. Sept. 1792 mit Aug. Luise, T. des 1783 † Fürsten Wilh. Ernst zu Solms-Braunfels, g. 15. Jan. 1764, † in Braunfels 8. Sept. 1797. 3) 22. Jan. 1798 mit Friederike Wilh., T. des 1796 † Gr. Joh. Ludw. zu Sayn-Wittgenstein u. Hohenstein, g. 26. Mz. 1767.

Salm,

aus dem Hause der Dynasten v. Reifferscheid. (19.)

Die Herrschaft Reifferscheid, die älteste Besitzung dieses Geschlechts, liegt in der Eiffel. Johann 6. v. Reifferscheid erbte 1413 die Grafsch. Niedersalm, u. nannte sich Graf v. Salm, Herr zu Reifferscheid; jetzt führen alle Zweige der Familie den Titel Altgraf (alter Graf) u. Altgräfin v. Salm. Die Söhne Ernst Friedrich († 1639) stifteten 2 Linien: 1) Salm-Reifferscheid, und 2) Salm-Reifferscheid-Dyk. Erstere theilte sich bald wieder in 3 Aeste: a) Krautheim, b) Hainspach, c) Raitz.

1. Die 3 Aeste der ältern Linie, Salm-Reifferscheid:

a) Krautheim.

Diese Linie erhielt für verlorne Besitzungen auf der linken Rheinseite das vormals kurmainzische Amt Krautheim von 3 Q. M, das nebst noch andern, vom Hause Leiningen erhaltenen Besitzungen, 1804, vom deutschen Kaiser Franz, zu einem Reichsfürstenthum Krautheim, und der Besitzer, Graf Salm-Reifferscheid-Bedbur, unter dem Namen: Salm-Reifferscheid-Krautheim, in den Fürstenstand erhoben ward. 1826 ward ein Theil des Fürstenthums an Württemberg, unter dessen Hoheit es stand, verkauft; 1839 ist der andere, unter Baden stehende Theil, von diesem für 1,103,976 Fl. acquirirt worden. Nach dem, am 5. Mz. 1839 abgeschlossenen Salm'schen Hausgesetze wird die für letzteren erhaltene Summe zu einem zu bildenden unangreifbaren Familienstammgute angewendet. Resid.: Heersberg am Bodensee. Kath. Conf.

Fürst u. Altgraf: Konstantin, g. in Heubach 4. Aug. 1798, bad. Obstl. der Garde du Corps, Flügeladj. des Großh.; folgte d. Vater 14. Mai 1831, vm. 27. Mai 1826 mit Charlotte Soph. Math. Franz. Xaverie Henr., T. des 1838 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Bartenstein-Jagstberg, g. in Haltenbergstetten 2. Sept. 1808.

Kinder.

(Alle in Gerlachsheim geboren.)

1. Franz Karl Aug. Hub. Aloys Jos. Klem., g. 15. Mz. 1827.
2. Pr. Auguste Eleon. Soph., g. 21. Mz. 1828.
3. Pr. Otto Klem. Sigism. Leop., g. 20. Oct. 1829, östr. Cadet im Inf.-Reg. Nr. 21.
4. Pr. Leopold Karl Aloys Hubert, g. 14. Mz. 1833.
5. Pr. Franziska Ant. Aug. Cresc., g. 19. Apr. 1835.
6. Pr. Eleonore Aloyse, Hub., g. 16. Sept. 1836.
7. Friedrich Karl Ant., g. 31. Oct. 1843.

Geschwister.

a) Pr. Eleonore Mar. Walp., g. in Heubach 13. Juli 1799, vm. 1831 mit dem 1834 † letzten Landgr. Victor zu Hessen-Rothenburg. (Lebt in Würzburg.)

b) Pr. Karl Jos. Ernst, g. 12. Sept. 1803.
c) Pr. Leopoldine Christ. Polyx., g. 24. Juni 1805 in Gerlachsheim, vm. Fürstin Hugo v. Salm-Reifferscheid-Raitz.
d) Pr. Marie Crescentie Polyx., g. das. 22. Oct. 1806. (Lebt in Würzburg.)

Eltern.

Fürst u. Altgraf Franz Wilh. Jos. Ant., g. 27. Apr. 1772, prß. G.-M., folgte d. Vater Sigismund 1798, in den Fürstenstand erhoben 1804, war großherz. würzburg. Oberjägerm., † in Karlsruhe 14. Mai 1831; vm. 1) 15. Nov. 1796 mit Franziska Luise Henr. Ambros., T. des 1799 † Fürsten Ludw. Karl zu Hohenlohe-Bartenstein, g. 7. Dec. 1770, † 17. Jan. 1812. 2) 2. Mai 1818 mit Mariane Dor., Prinz. Gallizin, g. 7. Dec. 1769, † 16. Dec. 1823.

Vaters Geschwister.

1. Altgräfin Auguste Jos. Felicitas, g. 20. Sept. 1769 in Bedburg bei Cöln, Stiftsdame von Essen u. Thorn. (Lebt in Würzburg.)
2. Altgr. Jos. Franz Ant., g. 28. Mz. 1778, baden. M. à la suite in Mannheim.
3. Altgräfin Antonie Mar. Anne Jos., g. 18. Juli 1780 in Bedburg, Stiftsdame von Essen u. Verden. (Lebt in Würzburg.)

b) Hainspach.

Diese Linie, gräfl. Standes, besitzt in Böhmen die Herrschaft Swiesla u. die 1⅛ Q. M. große, von 20,000 Menschen bewohnte Allodialherrsch. Hainspach im Leitmeritzer Kreise Böhmens, auch seit 1797 das Erb-Silberkämmereramt in diesem Königreiche. — Kath. Conf.

Altgraf Johann, g. in Prag 7. Apr. 1780, östr. Käm., folgte d. Bruder 11. Juli 1842, vm. in Prag (wo er lebt) 27. Mai 1817 mit Gräfin Rosine v. Nostitz-Rockitnitz, g. in Prag 30. Juli 1795.

Kinder.

a) Franz Jos., g. 31. Mai 1819.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Aloys Jos., g. 4. Dec. 1820, östr. O.-Leut. im Kür.-Reg. Nr. 1.

c) Johann Jos., g. 27. Mz. 1822, östr. O.-Leut. im Uhl.-Reg. Nr. 3.

d) Johanne Jos. Rosine, g. 16. Mai 1827.

Geschwister.

1. Altgraf: Franz Vinc. g. 16. Sept. 1774, † 11. Juli 1842, östr. gh. R. u. w. Käm., vm. 16. Mz. 1801 mit Gräfin Johanna v. Pachta, g. 18. Mz. 1780.
2. Maria Anna, g. 9. Oct. 1782, vm. mit d. Baron v. Reizenstein.

Eltern.

Graf Franz Wenzel, g. 6. Mz. 1747, Sohn des 1760 † Gr. Leopold, † in Prag 1802; vm. 7. Mai 1770 mit Walpurge, T. des 1789 † Grafen Franz v. Sternberg-Serowitz, g. 1. Juni 1754, † in Prag 1822.

c) Raitz.

Diese, 1790 in den deutschen Reichsfürstenstand erhobene Linie erhält für die 1803 an Frankreich abgetretene niedere Grafschaft Salm, eine jährliche Rente von 12,000 Fl. von Württemberg und besitzt die Herrschaften Raitz, Jedownitz, Blansko in Mähren. Raitz bei Brünn ist ihr Wohnsitz. Kath. Conf.

Fürst: Hugo Karl, g. in Brünn 15. Sept. 1803, östr. Käm u. Rath d. Olmützer fürstbischöfl. Lehnrechts, folgte d. Vater 31. Mz. 1836; vm. 6. Sept. 1830 mit Prinzessin Leopoldine Christ. Polyx., T. des 1831 † Fürsten Franz v. Salm-Reifferscheid-Krautheim, g. 24. Juni 1805 in Gerlachsheim.

Kinder.

1. Marie Rosine Leop. Aug. Franz., g. 25. Dec. 1831.
2. Hugo Karl Franz de Paula Thed., g. 9. Nov. 1832.
3. Auguste Aloyse Mar. Eleon. Ros. Leop., g. 5. Nov 1833.
4. Siegfried Const. Bard., g. 10. Juni 1835.
5. Erich Ad. Karl Georg Leodgar, g. 2. Oct. 1836.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bruder.

Altgr. Robert Ant., g. in Lüttich 13 Dec. 1804, östr. Käm., w. gh. R., 2ter Präsident d. böhm. Guberniums in Prag, u. Obst.-Landhofm. im Königr. Böhmen; vm. 7. Juni 1845 mit d. Gräf. Euphemie v. Clary, Schwest. d. Fürsten Edm. v. Clary, g. 9. Oct 1815.

Eltern.

Altgr. Hugo Franz, g. in Wien 1. Apr. 1776, vom Kaiser Leopold 2. in den Reichsfürstenstand erhoben 9. Oct. 1790, östr. Käm., Stifter des mähr.-schles. Nationalmuseums in Brünn, 1811 Chef dieser Linie durch Cession seines Vaters, d. 1838 † (ersten) Fürsten Karl, † in Wien 31. Mz. 1836: vm. 6. Sept 1802 mit Gräfin Marie Jos. Mac-Caffry-Keanmore-Maguire, g. 21. Mz. 1775, † 24. Apr. 1836.

2. Salm-Reifferscheid-Dyck.

Diese jüngere Hauptlinie, 1816 von Preußen in den Fürstenstand erhoben, besitzt die Herrschaften Dyck, Hackenbreich, Alster, so wie das Gut Romersdorf, Bonn gegenüber, unter preuß. und die Herrschaft Baindt unter württemb. Hoheit. Res.: Schloß Dyck 3 St. v. Düsseldorf, kath. Conf.

Fürst: Joseph Franz Mar. Ant. Hub. Ignaz, g. 4. Spt. 1773, folgte d Vater. 17. Aug. 1775, volljährig 1798, war franz. Bürger, 1805 Mitgl. des gesetzgebenden Körpers, Kapit. der Wolfsjagd, Kanzler der 4. Cohorde der Ehrenlegion, wurde 1809, von Napoleon, zum Comte de l'empire, und im Mai 1816, von Preußen, in den Fürstenstand erhoben, prß. M. in der Landwehr; vm. 1) 3. Oct. 1792 mit Mar. Therese, T. des 1794 † Gr. Klemens v. Hatzfeld. g. 13. Apr. 1776. gesch. 3. Sept. 1801, † 1. Mai 1838. 2) 14. Dec. 1803 mit Konstanze Mar. v. Theis, g. in Paris 7. Nov. 1767, vorher vm. mit einem Arzt Piplet in Paris. u. gesch. 1803, *) † in Paris 13. Apr. 1845.

Geschwister.

1. Gr. Walpurge Franz. Mar. Ther., g. 13. Aug. 1774, vm. 1797 mit dem Freihrn. Max v. Gumpenberg zu Pöttmes; Wittwe.

*) Als Dichterin bekannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2) Fürst Franz Jos. Aug., g. 16. Oct. 1775 (Posth.), württemb. G.-M., in den prß. Fürstenstand erhoben im Sept. 1816, † 21. Dec. 1826; vm. 26. Aug. 1810 mit Marie Walpurge Jos. Ther. Kar., T. des 1833 † Fst. Jos. v. Waldburg zu Wolfegg u. Waldsee, g. 6. Dec. 1791.

Söhne.

1. Alfred Jos. Klem., g. 31. Mai 1811, folgte d. Vater 26. Dec. 1826 als Fürst u. Besitzer der Herrschaft Baindt im Württemb. u. des Gutes Alfter bei Bonn.
2. Friedrich Karl Franz, g. 1. Oct. 1812, östr. Rittm. bei Schwarzenberg Uhl. Nr. 2.

Eltern.

Altgraf Johann Franz Wilhelm, geb. 28. Dec. 1714, folgte dem Bruder Aug. Bernh. 1767, † 17. Aug. 1775; vm. 7. Febr. 1769 mit Aug. Mar. Frieder. Gräfin v. Waldburg-Zeil-Wurzbach, g. 11. Sept. 1743, † .....

Sardinien. (7. 5.)

Das sardinische Haus stammt von den Grafen v. Savoyen ab, deren Stammvater Beroald († 1000) gewesen sein soll. Graf Amadeus 8. wurde vom Kais. Siegismund, 1416, zum Herzog v. Savoyen erhoben. Herzog Karl Emanuel 1. (1630) hatte 2 Söhne. Der ältere, Victor Amadeus 1. († 1637), ist Stammvater der 1831 im Mannsstamm erloschenen Linie. Von dieser erhielt Herzog Victor Amadeus 2. im Utrechter Frieden, 1713, Sicilien u. den Königstitel, mußte Ersteres aber, 1720, gegen Sardinien vertauschen. — Als eine Seltenheit verdient bemerkt zu werden, daß von den 6 Königen dieser Linie, 3 resignirten. — Der jüngere Sohn, Thomas Franz († 1656) stiftete die Nebenlinie: Savoyen-Carignan*), welche den Herzogstitel führte, bis sie 1831 der Hauptlinie, oder königlichen, im Besitze der sardin. Staaten folgte, deren Größe 1372 Q. M. ist, von 4,879,500 Menschen bewohnt. — Volljährig wird der

*) Ein jüngerer Ast derselben erlosch 1736, mit dem historisch bekannten Prinzen Eugen von Savoyen.

König mit dem zurückgelegten 14. Jahre. — Ref.: Turin. Kath. Conf.

König: Karl Albert Amadeus, g. 2. Oct. 1798, Herzog v. Savoyen-Carignan bis 27. April 1831, wo er dem Könige Karl Felix, mit dessen Tode die Hauptlinie erlosch, als König folgte, Chef d. russ. Archangelorodschen Inf. Reg., vm. in Florenz 30. Sept. 1817 mit der Erzherzogin Therese Franz. Jos. Joh. Bened., T. des 1824 † Großherz., Ferdin. 3. v. Toscana, g. in Wien 21. Mz. 1801.

Kinder.

1. Victor Emanuael Mar. Albr. Eug. Ferd. Thomas, g. 14. Mz. 1820, Kronpr. u. Herz. v. Savoyen, vm. im Schloß Stupinigi bei Turin, 12. Apr. 1842, mit der Erzherz. Mar. Adelheid Franz., g. in Mailand 3. Juni 1822, T. des Erzherz. Rainer v. Oesterreich.

Kinder.

a) Chlotilde Mar. Ther. Luise, g. in Turin 2. Mz. 1843.

b) Humbert Rainer Karl Eman. Jos. Mar. Ferd. Eug., Prinz v. Piemont g. das. 14. März 1844.

c) Amadeus Ferd. Mar. Herz. v. Aosta, g. das. 30. Mai 1845.

d.) Otto Eugen Mar. g. 11. Juli 1846, Herz v. Monteferrara.

2. Ferdinand Mar. Alb. Am. Philibert Vincenz, g. 15. Nov. 1822, Herzog v. Genua

3. Christine Karol. Felic., g 4. Juli 1826, † 1828.

Schwester.

Mar. Elisabeth Franz., g. 13. Apr. 1800, vm. Erzherzogin Rainer v. Oesterreich seit 1820.

Eltern.

Herzog Karl Eman. Ferd., g. 24. Oct. 1770, folgte d. Vater Victor Ludw. Amad. 20. Sept. 1780, † 16. Aug. 1800, vm. in Augsburg 25. Oct. 1797 mit Mar. Christine, T. des 1796 † Prinzen Karl v. Sachsen*), g. 7. Dec. 1779, besitzt die Herrschaf-

*) Ein Sohn Kurfürst August 2. v. Sachsen, (als König v. Polen August 3.), war von 1758—1763, Herzog v. Curland, und vm. sich 25. Mz. 1760 mit Franziska Corvin-Krasinsky (g. 9. Mz. 1745), welche im Juni 1775 in den Reichsfürstenstand erhoben ward, und 30. April 1796 starb. Vom Chef des Hauses ist diese Ehe nie anerkannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ten Isdebnik u. Mylenice bei Krakau in Galizien, wieder vm. 16. Aug. 1800 mit ꝛc. v. Montleart, welcher hierauf den östr. Fürstenstand erhielt. (Leben in Paris.)

Großvaters-Bruders-Kinder,

die Nebenlinie Savoyen-Carignan bildend, wurden durch Decret des jetzigen Königs von Sardinien vom 28. Apr. 1834, für Prinzen u. Prinzessinnen von königl. Geblüt anerkannt u. für successionsfähig erklärt.

1. Marie Vict. Luise Philiberte, g. 29. Sept. 1814, vm. 1837 mit dem Prinzen Leopold v. Sicilien, Graf v. Syracus.

2. Eugen Eman. Jos., g. 14. Apr. 1816, Pr. v. Savoyen-Carignan.

Mar. Christine Ther., g. 17. Jan. 1779, T. des 1825 † Königs Ferdinand 4. v. Sicilien, Wittwe des 27. Apr 1831 † Königs Karl Felix von Sardinien, mit dem sie sich 6. Apr. 1807 vermählte.

Zwillings-Töchter

des, 10. Jan. 1824 † Königs Victor Emanuel 1.

Mar. Theresie Ferd. Felice Gajetana Pia, vm. Herzogin v. Lucca seit 1820, und

Maria Anna Kar. Pia, vm. 1831 mit dem damal. Kronprinzen, jetzigen Kaiser Ferdinand 1. v. Oesterreich. Beide g. in Rom 19. Sept. 1803.

Sayn-Wittgenstein. (42.)

Die Grafschaft Sayn am Rhein, jetzt Nassauisch, gehörte früher den Grafen Sayn, einen Nebenaste des Hauses Nassau. Des letzten Grafen von Sayn, Heinrich 2. Schwester Adelheid, vermählte sich mit Johann Grafen von Sponheim. Als ihr Bruder Heinrich 1246 starb und mit ihm sein Geschlecht erlosch, folgten ihm, im Besitz der Grafschaft Sayn, die beiden Enkel der Schwester, Heinrich und Gottfried Grafen v. Sponheim. 1264 theilten diese ihre Besitzungen. Der ältere, Heinrich, bekam Sponheim, der jüngere,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gottfried, Sayn. Gottfried nahm den Namen Sayn an, und ist Stammvater des jetzigen Sayn'schen Hauses, das späterhin, durch Heirath, die Herrschaft Homburg an der Mark und die Grafschaft Wittgenstein an sich brachte. Näherer Stammvater ist Ludwig der ältere. Er vereinigte alle Besitzungen, und † 1607. Seine 3 Söhne stifteten die noch blühenden 3 Linien, von denen die ältere, die Berleburger, in 3 Zweige sich theilt.

I. Sayn-Wittgenstein-Berleburg. (26.)

a) Berleburger Zweig

wurde 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben; besitzt 1) das Amt Berleburg (⅔ der Grafsch. Wittgenstein) von 4½ Q. M. mit 7000 Einw. im prß. Reg.-Bez. Arnsberg; 2) die Herrsch. Homburg an der Mark im Reg.-Bez. Köln, wovon die standesherrlichen Gerechtsame 1821 für 100,000 Thlr. an Preußen verkauft sind; 3) das Haus Bruch bei Dierdorf im Reg.-Bez. Koblenz; 4) Zehnten und Gefälle im Amte Medebach im Reg.-Bez. Arnsberg. — Evang. Conf. Ref.: Berleburg.

Fürst: Friedr. Albrecht Ludw. Ferd., g. 12. Mai 1777, Senior des Hauses, folgte d. Vater 4. Oct. 1800, stand in östr. Mil.-D. vm. 18. Aug. 1830 mit Gräfin Christ. Charl. Wilh., T. des 1831 † reg. Gr. Karl v. Orttenburg, g. in Alt-Orttenburg 18. Aug. 1802.

Kinder.

a) Luise Charl. Franz. Fried. Kar., g. 24. Sept. 1832.
b) Albrecht Friedr. Aug. Karl Ludw., g. 16. Mz. 1834.
c) Gustav Wolfg. Wilh. Christian, g. 20. Mai 1837.
d) Karl Max. Franz Wilh. Christian, g. 2. Juni 1839.

Brüder.

1. Franz Aug. Wilh. g. 11. Aug. 1778, prß. Obst.
2. Karl Lud. Alex., g. 7. Nov. 1781, kurhess. Hauptm. a. D
3. Joh. Ludwig Karl, g. 29. Juni 1786, dän. G.-M., Kommand. der 2. Inf.-Brigade in Kopenhagen, vm. in Eckernförde 24. Juni 1828 mit Mariane, T. des dän. Justizraths Carstens, g. 4. Sept. 1810.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. August Ludw., g. 6. Mz. 1788, großherz. hess. G.-L., Adj. des Großherz. u. außerord. Ges. in Petersb., vm. 7. Apr. 1823 mit Franziska Mar. Fortunate, T. des † russ. Obersten Karl Franz Allesina genannt v. Schweizer, g. 27. Oct. 1802.

Kinder.

a) Emil Karl Adolf, g. 21. Apr. 1824, großh. hess. L.
b) Anna Albertine Georgine, g. 5. Jan. 1827.
c) Ferdinand Wilh. Emil, g. 10. Nov. 1834.
d) Philipp Karl Em. Georg, g. 6. Juli 1836.
e) f) Franz Emil Luitp., Otto Emil Karl, Zwillinge, g. 23. Nov. 1843.

Eltern.

Graf Christian Heinrich, g. 12. Dec. 1753, Sohn des 1773 † Gr. Ludw. Ferdin., in den Reichsfürstenstand erhoben im Oct. 1792, † 4. Oct. 1800; vm. 17. Apr. 1775 mit Charl. Friedr. Franziska, des 1780 † Grafen Christ. Joh. v. Altleiningen-Westerburg T., g. 19. Aug. 1759, † 22. Jan. 1831.

b) Karlsburger Zweig.

gräfl. Standes. Evang. Conf.

Graf: Christ. Ludwig Karl Wilh. Friedr., g. 19. Sept. 1786, groß. hess. Hauptm. a. D. (Lebt in Berleburg.)

Schwester.

Luise Elis. Aug. Charl. Wilh., g. 22. Aug. 1788, vm. mit dem Freihrn. Joh. Max. Bassus auf Sondersdorf, bayer. Kam. u. Appell.-Präs.

Eltern.

Graf Adolf Wilh. Lud., g. 30. Juni 1740, Sohn des 1749 † Grafen Karl Wilh., Stifters dieses Astes, großh. hess. G.-L. u. Kommand. in Gießen, vorher in holländ. Mil.-Dienst., † im Oct. 1812; vm. 27. Sept. 1778 mit Sophie Corn. Jak., des Freih. Onno Tomingo de Tour T., g. . . . . , † 19. Jan. 1811.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Ludwigsburger Zweig.

Ref. Conf.

Fürst: Ludwig Ad. Friedr., g. 18. Juni 1799, war Flügeladj. des Kais. Alexander; vm. 1) im Apr. 1828 mit Stephanie, T. des letzten 1813 † Fürsten Dominik Radziwil 1r. Linie, g. 9. Dec. 1809, † 26. Juli 1832 als letzte ihrer Linie; 2) 23. Oct. 1834 mit Leonille, Prinz. Bariatinska, g. 19. Mai 1816.

Kinder.

(1r. Ehe.) a) Marie Ant. Kar. Steph., g. 16. Febr. 1829.
b) Peter Dominik Ludw. g. 10. Mai 1831.
(2r. Ehe.) c) Friedrich, g. 3. Apr. 1836.
d) Antoinette, g. 12. Mz. 1839.
e) Ludwig, g. in Paris 15. Juli 1843.

Geschwister.

1. Emilie, g. 24. Juni 1801, vm. 1821 mit dem russ. G.-M. Prinz Peter Trubetzkoi, Gouv. in Orel.

2. Alexander, g. 15. Aug. 1802, russ. Kammerh., vm. 24. Nov. 1824 mit Sophie, T. des russ. Gen.-L. Gorgoly, g. 17. Mai 1808, † in Dresden 10. Juni 1835.

Kinder.

a) Eugen, g. 12. Oct. 1825, russ. Artill.-Off.
b) Elisabeth, g. 29. Apr. 1827.
c) Katharine, g. 27. Sept. 1831.
d) Peter, g. 14. Oct. 1833.

3. Georg, g. 26. Mai 1807, russ. Maj., vm. 4. Sept. 1835 mit Prinz. Emilie Tschetwertinska-Swiatopolk, g. 20. Oct. 1819.

Kinder.

a) Adele Kath., g. 21. Oct. 1837.
b) Lud. Gottfr. Alex., g. 30. Juni 1840.

4. Nicolaus, g. 21. Mz. 1812, russ. Garde-Kap. a. D., vm. 7. Mai 1836 mit Kar. Elis. v. Iwanowska, g. 7. Febr. 1819.

Tochter.

Marie Paul. Anton., g. 18. Febr. 1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Fürst Ludwig Ad. Peter, g. 6. Jan. 1769, russ. Feldmarsch., im Kriege gegen die Türken 1828 Obergen. des russ. Heeres, vom König v. Preußen im Juni 1834 in den Fürstenstand erhoben, † 11. Juni 1843; vm. 27. Juni 1798 mit Antonie Gräf. Snarska, g. 22. Mz. 1779, Staatsdame am russ. Hofe.

Vaters Schwester.

Amalie Luise, g. 3. Dec. 1771, vm. 15. Juni 1790 mit dem, 22. Nov. 1827 † Gr. Ludw. Christ. v. Keller, prß. Minister.

Großvaters Bruders-Kinder.

1. Anna Hel. Charl., g. 18. Juni 1776, vm. mit d. Graf de Chauvigny.
2. Joseph Franz, g. 24. Febr. 1777, † 31. Dec. 1817, vm. 1816 mit Julie Eleonore Gräfin Bouchage.

Tochter.

Luise Jos., g. 1. Dec. 1817, vm. 10. Jan. 1838 mit dem Grafen Casimir v. Aubigny.

3. Ludwig Jos., g. 10. Apr. 1784, russ. Obstl. a. D. (lebt in Berleburg), vm. 31. Dec. 1831 mit Pauline Gr. v. Degenfeld-Schomburg, g. 4. Juli 1803.

Kinder.

a) Luise, g. 7. Mz. 1833.
b) Friedrich Ernst, g. 5. Jan. 1837.
c) Albrecht Aug. Gust. Ad., g. 6. Jan. 1839.

II. Sayn-Wittgenstein-Sayn, (1.)

gräflichen Standes.

Diese 2te Hauptlinie besaß früherhin die Grafsch. Wittgenstein. Als sie 1606 zum Besitz der Grafsch. Sayn kam, trat sie jene an die 3te Hauptlinie ab, verlor aber 30 Jahre später diese, und blieb seitdem ohne Grundbesitz. Ref. Conf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Graf: Gustav Franz Karl Albr., g. 10. Mz. 1811, vm. 11. Oct. 1838 mit Salisbury Anna Henr., T. des Baronets Pigott, g. 7. Sept. 1811.

Töchter.

1. Eleonore Kasimire Lud., g. 31. Mz. 1840.
2. Kar. Luise Leontine Adolf. Henr., g. 3. Juni 1843.

Eltern.

Graf Karl Christ. Gust. Friedr., g. 31. Oct. 1773, bayer. Obst. † in der Schlacht bei Mosaisk 7. Sept. 1812; vm. 1808 mit Kasimire, des Freih. Christ. v. Zweibrücken T., g. 23. Dec. 1787, wieder vm. mit dem 1837 † Grafen Anton v. Rechberg u. Rothenlöwen, † 1846.

Vaters Bruders, Friedrichs, † 1827, Tochter.

Adelheid Charl. Franz. Eleon. Lud., g. 30. Aug. 1815.

III. Sayn-Wittgenstein-Hohnstein. (15.)

Die 3te Hauptlinie, besitzt, unter prß. Hoheit das Amt Wittgenstein im Reg.-Bez. Arnsberg in Westphalen, an der großh. hess. Grenze, von 4 Q. M. mit 10,000 Einw., die Hälfte der Herrsch. Vallendar in den Rheinprovinzen, unter württemb. Hoheit einen Theil d. Grafsch. Limpurg-Oberssontheim. Von der Grafsch. Hohnstein am Harz, von der sie noch den Namen führt, besaß sie von 1649 bis 1699 einige Aemter. 1801 wurde sie in den Reichsfürstenstand erhoben. Res.: Schloß Wittgenstein über dem Städtchen Laasphe an der Lahn. Ref. Conf.

Fürst: Alexander Aug. Franz Ludw., g. 16. Aug. 1801, folgte d. Vater vermöge Resignat. des ältern Bruders Friedrich 8. Apr. 1837; vm. in Rheda 3. Juni 1828, mit Amalie Luise, T. des 1835 † Grafen Friedr. zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, g. 16. Febr. 1802.

Kinder.

1. Mathilde, g. 2. Mai 1829.
2. Emma Hedw. Kar. Fried. Soph. Wilh., g. in Meerholz 30. Mai 1830, † 28. Apr. 1840.
3. Joh. Ludwig Fried. Wilh. Alex., Erbpr., g. 20. Nov. 1831

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Alexander Karl Ludw. Geo. Phil, g. 29. Mai 1833.
5. Agnes Kar. Ther., g. in Rheda 18. Apr. 1834.
6. Karl Georg Alex., g. 16. Juli 1835.
7. Ida Charl. Elis. Franz. Alex., g. 25. Febr. 1837.
8. 9. (Zwill.), Wilhelm Herm. Karl, u. Adolf Karl Franz, g. in Wittgenstein 19. Jan. 1839.
10. Friedrich Wilh. Aug. Ferd. Herm., g. 18. Oct. 1840.
11. Thekla Mar. Bertha Ludmille Christ, g. 3. Juli 1842.
12. Hermann Eug. Ad. Bernh. Frz. Ferd. Aug. g. 23. Juni 1845.

Geschwister.

1. Pr. Friedrich Wilh., g. 29. Juni 1798, resignirte zu Gunsten seines jüngern Bruders.
2. Emma Hedw. g. 11. Dec. 1802, vm. 16. Juni 1844 mit d. Hofr. Kurt v. Bose.
3. Agnes Christ. Alb. Charl., g. 27. Juli 1804; vm. 1) in Coswig 14. Nov. 1822, mit dem dänischen Käm. u. Rittm. Gr. v. Blome-Salzau, gesch. 26. Juli 1826. 2) 31. Oct. 1828, mit dem reg. Fürst. Kasimir zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda.
4. Christiane Friedr., g. 6. Jan. 1808.
5. Karl Franz Ad., g. 26. Sept. 1809.
6. Ludwig, g. 3. Mai 1813, prß. L. im 7. Uhlan.-Reg. in Bonn † in München 24. Juni 1846.
7. Luise, g. 11. Jan. 1815.
8. Friederike Wilh., g. 7. Dec. 1817.
9. Friedr. Wilhelm, g. 31. Jan. 1821.
10. Adolf Emil Alex., g. 1. Dec. 1822.

(4 bis 10 Halbgeschwister.)

Eltern.

Fürst Friedrich Karl, g. 23. Febr. 1766, folgte d. Vater Gr. Joh. Ludw. 27. Mz. 1796, in den Reichsfürstenstand erhoben 1801, deklarirte solches, 5. Juli 1804, u. erklärte im Aug. 1804 seinen Bruder Wilhelm zum Mitregenten, stand in kurhess.-Mil.-Dst., † in Wittgenstein 8. Apr. 1837; vm. 1) in Sondershausen 1. Juli 1796 mit Friederike Albert. Joh. Elis., T. des 1806 † Prinzen August zu Schwarzb.-Sondershausen, g. in Sondershausen 4. Oct. 1774, gesch. 1799, wieder vereinigt 1800, † 26. Juli 1806. 2) 4.

Apr. 1807 mit Luise Langenbach, aus Laasphe, vom Großherzog v. Hessen in den Freiherrnstand erhoben, unter dem Namen von Köhler, geb. 177 . .

Vaters Geschwister.

1. Friederike Wilh., g. 26. Mz. 1767, vm. reg. Gräfin v. Salm-Horstmar seit 1798, Wittwe 1799.

2. Wilhelm Ludw. Georg, g. 9. Oct. 1770, seit 1804 Reichsfürst, prß. Staatsminister u. Oberkammerh. in Berlin, wurde 1804 von seinem Bruder, dem regier. Fürsten, zum Mitregenten erklärt. Mitbesitzer von Limpurg-Obersontheim.

3. Wilhelmine Elise Kar., g. 2. Sept. 1773, vm. mit dem 1835 † Gr. Friedrich zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda.

4. Joh. Franz Karl Ludw., g. 10. Sept. 1779, seit 1804 Reichsfürst, Mitbesitzer von Limpurg-Obersontheim, † 6. Oct. 1815 in Wittgenstein; vm. zu Oberburg in der Wetterau, 15. Apr. 1804 mit Dor. Magd. Sophie Karoline, Gräfin v. Rhode-Wunstorf, g. 21. Mz. 1784, † 27. Apr. 1821 in Wittgenstein.

Sohn.

Albrecht, g. 8. Febr. 1810, vm. mit Marie Luise, T. des reg. Gr. Friedr. v Altleiningen-Westerburg, g. 27. Juli 1812.

5. Adolf Ernst, g. 8. Mz. 1783, großh. hess. Oberkäm. u. Gesandt. in Wien, vom Großherz. zu Hessen 11. Mai 1813 in den Fürstenstand erhoben, Mitbesitzer von Limpurg-Obersontheim.

Schäsberg. (4.)

Im Jahre 1706 wurden drei Freiherren von Schäsberg vom Kaiser Joseph 1. in den Reichsgrafenstand erhoben, u. in das Westphäl. Grafen-Collegium aufgenommen, denn sie besaßen die unmittelbaren Herrschaften Kerpen u. Lommersum im Jülich'schen, welche 1712 vom Kaiser Karl 6. zur Reichsgrafsch. erhoben waren. 1803 ging diese Besitzung der Familie verloren. Sie erhielt dafür die Grafsch. Thannheim von 1⅓ Q. M mit 1200 Einw., welche sie noch jetzt, außer andern Gütern, unter württ. Hoheit besitzt. Wohns.: Thannheim. Kath. Conf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Graf: Richard Mart. Mar., g. 1775, folgte d. Vater 1804, württ. gh. R. u. Käm., vm. mit der Freiin Sophie v. Wenghe.

Geschwister.

1. Heinrich Edmund, g. 1779, prß. M. im 17. Landw. R. vm. 1814 mit Auguste, Freiin v. Loë-Wißen, lebt in Krikenböck.

Kinder.

a) Rudolf, g. 1816.
b) Julius, g. 1818.
c) Alexandrine, g. 1820.
d) Sophie, g. 1822.
e) Marie, g. 1827.

2. Eugenie, g. 1781, vm. mit Graf Klemens v. Hoensbroech, g. 1772.

Eltern.

August Friedr. Ant. Mar., g. im Oct. 1730, östr. w. G.-M., kurpfälz. Kammerh., † 1804; vm. 1770 mit Isabelle Freiin v. Kurtembach, g. 1748, † 30. Mai 1809.

Schaumburg-Lippe. (3. 5.)

Das fürstl. Haus Schaumburg stammt ab vom Hause Lippe, wie die Stammtafel bei Lippe zeigt, daher es gewöhnlich, aber unrichtig, als eine Nebenlinie desselben gilt, während es nur in agnatischen Verhältnissen zu Lippe steht. Graf Philipp zu Lippe, † 1681, bekam von seiner Schwester, der Mutter des letzten, 1640 † Grafen v. Holstein-Schaumburg, die halbe Grafschaft Schaumburg am Sintel- und Wesergebirge von 9 Q. M. Größe mit 27,900 Einw., (im J. 1842) und verband seitdem mit dem Namen des erhaltenen Landes den seines Hauses, um es, nicht von dem Lippeschen Lande, sondern von der andern, an Hessen gekommenen Hälfte der Grafschaft Schaumburg zu unterscheiden. Außer dieser Grafsch. besitzt dieses Haus noch, unter lippe'scher Hoheit: a) das Amt Blomberg im Fürstenthum Lippe; b) die für 2 Mill. Fl. C. G. 1842 erkaufte Herrschaft Nachod in Böhmen, von 6½ Q. M. mit 48,000 Einw.; c) die Herrsch. Darda in Ungarn von 9⅔ Q. M. mit 20,000 Einw. d) die Herrsch. Veröze u. Miklos in Slavonien von 14 Q. M. u.

17,000 Einw.; e) mehrere Güter im Schwerin'schen und Oldenburg'schen. Seit 1816 besteht eine landständ. Verfassung. Ref.: Bückeburg. Reform. Conf.

Fürst: Georg Wilhelm, g. in Bückeburg 20. Dec. 1784, folgte d. Vater 13. Febr. 1787 unter Vormundsch. seiner Mutter u. des Grafen Joh. Ludw. v. Wallmoden-Gimborn; trat die Regierung an 18. Apr. 1807. Die Aufnahme in den Rheinbund 18. Apr. 1807 gab Veranlassung den Fürstentitel anzunehmen. Wegen der erkauften böhm. Herrsch. Nachod, erhielt er 1843 vom Kaiser v. Oesterreich das Inkolat des Herrnstandes in Böhmen. Er ist der einzige, im vorigen Jahrhund. noch zur Regierung gekommene, mithin ältester Regierender unter allen Regenten der Erde; vm. in Arolsen 23. Juni 1816 mit Ida Karol. Luise, T. des 1813 † Fürsten Georg zu Waldeck, g. in Rhoden 26. Sept. 1796.

Kinder.

1. Adolf Georg, Erbprinz, g. in Bückeburg 1. Aug. 1817, prß. Rittm., vm. in Arolsen 25. Oct. 1844 mit Hermine, T. des 1845 † Fürsten Georg von Waldeck, g. 20. Sept. 1827 in Arolsen.

Tochter.

Hermine, g. in Bückeburg, 5. Oct. 1845.

2. Mathilde Aug. Wilh. Kar., g. das. 11. Sept. 1818, vm. Herzogin Eugen v. Württemb. seit 15. Juli 1843.

3. Adelheid Christ. Jul. Charl., g. das. 9. März 1821, vm. 16. Oct. 1841 mit d. Prinzen Friedr. v. Holstein-Glücksburg.

4. Ernst Aug., g. das. 12. Dec. 1822, † das. 2. Apr. 1831.

5. Ida Mar. Aug. Fried., g. das. 20. Mai 1824.

6. Emma Aug. Karol. Luise, g. das. 24. Dec. 1827, † das. 23. Jan. 1828.

7. Wilhelm Karl Aug., g. das. 12. Dec. 1834.

8. Hermann Otto Heinr. Wolfg., g. das. 31. Oct., † das. 23. Dec. 1839.

9. Elisabeth Wilh. Aug. Marie, g. das. 5. Mz. 1841.

Schwestern (luth.).

a) Wilhelmine Char., g. 18. Mai 1783, vm. in Wien 7. Nov. 1814 mit d. Staats- u. Kabinetsminist. u. Erblandmarsch. d. Königr.

Hannover, Ernst Friedr. Herbert, Graf v. Münster, g. in Osnabrück 1. Mz. 1766, † in Hannover 20. Mai 1839 *). Lebt in Derneburg bei Hildesheim.

b) Karoline Luise, g. 29. Nov. 1786, † in Rudolstadt 1. Juli 1846.

Eltern.

Graf Philipp Ernst, g. in Alverdissen 5. Juli 1723, kur-köln. Geh. Kriegsrath, Gen. u. Gouv. v. Münster, übernahm die Regierung in Alverdissen, 1749, als sein, 1777 † Vater Friedr. Ernst resignirte, und folgte in Bückeburg nach dem Erlöschen dieser Linie 1777, † in Bückeburg 13. Febr. 1787; vm. 1) 6. Mai 1756 mit Ernest. Albertine, T. d. 1748 † Herz. Ernst August zu Sachsen-Weimar, g. 28. Dec. 1722, † 25. Nov. 1769. 2) 10. Oct. 1780 mit Juliane Wilh. Luise, des 1810 † Landgr. Wilhelm zu Hessen-Philippsthal T., g. in Zütphen 8. Juni 1761, Vormünderin u. Regentin bis an ihr, 9. Nov. 1799 in Bückeburg erfolgtes Ende.

Schönborn. (14.)

Von diesem alten, aus dem Westerwalde abstammenden Geschlechte, wurde Philipp Erwin, 1665, vom Kaiser Leopold 1. in den Freiherrnstand erhoben, den 1697 auch alle übrigen Glieder der Familie erhielten. Seinen Sohn, Melchior Friedrich, erhob derselbe Kaiser 1701 in den Reichsgrafenstand. Zwei Söhne desselben stifteten zwei Linien, wovon die jüngere 1801 erlosch, die ältere noch in 3 Zweigen blüht, deren gemeinschaftl. Stammvater, Gr. Damian Hugo Erwin, g. 1738, † 1817, ist.

1. Schönborn-Wiesentheid. (3.)

Der ältere oder fränkische Zweig besitzt in Franken unter bayr. Hoheit die Fideicommiß-Herrschaften Wiesentheid **), Zeilitzheim, Gaibach, Krombach, Pommersfelden u. Weiher; unter großh. hess.

*) Die von König Georg 4. v. Großbrittannien 1815 ihm verliehene Fürstenwürde lehnte er ab.

**) Welche dem Besitzer standesherrliche Rechte giebt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hoheit, die Herrsch. Heusenstamm u. mehrere Güter im Nassau'schen — Kath. Conf. — Wohns.: Schloß Reichartshausen unw. Biberich.

Graf: Hugo Erwein Damian, g. 25. Mai 1805, folgte d. Vater 5. Dec 1840, vm. 1. Mai 1833 mit Sophie Eleon. Gr. zu Elz, g. 20. Febr. 1814.

Geschwister.

1. Maria Anna, g. 31. Jan. 1809, vm. in Frankfurt a. M. 15. Jan. 1840 mit Maximilian Freih. v. Loë, prß. Kam. u. Landr.
2. Klemens, g. 8. Oct. 1810, vm. 20. Oct. 1838 mit Irena Gräfin Bathyani, g. 31. Dec. 1812.

Kinder.

a) Athenais Ferdinande Mar., g. 21. Jan. 1840.
b) Sophie Elma Mar., g. 20. Mai 1841.
c) Erwein, g. 14. Nov. 1842.

Eltern.

Graf Franz Erwin, g. 7. Apr. 1776, folgte d. Vater 29. Mz. 1817, † in Frankfurt a. M. 5. Dec. 1840, vm. 26. Juli 1802 mit Ferdinande Gräfin v. Westphalen, g. 19. Oct. 1781, † 11. Aug. 1813.

2. Schönborn-Buchheim. (5.)

Der jüngere oder österreichisch-ungarische Zweig besitzt sehr bedeutende Fideicommiß- u. Allodialherrschaften in Ungarn, Oesterreich u. Steyermark. Ihr jedesmal. Besitzer ist Ober-Erblandtruchseß in Oesterreich unter u. ob der Ens, u. erblicher Obergespan des Beregher Comitats in Ungarn. — Kath. Conf.

Graf: Karl Eduard, g. 2. Mai 1803, östr. Käm., folgte d. Bruder Erwin Damian Hugo durch Abtretung 9. Febr. 1844, vm. 21. Oct. 1831 mit der Gräf. Anna von Bolza, g. 4. Aug. 1806, lebt in Wien.

Kinder.

a) Franziska Karol., g. 17. Nov. 1834.
b) Maria Anna, g. 27. Aug. 1836.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Karl Franz Jos., g. 10. Oct. 1839. † . . .
d) Eugenie Fried. Franz., g. 11. Jan. 1841.
e) Erwin Fried. Karl, g. 7. Nov. 1842.
f) Karoline Anna Soph., g. 26. Nov. 1843.
g) Friedrich g. 2. Mai 1845.

Geschwister.

1. Karl Theodor, g. 17. Sept. 1790, folgte d. Vater Franz Philipp, 18. Aug. 1841, † 4. Dec. 1841 in Wien; vm. 2. Mai 1824 mit Gräfin Ernestine v. Khuenberg, g. 2. Mai 1800, Oberst-hofmeist. der Erzherz. Sophie v. Oesterreich.

2. Erwin Damian Hugo, g. 14 Nov. 1791, östr. Kämm., folgte d. Bruder Karl 4. Dec. 1841, trat die Herrschaft d. Brud. Karl Eduard ab, 9. Febr. 1844.

3. Marie Anne Sophie, g. 17. Juni 1794.

4. Charlotte Sophie, g. 12. Febr. 1796, Hofdame d. Kaiserin v. Oesterreich.

5. Sophie Ther. Joh., g. 24. Nov. 1798, vm. 1818 mit dem Fürsten Erwin v. d. Leyen.

6. Friedrich Damian Theod. Phil., g. 26. Mai 1800, östr. Rittm. bei Schwarzenberg Uhl.

7. Eugenie Franz. g. 4. Sept. 1801.

Eltern.

Graf Franz Philipp, g. 17. Sept. 1768, östr. g. R., Käm. u. Obstl., † 18. Aug. 1841, vm. 20. Oct. 1789 mit Sophie, T. des 1780 † Gr. Franz Karl v. d. Leyen, g. 23. Juli 1769, † 18. Jan. 1834.

3. Jüngster, oder böhmischer Zweig (6.)

besitzt das aus den Herrschaften Lucawitz, Dlaschkowitz, Przichowitz, Malesitz u. Preztitz in Böhmen gebildete Majorat, sowie die Allodialherrsch. Luschau. — Kath. Conf.

Graf: Friedrich Karl, g. 2. Aug. 1784, östr. Käm. u. g. R., folgte d. Vater 29. Mz. 1817 (lebt in Prag), vm. 12. Mai 1811 mit Maria Anna, Freiin v. Kerpen, g. 13. Nov. 1784

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn.

Erwein, g. 17. Mai 1812, östr. w. Käm., Kreiskommiss. d. bernauer Kreises in Böhmen, vm. 1839 mit Christiana Gräfin Brühl, g 28. Mz. 1817.

Söhne.

a) Karl Friedr., g. 10. Apr. 1840.
b) Fried. Erwin, g. 11. Sept. 1841.
c) Erwein Stephan, g. 12. Sept. 1842.
d) Franz Mar. Paul, g. 24. Jan. 1844.

Eltern.

Damian Hugo Erwein, g. 27. Oct. 1738, östr. w. g. R. u. Käm., folgte d. Vater 1772, † 29. Mz. 1817; vm. 17. Jan. 1763 mit Maria Anna, T. des 1785 † Grafen Philipp v. Stadion-Tannhausen, g. 11. Juli 1746, † 15. Nov. 1817. Sie sind die Stammeltern der 3 Zweige dieses Hauses.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönburg. (15.)

Eines der ältesten gräflichen Häuser, jetzt zum Theil fürstlich. Schon im 11. Jahrhundert war es in seinen jetzigen Besitzungen angesessen. Entfernter Stammvater ist Friedrich v. Schönburg, † 1383. Näherer ist:

Ernst der jüngere, † 1534.

Hugo 2., † 1606, Stifter d. Hartenstein'schen oder oberen Linie.

Otto Ludwig, † 1701, Enkel Hugo's, stiftete die 4 Linien: Hartenstein, Waldenburg, Lichtenstein und Stein, von denen die letzte nur noch in den beiden fürstl. Zweigen zu Waldenburg u. Hartenstein blühen.

Wolf, † 1581, Stifter der Penig'schen oder niedern Linie.

Hugo 1., stiftete die Linie Penig-Remissen.

Rochsburg, erlosch 1825.

Glauchau, jetzt Hinterglauchau.

Wolf Heinrich, stiftete die Linie Penig-Penig.

Wechselburg und Vorderglauchau.

Penig, erlosch 1763.

Die schönburgschen Besitzungen liegen im Königr. Sachsen u. haben auf $10\frac{3}{5}$ Q. M. 101,973 Einw., wovon $6\frac{714}{1000}$ Q. M. auf die Receßherrschaften (Standesherrschaften) *) und $4\frac{1}{2}$ Q. M. auf die Lehnsherrschaften **) zu rechnen sind. Die Verhältnisse der Receßherrschaften, so wie des schönburgschen Hauses selbst zur sächsischen Regierung, sind durch einen 1740 geschlossenen u. 1815 von den 5 großen europ. Mächten garantirten Vertrag (Receß), genau bestimmt. Dieser ward durch einen Erläuterungsreceß vom 9. Oct. 1835 modificirt, da viele damals gegebene Zusicherungen der durch die Constitution versprochenen Einheit Sachsens zu sehr widersprachen. Von der Bundesversammlung sind dem Hause die standesherrlichen Rechte der Mediatisirten zuerkannt. Seit 1700 sind die Schönburgs reichsgräfl.; seit 1790 die ältere oder obere Linie, reichsfürstl., welche in zwei Aesten blüht: Schönburg-Waldenburg und Schönburg-Hartenstein.

1. Schönburg-Waldenburg (5.)

besitzt: 1) die Receßherrsch. Waldenburg mit 10,852, u. Lichtenstein von $1\frac{1}{4}$ Q. M. mit 15,976 Einw.; 2) die Lehnherrsch. Remißen von $\frac{4}{7}$ Q. M. mit 2217 Einw.; 3) die Güter u. Gerichte Gauernitz, Cahlenberg, Ziegelheim, Reichenbach, Tirschheim, Oelsnitz, sämmtl. in Sachsen; 4) in Böhmen, die Herrsch. Preßnitz; 5) mehrere Herrsch. in Franken u. Steyermark; 6) die Herrsch. Droyßig in Preußen. — Resid.: Waldenburg an der Mulde, 4 St. v. Altenburg. — Luth. Conf.

Fürst: Otto Victor, g. 1. März 1785, folgte d. Vater 29. Jan. 1800, kön. sächs. w. gh. R., prß. G.-M., stand früher in österr. Mil.-Dst., vm. in Rudolstadt 11. Apr. 1817 mit der Prinzessin Thekla, T. des 1807 † Fürst. Ludwig zu Schwarzb.-Rudolstadt, g. 23. Febr. 1795.

Kinder.

1. Kar. Henr. Marie Luise, g. 13. Mz. 1818, † in Waldenburg 22. Apr. 1829.

---

*) Vorder- u. Hinterglauchau, Hartenstein, Lichtenstein, Stein und Waldenburg.

**) Rochsburg, Wechselburg, Penig u. Remißen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Otto Friedr., Erbprinz, g. 22. Oct. 1819.
3. Ida, g. 25. Apr. 1821.
4. Hugo, g. 29. Aug. 1822.
5. Emma, g. 24. Juli 1824, † in Waldenb. 12. Juli 1839.
6. Mathilde, g. 18. Nov. 1826.
7. Georg, g. 1. Aug. 1828.
8. Ottilie, g. 3. Mai 1830.
9. Karl Ernst, g. 8. Juni 1836.

Geschwister.

1. Fürst Eduard, s. Schönburg-Hartenstein.
2. Mar. Klementine, g. 9. Mz. 1789, vm. Gräfin Schönb. Hinterglauchau seit 1820.
3. Otto Hermann, g. 18. Mz. 1791, bayer. M., † in Berlin 31. Mz. 1846.

2. Schönburg-Hartenstein. (3.)

Fürst Heinrich Eduard, g. 11. Oct. 1787 (seit 1822 kathol.) östr. w. gh. R., besitzt die Herrschaften Rothlhotta, Hojowitz, Budislaw u. Tschernowitz in Böhmen (lebt in Tschernowitz), vm. 1) 12. Juni 1817 mit Mar. Pauline Ther. Eleon., T. des 1833 † Fürsten Joseph v. Schwarzenberg, g. 20. Mz. 1798, † 18. Juni 1821 in Wien. 2) In Libingitz in Böhmen 20. Oct. 1823 mit deren Schwest., Ludov. Aloyse Eleon. Franz. Walp., g. 8. Mz. 1803.

Söhne zweiter Ehe.

1. Jos. Alexander Heinr. Otto Paul Friedr., g. 5. Mz. 1826.
2. Peter Heinrich, g. 26. Mai 1838.

Geschwister.

Der Fürst v. Schönburg-Waldenburg und oben, 2. und 3.

Eltern der Fürsten beider Linien.

Fürst Otto Karl Friegr., g. 2. Febr. 1758, wurde Fürst 1790, † auf dem Schlosse Lichtenstein 29. Jan. 1800; vm. 8. Dec. 1779 mit Henriette Eleon. Elis., T. des 1787 † Gr. Heinrich 23.

v. Reuß-Schleiz-Köstritz, jüng. Zweigs, g. 28. März 1755, † in Lichtenstein 14. Sept. 1829.

Untere Linie, (7.)

gräflichen Standes. Evangel. Confession.

Ihr Stifter, Wolf, † 1531, jüng. Sohn des gemeinschaftl. Ahnherrn, Graf Ernst d. jüngern. Durch seine 2 Söhne, Hugo 1. u. Wolf, bildeten sich 2 Aeste, wovon sich jeder wieder in 2 Zweige theilte, wie obige Tabelle zeigt, so daß es 4 Linien, zu Rochsburg, Hinterglauchau, Wechselburg u. Penig, gab. Davon erlosch die jüngste 1763, die älteste 1825. Die 2 mittleren blühen noch.

1. Schönburg-Hinterglauchau, (5.)

besitzt die Lehnsherrsch. Hinterglauchau mit 6646 und die Lehnsherrschaft Rochsburg von 1 Q. M. mit 8770 Einw. im sächs. Amtsbezirk Rochlitz; außerdem zugleich mit der andern Linie das Directorialamt Glauchau mit 11,780 Einw., die Städte Glauchau und Meerane umfassend, die abwechselnd regiert werden. — Resid.: Glauchau. Luth. Conf.

Graf: Gottlob Heinrich Ernst Otto, g. 14. Sept. 1794, folgte d. Vater 2. Mai 1842, lebt in Juso bei Berlin, vm. 17. Mai 1820 mit der Prinzessin Mar. Klementine, T. des 1800 † Fürsten Otto v. Schönburg-Waldenburg, g. 9. März 1789.

Kinder.

a) Henr. Mar. Elisabeth, g. in Glauchau 1. Nov. 1821.
b) Friedrich Wilh. Edm., g. das. 22. Mai 1823, Erbgraf, prß. Leutn. im 3. Hus.-Reg.
c) Friedrich Alfred, g. in Berlin 17. Apr. 1827.
d) Klemens Richard, g. das. 19. Nov. 1829.

Geschwister.

1. Luise Emil. Henr., g. 9. Sept. 1791.
2. Hermann Albr. Heinr. Ernst, g. 7. Febr. 1797, † 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mai 1841, vm. 23. Febr. 1830 mit Sophie Kath. Jos. Freiin v. Wrede, g. 22. Nov. 1811. (Lebt zu Ofen.)

Töchter.

a) Mar. Hermine Jul. Ferd., g. 26. Mai 1831.
b) Mathilde Jul. Soph. Adolfine, g. 4. Oct. 1833.

3. Ernst Ferd. Ludw. Heinr., g. 22. Mai 1800, Mitbesitzer der Herrsch. Rochsburg. Wohnsitz: Rochsburg.
4. Charlotte Henr., g. 5. Juli 1808.

Vaters Bruder.

Albert Heinr. Gottlob Otto Ernst, g. 8. Apr. 1760, † 9. Nov. 1817; vm. 2. Aug. 1802 mit Mar. Wilh., Freiin Mac-Neven o'Kelly, g. 27. Juni 1783, (lebt in Prag).

Eltern.

Graf Gottl. Karl Ludwig Christ. Ernst, g. 27. Aug. 1762, bayer. G.-M., folgte d. Vater 9. März 1799, † in Glauchau 2. Mai 1842, vm. 31. Juli 1789 mit Henriette Gr. Hochberg, g. 24. Febr. 1767, † in Glauchau 20. Dec. 1836.

2. Schönburg-Wechselburg (2.)

besitzt die Receßherrsch. Vorderglauchau, die Lehnsherrsch. Wechselburg von 1½ Q. M. und Penig von 1½ Q. M. mit im Ganzen 28,352 Einw. Resid.: Wechselburg, 4 St. von Chemnitz. — Luth. Conf.

Graf: Karl Heinr. Alban, g. 18. Nov. 1804, folgte d. Vater 2. Sept. 1815, vm. 15. Jan. 1824 mit Christiane Mar. Emil., T. des württemb. Oberkammerh., gh. R. Grafen Jenison-Walworth, g. 12. Jan. 1806.

Kinder.

1. Marie Emilie, g. 5. Dec. 1825, seit 1846 vm. Erbgräf. v. Quadt.
2. Luise Wilh. Ida, g. in Wechselburg 14. Juni 1829.
3. Olga Klara, g. das. 28. Jan. 1831.
4. Karl Heinr. Wilh. Franz, g. 13. Mai 1832.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Wilhelm Albr. Heinr., g. 20. Jan. 1782, kön. sächs. gh. R. u. Kammerh., 1808 auß. Ges. am westph. Hofe, folgte d. Vater Karl Heinr. in Penig 4. Juni 1800, u. seinem ältern Brud. Karl Heinr. in Vorderglauchau u. Wechselburg 14. Apr. 1815, † 2. Sept. 1815, vm. 1) 19. Oct. 1791 mit Elisabeth Benedicte, Gräfin Sievres, g. 17. Jan. 1774; gesch. — 2) 16. Mai 1799 mit Anna Wilh. Albertine, T. des Grafen Ferd. Mor. v. Wartensleben, g. 1. Sept. 1775, † in Paris 21. Dec. 1826.

Vaters-Bruders-Tochter.

Luise Renate Henr. Auguste, g. 7. März 1783; vm. 1) in Vorderglauchau 7. Apr. 1806 mit Gustav Grafen v. Düben, † 20. Juni 1812. 2) in Hamburg 31. Juli 1827 mit d. Gr. Karl v. Löwenhjelm, früher schwed. Staatsrath.

Schönburg-Rochsburg

erlosch im Mannsstamm 19. Apr. 1825 mit Gr. Heinr. Ernst, g. 1760, vm. in 2ter Ehe 1802 mit Wilhelmine Ernest., T. des Amtmanns Köhler in Rochsburg, g. 15. Apr. 1768, † das. 8. Jan. 1838.

Tochter: Adolfine Soph. Wilh. Henr. Ernest., g. 30. Dec. 1809, vm. in Mittelfrohna 27. Mai 1832, mit Adolf v. Wilucki, kön. sächs. O.-L. d. Cav.

Schwarzburg. (9. 12.)

Ein altes gräfliches Haus in Thüringen, dessen Abstammung aber erst in der Mitte des 12. Jahrhund. Zuverlässigkeit erhält, u. aus welchem 1349, Günther 21. zum röm. Kaiser erwählt ward. Nächster Stammvater ist Graf Günther v. Schwarzburg zu Arnstadt, † 1532. Seine Söhne, Joh. Günther u. Albert, stifteten die noch blühenden Linien zu Sondershausen u. Rudolstadt. Erstere erhielt 1697, letztere 1710 die reichsfürstl. Würde; zu Sitz u. Stimme auf dem Reichstage gelangten sie erst 1754. Bis zum

Untergange der deutsch. Reichsverfassung waren sie Reichs-Erzstallmeister u. Reichsjägermeister. Seit 1815 gehören sie zu den souverainen deutschen Häusern, beide luth. Conf.

1. Schwarzburg-Sondershausen. (4. 7.)

Das Fürstenth. Sondershausen, von 15 Q. M. Größe, mit 56,000 Einw., liegt theils an der nördlichen Seite des Thüringer Waldes, theils im nördlichen Thüringen, u. erhielt 1843 eine landständ. Verfassung. Resid. Sondershausen.

Fürst: Günther Friedrich Karl, g. in Sondershausen 24. Sept. 1801, übernahm 19. Aug. 1835 die vom Vater durch Patent vom 3. Sept. e. a. ihm abgetretene Regierung; vm. 1) in Rudolstadt 12. Mz. 1827 mit der Prinzessin Kar. Irene Marie, T. des 1825 † Pr. Karl v Rudolstadt, g. 6. Apr. 1809, † in Arnstadt 29. Mz. 1833; 2) in Oehringen 29. Mai 1835 mit Friedr. Aler. Mar. Mathilde Kath. Eug. Luise, T. des reg. Fürsten Aug. zu Hohenlohe-Oehringen, g. 3. Juli 1814.

Kinder.

1ster Ehe. a) Günther Alexander, g. in Arnstadt 18. Dec. 1828, † das. 21. Oct. 1833.

b) Kar. Luise Elisabeth, g. das. 22. März 1829.

c) Karl Günther, g. das. 7. Aug. 1830, Erbprinz.

d) Günther Leopold, g. das. 2. Juli 1832.

2ter Ehe. e) Marie Paul. Kar. Luise Wilh. Aug., g. das. 14. Juni 1837.

f) Günther Friedr. Karl Aug. Hugo, g. das. 13. Apr. 1839.

Schwester.

Emilie Friedr. Kar., g. in Sondershausen 23. Apr. 1800, vm. Fürstin zur Lippe seit 1820.

Eltern.

Fürst Günther Friedr. Karl, g. in Sondershausen 5. Dec. 1760, folgte d. Vater 14. Oct. 1794, trat am 19. Aug. 1835 seinem Sohne die Regierung ab, † im Jagdhause „Possen" bei Sondershausen 22. Apr. 1837, vm. in Rudolstadt 23. Juni 1799 mit

Wilh. Fried. Karoline, T. des 1825 † Prinzen Karl zu Schwarzburg-Rudolstadt, g. 21. Jan. 1774. (Lebt in Arnstadt.)

Vaters Bruder.

Joh. Karl Günther, g. in Sondershausen 24. Juni 1772, hann. G.-Lt., † in dem ihm gehörenden Gute Otterwisch bei Leipzig 16. Nov. 1842, vm. in Coswig 5. Juli 1811 mit seiner Kusine, der Prinzessin Güntherine Fried. Charl. Albert, T. seines Vetters, des 1791 † Prinzen Christian zu Sondershausen, g. 24. Juli 1791. (Lebt in Otterwisch.)

Töchter.

1. Luise Fried. Amal. Alb., g. in Arnstadt 12. Mz. 1813.
2. Charlotte Fried. Amal. Alb., g. das. 7. Sept. 1816.

Großvaters Bruders Tochter.

Albertine Charl. Aug., g. in Sondershausen 1. Febr. 1768, vm. 1784 mit d. Fürsten Georg zu Waldeck; Wittwe 1813.

2. Schwarzburg-Rudolstadt. (5. 5.)

Das Fürstenth. Rudolstadt von 15 Q. M., mit 65,662 Einw., hat seit 1821 eine Verfassung. Resid.: Rudolstadt.

Fürst: Friedrich Günther, g. 6. Nov. 1793, folgte d. Vater 28. Apr. 1807 unter mütterl. Vormundsch., trat die Regierung an 6. Nov. 1814, vm. in Dessau 15. Apr. 1816 mit seiner Kusine, Amal. Auguste, T. des 1814 † Erbprinzen Friedr. zu Anhalt-Dessau, g. in Dessau 18. Aug. 1793.

Söhne.

1. Friedr. Günther Leopold, g. in Rudolstadt 31. Jan. 1818, † 16. März 1821.
2. Günther, g. das. 5. Nov. 1821, prß. Obl. im 1. Kür.-Reg, † in Rudolstadt 11. Nov. 1845.
3. Gustav, g. das. 7. Jan. 1825, † das. 30. Nov. 1837.

Geschwister.

1. Thekla, g. 23. Febr. 1795, vm. Fürst. Otto v. Schönburg-Waldenburg seit 1817.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Albert, g. 30. Apr. 1798, präsumt. Regierungs-Nachfolger, vm. 26. Juli 1827 in Schönhausen bei Berlin, mit Prinzessin Aug. Luise Ther. Math., T. des 1814 † Prinzen Friedrich v. Solms-Braunfels, g. 26. Juli 1804.

Kinder.

1. Elisabeth, g. 1. Oct. 1833.
2. Georg Albert, g. 23. Nov. 1838.

Eltern.

Fürst Ludwig Friedr., geb. 8. Aug. 1767, folgte d. Vater Friedr. Karl, 12. Apr. 1793, † 28. Apr. 1807; vm. 21. Jan. 1791 mit Karoline Luise, T. des 1820 † Landgrafen Friedrich 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Aug. 1771.

Vaters Geschwister.

1. Karl Günther, g. 23. Aug. 1771, † 4. Febr. 1825; vm. 19. Juni 1793 mit Luise Ulrike, T. des 1820 † Landgrafen Friedrich 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Oct. 1772.

Kinder.

a) Franz Friedr. Adolf Karl, g. 27. Sept. 1801, östr. Obst. bei Kais. Ferdinand Kür. Nr. 1.

b) Maria Wilhelm Friedrich, g. 31. Mai 1806, östr. Obst.-L. bei Kais. Kür. Nr. 1. in Melnik.

2. Wilhelmine Frieder. Karol., g. 21. Jan. 1774, vm. 1799 mit dem 1837, † Fürsten Günther Friedr. Karl zu Schwarzburg-Sondershausen.

Schwarzenberg. (8.)

Die Familie Schwarzenberg gehört zu den ältesten in Franken, wo ihr Stammsitz die Herrsch. Seinsheim war. Erkinger 3. erkaufte 1420 die Herrsch. Schwarzenberg, erhielt vom Kaiser Sigismund die freiherrl. Würde u. Reichsunmittelbarkeit, u. ist der Stammvater des Hauses. Seine Söhne stifteten 1437 zwei Linien, wovon die ältere den Namen Schwarzenberg, die jüngere den alten Familiennamen Seinsheim beibehielt. Erstere wurde 1599 in den

Reichsgrafen- u. 1670 in den Reichsfürstenstand für den jedesmaligen Chef des Hauses erhoben, welcher aber 1746 auf alle Glieder des Hauses ausgedehnt ward. Seit 1801 giebt es 2 Majorate in derselben. Das

erste Majorat

besteht aus dem Fürstenth. Schwarzenberg, der Grafsch. Illereichen u. der Herrsch. Kellmünz, zusammen 6 Q. M. mit 12,000 Einw., unter bayer. u. württ. Hoheit; aus dem Herzogth. Krummau, u. 17 Herrschaften nebst mehreren Gütern in Steyermark u. Böhmen. — Kath. Conf.

Fürst: Johann Adolf Jos. Aug. Friedr., Fürst v. Schwarzenberg, Herzog v. Krummau, g. 22. Mai 1799, folgte d. Vater 19. Dec. 1833, östr. Käm. u. w. gh. Rath, (lebt in Wien), vm. 23. Mai 1830 mit Eleonore, T. des 1819 † Prinzen Moritz v. Liechtenstein, g. 25. Dec. 1812.

Kinder.

a) Adolf Jos. Joh. Eduard, g. 17. März 1832, Erbfolger.
b) Mar. Leopoldine, g. 2. Nov. 1833.
c) Cajus Jos. Walter, g. 25. Apr. 1839, † 21. Apr. 1841.

Geschwister.

1. Marie Eleonore Phil. Luise, g. 21. Sept. 1796, vm. 1817 mit Fürst Alfred v. Windisch-Grätz.
2. Felix Ludw. Joh. Nep. Friedr., g. 2. Oct. 1800, östr. w. gh. R., Käm., G.-M. u. außerord. Ges. u. bevollm. Min. in Neapel.
3. Aloysie Eleon. Franz. Walp., g. 8. März 1803, vm. 1823 mit Prinz Eduard v. Schönburg-Waldenburg.
4. Mathilde Ther. Eleon., g. 1. Apr. 1804.
5. Mar. Karoline Ant. Eleon., g. 15. Jan. 1806, vm. 1831 mit Fürst Ferdinand Bretzenheim.
6. Mar. Anna Bertha Eleon. Steph., g. 2. Sept. 1807, vm. 1827 mit dem 1842 † Fürsten August v. Lobkowitz.
7. Friedrich Joh. Jos. Cölest., g. 6. Apr. 1809, Dr. der Theol., seit 23. Sept. 1835 Fürsterzbischof v. Salzburg, Primas v. Deutschland. Kardinal-Priester.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Fürst Joseph Joh., g. 27. Juni 1769, östr. Käm. u. gh. R., folgte d. Vater Johann 5. Nov. 1789, † in Frauenberg 19. Dec. 1833; vm. in Everle bei Löwen 25. Mai 1794 mit Prinzessin Pauline, T. des Herz. Ludw. Engelbert v. Aremberg, g. 2. Sept. 1774; fand ihren Tod beim Brande des Ballsaales, worin ihr Gemahl am 1. Juli 1810, Napoleon zu Ehren, ein Fest gab.

Vaters Schwestern.

1. Mar. Therese Eleon. Charl., g. in Wien 14. Oct. 1780, vm. reg. Landgräfin Friedrich v. Fürstenberg, s. 1801
2. Eleonore Soph., g. 11. Juli 1783, Kanonissin in Essen.

Zweites Majorat.

Besteht aus 6 Herrschaften in Böhmen u. Ungarn. Kath. Conf.
Fürst: Friedrich Karl, g. 30. Sept. 1799, gefürst. Landgraf zu Sulz u. Kleggau, folgte d. Vater 15. Oct. 1820 (lebt in Presburg), quitt. 1839 als östr. Oberstl., um der Sache des Don Carlos in Spanien sich zu weihen. 1841 erhielt er wieder den Titel als östr. Obstl.

Brüder.

1. Karl Phil., g. 21. Jan. 1802, östr. G.-M. u. Brigad. in Prag, vm. das. 26. Juli 1823 mit Gräfin Josephine Mar. Felicie Wratislav v Mitrowitz, Palastd. d. Kaiserin, g. 16. Apr. 1802.

Kinder.

a) Karl, g. in Prag 3. Aug. 1824.
b) Anna, g. 20. Febr. 1830.

2. Leopold Edmund Friedr., g. 18. Nov. 1803, östr. G.-M. u. Brigad. in Linz.

Eltern.

Karl Phil. Joh. Nepom. Jos., g. 13. Apr. 1771, östr. w. gh. R., Staats- u. Confer.-Min., Feldmarsch. u. Hofkriegsrathspräsid., Anführer der Heere in der Schlacht bei Leipzig 1813, † in Leip-

zig 15. Oct. 1820, vm. 28. Jan. 1799 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, We. d. Fürst. Ant. Esterhazy s. 1794, g. 20. Mai 1768 (lebt in Wien).

Schweden und Norwegen. (5. 3.)

Schon im 9. Jahrhund. erheben sich zwei Reiche in Schweden, das der Schweden u. das der Gothen, welche erst im 12. Jahrhundert zusammenfließen. Auf das alte upsalische Königshaus, das 1060 ausstarb, folgte die Dynastie Stenkil, und als diese 1129 erlosch, nimmt in fortwährendem Kampfe, bald die Familie Swerker, bald die Familie Bonde den Thron ein. Als in diesem Kampfe 1222 erstere, 1250 letztere untergingen, kamen die Folkunger auf Schwedens Thron, und behaupteten denselben über ein Jahrhund. Nach deren Sturz, 1363, wählten die Schweden Albrecht v. Mecklenburg zum König; doch Margarethe, Königin v. Dänemark u. Norwegen (s. Dänemark), erhob sich gegen diesen 1389, u. gewann von den Schweden Anerkennung. Sie war es, die 1397 durch die calmarische Union die 3 nordischen Reiche auf ewig vereinigen wollte. Die Unionskönige behandelten aber Schweden zu sehr als Nebenland, daher dieses unter dem dänischen Könige Christian 2. die Union auflöste, u. 1521 Gustav Wasa zum König wählte, dessen Stamm bis 1654 regierte. Ihm succedirte des vorletzten Königs Gustav Adolfs Schwestersohn, Pfalzgraf Karl v. Pfalz-Zweibrücken, als Karl 10., u. als dieses Haus 1751 erlosch, wurde durch Fürsprache der russ. Kaiserin Elisabeth, der Urenkel von Karls 10. Schwester, Adolf Friedrich, Herzog v. Holstein-Eutin (s. Holstein), Bischof v. Lübeck, auf den schwed. Thron gerufen. Sein Enkel Gustav 4. Adolf wurde 1809 zur Entsagung genöthigt, seine Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen, sein kinderloser Oheim, Karl 13., zum König ausgerufen, u. von diesem der französische Marschall Bernadotte adoptirt, zum Nachfolger bestimmt. Seit 1818 herrscht diese neue Dynastie Bernadotte in Schweden u. Norwegen, welches letztere 1814 von Dänemark abgetreten wurde (s. Dänemark). Die Verfassung Norwegens, vom Könige Christian 8. v. Dänemark 1814 ihm gegeben, ist die freieste in Europa. Ohne Verletzung der kön. Macht herrscht darin das demokratische Princip vor. Beide Reiche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haben eine Ausdehnung von 13,745 Q. M. (wovon 5571 Q. M. auf Norwegen kommen), u. eine Bevölkerung von 4,106,900 Einw. Resid.: Stockholm. Luth. Conf.

König: Jos. Franz Oskar, g. in Paris 4. Juli 1799, folgte d. Vater 8. Mz. 1844, gekrönt 28. Sept. d. J. Vm. p. p. 22. Mai u. persönlich in Stockholm 19. Juli 1823 mit Josephine Mar. Aug. Eugenie Napoleone, g. in Mailand 14. Mz. 1807, T. des 1824 † Herzogs v. Leuchtenberg (Eugen v. Beauharnais), von Napoleon 20. Dec. 1807 zur Prinzessin v. Bologna erhoben.

Kinder.

1. Karl Ludw. Eugen, Herzog v. Schonen, Kronprinz, g. in Stockholm 3. Mai 1826, Kanzler der Universität Upsala.
2. Franz Gustav Oskar, Herz. v. Upland, g. auf d. Schlosse Haga bei Stockholm 18. Juni 1827, Unterl.
3. Oskar Friedr., Herzog v. Ostgothland, g. in Stockholm 21. Jan. 1829.
4. Charl. Eugenie Aug. Amal. Alb., g. das. 24. Apr. 1830.
5. Karl Nicol. August, Herz. v. Dalekarlien, g. 24. Aug. 1831.

Eltern.

König Karl 14. Johann, g. 26. Jan. 1764 zu Pau in der Landschaft Bearn in Gascogne, als Johann Baptist Julius Bernadotte, Sohn des Advocaten Bernadotte u. des Fräul. St. Jean de Bonil; 1780, Grenadier in dem auf der Insel Corsika garnisonirenden Regimente royal-la-marine; 1785, Korporal; 1786, Fourier; 1790, Adjutant; 1791, Leutn.; 1793, Oberst; 1794, Divisionsgeneral; 1798, franz. Gesandter in Wien; 1799, Kriegsminist.; 1804, Marschall; 5. Juni 1806 von Napoleon zum Fürsten v. Pontecorvo erhoben; 21. Aug. 1810 von den schwedischen Ständen zum Kronprinzen des schwed. Reichs gewählt; trat 19. Oct. e. a. in Helsingör zur luther. Kirche über; landete Tags darauf in Helsingborg; wurde 5. Nov. e. a. vom König Karl. 13. von Schweden adoptirt, nahm die Namen Karl Johann an; folgte Karl 13., 5. Febr. 1818; gekrönt in Schweden 11. Mai, und in Norwegen 8. Sept. 1818, † in Stockholm 8. Mz. 1844; vm. 16. Aug. 1798, mit Eugenie Bernhardine Desirée, T. des Kaufmanns Clary in Marseille, g. das. 8. Nov. 1781, kam 1829 nach Schweden, und wurde 21. Aug. 1830 gekrönt. (Kathol.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sicilien. (10. 8.)

Im 5. Jahrhund. hatten die Ostgothen Neapel u. Sicilien inne, denen es der griechische Kaiser Justinian entriß, dessen Nachfolgern aber die Longobarden einen Theil von Neapel wieder entrissen, u. daraus das Herzogth. Benevent bildeten, das sie behielten, auch als sie von den Franken aus Oberitalien gedrängt wurden. Im 11. Jahrhund. eroberten Normänner aus der Normandie Neapel und auch Sicilien, das sie fatimitischen Kaliphen von Egypten seit Anfang des 10. Jahrhund. inne hatten. Graf Roger 2. nahm 1130 den Titel eines Königs beider Sicilien an. Seine, die normännische Dynastie regierte nur bis 1194. Des letzten Königs Tante Constantia brachte beide Reiche ihrem Gemahl, dem Kaiser Heinrich 6., Herzog v. Schwaben, aus dem Hause Hohenstaufen, zu. Bei diesem Hause blieben sie bis 1268. Herzog Karl v. Anjou, Sohn König Ludwigs 8. v. Frankreich (s. Frankreich), verdrängte den letzten Hohenstaufen, Konradin v. Schwaben, ließ ihn enthaupten, u. bemächtigte sich des Königr. beider Sicilien, als einer vom Papst Klemens 4. ihm gemachten Schenkung. Sicilien verlor er 1282 durch die sicilianische Vesper, worauf Neapel u. Sicilien 200 Jahre getrennt waren. Sicilien nahmen, wegen ihrer Verwandtschaft mit den letzten Hohenstaufen dazu aufgefordert, die Könige v. Arragonien in Besitz, von denen Alfons 5. beide Reiche wieder vereinigte. Unter seinen Söhnen trennten sie sich von Neuem, bis Ferdinand der Kathol., König v. Spanien, Neapel u. Sicilien 1501 durch Eroberung wieder mit der Krone Spanien verband Bis 1713 blieben sie bei derselben. Durch den Utrechter Frieden kam Neapel an Oesterreich, Sicilien an Savoyen, welches letztere aber schon 1718, gegen Sardinien, dem Kaiser Karl Sicilien abtrat. 1734 eroberten die Spanier Neapel u. Sicilien wieder, u. der spanische Prinz Karl aus dem französ. Hause Bourbon (s. die Stammtafel unter Frankreich) erhielt beide Reiche durch den Wiener Frieden von 1735. Als dieser 1759 den span. Thron bestieg, trat er beide Reiche seinem Sohne Ferdinand 4. (1.) ab, mit der Bestimmung, daß sie nie wieder getrennt werden sollten. 1799 wurde Neapel von den Franzosen in eine parthenopäische Republik verwandelt, 1801 den Bourbons zurückgegeben, u. 1805 von Neuem ihnen entrissen. Joseph, Napoleons Bruder, regierte dort als Kö-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nig bis 1808, dann Mürat, sein Schwager, der 1815 bei Pizzo erschossen wurde. Sicilien war im Besitz der Bourbons geblieben, die 1815 auch Neapel wieder erhielten. — Die Thronfolge ist nach dem Rechte der Erstgeburt in männl. u. weibl. Linie erblich, jedoch mit Vorzug der männlichen. — Das Areal beider Reiche ist 1977 Q. M. mit 8,366,900 Einw. (1844), wovon 2,015,900 auf Sicilien kommen. — Resid.: Neapel. — Kath. Conf.

König: Ferdinand 2. Karl, g. in Palermo 12. Jan. 1810, folgte d. Vater 8. Nov. 1830, Chef d. russ. newskischen Marine-Inf.-Reg.; vm. 1) in Voltri bei Genua 21. Nov. 1832 mit Prinz. Marie Christine, T. des 1824 † Königs Emanuel v. Sardinien, g. 14. Nov. 1812, † in Neapel 31. Jan. 1836*). 2) in Trient 9. Jan. 1837 mit d. Erzherzogin Mar. Therese Isab., T. Erzherzogs Karl v. Oesterreich, g. 31. Juli 1816.

Kinder.

a) 1ster Ehe. Franz d'Assisi Mar. Leop., g. in Neapel 16. Jan. 1836, Kronprinz, Herz. v. Calabrien.

b) 2ter Ehe. Ludwig Mar., Graf v. Trani, g. das. 1. Aug. 1838; erhielt vom König 1838 als Majorat die Domaine v. Tressanti.

c) Albert Mar. Franz, Gr. v. Castrogiovanni, g. das. 17. Sept. 1839; † 12. Juli 1844.

d) Alfons Mar. Jos., Gr. v. Caserta, g. 28. Mz. 1841.

e) Marie Annunciate Isabelle, g. in Caserta 24. März 1843.

f) Mar. Clementine Immaculata, g. 14. Apr. 1844.

g) Kajetan Mar. Friedrich Graf v. Girgenti, g. in Caserta 12. Jan. 1846.

Geschwister.

1. Marie Karoline Ferd. Lud. (Halbschwest.), g. in Palermo 5. Nov. 1798, verw. Herzogin v. Berry seit 1820; wieder verm. 1831 mit d. Gr. Hektor v. Lucchesi-Palli, g. 1808.

2. Mar. Christine, g. in Palermo 27. Apr. 1806, vm. 1829 mit dem 1833 † König Ferdin. 7. v. Spanien.

3. Karl Ferd., Prinz v. Capua, g. 10. Oct. 1811, Befehls-

*) Seit $3\frac{1}{2}$ Jahrhundert starb keine regierende Königin des Hauses.

haber der Marine, vm. in Rom, in Madrid, durch den Grobschmidt in Gretna-Green bei London 7. Mai, und 23. Mai 1836 in London, nach dem Ritus der protest. Kirche, mit Miß Penelope Kar. Smith, g..... 1815 in Balyntray in der irländ. Grafschaft Waterford, T. des † G. Smith, trat zur kath. Kirche über im Oct. 1839. Nennt sich Karoline Bourbone, Prinzessin beider Sicilien*). (Leben auf Malta.)

4. Leopold Benj. Jos., Gr. v. Syrakus, g. 22. Mai 1813, vm. p. p. in Turin 1. Juni u. persönl. 17. Juni 1837 mit der Prinzessin Marie Vict. Luise Philiberte v. Savoyen-Carignan, g. 29. Sept. 1814.

5. Mar. Antoinette, g. 19. Dec. 1814, vm. 1833 mit dem Großherz. Leopold v. Toscana.

6. Mar. Amalie, g. 25. Febr. 1818, vm. 1832 mit d. span. Prinzen Sebastian.

7. Mar. Karoline Ferd., g. 29. Febr. 1820 in Palermo.

8. Therese Christ. Mar., g. 14. Mz. 1822 in Neapel, seit 1843 Kaiserin v. Brasilien.

9. Ludwig Karl Maria Jos., g. 19. Juli 1824, Graf v. Aquila, brasil. Reichsadmiral; vm. in Rio de Janeiro 28. Apr. 1844 mit d. Prinzessin v. Brasilien, Januaria Mar. Jos. Char., g. 11. Mz. 1822.

Kinder.

a) Ludwig Maria, g. in Neapel 18. Juli 1845.
b) Tochter, g. in Neapel 22. Juni 1846

10. Franz Paul Lud. Eman., g. 13. Aug. 1827, Gr. v. Trapani.

Eltern.

König Franz 1. Jan. Jos., g. 19. Aug. 1777, folgte d. Vater Ferdinand 1 (4.), 4. Jan. 1825, † in Neapel 8. Nov. 1830; vm. 1) in Wien p. p. 9. Sept. 1790, u. vollzogen in Foggia 25. Juni 1797, mit Mar. Klementine, T. des deutsch Kais. Leopold 2., g. 24. Apr. 1777, † 15. Nov. 1801. 2) in Madrid p. p. 6. Juli u. vollzogen in Barcelona 6. Oct. 1802 mit d. Infantin

*) Kinder aus dieser Ehe sind: 1) Sohn, g. 25. Mai 1837 in Malta. 2) Penelope Bourbon de Kapua, g. in London 15. Mai 1838.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mar. Isabelle, T. des 1819 † Königs Karl 4. v. Spanien, g. 6. Juli 1789 *).

Vaters Geschwister.

1. Mar. Christine Ther., g. 17. Jan. 1779, vm. 1807 mit d. Könige Karl Felix v. Sardinien; Wwe. 1831.

2. Marie Amalie, g. in Caserta 26. Apr. 1782, vm. mit Ludw. Phil., damaligen Herz. v. Orleans, seit 1830 König der Franzosen.

3. Leopold Jos. Joh., Prinz v. Salerno, g. 2. Juli 1790, G.-Insp. der sicil. Garde, östr. Oberst, Inhab. d. 22. Inf.-Reg, Inspect. der kön. Garde u. der Garde für innere Sicherheit, vm. 28. Juni 1816 in Schönbrunn, mit Marie Klem. Franz. Jos., T. des 1835 † Kaiser Franz 1. v. Oesterreich, g. 1. Mz. 1797.

Tochter.

Mar. Karoline Aug., g. 26. Apr. 1822, seit 1844 vm. Herzogin v. Aumale.

Solms. (56.)

Ein von dem Geschlechte der fränkischen Könige u. Herzoge stammendes Haus, wovon ein jüngerer Bruder König Konrad 1., Otto († 918), als erster bekannter Graf u. Herr des Lahngaues anzunehmen ist. Erst 946 findet sich Braunfels als ständiger Sitz seiner Nachfolger angegeben, welche von da an diese Gegend als Landesherrn u. unmittelbare Reichsglieder besaßen. Nachdem der alte fränkische Herrscherstamm in mehrere Linien sich theilte, nahmen die Grafen im Lahngau, nach einer Urkunde von 1132, den Namen Solms, von der in ihrem Lande fließenden Solms an, u. theilten sich in mehrere Zweige, von denen viele wieder erloschen. Der letzte gemeinsame Stammvater aller jetzt blühenden Zweige des Hauses Solms ist Otto († 1409). Seine Söhne, Bernhard u. Johann, besaßen nach dem Aussterben der Burg-Solmsschen Linie das gesammte damalige Solmssche Land, u. theilten es in

*) Wieder verm. 1839 mit v. Balzo, sicil. Oberst.

der Art, daß Bernhard, Braunfels, Greifenstein u. Hungen, Johann aber, Hohensolms, Lich, einen Theil von Münzenberg u. Laubach erhielt. Des Letztern Gemahlin brachte ihm noch Rödelheim zu. Die Nachkommen der Brüder unterscheiden ihre Linien noch nach deren Namen. Die Bernhard'sche Linie blüht in Braunfels. Die Johann'sche in Lich, Rödelheim, Laubach, Wildenfels, Sonnewalde u. Baruth, wozu noch die Glieder der ehemaligen Sachsenfelder kommen. Der Enkel von Johann, Philipp, † 1544, war der letzte gemeinsame Stammvater der Johann'schen Linie. Sein ältester Sohn, Reinhard, stiftete die jetzige Linie Lich; die Nachkommen des jüngern, Otto, alle übrigen. Letztere theilten sich folgendermaßen in der Nachkommenschaft seines Enkels:

Johann Georg 1.

Heinrich Wilhelm, † 1632. Stifter der Sonnewalder Linie.	Johann Georg 2. † 1632.

Joh. August, † 1680. Stifter der Linie Rödelheim.	Joh. Friedrich, † 1696. Stammvater v. d. Laubacher u. Wildenfelser Linie, so wie des Nebenzweigs Sachsenfeld.	Friedr. Siegmund † 1696, Stifter der beiden Linien Baruth.

Die Linien: Braunfels, Lich, Rödelheim, Laubach und Wildenfels, sind vom Bundestage, als den Souverainen Deutschlands ebenbürtig anerkannt, u. haben daher die 3 letzten gräfl. Linien das Prädikat: Erlaucht.

Solms-Braunfels, (10.)

Stifter dieser Linie war Graf Bernhard 2., † 1459. Sie erhielt 1742, vom Kaiser Karl 7., die reichsfürstl. Würde. Bis 1806 war sie reichsunmittelbar, u. hatte eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe, jetzt ist sie mediatisirt. Ihre Besitzungen von 9 Q. M. mit

32,000 Einw. sind: Braunfels u. Greifenstein unter prß., die Aemter Hungen, Gambach u Wölfersheim unter großherz. hess., u. ein Theil der Grafsch. Limburg-Gaildorf: Limpurg-Gschwend, unter württ. Hoheit. — Resid.: Braunfels, 1½ St. v. Wetzlar. — Ref. Conf.

Fürst: Friedr. Wilh. Ferdinand, g. 14. Dec. 1797, folgte d. Vater 20. Mz. 1837; vm. in Laubach 6. Mai 1828 mit Gräfin Ottilie zu Solms-Wildenfels Laubach, g. 29. Juli 1807.

Geschwister.

1. Wilhelmine Kar. Fried. Mar., g. 20. Sept. 1793, vm. 1811 mit d. reg. Fürsten Alexius zu Benth.-Bentheim.
2. Soph. Auguste, g. 24. Febr. 1796, vm. 1812 mit d. reg. Fürsten August zu Wied. Wittwe 1836.
3. Karl Wilh. Bernhard, g. 9. Apr. 1800, hann. G.-M. à la suite d. Cav., Präsid. d. Staatsraths in Hannover.

Eltern.

Fürst Wilhelm Christ. Karl, g. 9. Jan. 1759, prß. G., folgte d. Vater 24. Oct. 1783, Senior des Hauses, feierte sein 50jähr. Reg.-Jubil. 24. Oct. 1833, † in Braunfels 20. Mz. 1837, vm. 6. Oct. 1792 mit Franz. Auguste, T. d. reg. Wild- u. Rheingrafen Karl Lud. Wilh. zu Grumbach, g. 7. Juli 1771, † 19. Juli 1810.

Vaters Brüder.

I. Wilhelm Heinr. Kasimir, g. 30. Apr. 1765, kurhess. G.-L. a. D. (wohnt auf dem Schmiedehofe bei Braunfels).

II. Friedrich Wilh., g. 22. Oct. 1770, prß. G.-M., † 13. Apr. 1814; vm. in Berlin 10. Jan. 1799 mit Friederike Kar. Soph. Alex., Herzogin zu Mecklenburg, T. des 1816 † Großh. Karl v. Mecklenb.-Strelitz, verw. Prinzessin Ludw. v. Preußen, später vm. 1841 †, Königin v. Hannover.

Kinder*).

1. Fried. Wilhelm Heinr. Kas. Georg Karl Max., g. in

*) Halbgeschwister derselben sind der Prinz Friedrich v. Preußen, dessen Schwester, die reg. Herzogin zu Anh.-Dessau, und der Kronprinz Georg v. Hannover.

Triersdorf 30. Dec. 1801, prß. Obstl. a. D., vm. 8. Aug. 1831 mit Marie Anna, T. d. 1823 †. Gr. Franz v. Kinsky, g. 19. Juni 1809.

Kinder.

a) Ferdinand Fried. Wilh. Mar., g. 15. Mai 1832.
b) Ernst Friedr. Wilh. Bernh. Georg Lud. Mar. Alex., g. in Düsseldorf 12. Mz. 1835.
c) Georg Fried. Bernh. Wilh. Lud., g. 18. Mz. 1836.
d) Elisabeth Fried. Ther. Mar. Ferdin. Ernst. Wilh., g. in Düsseldorf 12. Nov. 1837.
e) Bernhard Friedr. Wilh., g. in Liechtenstein, 26. Juli 1839.
f) Albrecht Fried. Ernst Bernh. Wilh., g. 10. Febr. 1841 in Düsseldorf.

2. Auguste Luise Ther. Matth., g. 26. Juli 1804, vm. Prinzessin Albert zu Schwarzb.-Rudolstadt seit 1827.
3. Alexander Fried. Ludw., g. 12. Mz. 1807, prß. aggr. M. im 12. Hus.-Reg.
4. Fried. Wilh. Karl Lud. Georg Alfr. Alex., g. 27. Juli 1812, östr. Rittm. bei König v. Sachsen Kür. Nr. 3.

Solms-Lich und Hohensolms (4.)

erhielt 1792 die reichsfürstl. Würde, besitzt das Amt Hohensolms in der prß. Rheinprovinz, und die Aemter Lich u. Niederweisel unter großherz. hess. Hoheit, zusammen 4 Q. M. mit 10,000 Einw. Resid.: Lich, 2 St. v. Gießen. Ref. Conf.

Fürst: Ludwig, g. 24. Jan. 1805, folgte d. Bruder Karl 10. Oct. 1824, trat die Regierung an 16. Oct. 1828, Mitglied des Staatsraths in Berlin; vm. in Büdingen 10. Mai 1829 mit Marie, T. des reg. Grafen Ernst zu Isenburg-Büdingen-Büdingen, g. 4. Oct. 1808.

Sohn.

Alexander, g. 12. Sept. 1830, † . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bruder.

Ferdinand, g. in Lich 28. Juli 1806, östr. M. in d. A., vm. zu Pirnitz in Mähren 18. Jan. 1836 mit Gräfin Karoline, T. des Fürsten Anton v. Collalto, g. in Wien 19. Jan. 1818.

Kinder.

1. Marie Luise Henr., g. in Hohensolms 19. Febr. 1837.
2. Hermann Adolf, g. in Pirnitz 15. April 1838.
3. Reinhard Karl Ferd. Otto, g. 18. Jan. 1841.
4. Mathilde Henr. Charl., g. 12. Dec. 1842.
5. Anna Franziska, g. 2. Juni 1844.

Eltern.

Karl Ludw. Aug., g. 7. Aug. 1762, stand in dän., holländ. u. franz. Mil.-D., folgte d. Vater, Karl Christian, 22. Mz. 1803, † in Lich 10. Juni 1807; vm. auf dem Schloß Bagno bei Bentheim 6. Sept. 1802 mit Henriette Sophie, T. d. 1817 † Fürsten Ludwig zu Bentheim-Bentheim, g. 10 Juni 1777, Vormünderin u. Regentin bis 16 Oct. 1828.

Solms-Rödelheim. (7.)

Stifter dieser gräflichen Linie ist Johann August, der 1699 starb. Sie besitzt unter großh. hess. u. kurhess. Hoheit, die Aemter Rödelheim u. Assenheim v. 2 Q. M. mit 5000 Einw. Evangel. Conf. Resid.: Assenheim bei Frankfurt a. M.

Graf: Maximilian, g. 14. Apr. 1826, folgte d. Vater 18. Mz. 1844.

Geschwister.

1. Bertha, g. 27. Dec. 1824.
2. Friedrich, g. 7. Dec. 1827.
3. Otto, g. 5. Juni 1829.
4. Emma, g. 19. Aug. 1831.
5. Agnes, g. 18. Juli 1833.
6. Kuno, g. 13. Mai 1836.

Eltern.

Graf Karl Friedr. Ludw. Christ. Ferd., g. 15. Mai 1790,

großh. hess. G.-Lt., folgte d. Vater 5. Febr. 1818, † in Assenheim 18. Mz. 1844; vm. 1. Jan. 1824 in Schönberg mit Luise Amal., T. d. 1812 † Gr. Gustav zu Erbach-Schönberg, g. 9. Aug. 1795.

Vaters Geschwister.

1. Friedrich Lud. Heinr. Adolf, g. 18. Aug. 1791, prß. M. im 11. Huf.-Reg., Flügel-Adj. des Pr. Woldemar v. Preußen.
2. Ferdinande Sophie Charl. Fried., g. 25. Febr. 1793, vm. 1815 mit dem 1823 † Grafen Max. v. Erbach-Schönberg.
3. Franz Friedr. Karl, g. 27. Apr. 1796.
4. Eduard Friedr. Heinr., g. 30. Oct. 1804, prß. Huf.-Lt.
5. Elisabeth Anna Karol. Jul. Amal., g. 9. Juni 1806, vm. 1826 mit Fürst Friedr. v. Salm-Horstmar.
6. Mathilde, g. 9. Febr. 1813.

Solms-Laubach. (8.)

Ihr Stifter, Friedr. Ernst, † 1723. Sie besitzt unter großh. hess. Hoheit die Aemter Laubach u. Utphe von 2¾ Q. M. mit 7000 Einw., unter der Benennung Grafsch. Laubach, einen Antheil an der Abtei Arnsburg u. der Herrsch. Münzenberg in der Wetterau. — Luth. Conf. Resid: Laubach in der Wetterau.

Graf: Otto, g. 1. Oct. 1799, folgte d. Vater 24. Febr. 1822, vm. in Neuwied 11. Sept. 1832 mit Luitgarde Wilh. Aug., T. des 1836 † Fürsten August zu Wied, g. in Neuwied 4. Mz. 1813.

Kinder.

a) Friedrich Wilh. Aug. Christ., g. 23. Juni 1833.
b) Thekla, g. 4. Juni 1835.
c) Ernst, g. 24. Apr. 1837.
d) Klara Ottil. Kar. Ida Aug., g. 30. Jan. 1839.
e) Hermann Max. Karl Lud., g. 23 Dec. 1842.
f) Reinhard Rud. Georg, g. 23 Febr. 1844.

Geschwister.

1. Reinhard, g. 11. Aug. 1801, prß. Flügeladj. u. Kommand. des 5. Uhl.-Reg. Herz. v. Nassau, vm. 20. Oct. 1836 in Büdingen

mit Ida, Tocht. des Fürsten Ernst Kasimir zu Isenburg-Büdingen-Büdingen, g. 10. Mz. 1817.

2. Rudolf, g. 11. März 1804, prß. Rittm. u. Escadr.-Chef des Garde-Kür.-Reg.

3. Georg, g. 24. Oct. 1805, O.-Lt. im prß. 5. Uhl.-Reg.

4. Ottilie, g. 29. Juli 1807, reg. Fürstin Ferdinand zu Solms-Braunfels seit 1828.

Eltern.

Friedrich Ludw. Christ., g. 29. Aug. 1769, Sohn des 1772 † Gr. Georg, folgte 20 Febr. 1784 d. Großvat. Christ. Aug., östr. Käm., 1816 prß. Oberpräsid. der Regier. in Cöln, Düsseldorf u. Cleve, † 24. Febr. 1822 in Cöln; vm. 27. Nov. 1797 mit Sophie Henriette, Gräfin Degenfeld-Schomburg, g. 23. Dec. 1776.

Solms-Wildenfels zu Wildenfels. (6.)

Besitzt seit 1602 die Standesherrsch. Wildenfels, im westl. Erzgebirge des Königr. Sachsen, so wie Theile der ehemaligen Abtei Engelthal in der Wetterau. Luth. Conf. Resid.: Wildenfels 2¾ St. von Zwickau.

Graf: Friedrich Magnus, g. in Wildenfels 17. Sept. 1777, folgte d. Vater 12. Febr. 1801, erhielt 1830 vom König v. Sachsen für seine Person, unbeschadet der mediatisirten Qualität der Familie zur Krone Sachsen, das „Erlaucht", das, 1846 auch auf jeden nachfolgenden Besitzer der Herrsch. Wildenfels, u. im Fall gemeinschaftlichen Besitzes, auf den Aeltesten derselben ausgedehnt ward; vm. 1) 26. Aug. 1803 in Eulbach bei Erbach mit Auguste Karol., T. des 1823 † reg. Gr. Franz zu Erbach-Erbach, g. 19. Aug. 1783, † in Wildenfels 11. Juni 1833; 2) in Ramholz bei Fulda 18. Nov. 1837 mit d. Gr. Elisabeth Charl. Aug., T. des östr. G.-M. Gr. Friedrich v. Degenfeld-Schomburg, g. 11. Febr. 1802.

Kinder 1ster Ehe.

1. Karoline Franz. Charl. Henr., g. 11. Juni 1804, † 14. Jan. 1839.

2. Friedrich Magnus, g. in Wildenfels 26. Jan. 1811,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Erbgraf, vm. 5. Oct. 1843 in Castell, mit d. Gräfin Ida Amal. Luise zu Castell (wohnt im Schlosse Culmitzsch bei Werdau).

Tochter.

. . . . . g. in Wildenfels 31. Aug. 1845.
3. Auguste Henr. Anna Mar., g. 6. Apr. 1819.

Bruder.

Emich Otto Friedrich, g. 7. Dec. 1794, prß. Hpt., † in Berlin 7. Juli 1834, vm. 14. Dec 1819 mit Pauline Adele Sophie Freiin Sirtoma v. Grovestins, g. 5. März 1802.

Kinder.

1. Emich Christ. Friedr., g. in Potsdam 21. Dec. 1820, östr. Lt. bei Kaiser Kür. 1.
2. Luise Karol. Aug. Sophie, g. 19. März 1822.
3. Karl August Adelb., g. 7. Sept. 1823, prß. Lt. im Garde-Kür.-Reg.
4. Friedrich Magnus Reinhard, g. 22. Jan. 1825, östr. L. im Huf.-Reg. Nr. 1.
5. Otto Douco, g. 30. Dec. 1827.

Eltern.

Friedrich Magnus, g. 31. Aug. 1743, folgte d. Vater 1746, † 12. Febr. 1801; vm. 21. Sept. 1773 mit Karoline Soph. Wilh., T. des 1807 † Fürsten Karl zu Leiningen-Hardenburg, g. 4. April 1757, † im Febr. 1832.

Solms-Sachsenfeld. (5.)

Graf: Karl Alexander, g. 21. Apr. 1778, coburg'scher M. a. D.; vm. 1) 14. Apr. 1800 mit Charl. Mar. Anne Aug. Freiin v. Friesen, g. 9. Jan. 1783, † 24. Juli 1807. 2) 15. Sept. 1816 mit Friederike Amal. v. Geusau, W. d. coburg'schen M. v. Wasmar, g. 17. Jan. 1786, gesch. im Nov. 1816.

Brüder.

1. Friedrich Aug., g. 6. Dec. 1782 in Rückerswalde im Erzgebirge, kön. sächs. Obst. a. D., lebt in Dresden, vm. das. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jan. 1824 mit J. Karoline Reichmann, verw. Kriegsräthin v. Hünerbein, g. in Dresden.

2. Heinrich Ludw., g. 31. Mai 1784 in Rückerswalde, stand in kön. sächs. Mil. D., lebt in Hoflösnitz bei Dresden; vm. 23. Aug. 1805 mit Charlotte Ernestine Ottilie v. Müller, g. in Lomnitz in der Oberlausitz . . . . .; gesch. 1818.

Kinder.

a) Arthur, g. in Sachsenfeld 20. Juni 1808, kgl. sächs. Justitiar in Schönfeld, vm. in Dresden 28. Oct. 1839 mit Laura Mathilde Thierfelder, g. in Naumburg 19. Mai 1815.

Tochter.

Charl. Mar. Olga, g. in Dresden 25. Apr. 1842.

b) Karl Alwill, g. das. 31. Aug. 1809, lebt in Klostergeringswalde.

c) Char. Mar. Anna Ottilie, g. das. 27. Febr. 1815, vm. 5. Apr. 1842 mit d. kgl. sächs. O.-L. Ferd. v. Wilucki.

Eltern.

Graf Christ. Heinr. Friedrich, g. 26. Dec. 1741. kön. sächs. gh. R., † in Freiberg 12. März 1829; vm. 30. Aug. 1770 mit Wilhelm. Charl. Freiin v. Vietinghof, genannt Scheel, g. 28. Sept 1759, † 15. Sept. 1790 in Dresden.

a) Solms-Sonnenwalde. (6.)

Diese Linie, welche Wilh. Heinrich, † 1633, stiftete, besitzt die Herrsch. Sonnewalde in der Niederlausitz u. das Gut Alt-Pouch. Evang. Conf., Ref.: Sonnewalde.

Graf: Wilh. Karl Peter Theodor, g. in Würzau bei Mitau 29. Oct. 1787, prß. Käm. u. M. a. D., vm. in Lauske 31. Juli 1809 mit Gräfin Klementine Konst. Gottl. v. Breßler, g. 4. Aug. 1790.

Kinder.

1. Alfred Wilh. Ludwig, g. in Kotitz 5. Mai 1810, prß. L.

a. D. lebt in Mildnitz in Mecklenb.-Strelitz'schen; vm. in Wolfshagen 4. Oct. 1840, mit Amalie Gr. v. Schwerin, g. 6. Aug. 1820.

2. Klemens Karl, g. das. . . . . , † in Lauske 11. Aug. 1814.

3. Friedr. Franz Alex. Theodor, g. in Prag 6. Febr. 1814; vm. in Dresden 2. Apr. 1837 mit Clara Mar. Freiin v. Rex-Thielau auf Wurschen, g. 7. Dec. 1815. (Wohnsitz: Wurschen in d. Oberlausitz.)

Kinder.

a) Marie Klem. Christiane, g. in Wurschen 24. Mai 1838.

b) Klem. Peter Theod. g. 27. Apr. 1840.

4. Vict. Christ. Konstantin, g. in Kotitz 8. Juli 1815, prß. L. a. D., vm. 14. Juni 1842 mit Alwine Mar. Henr. Freiin v. Langenn g. 1. Febr. 1826. Leben in Alt-Pouch bei Bitterfeld.

Tochter.

Alwine Konst. Katharine g. 23. Mai 1843.

5. Klementine Kath. Paul. Joh., g. 2. Oct. 1817, Hofd. d. Prinzessin v. Preußen.

6. Paul Herrm. Roderich, g. 27. Jan. 1820, östr. O.L. bei Kreß. Chev.-leg. Nr. 7.

7. Klem. Eberhard Theod. g. 2. Juli 1825. prß. L. im Reg. G. du Corps.

Schwester.

Wilhelmine, g. in Berlin 17. Nov. 1785, vm. in Schönermark mit Georg Friedr. v. Arnim, Majoratsherrn auf Suckow in der Uckermark.

Eltern.

Graf Wilhelm Christ., g. in Berlin 13. Nov. 1756, prß. Hofmarsch., † in Suckow 14. Aug. 1799, vm. in Schönermark 17. Nov. 1784 mit Fried. Christiane Gräfin Schlippenbach, g. in Berlin, 15. Mai 1767, wieder vm. in Schönermark 19. Dec. 1800 mit d. hann. Minist. Ludw. v. Ompteda, † in Celle 1843.

b) Solms-Sonnewalde-Rhäsa, (7.)

besitzt seit 1820 das Rittergut Rhäsa bei Düben im preuß. Regierungsbezirk Merseburg, u. das Gut Guhlau bei Oels in Schlesien. Evang. Conf.

Graf: Friedrich Karl Ernst Mor. Theod., g. in Neuhof bei Oels 1. Dec. 1800, anhalt. Hofjägermstr. in Dessau, vm. das. 6. Mai 1827 mit Luise Wilh. Joh. v. Knebel, g. in Dessau 24. Dec. 1798.

Kinder.

1. Wilhelm Karl Joh. Mor., g. in Dessau 21. Mai 1828.
2. Friedrich Ludw. Detlev Mor., g. das. 30. Dec. 1829.
3. Klara Luise Amal., g. das. 11. Apr., † 2. Sept. 1838.

Geschwister

1. Karl Detlev Fried. Mor., g. in Neuhof 5. Nov. 1789, prß. Rittm., † 10. Mai 1829, vm. in Koselwitz 22. Oct. 1816 mit Mar. Anne v. Paczinsky u. Tenczin, g. das. 16. Sept. 1799.

Kinder.

a) Johann, g. in Koselwitz 16. Oct. 1817, vm. 1840 mit Frfr. v. Saurma auf Sterzendorf.

b) Feodor Heinr. Jos., g. das. 11. Aug. 1820, vm. 20. Oct. 1842 mit Alexandrine v. Zawadzki, g. 11. Nov. 1822.

Tochter.

Mar. Anna Frieder., g. 6. Oct. 1843.

c) Bertha Ulrike Amal., g. das. 11. Sept. 1821.
d) Maria Anna Ulrike, g. das. 21. Sept. 1827.
e) Welly Melanie Anna, g. das. 19. Juli 1829.

2. Karoline Ulr., g. in Neuhof 22. Jan. 1792.
3. Ulrike Amalie Johanne, g. das. 25. Aug. 1796, vm. 6. Jan. 1817 mit Joseph v. Paczinsky u. Tenczin.
4. Moritz Gust. Adolf Friedr., g. in Leipe 24. Mz. 1804.
5. Otto Theod. Moritz Wilh., g. in Prausnitz 22. Oct. 1816, prß. Lt. im 2. Leibhus.-Reg., vm. 30. Mz. 1843 mit Angelika v. Schmettau, g. 2. Febr. 1813.

Eltern.

Graf Karl Christian Benjamin Detlev, g. zu Wernsdorf in Schlesien 15. Oct. 1761, prß. Rittm., † 25. Dec. 1835, vm. in Grotkau 4. Nov. 1788 mit Johanna Charl., T. des preuß. G. d. Cav. Wolf Mor. v. Prittwitz, g. in Grotkau 18. Febr. 1766 †....

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Solms-Baruth, älterer Zweig. (2.)

Friedrich Siegmund 2., † 1737, ist Stifter dieses Zweigs, welcher die Herrsch. Baruth bei Bautzen im Königr. Sachsen als Majorat besitzt. Luth. Conf. Resid. Baruth.

Graf: Friedrich Heinr. Ludw., g. 3. Aug. 1795, folgte d. Vater 7. Aug. 1801; vm. 1) 3. Mai 1820 mit Bertha Amal. Ther. Helene, T. des 1810 † Gr. Heinr. zu Solms-Baruth, jüng. Zweigs, g. 23. Apr. 1801, † 20. Aug. 1832. 2) 30. Mai 1835 mit Gr. Ida v. Wallwitz, g. 12. März 1810.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Friedrich Herm. Karl Adolf, g. 29. Mai 1821.
2. Marie Wilh. Elise, g. 4. Aug. 1823, vm. 22. Nov. 1843 mit d. prß. gh. R. v. Witzleben.
3. Bertha Agnes Luise, g. 14. Aug. 1832.
2ter Ehe. 4. Elisabeth Luise Soph., g. in Dresden 27. März 1836.
5. Anna Ida, g. 20. Juni 1841.

Eltern.

Friedrich Karl Leop., g. 27. Oct. 1757, stand in prß Mil.-D., † 7 Aug. 1801; vm. 23. Juli 1787 mit Gr. Fried. Wilh. Georgette v. Wallwitz, g. 23. April 1768, † in Baruth 7. Febr. 1839.

Solms-Baruth, jüngerer Zweig oder Klitschdorf. (1.)

Johann Christian 1., † 1726, ist Stifter dieser Linie, welche die Herrschaften Klitschdorf in Schlesien, Wehrau u. Siegersdorf in der preuß. Oberlausitz besitzt. — Resid.: Klitschdorf. Luth. Conf.

Graf: Hermann Joh. Christ., g. 2. Dec. 1799, folgte 1. Febr. 1810, vm. 21. Jan. 1827 mit Karol. Luise Jul. Marie, T. des 1810 † prß. M. v. Raven, g. 19. Oct. 1808.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Töchter.

1. Jenny, g. 12. Nov. 1830.
2. Maria, g. 5. Mai 1832, † im Juli 1835.

Eltern.

Heinrich Joh. Fried., g. 18. Apr. 1770, östr. Käm., Sohn des 1800 † Gr. Joh. Christian 2., der ihm Baruth noch bei seinem Leben übergab, † 1. Febr. 1810; vm. 20. Oct. 1797 mit Gräfin Henriette Emilie Reichenbach-Goschütz, g. 11. Nov. 1776.

Vaters Schwestern.

1. Amalie Henr. Charl., g. 30. Jan. 1768, seit 1789 vm., seit 1825 vw. Fürstin Karl v. Hohenlohe-Langenburg.
2. Isab. Luise Konstanze, g. 15. Mai 1774, vm. 1800 mit dem 1808 † Gr. Karl zu Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld.
3. Johanne Franziska, geb. 11. Juni 1776, vm. 28. Juni 1793 mit dem 20. Mai 1816 † Grafen Heinr. Leop. Gottlieb v. Reichenbach-Goschütz.

Spanien. (9. 9.)

Im 8. Jahrhund. hatten die Mauren oder Araber Spanien, bis auf das kleine Reich Asturien, inne. In dieses flüchteten sich vor ihnen die Christen, wodurch diese Provinz gewissermaßen die Wiege der nachherigen Monarchie wurde; denn die Araber geriethen nach und nach unter sich in Streit, ihr Reich zerfiel, was die Christen in Asturien benutzten, diese ihre Feinde immer mehr verdrängten und aus dem Eroberten kleine Königreiche bildeten. In der Mitte des 15. Jahrhund. bestanden noch die beiden Königreiche Arragonien und Kastilien mit Leon. Nach Johann 2. v. Arragonien Tode, 1479, succedirte in dem vereinigten Arragonien u. Navarra, Ferdinand 2. der Katholische, der sich bereits 1469 mit Isabelle, der Erbtochter v. Kastilien vermählt hatte, die nach dem Tode ihres Bruders Heinrich 4. 1474, Königin v. Kastilien ward. Doch herrschten beide noch getrennt, bis durch Isabellens Tod, 1504, Ferdinand alle vormalige kleine Reiche Spaniens in ein Reich vereinigte. Er ist hiernach als Stifter der span. Monarchie zu betrachten. Ihm folgte 1516, da er keine Söhne hinterließ, Karl 1.,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn seiner Tocht., Johanna der Wahnsinnigen u. Philipp d. Schönen v. Oesterreich nachheriger, deutscher Kaiser Karl 5. Bei seiner Abdankung 1556 übergab er Spanien, als ein besonderes Reich, seinen Sohn Philipp 2. 1700 erlosch der habsburg'sche Stamm in Spanien mit Karl 2. Durch Testament hatte dieser Philipp v. Anjou zum Nachfolger im spanischen Reiche ernannt, was den spanischen Successionskrieg veranlaßte. Philipp blieb durch den Frieden von Utrecht, unter d. Namen Philipp 5., im Besitz Spaniens, mußte aber andere Staaten abtreten u. auf die Thronfolge in Frankreich verzichten. Es ist daher die jetzt in Spanien herrschende Dynastie ein Zweig d. Hauses Bourbon (S. die Stammtafel b. Frankreich.) Mütterlicher Seite ist sie jedoch päpstlichen Ursprungs. Es war nämlich Philipp 5. in zweiter Ehe mit Elisabeth Farnese, Tocht. des letzten Herzogs v. Parma, vermählt. Der Stammvater der Familie Farnese, Peter Farnese, war aber ein natürlicher Sohn Papst Paul 3., Philipp 5. jüngerer Sohn Philipp erhielt d. Herzogth. Parma. (S. Parma.) Wie Philipp des 5. Nachkommen auch Neapel u. Sicilien erhielten, darüber s. Sicilien. Von 1808 bis 1813 war Spanien in französischer Gewalt, u. Napoleons Brud., Joseph, König. 1814 erhielt Ferdinand 7. den Thron zurück. Er änderte das von Philipp 5. 10. Mai 1713 eingeführte salische Gesetz, das nach Aussterben des ganzen Mannsstammes, den Töchtern die Succession einräumte, 29. März 1830 dahin, daß, wenn der König keine Söhne, nur Töchter habe, der Thron an die älteste Tochter übergehe. Die ihm kurz nachher geborene Tochter erklärte er zur Prinzessin von Asturien *). Sein Bruder Karl protestirte von Portugal aus gegen eine solche Aenderung, u. nahm sein Successionsrecht in Anspruch. Die eventuelle Huldigung der jungen Tochter durch die Cortes fand 20. Juni 1833 statt. Karl suchte nach dem Tode seines Bruders durch das Schwert sein Recht, jedoch vergebens, zu erlangen. 10. Apr. 1834 gab die Königin-Regentin eine neue Cortesverfassung. — Die Prinzen u. Prinzes. führen den Titel Infanten u. Infantinnen. Der König heißt seit 1496 „katholische Majestät." Das Königr. Spa-

*) Zum Prinz von Asturien wird seit 1388 der jedesmalige Thronfolger vom König ernannt.

nien umfaßt 8898 Q. M. mit 12,286,941 Einw. — Ref.: Madrid. Kath. Conf.

Königin: Maria Isabelle 2. Luise, g. 10. Oct. 1830, folgte d. Vater 29. Sept. 1833 unter Vormundsch. Zum Regenten bis Oct. 1844 wurde Don Espartero, Herzog v. Victoria ernannt, im Julius 1843 entfernt, u. die Königin, 8. Aug. dess. J. für mündig, so wie 9. Nov. 1843, für volljährig erklärt. Civilliste für ihre Person, 34 Mill. Realen. Vm. in Madrid, im Oct. 1846, mit ihrem Vetter, dem Infanten Franz v. Assisi, Mar. Ferd. v. Spanien, Herzog v. Cadiz, g. in Aranjuez 13. Mai 1822.

Schwester.

Infantin Mar. Luise Ferd., g. in Madrid 30. Jan. 1833, bezieht 3 Mill. Realen Appanage, verlobt mit d. Prinz Anton v. Frankreich, Herzog v. Montpensier.

Eltern.

König Ferdinand 7. Mar. Franz, g. 14. Oct. 1784, übernahm die von seinem Vater Karl 4. niedergelegte Regierung 19. März 1808, mußte sie auf Napoleons Befehl, 6. Mai dess. Jahr. dem Vater zurückgeben, 4 Tage später, nebst dem Vater, dem Throne Spaniens entsagen, u. bis 13. Mz. 1814 in Frankreich leben, wo er als König nach Spanien zurückkehrte, † in Madrid 29. Sept. 1833; vm. 1) p. p. in Neapel 26. Sept. u. persönl. in Barcelona 6. Oct. 1802 mit seines Vaters Bruders, Königs Ferdinand 1. (4.) v. Sicilien, T., Marie Antoinette Ther., g. 11. Dec. 1784, † als Prinzessin v. Asturien 21. Mai 1806 *). 2) p. p. in Cadix 5. Sept. u. persönl. in Madrid 3. Oct. 1816 mit der Infant. Mar. Isabelle Franziska, T. seiner ältern Schwest. Charlotte u. des 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, g. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) p. p. in Dresden 28. Aug. u. persönl. in Madrid, 20. Oct. 1819 mit d. Prinzess. Mar. Josephine Amal. Beatr., T. des Herzogs Max. zu Sachsen, g. 6. Dec. 1803, † in Aranjuez 17. Mai 1829. 4) p. p. in Aranjuez u. persönlich in Madrid 11. Dec. 1829 mit d. Prinzessin Mar. Christine, T. seiner Schwest. Mar. Isabelle und des 1830 † Königs Franz 1.

*) Soll vergiftet sein, s. Bremer Zeit. 1922. S. 241.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

v. Sicilien, g. in Palermo 27. Apr. 1806, Vormünd. u. Regentin durch Testament Ferdinand 7. bis zum zurückgelegten 18. Jahr ihrer Tochter. Der letzten Eigenschaft begab sie sich freiwillig 12. Oct. 1840. Sie bezieht an Appanage, 3 Mill. Realen u. vm. sich wieder 28. Dec. 1833 in Madrid, mit dem Leibgardisten Juan Ferdin. Munnoz, Sohn eines Tabakshändlers in Tarancon in der Provinz Toledo, jetzt Grand v. Spanien 1. Kl., Herzog v. Rianzares, Kammerh., Obst. eines Jäger-Reg., 12. Oct. 1844 wurde diese Vermählung, durch kön. Ordonnanz genehmigt, u. 8. Apr. 1845 officiell bekannt gemacht.

Vaters Geschwister.

1. Infant Carlos, Mar. Joh. Isidor, g. 29. März 1788, Kronprätendent, als König, Karl 5. nach dem Tode Ferdin. 7., wurde 27. Oct. 1834, 27. Nov. 1836, u. 15. Jan. 1837 durch die Cortes für sich u. seine Nachkommen vom spanischen Throne ausgeschlossen, aus Spanien verbannt, konnte jedoch erst 1839 genöthigt werden, seine Kämpfe gegen die span. Regierung aufzugeben, u. nach Frankreich 14. Sept. zu fliehen, wo er in Bourges von der franz. Regierung als Staatsgefangener bis 1845 zurückgehalten wurde. Lebt seitdem in Rom. Er bezieht von den sogenannten absoluten Höfen eine Jahresrente von 200,000 Franken. Am 18. Mai 1845 entsagte er zu Gunsten seines Sohnes, des Prinzen v. Asturien, seiner Rechte auf die Krone u. nahm den Titel eines Grafen v. Molina an; vm. 1) p. p. in Cadix 4. Sept. und persönl. in Madrid 29. Sept. 1816 mit seiner Nichte, der Infantin Mar. Franziska v. Portugal, Schwest. der Frau seines Bruders Ferdinand 7., g. 22. Apr. 1800, † zu Alverstocke bei Portsmouth in England 4. Sept. 1834; 2) p. p. in Salzburg 2. Febr. u. persönl. zu Azcoytia in Biscaya 20. Oct. 1838, mit deren Schwest. der Infantin Mar. Therese, vormal. Prinzessin v. Beira, Wittwe des Infanten Peter v. Spanien (s. unten, g. 29. Apr. 1793.

Söhne erster Ehe.

a) Inf. Karl Ludw. Mar., g. in Madrid 31. Jan. 1818, Prinz v. Asturien, nahm 18. Mai 1845 den Titel eines Grafen v. Montemolin an, welcher nach den span. Hausgesetzen dem Kronprinzen v. Spanien gebührt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Inf. Johann Karl Mar., g. 15. Mai 1822 in Aranjuez, sard. Oberst.

c) Inf. Ferdinand Mar. Jos., sard. Major, g. 19. Oct. 1824.

2. Inf. Mar. Isabelle, g. 6. Juli 1789, vm. 1802 mit Franz 1., König v. Sicilien; Wittwe 1830, 1839 wieder verm. mit v. Balzo.

3. Inf. Franz. de Paula Ant. Mar., g. 10. Mz. 1794, 1818 Großherz. v. Cadiz, lebt in Madrid, erhält eine Civ.-Liste von 3½ Mill. Realen; vm. p. p. in Neapel 15. Apr. u. persönl. in Madrid 12. Juni 1819 mit Luise Charlotte, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 24. Oct. 1804, † in Madrid 29. Jan. 1844.

Kinder.

a) Inf. Isabelle Ferd. Franz Jos., g. in Madrid 18. Mai 1821, aus dem Kloster entführt vom polnischen Grafen Ignaz Gurowski, g. 1812, u. mit diesem vm. in Dover 26. Juni 1841, leben in Brüssel. Ihre 1842 geb. Tochter nennen sie: Prinzessin v. Bourbon-Gurowski.

b) Inf. Franz v. Assisi Mar. Ferd., g. in Aranjuez 13. Mai 1822, Herzog v. Cadiz, Obst. d. Reiterreg. von Almansa in Madrid, seit 1846 Gemahl seiner Kusine, der Königin der Spanier Isabelle 2.

c) Inf. Heinrich Karl Mar. Ferd., g. 17. Apr. 1823, Herzog v. Sevilla, span. Schiffscapitain.

d) Inf. Mar. Luise Ther., g. 11. Juni 1824.

e) Inf. Josephe Ferd. Karol., g. 25. Mai 1827.

f) Inf. Ferdinand Mar., g. in Aranjuez 11. Apr. 1832.

g) Inf. Mar. Christine Isab., g. in Madrid 5. Juni 1833.

h) Inf. Amalie Phil., g. das. 12. Oct. 1834.

Großvaters-Bruders-Sohn.

Peter Karl Anton, g. 18. Juni 1786, bezog seit 1799 ein Secundogeniturparagium, das Karl 3. für die Nachkommen seines 3ten Sohnes Gabriel einsetzte, u. bildete somit eine Nebenlinie unter dem Namen Haus Infantado, wurde seit 1790 am portugiesischen Hofe erzogen, mit dem er 25. Nov. 1807 nach Rio de Janeiro ging, wo er 4. Juli 1812 †; vm. das. 18. Mai 1810 mit

der Infantin Mar. Therese v. Portugal, Prinzess. v. Beira, T. des 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, g. 29. Apr. 1793, jetzige Prinzessin Carlos v. Spanien. (s. oben.)

Sohn.

Sebastian Mar. Gabriel, g. in Rio de Janeiro 4. Nov. 1811, Nachfolger im Secundogeniturparagium, wurde, weil er die Ansprüche seines Stiefvaters, des Don Carlos, anerkannte, 15. Jan. 1837 mit seinen Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen; lebt in Rom; vm. p. p. in Neapel 7. Apr. und persönl. in Aranjuez 25. Mai 1832 mit Mar. Amalie, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 25. Febr. 1818.

Stadion. (11.)

Aus Graubünden stammt diese Familie, welche Rürner's fabelvolles Turnierbuch schon im 9. Jahrhund. als wackere, turnende Kämpfer aufführt. Sicherer Stammherr ist Eitel v. Stadion, der 1382 starb. Von seinem Sohne Konrad stammen die noch blühenden 2 Linien ab, die von Johann Philipps 2 Söhnen ausgingen. Johann Philipp wurde 1686 vom Kaiser Leopold in den Freiherrn- und 1705 in den Reichsgrafenstand erhoben; 1768 erhielt er Reichsstandschaft. Beide Linien besitzen gemeinschaftlich 5 Herrschaften in Böhmen; die Herrsch. Thannhausen mit Siegershofen in Bayern; 4 Rittergüter in Württemberg. Die

1. Friedericianische Linie,

deren Stifter Friedrich, älterer Sohn Joh. Philipps ist, besitzt für sich, die Herr-schaft Chlumetz u. Güter in Böhmen, und 3 Herrsch. in Galizien. Kath. Conf. Wohnsitz: Thannhausen in Bayern.

Graf: Franz Seraphin, g. 27. Juli 1806, östr. Käm. u. w. gh. R., Gouv. v. Illyrien, folgte seinem Brud. Eduard 1. Jan. 1836, vermöge Familienconvention vom 31. Dec. 1835.

Geschwister.

1. Jos. Phil. Eduard, g. 22. Sept. 1797, östr. Käm., Obst.-

Wachtmstr., Herr der Herrsch. Chlumetz in Böhmen, folgte dem Vater 15. Mai 1824 im Majorat, das er durch Convention vom 31. Dec. 1835, 1. Jan. 1836 an seinen jüngeren Bruder Franz abtrat, † 13. Apr. 1844, vm. 28. Jan. 1836 mit Konstanze Rachovin v. Rosenstern.

Söhne.

a) Felix Jos. Ed., g. 1836.
b) Franz Konst., g. 1837.

2. Wilderich Walther Friedrich, g. 22. Nov. 1799, östr. Hpt. a. D.

3. Sophie Ludovika, g. 13. Dec. 1802, vm. 2. Dec. 1820 mit Graf Ant. v. Magnis zu Ekersdorf, g. 27. Mai 1786.

4. Mar. Charl. Adelheid, g. 28. März 1804, vm. 1. Dec. 1832 mit Graf Karl v. Lanckoronsky, östr. w. gh. R. u. Oberstho küchenmeister, Kämm., g. 1799.

5. Christiane Ther. Euphrosine, g. 13. März 1805, Salesianerin in Wien.

6. Phil. Jos. Rudolf, g. 23. Febr. 1808, österr. w. gh. R., Kämm. u. Gouv. in Mähren u. Schlesien.

Eltern.

Joh. Philipp Karl Jos., g. 18. Juni 1763, östr. Käm., w. gh. R., Staats-, Conferenz- u. Finanz-Min., † 15. Mai 1824; vm. 22. Jan. 1794 mit Mar. Anne, T. des 1814 † Grafen Georg Stadion Philippinischer Linie, g. 7. Juli 1775, † 1. Apr. 1841.

2. Philippinische Linie.

Johann Philipps 2ter Sohn, Hugo Philipp, ist ihr Stifter. Sie besitzt die Standesherrsch. Thannhausen in Bayern von ¾ Q. M. mit 1500 Einw., Kath. Conf. Wohnsitz: Oberstadion.

Graf: Karl Friedrich, g. 13. Dec. 1817, folgte d. Vater 14. Sept. 1839.

Geschwister.

1. Isab. Mar. Sophie, g. 13. Juni 1816, vm. Gräfin Ryszczevski seit 1842.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Mar. Sophie Thereſe, g. 8. Febr. 1819, vm. 17. Juli 1845 mit d. Grafen Zdenky v. Sternberg.
3. Anna Marie, g. 21. Sept. 1820.
4. Eduard, g. 14. Juni 1833.

Eltern.

Graf: Joh. Philipp Franz Joſ., g. 6. Nov. 1780, folgte d. Vater 1814, † 14. Sept. 1839; vm. 6. Aug. 1815 mit ſeiner Kouſine Mar. Kunigunde, Gräfin Keſſelſtatt, g. 28. Aug. 1798, Pallaſtd. d. Kaiſ. v. Oeſtr.

Großvaters Bruders Kinder.

1. Philipp Franz Emmerich Karl, g. 9. Mai 1799, öſtr. Käm. u. Obſtl. bei Fürſt Schwarzenberg Uhl. Nr. 2.
2. Marie Anna Franz. Wald., Hofd. d. Erzherz. Sophie v. Oeſterr., Zwilling mit
3. Damian Friedr. Joſ., g. 25. Sept. 1802, vm. 8. Aug. 1830 mit Katharine Gyika v. Deſanvalva, g. 18. Juli 1805.

Kinder.

a) Emmerich Simon Damian Joſ., g. 17. Febr. 1838.
b) Anaſtaſia Charl. Joſ. Mar. Ottil., g. 13. Jan. 1839.
c) Charl. Kath. Mar. Philippine, g. 26. Juli 1840.
d) Erneſtine Theod. Eug. Mar., g. 28. Aug. 1841.
e) Mar. Johanne Walp., g. 27. Juni 1843.

Starhemberg. (1.)

Dieſes Haus leitet ſeine Abkunft von den Agilofingern her, welche Fürſten in Steyermark waren. Um das Jahr 1200 erbaute Gundacker, im Lande unter der Ens die Burg Starhemberg *), u. nahm dieſen Namen an. Nächſter Stammvater iſt Erasmus, † 1560. Seine Söhne ſtifteten 3 Linien, wovon 2 noch blühen. Die ältere, die Rüdiger'ſche, theilte ſich mit deſſen 2 Söhnen wieder in die Pauliniſche und Ludwig'ſche. Die Erſtere,

*) Jetzt im Beſitze des Erzherzogs Rainer v. Oeſterreich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

fürstliche erhielt das ungar. u. böhmische Indigenat, 1717 das Erbland- u. Hofmarschallamt in Oesterreich ob u. unter der Ens, 1719 Sitz u. Stimme auf der fränkischen Grafenbank, u. 1765 den Reichsfürstenstand für den jedesmaligen Besitzer des sehr bedeutenden, aus mehreren Graf- u. Herrschaften in Oesterreich bestehenden, Majorats. Kath. Conf.

Fürst: Georg Adam, g. 1. Aug. 1785, östr. Käm., lebt in Wien, folgte d. Vater 15. Sept. 1833, vm. 23. Mai 1842 mit Aloysie Helene Kamilla, T. des Prinzen Karl v. Auersberg, g. 17. Apr. 1812.

Schwestern.

1. Gr. Ernestine, g. 8. Oct. 1782, Staatsdame am holländ. Hofe, vm. 1. Oct. 1807 mit dem 21. Apr. 1817 † Herzog Friedr. Aug. v. Beaufort-Spontin.

2. Gr. Franziska Anne, g. 6. Jan, 1787, vm. in Twickenham 26. Juli 1803 mit dem Grafen Stephan Zichy, östr. gh. R., g. 13. Apr. 1780.

3. Gr. Leopoldine, g. 29. Dec. 1794, vm. 5. Juni 1816 mit dem 8. Sept. 1832 † Gr. Jos. Ignaz Thürheim, g. 15. Mai 1794.

Eltern.

Fürst Ludwig Jos. Mar., g. in Paris 12. Mz. 1762, östr. gh. R. u. Käm., folgte d. Vater Georg Adam 19. Apr. 1807, † 15. Sept. 1833; vm. 24. Sept. 1781 mit Mar. Luise Franziska, T. des 1778 † Herzogs Karl v. Aremberg, g. 29. Juli 1764, † 1. März 1835.

Sternberg. (4.)

Stammhaus dieser Familie ist die Burg Sternberg in Franken, jetzt der Familie v. Guttenberg gehörig. Im 13. Jahrhund. schon gab es mehrere Linien Sternberg; jetzt noch 2, eine böhmische u. eine schlesische. Erstere wurde 1662 in den Reichsgrafenstand erhoben. Letztere bleibt hier unerwähnt. Jene theilte sich in 2 Linien, in die ältere, Sternberg-Manderscheid u. in die jüngere, Sternberg-Serowitz. Kath. Conf. Die ältere erlosch 1830 mit Graf Franz Jos., g. 4. Sept. 1763, östr. Käm., † 8. Apr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1830, vm. 23. Sept. 1787 mit Franziska Soph. Charl. Kath., des letzten 1801 † Grafen Eugen Erwin zu Schönborn-Heusenstamm T., g. 28. Juli 1763, † 8. Apr. 1830.

Tochter.

Leopoldine, g. 10. Juli 1791, (lebt in Ezech in Mähren), vm. 23. Oct. 1811 mit dem 2. Dec. 1835 † Grafen Franz Sylva-Tarouca, östr. Käm. u. M.

Die jüngere Linie

Sternberg-Serowitz,

welche das Prädikat „Erlaucht" nicht hat, besitzt außer den Fideic.-Herrsch. Czastalowitz im Königsgrätzer Kreise Böhmens von $1\frac{11}{20}$ Q. M. mit 7400 Einw. u. Zasmuck im Kaurzimer Kreise, die ihr der kinderlose Chef der ältern Linie überließ, noch die Herrschaften Malenowitz u. Pohorzelitz in Mähren, Potschach in Oesterreich u. Serowitz in Böhmen.

Graf: Leopold, g. 24. Sept. 1770, östr. Käm., vm. 14. Mai 1799 mit Gräfin Karoline Walsegg, g. 19. Jan. 1781.

Kinder.

1. Rosine, g. 4. Mai 1802, vm. 29. Apr. 1828 mit dem 1836 † Prinzen Maximilian v. Salm-Salm.
2. Karoline, g. 9. Juli 1804, vm. 1823 mit dem 1825 † Gr. Eduard Lamberg.
3. Adolf Jos., g. 25. Mai 1807, † 1826.
4. Jaroslaw, g. 12. Febr. 1809, östr. Käm. u. Rittm. in der Armee, vm. 28. Apr. 1835 mit Eleonore Freiin Orczy, g. 16. Mai 1813.

Tochter.

Rosa Kar., g. 16. März 1836.

5. Leopold, g. 22. Dec. 1811, östr. M. bei Wallmoden Kür. Nr. 6.
6. Zdenko Aloys, g. 12. Juni 1813, östr. Käm., besitzt die Herrschaften Radnitz, Sternberg u. das Gut Darowna in Böhmen, vm. 17. Juli 1845 mit Gräf. Therese v. Stadion, g. 3. Febr. 1819.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Franz Adam, g. 20. Juli 1711, östr. w. gh. R., Käm., Obst., Landmarschall in Böhmen, † 19. Sept. 1789; vm. 1) 5. Juni 1738 mit Mar. Ther. Gr. Waldburg-Zeil, g. 28. Sept. 1712, † 14. Oct. 1749. — 2) 9. Febr. 1750 mit Marie Christine Gr. Dietrichstein, g. 26. Aug. 1726. † 6. Oct. 1766. — 3) 29. Sept. 1768 mit Mar. Anne Gr. Wildzeck, g. 20. Juli 1736, † 1807.

Stolberg. (31.)

Der Ursprung der Grafen zu Stolberg liegt im Dunkel, da sie zu den ältesten deutschen edlen Geschlechtern zu rechnen sind. Die Sage nennt Otto von der Säule (de Colona) als ihren Stammvater. Sie blühen seit 1645 in zwei Hauptlinien, der ältern u. der jüngern, deren Stammvater, Christoph, 1638 starb. Die ältere ist die, zu Wernigerode. Zur jüngern gehören die zu Stolberg und zu Roßla. Die ältere stiftete Heinrich Ernst, † 1672, von dessen beiden Söhnen nur Ludwig Christian († 1710) in Gedern Söhne hinterließ, welche die Linien zu Wernigerode, zu Gedern und zu Schwarza gründeten, wovon die letztere 1748, die zu Gedern, seit 1742 vom Kaiser Karl 7. in den Fürstenstand erhoben, 1804 erlosch, u. jetzt nur die zu Wernigerode noch blüht.

Stolberg-Wernigerode. (19.)

Ihr nächster Stifter war Christian Ernst; † 1771. Sie besitzt: 1) seit 1429, die Grafsch. Wernigerode am Harz, von $4\frac{3}{4}$ Q. M. mit 16,773 Einw.; 2) seit 1748, den seit 1577 dem Stolberger Hause gehörenden Flecken Schwarza im Thüringer Walde, beides unter preuß. Hoheit; 3) unter hannöv. Hoheit, den auf der Mittagsseite des Harzes gelegenen 23,000 Morgen großen Hohensteinschen Forst, als ihren Antheil an der Grafsch. Hohenstein *);

*) Der übrige Theil derselben gehört theils zu Stolberg-Stolberg, theils ($1\frac{1}{2}$ Q. M.) zu Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4) seit dem Aussterben der jüngern Linie, 1804, die Grafsch. Gedern von . . Q. M. mit 4000 Einw., unter großherz. hess. Hoheit. Luth. Conf. Resid.: Wernigerode am Harz.

Graf: Henrich, g. in Wernigerode 25. Dec. 1772, folgte d. Vater 26. Mai 1824; vm. 1) in Waldenburg 4. Juli 1799 mit Karol. Alex. Henr. Jeanette, T. des 1800 † Fürsten Otto v. Schönburg-Waldenburg, g. in Waldenburg 4. Oct. 1780, † in Wernigerode 29. Aug. 1809. 2) in Berlin, 30. Dec. 1810 mit Eberhardine Lis. Fried. Luise Karol. v. d. Reck, g. in Cleve 25. Jan. 1785, T. des 1816 † prß. Minist. Freih. v. d. Reck.

Kinder 1ster Ehe.

1. Eleonore, g. in Wernigerode 26. Sept. 1801, † in Klipphausen 14. März 1827; vm. 1819 mit Fürst Heinrich 63. v. Reuß-Schleiz-Köstritz.

2. Hermann, g. das. 30. Sept. 1802, † 24. Oct. 1841, vm. in Michelstadt 22. Aug. 1833 mit Emma, des reg. Gr. Albrecht zu Erbach-Fürstenau T., g. 11. Juli 1811.

Kinder.

a) Eleonore, g. in Gedern 20. Febr. 1835.

b) Otto, g. das. 30. Oct. 1837, Erbgraf.

3. Bernhard, g. in Wernigerode 20. Oct. 1803, † 6. Mz. 1824.

4. Botho, g. in Gedern 4. Mai 1805, vm. in Fürstenau 15. Aug. 1843 mit Adelheid Charl. Vict., g. 10. Jan. 1822; T. d. reg. Gr. Albert zu Erbach-Fürstenau.

5. Karoline, g. das. 16. Dec. 1806, vm. 1828 mit d. Fürst. Heinrich 63. zu Reuß-Schleiz-Köstritz, Wittwe 1841.

6. Eduard, } g. u. † in Ilsenburg 12. Jan. 1808.
7. Christoph, }

8. Rudolf, g. in Wernigerode 29. Aug. 1809.

Geschwister.

1. Luise, g. in Wernigerode 24. Nov. 1771, vm. das. 21. Dec. 1807 mit Moritz Haubold v. Schönberg, prß. w. gh. R. a. D., g. 22. Sept. 1770.

2. Ferdinand, g. das. 18. Oct. 1775, Besitzer von Petterswaldau u. Neudorf in Schlesien, Präsid. des Consist. der Provinz Schlesien, Mitgl. d. Staatsraths; vm. in Wernigerode 25. Mai 1802 mit Marie Karol. Agnes (gewöhnlich Mariagnes genannt),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

T. des 1819 † Grafen Friedr. Leop. zu Stolberg-Stolberg, (des bekannten Dichters), g. in Kopenhagen 4. Mai 1785.

Kinder.

a) Friedrich, g. in Wernigerode 17. Jan. 1804, prß. L. im 3. Garde-Landw.-Bat., vm. 16. Juni 1835 mit Charlotte, g. 2. Dec. 1806, T. des Gr. Hans Heinr. 6. v. Hochberg-Fürstenstein, (leben in Peterswaldau).

Töchter.

(1.) Anna Agnes, g. 3. Febr. 1837.
(2.) Marie Agnes Friederike, g. 18. Mz. 1838.
(3.) Sophie Charl. Hel., g. in Peterswaldau 11. Apr. 1840.

b) Helene, g. in Peterswaldau 8. Nov. 1805, Aebtissin des Stifts Drübeck bei Wernigerode.

c) Johann, g. in Neudorf, 6. Febr. 1811.

d) Franz, g. das. 3. Juni 1815.

e) Günther, g. das. 19. Juni 1816, prß. L. im 1. Garde-Uhl.-Landw.-Reg.

f) Friedrich Wilhelm, g. das. 21. Dec. 1817.

g) Auguste, g. das. 12. Jan. 1819.

h) Christian Friedr., g. in Peterswaldau 16. Juni 1823.

3. Friederike, g. in Wernigerode 16. Dec. 1776, vm. das. 11. Nov. 1806 mit Heinr. Burggr. v. Dohna, g. 22. Oct. 1772; Wtwe. 9. Dec. 1833. (Lebt in Gnadenberg bei Bunzlau.)

4. Konstantin, g. in Wernigerode 25. Sept. 1779, prß. Obst.-L. † in Carlsbad, 19. Aug. 1817; vm. in Wernigerode 30. Sept. 1804 mit Ernestine Phil. Fried. Karol. Freiin v. d. Reck, g. in Berlin 23. Juni 1786. (Lebt in Jannowitz in Schlesien.)

Kinder.

a) Wilhelm, g. in Wernigerode 12. Mai 1807, Besitzer von Jannowitz, (seinem Wohnsitz) vm. in Roßla 11. Nov. 1835 mit Elisabeth, T. des reg. Gr. zu Stolberg-Roßla, g. in Ortenberg 28. Nov. 1817.

Töchter.

(1.) Marianne, g. 6. Sept. 1837.
(2.) Luitgarde, g. 30. Aug. 1838.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(3.) Marie, g. in Jannowitz 20. Mai 1810.
(4.) Agnes, g. 21. Mai 1842.
(5.) Constantin, g. 8. Oct. 1843.

b) Marie, g. in Jannowitz 26. Mz. 1813, vm. 2. Mai 1839 mit dem prß. Leg.-Rath, Graf Albert v. Schlieffen.

5. Anton, g. in Wernigerode 23. Oct. 1785, prß. G.-M., w. g. R, 2ter Chef im Ministerium des kön. Hauses, Staatsminist., Chef des 27. Landw.-Reg., Besitzer von Kreppelhof bei Landshut in Schlesien u. Dirsfordt bei Wesel, vm. in Berlin 12. Juni 1809 mit Luise Freiin v. d. Reck, g. in Berlin 16. Oct. 1787.

Kinder.

a) Eberhard, g. in Peterswaldau 11. Mz. 1810, prß. Rittm. a. D., vm. 26. Mai 1842 mit der Prinzessin Marie Wilh. Joh. v. Reuß-Schleiz-Köstritz, g. in Klemzig 24. Juni 1822.

b) Konrad, g. das. 9. Juni 1811, prß. O.-L. a. D., vm. 4. Oct. 1838 mit Marianne Soph. Eleon., g. 22. Jan. 1821, T. des prß. Obst. v. Romburg.

Söhne.

1. Udo, g. in Berlin 4. Mz. 1840.
2. Maximilian, g. 26. Juni 1843.

c) Jenny, g. das. 3. Nov. 1813; vm. 12. Juni 1838 mit Alexander Grafen Keller, prß. Hptm. im 1. Gardereg., Gouv. des Prinzen Georg v. Preußen.

d) Marianne, g. in Wernigerode 18. Apr. 1815, † 16. Dec. 1844.

e) Bertha, g. in Peterswaldau 3. Dec. 1816.
f) Anna, g. das. 6. Sept. 1819.
g) Charlotte, g. das. 27. März 1821.
h) Bolko, g. das. 1. Jan. 1823, prß. L. b. d. Garde.
i) Friederike, g. in Jannowitz 20. Sept. 1824.
k) Theodor, g. in Kreppelhof 5. Juni 1827.

Eltern.

Graf Christian Fried., g. in Wernigerode 8. Jan. 1746, folgte 24. Oct. 1778 d. Vater Heinrich Ernst, † in Peterswaldau 26. Mai 1824; vm. in Wernigerode 11. Nov. 1768 mit Auguste Eleon., T. des 1761 † Grafen Christ. Ludwig zu Stolberg-Stol-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

berg, g. in Stolberg 10. Jan. 1748, † in Peterswaldau 12. Dec. 1821.

Die jüngere Linie des Hauses Stolberg, welche Johann Martin, † 1689, gründete, theilte sich in die zu Ortenberg u. Stolberg. Letztere starb aus u. v. ersterer stammen die jetzt noch blühenden Linien zu Stolberg u. zu Roßla. Christian Friedrich († 1738) stiftete die zu Stolberg-Stolberg, welche sich durch seine 2 Söhne in 2 Aeste verbreitete, wovon Christoph Ludwig 3. des Hauptastes, u. Christian Günther, des Nebenastes Stifter ist. Just. Christian († 1739) stiftete die Linie zu Stolberg-Roßla.

1. Stolberg-Stolberg. (11.)

Besitzt von der 8 Q. M. großen Grafsch. Stolberg am Harz, 4 Q. M. mit 13000 Einw. u. das angrenzende Amt Heringen von 2 Q. M. mit 8500 Einw., unter prß. u. unter hannöv. Hoheit, das Amt Neustadt von 1½ Q. M. nebst einem Theile der angrenzenden Grafsch. Hohnstein. Ref.: Stolberg. Luther. Conf.

Graf: Alfred, g. in Stolberg 23. Nov. 1820, folgte d. Vater 27. Dec. 1839 unter Vormundsch., seit 31. Mz. 1842 selbstständig.

Schwestern.

1. Mathilde, g. in Stolberg 23. Mai 1822.
2. Elisabeth, g. das. 28. Oct. 1825.
3. Marie Agnes, g. das. 14. Oct. 1832.
4. Luise, g. das. 15. Dec. 1835.

Eltern.

Graf Joseph Christ. Ernst Ludw., g. in Stolberg 21. Juni 1771, folgte d. Vater Karl Ludw. 2. Aug. 1815, † in Stolberg 27. Dec. 1839; vm. in Charlottenburg 1. Juli 1819 mit Luise Aug. Henr., g. 13. Jan. 1799, T. seines ältern Bruders, des 1805 † Erbgrafen Friedrich.

Sohn des Großvaters Bruder, Gr. Georg † 1830.

Hermann, g. 10. Juli 1795, östr. Obl. a. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seitenlinie,

deren meiste Glieder sich, seit 1800, zur kathol. Kirche wandten:

Graf: Christian Ernst, g. 30. Juli 1783, östr. F.-M.-L. Brig. in Lemberg, † in Lemberg im Mai 1846, vm. am. 24. Nov. 1818 mit Mar. Josephine Gräf. Gallenberg, W. des letzten 1813 † Gr. Max v. Plettemburg-Wittem, g. 10. Mai 1784, † 19. Mz. 1839 in Troppau.

Kinder.

1) Agnes Mar. Anne Kath., g. 1. Sept. 1819.
2) Steph. Aug. Günther, g. 22. Nov. 1820, östr. O.-L. im Chev.-leg. Reg. Nr. 2.
3) Isabelle Sophie, g. 7. Mai 1824.
4) Gabriele Eleon. Jos., g. 26. Aug. 1827.

Geschwister.

1. Mar. Kar. Agnes, (evangel. Conf.), g. in Kopenhagen 4. Mai 1785, vm. 1802 mit Graf Ferdin. zu Stolberg-Wernigerode.
2. Andreas Otto Henning, g. 6. Nov. 1786, hannov. g. R., Mitgl. d. Staatsraths, (lebt in Söder bei Hildesheim); vm. 1) 18. Sept. 1817 mit Philipp. Gräfin Brabeck, g. 12. Aug. 1796, † 21. Dec. 1821, 2) 26. Juli 1823 mit Anna, Gr. Hompesch, g. 25. Oct. 1802, † 6. Juni 1833. 3) 17. Mai 1836 mit Mar. Julie, Gräfin Gallenberg, g. 14. Juni 1808.

Töchter

(Sämmtlich in Söder geboren.)

a) Marie Soph. Franz., g. 28. Apr. 1824.
b) Isabelle, g. 17. Aug. 1825.
c) Mar. Elise, g. 12. Dec. 1826.
d) Marie Agnes, g. 30. Mai 1828.
e) Julie, g. 31. Aug. 1829.
f) Mar. Adolfine, } g. 4. Juni 1833.
g) Mar. Therese, }
h) Henriette Jul. Anne Mar., g. 1. Mai 1837.
i) Anna, g. 5. Juni 1841.
k) Bertha, g. 21. Juni 1845.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Henriette Luise Julie, g. 20. Febr. 1788, vm. 5. Apr. 1810 mit Karl Freihr. v. Hardenberg; W. 28. Mai 1813; war Oberst-hofmeist. der 1826 † Prinzessin Kunigunde v. Sachsen. (Lebt in Dresden.)

4. Joh. Peter Cajus, g. 27. Juli 1797, (lebt in Brauna bei Camenz); vm. 9. Mai 1829 mit Marie Soph. Klement. Hubertine Freiin v. Loë a. d. Hause Wißen, g. 26. Mai 1804.

Kinder.

a) Alfred Friedr. Leop. Nicol., g. in Brauna 18. Nov. 1835.

b) Sophie Alex. Henr. Paul. Mar., g. 20. Mz. 1837.

c) Klementine, Aug. Alex. Mar., g. in Brauna 2. Febr. 1840.

d) Jul. Luise Mar. Anna, g. 3. Jan. 1842.

e) Mar. Therese, g. 11. Mz. 1845.

5. Franz Friedr. Leopold, g. 24. Febr. 1799, östr. Hofr. u. Kreishauptm. in Salzburg, † in Montfort bei Salzburg 9. Aug. 1840; vm. 15. Sept. 1838 mit Gräfin Christiane v. Sternberg-Manderscheid, g. 28. Mz. 1798, † in Salzburg 21. Dec. 1840.

Sohn.

Franz Jos. (posth.) g. in Salzburg 19. Dec. 1840.

6. Bernhard Jos. g. 30. Apr. 1803, bes. Schönewitz in Oberschlesien, vm. 8. Jan. 1833 mit Agnes, Gräfin Seherr-Thoß, g. 8. Juli 1809.

Kinder.

a) Agnes Charl. Ernest. Mar. Ther. g. 30. Oct. 1833.

b) Marie Sophie Leop., g. in Schönewitz 25. Apr. 1835.

c) Friedrich, g. 24. Dec. 1836.

d) Bernhard Ludw. Ernst Georg, g. 26. Sept. 1838.

e) Adalbert Anselm Mart., g. 5. Jan. 1840.

7. Joseph Theodor, g. 12. Aug. 1804, östr. L. a. D., vm. 17. Oct. 1838 mit Gräfin Mar. Therese v. Spee.

Tochter.

Sophie Mar. Huberte, g. 14. Nov. 1839.

8. Marie Theresie Amal., g. 24. Dec. 1805, † 1843, vm.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

25. Mai 1825 mit Graf Karl Mar. Franz Robiano v. Borsbeck, lebt in Rumilliers bei Tournay.

9. Marie Sibylle Paul. Klem. Amalie, g. 12. Apr. 1807, vm. 19. Sept. 1826 mit Ludw. Gr. Robiano v. Borsbeck.

10. Mar. Pauline, g. 18. Sep. 1810, vm. a) 10. Sept. 1828 mit dem 28. Jan. 1832 † Werner, Freihrn. v. Nagel-Ittlingen. b) 2. Juni 1838, mit Wilderich v. Ketteler, prß. Leutn. im 11. Huf.-Reg.

Eltern.

Graf Friedr. Leopold, (der bekannte Dichter), g. in Bramstädt im Holsteinschen 7. Nov. 1750, zuletzt Domherr in Lübeck, trat mit Ausnahme der ältesten T. Agnes, 1800 zur kathol. Kirche über, † in Sondermühlen bei Bielfeld in Westphalen 5. Dec. 1819; vm. 1) 11. Juni 1782 mit Henr. Eleon. Agnes v. Witzleben, g 9. Oct. 1761, † 5. Nov. 1788. 2) 15. Febr. 1790 mit Sophie, Gräfin Redern-Königsbrück, g. 4. Nov. 1765, † in Rumilliers bei Tournay 8. Jan. 1842.

Vaters Schwester.

Friederike Jul. Mar. Sophie, g. 9. Nov. 1759, vm. 27. Apr. 1787 zu Loitmark im Schleswig'schen, mit dem 25. Jan. 1838 † oldenburg. Kammerh. Hennig v. Witzleben, g. 14. Juni 1759 zu Hude im Oldenburg'schen.

2. Stolberg-Roßla (2.)

besitzt 1) unter preuß. Hoheit, 3 Q. M. mit 8000 Einw. von der, 8 Q. M. großen Grafsch. Stolberg am Harz, so wie das angrenzende Amt Kelbra, von 1½ Q. M. mit 5000 Einw. 2) das Amt Bärenrode unter anhalt-bernburg'scher Hoheit; 3) die seit 1535 der Familie gehörende Standesherrsch. Ortenberg in der Wetterau v. 1½ Q. M. mit 3800 Einw. unter großh. hess. Hoheit. Luth. Conf. Ref.: Dorf Roßla, 2 St. v. Nordhausen.

Graf: August Friedrich Botho Christ., g. 25. Sept. 1768, folgte seinem Vetter Johann Wilhelm Christoph 6. Febr. 1826, vm. in Schönberg 22. Oct. 1811 mit Karol. Aug. Luise Henr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Amalie, T. des 1816 † reg. Gr. Karl zu Erbach-Schönberg, g. 9. Sept. 1785.

Kinder.

1. Botho, g. in Ortenberg 5. Juli 1816, † 14. Dec. 1826.
2. Elisabeth, g. das. 28. Nov. 1817, vm. Gräfin Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode seit 11. Nov. 1835.
3. Luitgarde, g. das. 12. Oct. 1819, † 15. Aug. 1822.
4. Karl Martin, Erbgraf, g. das. 1. Aug. 1822.

Eltern.

Graf Johann Martin, g. 6. Juni 1728, † in Ortenberg 7. Oct. 1795; vm. 7. Jan. 1775 mit Sophie Charl., Burgräfin Kirchberg, g. 11. Oct. 1731, † in Frankfurt a. M. 5. Mz. 1772.

Sulkowsky. (4.)

Dies Haus stammt wahrscheinlich von der Familie v. Bestwitz in Schlesien ab. Alexander Joseph wurde vom Kaiser Karl 6., 1733, in den Reichsgrafenstand, u. vom Kaiser Franz 1., 1752, in den Reichsfürstenstand nach dem Rechte der Erstgeburt erhoben, welche Würde 1754 zugleich mit dem Prädikat Durchlaucht auf die ganze Familie ausgedehnt ward. Seine Söhne, Franz u. Anton, stifteten 2 Linien, die schlesische und die polnische.

1. Polnische Linie, (2.)

besitzt das Familienmajorat Reisen, nebst der Grafsch. Lissa in Posen u. noch Gütern im russ. u. östr. Polen. Kath. Conf. Wohns.: Reisen bei Lissa.

Fürst: August Anton, g. 13. Dec. 1820, folgte d. Vater 16. Apr. 1836, vm. 23. Jan. 1843 mit Gräfin Marie Mycielska.

Sohn.

Anton Stanislaus, g. 6. Febr. 1844.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Helene Karol., g. 31. Dec. 1812, vm. 31. Juli 1833 mit Heinr. Gr. Potocki, g. 22. Nov. 1811.
2. Eva Karol., g. 22. Oct. 1814, vm. 19. Mz. 1838 mit Graf Ladislaus Podocki.
3. Therese Karol., g. 14. Dec. 1815, vm. 20. Oct. 1840 mit Heinrich Grafen Wodzicki.

Eltern.

Fürst Anton Paul, g. 31. Dec. 1785, Gr. zu Lissa, Mitglied des preuß. Staatsraths, folgte d. Vater 18. Jan. 1796, russ. G.-L., erhielt 1818 das Prädikat Durchlaucht, † zu Reisen 16. Apr. 1836, vm. 14. Jan. 1808 mit Eva Gräfin Kicki, g. 28. Juni 1786, † 24. Mai 1824.

2. Schlesische Linie, (2.)

besitzt das Herzogthum Bielitz im österreich. Schlesien von 4 Q.M. mit 9000 Einw. Kath. Conf. Res.: Bielitz.

Fürst: Ludwig Joh., g. 14. Mz. 1814, Herzog zu Bielitz, folgte d. Vater 1833, östr. Leutn. in d. Armee.

Bruder.

Maximilian, g. 6. Apr. 1816.

Eltern.

Fürst Johann Nep. Franz, g. in Luschwitz bei Posen 23. Juni 1777, folgte d. Vater Franz de Paula 22. Apr. 1812, †1833, vm. 4. Oct. 1806 auf dem Schlosse bei Mislowitz mit Luise Jos. Barb. v. Larisch, g. 17. März 1790 in Osick.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Thurn und Taxis. (20.)

Als Ahnherr dieses Hauses wird angenommen: Martin 1. della Torre, Herr v. Valsassina und der Riviera di Como am Comersee im Herzogth. Mailand, welcher 1147 starb, und Sohn eines fränkischen Ritters Heribert war. Der Name Thurn (turris) wird von dessen Mutter, Erbtochter eines Tacio della Torre, Herrn v. Valsassina hergeleitet. Seit 1259 waren acht Fürsten aus dem Hause della Torre, Herrn von Mailand, bis Guido der Reiche in den Fehden mit dem Hause Visconti 1312 unterlag. Der jüngste seiner Söhne, Lamoral 1., ließ sich im Gebiete von Bergamo nieder, nahm von dem ihm dort gehörigen Berge Tasso, auf dem sein Thurm oder Burg stand, den Namen del Tasso, später de Tassis an, vermählte sich mit einer Tochter des Fürsten von Bergamo und ward so Stifter des Geschlechts della torre de Tassis. Seinem Urenkel Roger 1. verdankt man die Einführung des Postwesens, wofür dieser 1450 vom Kaiser Friedrch 3. zum Ritter geschlagen wurde. Die Gemeinnützigkeit dieser Anstalt erkennend, erhob sie K. Rudolf 2. zu einer Reichsanstalt, den Leonhard v. Taxis aber 1597 zum kaiserl. Generaloberpostmeister u. in den Freiherrnstand. Sein Sohn Lamoral erhielt 1615 von K. Mathias das Generalpostmeisteramt über die Posten im Reiche erblich als Reichsmannlehn, u. bald darauf die reichsgräfl. Würde. K. Ferdinand 2. erklärte 1621 jenes Reichserbamt für subsidiarisches Weiberlehn. Lamorals Urenkel, Eugen Franz, wurde 1680 vom König Karl 2. v. Spanien in den spanischen, u. 1686 vom K. Leopold 1. in den deutschen Reichsfürstenstand erhoben. Sein Enkel Alexander Ferdinand erwirkte die Erhebung seines reichslehnbaren Reichsgeneraloberpostmeisteramtes zu einem Reichsthronlehn 1744, ward damit zum ersten Male 1747 vom Kaiser in Person vom Thron herab belehnt, u. 1754 als Reichsstand mit einer Virilstimme in den Reichsfürstenstand eingeführt. Die Auflösung des deutschen Reichs veränderte wesentlich den Zustand des taxischen Postwesens, u. führte für dies Haus große Verluste herbei, welche von einigen deutschen Staaten durch Ertheilung von Grundbesitz ausgeglichen wurden. In vielen Staaten behielt oder erhielt das Haus Taxis das Postwesen lehnweise u. gegen Abgabe,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

als in Württemberg, ganz Hessen, in den sächs. Herzogthümern, in den Schwarzburgschen, Reußschen, Hohenzollernschen, Lippeschen Fürstenthümern, im Waldeckschen und in den 4 freien deutschen Städten, sowie seit 1834 auch im Canton Schaffhausen. — Seit 1806 ist das Haus Taxis mediatisirt. Sein Grundeigenthum ist bedeutend, beträgt 13 Q. M. mit 35,000 Einw., und besteht in folgendem: 1) Fürstenth. Buchau unter Württemb. u. Sigmaring. Hoheit; 2) Standesherrsch. Kroteszin im Großherzogth. Posen, unter preuß. Hoheit; 3) gefürstete Grafsch. Friedberg-Scheer, nebst 4) den Herrschaften Eglingen, Dischingen, Grünzheim, Heudorf, Balmertshofen, Göffingen unter württemb. Hoheit; 5) Herrsch. Donaustauf u. Wörth, Sulzheim, Wiesent u. Heilsberg in Bayern; 6) Herrsch. Chotieschau im Pilsener Kreise, die Allodialherrsch. Chraustowitz nebst Gut Kotschumberg, die Allodialherrsch. Richemburg im Chrudimer Kreise Böhmens; 7) im Städtchen Meran in Tirol, das Gut „Kelleramt". — Kath. Conf.

Fürst: Maximilian Karl, g. 3. Nov. 1802, folgte d. Vater 15. Juli 1827, württ. Erb- und Landpostm., bayersch. erbl. Reichsr. Kronoberpostm. u. Obstl.; hat seinen steten Wohnsitz in Regensburg, vm. das. 1) 24. Aug. 1828 mit Wilhelm. Kar. Christ. Henr. v. Dörnberg, (protest.), T des 1828 † bayer. w. g Staatsr. u. Reg. Präs. Freih. v. Dörnberg, † in Nürnberg 13. Mai 1835; 2) in Oettingen 24. Jan. 1839 mit Mathilde Sophie T. d. reg. Fürsten Aloys 3. v. Oettingen-Spielberg, g. 9. Febr. 1816.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Karl Wilh. Anselm, g. auf Schloß Taxis 14. Apr., † 22. Juli 1829.

2. Therese Amalie Frieder. Eleon., g. in Regensburg 31. Aug. 1830.

3. Maximilian Ant. Lamoral, g. 28. Sept. 1831, Erbpr.

4. Egon Max. Lamoral, g. in Regensburg 17. Nov. 1832.

5. Theodor Georg Max. Lamoral, g. das. 9. Febr. 1834.

2ter Ehe. 6. Otto Joh. Aloys Max. Lamoral, g. in Donaustauf 28. Mai 1840.

7. Georg Max Lamoral, g. in Donaustauf 11. Aug. 1841.

8. Paul Alex. Lamoral, g. in Regensburg 27. Mai 1843.

9. Amalie Soph. Ther. Math. Max., g. 12. Mai 1844.

10. Hugo Jos. Max. Lamoral, g. in Regensburg 24. Nov. 1845.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Marie Therese, g. 6. Juli 1794, vm. Fürstin Paul Esterhazy v. Galantha seit 1812.

2. Marie Sophie Dorothee, g. 4. März 1800, vm. 1827 mit Herzog Friedr. Paul Wilh. v. Württemberg, gesch. . . . .

Eltern.

Fürst Karl Aler., g. in Regensburg 22. Febr. 1770, folgte d. Vater Karl Anselm 13. Nov. 1805, östr. w. G. R. von 1797 — 1806, kaiserl. Prinzipalcommissar in Regensburg, † 15. Juli 1827 in Taxis; vm. in Neustrelitz 25. Mai 1789 mit der Herzog. Therese Math. Amal. zu Mecklenburg, T. des 1816 † Großherz. Karl v. Mecklenb.-Strelitz, g. in Hannover 5. Apr. 1773, † in Taxis 12. Febr. 1839.

Nebenlinie.

Prinz: Karl Anselm, g. 18. Juni 1792, lebt in Prag, östr. Käm. u. w. g. R., Oberlandeskämm. in Böhmen, württemb. G.-M. a. D., folgte d. Vater Max 15. Mai 1831, † 25. Aug. 1844, vm. 4. Juli 1815 in Dobrzischin in Böhmen mit Mar. Isabelle, T. des Gr. Emmerich Joseph zu Eltz, g. 10. Febr. 1795.

Kinder.

a) Mar. Sophie, g. 16. Juli 1816, vm. 16. Aug. 1842 mit Graf Joh. Baptist v. Monforte Duca di Laurito, östr. Rittm.

b) Hugo Max., g. 3. Juli 1817, östr. Huf. L. vm. mit d. Gräf. Almigia Belcredi, g. 8. Oct. 1819.

c) Mar. Eleonore, g. 11. Juni 1818.

d) Emmerich, g. 12. Apr. 1820, östr. Rittm. bei Kressenstein Chev. leg. Nr. 7.

e) Theresie Math. Joh., g. 5. Febr. 1824.

f) Rudolph Hugo Max, g. 25. Nov. 1833.

Brüder.

1. August Mar. Max., g. 22. Apr. 1794, bayer. Käm. u. G.-M. à. l. s.

2. Joseph Karl, g. 3. Mai 1796, bayer. G.-M. à. l. s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Karl Theodor, g. 17. Juli 1797, bayer. G.-L., Kommand. d. 3. Armee-Div. (in Nürnberg), Inh. des 2. Chev.-leg.-Reg., vm. in Tegernsee 20. Oct. 1827 mit Julie Kar. Gräfin Einsiedel, g. 20. Dec. 1806, † in Salzburg im Aug. 1846.

Kinder.

a) Luise, g. 31. Dec. 1828.
b) Adelheid, g. 25. Oct. 1829.
c) Max Karl Friedr., g. 31. Oct. 1831.
d) Sophie Anne Jul., g. 13. Aug. 1835.

4. Friedrich Hannibal, g. 4. Sept. 1799, östr. Käm., G.-M. u. Brigad. in Prag, vm. 29. Juni 1831 mit Mar. Ant. Aurore, T. des 1827 † Grafen Vincenz v. Batthyany, g. 13. Juni 1808.

Kinder.

a) Lamor. Fried. Wilh. Max. Georg, g. 13. Apr. 1832.
b) Rosa Mar. Eleon., g. 22. Mai 1833.
c) Mar. Helene Sophie Isaura, g. 16. Mai 1836.
d) Fried. Arthur Ferd. g. 10. Oct. 1839.
e) Arthur, g. 31. Juli 1842.

5. Wilhelm Karl, g. 11. Nov. 1801, östr. Käm. u. G.-M., Brigad. in Padua.

Eltern.

Fürst Maximilian Jos., g. 29 Mai 1769, östr. Käm. u G.-M., Stifter dieser Linie, † 15. Mai 1831; vm. 6. Juni 1791 mit Marie Eleon. Kar., T. des 1803 † Fürsten Aug. v. Lobkowitz, g. 22. Apr. 1770, † 9. Nov. 1834.

Törring. (8.)

Diese Familie in Bayern, welche schon im 8. Jahrhund. vorkommen soll, besitzt das Erblandjägermeisteramt in Bayern u theilt sich in die Linien zu Seefeld u. Gutenzell. Die erstere stiftete Georg, † 1561. Sie ist seit 1530 gräflich, u. besitzt 9 Herrschaften in Bayern — Kath. Conf.

Graf: Joseph Konrad, g. 5. Aug. 1790, bayer. erbl. Reichsrath, Obst. u. Flügeladjut. d. Königs v. Bayern (lebt in München)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

folgte d. Vater 3. Jan. 1837; vm. 5. Dec. 1819 mit Maximiliane Freiin Lochner v. Hüttenbach, g. 7. Juni 1797, † 11. Mz. 1834.

Kinder.

a) Karoline, g. 16. März 1824.
b) Maximilian, g. 23. Febr. 1828.

Geschwister.

1. Josephe, g. 23. Juli 1789, vm. 7. Febr. 1833 mit dem coburg'schen Legat. R. in München Franz v. Elsholtz-Blomering.
2. Mar. Anna, g. 3. Apr. 1794, vm. 5. Sept. 1810 mit Joh. Nep. Gr. v. Joner, bayer. Kämm. u. Ceremonienmeist.
3. Kunigunde, g. 17. Oct. 1796.
4. Anton Jos. Klem., g. 24. Aug. 1798, Graf Törring-Minucci, bayer. Käm., Herr der Hofmarken Adelshausen u. Odelzhausen, vm. 11. Mai 1824 mit Franziska Gr. Minucci, g. 15. Dec. 1804.

Kinder.

a) Josephine, g. 6. Juni 1825.
b) Klemens, g. 23. Oct. 1826.
c) Wilhelmine, g. 16. Dec. 1827.
d) Maximilian, g. 22. Febr. 1829.
e) Konstantin, g. 18. Mai 1830.
f) Joseph, g. 21. Juli 1836.

Eltern.

Graf Klemens Aug., bayer. Oberhofm. u. w. G. R. in München, folgte d. Vater Graf Anton 6. Febr. 1812, † in München 3. Jan. 1837; vm. 4. Apr. 1780 mit d. Gr. Josephe Minucci, g. 6. Febr. 1764, † 9. Apr. 1836.

Die 2te Linie: Gutenzell, stiftete Joh. Veit, † 1582. Sie besitzt die Herrsch. Gutenzell von 1½ Q. M. mit 1800 Einw. unter württemb., die Herrsch. Melzin und Ruppe unter bayer. Hoheit. — Kath. Conf.

Graf: Maximilian Aug., g. 21. Apr. 1780, bayer. Kammh., erbl. Reichsr. der Krone Bayern, Standesh. in Württemb., folgte d. Vater 9. Apr. 1826, (lebt in München).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Elisabeth Aug., g. 29. Apr. 1781, vm. 10. Mai 1804 mit d. Grafen Cajetan Sandizell, bayer. Obst. Kämm., g. 23. März 1782.

2. Hyacinthe Aug., g. 27. Apr. 1785, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München.

Eltern.

Jos. August, g. 1. Dec. 1753, bayer. w. gh. R., Staatsminister u. Präsident d. Staatsraths, folgte d. Vater Jos. Aug. 21. Aug. 1802, † 9. Apr. 1826 in München; vm. 1. Mai 1779 mit Hyacinthe Freiin v. Sandizell, g. 10. Juli 1751, † . . . .

Toscana. (3. 6.)

Das Großherzogth. Toscana ist aus der Republik Florenz entstanden, in der sich die Medici zu Herren machten, welche 1531 Herzoge, u. 1575 Großherzoge wurden. Als 1737 diese Familie erlosch, kam, nach einer Bestimmung des Wiener Friedens von 1735, Toscana an den Herzog Franz Stephan v. Lothringen, welcher sein Herzogth. dem abgegangenen Könige v. Polen, Stanislaus Leszcinsky, Schwiegervater Ludwig 15. v. Frankreich, überließ. Franz Stephan v. Toscana, der unter dem Namen Franz 1. deutscher Kaiser ward, verordnete 1765, daß Toskana mit Oesterreich nie einen u. denselben Regenten haben, immer Secundogenitur des österreich. Hauses bleiben solle; daher folgte ihm in Toscana sein zweiter Sohn Leopold, u. diesem, welcher 1790 deutscher Kaiser wurde, der zweite Sohn, Erzherzog Ferdinand 3. v. Oesterreich. In der großherzogl. Familie, als eines Seitenzweigs des österreichischen Hauses, ist zwar die agnatische Linealsuccession eingeführt, wenn aber beim Absterben ihrer männlichen Descendenz die Succession an das österr. Haus kommt und in demselben der Fall der weiblichen Succession Platz greift, so erstreckt sich diese dann auch über Toskana. Durch den Lüneviller Frieden kam Toscana, als Königr. Etrurien, an den Erbprinzen Ludwig v. Parma. Ferdinand erhielt dafür 1803 das Kurfürstenth. Salzburg, das er 1805 gegen Würzburg vertauschen mußte. 1807 wurde Etrurien oder

Toscana an Napoleon abgetreten, der es 1809 seiner Schwester Elise, Fürstin v. Lucca, gab. 1814 gelangte Ferdinand 3., nach 13jähriger Entfernung, wieder zum Besitz des Großherzogth. Toscana, das eine Ausdehnung von 395 Q. M. mit 1,483,000 Einw. (1844) hat. Einkünfte 25,104,898 Lire. — Resid.: Florenz. — Kath. Conf.

Großherzog: Leopold 2. Joh. Jos. Franz Ferd. Karl, Erzherzog v. Oesterreich, g. in Florenz 3. Oct. 1797, folgte d. Vater 18. Juni 1824, österr. Gen. d. Cav. u. Inh des 4. Drag.-Reg.; vm. 1) in Dresden p. p. 28. Oct. u. persönl. in Florenz 15. Nov. 1817 mit Marie Anne Karol., T. des 1838 † Prinzen Max v. Sachsen, g. 15. Nov. 1799 in Dresden, † in Pisa 24. März 1832. — 2) in Neapel 7. Juni 1833 mit Marie Antoinette, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 19. Dec. 1814.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Erzherz. Mar. Karoline Aug. Elis., g. in Florenz 19. Nov. 1822, † das. 5. Oct. 1841.

2. Erzh. Auguste Ferd. Luise Joh. Jos., g. 1. Apr. 1825, seit 1844 vm. Prinzessin Luitpold v. Bayern.

3. Erzh. Marie Max., g. in Florenz 9. Jan. 1827, † 18. Mai 1834.

2ter Ehe. 4. Erzh. Mar. Isabelle, g. das. 21. Mai 1834.

5. Erzh. Ferdinand Salvat. Mar. Jos. Joh. Bapt. Fz. Lud. Gonz. Raph. Rainer Jan., Erbgroßh., g. das. 10. Juni 1835.

6. Erzh. Mar. Therese Annunc. Joh. Jos. Paul. Luise Virg. Apollon. Philomene, g. 29. Juni 1836, † 5. Aug. 1838.

7. Erzh. Mar. Christ. Annunc. Luise Anna Joh. Jos. Agathe Dor. Philom., g. in Pisa 5. Febr. 1838.

8. Erzh. Karl Salvator Mar. Jos. Joh. Baptist Phil. Jak. Jan. Lud. Gonzaga Rainer, g. in Florenz 30. Apr. 1839.

9. Erzh. Marie Anna Karoline, g. das. 9. Juni 1840, † 13. Aug. 1841.

10. Erzh. Rainer Salvat. Mar. Steph. Jos. Joh., g. das. 1. Mai 1842, † in der Villa Cafagioli 14. Aug. 1844.

11. Marie Luise, Annunc. Anna Joh. Jos. Ant. Phil. Appol. Tom., g. das. 31. Oct. 1845.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schwestern.

1. Erzh. Mar. Luise Jos. Christ. Rosa, g. in Florenz 30. Aug. 1798, Aebtissin d. Fräuleinstifts Anna in Würzburg.
2. Erzh. Theresie Fran. Jos. Joh. Benedict., g. in Wien 21. Mz. 1801, vm. 1817 mit d. damal. Herzog Karl Alb. v. Savoyen-Carignan, seit 1831 Könige v. Sardinien.

Eltern.

Großherzog Ferdinand 3. Jos. Kapt., Sohn d. deutschen Kaisers Franz 1., g. in Florenz 6. Mai 1769, östr. G.-F.-M., folgte 2. Juli 1790, † 18. Juni 1824; vm. 1) p. p. in Neapel 15. Aug. u. persönl. in Wien 19. Sept. 1790 mit Luise Amal. Ther., T. des 1825 † Königs Ferdinand 1. v. Sicilien, g. 27. Juli 1773, † 19. Sept. 1802. — 2) 6. Mai 1821 mit Marie Ferd. Amal., T. d. 1838 † Prinzen Maxim. v. Sachsen, g. in Dresden 27. Apr. 1796.

Trautmannsdorf. (4.)

Zu Ende des 13ten Jahrhund. schon blühte dies Geschlecht in Oesterreich. 1623 wurde es vom K. Ferdinand 2. in den Reichsgrafenstand erhoben, 1631 in das schwäb. Reichgrafenkolleg. aufgenommen, und 1805 ihm für den jedesmaligen Majoratsbesitzer der Fürstentitel ertheilt. Unter württemb. Hoheit besitzt es die Grafsch. Neustadt am Kocherz in Böhmen die Fideicommißherrschaften Kümburg-Aulibitz im Bidschower Kreise mit 21,000 Einwohnern, Bischoftrinitz im Klauttauer Kreisc, die Allodialherrschaften Radim mit den Gütern Petzka, Chotesch u. Sobschitz im Bidschower Kreise mit 12,000 Einwohn., u. Chotischau im Pilsner Kreise von 4⅔ Q. M. mit 14,000 Einw. — Kath. Conf.

Fürst: Ferdinand, g. 11. Juni 1803, östr. Käm., folgte d. Vater 24. Sept. 1834, vm. 12. Juni 1841 mit Prinzessin Marie Anna v. Liechtenstein, g. 25. Aug. 1820, Pallastd. d. Kaiserin v. Oesterreich. (Leben in Wien.)

Töchter.

1. Marie Anna Franz., g. 25. März 1843.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. . . . g. 25. Juni 1844.
3. Karl Joh., g. 5. Sept. 1845.

Schwestern.

1. Gr. Marianne, g. 9. Juli 1806, seit 1830 vm. mit dem 1842 † Fürsten Friedr. zu Oettingen-Wallerstein.
2. Gr. Karoline, g. 29. Febr. 1808, Pallastd. d. Kaiserin v. Oesterreich, vm. 16. Mai 1831 mit Graf Karl v. Grune, östr. Käm. u Obstl. bei Chev.-Leg. 7., g. in Wien 25. Aug. 1808.

Eltern.

Fürst: Johann Jos. Nep. Norbert, g. 18. Mz. 1780, folgte d. Vater Ferdinand 27. Aug. 1827, östr. Käm., w. gh. R. u. Oberstallmstr., † in Wien 24. Sept. 1834; vm. 15. Febr. 1801 mit Elisabeth Mar. Phil., T. des 1828 † reg. Landgr. Joach. Egon v. Fürstenberg, g. 12. Juli 1784 in Wien.

Vaters Geschwister.

1. Gr. Mar. Anne Gabriele, g. 23. Sept. 1774, Stiftsdame in Essen.
2. Gr. Mar. Gabriele, g. 19. Febr. 1776, vm. 1. Aug. 1799 mit dem 29. Juli 1831 † Grafen Franz Ant. Desfours zu Mont u. Athienville, östr. Gubernialrathe.
3. Graf Joseph, g. 19. Jan. 1788, östr. Käm., gh. R., außerord. Gesandt. u. bevollm. Minist. in Berlin; vm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Carolyi v. Nagy-Carolyi, g. 7. Nov. 1803.

Kinder.

a) Karoline, g. 5 Aug. 1823.
b) Ferdinand, g. 27. Juni 1825.
c) Franziska, g. 8. Mai 1827.
d) Josephine, g. im Juni 1835.

Türkei. (4.)

Das ottomanische Reich dehnt sich über Europa, Asien und Afrika aus, hat eine unermeßliche Oberfläche, u. bildet eins der größten Reiche der Erde. Abgerechnet die Barbaresken, Egypten,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

die Moldau u. Wallachei, die zum Theil scheinbar unter des Sultans Scepter stehen, hat es einen Flächenraum von 68,000 Q. M., ist also doppelt so groß als die deutschen Bundesstaaten, u. 2½ Mal größer als Frankreich. Die europäische Türkei allein beträgt, mit Moldau, Wallachei u. Serbien, 9817 Q. M.

Die Regenten der Türkei, welche mit dem 15ten Jahre mündig werden, heißen Sultan (arabisch, ein Mächtiger). Sie stammen von Osman 1., der 1327 starb, ab, von dessen Nachkommen Mahomed 2., 1451, Konstantinopel eroberte u. erster türkischer Kaiser ward. Von den 30 Sultanen, die regierten, starb einer in feindlicher Gefangenschaft, einer blieb im Kriege, u. 9 wurden bei Empörungen ermordet. — Resid.: das Serail in Konstantinopel. — Mahomed. Religion.

Sultan: Abdul-Medschid, g. 20. April 1823, folgte d. Vater Mahmed 2. 1. Juli, ward mit dem Säbel Muhameds umgürtet, d. h. gekrönt, 11. Juli 1839.

Söhne.

1. Mehemed Murad, Kronpr., g. 22. Sept. 1840.
2. Abd-ul-Hamid, g. 22. Sept. 1842.
3. Mehmed Reschad, g. 2. Nov. 1844.

Brüder.

1. Abdul Aziz, g. 9. Febr. 1830.
2. Nizam-ud-din (Regel des Glaubens), g. 6. Dec. 1835.

Eltern.

Sultan Mahmud 2., g. 20. Juli 1785, Sohn des 7. Apr. 1789 † Sultans Abdul-Hamid, folgte 28. Juli 1808 seinem 15. Nov. d. J. erdrosselten Bruder Mustapha 4., ward mit dem Säbel Muhameds umgürtet 1. Aug. 1808, † in Konstantinopel 1. Juli 1839. Mutter, Besma Allem, eine Armenierin *).

*) Den Titel einer Valide Sultanin nebst der damit verbundenen Würde nimmt die Mutter des Sultans stets vom Tage der Thronbesteigung ihres Sohnes an. Sie wird von den Moslems für heilig geachtet, sie hat eine entscheidende Stimme im Staatsrath, an dessen Sitzungen sie Theil nimmt und an sie kann Appellation jeder Art stattfinden.

Waldbott. (2.)

Dieses Geschlecht stammt aus Flandern, von wo es sich im Anfange des 15ten Jahrhund. in den Rheingegenden ansiedelte. Heinrich Waldbott, ein tapferer Kreuzritter, wurde 1190 1r Großmeister des deutsch. Ordens. Seine Verdienste um den Orden ehrt dieser noch jetzt dadurch, daß er immer dem jedesmaligen Erstgebornen des Hauses, die Würde eines Erbritters, mit den Insignien eines Kommandeurs, verleiht. K. Leopold 1. ertheilte den Waldbotts 1664 den Freiherrnstand, u. 1680 wurden sie Reichsgrafen. 1787 erhielten sie im westphäl. Grafencollegio Sitz und Stimme. Das Schloß Bassenheim, 2 St. von Coblenz, unter preuß., die Herrschaften Reiffenberg u. Cransberg, unter nassauischer, die Herrsch. Heggbach, unter württemb., die Grafsch. Burheim u. die gefürstete Grafsch. Winderrieden, unter bayer. Hoheit, sind in ihrem Besitz. — Kath. Conf. — Wohnsitz: Burheim bei Memmingen in Bayern.

Graf: Hugo Philipp, g. 30. Juni 1820, folgte 6. Mai 1830, Standesh. in Württemb. u. Nassau, Erb-Ritter des deutsch. Ordens, erbl. Reichsrath in Bayern, vm. in München 27. Febr. 1843 mit Karoline Ant. Fried. Wilh., T. des Fürsten Ludwig zu Oettingen-Wallerstein, g. 19. Aug. 1824.

Sohn.

Friedr. Lud. Heinr. Hugo, g. 19. Juli 1844.

Schwester.

Isabella Felicitas Phil., g. 30. Oct. 1817, vm. 14. Mai 1835 mit Gr. Lerchenfeld-Köfering, bayer. Gesandt. in Berlin.

Eltern.

Graf Friedrich Karl Franz Rudolph, g. 10. April 1779, folgte d. Vater 15. Febr. 1805, erbl. Reichsr. in Bayern, östr. w. Käm. u. Oberstwachm., † in München 6. Mai 1830; vm. 11. Febr. 1809 mit Charlotte, Freiin Wambold zu Umstadt, g. 17. Aug. 1793, wieder vm. 22. Febr. 1832 mit dem bayer. M. v. Brandenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Waldburg. (23.)

Werner, Freiherr v. Waldburg, der um 1042 lebte, soll sich zuerst Truchseß v. Waldburg genannt haben. Sein älterer Sohn, Gebhard, ist Stammherr der Familie; der jüngere Sohn, Friedrich, ist es von den Schenken v. Winterstetten. 1525 erhielten die Waldburge von K. Karl 5. die Erlaubniß, sich Reichs-Erbtruchsesse zu nennen, u. von 1594 an verwalteten sie dieses Amt bis 1806. Jetzt theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien, in die Jacobinische und in die Georgische. Von der ersten blüht noch der gräfl. Zweig:

Waldburg-Capustigal.

Töchter.

des, 25. Oct. 1776 in Tangermünde g. u. 18. Aug. 1844 in Turin † Grafen Friedr. Lud. u. der 1781 g., 1831 † Prinzessin Antonie v. Hohenzollern-Hechingen.

1. Gr. Marie Antonie Math., g. 8. Mai 1804, Oberhofmeist. d. Königin v. Sardinien, vm. 8. Mai 1822 mit dem Gr. Robillant, sardin. Kammerh. u. Obstl. d. Garde des Königs.

2. Gr. Hermine Luise Amal. Paul., g. 13. Juni 1805, vm. 6. Sept. 1832 mit dem Staatsr. Gr. v. Wesdehlen in Neuschatel.

3. Mathilde Fried. Max. Jos., g. 23. Jan. 1813, vm. 6. Juni 1835 mit dem Burggrafen Richard v. Dohna-Schlobitten, prß. Leg.-R. in Turin, g. 6. Apr. 1807.

Halbschwester.

Gr. Pauline Kar. Albert., g. 30. Juni 1788, vm. mit d. prß. Oberstleutn. Freih. v. Albedyhl.

Sohn

des Grafen Karl Friedr., g. 1745, † 1797, u. der Friederike v. Blankensee, g. 1769, † . . . .

Gr. Gebhard Karl Wilh., g. 1798, prß. M. b. d. Gardeuhl. Landw.-Reg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die zweite Hauptlinie, die Georgische oder Reichslinie, wurde in ihren 3 Zweigen:

zu Wolfegg und Waldsee,
zu Zeil-Trauchburg mit der gräfl. Nebenlinie zu Zeil-Lustenau-Hohenems und
zu Zeil-Wurzach,

deren gemeinschaftl. Stammvater, Jakob, † 1589, ist vom K. Ferdinand 2. im J. 1628 in den Reichsgrafen-, u. 1803 von K. Franz 2. in den Reichsfürstenstand erhoben. Ihr jedesmal. Senior ist württ. Erboberhofmeister.

1. Waldburg zu Wolfegg und Waldsee.

Besitzt 1) unter württemb. Hoheit die Grafsch. Wolfegg-Waldsee, die Herrsch. Praßberg, Leipolz, Waltershofen u. die Hälfte v. Kißlegg, zusammen 6 Q. M. mit 15,000 Einw.; 2) in Bayern die Güter Rohrmos u. Alpe. — Kath. Conf. Resid.: Waldsee.

Fürst: Friedrich Karl Jos., g. 13. Aug. 1808, östr. w. Käm., folgte d. Vater 3. Apr. 1833, vm. 8. Oct. 1832 mit Elisabeth, T. des reg. Gr. Franz v. Königsegg-Aulendorf, g. 14. Apr. 1812.

Kinder.

1. Graf Franz Xav. Jos. Fried., g. 11. Sept. 1833.
2. Gr. Aug. Joh. Fried. Wilh. Wilibald, g. 7. Juli 1838.
3. Gr. Mar. Anne Josephe, g. 20. Apr. 1840.
4. Gr. Gebhard Jos. Friedr., g. 21. Sept. 1841.

Schwestern.

1. Mar. Walpurge Jos. Ther. Kar., g. 6. Dec. 1791, vm. 1810 mit dem 1826 † Fürst. Franz zu Salm-Dyk.
2. Mar. Karoline, g. 30. Dec. 1792, vm. Freifrau Reichlin v. Meldegg seit 22. Apr. 1817.
3. Mar. Anna, g. 9. Nov. 1799.
4. Wilhelmine Jos. Walp., g. 22. Aug. 1804.
5. Mar. Sidonie, g. 7. Oct. 1815.

Eltern.

Fürst Joseph Ant. Xav., g. 20. Febr. 1766, übernahm die

vom Vater Gebhard († 6. Febr. 1791) ihm abgetretene Regierung im Waldsee 12. Febr. 1790, folgte im Wolfeggschen Antheile seinem Vetter, dem letzten Gr. Karl Eberh., 5. Mz. 1798, ward Reichsfürst 1803, s. 1818 Senior des Hauses u. als solcher württembergscher Reichs-Erb-Oberhofmeist., † in Stuttgart 3. Apr. 1833, vm. 10. Jan. 1791 mit Mar. Josephe, T. des 1793 † Grafen Anselm v. Fugger-Babenhausen, g. 2. Aug. 1770.

2. Waldburg-Zeil und Trauchburg,

seit 1803 reichsfürstl. nach dem Rechte der Erstgeburt. Besitzt: die Hälfte der Grafsch. Zeil, die Herrsch. Balgheim; Vollmaringen, Zimmern unter der Burg, 4½ Q. M. mit 1000 Einw., unter württemb., u. die Grafsch. Trauchburg unter württemb. u. bayer'scher Hoheit. — Kath. Conf. Residenz: Schloß Zeil.

Fürst: Konstantin Max., g. 8. Jan. 1807, folgte dem Vater 4. Dec. 1845, erbl. Reichsr. in Würt. u. Bayern, vm. 30. Sept. 1833 mit Maximiliane, T. des Gr. Wilhelm v. Quadt, g. 18. Mai 1813.

Kinder.

a) Ottoline Mar. Anne Franz. Ther., g. 3. Aug. 1834, † . . . . . 1843.

b) Wilhelm Franz, g. 26. Nov. 1835. Erbfolger.

c) Konstantin Leop. Karl Franz Wilh. Christian Hugo, g. 1. Apr. 1839.

d) Karl Jos. Franz Wilh., g. 18. Dec. 1841.

Geschwister.

2. Karl Max. Franz, g. in Zeil 22. Jan. 1808, württemb. Hpt. u. Adj. des Königs.

3. Hermann, g. 18. Oct. 1809, östr. Rittm. im 4. Chev. leg. Reg.

4. Leopoldine, g. 29. Juni 1811, vm. 3. Juni 1833 mit d. bayer. M. Gr. Max. Arco, g. 13. Dec. 1811. (Sohn des Gr. Ludw. Arco u. der verw. Kurfürstin v. Pfalzbayern, geb. Erzherzogin v. Oesterreich.)

5. Anna, g. 30. Juli 1821, vm. 4. Mai 1840 mit d. Gr. Maximil. v. Preysing-Lichtenegg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Georg Ferd., g. 8. Jan. 1823.
7. Mechtilde, g. 30. Mai 1824.
8. Maximilian Levin, g. 11. Sept. 1825.
9. Ludwig Bernh. Rich., g. 19. Aug. 1827.
(5—9 Halbgeschwister.)

Vaters Geschwister.

1. Mar. Josephe Cresc., g. 16. Sept. 1786, vm. 4. Juni 1811 mit dem Freihrn Leop., v. Entzberg.
2. Maximilian, Chef d. Nebenlinie Zeil-Lustnau-Hohenems.
3. Wilhelm, g. 22. Dec. 1802, östr. Rittm. u. Escadronschef im Uhl.-Reg. Erzherz. Karl Nr. 3.

Eltern.

Fürst Franz Thadd., g. 15. Oct. 1778, folgte d. Vater 16. Mai 1818; Senior des Hauses und als solcher Reichserbkronobersthofmeister u. erbl. Standesh. des Königr. Württ.; seit 1842 erbl. Reichsr. in Bayern, † in Zeil 4. Dec. 1845, vm. 1) 25. Juli 1795 mit Henriette Polyx., Prinzess. v. Löwenstein-Werthheim, g. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 27. Jan. 1818 mit Antoinette, T. des prß. G.-Lt. Klemens Aug. v. d. Wenge, † 12. Febr. 1819. 3) 3. Oct. 1820 mit Therese v. d. Wenge, Schwest. der 2ten Gemahlin, g. 14. Mz. 1788.

Waldburg-Zeil-Lustnau-Hohenems.

Nebenlinie der vorigen, gräflichen Standes. Kath. Conf. — Wohnsitz: Hohenems.

Graf: Maximilian, g. 8. Oct. 1799, östr. Rittm. in d. A., vm. 25. Nov. 1841 mit Mar. Josephe Lud. Freiin v. Entzberg.

Kinder.

1. Klemens Max. Siegm. Ferd., g. 22. Oct. 1842.
2. Marie Anna Crescent. Franz., g. 13. Nov. 1843.

3. Waldburg-Zeil-Wurzach.

Besitzt 1) unter württ. Hoheit die Hälfte der Grafsch. Zeil, die Herrsch. Wurzach, Marstetten, u. die Hälfte von Kißlegg, zu-

sammen 3 Q. M. mit 7000 Einw.; 2) in Bayern das Dorf Fertshofen. Kath. Conf. Resid.: Wurzach.

Fürst: Leopold Mar. Karl Eberh., g. 11. Nov. 1795, folgte d. Großvater Eberh. Ernst 23. Sept. 1807 unter Vormundsch. der Mutter u. des Fürst. Max. v. Waldb.-Zeil-Trauchb., vm. 18. Dec 1821 mit Mar. Josephe, T. des 1821 † Fürsten Anselm v. Fugger-Babenhausen, g. 19. Juni 1798, † 9. Mai 1831.

Kinder.

1. Marie Anton. Walp. Jos., g. 23. Sept. 1822.
2. Mar. Walpurge, g. 28. Jan. 1824, † 1. Jan. 1837.
3. Karl Mar. Eberh., g. 8. Dec. 1825.
4. Mar. Ther. Karol., g. 6. Febr. 1827, † 25. März 1831.
5. Eberhard Franz Mar., g. 17. Mai 1828.

Geschwister.

1. Karl Fidel Franz Mar., g. 3. Sept. 1799, württ. Kammerh.
2. Mar. Anne, g. 26. Aug. 1800, vm. 24. Juni 1823 mit d. Graf Maldeghem, niederl. Kammerh.

Eltern.

Leopold, g. 21. Juni 1769, Erbgraf, † 17. Juni 1800 in Wurzach, wo er von österr. Husaren, die ihn für einen Franzosen hielten, niedergehauen ward; vm. 15. Oct. 1793 mit Mar. Walpurge Franz., T. d. 1793 † Grafen Anselm Victorian v. Fugger-Babenhausen, g. 23. Oct. 1771, † in Wurzach 18. Juli 1841.

Vaters Bruder.

Eberhard, g. 14. Juni 1778, † 18. Jan. 1814; vm. 25. Febr. 1811 mit seiner Kusine, Maximiliane Antoin., T. des 1810 † Fst. Herm. v. Hohenzollern-Hechingen, g. 30. Nov. 1787; wieder vm. Gräf. Klemens v. Lodron s. 1817.

4. Waldburg-Wolfegg-Wolfegg.

erlosch im Mannsstamm 5. Mz. 1798 mit Gr. Karl Eberhard, g. 3. Nov. 1717. Töchter desselben sind:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1. Mar. Eleonore, g. 24. Sept. 1780, vm. 23. Febr. 1807 mit Honorius, Freihrn. v. Entzberg.

2. Walpurge Mar. Cresc., g. 8. Oct. 1784, vm. 5. Febr. 1809 mit Alexander, Freihrn. v. Neubronne, württ. Oberhofm.

Waldeck. (9. 8.)

Das waldeckſche Land gehörte früher einem gleichnamigen Dynaſtengeſchlecht, das ſchon 1120 in Urkunden vorkommt u. 1345 erloſch. Einen Theil des heutigen Fürſtenthums beſaß ſehr früh ſchon ein Graf Wittekind v. Schwalenberg, deſſen Nachkommen, nach Abſterben jenes Geſchlechts, das ganze Land erhielten u. ſich 1203 in die Linien zu Schwalenberg im Lippeſchen u. zu Schwalenberg im Waldeckſchen theilten. Die erſte ſtarb 1356 aus, die letztere beerbte ſie. Den Namen Waldeck nahm die Familie erſt ſpäter an.

Graf Joſias († 1588) Söhne, Chriſtian u. Walrad, ſtifteten 1607 die Wildung'ſche u. die Eiſenberg'ſche Linie, wovon letztere 1682 die reichsfürſtliche Würde erhielt, aber ſchon 1692 erloſch. Graf Chriſtian Ludwig von der Wildung'ſchen Linie, († 1706) ward dadurch einziger Beſitzer des ganzen Landes, u. iſt mithin nächſter Stammvater des Hauſes. Sein Sohn Friedrich Anton Ulrich, folgte ihm, u. erhielt 1711 die reichsfürſtl. Würde, die er aber erſt 1717 bekannt machte. Von ſeinem nicht gefürſteten Halbbruder iſt Graf Heinrich Georg, g. 1683, der Stammvater der gräfl. Linie. Der Fürſt wird mit dem 21ſten Jahre mündig nach einem Privilegium Joſephs 2. von 1766. —

Im Fall des Ausſterbens des Hauſes, fällt Waldeck an Heſſen, Pyrmont an Preußen.

Das Fürſtenth. Waldeck hat mit der Grafſch. Pyrmont, welche Napoleon 1809 zu einem Fürſtenthume erhob, eine Ausdehnung von 21 Q. M. mit 56,000 Einw. Es beſitzt ſeit 19. Apr. 1816 eine pactirte Conſtitution. — Evang. Conf. — Reſid.: Arolſen.

Fürſtliche Linie. (6. 5.)

Fürſt: Georg Victor, g. 14. Jan. 1831, folgte d. Vater 15. Mai 1845, unter Vormundſch. der Mutter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister.

1. Auguste Amal. Ida, g. in Arolsen 21. Juli 1824, Aebtissin des Stifts Schaken.
2. Hermine, g. in Arolsen 20. Sept. 1827, vm. 1844 mit d. Erbprinzen zu Schaumburg.
3. Vollrad Melander, g. das. 24. Jan. 1833.

Eltern.

Fürst Georg Friedr. Hein., g. in Basel 20. Sept. 1789, folgte d. Vater 9. Sept. 1813, † in Arolsen 15. Mai 1845, vm. in Schaumburg an der Lahn 26. Juni 1823 mit der Prinzessin Emma, T. des 1812 † Fürsten Victor zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, g. in Schaumburg 20. Mai 1802. (Letzte ihres Stammes.)

Vaters Geschwister.

1. Ida Kar. Luise, g. in Rhoden 26. Sept. 1796, vm. in Arolsen 23. Juni 1816 mit dem reg. Fürsten zu Schaumburg.
2. Karl Christ., g. in Arolsen 12. Apr. 1803, † in Cleve 19. Juli 1846, stand in bayer. Mil.-D., vm. in Cleve 13. Mz. 1841, mit Amalie Henr. Jul. Gr. zur Lippe-Biesterfeld, g. 4. April 1814.

Kinder.

a) Albr. Georg Bernh. Karl, g. 11. Dec. 1841.
b) Georg Erich Hermann Const., g. 20. Dec. 1842.
c) Heinr. Karl Aug. Herm., g. 20. Mai 1844.

3. Hermann Otto Christ., g. in Pyrmont 12. Oct. 1809, östr. Ob.-Lt. a. D., vm. in Schäßburg bei Vahrsbarhely in Siebenbürgen 2. Sept. 1833 mit Agnes Franz., Gräfin Teleki Szék, g. 2. Oct. 1814.

Großeltern.

Fürst Georg, g. in Arolsen 6. Mai 1747, bis 1783 östr. G.-M. d. Inf., Sohn des 1763 † Fst. Karl Aug. Friedr., durch Cession seines Bruders Friedrich 1805 reg. Gr., seit 1809 Fst. v. Pyrmont, u. durch dessen Tod 23. Sept. 1812 Fürst zu Waldeck, † in Pyrmont 9. Sept. 1813, an den Folgen eines Sturzes mit dem Pferde; vm. in Otterwisch bei Leipzig 12. Sept. 1784 mit

Albertine Charl. Aug., T. des 1806 † Prinzen August zu Schwarzburg-Sondersh., g. in Sondershausen 1. Febr. 1768.

Gräfliche Linie. (3. 3.)

Besitzt den Flecken Bergheim an der Eder mit 2 Dörfern als Paragium, unter der Hoheit der fürstlichen Linie. Wohnsitz: Bergheim bei Fritzlar. Luth. Conf.

Graf: Karl, g. in Bergheim 17. Nov. 1778, folgte dem Bruder Josias 9. Juni 1829, vm. auf dem v. Ellrichhausen'schen Gute Schwerzerhof in Württemb. 25. Apr. 1819 mit Karoline, T. des baden'schen Kamm. u. Oberforstm. Karl Ludw., Freih. Schilling v. Canstadt, Hohenwettersbacher Linie, g. in Mahlberg im Baden'schen 2. Febr. 1798 u. 16. Apr. 1819 vom Könige v. Württemberg in den Grafenstand erhoben.

Kinder.

1. Karoline Mecht. Emma Charl. Christine Luise, geb. in Bergheim 23. Juni 1826, vm. 1846 mit dem Reichsgrafen Friedrich v. Bentinck.
2. Agnes Ferd. Fried. Luise Kar., g. das. 23. Juli 1827.
3. Georg Volkwien, g. das...., † das. 15. Dec. 1829.
4. Luitgard Bertha Luise, g. das. 3. Apr., † das. 3. Dec. 1831.
5. Adelbert Wilh. Karl, g. das. 19. Febr. 1833.
6. Richard Kas. Alex. Karl Ludw. Heinr., g. 26. Dec. 1835.

Bruder.

Georg Friedr. Karl, g. das. 31. Mai 1785, württ. w. gh. R., † 18. Juni 1826 in Gaildorf am Kocher, der Hauptstadt der Grafsch. Limpurg, welche er unter württemb. Hoheit besaß, u. die nun seine Wittwe besitzt. Er vm. sich in Reinhardshausen im Waldeck'schen 17. Juni 1800 mit Amalie Charl. Aug. Wirths, T. des waldeckschen Bergamtmanns Joh. Reinh. Wirths, g. in Adorf 7. Sept. 1786, (lebt in Gaildorf). Sie und ihre 2 Söhne führen den Titel „Grafen zu Waldeck", sind jedoch von der fürstl. Linie nicht anerkannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Graf Josias Wilh. Leop., g. in Bergheim 16. Oct. 1737, stand in kursächs. u. franz. Mil.-D., † in Bergheim 4. Juni 1788; vm. in Büdingen 5. Mz. 1772 mit Christ. Wilhelmine, des 1768 † Grafen Gustav Friedr. v. Isenburg-Büdingen-Büdingen T., g. in Kopenhagen 24. Juni 1756, † 13. Nov. 1826 in Bergheim.

Wallmoden-Gimborn. (2.)

Eine niedersächsische Familie, die schon im 13. Jahrh. im Hildesheim'schen ansässig war, u. von welcher Johann Ludw. († 1811) die Herrschaft Gimborn u. Neustadt in Westphalen im Jahr 1782 erkaufte u. dadurch Sitz u. Stimme im Westphälischen Grafen-Collegio auf dem Reichstage erhielt. 1783 ward sie vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Durch Uebereinkunft mit Preußen, unter dessen Hoheit 1815 Gimborn u. Neustadt kamen, hat sie 1819 ihrer standesherrlichen dinglichen Gerechtsame in dieser Besitzung gegen eine Summe Geldes entsagt, u. später diese Besitzungen verkauft. Im Mecklenb.-Schwerin'schen besitzt sie mehrere Rittergüter. Evang. Conf.

Graf: Ludwig Georg Thedel, g. in Wien 6. Febr. 1769, östr. g. M., General d. C., u. Inh. des 6. Kür.-Reg., kommand Gen. des 1. Armeecorps in Oberitalien u. Mil. Kommand. in Mailand.

Geschwister.

1. George Charl. Aug., g. 1. Jan. 1770 in London; vm. 1) 4. Sept. 1791 mit Karl Aug. Freiherrn v. Liechtenstein, Bruder ihrer Stiefmutter, g. in Lahn 3. Sept. 1767, gesch. 2) im Aug. 1795 mit dem 31. Jan. 1812 † prß. Kammh. Grafen Friedr. v. Arnim. 3) 1824, mit dem Marquis de la Marchand de Charmont in Nancy.

2. Karl Aug. Ludw., g. in Hannover 4. Jan. 1792, besitzt Heinde u. Listringen im Hannoverschen, östr. G.-M. u. Brig. in Pilsen, vm. 15. Juli 1833 mit Zoë, Gräfin v. Grune-Pinchart, g. 3. Sept. 1810.

3. Luise Henr., g. in Hannover 24. Juni 1769, vm. 27. Juni 1816 mit Graf Karl Jul. Heinr. v. Rottenhan auf Merzbach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Eltern.

Johann Ludwig, g. 22. Apr. 1736, großbritt. u. hannov. Feldmarsch., † in Hannover 10. Oct. 1811, vm. 1) 18. Apr. 1766 mit Charlotte Aug. Wilh. v. Wangenheim, g. 1. Mz. 1740, † in Lausanne 23. Juli 1783. 2) 3. Aug. 1788 mit Luise Christ. Freiin v. Lichtenstein, g. 10. Apr. 1764, † in Frankfurt a. M. 1809.

Wied. (4.)

Die Herleitung des Hauses Wied von den Herzögen in Lothringen ist dunkel und ungewiß. Die erste urkundlich sichere Nachricht vom ihm ist vom J. 1093. Der Mannsstamm desselben erlosch im J. 1243, wurde jedoch durch die Vermählung der Erbtochter mit einem Grafen v. Isenburg, welcher Namen und Land übernahm, fortgesetzt. 1452 erlosch der Mannsstamm abermals. Die letzte der Familie und Erbin der Grafsch. Wied, Gräfin Anastasie v. Wied, vermählte sich mit Theodorich, Dynasten v. Runkel, der auch wieder den Namen Wied annahm. Diese neue Familie Wied theilte sich am Ende des 17. Jahrhund. in die 2 Linien, zu Wied-Runkel u. Wied-Neuwied. Erstere, 1791 in den Fürstenstand erhoben, erlosch 1824. Letztere erhielt 1784 die Fürstenwürde ist die noch blühende, seit 1824 im alleinigen Besitz des Landes, und führt seitdem den Namen: Wied ohne Zusatz. Beide hatten vor der Auflösung des deutschen Reichs, Reichs- u. Kreis-Standschaft in Westphalen. Das Fürstenthum Wied von 15 Q. M. mit 60,000 Einw. ist Preußen u. Nassau standesherrlich untergeordnet. Durch einen, 1826 mit Preußen abgeschlossenen Rezeß wird die Verwaltung der in diesem Reiche liegenden Landestheile, von einer fürstlichen Regierung in Neuwied geleitet. — Ref. Conf. — Residenz: Neuwied am Rhein.

Fürst: Wilhelm Herrm. Karl, g. in Neuwied 22. Mai 1814, folgte d. Vater 24. Apr. 1836, prß. Obst. u. Chef des 29. Landw. Reg., vm. in Bieberich 20. Juni 1842 mit Marie Fried. Wilh. Elis., T. des 1839 † Herzogs Wilhelm zu Nassau, g. 29. Jan. 1825 in Bieberich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Pauline Elisab. Ottil. Luise, g. 29. Dec. 1843.
2. Wilhelm Adolf Max. Erbpr. g. 22. Aug. 1845.

Schwestern.

1. Luitgarde Wilh. Aug., g. in Neuwied 4. Mz. 1813; vm. 1832 mit Graf Otto zu Solms-Laubach.
2. Luise Wilh. Thekla, g. das. 19. Juli 1817.

Eltern.

Fürst Joh. August Karl, g. in Neuwied 26. Mai 1779, folgte d. Vater, durch dessen Entsagung, 20. Sept. 1802, u. in Runkel 28. Apr. 1824, prß. G.-L. u. Chef des 29. Landw.-Reg., † 24. Apr. 1836 in Neuwied, vm. 11. Juli 1812 in Braunfels mit Sophie Auguste, T. des 1837 † reg. Fürsten Wilh. zu Solms-Braunfels, g. 24. Febr. 1796 in Braunfels.

Vaters Geschwister.

(leben in Neuwied).

1. Luise Phil. Charl. g. in Neuwied 11. Mz. 1773.
2. Maximilian Alex. Phil., g. das. 23. Sept. 1782, prß. G.-M. a. D. (Bekannt als naturforschender Reisender in Amerika.)
3. Karl Emil Ludw. Heinr., g. das. 20. Apr. 1785.

Windisch-Grätz. (11.)

Es kann mit vieler diplomatischer Wahrscheinlichkeit dargethan werden, daß diese, schon 1090 vorkommende Familie aus dem Geschlechte der alten Grafen von Weimar abstammt. Stammvater ist Weriand, Herr v. Grätz u. der Windischen Mark. Er nannte sich zuerst Graf. Seit 1430 blühen 2 Linien, nach ihren Stammvätern die Ruprecht'sche u. Sigismund'sche genannt. Im Jahre 1551 wurden die Brüder Erasmus u. Pankratius vom K. Ferdinand 1. in den Fürstenstand erhoben, u. 1557 erfolgte ein Grafenstandes-Erneuerungs-Diplom, in welchem die Abkunft, u. daß Weriand ein Sohn des, von den Grafen v. Weimar abstammenden, Markgrafen Ulrich v. Kärnthen gewesen, dargethan ist. 1565 erhielt die Fa-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

milie das Oberst-Erb-Landstallmeister-Amt in Steyermark und die ungarische Magnatenwürde. Die Ruprechtsche oder ältere Linie, welche deutsche Reichsstandschaft besaß, wurde 1580 unter die wetterauschen, u. 1648 unter die fränkischen Grafen aufgenommen, 1804 vom K. Franz in den Reichsfürstenstand mit dem Uebergang auf den Erstgebornen erhoben, welche Würde 1822 auf die ganze Nachkommenschaft ausgedehnt ward. Sie besitzt die vom K. Franz 2. 1807 zum Fürstenthum Windisch-Grätz erhobene Grafsch. Eglofs in Württ., von 1½ Q. M. mit 3000 Einw., in Böhmen die Herrsch. Tachau mit 16,000 Einw., die Allodialherrsch. Kladrau von 2 Q. M. mit 5200 Einw., u mehrere Güter im Oesterreichischen. — Kath. Conf. Ref.: Stieckna.

Fürst: Alfred Ferd. Fürst v. Windisch-Grätz, Freih. zu Waldstein u. im Thal, g. in Brüssel 11. Mai 1787, östr. G.-F.-M.L., Commandirender in Böhmen, Ob.-Erb-Landstallm. in Steyermark, folgte d. Vater 24. Jan. 1802, vm. 16. Juni 1817 mit Mar. Eleonore Phil. Luise, T. des 1833 † Fürsten Jos. v. Schwarzenberg, g. 21. Sept. 1796.

Kinder.

1. Aglaje Eleonore Ruperte, g. 27. Mz. 1818, † 6. Juli 1845.
2. Alfred Jos. Nik. Guntr., g. 28. Mz. 1819, Erbpr., östr. Rittm. im Kür.-Reg. Graf Hardegg 8.
3. Leopold Vict. Weriand Karl, g. 24. Juni 1824, östr. Cap.-Leutn. im Inf.-Reg. Nr. 36.
4. August Niklas Jos. Jakob, g. 24. Juli 1828.
5. Ludwig Jos. Niklas Christ., g. 13. Mai 1830.
6. Joseph Aloys Niklas Paul Joh., g. 23. Juni 1831.
7. Mathilde Eleon., g. 5. Dec. 1835.

Geschwister.

1. Sophie Luise Wilh., g. 20. Juni 1784, vm. Fürstin von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg seit 1799.
2. Fürst Weriand Aloys Ulrich, g. 23. Mai 1790, östr. Käm. vm. 11. Oct. 1812 mit Mar. Eleonore Kar., T. des 1816 † Fürst. Jos. v. Lobkowitz, g. 28. Oct. 1795 (leben in Gannowitz).

Kinder.

1. Karl Vincenz Weriand, g. 19. Oct. 1821, östr. Hptm. bei Prinz v. Preußen Inf. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 Hugo Alfred Ad. Phil., g. 26. Mai 1823, östr. Rittm. im Kür.-Reg. Nr. 5.
3. Gabriele Mar. Kar. Aglaë, g. 23. Juli 1824.
4. Ernst Ferd. Weriand. g. 27. Sept. 1827, östr. L im Kür. Reg. Nr. 1.
5. Robert Joh., g. 24. Mai 1831.

Eltern.

Joseph Niklas, g. 6. Dec. 1744, östr. Käm., † in Stieckna in Böhmen, 24. Jan. 1802, vm. 1) 12. Oct. 1766 mit Josephine, T. des † Grafen Nikolaus von Erdödy, g. 5. Apr 1750, † 10. Apr. 1777. — 2) 30. Aug. 1781 mit Mar. Franz. Leopold. des Herzogs Karl v. Aremberg T., g. 31. Juli 1751, † 26. Aug. 1812.

Wrede. (13.)

Ein neues Fürstenhaus, das sein Dasein den ausgezeichneten militairischen Talenten des Fürsten Karl, Vaters des jetzigen Fürsten, verdankt. Wegen seiner im franz. Kriege 1809 gegen Oesterreich bewiesenen Tapferkeit, als Gen.-Leutn. der bayerschen Armee, erhob ihn Napoleon zum franz. Grafen, u. dotirte ihn mit den säcularisirten Klostergütern Engelzell, Mondsee u. Stuben in dem damals an Bayern abgetretenen Inn- u. Hausruckviertel, welche Besitzungen ihm blieben, auch als Oesterreich 1814 das abgetretene Gebiet wieder erlangte. Nach dem Befreiungskriege erhob ihn König Maximilian v. Bayern 9. Juni 1814 zum Fürsten, u. gab ihm die in Bayern liegende, zum Fürstenthum erhobene, Herrschaft Ellingen als Thron- u. Mannlehn. Außerdem besitzt die Familie das Gut Langenzell bei Neckargemünd in Baden, u. 3 Herrschaften in Oesterreich. Kath. Conf.

Fürst: Karl Theodor, g. 8. Jan. 1797, folgte d. Vater 12. Dec. 1838, bayer. erbl. Reichsrath, bis 1841 Reg.-Präs. in der Pfalz, erhielt vom Könige v. Bayern im Juli 1839 das Prädikat: Durchlaucht, so wie die andern Glieder der Familie das: Fürstl. Gnaden; vm. 1) 26. Dec. 1824 mit der Gräfin Amalie Thürheim, g. 20. Juli 1801, † 2. Nov. 1842. — 2) 3. Jan. 1844 mit Amalie Löw, T. des bayersch. Reg. R. Löw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

1. Walpurge Marie, g. 7. Mz. 1826.
2. Karl Friedr., g. 7. Febr. 1828.
3. Otto Friedr., g. 27. Apr. 1829.
4. Emma Sophie, g. im Juni 1831.
5. Oskar Eug., g. 23. Sept. 1834.
6. Alfred Jos., g. 11. Jan. 1836, † 9. Jan. 1839.
7. Alfred Friedr. Karl, g. 5. Sept. 1844.

Geschwister.

1. Amalie Aug., g. 15. Jan. 1796, reg. Fürstin v. Oettingen-Spielberg, s. 1813.
2. Joseph, g. 27. Nov. 1800, russ. Obst. u. Flügeladj. des Kaisers, vm. im Nov. 1836 mit Anastasie Solowai.

Kinder.

a) Nicolaus, g. im Dec. 1837.
b) Olga, g. . . . .
c) Anastasie, g. . . . .
d) Constantin, g. . . . .

3. Gustav Friedr., g. 23. Mz. 1802, früher in östr., dann in griech. Mil.-Dst., Befehlshab. der Stadt u. Fest. Patras u. vom Castell von Morea, Gouv. v. Arkadien, † 2. Mz. 1840, vm. in Nauplia 17. Mai 1833 mit der Gräfin Marie Balsamo, verw. Gräfin Medara, g. 27. Sept. 1802, † 26. Juni 1841.

Töchter.

a) Adelaide, g. 28. Juli 1834.
b) Sophie, g. 26. Sept. 1836.

4. Eugen Franz, (Zwilling) g. 4. Mz. 1806, Präs. des Ob.-Appell-Ger. von Oberfranken in Bamberg, † das. 1. Mai 1845, vm. 4. Apr. 1835 mit der Freiin Therese Math. v. Schaumburg, g. 12. Sept. 1811.

Kinder.

a) Edmund Karl, g. 14. Jan. 1836.
b) Bertha Amal., g. 30. Aug. 1837.
c) Eugen, g. 6. Jan. 1839.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Sophie Mar., g. 4. Mz. 1806, (Zwilling), Ehrenstiftsdame in Brünn.

6. Adolf Wilh., g. 8. Oct. 1810, bayer. Kammh. vm. 24. Apr. 1836 mit der Gräfin Desirée Grahowska, vw. Mareypang, g. 1. Dec. 1799.

Sohn.

Rudolf Joseph, g. 25. Nov. 1843.

Eltern.

Fürst Karl Philipp, g. in Heidelberg, 29. Apr. 1767 *), anfangs Hofgerichtsrath in Mannheim, 1792 Assessor bei dem Heidelberger Oberamt, 1793—1798 pfalzbayer. Oberlandescommissar mit dem Karakter Major beim östr. Heere, 1796 Oberforstmstr. in Heidelberg, 1799 Obst., zeichnete sich aus bei Wiesenbach u. Wimpfen 16. u. 20. Nov. 1799, erhielt im Apr. 1800 den Befehl über eine Brigade des pfälz. Corps, nahm Antheil an der Schlacht bei Möskirch u. Memmingen; 15. Mai 1800 G., schlug mit bei Hohenlinden 3. Dec., im Sept 1804 G.-L., 1809 franz. Graf, 11. Jan. 1811 G. d. C., focht 1812 in Rußland bei Polozk u. deckte den Rückzug der großen Armee, schloß 8. Oct. 1813 den Vertrag zu Ried, gemäß dem Bayern dem Rheinbund entsagte, lieferte am 31. die Schlacht bei Hanau, zeichnete sich bei Brienne, Bar sur Aube ꝛc. aus, u. ward 7. Mz. 1814 bayer. F.-M. Nach dem Wiener Congresse, dem er beiwohnte, ward er erbl. Reichsrath, u. erster Präs. d. Kammer der Reichsräthe, G.-Insp. der Armee u. Festungen, Obst.-Inh. des 9. Lin.-Inf.-Reg., das seinen Namen immer fortführen wird. Er † in Ellingen 12. Dec. 1838; vm. 18. Mz. 1795 mit d. Gräfin Sophie Wieser, g. 23. Mai 1771, † in Ellingen 7. März 1837.

Tochter des Vaters Bruder,

Freiherr Georg, g. 4. Dec. 1765, † 3. Apr. 1843.

Sophie Kathar. Jos., g. 22. Nov. 1811, vm. 1830 mit dem Grafen Hermann zu Schönburg-Hinterglauchau-Rochsburg, W. 1841, lebt in Ofen.

---

*) Sein Vater, der kurpfälz. geh. Rath Ferd. Joseph Wreden (geb. 1738, † im Jan. 1793), ward 1790 vom Kurf. von Pfalzbayern, als damal. Reichsvicar, in den Adel- und Freiherrnstand erhoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Württemberg. (17. 15.)

Der Ursprung des Namens Württemberg ist nicht minder dunkel, als der Ursprung des Hauses. Konrad 1., gegen Ende des 11. Jahrhund., ist der erste bekannte Graf v. Württemberg. Graf Eberhard im Bart IV., welcher einziger Besitzer des Landes war, erhielt 1495 v. K. Maximilian 1. die herzogl. Würde. Hundert Jahre später war Friedrich, 6r. reg. Herzog, auch einziger Besitzer des Landes. Seine 3 Söhne stifteten 3 Linien, von denen die beiden jüngern 1702 u. 1723 erloschen, u. die des ältesten, Johann Friedrichs, die noch blühende ist. Diese gelangte 1803 zur Kurwürde, 1805 auf den Königsthron.

Von 1733 bis 1797 waren die Regenten kath. Confession, seitdem ist die ganze Familie der luth. Kirche zugethan.

Das Königr. Württemberg, das seit dem 25. Sept. 1819 eine pactirte erbmonarchische, echt repräsentative Verfassung hat, ist 360 Q. M. groß *), u. zählte Ende 1843, 1,762,536 Einwohner. Der Thron ist im Mannsstamme, erlischt dieser, in der weiblichen Linie erblich, jedoch immer wieder mit Vorrecht des Mannsstammes bei der Nachkommenschaft. Die Civilliste des Königs, auf die Dauer seiner Regierung von den Ständen verabschiedet, ist 850,000 Fl. Die Kinder und Enkel des Königs heißen Prinzen u. Prinzessinnen, u. haben das Prädikat: Kön. Hoheit; den Mitgliedern der Nebenlinien kommt der Titel: Herzog, u. Hoheit, zu. Der Kronprinz ist mit vollendetem 18. Jahre volljährig, die Prinzen mit 21., die Herzöge mit dem 22. Kein Prinz des Hauses darf seine Apanagen in liegenden Gründen erhalten. Res. Stuttgart.

König: Friedrich Wilhelm I. Karl, g. zu Lüben in Schlesien (wo sein Vater als prß. G.-M. stand) 27. Sept. 1781, folgte d. Vater 30. Oct. 1816, Chef eines östr., eines russ. Hus. u. des prß. 25. Inf.-Reg.; vm. 1) in München 8. Juni 1808 mit Charlotte Aug., T. des 1825 † Königs Maximilian v. Bayern, g. 8. Febr. 1792; lebten getrennt; geschied. 1814; jetzt vw. K. v. Oesterreich. 2) in Petersburg 24. Jan. 1816 mit d. Großfürstin Katharina T. des 1801 † Kaisers Paul 1. v. Rußland, vw. Prinzessin Georg

*) 1734 hatte das Herzogthum Württemberg nur 161 Q. M.

zu Oldenburg, g. 21. Mai 1788, † in Stuttgart 9. Jan. 1819. 3) 15. Apr. 1820 in Stuttgart mit Pauline Ther. Luise, T. seines 1817 † Ohms, Herzogs Ludw. v. Württ., g. 4. Sept. 1800.

Kinder*)

2ter Ehe. 1. Pr. Marie Fried. Char., g. in Stuttgart 30. Oct. 1816, seit 1840 vm. Gräfin Neipperg.

2. Pr. Sophie Fried. Math., g. 17. Juni 1818 das. seit 1839 vm. Kronprinzeß v. Niederland.

3ter Ehe. 3. Pr. Katharine Frieder. Charl., g. das. 24. Aug. 1821; vm. Prinzessin Friedrich v. Württemberg. (S. unten.)

4. Pr. Karl Friedr. Alexand. Kronpr., g. das. 6. März 1823, erster seit 135 Jahren als Nachfolger geborner Prinz; württ. Gen. M., Chef e. russ. Drag. Reg., vm. in Petersburg 13. Juli 1846. mit d. Großfürstin Olga, T. Kais. Nicolaus v. Rußland, g. 11. Sept. 1822.

5. Pr. Auguste Wilh. Henr. g. 4. Oct. 1826

Bruder.

Prinz Paul Karl Friedr. Aug., g. 19. Jan. 1785, (lebt in Paris), vm. in Ludwigsburg 28. Sept. 1805 mit d. Herzogin Kath. Charlotte Georg. Fried. Luise Soph. Ther. des 1834 † Herzogs Friedr. zu Sachsen-Altenburg T. g. 17. Juni 1787 in Hildburghausen, wo sie lebt.

Kinder.

a) Pr. Fried. Charlotte Mar., (jetzt Helene Pawlowna), g. in Stuttgart 9. Jan. 1807, vm. Großfürstin Michael v. Rußland seit 1824.

b) Pr. Friedrich Karl Aug., g. in Camburg 21. Febr. 1808, württ. G.-L., Chef eines russ. Uhlan.-Reg., vm. in Stuttgart 20. Nov. 1845 mit der T. des Königs, Katharine Fried. Charl., g. in Stuttgart 24. Aug. 1821.

c) Pr. Pauline Frieder. Mar., g. in Stuttgart 25. Febr. 1810, vm. Herzogin zu Nassau 1829, W. 1839.

d) Pr. Friedr. August Eberh., g. das. 24. Jan 1813, prß. G.-M., Kommand. d. 1. Garde-Cav.-Brig.

*) Halbbruder derselben ist Prinz Peter v. Oldenburg.

Eltern.

König Friedrich 1. Wilh. Karl, g. in Treptow in Pommern 6. Nov. 1754, folgte, als Herzog, d. Vater 23. Dec. 1797, erhielt die Kurwürde 27. April 1803, nahm die königl. Würde an 26. Dec. 1805, † in Stuttgart 30. Oct. 1816; vm. 1) 27. Oct. 1780 mit Aug. Kar. Fried., des 1806 † Herzogs Karl Wilh. Ferd. zu Braunschweig T., g. in Braunschw. 3 Dec. 1764, † 27. Sept. 1788 auf dem Schlosse Lohda bei Reval. 2) 28. Mai 1797 in London mit Charlotte Aug. Math., T. des 1820 † Königs Georg 3. v. Großbrittannien, g. in London 29. Sept. 1766, † in Ludwigsburg 6. Oct. 1828.

Nachkommen der Vaters Brüder.

I. Herzog Ludwig Friedr. Alex., g. in Treptow, 30. Aug. 1756, württ. F.-M., vorher in prß. u. russ. Mil.-D. bis 1806, † in Kirchheim unter Teck 20. Sept. 1817; vm. 1) 28. Oct. 1784 in Pulawy mit Maria, des 1823 † Fürsten Adam Chartoryski-Sangußko T., g. 15. Mz. 1768, gesch. 1792, (lebt in Paris). 2) 28. Jan. 1797 auf dem Schlosse Eremitage bei Baireuth mit Henriette, T. d. 1788 † Fürsten Karl zu Nassau-Weilburg, g. 22. April 1780. (Lebt in Kirchheim u. T.)

Kinder.

1ster Ehe. 1. Herz. Adam Karl Wilh. Stanisl., g. in Pilow in Polen 16. Jan. 1792, russ. G.-L. a. D.

2ter Ehe. 2 Herz. Marie Dor. Luise Wilh. Karol., g. 1. Nov. 1797, vm. Erzherzogin Palatinus v. Oesterreich seit 1819.

3. Herz. Luise Amal. Wilh., g. in Wallisfurth in der Grafsch. Glatz 28. Jan. 1799, vm. Herzogin zu Sachsen-Altenburg.

4. Herz. Pauline Therese Luise, g. 4. Sept. 1800, Konigin von Würtemberg seit 1820.

5. Herz. Elisabeth Alex. Konstanze, g. 27. Febr. 1802 zu Wurzau in Kurland, vm. Markgräf. Wilhelm v. Baden seit 1830.

6. Herz. Alexander Paul Ludw. Konst., g. in Petersburg 9. Sept. 1804, östr. G.M., Brig. in Grätz, morganat. vm. in Wien 2. Mai 1835 mit Susanne, Gräfin Rhedey aus Siebenbürgen, † in Pettau in Steyermark 1. Oct. 1841. (K. Franz 1. v. Oesterreich ertheilte ihr vor der Vermählung, den Namen einer Gräfin v. Hohenstein, welchen auch die Kinder führen)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder.

a) Gräf. Klaudine Henr. Mar. Agnes, g. 11. Febr. 1836.
b) Gr. Franz Paul Karl Ludw., g. 27. Aug. 1837.
c) Gräf. Amalie Henr. Jos., g. 12. Nov. 1838.

II. Herzog Eugen Friedr. Heinr., g. in Schwedt 21. Nov. 1758, † in Meiningen 20. Juni 1822; vm. das. 21. Jan. 1787 mit Luise, Schwest. des letzten 1804 † Fürsten zu Stolberg-Gedern, u. Wittwe des 21. Juli 1785 † Herzogs Aug. Friedr. Karl zu Sachsen-Meiningen, g. 13. Oct. 1764, † zu Karlsruhe in Schlesien 24. Mai 1834.

Kinder.

1. Herz. Friedr. Eugen Karl Paul. Lud., (Besitzer von Karlsruhe in Oberschlesien. seinem Wohnsitze), g. 8. Jan. 1788, russ. G. d. Inf., Chef des taurischen Garde-Reg., vm. 1) 20. Jan. 1817 in Arolsen mit Kar. Fried. Mathilde, T. des 1813 † Fürsten Georg zu Waldeck, g. 10. Apr. 1801 in Rhoden im Waldeck'schen, † in Karlsruhe 13. Apr. 1825. 2) 11. Sept. 1827 in Langenburg mit Helene, T. des 1825 † Fürsten Karl zu Hohenlohe-Langenb. g. 22. Nov. 1807 in Langenburg.

Kinder.

1ster Ehe. a) Herz. Marie Alex. Aug. Luise Eug. Math., g. 25. Mz. 1818 in Karlsruhe in Schlesien, vm. Prinz. Carl von Hessen-Philippsthal seit 1845.

b) Herz. Eugen Wilh. Alex. Erdmann, g. das. 25. Dec. 1820, prß. Hus.-Rittm., vm. 15. Juli 1843 in Bückeburg mit der T. des Fürsten Georg zu Schaumburg, Mathilde Aug. Wilh. Kar., g. in Bückeburg 11. Sept. 1818.

Kinder.

1. Wilh. Eug. Auguste Ida, g. in Düsseldorf 11. Juli 1844.
2. Prinz, g. 20. Aug. 1846.

2ter Ehe. c) Herz. Wilhelm Nicol., g. in Karlsruhe 20. Juli 1828.
d) Herz. Alexandrine Math., g. das. 16. Dec. 1829.
e) Herz. Nikolaus, g. das. 1. Mz. 1833.
f) Herz. Paul. Luise Agnes, g. das. 13. Oct. 1835.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Herz. Fried. Soph. Dor. Mar. Luise, g. das. 4. Juni 1789, vm. Fürstin v. Hohenlohe-Oehringen seit 1811.

3. Herz. Fried. Paul Wilh., g. das. 25. Juni 1797, württ. G.-M. d. Cav. Residirt in Mergentheim, vm. auf dem Schlosse Taxis 17. Apr. 1827 mit Sophie Dor. Kar., T. des 1827 † Fürsten Karl v. Thurn u. Taxis, g. 4. Mz. 1800, gesch.

Sohn.

Herzog Wilh. Ferd. Maximilian Karl, g. in Taxis 3. Sept. 1828.

III. Herz. Wilhelm Friedr. Phil., g. in Stettin 27. Dec. 1761, württ. F.-M., früher in dän. Mil.-D., † 10. Aug. 1830 in Stuttgart, vm. in Dessau 23. Aug. 1800 mit Frieder. Franziska Wilhelmine, g. Rhodis, Burggräfin v. Tunderfeld, g. in Eßlingen 21. Jan. 1777, † in Florenz 6. Febr. 1822.

Kinder.

(Grafen von Württemberg mit dem Prädikat: Erlaucht.)

1. Gr. Christ. Friedr. Alexander *), g. in Kopenhagen 5. Nov. 1801, württ. Obst. à la suite, † in Wildbad 6. Juli 1844, vm. 3. Juli 1832 mit Gräfin Jos. Ant. Helene Festetics-Tolna, g. 1. Juni 1812.

Kinder.

a) Graf Wilh. Paul Alex. Ferdin. Fried. Heinr. Joh. Ladisl. Eberhard, g. in Stuttgart 25. Mai 1833.

b) Gr. Alex. Paul. Jos. Henr. Soph. Wilhelmine, g. 24. Juli 1834.

c) Gr. Pauline Wilh. Franz. Xav., g. 8. Aug. 1836.

d) Gr. Wilh. Paul Friedr. Heinr. Ladisl. Jos. Leop. Max. Karl Alexander, g. 29. Mz. 1839.

2. Gr. Friedr. Wilhelm Alex. Ferd., g. 6. Juli 1810 in Stuttgart, württ. G.-M., Komm. d. 2. Inf.-Brig.; vm. in München 8. Febr. 1841 mit Luise Theodolinde Aug. Eug., T. des 1824 † Herzogs von Leuchtenberg (Beauharnais), g. in Mantua 13. Apr. 1814.

*) Von ihm erschienen 1837 Gedichte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Töchter.

a) Gräf. Auguste Eug. Mar. Wilh. Paul. Frieder., g. in Stuttgart 26. Dec. 1842.

b) Gräf. Wilh. Marie Joseph. Eug. Theodolinde, g. 10. Oct. 1844.

3. Gr. Friedr. Marie Alex. Charl. Kathar., g. in Stetten bei Stuttgart 29. Mai 1815, vm. in Serach bei Eßlingen 17. Sept. 1842 mit dem Freihrn. v. Taubenheim, württ. Kamm. u. Stallmeist.

IV. Herzog Ferdinand Friedr. Aug., g. in Treptow 22. Oct. 1763, östr. F.-M., † in Wiesbaden 20. Jan. 1834; vm. 1) in Sondershausen 18. Mz. 1795 mit d. Prinzessin Wilhelmine, T. d. 1794 † Fürst. Christian Günther zu Schwarzb.-Sondersh. g. in Sondersh. 5. Apr. 1771, gesch. 1801, † in Wetzlar 25. Apr. 1829; 2) in Wien 23. Febr. 1817 mit Gräfin Kunigunde Walp. Pauline, Schwest. des Fürsten Metternich, g. 22. Nov. 1771, (von Oesterreich bei ihrer Vermählung in den Fürstenstand erhoben).

V. Herzog Alexander Friedr. Karl, g. in Mömpelgard 24. Apr. 1771, russ. G. en Chef d. Cav., Inh. eines Drag.-Reg. seines Namens, Chef des ekaterinoslaw'schen Kür.-Reg., Gen.-Direc. d. Depart. der Landstraßen u. Wasser-Communikat., früher in neap. Mil.-D., württ. G.-M., † in Gotha 4. Juli 1833, vm. 17. Nov. 1798 mit Ant. Ern. Amal., T. des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, g. 28. Aug. 1779, † in Petersburg 13. März 1824.

Kinder.

1. Herz. Antoin. Frieder. Aug. Marie Anne, g. in Coburg 17. Sept. 1799, vm. 1832 mit dem, 1844 † reg. Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg.

2. Herzog Friedr. Wilh. Alexander, g. in Riga 8. Dec. 1804, russ. G.-M. a. D., lebt in Paris, erhielt von seinem Schwiegervater den Titel: Königl. Hoheit, besitzt Güter in Bayern, u. mit seinem Bruder dergleichen gemeinschaftl. in Curland; vm. in Trianon 17. Oct. 1837 mit d. Prinz. Marie Christ. Karol. Adelh. Franz. Leop., Prinzessin v. Orleans, T. Ludw. Philipps, Königs d. Franzosen, g. in Palermo 12. Apr. 1813, † in Pisa 2. Jan. 1839.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn

Philipp Alexand. Maria Ernst, g. in Neuilly b. Paris 30. Juli 1838.

3. Herz. Ernst Alex. Konst., geb. in Riga 11. Aug. 1807, russ. G.-M. a. D.

Wurmbrand. (15.)

Diese Familie stammt aus dem Herzogth. Steyermark, worin sie das Oberst-Erbland-Küchenmeisteramt besitzt. Melchior wurde 1518 Freiherr. Mathias († 1584) zwei Söhne, Ehrenreich und Rudolf, stifteten 2 Linien, die österreich'sche u. steyermärk'sche *). Aus ersterer wurde Johann Wilhelm 1701 in den Reichsgrafenstand erhoben, u. nachdem er 1722 wieder zur kath. Kirche übergetreten war, erhielt er, wegen Rothenburg an der Tauber, das er besaß, Sitz u. Stimme im fränkischen Grafencollegio. In Niederösterreich besitzt die Familie die Fideicommiß-Herrsch. Stickelsberg, Steiersberg u. Schwarzau. Kath. Conf.

Graf: Heinrich Gundaccar, g. 30. Mai 1762, Erblandküchenmeister in Steiermark, östr. Käm., wirkl. gh. R., bis 1843 Oberhofmeist. der vw. K. v. Oesterreich, lebt in Wien; vm. 1) 2. Mz. 1794 mit Marie Josephine v. Ledebur, g. 1776, † in Salzburg 16. Juni 1800. 2) 7. Apr. 1801 mit Sidonie, Schwest. der ersten Gemahlin, g. 12. Oct. 1774, † 28. Apr. 1833. 3) 2. Febr. 1834 mit Mar. Maximiliane, G. Wurmbrand, g. 30. Jan. 1770, früher 25. Juli 1787 vm. mit dem 5. Mai 1806 † Gr. Seilern, † in Wien 13. Jan. 1838.

Kinder.

1ster Ehe. 1. Franziska de Paula, g. 2. Jan. 1797, vm. 18. Mz. 1824 mit Graf Ludw. Szechenyi, östr. Käm., gh. R. u. Oberhofmstr. der Erzherz. Sophie, g. 6. Nov. 1781.

2. Wilhelmine, g. 24. Juni 1798, vm. 9. Juli 1827 mit dem östr. Rittm. Gr. Ludw. Praschma, g. 1794; W. 18. Aug. 1830.

3. Sidonie, g. 2. Juni 1800, vm. 20. Febr. 1827 mit Graf

*) Nur diese besitzt den erbländischen Grafenstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anton v. Fuchß, östr. Kämm., niederöstr. Regier.- u. Ständeausschußrath, g. 2. März 1786.

2ter Ehe. 4. Aloyse, g. 18. Jan. 1802, vm. 17. Juni 1826 mit Graf Otto v. Fünfkirchen, g. 19. März 1799.

5. Ernst, g. 12. März 1804, östr. Käm. u. Obstl. a. D, vm. 25. Sept. 1834 mit der Gr. Rosa Telecki, g. 18. Oct. 1818.

Kinder.

a) Ferdinand, g. 23. Juni 1835.
b) Hermann, g. 28. Juli 1836.
c) Ernst, g. 4. Febr. 1838.
d) Adelheid, g. 21. Oct. 1840.
e) Ehrenreich, g. 27. Oct. 1842.
f) Leopoldine, g 28. März 1844.

6. Henriette, g. 6. Febr. 1805, † 28. März 1832.

7. Wilhelm, g. 5. Sept. 1806, östr. Käm., besitzt die Herrschaften Liblin, Gr. Zelikau u. Swina; vm. 16. Nov. 1834 mit Gräfin Bertha v. Nostitz, g. 3. Jan. 1816.

Kinder

a) Helmerich, g. 15. Aug. 1837.
b) Hugo, g. 21. Apr. 1839.
c) Leo, g. 12. Sept. 1840.
d) Otto, g. 29. Mai 1842.

8. Ferdinand, g. 11. Oct. 1807, östr. Käm. bei Erzh. Karl, M. bei Ignaz Gr. Hardegg. Kür. Nr. 8., vm. 29. Oct. 1833 mit Gräfin Aloysie Széchényi, g. 21. Aug. 1807, † 2. Mz. 1842.

Kinder.

a) Heinrich, g. 30. Dec. 1834.
b) Ludwig, g. 12. Jan. 1836.
c) Gundacker, g. 6. Mai 1838.
d) Franziska, g. 5. Oct. 1839.

9. Heinrich, g. 30. Sept. 1819, östr. Ob-L. bei Ignaz Hardegg Kür. Nr. 8.

Schwester.

Mar. Wilhelmine, g. 3. Sept. 1764, vm. 20. Febr. 1785

mit dem 1802 † österr. gh. R. Graf Anton Leslie, (letzter seines Geschlechts). (Lebt in Grätz.)

Eltern.

Graf Gundaccar Thomas, g. 30. Dec. 1735, östr. gh. R. u. Käm., folgte d. Vater Joh. Wilh. 17. Dec. 1750, † 10. Mai 1791; vm. 12. Jan. 1755 mit Marie Antonie, des Fürsten Heinr. v. Auersperg T., g. 30. Sept. 1739, † 182 . . .

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

1. Die souverainen Regenten in der Folge ihres Alters und mit Angabe ihres Regierungsantrittes.
2. Der souverainen Häuser Seelenzahl.
3. Die Staaten der souverainen Regenten nach dem Gebietsumfange geordnet.
4. Dieselben nach ihrer Bevölkerung geordnet.
5. Ebenbürtige Fürsten- und Grafenfamilien, deren Chefs das Prädikat „Durchlaucht" und „Erlaucht" führen.

1.

Die souverainen Regenten,

in der Folge ihres Alters, mit Angabe ihres Regierungsantrittes.

		Tag der Geburt.	Tag des Regierungsantritts.
1	Ernst Aug., König v. Hannover	1771, 5. Juni	1837, 20. Juni
2	Ludwig Philipp 1., Kön. d. Franz.	1773, 6. Oct.	1830, 9. Aug.
3	Wilhelm 2., Kurfürst v. Hessen	1777, 28. Juli	1821, 27. Febr.
4	Ludw. 2., Großherzog zu Hessen	1777, 26. Dec.	1830, 6. April
5	Heinrich, Herz. zu Anhalt-Cöthen	1778, 30. Juli	1839, 23. Aug.
6	Philipp, Landgr. zu Hess.-Homburg	1779, 11. März	1830, 19. Jan.
7	Georg, Großh. v. Meckl.-Strel.	1779, 12. Aug.	1816, 6. Nov.
8	Wilh. 1., König v. Württemb.	1781, 27. Sept.	1816, 30. Oct.
9	Karl Frdr., Großh. z. S.-Weimar	1783, 2. Febr.	1828, 14. Juni
10	August, Großh. v. Holst.-Oldenb.	1783, 17. Juli	1829, 21. Mai
11	Georg, Fürst zu Schaumburg	1784, 20. Dec.	1787, 13. Febr.
12	Karl, Fst. zu Hohenzoll.-Sigmar.	1785, 20. Febr.	1831, 17. Oct.
13	Heinrich 62., Fst. zu Reuß-Schleiz	1785, 31. Mai	1818, 17. April
14	Ludwig, König v. Bayern	1786, 25. Aug.	1825, 13. Oct.
15	Christian 8., König v. Dänemark	1786, 18. Spt.	1839, 3. Dec.
16	Joseph, Herz. zu Sachsen-Altenb.	1789, 27. Aug.	1834, 29. Spt
17	Leopold, Großherzog v. Baden	1790, 29. Aug.	1830, 30. März
18	Leopold 1., König der Belgier	1790, 16. Dec.	1831, 12. Juli
19	Marie Luise, Herzogin v. Parma	1791, 12. Dec.	1814, 30. Mai
20	Pabst Pius 9.	1792, 13. Mai.	1846, 16. Juni
21	Wilhelm 2., König v. Niederlande	1792, 6 Dec.	1840, 8. Oct.
22	Ferdinand 1., Kaiser v. Oesterreich	1793, 19. April	1835, 2. März
23	Günther, Fst z. Schwarzb.-Rudolst.	1793, 6. Nov.	1807, 28. April
24	Heinrich 10., Fürst zu Reuß-Greiz	1794, 29. Juni	1836, 31. Oct.
25	Leopold, Herzog zu Anhalt-Dessau	1794, 1. Oct.	1817, 9. Aug.
26	Frdr. Wilh. 4., König v. Preußen	1795, 15. Oct.	1840, 7. Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Tag der Geburt.	Tag des Regierungsantritts.
27	Aloys, Fürst v. Liechtenstein	1796, 26. Mai	1836, 20. April
28	Nikolaus, Kaiser v. Rußland	1796, 7. Juli	1825, 1. Dec.
29	Leopold, Fürst zu Lippe	1796, 6. Nov.	1802, 4. April
30	Heinrich 72., Fürst Reuß-Lobenstein-Ebersdorf	1797, 27. Mai	1822, 10. Juli
31	Friedr. August, König v. Sachsen	1797, 18. Mai	1836, 6. Juni
32	Leopold 2., Großherz. v. Toscana	1797, 3. Oct.	1824, 18. Jan.
33	Karl Albert, König v. Sardinien	1798, 2. Oct.	1830, 27. April
34	Oscar 1., König v. Schweden	1799, 4. Jul.	1844, 8. März
35	Karl, Herzog v. Lucca	1799, 22. Dec.	1824, 13. März
36	Bernhard, Herz. zu S.-Meining.	1800, 17. Dec.	1803, 24. Dec.
37	Friedrich, Fürst zu Hohenzoll.-Hech.	1801, 16. Febr.	1838, 12. Spt.
38	Günther Friedrich Karl, Fürst zu Schwarzburg-Sondershausen	1801, 24. Sept.	1835, 3. Sept.
39	Karl, Herz. zu Anhalt-Bernburg	1805, 2. März	1834, 24. März
40	Wilhelm, Herz. zu Braunschweig	1806, 25. April	1831, 20. April
41	Ferdinand, König v. Sicilien	1810, 12. Jan.	1830, 8. Nov.
42	Otto, König v. Griechenland	1815, 1. Juni	1832, 8. Aug.
43	Adolf, Herzog zu Nassau	1817, 24. Juli	1839, 20. Aug.
44	Ernst, Herz. zu Coburg-Gotha	1818, 21. Jun.	1844, 29. Jan.
45	Maria 2., Königin v. Portugal	1819, 4. April	1826, 2. Mai
46	Victoria, Königin v. Großbritan.	1819, 24. Mai	1837, 20. Juni
47	Franz, Herzog v. Modena	1819, 1. Juni	1846, 21. Jan.
48	Friedr., Großh. z. Mckl.-Schwerin	1823, 28. Febr.	1842, 7. März
49	Abdul-Medschid, türkischer Kaiser	1823, 20. April	1839, 1. Juli
50	Peter 2., Kaiser v. Brasilien	1825, 2. Dec.	1831, 7. April
51	Marie Isabelle, Königin v. Span.	1830, 10. Oct.	1833, 29. Sept.
52	Georg, Fürst zu Waldeck	1831, 14. Jan.	1845, 15. Mai.

Zusammen: 4 Kaiser, 13 Könige, 3 Königinnen, 1 Kurfürst, 7 Großherzöge, 10 Herzöge, 1 Herzogin, 1 Landgraf, 11 Fürsten, und der Papst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von diesen 52 Regenten:

1) ist einziger, im vorigen Jahrhunderte noch zur Regierung gekommener, mithin ältester an Regierungsjahren, der Fürst zu Schaumburg.
2) ist erster, im laufenden Jahrhundert zur Regierung gekommener Regent, der Herzog zu Sachsen-Meiningen.
3) sind jetzt 20 ohne leibliche männliche Erben: Die v. Oesterreich, Preußen, Spanien, Griechenland, Sachsen, Nassau, Braunschweig, Coburg, Bernburg, Cöthen, Schleiz, Lobenstein, Altenburg, Rudolstadt, Waldeck, Parma, Schwerin, Modena, Homburg und Hechingen.
4) sind mit Frauen aus nichtsouverainen Häusern vermählt: die von Schweden, Sondershausen, Hechingen, Sigmaringen und Liechtenstein.
5) leben in gemischter Ehe: die von Bayern, Belgien, Griechenland, Niederlande und Weimar. Außerdem noch von Gliedern souverainer Familien: der Erbgroßherzog v. Hessen, der Erzherzog Joseph v. Oesterreich, Palatinus v. Ungarn, und die Kronprinzen v. Bayern u. Württemberg.
6) sind Einzige ihres Stammes: die von Anhalt-Bernburg, Anhalt-Cöthen, Reuß-Ebersdorf u. Griechenland.
7) sind ursprünglich anderer Nationalität als der, welche sie beherrschen: die von Belgien (ein Sachse), von Griechenland (ein Bayer), von Hannover (ein Engländer), von Schweden (ein Franzose).
8) sind die der Königreiche Sachsen, Belgien, Hannover und Griechenland anderer Confession, als der ihrer Länder.
9) sind angehörig: 29 der protestantischen, 18 der katholischen, 1 der griechischen, 2 der anglikanischen Kirche, und 1 der muhamedanischen Religion. — Von den darunter befindlichen 33 deutschen Regenten, sind: 27, protestantischen, 6, katholischen Glaubens. Letztere namentlich: Oesterreich, Bayern, Sachsen, Hechingen, Sigmaringen, Liechtenstein.
10) sind folgenden deutschen, sämmtliche vor 1806 reichsständische, fürstl und gräfl. deutsch. Familien, untergeordnet: Baden, Bayern, Oesterreich, Hannover, Preußen, Sachsen, Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt, Nassau, Hohenzollern.
11) sind 32 deutsche, u. zwar: 1 Kaiser, 5 Könige, 6 Großherzöge, 1 Kurfürst, 8 Herzöge, 1 Landgraf und 10 Fürsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Der souverainen Häuser Seelenzahl.

1 8 4 6.

Durch Vermählungen in andere Häuser übergegangene weibliche Glieder, sind bei diesen; solche aber, die auf gleiche Weise in Familien übergingen, welche dieses Taschenbuch nicht enthält, gar nicht mitgezählt.

Deutsche.	männliche.	weibliche.
Anhalt	7.	11.
Baden	7.	8.
Bayern	11.	10.
Braunschweig	2.	—
Hannover	3.	1.
Hessen	27.	14.
Hohenzollern	8.	9.
Holstein	17.	17.
Holstein-Gottorp	1.	3.
Liechtenstein	15.	20.
Lippe	39.	36.
Mecklenburg	6.	5.
Nassau	3.	3.
Oesterreich	22.	11.
Oldenburg	6.	3.
Preußen	13.	10.
Reuß	20.	17.
Sachsen	28.	33.
Schaumburg	3.	5.
Schwarzburg	10.	12.
Waldeck	9.	8.
Württemberg	17.	15.
	274.	251.

Nichtdeutsche.	männliche.	weibliche.
Belgien	3.	2.
Brasilien	2.	3.
Dänemark	3.	4.
Frankreich	12.	9.
Griechenland	1.	1.
Großbritanien	5.	10.
Lucca	2.	2.
Modena	4.	3.
Niederlande	7.	5.
Papst	1.	—
Portugal	6.	4.
Rußland	8.	7.
Sardinien	7.	5.
Schweden	5.	3.
Sicilien	10.	8.
Spanien	9.	9.
Toscana	3.	6.
Türkei	3.	—
	91.	81.

Deutsche: 274 männliche
251 weibliche
525 Sa.

Nichtdeutsche: 91 männliche
81 weibliche
172 Sa.
525 hinzu
697 Sa. 14 mehr als 1845.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die souverainen Staaten, nach dem Gebietsumfange geordnet.

Rußland 75,150 Q. M. in Europa,
270,950 = = = Asien,
17,500 = = = Amerika.
363,600.

Brasilien 256,990 Q. M.

Türkei 8,445 Q. M. in Europa,
34,750 = = = Asien,
21,937 = = = Afrika.
66,132.

Schweden 8,004 Q. M.
5,741 = = Norwegen.
13,745.

Oesterreich 12,150, davon 3595 Q. M. in Deutschland.

Frankreich, 9752.
Spanien, 8898.
Großbritannien, 5677.
Preußen, ohne Neufchatel, 5090.
Dänemark, ohne die Herzogth. 2112.
Sicilien, 1977.
Portugal, 1800.
Bayern, 1394.
Sardinien, 1372.
Kirchenstaat, 813.
Griechenland, 718.
Hannover, 695.
Niederlande, 620.
Belgien, 534.
Toscana, 398.
Württemberg, 362 Q. M.
Baden, 278½.
Sachsen, 271.
Schwerin, 228.
Kurhessen, 208.
Darmstadt, 153.
Oldenburg, 113.
Parma, 107.
Modena, 98.
Nassau, 82.
Braunschweig, 73.
Weimar, 66.
Meiningen, 45.
Coburg, 37.
Strelitz, 36.
Altenburg, 24.
Waldeck, 21.
Reuß jüng. Linie, 21.
Lippe, 20.
Lucca, 20.
Dessau, 17.
Sigmaringen, 16½.
Bernburg, 16.
Cöthen, 15.
Sondershausen, 15.
Rudolstadt, 15.
Schaumburg, 9.
Reuß ält. Linie, 7.
Homburg, 7.
Hechingen, 5½.
Liechtenstein, 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die souverainen Staaten, nach ihrer Bevölkerung geordnet.

Rußland in Europa, Asien und Amerika, 60 Mill. Bewohn.
Oesterreich, 36,593,913.
Frankreich, 34,136,677.
Großbritannien, 26,543,299.
Türkei in Europa, 16,000,000.
Preußen, 15,471,765. (1843)
Spanien, 12,286,941.
Sicilien, 7,975,850. (1842.)
Brasilien, 5,000,000.
Sardinien, 4,879,500.
Bayern, 4,440,327. (1843.)
Belgien, 4,213,800. (1843.)
Schweden u. Norw., 4,106,900.
Portugal, 3,173,000.
Niederlande, 3,019,748. (1846)
Kirchenstaat, 2,732,036. (1834.)
Württemberg, 1,762,536. (1843.)
Sachsen, 1,757,800. (1843).
Hannover, 1,755,600.
Toscana, 1,481,079 (1842.)
Dänemark, ohne die Herzogth. 1,345,989.
Baden, 1,335,200. (1843.)
Griechenland, 860,000. (1841.)
Darmstadt, 834,711. (1843.)
Kurhessen, 728,650. (1840.)
Schwerin, 504,156. (1843.)
Modena, 483,000. (1844.)
Parma, 477,000. (1844.)
Nassau, 412,300. (1843.)
Oldenburg, 266,535.
Braunschweig, 260,900.
Weimar, 251,980.
Coburg-Gotha, 180,602.
Lucca, 175,000. (1844.)
Meiningen, 152,640. (1840.)
Altenburg, 126,178. (1844.)
Strelitz, 89,528.
Lippe, 76,730.
Reuß jüng. Linie, 70,144.
Rudolstadt, 65,662.
Dessau, 63,000.
Waldeck, 58,700.
Sondershausen, 54,952.
Bernburg, 46,929. (1843.)
Sigmaringen, 45,431. (1845)
Cöthen, 43,000.
Reuß ält. Linie, 30,293.
Schaumburg, 27,600.
Homburg, 24,000.
Hechingen, 21,000.
Liechtenstein, 7000.

5.

Um das Verhältniß der vor 1806 reichsständischen fürstlichen u. gräflichen Familien bestimmter auszuzeichnen, ertheilte ihnen die Bundesversammlung einen ihrer Ebenbürtigkeit mit den souverainen Häusern angemessenen Rang und Titel, indem sie 1825, den Fürsten das Prädikat „Durchlaucht" so wie 1829 den Grafen, das: „Erlaucht" zuerkannte.

Die Fürsten, denen hiernach das „Durchlaucht" zukommt, sind:

Arenberg, Herzog.
Auersberg.
Bentheim.
Colloredo-Mansfeld.
Croy-Dülmen, Herzog.
Dietrichstein.
Esterhazy v. Galantha.
Fürstenberg.
Fugger-Babenhausen.
Hohenlohe.
Isenburg-Birstein.
Kaunitz.
Khevenhüller.
Leiningen.
Leyen.
Lobkowitz.
Löwenstein.
Looz-Corswaren, Herzog.
Metternich.
Oettingen.
Rosenberg.
Salm-Salm.
" Kyrburg.
" Horstmar.
" Reifferscheid Krautheim.
" " " Raiz.
Sayn-Witgenstein Berleburg.
" " " Hohnstein.
Schönburg-Waldenburg.
" Hartenstein.
Schwarzenberg.
Solms-Braunfels.
Solms-Lich.
Starhemberg.
Thurn u. Taxis.
Trautmansdorf.
Waldburg-Wolfegg-Waldsee.
" Zeil-Trauchburg.
" " Wurzach.
Wied.
Windisch-Grätz.

Die Grafen, welche das „Erlaucht“ erhalten haben, sind:

Castell.
Erbach.
Fugger.
Giech.
Görz.
Harrach.
Isenburg
Königsegg.
Kuefstein.
Leiningen.
Neipperg.
Orttenburg.
Pappenheim.
Platen.
Plettenberg-Wittem.
Pückler-Limpurg.
Quadt.
Rechberg.
Rechtern.
Schäsberg.
Schönborn.
Schönburg.
Solms-Rödelheim.
Solms-Wildenfels-Laubach.
Solms-Wildenfels zu Wildenfels.
Stadion.
Sternberg.
Stolberg.
Törring-Jettenbach.
Waldbott.
Wallmoden.
Wurmbrand.

Nachträge.

S. 22. ad 10. Der Herzog von Montpensier verlobte sich mit der Schwester der Königin v. Spanien; wurde zum Generalmajor befördert.

S 34. Die Kaiserin von Brasilien wurde am 20. Juli von einer Prinzessin entbunden.

S. 52. Prinz Friedr. Emil Aug. von Holstein-Augustenburg legte das Generalkommando in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein nieder, worauf er à la suite der Armee versetzt ward.

S. 55. (Dänemark) Z. 7 v. u. füge hinzu: geschieden 1846.

S. 59. Herzog Karl v. Holstein-Glücksburg quittirte als dänischer Oberst.

S. 59. Die Prinzessin Marie v. Holstein-Glücksburg, verwittwete v. Lasperg, vermählte sich in Dresden, 3. Oct. mit dem Grafen Alfred v. Hohenthal-Königsbrück.

S. 191. Der Erbpr. v. Monaco vermählte sich 28. Sept. 1846 mit d. Gräfin Merode.

S. 218. Z. 11. v. o. statt Josephe Fräulein, lies: Josephe Freyin v. u. zu Gumpenberg.

S. 258. Der Großfürst Michael v. Rußland wurde Inhaber des ungarischen Infant. Reg. Mazuchelli.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Register.

Adlerhorst, s. Löwenst.-Wertheim-Freudenberg.
Aldringen, s. Clary.
Almelo, s. Rechteren.
Altenburg, s. Sachsen.
Angoulême, s. Frankreich.
Anhalt. S. 1.
Arco, s. Bayern.
Arenberg. S. 6.
Auersperg. S. 8.
Augustenburg, s. Dänemark.
Aulendorf, s. Königsegg.
Aumale, s. Frankreich.

Babenhausen, s. Fugger.
Baden S. 12.
Baldern, s. Oettingen.
Barbian, s. Belgiojoso.
Barchfeld, s. Hessen.
Bartenstein, s. Hohenlohe.
Baruth, s. Solms.
Bassenheim, s. Waldbott.
Batthyani. S. 15.
Bayern. S. 16.
Bayersdorf, s. Bayern.
Beaufort. S. 20.
Beauharnais, s. Leuchtenberg.
Beaujolois, s. Frankreich.
Beck, s. Glücksburg.
Beja, Beira, s. Portugal.
Belgien. S. 21.
Belgiojoso. S. 23.
Bentheim. S. 24.
Bentinck. S. 29.
Bergheim, s. Waldeck.
Berleburg, s. Sayn
Bernburg. S. 3.
Berry, s. Frankreich.
Berthier, s. Bayern.
Beuthen, s. Carolath.
Billigheim, s. Leiningen.
Biron. S. 31.
Birstein, s. Isenburg.
Biesterfeld, s. Lippe.
Bordeaux, s. Frankreich.
Bourbon, s. Frankreich.
Brabant, s. Belgien.
Braganza, s. Brasilien.
Brasilien. S. 34.
Braunfels, s. Solms.
Braunschweig. S. 36.
Bretzenheim. S. 38.
Buchheim, s. Schönborn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bückeburg, s. Schaumburg.
Büdingen, s. Isenburg.
Burgstall, s. Auersperg.
Calabrien, s. Sicilien.
Cambridge, s. Großbritannien.
Capua, s. Sicilien.
Carignan, s. Sardinien.
Carolath. S. 39.
Cassel, s. Hessen.
Castell. S. 41.
Chartres, s. Frankreich.
Chester, s. Großbritannien.
Clarence, s. Großbritannien.
Clary. S. 44.
Coburg, s. Sachsen.
Cöthen. S. 4.
Collalto. S. 45.
Colloredo. S. 44.
Corswaarem, s. Looz.
Corvey, s. Hohenlohe-Schillingsfürst.
Croy. S. 48.
Cumberland, s. Hannover.
Czartoryski. S. 51.

Dänemark. S. 53.
Darmstadt, s. Hessen.
Dessau. S. 2.
Detmold, s. Lippe.
Dietrichstein. S. 60.
Drehna, s. Lynar.
Dylmen, s. Croy.
Dyck, s. Salm.

Ebersdorf, s. Reuß.
Eichstädt, s. Leuchtenberg.
England, s. Großbritannien.
Erba, s. Odescalchi.
Erbach. S. 62.
Este, s. Modena.
Esterhazy. S. 66.
Etrurien, s. Lucca.
Fechtenstein, s. Esterhazy.
Flandern, s. Belgien.
Frankenburg, s. Khevenhüller.
Frankreich. S. 68.
Freudenberg, s. Löwenstein.
Fürstenau, s. Erbach.
Fürstenberg. S. 73.
Fugger. S. 78.

Galantha, s. Esterhazy.
Giech. S. 86.
Glauchau, s. Schönburg.
Glött, s. Fugger.
Glouceſter, s. Großbritannien.
Glücksburg, s. Dänemark.
Görz. S. 87.
Göttersdorf, s. Fugger.
Gotha, s. Sachsen.
Gottschee, s. Auersperg.
Gottorp, s. Holstein.
Grassalcovics. S. 88.
Greiz, s. Reuß.
Griechenland. S. 89.
Großbritannien. S. 90.
Grumbach, s. Salm-Horstmar.
Guntersblum, s. Leiningen.
Gutenzell, s. Törring.
Gyarak, s. Grassalcovics.

Hainspach, s. Salm.
Hannover. S. 94.
Harrach. S. 97.
Hartenstein, s. Schönburg.
Hatzfeld. S. 99.
Havré, s. Croy.
Hechingen, s. Hohenzollern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heidesheim, s. Leiningen.
Hessen. S. 101.
Heusenstamm, s. Schönborn
Hildburghausen, s. Sachsen.
Hochberg, s. Baden u. Oesterreich.
Hohenlohe. S. 112.
Hohensolms, s. Solms.
Hohenstein, s. Sayn und Württemberg.
Hohenzollern. S. 121.
Holland, s. Niederlande.
Hollenburg, s. Dietrichstein.
Holstein. S. 124.
Holstein-Augustenburg u. Glücksburg, s. Dänemark.
Homburg, s. Hessen.
Hoogstraten, s. Salm.
Hornes, s. Salm.
Horstmar, s. Salm.
Hoym, s. Anhalt.
Jagstberg, s. Hohenlohe.
Infantado, s. Spanien.
Ingelfingen, s. Hohenlohe.
Joinville, s. Frankreich.
Isenburg. S. 127.
Kardinäle, s. Kirchenstaat.
Katzenstein, s. Oettingen.
Kaunitz. S. 132.
Kent, s. Großbritannien.
Khevenhüller. S. 133.
Kinsky. S. 136.
Kirchenstaat. S. 138.
Kirchberg, s. Fugger; Hohenlohe.
Kirchheim, s. Fugger.
Kletzk, s. Radziwil.
Kniephausen, s. Bentinck.
Königsegg. S. 143.
Köstritz, s. Reuß.
Kohary. S. 145.
Krautheim, s. Salm.
Krumau, s. Schwarzenberg.
Kuefstein. S. 146.
Kurhessen, s. Hessen.

Lamberg, S 147.
Langenburg, s. Hohenlohe.
Laubach, s. Solms.
Leiningen, S. 147.
Leiningen-Westerburg. S. 150.
Lenhausen, s. Plettenberg.
Leuchtenberg. S. 153.
Leyen. S. 154.
Lich, s. Solms.
Lichnowsky. S. 156.
Liechtenstein. S. 157.
Liegnitz, s. Preußen.
Ligne. S. 160.
Lilienkron, s. Hessen-Cassel.
Limpurg, s. Pückler; Rechteren, Waldeck.
Lippe. S. 162.
Lobenstein, s. Reuß.
Lobkowitz. S. 169.
Löwenstein. S. 173.
Looz. S. 177.
Lothringen. S. 180.
Lucca. S. 180.
Luxemburg, s. Niederlande.
Lynar. S. 182.

Manderscheid, s Sternberg.
Mansfeld, s. Colloredo.
Mecklenburg. S. 183.
Meerholz, s. Isenburg.
Meiningen, s. Sachsen.
Meppen, s. Aremberg.
Metsch, s. Khevenhüller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Metternich. S. 186.
Modena. S. 188.
Moldau. S. 190.
Monaco. S. 191.
Montfort. S. 192.
Montpensier, s. Frankreich.
Mückhausen, s. Fugger.

Nassau. S. 193.
Naumburg, s. Hessen-Homburg.
Neapel, s. Sicilien.
Neipperg. S. 195.
Nemours, s. Frankreich.
Neudenau, s. Leiningen.
Neuenstein, s. Hohenlohe.
Neuwied, s. Wied.
Nidda, s. Hessen-Darmstadt.
Niederlande. S. 197.
Nikolsburg, s. Dietrichstein.
Nordendorf, s. Fugger.

Oberndorf, s. Fugger.
Odescalchi. S. 200.
Oehringen, s. Hohenlohe.
Oesterreich. S. 202.
Oesterreich-Este, s. Modena.
Oettingen. S. 207.
Oldenburg. S. 210.
Oranien, s. Niederlande.
Orleans, s. Frankreich.
Orsini, s. Rosenberg.
Orttenburg. S. 212.
Osmanisches Reich, s. Türkei.

Paar. S. 214.
Palffy. S. 216.
Palm. S. 217.
Pappenheim. S. 218.
Papst, s. Kirchenstaat.
Parma. S. 220.
Penthievre, s. Frankreich.
Pfalzbayern, s. Bayern.
Philippseich, s. Isenburg.
Philippsthal, s. Hessen.
Piemont, s. Sardinien.
Platen. S. 221.
Pleß, s. Anhalt-Cöthen.
Plettenberg. S. 223.
Porcia. S. 224.
Porto, s. Portugal.
Portugal. S. 225.
Preußen. S. 228.
Proskau, s. Dietrichstein.
Pückler. S. 232.
Putbus. 235.

Quadt. S. 236.

Rabenstein, s. Dietrichstein.
Radziwil. S. 237.
Raiz, s. Salm.
Ratibor. S. 239.
Rechberg. S. 240.
Rechteren. S. 243.
Regecz, s. Bretzenheim.
Reifferscheid, s. Salm.
Reina, s. Anhalt-Dessau.
Reuß. S. 245.
Rheda, s. Bentheim.
Rheina-Wolbeck. S. 253 u. Looz.
Rietberg, s. Kaunitz.
Rochsburg, s. Schönburg.
Rödelheim, s. Solms.
Rosenberg, S. 255, u. Löwenstein.
Rosla, s. Stolberg.
Rosni, s. Frankreich.
Rossi, s. Lucca.
Roth, s. Erbach.

Rothenburg, s. Hessen u. Würtemberg.
Rothenfels, s. Königsegg.
Rudolstadt, s. Schwarzburg.
Rußland. S. 256.
Saalfeld, s. Sachsen.
Saarbrücken, s Nassau.
Sachsen. S. 259.
Sachsenfeld, s. Solms
Sagan, s. Curland u. Hohenzollern-Hechingen.
Salerno, s. Sicilien.
Salm. S 270.
Sangußko, s. Czartoryski.
Sardinien. S. 280.
Savoyen, s. Sardinien.
Sayn. S. 282.
Schäsberg. S. 289.
Schaumburg, s. Anhalt; Hessen-Cassel.
Schaumburg-Lippe. S. 290.
Schillingsfürst, s. Hohenlohe.
Schleitz, s. Reuß.
Schleswig, s. Dänemark.
Schlitz, s. Görtz.
Schönaich, s. Carolath.
Schönberg, s. Erbach.
Schönborn. S. 292.
Schönburg. S. 296.
Schwalenberg, s. Lippe.
Schwarzburg. S. 301.
Schwarzenberg S. 304.
Schweden u. Holstein. S. 307.
Schwerin, s. Mecklenburg.
Seefeld, s. Törring.
Sicilien. S. 309.
Sigmaringen, s. Hohenzollern.
Söder, s. Stolberg-Stolberg.
Solms. S. 312.
Solre, s. Croy.
Sondershausen, s. Schwarzburg.
Sonnewalde, s. Solms.
Spanien. S. 324.
Speckfeld, s. Rechteren.
Spielberg, s. Oettingen.
Stadion. S. 329.
Starhemberg. S. 331.
Steinfurt, s. Bentheim.
Sternberg. S. 332; Sternberg-Schwalenberg, s. Lippe
Stettenfels, s. Fugger.
Stolberg. S. 334.
Strattmann, s. Batthyani.
Strelitz, s. Mecklenburg.
Sulkowsky. S. 342.
Sussex, s. Großbritannien.
Syrmien, s. Odescalchi.
Taxis, s. Thurn.
Tecklenburg, s. Bentheim u. Solms.
Thurn u. Taxis. S. 344.
Törring. S. 347.
Toscana. S. 349.
Trachenberg, s. Hatzfeld.
Trauchburg, s. Waldburg.
Trautmannsdorf. S. 351.
Truchseß, s. Waldburg.
Türkei. S. 352.
Ungarn, s. Oesterreich.
Urach, s. Württemberg.
Usingen, s. Nassau.
Wächtersbach, s. Isenburg.
Walachei, s. Moldau.
Waldbott-Bassenheim. S. 354.
Waldburg. S. 355.
Waldeck. S. 360.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Waldenburg, s. Hohenlohe und Schönburg.
Waldsee, s. Waldburg.
Wales, s. Großbritannien.
Wallachei. S. 190.
Wallerstein, s. Oettingen.
Wallmoden-Gimborn. S. 363.
Wallsee, s. Colloredo.
Wartemberg, s. Biron.
Wartemberg-Roth, s. Erbach.
Wasa, s. Holstein.
Wechselburg, s. Schönburg.
Weichselstädt, s. Dietrichstein.
Weilburg, s. Nassau.
Weimar, s. Sachsen.
Weißenfeld, s. Lippe.
Weißenhorn, s. Fugger.
Wernigerode, s. Stolberg.
Wertheim, s. Löwenstein.
Westerburg, s. Leiningen.
Weytra, s. Fürstenberg.
Wied. S. 364.
Wiesentheid, s. Schönborn.
Wildenfels, s. Solms.
Windischgrätz. S. 365.
Winneburg, s. Metternich.
Wittgenstein, s. Sayn.
Wolfegg, s. Waldburg.
Wrede. S. 367.
Wrisberg, s. Görtz.
Württemberg. S. 370.
Wurmbrand. S. 376.
Wurzach, s. Waldburg.
York, s. Großbritannien.
Zeil, s. Waldburg.
Zerbst, s. Anhalt.
Zinneberg, s. Fugger.
Zweibrücken, s. Bayern.

Druck der königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold u. Söhnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf